III-327 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXV. GP

Der Rechnungshof

Unabhängig. Objektiv. Wirksam.

Vorlagenzahl 21-505

Reihe Einkommen
2016/1

# Bericht des Rechnungshofes

## Allgemeiner Einkommensbericht 2016

Rechnungshof
GZ 105.500/690-5F1/16

**Auskünfte**
Rechnungshof
1031 Wien, Dampfschiffstraße 2
Telefon (00 43 1) 711 71 - 8644
E-Mail presse@rechnungshof.gv.at

**Impressum**

| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Rechnungshof<br>1031 Wien, Dampfschiffstraße 2<br>http://www.rechnungshof.gv.at |
| Redaktion und Grafik: | Rechnungshof |
| Druck: | Druckerei des BMF |
| Herausgegeben: | Wien, im Dezember 2016 |

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei des Bundesministeriums für Finanzen, UW-Nr. 836

Der Rechnungshof

Unabhängig. Objektiv. Wirksam.

# Bericht des Rechnungshofes

über die
durchschnittlichen Einkommen
der gesamten Bevölkerung

gemäß Art. 1 § 8 Abs. 4
des Bezügebegrenzungsgesetzes,
BGBl. I Nr. 64/1997,

getrennt nach
Branchen, Berufsgruppen und Funktionen
für die Jahre 2014 und 2015

(„Allgemeiner Einkommensbericht 2016“)

# Vorbemerkungen

## Gesetzesauftrag

Der Nationalrat beschloss in seiner Sitzung vom 15. Mai 1997 das Bezügebegrenzungsgesetz (BGBl. I Nr. 64/1997), dessen Art. 1 das Bundesverfassungsgesetz über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre zum Gegenstand hat.

Der gemäß Art. 1 § 8 Abs. 1 bis 3 des Bezügebegrenzungsgesetzes vorgesehene Bericht, in dem Personen namentlich und unter Angabe ihrer aus öffentlicher Hand bezahlten und über einem Grenzbetrag liegenden Bezüge und Ruhebezüge aufzulisten gewesen wären, darf aufgrund der Rechtsprechung der Höchstgerichte (Erkenntnisse des Verfassungsgerichtshofes, KR 1/00-33, KR 3/00-33 und KR 4/00-33, und Beschluss des Obersten Gerichtshofes zu 9 Ob A 77/03v) nicht erstellt werden, weil die namentliche Offenlegung und auch die Beschaffung dieser Daten den unmittelbar anwendbaren Bestimmungen der Datenschutz-Richtlinie entgegenstehen.

Gemäß Art. 1 § 8 Abs. 4 des Bezügebegrenzungsgesetzes hat der Rechnungshof über die durchschnittlichen Einkommen einschließlich der Sozial- und Sachleistungen der gesamten Bevölkerung – nach Branchen, Berufsgruppen und Funktionen getrennt – jedes zweite Jahr dem Nationalrat, dem Bundesrat und den Landtagen zu berichten.

## Vorlage

Der Rechnungshof übermittelt gemäß Art. 1 § 8 Abs. 4 des Bezügebegrenzungsgesetzes, BGBl. I Nr. 64/1997, den vorliegenden Bericht dem Nationalrat, dem Bundesrat und den Landtagen.

Wien, im Dezember 2016

Die Präsidentin:

Dr. Margit Kraker

Projektteam

MR Dr. Elisabeth Dearing (Projektleiterin Rechnungshof)

Mag. Martin Bauer (Projektleiter Statistik Austria)
Mag. Serhan Marcel Bilgili (Projektleiter-Stellvertreter)
Bakk. Peter Amschler
Waltraud Unger (Layout)

Zahlreiche weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechnungshofes und der Statistik Austria haben an der Erstellung des Berichtes mitgewirkt.

## Inhalt

**Vorbemerkungen** ..... **I**
**Gesetzesauftrag** ..... **I**
**Vorlage** ..... **I**

**Inhaltsverzeichnis** ..... **A**
*Grafikverzeichnis* ..... *D*
*Tabellenverzeichnis* ..... *G*
*Abkürzungsverzeichnis* ..... *L*

**Vorwort** ..... **1**

**Zusammenfassung** ..... **5**

**Einleitung** ..... **21**

**1 Ergebnisse und Analysen** ..... **23**

**1.1 Entwicklung der Einkommen** ..... **23**
1.1.1 Unselbstständig Erwerbstätige: 1998 bis 2015 ..... 24
1.1.2 PensionistInnen: 1998 bis 2015 ..... 46
1.1.3 Selbstständig Erwerbstätige: 1998 bis 2013 (Fortschreibung 2015) ..... 52

**1.2 Unselbstständig Erwerbstätige** ..... **55**
1.2.1 Überblick ..... 55
1.2.2 Altersgruppen ..... 59
1.2.3 Branchen ..... 64
1.2.4 Berufsgruppen ..... 83
1.2.5 Funktionen ..... 97
1.2.6 Dauer der Betriebszugehörigkeit und Bildung ..... 105
1.2.7 Vollzeit – Teilzeit ..... 109
1.2.8 Atypische Beschäftigung ..... 118

**1.3 Selbstständig Erwerbstätige** ..... **125**
1.3.1 Überblick ..... 126
1.3.2 Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige ..... 127
1.3.3 Mischfälle ..... 130
1.3.4 Schwerpunktmäßige Einkunftsarten ..... 132

**1.4 Land- und Forstwirtschaft** ..... **137**
1.4.1 Durchschnittliche Jahreseinkünfte bzw. -erwerbseinkommen nach Betriebsformen ..... 138

# Inhaltsverzeichnis


1.4.2 Durchschnittliche Jahreseinkünfte bzw. -erwerbseinkommen nach Produktionsgebieten ... 138

**1.5 PensionistInnen ... 141**
1.5.1 Überblick ... 142
1.5.2 Einfach-PensionistInnen ... 144
1.5.3 Mehrfach-PensionistInnen ... 151

**1.6 Bundesländer ... 155**
1.6.1 Unselbstständig Erwerbstätige ... 155
1.6.2 Selbstständig Erwerbstätige ... 165
1.6.3 PensionistInnen ... 168

**1.7 Synopse ... 171**
1.7.1 Methodische Vorbemerkungen ... 171
1.7.2 Überblick: Anzahl und mittlere Einkommen ... 172
1.7.3 Branchen ... 174

**2 Glossar ... 177**

**3 Tabellen ... 187**

**Kapitel 3.1 Unselbstständig Erwerbstätige ... 189**

**Kapitel 3.2 Selbstständig Erwerbstätige ... 239**

**Kapitel 3.3 Land- und Forstwirtschaft (aus dem „Grünen Bericht“) ... 269**

**Kapitel 3.4 PensionistInnen ... 275**

**Kapitel 3.5 Bundesländer ... 299**

**Kapitel 3.6 Synopse ... 317**

**4 Methodische Grundlagen ... 329**

**4.1 Datenquellen ... 329**
4.1.1 Lohnsteuerdaten ... 329
4.1.2 Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger ... 331
4.1.3 Mikrozensus ... 332
4.1.4 Der Datenkörper LSt × MZ ... 333
4.1.5 Einkommensteuerdaten ... 335
4.1.6 „Grüner Bericht“ ... 336

**4.2 EinkommensbezieherInnen ..... 336**
4.2.1 Unselbstständig Erwerbstätige ..... 336
4.2.2 Selbstständig Erwerbstätige ..... 338
4.2.3 Land- und Forstwirtschaft ..... 342
4.2.4 PensionistInnen ..... 343

**4.3 Überlappungen ..... 345**
4.3.1 Verdienste und Pension(en) ..... 345
4.3.2 Verdienste/Pension(en) und Selbstständigen-Einkommen ..... 346

**4.4 Synopse ..... 347**

# Grafikverzeichnis

## Grafiken


Grafik 1 Mittlere Bruttojahreseinkommen und Verteilung der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung 2015 ... 5

Grafik 2 Entwicklung der mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung und des Verbraucherpreisindex (VPI) 2015 ... 6

Grafik 3 ÖNACE 2008-Abschnitte mit den höchsten und niedrigsten mittleren Bruttojahreseinkommen 2015 ... 8

Grafik 4 Frauenanteil und Vollzeitanteil nach ÖNACE 2008-Abschnitten 2015 ... 9

Grafik 5 Mittlere Bruttojahreseinkommen nach Berufshauptgruppen 2015 ... 10

Grafik 6 Mittlere Bruttojahreseinkommen nach Funktionen 2015 ... 11

Grafik 7 Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Bildung und Geschlecht 2015 ... 12

Grafik 8 Mittlere Bruttojahreseinkommen und Verteilung der ganzjährig Teil- und Vollzeitbeschäftigten nach Geschlecht 2015 ... 13

Grafik 9 Anzahl der atypisch Beschäftigten nach Geschlecht 2015 ... 14

Grafik 10 Mittlere Jahreseinkünfte der Personen mit selbstständiger Tätigkeit nach Geschlecht 2013 ... 16

Grafik 11 Mittlere Bruttojahreseinkommen der PensionistInnen (inkl. BeamtInnen in Ruhe) nach Pensionsart und Geschlecht 2015 ... 17

Grafik 12 Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Bundesländern und Geschlecht 2015 ... 18

Grafik 13 Veränderungsraten der mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht und des Verbraucherpreisindex (VPI) 1999 bis 2015 ... 29

Grafik 14 Veränderungsraten der mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung und des Verbraucherpreisindex (VPI) 1999 bis 2015 ... 33

Grafik 15 Inflationsbereinigte Entwicklung der hohen und niedrigen Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 1998 bis 2015 ... 38

Grafik 16 Veränderungsraten der inflationsbereinigten mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Zweijahresbetrachtung und in der Gesamtbetrachtung 2001 bis 2015 ... 39

Grafik 17 Veränderungsraten der mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Zweijahresbetrachtung nach Geschlecht und des Verbraucherpreisindex (VPI) 2001 bis 2015 ... 40

Grafik 18 Veränderungsraten der mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Zweijahresbetrachtung nach sozialer Stellung und des Verbraucherpreisindex (VPI) 2001 bis 2015 ... 41

Grafik 19 Entwicklung der mittleren Einkommen der PensionistInnen nach Gruppen 2000 bis 2015 ... 48

# Grafikverzeichnis


Grafik 20 Veränderungsraten der mittleren Bruttojahreseinkommen der PensionistInnen (Bestand), des Verbraucherpreisindex (VPI) und des Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH) von 2001 bis 2015 ... 49

Grafik 21 Entwicklung der mittleren Jahreseinkommen (vor Steuern) der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen 1998 bis 2015 ... 52

Grafik 22 Unselbstständig Erwerbstätige nach Einkommensgruppen und Geschlecht 2015 ... 56

Grafik 23 Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung 2015 ... 57

Grafik 24 Mittlere Nettojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung 2015 ... 57

Grafik 25 Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig vollzeitbeschäftigten 20- bis 59-Jährigen nach sozialer Stellung und Alter in Jahren 2015 ... 64

Grafik 26 Verteilung der Bruttojahreseinkommen im produzierenden Bereich 2015 ... 70

Grafik 27 Verteilung der Bruttojahreseinkommen im Dienstleistungsbereich 2015 ... 70

Grafik 28 Verteilung der Bruttojahreseinkommen im öffentlichen Bereich 2015 ... 71

Grafik 29 Lorenzkurven für Bruttojahreseinkommen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015 .. 71

Grafik 30 Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig und nicht ganzjährig unselbstständig Erwerbstätigen und Anteil der nicht ganzjährig Beschäftigten nach Berufshauptgruppen 2015 ... 87

Grafik 31 Anzahl der ganzjährig und nicht ganzjährig unselbstständig Erwerbstätigen nach Berufshauptgruppen und Geschlecht 2015 ... 88

Grafik 32 Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Funktionen und Geschlecht 2015 ... 102

Grafik 33 Mittlere Bruttojahreseinkommen für ganzjährig Vollzeitbeschäftigte nach Dauer der Betriebszugehörigkeit 2015 ... 107

Grafik 34 Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Bildungsabschluss 2015 ... 109

Grafik 35 Anteile der Teilzeitbeschäftigten nach Wochenstunden und Funktionen 2015 ... 116

Grafik 36 Mittlere Jahreseinkünfte (vor Steuern) der ausschließlich selbstständig erwerbstätigen Frauen relativ zu den mittleren Einkünften der Männer nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2013 ... 130

Grafik 37 Mittlere Jahreseinkünfte (vor Steuern) der Mischfälle und der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 2013 ... 131

Grafik 38 PensionistInnen nach Einkommensgruppen und Geschlecht 2015 ... 143

Grafik 39 Mittlere Bruttojahreseinkommen der Einfach-PensionistInnen nach Pensionsarten und Geschlecht 2015 ... 145

Grafik 40 Verteilung der Bruttojahreseinkommen der Einfach-PensionistInnen (versicherungsrechtlich) 2015 ... 146

# Grafikverzeichnis


Grafik 41 Mittlere Bruttojahreseinkommen der Einfach-PensionistInnen nach Pensionsarten, Pensionsversicherungsträgern und Geschlecht 2015 ..... 148

Grafik 42 Verteilung der Bruttojahreseinkommen der BeamtInnen in Ruhe (Einfach-PensionistInnen) 2015 ..... 151

Grafik 43 Mittlere Bruttojahreseinkommen der Einfach- und Mehrfach-PensionistInnen nach Geschlecht 2015 ..... 152

Grafik 44 Verteilung der Bruttojahreseinkommen der MehrfachpensionistInnen 2015 ..... 153

Grafik 45 Abweichung der mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männer vom Österreichmittel 2015 in Prozent ..... 157

Grafik 46 Anteile der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung und Bundesländern 2015 ... 159

Grafik 47 Abweichung der mittleren Bruttojahreseinkommen der PensionistInnen vom Österreichmittel 2015 in Prozent ..... 170

Grafik 48 Lohnsteuerdaten × Mikrozensus 2015 ..... 333

Grafik 49 Übersicht über die Einkunftsarten ..... 339

Grafik 50 Lohnsteuerdaten × Einkommensteuerdaten 2013 ..... 340

## Tabellen


Tabelle 1 Mittlere Bruttojahreseinkommen nach sozialer Stellung und Geschlecht 2015 ..... 6

Tabelle 2 Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig erwerbstätigen Männer nach sozialer Stellung und Altersgruppen 2015 ..... 7

Tabelle 3 Überblickstabelle „Allgemeiner Einkommensbericht“ ..... 20

Tabelle 4 Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 1998 bis 2015 ..... 26

Tabelle 5 Jährliche Veränderungsraten der Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 1999 bis 2015 ..... 26

Tabelle 6 Anzahl der ganzjährig Voll- und Teilzeitbeschäftigten nach Geschlecht 2004 bis 2015 ..... 27

Tabelle 7 Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung 1998 bis 2015 ..... 28

Tabelle 8 Entwicklung der mittleren Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 1998 bis 2015 ..... 29

Tabelle 9 Entwicklung der mittleren Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Voll- und Teilzeitbeschäftigten nach Geschlecht 2004 bis 2015 ..... 30

Tabelle 10 Entwicklung der inflationsbereinigten mittleren Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 1998 bis 2015 (Basis 1998) ..... 31

Tabelle 11 Entwicklung der mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung 1998 bis 2015 ..... 32

Tabelle 12 Entwicklung der inflationsbereinigten mittleren Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung 1998 bis 2015 (Basis 1998) ..... 33

Tabelle 13 Entwicklung der inflationsbereinigten mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung und Geschlecht 1998 bis 2015 (Basis 1998) ..... 35

Tabelle 14 Entwicklung der inflationsbereinigten Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 1998 bis 2015 (Basis 1998) ..... 36

Tabelle 15 Entwicklung der inflationsbereinigten Nettojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 1998 bis 2015 (Basis 1998) ..... 37

Tabelle 16 Entwicklung der inflationsbereinigten Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung 1998 bis 2015 (Basis 1998) ..... 38

Tabelle 17 Jährliche Veränderungsraten der Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Zweijahresbetrachtung 2001 bis 2015 ..... 42

Tabelle 18 Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Fünfjahresbetrachtung nach Geschlecht 2011 bis 2015 ..... 43

Tabelle 19 Mittlere Nettojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Fünfjahresbetrachtung nach Geschlecht 2011 bis 2015 ..... 44

# Tabellenverzeichnis


Tabelle 20 Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Fünfjahres betrachtung nach sozialer Stellung 2011 bis 2015 ... 45

Tabelle 21 Jährliche Veränderungsraten der Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Fünfjahresbetrachtung 2012 bis 2015 ... 46

Tabelle 22 Entwicklung der mittleren Jahreseinkommen der PensionistInnen nach Geschlecht 1998 bis 2015 ... 47

Tabelle 23 Entwicklung der Bruttojahreseinkommen der PensionistInnen in der Fünfjahres-betrachtung 2011 bis 2015 ... 51

Tabelle 24 Entwicklung der Nettojahreseinkommen der PensionistInnen in der Fünfjahres-betrachtung 2011 bis 2015 ... 51

Tabelle 25 Veränderungsraten der mittleren Jahreseinkommen (vor Steuern) der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen 1999 bis 2015 ... 53

Tabelle 26 Veränderungsraten der mittleren Jahreseinkommen (vor Steuern) der Mischfälle 1999 bis 2015 ... 53

Tabelle 27 Mittlere Bruttojahreseinkommen nach sozialer Stellung und Geschlecht 2015 ... 58

Tabelle 28 Mittlere Nettojahreseinkommen nach sozialer Stellung und Geschlecht 2015 ... 58

Tabelle 29 Verteilung der Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Altersgruppen 2015 ... 59

Tabelle 30 Mittlere Bruttojahreseinkommen nach Altersgruppen und Geschlecht 2015 ... 60

Tabelle 31 Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach Altersgruppen, sozialer Stellung und Geschlecht 2015 ... 61

Tabelle 32 Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Altersgruppen, sozialer Stellung und Geschlecht 2015 ... 62

Tabelle 33 Anteile der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten an allen unselbstständig Erwerbstätigen nach Altersgruppen, sozialer Stellung und Geschlecht 2015 in Prozent ... 62

Tabelle 34 Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Altersgruppen, sozialer Stellung und Geschlecht 2015 ... 63

Tabelle 35 Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach ÖNACE 2008-Abschnitten und Geschlecht 2015 ... 66

Tabelle 36 Verteilung der Bruttojahreseinkommen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015 ... 67

Tabelle 37 Gini-Koeffizienten der Jahreseinkommen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015 ... 72

Tabelle 38 Anteile der unselbstständig Erwerbstätigen nach Arbeitszeit und sozialer Stellung nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015 in Prozent ... 74

Tabelle 39 Reihung der mittleren Bruttojahreseinkommen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten und Ganzjährigkeit 2015 ... 75

# Tabellenverzeichnis


Tabelle 40 Reihung der mittleren Bruttojahreseinkommen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten und Beschäftigungsausmaß 2015 ... 75

Tabelle 41 Reihung der mittleren Bruttojahreseinkommen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015 ... 76

Tabelle 42 Mittlere Bruttojahreseinkommen mit und ohne Transfers nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015 ... 77

Tabelle 43 Einkommensnachteil von Frauen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015 ... 79

Tabelle 44 Mittlere Bruttojahreseinkommen der Lehrlinge nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten und Geschlecht 2015 ... 82

Tabelle 45 Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach Berufshauptgruppen 2015 ... 84

Tabelle 46 Verteilung der Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Berufshauptgruppen 2015 ... 85

Tabelle 47 Verteilung der mittleren Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Berufshauptgruppen 2015 ... 87

Tabelle 48 Mittleres Bruttojahreseinkommen nach Berufshauptgruppen und Geschlecht 2015 ... 89

Tabelle 49 Ausgewählte Berufsgattungen der ÖISCO-08 und mittlere Bruttojahreseinkommen 2015 ... 90

Tabelle 50 Ausgewählte Berufsgattungen der ÖISCO-08 und mittlere Bruttojahreseinkommen der Frauen 2015 ... 92

Tabelle 51 Ausgewählte Berufsgattungen der ÖISCO-08 und mittlere Bruttojahreseinkommen der Männer 2015 ... 93

Tabelle 52 Verteilung der Bruttostundenverdienste nach Geschlecht und Berufshauptgruppen 2015 ... 95

Tabelle 53 Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen 2015 ... 97

Tabelle 54 Verteilung der Bruttojahreseinkommen nach Funktionen 2015 ... 98

Tabelle 55 Beschäftigungsausmaß (in Prozent) und mittlere Bruttojahreseinkommen nach Funktionen 2015 ... 100

Tabelle 56 Mittlere Bruttojahreseinkommen nach Funktionen und Geschlecht 2015 ... 101

Tabelle 57 Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Funktionen und Geschlecht 2015 ... 103

Tabelle 58 Verteilung der Bruttostundenverdienste nach Funktionen 2015 ... 104

Tabelle 59 Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Dauer der Betriebszugehörigkeit und Geschlecht 2015 ... 106

Tabelle 60 Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Bildungsabschluss und Geschlecht 2015 ... 107

Tabelle 61 Ganzjährig Teil- und Vollzeitbeschäftigte nach Geschlecht 2015 ... 110

# Tabellenverzeichnis


Tabelle 62 Verteilung der Bruttojahreseinkommen der Teil- und Vollzeitbeschäftigten nach Funktionen 2015 ..... 111

Tabelle 63 Verteilung der Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Teil- und Vollzeitbeschäftigten nach Funktionen 2015 ..... 112

Tabelle 64 Verteilung der Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Teil- und Vollzeitbeschäftigten nach Berufshauptgruppen 2015 ..... 114

Tabelle 65 Mittlere Bruttojahreseinkommen der Teilzeitbeschäftigten nach Geschlecht 2015 ..... 115

Tabelle 66 Anteile der Teilzeitbeschäftigten nach Wochenstunden und Geschlecht 2015 ..... 116

Tabelle 67 Verteilung der Bruttostundenverdienste der Teil- und Vollzeitbeschäftigten nach Berufshauptgruppen 2015 ..... 117

Tabelle 68 Verteilung der mittleren Bruttojahreseinkommen der atypisch Beschäftigten 2015 ..... 119

Tabelle 69 Mittlere Bruttojahreseinkommen der atypisch Beschäftigten nach Geschlecht 2015 ..... 122

Tabelle 70 Verteilung der Bruttostundenverdienste der atypisch Beschäftigten 2015 ..... 123

Tabelle 71 Mittlere Jahreseinkünfte (vor Steuern) der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2013 ..... 129

Tabelle 72 Mittlere Jahreseinkünfte (vor Steuern) der Mischfälle nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2013 ..... 132

Tabelle 73 Mittlere Jahreseinkünfte (vor Steuern) der selbstständig Erwerbstätigen nach Schwerpunkten 2013 ..... 133

Tabelle 74 Jahreseinkünfte bzw. -erwerbseinkommen nach Betriebsformen 2015 ..... 138

Tabelle 75 Jahreseinkünfte bzw. -erwerbseinkommen nach Produktionsgebieten 2015 ..... 139

Tabelle 76 Verteilung der Jahreseinkommen der PensionistInnen nach Geschlecht 2015 ..... 143

Tabelle 77 Verteilung der Bruttojahreseinkommen der Ruhe- und VersorgungsgenussbezieherInnen nach Geschlecht 2015 ..... 150

Tabelle 78 Verteilung der Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Bundesländern 2015 ..... 156

Tabelle 79 Mittlere Bruttojahreseinkommen nach Bundesländern und Geschlecht 2015 ..... 157

Tabelle 80 Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung und Bundesländern 2015 ..... 160

Tabelle 81 Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung und Bundesländern 2015 ..... 160

Tabelle 82 Anteile der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten an allen unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung und Bundesländern 2015 in Prozent ..... 162

Tabelle 83 Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach sozialer Stellung und Bundesländern 2015 ..... 162

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 84 Anteile der unselbstständig Erwerbstätigen nach Bundesländern und ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015 in Prozent ..... 163

Tabelle 85 Relative mittlere Bruttojahreseinkommen nach Bundesländern und ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015 in Prozent ..... 165

Tabelle 86 Mittlere Jahreseinkünfte der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach Bundesländern 2013 ..... 167

Tabelle 87 Mittlere Jahreseinkommen der PensionistInnen nach Bundesländern 2015 ..... 169

Tabelle 88 Synoptische Darstellung der EinkommensbezieherInnen 2013 ..... 173

# Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---|---|
| Abs. | Absatz |
| AEB | Allgemeiner Einkommensbericht |
| AHS | Allgemeinbildende höhere Schulen |
| AK-U | Arbeitskrafteinheit des Unternehmerhaushalts |
| a. n. g. | anderweitig nicht genannt |
| Art. | Artikel |
| ASVG | Allgemeines Sozialversicherungsgesetz |
| BGBl. | Bundesgesetzblatt |
| Bgld. | Burgenland |
| BHS | Berufsbildende höhere Schulen |
| bzw. | beziehungsweise |
| ca. | zirka |
| d. h. | das heißt |
| EStG | Einkommensteuergesetz |
| etc. | et cetera |
| FSVG | Sozialversicherungsgesetz der freiberuflich selbstständig Erwerbstätigen |
| GSVG | Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz |
| HV | Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger |
| ILO | „International Labour Organization“ (Internationale Arbeitsorganisation) |
| inkl. | inklusive |
| IQA | Interquartilsabstand |
| ISCO | „International Standard Classification of Occupations“ (Internationale Standardklassifikation der Berufe) |
| Ktn. | Kärnten |
| LSt | Lohnsteuerdaten |
| Mio. | Millionen |
| MZ | Mikrozensus |
| NACE | „Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union) |
| nAK | nicht entlohnte Arbeitskrafteinheit |
| NÖ | Niederösterreich |

# Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---|---|
| Nr. | Nummer |
| OÖ | Oberösterreich |
| ÖBB | Österreichische Bundesbahnen |
| ÖISCO-08 | Österreichische Version der ISCO 2008 |
| ÖNACE 2008 | Österreichische Version der NACE Rev. 2 |
| Österr. | Österreich |
| PIPH | Preisindex für Pensionistenhaushalte |
| PJ | Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger: Pensionsversicherung-Jahresstatistik |
| PVA | Pensionsversicherungsanstalt |
| Sbg. | Salzburg |
| Stmk. | Steiermark |
| SVA | Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft |
| SVB | Sozialversicherungsanstalt der Bauern |
| T | Tirol |
| u. | und |
| u. a. | unter anderem |
| u. Ä. | und Ähnliches |
| usw. | und so weiter |
| VA | Versicherungsanstalt |
| VAEB | Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau |
| v. a. | vor allem |
| VB | Vertragsbedienstete |
| Vbg. | Vorarlberg |
| vgl. | vergleiche |
| VPI | Verbraucherpreisindex |
| W | Wien |
| z. B. | zum Beispiel |
| ... | Anzahl der Personen kleiner gleich 15 oder erhöhter Stichprobenfehler, Werte daher nicht ausgewiesen |
| – | keine Personen in dieser Kategorie |

## Vorwort

Der „Allgemeine Einkommensbericht 2016“ – der neunte dieser Art – bietet eine umfassende Darstellung der Einkommen der Bevölkerung in Österreich für die Berichtsjahre 2014 und 2015. Diesen Bericht hat der Rechnungshof entsprechend seinem gesetzlichen Auftrag (gemäß Art. 1 § 8 Bezügebegrenzungsgesetz) alle zwei Jahre dem Nationalrat, dem Bundesrat und den Landtagen vorzulegen. Darin finden sich die durchschnittlichen Einkommen, aufgeschlüsselt nach Frauen und Männern sowie – entsprechend dem Gesetzesauftrag – getrennt nach Branchen, Berufsgruppen und Funktionen.

Die sehr detaillierten Auswertungen beruhen auf Administrativdaten, ergänzt durch Daten des Mikrozensus, einer von Statistik Austria kontinuierlich durchgeführten Haushaltserhebung. Wichtigste Datengrundlage sind die Lohnsteuerdaten. In den Lohnsteuerdaten sind alle Personen enthalten, die im jeweiligen Bezugsjahr Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit oder eine Pension bezogen haben. Damit sind auch die aktiven und im Ruhestand befindlichen BeamtInnen aller Gebietskörperschaften einbezogen. Die Einkommen werden in den Lohnsteuerdaten in voller Höhe erfasst. Aus Daten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger werden wichtige Gliederungsmerkmale hinzugefügt: Geschlecht, Pensionsart und Pensionsversicherungsträger. Aus dem Mikrozensus werden die – gesetzlich vorgegebenen – Gliederungsmerkmale Berufsgruppe und Funktion sowie einige weitere Informationen ergänzt. Die Einkommensteuerdaten bilden die Grundlage für die Berichterstattung über die Einkommen der selbstständig Erwerbstätigen.

Im Bericht wird zunächst die Entwicklung der Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen ab 1998, dem ersten Berichtsjahr, ab dem eine einheitliche Datenbasis vorliegt, analysiert. Weiters werden die Einkommen der PensionistInnen und der selbstständig Erwerbstätigen im Zeitvergleich beschrieben. Darauf folgt eine Darstellung und Analyse der Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen im Berichtsjahr 2015

nach sozialer Stellung, Branchen, Berufen, Funktionen, Dauer der Betriebszugehörigkeit und Bildung, Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung und atypische Beschäftigung. Für die selbstständig Erwerbstätigen erfolgt eine Gliederung nach Branchen und Schwerpunkten, ergänzt um spezifische Einkommensinformationen für die Land- und Forstwirtschaft aus dem „Grünen Bericht". Die Darstellung der Einkommen der PensionistInnen im Berichtsjahr 2015 besteht aus einem Überblick für alle PensionistInnen, gefolgt von einer Gliederung nach Pensionsarten und Pensionsversicherungsträgern sowie den Ruhe- und Versorgungsgenüssen von BeamtInnen. Hinsichtlich der Bundesländer werden die Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen, der selbstständig Erwerbstätigen und der PensionistInnen im Überblick dargestellt. Den Abschluss bildet eine Synopse über die Einkommen aller einbezogenen Gruppen. Besonderes Augenmerk wird wiederum auf die Analyse der geschlechtsspezifischen Einkommensunterschiede gelegt.

Im aktuellen Bericht wurde die Zusammenfassung ausgebaut und neu gestaltet. Neu ist auch ein Übersichtsblatt mit den wichtigsten Ergebnissen.

Der vorliegende „Allgemeine Einkommensbericht" und der „Statistische Annex" sind von der Website des Rechnungshofes als PDF abrufbar unter http://www.rechnungshof.gv.at/berichte/einkommensberichte.html.

Es findet sich auch ein Link zum „Allgemeinen Einkommensbericht" auf der Website von Statistik Austria, wo die detaillierten Tabellen des „Statistischen Annex" zusätzlich als Excel-Dateien verfügbar sind.

Der Einkommensbericht und der Bericht über die Einkommenserhebung in den Unternehmungen und Einrichtungen des Bundes, der ebenfalls alle zwei Jahre – zuletzt im Dezember 2015 – vorgelegt wird, sind wichtige Informationsquellen. Den im Bezügebegrenzungsgesetz ebenfalls vorgesehenen Bericht über die Spitzeneinkommen in öffentlichen Unternehmungen kann der Rechnungshof nicht erstellen, da nach der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes die Datenschutzrichtlinie einer namentlichen Offenlegung der Bezüge entgegensteht.

# Vorwort

Die ausgezeichnete Kooperation zwischen Statistik Austria und dem Rechnungshof hat wesentlich zum Gelingen des Projektes beigetragen. Allen Beteiligten, die an der Erstellung des Berichtes mitgewirkt haben, gebührt herzlicher Dank.

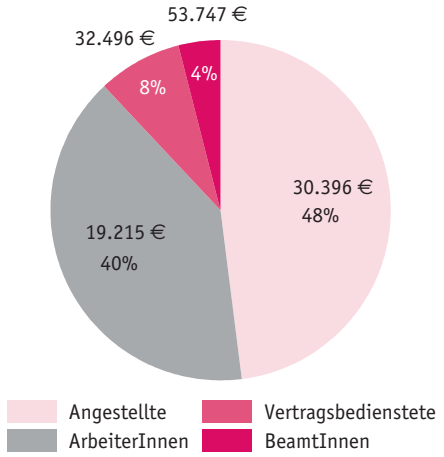
| | |
|---|---|
| Dr. Margit Kraker | Dr. Konrad Pesendorfer |
| Präsidentin | Fachstatistischer Generaldirektor |
| des Rechnungshofes | Statistik Austria |

## Unselbstständig Erwerbstätige

Insgesamt gab es im Jahr 2015 laut Lohnsteuerdaten 4.226.500 unselbstständig Erwerbstätige (ohne Lehrlinge). Damit stieg dieser Wert im Vergleich zum Vorjahr (4.163.738 Personen) um 1,51 % an.

Unter den unselbstständig Erwerbstätigen machten die Angestellten mit einem Anteil von 48 % die größte Gruppe und die ArbeiterInnen (40 %) die zweitgrößte Gruppe aus (vgl. Grafik 1). Vertragsbedienstete (8 %) waren unter den unselbstständig Erwerbstätigen anteilsmäßig stärker vertreten als BeamtInnen (4 %). Der Frauenanteil unter den unselbstständig Erwerbstätigen lag 2015 bei 47,3 %.

Grafik 1: Mittlere Bruttojahreseinkommen und Verteilung der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

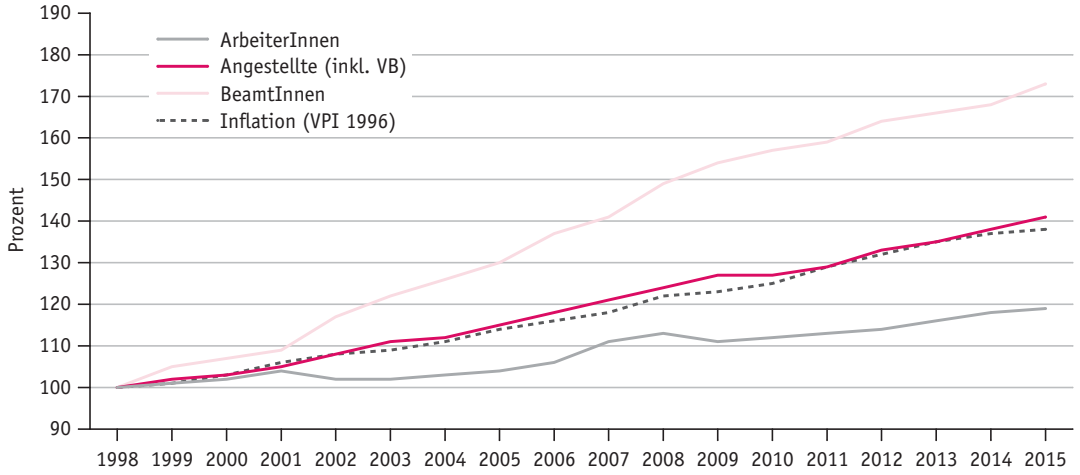
Unselbstständig Erwerbstätige (ohne Lehrlinge) erzielten 2015 ein mittleres Bruttojahreseinkommen (Median) von 26.678 Euro. Die niedrigsten Einkommen waren bei den ArbeiterInnen zu finden, das höchste mittlere Einkommen verzeichneten BeamtInnen. Dazwischen liegen die Einkommen der Angestellten und Vertragsbediensteten. Dazu sind einige Eigenschaften anzumerken, die die Gruppe der BeamtInnen betreffen und sich positiv auf deren Einkommenshöhe auswirken: BeamtInnen sind im Vergleich zu den anderen Gruppen nicht nur überdurchschnittlich häufig AkademikerInnen, sondern im Schnitt auch deutlich älter als die anderen Beschäftigungsgruppen. Sie stehen seltener in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis und auch der Anteil der nicht ganzjährig beschäftigten BeamtInnen ist sehr gering.

## Entwicklung der Einkommen

Eine Analyse der zeitlichen Entwicklung der Einkommen zeigt, dass seit 1998 die mittleren Bruttojahreseinkommen (Median) der unselbstständig Erwerbstätigen inflationsbereinigt leicht gesunken sind. Während das mittlere Einkommen der ArbeiterInnen im Jahr 2015 nur um 19 % höher war als im Jahr 1998, verzeichneten BeamtInnen ein um 73 % höheres mittleres Einkommen; im Vergleich dazu betrug die Zunahme des Verbraucherpreisindex (VPI 1996) im selben Zeitraum 38 % (vgl. Grafik 2). Bei der Interpretation dieser Entwicklung gilt es zu beachten, dass in dieser Darstellung Struktureffekte eine bedeutende Rolle spielen, etwa verstärkte Anteile von Teilzeit und kurzfristigen Beschäftigungen sowie bei den BeamtInnen die im Bundesbereich eingeschränkte Pragmatisierung, welche zu einem steigenden Altersdurchschnitt führen.

## Unselbstständig Erwerbstätige

Grafik 2: Entwicklung der mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung und des Verbraucherpreisindex (VPI) 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Verbraucherpreisindex 1996. Ohne Lehrlinge.

Im Berichtsteil finden sich eine ergänzende Darstellung der Entwicklung der Einkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten sowie eine Analyse der Entwicklung der Einkommen von Personen, die in zwei aufeinanderfolgenden Jahren ganzjährig erwerbstätig waren und deren soziale Stellung sich in diesem Zeitraum nicht geändert hat, sowie eine Längsschnittanalyse der Gruppe von Personen, die in den letzten fünf Beobachtungsjahren (2011 bis 2015) durchgängig erwerbstätig waren und deren soziale Stellung sich innerhalb dieser Periode nicht geändert hat.

### Frauen und Männer

Frauen verdienen nach wie vor und in allen Beschäftigtengruppen deutlich weniger als Männer: 2015 betrug das mittlere Einkommen der Frauen 62 % des mittleren Männereinkommens (vgl. Tabelle 1).

Im öffentlichen Bereich war der Einkommensnachteil mit 77 % bei den Vertragsbediensteten und 95 % bei den Beamtinnen deutlich schwächer ausgeprägt.

Tabelle 1: Mittlere Bruttojahreseinkommen nach sozialer Stellung und Geschlecht 2015

| Soziale Stellung | Alle unselbstständig Erwerbstätigen | | | Ganzjährig Vollzeit | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen | Männer | Frauenmedian in % des Männermedians | Frauen | Männer | Frauenmedian in % des Männermedians |
| ArbeiterInnen | 11.041 | 25.556 | 43 | 23.778 | 33.843 | 70 |
| Angestellte | 22.718 | 44.181 | 51 | 36.378 | 54.643 | 67 |
| Vertragsbedienstete | 29.330 | 37.854 | 77 | 37.994 | 40.671 | 93 |
| BeamtInnen | 52.217 | 54.927 | 95 | 56.827 | 55.403 | 103 |
| **Gesamt** | **20.334** | **33.012** | **62** | **35.023** | **42.364** | **83** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Ein Teil der Einkommensdifferenzen zwischen den Geschlechtern lässt sich auf Teilzeitarbeit der Frauen zurückführen. Aber auch wenn nur ganzjährig Vollzeitbeschäftigte verglichen werden, erreicht der Median des Bruttojahreseinkommens der Frauen nur 83 % des mittleren Männereinkommens.

## Altersgruppen

Mit Ausnahme der ArbeiterInnen ist bei allen unselbstständig Erwerbstätigen ein positiver Zusammenhang zwischen dem Alter und der Höhe des mittleren Bruttojahreseinkommens festzustellen. Wird sowohl der Einfluss des Alters als auch der Effekt der Arbeitszeit auf das Einkommen ausgeklammert, so sind nur sehr geringe Unterschiede zwischen dem mittleren Bruttojahreseinkommen der BeamtInnen und jenem der Angestellten zu beobachten.

In der Gruppe der 30- bis 39-Jährigen haben Frauen ein im Vergleich zu den Männern besonders niedriges Bruttojahreseinkommen. Dies hängt mit dem hohen Teilzeitanteil von Frauen (57 %) in dieser Altersgruppe zusammen. Bei Einschränkung auf ganzjährig Vollzeitbeschäftigte in der Gruppe der 30- bis 39-Jährigen erhöht sich der Anteil des Frauenmedians am Median der Männer von 55 % auf 86 %.

Wird der Arbeitszeiteffekt ausgeblendet, zeigt sich, dass ganzjährig vollzeitbeschäftigte männliche Angestellte mit Ausnahme der 20- bis 29-Jährigen im Mittel durchwegs höhere Einkommen als Beamte erzielen – besonders bei Männern zwischen 40 und 49 Jahren fällt der Unterschied sehr deutlich aus (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig erwerbstätigen Männer nach sozialer Stellung und Altersgruppen 2015

| Altersgruppen | Alle unselbstständig Erwerbstätigen | | Ganzjährig Vollzeit | |
|---|---|---|---|---|
| | Männliche Angestellte | Männliche Beamte | Männliche Angestellte | Männliche Beamte |
| bis 19 Jahre | 1.404 | … | 17.831 | … |
| 20 bis 29 Jahre | 24.500 | 40.979 | 35.859 | 41.791 |
| 30 bis 39 Jahre | 44.281 | 45.454 | 50.485 | 45.633 |
| 40 bis 49 Jahre | 55.407 | 51.413 | 62.000 | 51.617 |
| 50 bis 59 Jahre | 59.015 | 59.487 | 65.544 | 59.875 |
| 60 Jahre und älter | 63.000 | 72.896 | 75.757 | 73.856 |
| **Gesamt** | **44.181** | **54.927** | **54.643** | **55.403** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

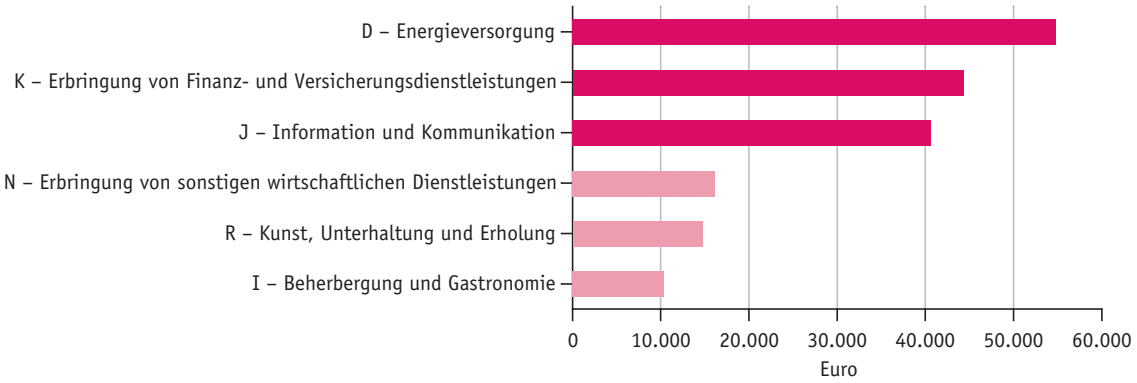
## Branchen

Die Höhe des Bruttojahreseinkommens hängt stark vom Wirtschaftsbereich ab, in dem eine Person beschäftigt ist. Die Branchen (ÖNACE 2008-Abschnitte) mit den höchsten Bruttojahreseinkommen sind Abschnitt D (Energieversorgung), Abschnitt K (Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen) sowie der Abschnitt J (Information und Kommunikation). Die mit Abstand niedrigsten Einkommen werden in Abschnitt I (Beherbergung und Gastronomie)

## Unselbstständig Erwerbstätige

erzielt, außerdem sind die mittleren Einkommen im Abschnitt R (Kunst, Unterhaltung und Erholung) und im Abschnitt N (Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen) eher gering (vgl. Grafik 3).

Grafik 3: ÖNACE 2008-Abschnitte mit den höchsten und niedrigsten mittleren Bruttojahreseinkommen 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

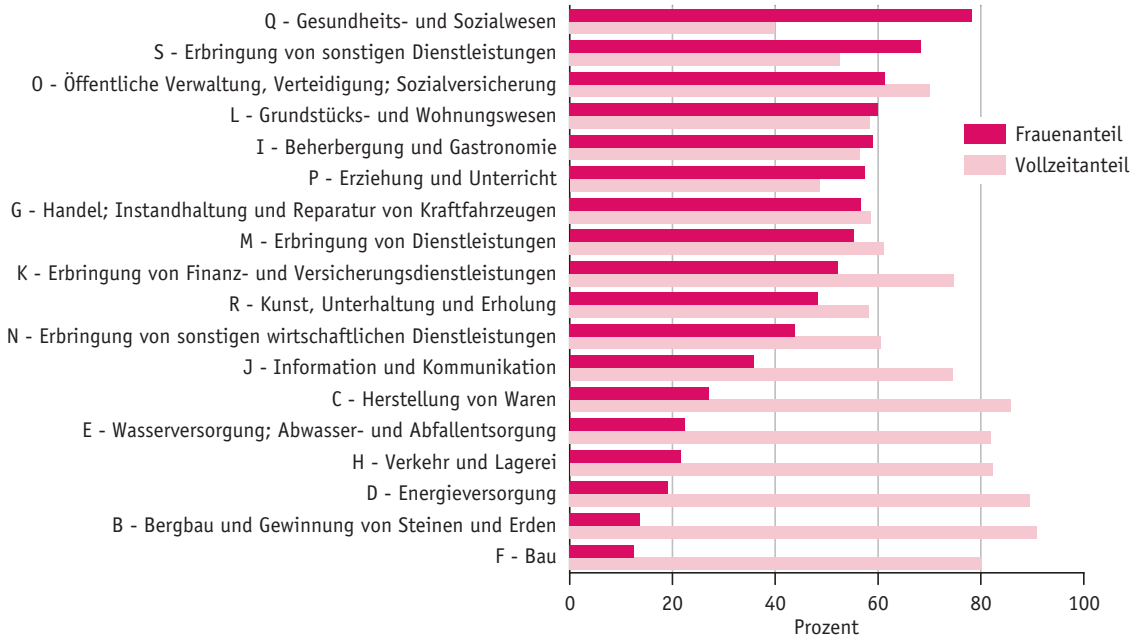
Unterschiede zwischen den Branchen gibt es auch bei Betrachtung der hohen und niedrigen Einkommen innerhalb der Abschnitte. In weiten Teilen des produzierenden Bereichs sind die relativen Unterschiede zwischen hohen und niedrigen Einkommen eher gering. Beträchtliche Einkommensunterschiede zeigen sich dagegen in den Dienstleistungsbranchen. Hier weist der Abschnitt R (Kunst, Unterhaltung und Erholung) den größten Unterschied zwischen hohen und niedrigen Einkommen auf, wohingegen der Abschnitt O (öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung) mit relativ geringen Einkommensunterschieden auffällt.

Sowohl die unterschiedliche Höhe der mittleren Einkommen als auch die Verteilung der Einkommen innerhalb der Branchen hängen mit Faktoren wie dem unterschiedlichen Ausmaß von Teilzeit- bzw. Saisonbeschäftigung zusammen.

Ein deutlicher Zusammenhang zeigt sich zwischen dem Frauenanteil und dem Anteil der Vollzeitbeschäftigten (vgl. Grafik 4) sowie, auch daraus schließend, dem Frauenanteil und dem mittleren Einkommen je Branche. Beispielsweise tritt der höchste Frauenanteil im Gesundheits- und Sozialwesen (Abschnitt Q) mit 78 % gemeinsam mit dem niedrigsten Vollzeitanteil (40 %) auf.

Deutliche Einkommensnachteile für Frauen sind auch innerhalb der Branchen erkennbar: Frauen verdienen im Mittel zwischen 57 % (Abschnitt K – Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen) und 85 % (Abschnitt P – Erziehung und Unterricht) der mittleren Männereinkommen. Wenn nur ganzjährig Vollzeitbeschäftigte berücksichtigt werden, verringern sich die Unterschiede zwischen Frauen und Männern. Ganzjährig vollzeitbeschäftigte Frauen erzielen zwischen 64 % (Abschnitt S – Erbringung von sonstigen Dienstleistungen) und 99 % (Abschnitt B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) der Einkommen ganzjährig vollzeitbeschäftigter Männer.

Grafik 4: Frauenanteil und Vollzeitanteil nach ÖNACE 2008-Abschnitten 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

## Berufsgruppen

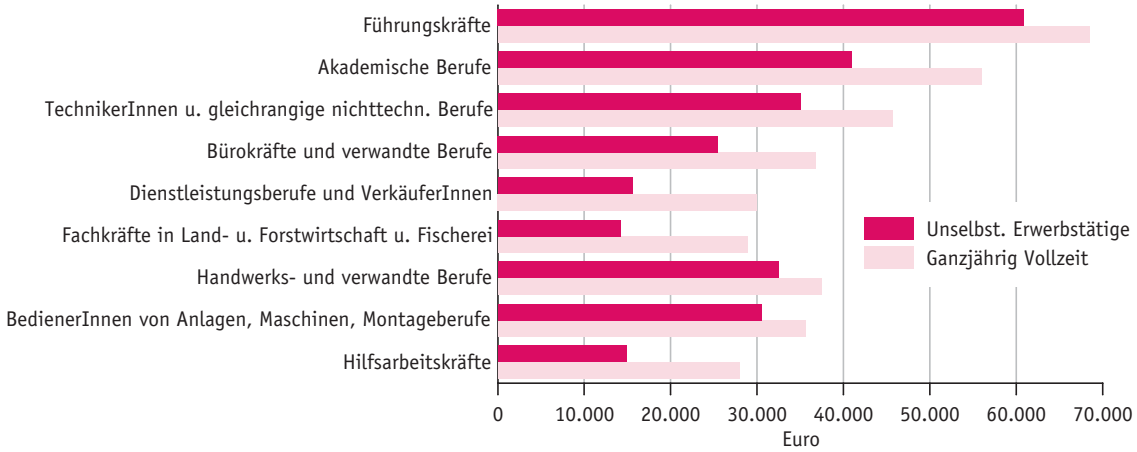
Im Gegensatz zur Betrachtung der Einkommen nach Branchen spiegelt die Gliederung nach Berufsgruppen die konkrete Tätigkeit einer Person wider. Da die Tätigkeit von verschiedenen einkommensrelevanten Faktoren wie Ausbildung, Zusatzqualifikationen oder der Stellung im Betrieb beeinflusst wird, unterscheiden sich die Einkommen stark voneinander (vgl. Grafik 5). Das Medianeinkommen der Führungskräfte (60.884 Euro) ist mehr als viermal so hoch wie jenes der Hilfsarbeitskräfte (14.862 Euro).

In Handwerks- und verwandten Berufen und für BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufen, die typische Berufsgruppen des produzierenden Sektors sind, werden deutlich höhere Einkommen als von Personen des Abschnitts Dienstleistungsberufe und von VerkäuferInnen erzielt. In den Produktionsberufen zeigt sich gleichzeitig eine geringere Streuung der Einkommen.

Die höhere Streuung und das niedrigere Niveau der Einkommen in Dienstleistungsberufen sind zum Teil auf die deutlich höhere Teilzeitquote der dort Beschäftigten zurückzuführen. Wenn diese Effekte ausgeschaltet werden, verringern sich die Unterschiede, bleiben aber bestehen. Die Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten in Handwerks- und verwandten Berufen und der BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe liegen im Median weiterhin deutlich über den Einkommen, die in Dienstleistungsberufen erzielt werden. Auch unter den ganzjährig Vollzeitbeschäftigten erzielen Führungskräfte mit

## Unselbstständig Erwerbstätige

Grafik 5: Mittlere Bruttojahreseinkommen nach Berufshauptgruppen 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

68.411 Euro die höchsten und Hilfsarbeitskräfte mit 28.013 Euro die niedrigsten mittleren Bruttojahreseinkommen.

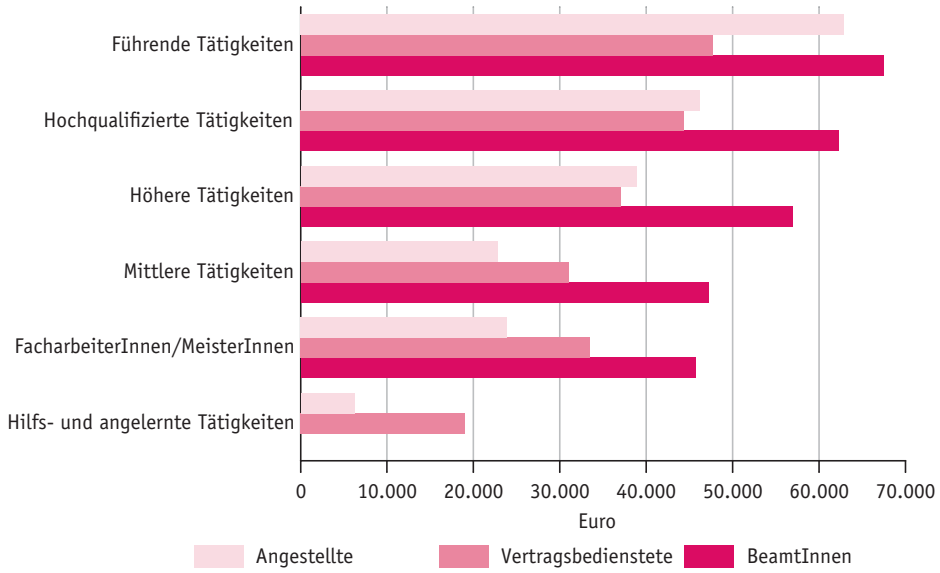
Die Betrachtung der Berufsgruppen nach Geschlecht zeigt ein ähnliches Muster wie beim Vergleich der Branchen. Frauen sind häufiger als Männer in Dienstleistungs- und Hilfstätigkeiten und damit in schlechter bezahlten Berufen zu finden. In diesen Berufsgruppen arbeiten sie zudem überdurchschnittlich häufig in Teilzeit, was sich negativ auf ihre Einkommenssituation relativ zu den Männern auswirkt.

### Funktionen

Im „Allgemeinen Einkommensbericht“ kombiniert das Merkmal Funktion die ausgeübte Tätigkeit und die Art des Beschäftigungsverhältnisses. Dadurch wird es möglich, ArbeiterInnen, Angestellte, Vertragsbedienstete sowie BeamtInnen und deren Stellung im Beruf, die von Hilfs- bis zu führenden Tätigkeiten reichen kann, gemeinsam zu betrachten. ArbeiterInnen erhalten deutlich niedrigere Einkommen als Angestellte, Vertragsbedienstete und BeamtInnen. Darüber hinaus gibt es unter den ArbeiterInnen geringere Einkommensunterschiede als unter den Angestellten: HilfsarbeiterInnen erzielten im Jahr 2015 im Mittel 11.200 Euro brutto, VorarbeiterInnen/MeisterInnen kamen auf 39.508 Euro. Bei den Angestellten wurde für Hilfstätigkeiten ein Medianeinkommen von 6.248 Euro bezahlt, für führende Tätigkeiten lag das mittlere Einkommen bei 62.882 Euro. Auch innerhalb der einzelnen Funktionen waren bei den ArbeiterInnen die Unterschiede zwischen hohen und niedrigen Einkommen kleiner als bei den Angestellten.

Vertragsbedienstete in Hilfs- und angelernten Tätigkeiten erhielten im Mittel mit 18.999 Euro ein deutlich höheres Einkommen als Angestellte in vergleichbarer Position (vgl. Grafik 6).

Grafik 6: Mittlere Bruttojahreseinkommen nach Funktionen 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Mit steigender Funktion fallen jedoch die Einkommen der Vertragsbediensteten hinter jene der Angestellten zurück. Vertragsbedienstete in führenden Tätigkeiten erreichten ein mittleres Jahreseinkommen von 47.654 Euro. Die Einkommen der BeamtInnen sind in allen Funktionsgruppen höher als bei den Angestellten und bei den Vertragsbediensteten. Dies hat verschiedene Ursachen: Zu erwähnen sind der höhere Anteil an Personen mit Hochschulabschluss sowie eine andere Altersstruktur. BeamtInnen sind im Durchschnitt um zwölf Jahre älter als Angestellte und um acht Jahre älter als Vertragsbedienstete. Vor allem schlägt sich aber der niedrigere Anteil an Teilzeit- und nicht ganzjähriger Beschäftigung nieder. Werden Arbeitszeiteffekte und Verzerrungen aufgrund nicht ganzjähriger Beschäftigung ausgeschaltet, zeigen sich für die niedrigen Positionen bei den BeamtInnen nach wie vor höhere, für die hohen Positionen (führende Tätigkeiten) dagegen niedrigere mittlere Einkommen als bei den Angestellten (BeamtInnen 68.307 Euro, Angestellte 70.808 Euro).

Im Hinblick auf den Einkommensnachteil der Frauen zeigt sich, dass er bei ganzjährig vollzeitbeschäftigten Vertragsbediensteten und BeamtInnen mit mittleren sowie höheren Tätigkeiten am geringsten ist. Am höchsten ist er bei ArbeiterInnen und Angestellten, die als FacharbeiterInnen/MeisterInnen tätig sind.

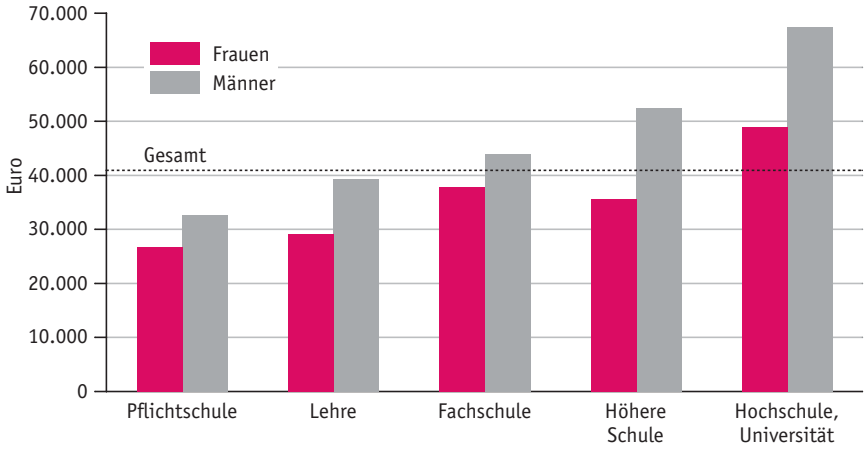
### Dauer der Betriebszugehörigkeit und Bildung

Die Höhe des Einkommens hängt auch stark mit der Dauer der Betriebszugehörigkeit und dem Bildungsstand zusammen. Die Ergebnisse für ganzjährig Vollzeitbeschäftigte im Jahr 2015 bestätigen, dass das Bruttojahreseinkommen mit zunehmender Dauer der Betriebszugehörig-

## Unselbstständig Erwerbstätige

keit steigt und gleichzeitig der Einkommensnachteil der Frauen tendenziell zunimmt. Auch der Bildungsabschluss hat einen wesentlichen Einfluss auf die Einkommenshöhe. So führt die Absolvierung einer Hochschule oder Universität bei ganzjährig Vollzeiterwerbstätigen zu doppelt so hohen Bruttojahreseinkommen wie der Abschluss der Pflichtschule (vgl. Grafik 7).

Grafik 7: Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Bildung und Geschlecht 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Die relativen Einkommensunterschiede zwischen ganzjährig vollzeitbeschäftigten Frauen und Männern sind bei Personen mit Fachschulabschlüssen am geringsten und bei AbsolventInnen der höheren Schulen am größten. In der Grafik 7 sieht man zudem, dass ausschließlich Frauen mit einem Hochschul- und Universitätsabschluss das durchschnittliche Bruttojahreseinkommen übertreffen, während Männer schon ab einem Fachschulabschluss mehr als der Durchschnitt zur Verfügung haben.

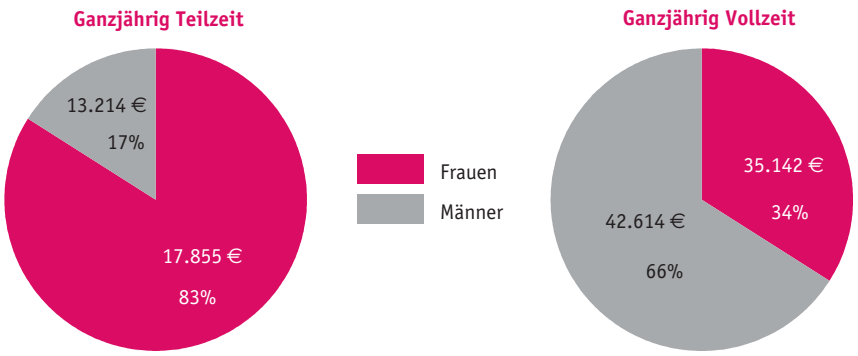
### Vollzeit – Teilzeit

Im Jahr 2015 gab es rund 912.200 ganzjährig Teilzeit- und 2.039.300 ganzjährig Vollzeitbeschäftigte. Das entspricht einem Teilzeitanteil von 31 %. Das mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Teilzeitbeschäftigten lag 2015 bei 17.347 Euro und betrug damit 43 % des mittleren Einkommens der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten (40.120 Euro).

Der Frauenanteil unter den ganzjährig Vollzeitbeschäftigten lag im Jahr 2015 bei 34 % und unter den ganzjährig Teilzeitbeschäftigten bei 83 % (vgl. Grafik 8).

Von allen ganzjährig erwerbstätigen Frauen befanden sich 52 % in einem Teilzeitarbeitsverhältnis, bei Männern lag dieser Anteil bei lediglich 10 %. Ganzjährig teilzeitbeschäftigte Frauen erzielten ein deutlich höheres Einkommen als Männer in Teilzeit. Dies ist jedoch zu

Grafik 8: Mittlere Bruttojahreseinkommen und Verteilung der ganzjährig Teil- und Vollzeitbeschäftigten nach Geschlecht 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

einem beträchtlichen Teil auf Unterschiede in den Strukturen der Beschäftigungsverhältnisse zurückzuführen (z. B. arbeiten teilzeitbeschäftigte Frauen im Durchschnitt mehr Stunden pro Woche als Männer).

Die Gruppe der Teilzeitbeschäftigten ist sehr inhomogen. Beispielsweise stellen das Ausmaß der gearbeiteten Wochenstunden oder die Funktion wichtige Aspekte bei der Interpretation ihrer Einkommensstruktur dar. Ein weiterer wesentlicher Faktor zur Unterscheidung der einzelnen Gruppen innerhalb der Teilzeitbeschäftigung ist die Freiwilligkeit sowie Selbstbestimmung bei der Wahl der Wochenstunden.

Unter den Angestellten sind absolut und relativ die meisten Teilzeitarbeitskräfte zu finden, gefolgt von den Vertragsbediensteten und ArbeiterInnen. Die ganzjährig teilzeitbeschäftigten BeamtInnen stellen die kleinste Gruppe dar, die mit 33.639 Euro im Jahr 2015 aber über das höchste mittlere Einkommen verfügte. Des Weiteren war in dieser Gruppe der Einkommensnachteil von Teilzeit zu Vollzeit am geringsten, das Einkommen der BeamtInnen in Teilzeit betrug 60 % der BeamtInnen in einer Vollzeitbeschäftigung. Ganzjährig teilzeitbeschäftigte ArbeiterInnen hatten mit 8.788 Euro das geringste Medianeinkommen. Im Vergleich zu den 29.826 Euro der vollzeitbeschäftigten ArbeiterInnen verdienten ArbeiterInnen in Teilzeit nur rund 30 % und wiesen damit den größten Einkommensnachteil auf.

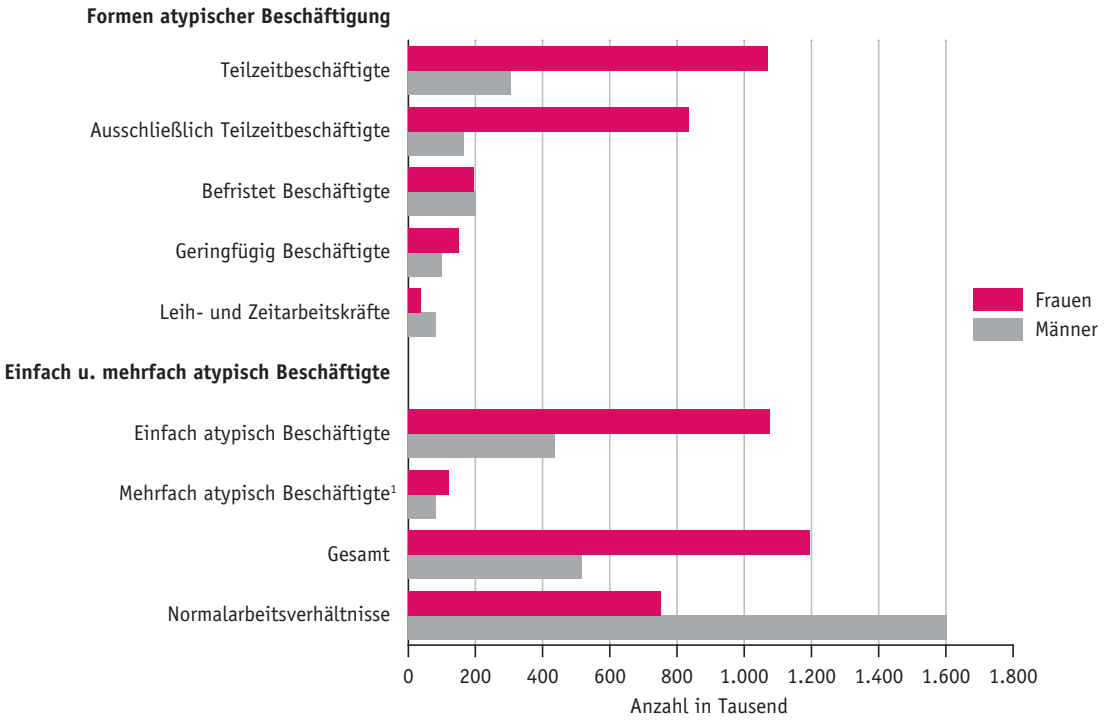
Mehr als die Hälfte aller Erwerbstätigen in den Berufsgruppen Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen sowie Hilfsarbeitskräfte ist teilzeitbeschäftigt. In Handwerks- und verwandten Berufen sind es hingegen nur 7 %. Rund 30 % (256.400 Personen) aller Teilzeitbeschäftigten sind nur in der Berufsgruppe Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen tätig. Die höchsten mittleren Bruttojahreseinkommen erhalten ganzjährig Teilzeitbeschäftigte in akademischen Berufen (27.855 Euro) und als Führungskräfte (25.062 Euro). Die niedrigsten Medianeinkommen unter den Teilzeitbeschäftigten erzielten im Jahr 2015 die Hilfsarbeitskräfte mit 12.782 Euro.

## Unselbstständig Erwerbstätige

### Atypische Beschäftigung

Neben Teilzeitarbeit spielen auch andere atypische Beschäftigungsformen eine wichtige Rolle auf dem Arbeitsmarkt. Unter atypisch beschäftigten Erwerbstätigen werden im Kontext dieses Berichts alle Personen verstanden, auf die im Referenzjahr zumindest eines der folgenden vier Kriterien zutraf: Teilzeitarbeit, geringfügige Beschäftigung, Befristung, Leih- und Zeitarbeit. Auf 42 % aller unselbstständig Erwerbstätigen traf zumindest eines der genannten Kriterien für atypische Beschäftigung zu, wobei Frauen deutlich häufiger von atypischen Beschäftigungsformen betroffen waren als Männer (vgl. Grafik 9).

Grafik 9: Anzahl der atypisch Beschäftigten nach Geschlecht 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge. - 1) Geringfügig Beschäftigte in Teilzeit gelten nicht als mehrfach atypisch beschäftigt.

Mehr als die Hälfte (61 %) der Frauen, aber nur weniger als ein Viertel der Männer (24 %) sind atypisch beschäftigt. Dies ist vor allem auf den wesentlich höheren Teilzeitanteil der unselbstständig erwerbstätigen Frauen (55 %) im Vergleich zu den Männern (14 %) zurückzuführen. Schließt man ausschließlich Teilzeitbeschäftige aus, so sind 360.700 Frauen und 351.800 Männer von einer atypischen Beschäftigungsform betroffen. Die Kategorie der einfach atypisch Beschäftigten wird bei den Frauen von den Teilzeitbeschäftigten dominiert: Mit 1.075.500 Personen übertrifft ihre Anzahl deutlich jene der Männer (436.000 Personen). Unter den Frauen sind 6 % aller unselbstständig Erwerbstätigen mehrfach atypisch beschäftigt, unter den Männern sind es 4 %.

Mit einem Bruttojahreseinkommen von 12.483 Euro verdienen atypisch Beschäftigte im Median rund ein Drittel des Einkommens der Personen in einem Normalarbeitsverhältnis (37.221 Euro). Personen, die genau ein atypisches Beschäftigungsmerkmal aufweisen, hatten 2015 ein mittleres Bruttojahreseinkommen von 13.502 Euro. Trafen mehrere Merkmale atypischer Beschäftigung zusammen, betrug das Jahreseinkommen mit 6.662 Euro nur 18 % des Bruttojahreseinkommens von Personen, die in einem Normalarbeitsverhältnis standen. Die niedrigsten Einkommen hatten mit 3.269 Euro die geringfügig Beschäftigten. Befristet Beschäftigte verdienten im Jahr 2015 im Mittel 8.230 Euro, Leih- und Zeitarbeitskräfte 16.331 Euro.

## Selbstständig Erwerbstätige

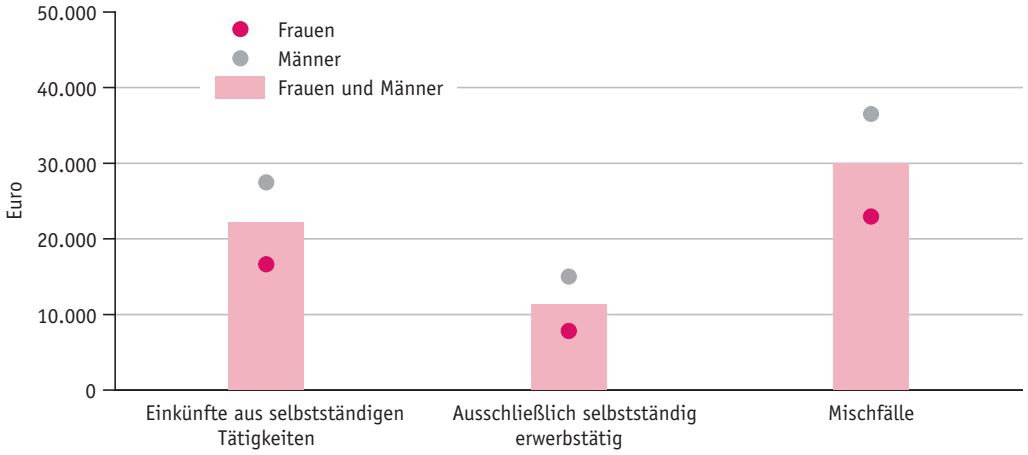
Bei der Interpretation der Einkommen der selbstständig Erwerbstätigen müssen im Unterschied zu den unselbstständig Erwerbstätigen und den PensionistInnen einige Besonderheiten beachtet werden. Aufgrund von steuerlichen Regelungen entsprechen die darin enthaltenen Einkommen häufig nicht den tatsächlichen, da das Einkommensteuergesetz für Selbstständige gewisse Gestaltungsfreiräume offenlässt. Daher werden die Einkommen der Selbstständigen tendenziell unterschätzt, dennoch lässt sich die Struktur der Einkommenssituation realitätsnah abbilden. Die Daten über die Einkommen der Selbstständigen liegen nur mit einer großen zeitlichen Verzögerung vor. Die zuletzt verfügbaren Echtdaten beinhalten Werte des Referenzjahres 2013. Die Ergebnisse für 2014 und 2015 beruhen auf Fortschreibungen und stellen daher nur Schätzwerte dar. Unter den Selbstständigen werden sehr unterschiedliche Typen von Erwerbstätigen zusammengefasst, von Erwerbstätigen auf Werkvertragsbasis über Personen mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung bis zu Selbstständigen mit Unternehmertätigkeiten. Im Jahr 2013 hatten in Österreich insgesamt 800.928 Personen Einkünfte aus selbstständigen Tätigkeiten. Diese teilen sich auf in ausschließlich selbstständig Erwerbstätige (333.115 Personen) und sogenannte Mischfälle (467.813 Personen). Als Mischfälle gelten Personen, die neben dem selbstständigen Einkommen zusätzliche Bezüge aus einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit oder einer Pension hatten.

Im Mittel betrug das Jahreseinkommen (vor Steuern, nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge) der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen im Jahr 2013 11.388 Euro (Frauen 7.837 Euro, Männer 15.015 Euro; vgl. Grafik 10), wobei große Unterschiede zwischen den unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen festzustellen sind. Die höchsten Einkommen erzielen ausschließlich Selbstständige in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (Abschnitt M): Das Medianeinkommen betrug hier 2013 20.635 Euro. Das zweithöchste mittlere Einkommen wurde in der Branche Information und Kommunikation (Abschnitt J) mit 18.000 Euro erzielt. Am anderen Ende der Einkommensskala finden sich mit einem Medianeinkommen von 7.263 Euro ausschließlich Selbstständige im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen (Abschnitt L).

Auch unter den Selbstständigen gibt es große Unterschiede zwischen den Einkommen von Frauen und Männern. Dabei ist auffällig, dass in den Branchen mit hohem Einkommensniveau gleichzeitig der Einkommensnachteil der Frauen eher hoch ist. Im Gesundheits- und Sozialwesen (Abschnitt Q) liegen die Einkünfte von Frauen und Männern besonders weit ausein-

## Selbstständig Erwerbstätige

Grafik 10: Mittlere Jahreseinkünfte der Personen mit selbstständiger Tätigkeit nach Geschlecht 2013




Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten.

ander. Hier verdienen Frauen nur 12 % der mittleren Einkünfte der männlichen Vergleichsgruppe. Dies liegt vor allem an der Beschäftigungsstruktur innerhalb der Branche. Frauen sind in den Klassen mit hohem Verdienst (z. B. ÄrztInnen) deutlich unterrepräsentiert, während sie in Klassen mit niedrigerem Einkommensniveau in der Mehrheit sind. Am geringsten ist der Einkommensunterschied zwischen Frauen und Männern im Bereich Kunst, Unterhaltung und Erholung (Abschnitt R). Hier beträgt das mittlere Einkommen der Frauen 73 % von jenem der Männer.

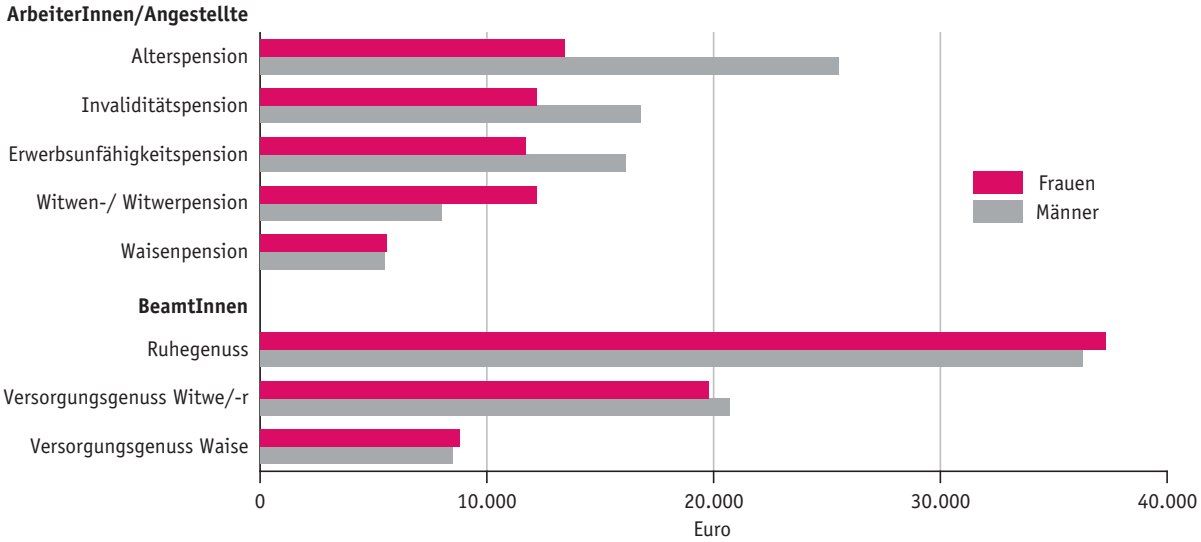
Personen, die neben ihren Einkünften aus selbstständiger Tätigkeit auch noch Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit bzw. aus Pension aufweisen (Mischfälle), bezogen im Jahr 2013 im Mittel insgesamt 29.982 Euro (Frauen 22.956 Euro, Männer 36.521 Euro). In dieser Gruppe finden sich vor allem diejenigen wieder, die neben einem Haupteinkommen aus unselbstständiger Tätigkeit bzw. einer Pension eine (möglicherweise sehr niedrige) Nebeneinkunft aus selbstständiger Tätigkeit aufweisen.

## PensionistInnen

Von den 2.344.109 PensionistInnen im Jahr 2015 hatten 2.089.127 Personen – das entspricht einem Anteil von 89 % – ihren Wohnsitz in Österreich. Neben den Personen, die eine Alterspension beziehen, und den BeamtInnen in Ruhe besteht diese Gruppe im Wesentlichen aus Witwen bzw. Witwern, Waisen sowie Personen, die eine Invaliditäts- oder Erwerbsunfähigkeitspension erhalten. Anders als bei den unselbstständig und selbstständig Erwerbstätigen sind Frauen mit einem Anteil von 55 % unter den PensionistInnen in der Mehrheit, was vor allem mit der höheren Lebenserwartung und dem niedrigeren Pensionsantrittsalter der Frauen zusammenhängt.

Im Mittel betrug das Einkommen der PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich im Jahr 2015 19.834 Euro brutto, wobei das Einkommen der Frauen im Mittel bei 15.377 Euro lag,

Grafik 11: Mittlere Bruttojahreseinkommen der PensionistInnen (inkl. BeamtInnen in Ruhe) nach Pensionsart und Geschlecht 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne PensionistInnen mit Wohnsitz im Ausland.

während Männer 25.828 Euro bezogen. Die Höhe der Pension hängt erwartungsgemäß stark von der Pensionsart ab: Die höchsten Einkommen hatten BeamtInnen in Ruhe (BezieherInnen eines Ruhegenusses; vgl. Grafik 11).

Unter den versicherungsrechtlichen PensionistInnen hatten AlterspensionistInnen das höchste mittlere Einkommen zu verzeichnen, gefolgt von Invaliditäts- und ErwerbsunfähigkeitspensionistInnen. Die niedrigsten Einkommen erzielten WaisenpensionistInnen.

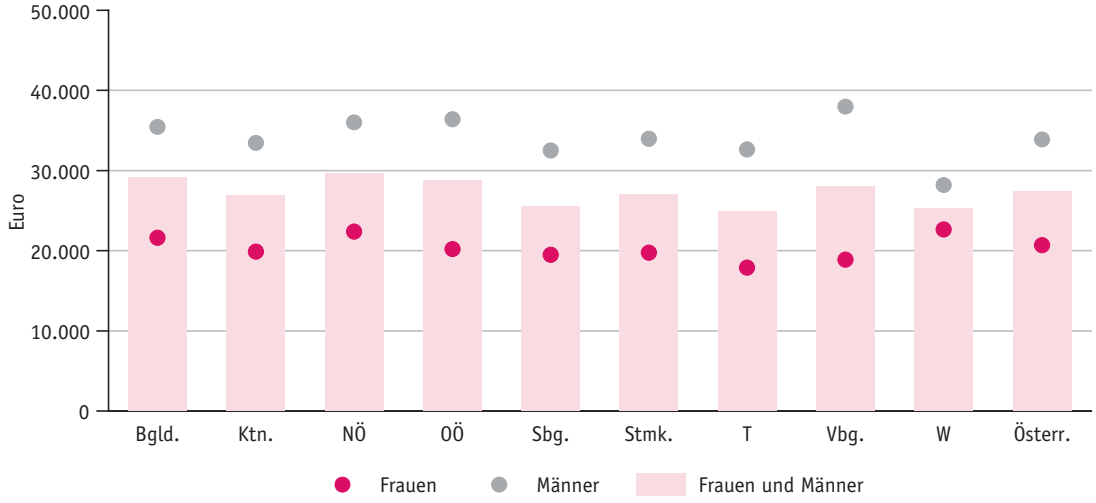
Der Einkommensnachteil der Frauen ist auch bei den PensionistInnen erkennbar. Bezieherinnen einer Alterspension müssen im Mittel mit etwas mehr als der Hälfte dessen auskommen, was Männer in Alterspension erhalten. Eine Sonderstellung nehmen in diesem Zusammenhang Witwen/Witwer ein. Hier liegt das mittlere Einkommen der Frauen über jenem der Männer – aus dem Grund, dass sich die Witwen-/Witwerpension entsprechend der Höhe des Einkommens des verstorbenen Partners ergibt.

## Bundesländer

Im vorliegenden Bericht werden Einkommen von unselbstständig Erwerbstätigen, selbstständig Erwerbstätigen und PensionistInnen auch nach Bundesländern gegliedert dargestellt. Die Unterschiede in den Einkommen zwischen den Bundesländern sind insgesamt relativ gering und großteils auf strukturelle Effekte zurückzuführen. Die höchsten mittleren Bruttojahreseinkommen erzielten im Jahr 2015 mit 29.685 Euro unselbstständig Erwerbstätige mit Wohnsitz in Niederösterreich (vgl. Grafik 12). Auf Platz zwei folgte das Burgenland (29.093 Euro). Unselbstständig Erwerbstätige in Tirol verdienten mit 24.826 Euro im Vergleich zu den anderen Bundesländern am wenigsten.

## Bundesländer

Grafik 12: Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Bundesländern und Geschlecht 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Getrennt nach Geschlecht betrachtet, verdienen Frauen – verglichen mit den anderen Bundesländern – in Wien mit einem mittleren Bruttojahreseinkommen von 22.659 Euro am meisten. In Wien lebende Männer liegen in der Rangfolge der Einkommen mit 28.205 Euro an letzter Stelle. Damit ist in Wien der kleinste relative Einkommensunterschied (Einkommen der Frauen im Vergleich zu den Männern) zu verzeichnen. Trotzdem verdienen Frauen in Wien im Mittel nur 80 % des Einkommens der Männer (Österreich: 61 %). Der größte Einkommensunterschied zeigt sich in Vorarlberg. Männer verdienen hier mit 37.986 Euro im Vergleich zu den anderen Bundesländern am meisten, Vorarlberger Frauen erreichen hingegen mit 18.898 Euro nur die Hälfte des mittleren Einkommens der Männer.

Da Teilzeitarbeit und nicht ganzjährige Beschäftigung große Auswirkungen insbesondere auf das Einkommen der Frauen haben, ist es sinnvoll, nur ganzjährig Vollzeiterwerbstätige in den Vergleich der geschlechtsspezifischen Einkommen einzubeziehen. Auch aus diesem Blickwinkel schneiden Frauen mit einem mittleren Bruttojahreseinkommen von 38.438 Euro in Wien immer noch am besten ab (das entspricht einem Anteil von 91 % des Einkommens der männlichen Vergleichsgruppe). In Vorarlberg verdienten ganzjährig vollzeitbeschäftigte Frauen mit 34.085 Euro im Jahr 2015 nur 73 % des Einkommens der Männer (46.434 Euro). Im Vergleich zu den anderen Bundesländern verdienen unter den ganzjährig Vollzeitbeschäftigten sowohl Frauen mit 33.049 Euro als auch Männer mit 41.723 Euro in Tirol am wenigsten.

Auch die Einkünfte der selbstständig Erwerbstätigen können nach Bundesländern gegliedert werden. Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige, die in Vorarlberg wohnhaft sind, erzielten im Jahr 2013 mit 14.187 Euro die höchste mittlere Jahreseinkunft (vor Steuern, nach Sozialversicherungsbeiträgen), gefolgt von ausschließlich Selbstständigen in Tirol (13.853 Euro) und Salzburg (13.653 Euro). Am niedrigsten waren die Einkünfte der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen mit einem mittleren Jahreseinkommen von 10.471 Euro im Burgenland.

## Bundesländer

PensionistInnen, die in Wien leben, bezogen mit 22.317 Euro im Jahr 2015 ein deutlich höheres Bruttojahreseinkommen als im österreichischen Mittel (19.834 Euro). Neben Wien lagen 2015 auch die Einkommen der PensionistInnen in Niederösterreich mit 21.350 Euro relativ deutlich über dem Schnitt. Die niedrigsten Pensionen bezogen im Jahr 2015 PensionistInnen in Vorarlberg (17.351 Euro).

Tabelle 3: Überblickstabelle „Allgemeiner Einkommensbericht“

| Unselbstständig Erwerbstätige (ohne Lehrlinge) 2015 | Anzahl der Personen | | | Mittlere Bruttojahreseinkommen (Median) | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer |
| ArbeiterInnen | 1.674.532 | 580.516 | 1.094.016 | 19.215 | 11.041 | 25.556 |
| Angestellte | 2.010.756 | 1.100.381 | 910.375 | 30.396 | 22.718 | 44.181 |
| Vertragsbedienstete | 351.460 | 241.590 | 109.870 | 32.496 | 29.330 | 37.854 |
| BeamtInnen | 189.752 | 77.600 | 112.152 | 53.747 | 52.217 | 54.927 |
| **Gesamt** | **4.226.500** | **2.000.087** | **2.226.413** | **26.678** | **20.334** | **33.012** |
| **Ganzjährig Vollzeit** | | | | | | |
| ArbeiterInnen | 682.155 | 135.820 | 546.335 | 31.915 | 23.778 | 33.843 |
| Angestellte | 1.047.070 | 412.063 | 635.007 | 46.402 | 36.378 | 54.643 |
| Vertragsbedienstete | 207.182 | 117.830 | 89.352 | 39.156 | 37.994 | 40.671 |
| BeamtInnen | 169.518 | 60.115 | 109.403 | 55.969 | 56.827 | 55.403 |
| **Gesamt** | **2.105.925** | **725.828** | **1.380.097** | **39.812** | **35.023** | **42.364** |
| **Arbeitszeitausmaß[1]** | | | | | | |
| Vollzeit | 2.689.200 | 876.300 | 1.813.000 | 35.049 | 31.108 | 36.875 |
| in Prozent | 100 | 33 | 67 | | | |
| Teilzeit | 1.378.000 | 1.071.500 | 306.400 | 12.430 | 13.996 | 7.312 |
| in Prozent | 100 | 78 | 22 | | | |
| **Atypisch Beschäftigte[1]** | | | | | | |
| **Gesamt** | **1.712.900** | **1.194.700** | **518.200** | **12.483** | **13.860** | **8.714** |

| Selbstständig Erwerbstätige 2013 | Anzahl der Personen | | | Jahreseinkünfte vor Steuern (Median) | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer |
| Ausschließlich Selbstständige | 333.115 | 123.564 | 209.551 | 11.388 | 7.837 | 15.015 |
| Mischfälle (selbstständig und unselbstständig Erwerbstätige und PensionistInnen) | 467.813 | 208.190 | 259.623 | 29.982 | 22.956 | 36.521 |
| **Gesamt** | **800.928** | **331.754** | **469.174** | **22.183** | **16.642** | **27.476** |

| PensionistInnen (mit Wohnsitz in Österreich) 2015 | Anzahl der Personen | | | Mittlere Bruttojahreseinkommen (Median) | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer |
| **Gesamt** | **2.089.127** | **1.153.968** | **935.159** | **19.834** | **15.377** | **25.828** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten/ Mikrozensusdaten und Einkommensteuerdaten.
1) Unselbstständig Erwerbstätige (ohne Lehrlinge) ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich (insgesamt: 4.067.200 Personen).

## Einleitung

Der „Allgemeine Einkommensbericht 2016“ (Bericht gemäß Art. 1 § 8 Abs. 4 des Bezügebegrenzungsgesetzes, BGBl. I Nr. 64/1997) bietet für die Berichtsjahre 2014 und 2015 eine Statistik der (durchschnittlichen) Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen, der selbstständig Erwerbstätigen und der PensionistInnen in Österreich.

Diesen Bericht hat der Rechnungshof entsprechend seinem gesetzlichen Auftrag (gemäß Art. 1 § 8 Bezügebegrenzungsgesetz) alle zwei Jahre dem Nationalrat, dem Bundesrat und den Landtagen vorzulegen.

Der „Allgemeine Einkommensbericht 2016“ gliedert sich in vier Kapitel:

Kapitel 1 – „Ergebnisse und Analysen“ beinhaltet eine Beschreibung und grafische Aufarbeitung der wichtigsten Ergebnisse. Darüber hinaus werden die wesentlichen Aspekte der personellen Einkommensverteilung analysiert. Dieses Kapitel enthält auch einen Abschnitt betreffend die Entwicklung der Einkommen von 1998 bis 2015 (Kapitel 1.1).

Ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen bildet Kapitel 2.

Kapitel 3 – „Tabellen“ umfasst die durchschnittlichen (bzw. mittleren) Brutto- und Nettojahreseinkommen für die einbezogenen Gruppen: unselbstständig Erwerbstätige, selbstständig Erwerbstätige und PensionistInnen.

In Kapitel 4 – „Methodische Grundlagen“ werden die verwendeten Datenquellen sowie die Gliederungskriterien und die Einkommensdefinitionen der einbezogenen Gruppen von EinkommensbezieherInnen beschrieben.

Im Bericht werden folgende Gliederungskriterien verwendet:

- Für die einbezogenen Gruppen werden die Ergebnisse insgesamt und getrennt für Frauen und Männer ausgewiesen.
- Hinsichtlich der unselbstständig Erwerbstätigen werden neben den vom Bezügebegrenzungsgesetz vorgegebenen Gliederungskriterien („Branchen“, „Berufsgruppen“ und „Funktionen“) Ergebnisse für Voll- und Teilzeitbeschäftigte, nach Altersgruppen, nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und nach dem Bildungsstand sowie nach einer differenzierten Berufsgruppengliederung ausgewiesen; weiters werden Stundenlöhne dargestellt.
- Für die selbstständig Erwerbstätigen erfolgt eine Gliederung nach Branchen und Schwerpunkten, ergänzt um spezifische Informationen für die Land- und Forstwirtschaft aus dem „Grünen Bericht“.

- Die Darstellung der Einkommen der PensionistInnen besteht aus einem Überblick über alle PensionistInnen, gefolgt von einer Gliederung nach Pensionsarten und Pensionsversicherungsträgern sowie den Ruhe- und Versorgungsgenüssen von BeamtInnen in Ruhe.
- Hinsichtlich der Bundesländer werden die Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen, der selbstständig Erwerbstätigen und der PensionistInnen im Überblick dargestellt.
- Den Abschluss bildet eine Synopse über die Einkommen aller einbezogenen Gruppen (unselbstständig Erwerbstätige, selbstständig Erwerbstätige und PensionistInnen).

Die Zusammenfassung wurde ausgebaut und neu gestaltet. Ein Übersichtsblatt mit wichtigen Ergebnissen wurde neu erstellt.

Der „Statistische Annex" enthält detaillierte Tabellen. Die Reihenfolge entspricht jener des Kapitels 3, jedoch sind überdies weitere Verteilungsmaße (Quartile und Dezile) und differenzierte Gliederungen enthalten. Der „Statistische Annex" ist von der Website des Rechnungshofes als PDF abrufbar unter http://www.rechnungshof.gv.at/berichte/einkommensberichte.html. Dort findet sich auch ein Link zum „Allgemeinen Einkommensbericht" auf der Website von Statistik Austria, wo die detaillierten Tabellen als Excel-Dateien verfügbar sind.

# 1 Ergebnisse und Analysen

Im folgenden Kapitel „Ergebnisse und Analysen“ wird eine umfassende Darstellung der Einkommenssituation für unselbstständig Erwerbstätige und PensionistInnen des Berichtsjahres 2015 gegeben. Weiters wird ein Überblick der Einkommen von Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft sowie eine Betrachtung der Einkommen in den Bundesländern über das Jahr 2015 geboten. Für Selbstständige erfolgt die Beschreibung der Einkommen des Jahres 2013. Außerdem gibt das Unterkapitel „Synopse“ einen systematischen Überblick über alle einbezogenen Personengruppen. Neben den reinen Querschnittsbetrachtungen ermöglicht der hier folgende Abschnitt die Beurteilung der Entwicklung der Einkommen über einen längeren Zeitraum, wobei wieder die Gruppen unselbstständig Erwerbstätige, PensionistInnen und selbstständig Erwerbstätige betrachtet werden.

## 1.1 Entwicklung der Einkommen

Das vorliegende Kapitel beschäftigt sich mit der Veränderung der Brutto- und Nettojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen und PensionistInnen sowie der Entwicklung der Einkünfte der selbstständig Erwerbstätigen über mehrere Berichtsjahre hinweg. Dabei wird nicht nur die nominale Entwicklung der Einkommen beschrieben, sondern auch die Veränderung des Preisniveaus berücksichtigt, wobei der Verbraucherpreisindex und der Preisindex für Pensionistenhaushalte als Inflationsindikatoren dienen.

Grundsätzlich gilt hier wie auch in den anderen Teilen dieses Berichts das Schwerpunktprinzip, nach dem eine Person jener Gruppe (unselbstständig Erwerbstätige, PensionistInnen, selbstständig Erwerbstätige) zugeordnet wird, aus der das höchste Einkommen der Person stammt. Daraus ergibt sich, dass z. B. bei den Einkommen der PensionistInnen auch geringe Einkommensteile aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit mitenthalten sein können. Lehrlinge sind hier nicht einbezogen.

Um ein umfassendes Bild der Einkommensentwicklung zu bieten, wird neben der Darstellung der Entwicklung der mittleren Einkommen insgesamt auch die Veränderung der Einkommen verschiedener Untergruppen, die auf Basis von Gliederungskriterien wie der sozialen Stellung (ArbeiterInnen, Angestellte, Vertragsbedienstete und BeamtInnen) und des Geschlechts gebildet werden, beschrieben. Außerdem wird anhand der Darstellung von überdurchschnittlich hohen bzw. niedrigen Einkommen im Zeitvergleich die Entwicklung der Einkommensverteilung sichtbar.

Der erste Teil dieses Kapitels beschreibt die Entwicklung der Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen bis zum Jahr 2015. Dabei werden unterschiedliche Blickwinkel eingenommen: Zuerst erfolgt eine Zeitreihe der Einkommen aller unselbstständig Erwerbstätigen. Einbezogen sind dabei alle Personen, die in mindestens einem Jahr des Bezugszeitraums Einkommen aus einem oder mehreren unselbstständigen Beschäftigungsverhältnissen bezogen haben und für die ein Lohnzettel ausgestellt wurde. Da strukturelle Unterschiede im Arbeitszeitausmaß (z. B.

Teilzeit und kurzfristige Beschäftigungen) die Einkommen beeinflussen, erfolgt eine ergänzende Darstellung der Einkommen aller ganzjährig Vollzeiterwerbstätigen.

Danach wird die Entwicklung der Anzahl von Personen und Einkommen, die in jeweils zwei aufeinanderfolgenden Jahren ganzjährig erwerbstätig waren und deren soziale Stellung (ArbeiterInnen, Angestellte, Vertragsbedienstete und BeamtInnen) sich während dieses Zeitraums nicht verändert hat, näher untersucht. Die Selektion dieser Personengruppe bewirkt, dass bestimmte Verzerrungen in der Einkommensstruktur eliminiert werden, die die Gesamtentwicklung der mittleren Einkommen beeinflussen. Wenn beispielsweise die Anzahl der Personen, die während des Jahres nur wenige Wochen oder Monate beschäftigt sind, zunimmt, sinkt das gemessene mittlere Jahreseinkommen, selbst wenn die Monats- bzw. Stundenverdienste völlig konstant bleiben. Auch ein überdurchschnittlicher Zuwachs an BerufseinsteigerInnen würde die Entwicklung der Gesamteinkommen negativ beeinflussen. Durch die Auswahl der Gruppe werden ca. 60 % aller in diesem Zeitraum unselbstständig Erwerbstätigen einbezogen.

Eine alternative Betrachtungsweise stellt eine Längsschnittanalyse der Gruppe von Personen dar, die in den letzten fünf Beobachtungsjahren (2011 bis 2015) durchgängig erwerbstätig waren und deren soziale Stellung sich innerhalb dieser Periode nicht geändert hat. Diese Subgruppe beinhaltet nur ca. 40 % aller unselbstständig Erwerbstätigen und repräsentiert langfristig stabile Beschäftigungsverhältnisse.

Im zweiten Teil des Kapitels wird die Entwicklung der Einkommen der PensionistInnen bis zum Jahr 2015 untersucht. Da die mittlere Pensionshöhe durch Struktureffekte wie Zu- und Abgänge beeinflusst werden kann, erfolgt eine getrennte Darstellung der Gruppen Bestand, Neuzugänge und Abgänge. Abschließend folgt wie bereits für die unselbstständig Erwerbstätigen eine Darstellung der Entwicklung der Einkommen der PensionistInnen, die von 2011 bis 2015 durchgängig einen Pensionsbezug aufwiesen, bereinigt um den Einfluss der Inflation. Eine Beschreibung der Entwicklung der Einkommen von selbstständig Erwerbstätigen komplettiert dieses Kapitel.

### 1.1.1 Unselbstständig Erwerbstätige: 1998 bis 2015

Dieser Abschnitt beschreibt die Entwicklung der Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen bis zum Jahr 2015. Zuerst erfolgt eine Betrachtung der Anzahl und der Brutto- sowie Nettojahresverdienste der unselbstständig Erwerbstätigen. Danach wird die Entwicklung der Einkommen bei Frauen und Männern nach sozialer Stellung sowie in unteren und oberen Einkommensgruppen differenziert erläutert. Als Ergänzung zur Darstellung aller unselbstständig Erwerbstätigen werden auch die Entwicklung der Anzahl und die entsprechenden Einkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten dargestellt.

In den Tabellen wird in der Regel das Jahr 1998 als Ausgangspunkt verwendet und die Entwicklung bis 2015 ausgewiesen. Wenn es aufgrund der Länge der Zeitreihe nicht möglich war, alle Jahre darzustellen, wurde auf die dem ersten Jahr folgenden Jahre verzichtet. So ist gewährleistet, dass sowohl das Referenzjahr 1998 als auch die aktuelleren Jahre präsen-

tiert werden können. Für die ganzjährig Vollzeitbeschäftigten beginnt die Zeitreihe mit dem Jahr 2004, da erst ab diesem Jahr alle notwendigen Informationen in vergleichbarer Qualität in den Lohnsteuerdaten verfügbar sind (näheres zu den Lohnsteuerdaten siehe Kapitel 4.1.1).

#### 1.1.1.1 Gesamtbetrachtung aller unselbstständig Erwerbstätigen

Insgesamt stieg der Median der Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen von 20.040 Euro im Jahr 1998 auf 26.678 Euro im Jahr 2015 an (vgl. Tabelle 8). Dieser nominale Anstieg um 33,12 % entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Einkommenserhöhung von 1,70 %. Berücksichtigt man auch die Veränderung der Verbraucherpreise, relativiert sich dieser Anstieg, da den Einkommenszuwächsen eine Preissteigerung von 37,96 % im Vergleichszeitraum gegenübersteht. Das führt dazu, dass die inflationsbereinigten mittleren Bruttojahreseinkommen im Jahr 2015 um 3,51 % unter dem Basiswert des Jahres 1998 lagen. Obwohl die Bruttojahreseinkommen in den Jahren 2014 und 2015 stärker als die Inflationsraten stiegen, sind die Auswirkungen der hohen Preissteigerung der Jahre zuvor noch sichtbar. Insbesondere sticht hier das Jahr 2011 mit einem allgemeinen Preisanstieg von 3,3 % heraus. Aber auch in den darauffolgenden Jahren 2012 und 2013 blieb die Inflationsrate mit 2,4 % bzw. 2,0 % auf relativ hohem Niveau. Betrachtet man die mittleren Nettoeinkommen, lässt sich nominal ein Anstieg von 33,17 % (von 14.686 Euro im Jahr 1998 auf 19.558 Euro im Jahr 2015) beobachten. Da dieser ebenfalls unter der Inflationsentwicklung desselben Zeitraums liegt, sind auch die mittleren Nettojahreseinkommen 2015 real niedriger als im Jahr 1998 (-3,48 %).

Während 2007 noch die höchste jährliche Zuwachsrate (3,41 %) im Beobachtungszeitraum verzeichnet werden konnte, folgten 2008 ein gebremstes Wachstum (2,71 %) und 2009 und 2010 mit 0,81 % bzw. 0,27 % die niedrigsten Zuwachsraten. In den letzten fünf betrachteten Jahren pendelten die Zuwachsraten zwischen 1,33 % (2011) und 2,13 % (2012), wobei im jüngsten Jahr 2015 ein Plus von 1,54 % steht.

Die beschriebene Entwicklung verläuft nicht für alle Gruppen gleich. Je nach Geschlecht bzw. sozialer Stellung zeigen sich unterschiedliche Tendenzen, die in den nachfolgenden Abschnitten genauer untersucht werden. Zuvor werden aber noch Anzahl und Struktur der unselbstständig Erwerbstätigen genauer behandelt, da Verschiebungen zwischen den Gruppen auch Einfluss auf die Einkommensentwicklung haben.

Wie Tabelle 4 illustriert, ist die Zahl der unselbstständig Erwerbstätigen seit dem ersten Darstellungsjahr des „Allgemeinen Einkommensberichts“ 1998 bis 2008 angestiegen. 2009 wurde erstmals und bis dato einmalig ein leichter Rückgang bei den Erwerbstätigen verzeichnet (-0,20 %, vgl. Tabelle 5). Ab dem Jahr 2010 stieg die Zahl der unselbstständig Erwerbstätigen wieder an. Während 1998 insgesamt rund 3,38 Mio. Personen unselbstständig erwerbstätig waren, erreichte deren Anzahl im Jahr 2015 ein Maximum von 4,23 Mio. Personen.

Die Gesamtentwicklung im Beobachtungszeitraum entspricht einem Anstieg um 25,06 % oder einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 1,50 %. Die größte Zuwachsrate der

## Unselbstständig Erwerbstätige

Tabelle 4: Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 1998 bis 2015

| Geschlecht | 1998 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Frauen und Männer | 3.379.637 | 3.758.957 | 3.856.439 | 3.848.679 | 3.900.365 | 4.004.748 | 4.076.913 | 4.126.172 | 4.163.738 | 4.226.500 |
| Frauen | 1.496.657 | 1.750.899 | 1.807.308 | 1.815.976 | 1.847.113 | 1.892.082 | 1.927.948 | 1.952.636 | 1.971.757 | 2.000.087 |
| Männer | 1.882.980 | 2.008.058 | 2.049.131 | 2.032.703 | 2.053.252 | 2.112.666 | 2.148.965 | 2.173.536 | 2.191.981 | 2.226.413 |
| Frauenanteil (in %) | 44,3 | 46,6 | 46,9 | 47,2 | 47,4 | 47,2 | 47,3 | 47,3 | 47,4 | 47,3 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen wurde mit 2,68 % im Jahr 2011 verzeichnet. Für Frauen und Männer getrennt betrachtet, verlief die Entwicklung zwar weitestgehend parallel, dennoch lassen sich Unterschiede in der Entwicklung ausmachen. Während in den Jahren von 1999 bis 2011 die Steigerungsraten der Frauen deutlich über dem Niveau der Wachstumsraten der Männer lagen, sind die Unterschiede ab 2012 geringer. Nur in den beiden Jahren 2011 und 2015 war der anteilige Zuwachs der Männer höher als der der Frauen. Im Krisenjahr 2009 wuchs die Anzahl der weiblichen Erwerbstätigen um 0,48 %, während die Anzahl der männlichen Erwerbstätigen um 0,80 % zurückging. Insgesamt hat die Zahl der unselbstständig erwerbstätigen Frauen seit 1998 deutlich stärker zugenommen als jene der Männer. Einem Anstieg der unselbstständig erwerbstätigen Frauen von 33,64 % steht ein Wachstum von 18,24 % bei den Männern gegenüber. Damit verbunden ist der Frauenanteil seit 1998 von 44,3 % auf 47,3 % im Jahr 2015 gestiegen.

Tabelle 5: Jährliche Veränderungsraten der Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 1999 bis 2015

| Geschlecht | 1999 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Frauen und Männer | 1,67 | 0,29 | 0,69 | 0,91 | 1,11 | 1,65 | 1,47 | 2,59 | -0,20 | 1,34 | 2,68 | 1,80 | 1,21 | 0,91 | 1,51 |
| Frauen | 2,39 | 0,45 | 1,06 | 1,35 | 1,33 | 2,21 | 2,04 | 3,22 | 0,48 | 1,71 | 2,43 | 1,90 | 1,28 | 0,98 | 1,44 |
| Männer | 1,10 | 0,16 | 0,38 | 0,54 | 0,92 | 1,18 | 0,98 | 2,05 | -0,80 | 1,01 | 2,89 | 1,72 | 1,14 | 0,85 | 1,57 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Tabelle 6 zeigt die Entwicklung der Anzahl der ganzjährig Voll- und Teilzeitbeschäftigten ab dem Jahr 2004. Mit einem Anstieg von 6,77 % fällt der relative Zuwachs bei den ganzjährig Vollzeitbeschäftigten deutlich geringer aus als insgesamt (17,26 % im selben Zeitraum). Das bedeutet, dass der Großteil des Anstiegs der Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen auf eine Zunahme von Teilzeit- bzw. kurzfristigen Beschäftigungsverhältnissen zurückzuführen ist. Der Anteil der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten an allen unselbstständig Erwerbstätigen sank im selben Zeitraum von 54,7 % auf 49,8 %. Ebenfalls sinkend ist der Anteil der Frauen unter den ganzjährig Vollzeitbeschäftigten: von 36,1 % im Jahr 2004 auf 34,5 % im Jahr 2015. Nominal nahm die Zahl der ganzjährig vollzeitbeschäftigten Frauen von 2004 bis 2015 nur unwesentlich von 712.562 auf 725.828 Personen zu. Die Entwicklung verlief jedoch nicht kontinuierlich. Nachdem die Anzahl ganzjährig vollzeitbeschäftigter Frauen bis ins Jahr 2008 auf 741.666 Personen stieg, ist in weiterer Folge wieder ein Abwärtstrend zu registrieren.

Die Anzahl der ganzjährig Teilzeitbeschäftigten ist im Vergleichszeitraum wesentlich stärker gestiegen. Mit einer absoluten Zahl von 846.497 Personen gab es 2015 um rund 50 % mehr Teilzeitbeschäftigte als 2004. Relativ gesehen nahm in den letzten sechs Jahren die Anzahl der teilzeitbeschäftigten Frauen unwesentlich schwächer zu als die der teilzeitbeschäftigten Männer. Somit sank der Frauenanteil zwar ab dem Jahr 2009 von 84,4 % auf 81,8 %, dieser Wert beschreibt aber nach wie vor eine deutliche Überrepräsentanz der Frauen innerhalb der Gruppe der ganzjährig Teilzeitbeschäftigten.

Tabelle 6: Anzahl der ganzjährig Voll- und Teilzeitbeschäftigten nach Geschlecht 2004 bis 2015

| Geschlecht | 2004 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Ganzjährig Vollzeit** | | | | | | | | | | |
| Frauen und Männer | 1.972.453 | 2.063.660 | 2.087.234 | 2.048.926 | 2.058.808 | 2.075.633 | 2.097.827 | 2.083.793 | 2.099.542 | 2.105.925 |
| Frauen | 712.562 | 738.374 | 741.666 | 736.636 | 736.260 | 728.068 | 732.488 | 725.917 | 727.571 | 725.828 |
| Männer | 1.259.891 | 1.325.286 | 1.345.568 | 1.312.290 | 1.322.548 | 1.347.565 | 1.365.339 | 1.357.876 | 1.371.971 | 1.380.097 |
| Frauenanteil (in %) | 36,1 | 35,8 | 35,5 | 36,0 | 35,8 | 35,1 | 34,9 | 34,8 | 34,7 | 34,5 |
| **Ganzjährig Teilzeit** | | | | | | | | | | |
| Frauen und Männer | 564.209 | 635.068 | 647.102 | 665.259 | 692.173 | 726.647 | 760.855 | 784.183 | 814.491 | 846.497 |
| Frauen | 468.161 | 533.476 | 543.978 | 561.396 | 581.541 | 610.415 | 635.939 | 651.622 | 671.548 | 692.427 |
| Männer | 96.048 | 101.592 | 103.124 | 103.863 | 110.632 | 116.232 | 124.916 | 132.561 | 142.943 | 154.070 |
| Frauenanteil (in %) | 83,0 | 84,0 | 84,1 | 84,4 | 84,0 | 84,0 | 83,6 | 83,1 | 82,5 | 81,8 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Die Betrachtung der Veränderung der Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach der sozialen Stellung (vgl. Tabelle 7) zeigt seit 1998 sowohl für Angestellte als auch für ArbeiterInnen ein relativ kontinuierliches Wachstum, mit einem zwischenzeitlichen Einbruch bei den ArbeiterInnen im Jahr 2009. Im Gegensatz zu der im langfristigen Trend positiven Entwicklung der beiden genannten Gruppen schrumpfte die Gruppe der BeamtInnen kontinuierlich von 352.996 (1998) auf 189.752 (2015), was einem Rückgang von rund 46 % entspricht. Durch Ausgliederungen und Aufnahme- bzw. Pragmatisierungsstopps kam es im öffentlichen Bereich zu Brüchen in der Beschäftigtenstruktur. Beispielsweise ist der Rückgang der BeamtInnen von 1998 bis 2005 u.a. auf Umstrukturierungen bei den ÖBB zurückzuführen. Dort wurden seit 2002 keine Bediensteten mehr als BeamtInnen gemeldet, was von 2001 auf 2002 zu einem Rückgang der BeamtInnen um rund 50.000 Personen führte. Die Ursachen dafür sind auch für die Interpretation der Einkommensentwicklung von zentraler Bedeutung. Der Abgang einer so großen Gruppe mit einem im Vergleich zu anderen BeamtInnen unterdurchschnittlichen Einkommen führte in der Einkommensentwicklung zu einem überdurchschnittlichen Anstieg des Medianeinkommens der BeamtInnen.

Die Gruppe der Vertragsbediensteten gewann in den vergangenen Jahren zahlenmäßig an Bedeutung und weist relativ hohe Wachstumsraten auf. Die Vertragsbediensteten können erst ab 2004 als eigene Gruppe berücksichtigt werden. Im beobachtbaren Zeitraum stieg die Anzahl von 239.567 Personen auf 351.460 Personen an, was einem Zuwachs von rund 47 % entspricht. Von 1998 bis 2003 waren die Vertragsbediensteten nicht als eigenständige Gruppe in den zur Berechnung der Jahreseinkommen verwendeten Rohdaten enthalten. Ab 2004

## Unselbstständig Erwerbstätige

Tabelle 7: Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung 1998 bis 2015

| Soziale Stellung | 1998 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011* | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ArbeiterInnen | 1.479.951 | 1.516.599 | 1.547.161 | 1.515.395 | 1.538.579 | 1.600.684 | 1.628.741 | 1.642.405 | 1.653.795 | 1.674.532 |
| Angestellte | 1.546.690 | 1.716.244 | 1.775.330 | 1.788.966 | 1.817.819 | 1.859.057 | 1.911.289 | 1.946.482 | 1.973.957 | 2.010.756 |
| BeamtInnen | 352.996 | 235.046 | 230.852 | 225.650 | 219.635 | 213.727 | 206.486 | 198.965 | 193.059 | 189.752 |
| Vertrags-bedienstete | - | 291.068 | 303.096 | 318.668 | 324.332 | 331.280 | 330.397 | 338.320 | 342.927 | 351.460 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.
* Bruch in der Zeitreihe bezüglich Vertragsbediensteten aufgrund von Fehlklassifikationen durch die Lohnzettelaussteller: In den Jahren 2011 und davor wurden ca. 30.000 Universitätsbedienstete fälschlicherweise als Vertragsbedienstete klassifiziert, rund 23.000 Vertragsbedienstete des Landes Steiermark wurden von der bezugsauszahlenden Stelle nicht als solche deklariert.

wurden die Vertragsbediensteten als eigenständige Gruppe ausgewiesen, was einen entsprechenden Rückgang der Angestellten zur Folge hatte.

**Fehlklassifikation von Angestellten und Vertragsbediensteten bis 2011**
Nach der Ausgliederung der Universitäten gemäß Universitätsgesetz 2002 sollten alle nach dem 1. 1. 2004 neu eingetretenen ArbeitnehmerInnen dem privaten Arbeitsrecht (d. h. Angestellten oder ArbeiterInnen) zugeordnet werden. In den Lohnsteuerdaten, die auf den Angaben der lohnauszahlenden Stellen beruhen, zeigt sich jedoch, dass bis inklusive 2011 beinahe alle Angestellten der österreichischen Universitäten als Vertragsbedienstete gemeldet wurden. Erst ab 2012 scheint die Zuordnung der Universitätsbediensteten richtig zu sein. Daher wird bis zum Jahr 2011 die Zahl der Vertragsbediensteten um rund 30.000 Personen überschätzt.

Gleichzeitig kam es aber zu einer weiteren größeren Fehlklassifikation, die gegengleich verlief: Die Vertragsbediensteten des Landes Steiermark wurden vor 2012 als ArbeiterInnen bzw. Angestellte gemeldet. Seit 2012 meldet das Land Steiermark ca. 24.000 Vertragsbedienstete mehr als in den Jahren davor. Da sich diese beiden Fehler bezüglich der Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen in entgegengesetzte Richtungen auswirkten, ist in der Zeitreihe kein größerer Bruch ersichtlich (vgl. Tabelle 7). Der leichte Rückgang der gemessenen Zahl der Vertragsbediensteten von 2011 auf 2012 ist auf diese beiden Fehlklassifikationen zurückzuführen.[1] In der Realität ist davon auszugehen, dass die Zahl der Vertragsbediensteten in den Jahren 2004 bis 2015 kontinuierlich angestiegen ist.

Um im Zusammenhang mit der Darstellung der Gesamtentwicklung der Einkommen entstehende Brüche durch diese strukturellen Veränderungen zu vermeiden, werden im nächsten Abschnitt Vertragsbedienstete und Angestellte teilweise zusammengefasst.

**Einkommensentwicklung von Frauen und Männern**
Die Entwicklung der nominellen Einkommen verlief im Beobachtungszeitraum positiv (vgl. Tabelle 8), wobei das Wachstum deutliche Schwankungen aufweist. Insgesamt stieg, wie bereits erwähnt, das Bruttojahreseinkommen aller unselbstständig Erwerbstätigen von 1998

[1] Es ist zu beachten, dass das Merkmal soziale Stellung in den Lohnsteuerdaten generell mit gewissen Unschärfen behaftet ist, die Datenqualität kann aber nach eingehenden Prüfungen als für statistische Zwecke hinreichend bezeichnet werden.

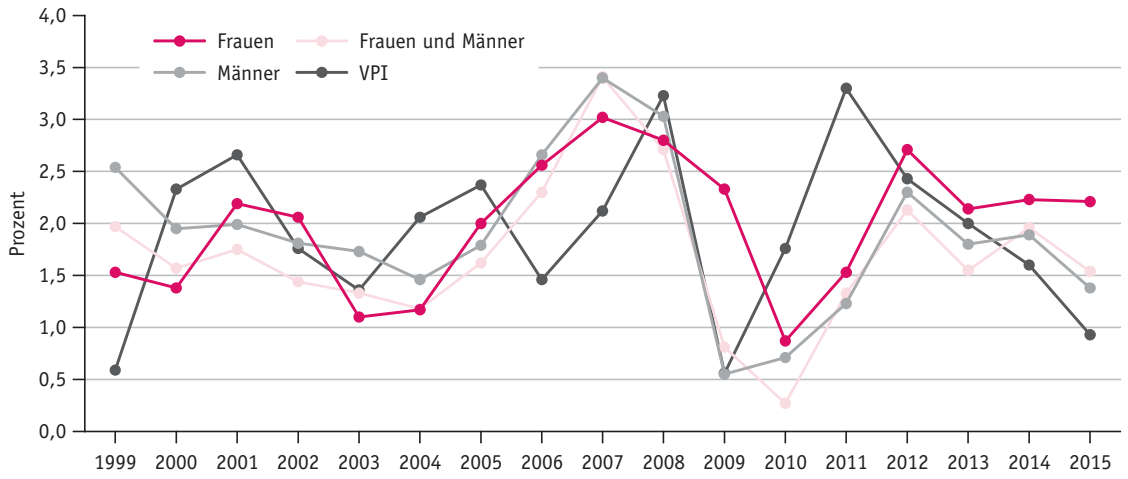
Tabelle 8: Entwicklung der mittleren Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 1998 bis 2015

| Geschlecht | 1998 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Bruttojahreseinkommen** | | | | | | | | | | |
| Frauen und Männer | 20.040 | 23.613 | 24.253 | 24.449 | 24.516 | 24.843 | 25.373 | 25.767 | 26.273 | 26.678 |
| Frauen | 14.551 | 17.217 | 17.699 | 18.112 | 18.270 | 18.549 | 19.052 | 19.460 | 19.894 | 20.334 |
| Männer | 24.006 | 29.057 | 29.936 | 30.102 | 30.316 | 30.690 | 31.396 | 31.961 | 32.564 | 33.012 |
| **Nettojahreseinkommen** | | | | | | | | | | |
| Frauen und Männer | 14.686 | 17.376 | 17.756 | 18.333 | 18.366 | 18.529 | 18.842 | 19.057 | 19.344 | 19.558 |
| Frauen | 11.283 | 13.651 | 14.005 | 14.658 | 14.768 | 14.938 | 15.221 | 15.461 | 15.733 | 15.986 |
| Männer | 17.139 | 20.573 | 21.064 | 21.684 | 21.786 | 21.984 | 22.374 | 22.673 | 23.003 | 23.235 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

bis 2015 um 33,12 %, was einem durchschnittlichen Wachstum von 1,70 % pro Jahr entspricht. Die mittleren Einkommen der Frauen stiegen von 14.551 Euro auf 20.334 Euro im Jahr 2015 und damit relativ gesehen geringfügig stärker als die der Männer, die von 24.006 Euro auf 33.012 Euro anwuchsen. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Bruttojahreseinkommen der Frauen betrug 1,99 %, während die Männereinkommen im Schnitt um 1,89 % wuchsen. Frauen hatten 2001, 2002, 2005 und in den Jahren ab 2009 einen höheren Anstieg der mittleren Bruttojahreseinkommen zu verzeichnen als Männer (vgl. Grafik 13), in Summe führte dies aber dennoch zu keiner wesentlichen Veränderung der relativen Einkommenssituation der Frauen. Das Bruttojahreseinkommen der Frauen betrug 1998 nur 60,6 % des Medianeinkommens der Männer. 17 Jahre später erreichte das mittlere Einkommen der Frauen 61,6 % des Vergleichswerts der Männer.

Grafik 13: Veränderungsraten der mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht und des Verbraucherpreisindex (VPI) 1999 bis 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Verbraucherpreisindex 1996. Ohne Lehrlinge.

Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der mittleren Nettojahreseinkommen für Frauen und Männer gemeinsam liegt bei 1,70 %. Aufgrund des niedrigeren Einkommensniveaus der

## Unselbstständig Erwerbstätige

Frauen profitieren diese eher vom progressiven Steuertarif als Männer. Im Zeitverlauf zeigt sich, dass in Bezug auf die Nettoeinkommen die Fraueneinkommen in Relation zu den Einkommen der Männer leicht gestiegen sind (von 65,8 % im Jahr 1998 auf 68,8 % im Jahr 2015).

Schließt man Teilzeitbeschäftigte und nicht ganzjährig Erwerbstätige aus und betrachtet somit eine von den Unterschieden in der Arbeitszeit bereinigte Entwicklung, zeigt sich, dass die Bruttojahreseinkommen von 30.269 Euro im Jahr 2004 auf 39.812 Euro im Jahr 2015 stiegen (vgl. Tabelle 9). Der Anstieg der mittleren Einkommen von ganzjährig Vollzeitbeschäftigten in den letzten zwölf Jahren betrug somit 31,5 % und fällt damit deutlich höher aus als der Anstieg der mittleren Einkommen aller unselbstständig Erwerbstätigen (21,5 % im Vergleichszeitraum).

Tabelle 9: Entwicklung der mittleren Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Voll- und Teilzeitbeschäftigten nach Geschlecht 2004 bis 2015

| Geschlecht | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Ganzjährig Vollzeit** | | | | | | | | | | | | |
| Frauen und Männer | 30.269 | 31.120 | 32.129 | 32.911 | 34.173 | 34.945 | 35.474 | 36.273 | 37.317 | 38.270 | 38.956 | 39.812 |
| Frauen | 25.500 | 26.343 | 27.276 | 27.979 | 29.183 | 30.227 | 30.775 | 31.598 | 32.540 | 33.428 | 34.092 | 35.023 |
| Männer | 32.885 | 33.770 | 34.879 | 35.674 | 36.893 | 37.510 | 38.056 | 38.776 | 39.848 | 40.858 | 41.556 | 42.364 |
| **Ganzjährig Teilzeit** | | | | | | | | | | | | |
| Frauen und Männer | 12.907 | 13.212 | 13.469 | 14.204 | 14.863 | 15.232 | 15.537 | 16.092 | 16.597 | 17.125 | 17.592 | 18.107 |
| Frauen | 12.858 | 13.198 | 13.511 | 14.115 | 14.824 | 15.286 | 15.633 | 16.184 | 16.728 | 17.221 | 17.689 | 18.184 |
| Männer | 13.432 | 13.347 | 13.016 | 15.153 | 15.236 | 14.702 | 14.696 | 15.238 | 15.418 | 16.357 | 16.872 | 17.527 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Der Einkommensunterschied zwischen Frauen und Männern verringert sich durch die Ausschließung von Teilzeitbeschäftigten und Personen, die nicht über das gesamte Jahr beschäftigt waren. Verdienten ganzjährig vollzeitbeschäftigte Frauen im Jahr 2004 im Mittel 77,5 % des mittleren Männereinkommens, so waren es 2015 immerhin 82,7 %. Hier kann also ein leichter Rückgang des Einkommensnachteils der Frauen beobachtet werden, der insbesondere auf die Einkommensentwicklung von 2008 auf 2009 zurückzuführen ist: Die mittleren Einkommen der ganzjährig vollzeiterwerbstätigen Frauen wuchsen im Jahr 2009 mit 3,58 % deutlich stärker als die der Männer (1,67 %). Zu berücksichtigen ist bei dieser Darstellung aber, dass hier rund zwei Drittel aller Frauen ausgeschlossen werden, da sie entweder Teilzeit arbeiteten oder nicht das ganze Jahr beschäftigt waren. Bei den Männern traf nur bei etwa jedem Dritten zumindest eines dieser Kriterien zu.

Bezüglich der Einkommen der Teilzeitbeschäftigten lässt die Datenbasis nur bedingt interpretierbare Ergebnisse zu, da Informationen zum genauen Ausmaß der Arbeitszeit fehlen. Die Bruttojahreseinkommen von ganzjährig Teilzeitbeschäftigten stiegen 2004 bis 2015 von 12.907 Euro auf 18.107 Euro an. Die Zunahme um 40,3 % kann jedoch auch auf eine Veränderung der Struktur der Teilzeitbeschäftigung zurückzuführen sein (z. B. mehr Arbeitsstunden pro Woche). Die Jahreseinkommen der teilzeitbeschäftigten Männer sind im Verlauf auf ähnlichem Niveau wie die der Frauen, unterliegen aber im Zeitverlauf stärkeren Schwankungen.

Um nicht nur die nominale Einkommensentwicklung, sondern auch die reale Wertentwicklung des Einkommens im Zeitvergleich beschreiben zu können, muss die Teuerung mitberücksichtigt werden. Ein üblicher Indikator zur Beurteilung der allgemeinen Preisentwicklung ist der Verbraucherpreisindex (VPI).

Die nominale Entwicklung der Einkommen verlief sowohl für Frauen als auch für Männer insgesamt positiv, die Zuwachsraten der einzelnen Jahre unterlagen jedoch großen Schwankungen. Werden die jährlichen Wachstumsraten der mittleren Einkommen dem VPI gegenübergestellt, zeigt sich folgendes Bild (vgl. Grafik 13): Die Wachstumsrate des mittleren Bruttojahreseinkommens der Frauen und Männer lag in nur sechs von 17 Jahren über dem entsprechenden Jahreswert des Verbraucherpreisindex. Nach 1999, 2006, 2007 und 2009 gab es auch in den beiden letzten Jahren einen realen Einkommenszuwachs. Nachdem sich im Jahr 2014 die nominale Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr verbessert hatte und gleichzeitig die Inflationsrate gesunken war, wirkte sich im Jahr 2015 hauptsächlich die vergleichsweise niedrige Inflationsrate von 0,93 % begünstigend auf das reale Einkommen aus.

Die längerfristige Betrachtung der Einkommensentwicklung in Form von Indizes zeigt, dass das inflationsbereinigte Bruttomedianeinkommen sowohl der Männer als auch der Frauen seit 1998 stagniert. Im Jahr 2015 hatten Frauen ein um 1 % höheres Medianeinkommen als 1998, das der Männer war nahezu auf Ausgangsniveau (vgl. Tabelle 10). Vergleicht man die inflationsbereinigte Entwicklung der Bruttojahreseinkommen aller unselbstständig Erwerbstätigen, ergibt sich ein Einkommensverlust in der Höhe von 4 %.[2] Betrachtet man die Entwicklung der Nettojahreseinkommen, so fällt auf, dass diese seit 2009 kontinuierlich gesunken sind, ehe sie 2015 zum ersten Mal seit der letzten großen Steuerreform wieder einen Zuwachs verzeichneten. Im Jahr 2009 waren vor allem dank der Steuerreform die inflationsbereinigten Einkommen netto um zwei Prozent mehr wert als 1998, während im Vergleich die Bruttojahreseinkommen nach Abzug der Teuerung auf dem Niveau von 1998 lagen. Der Unterschied

Tabelle 10: Entwicklung der inflationsbereinigten mittleren Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 1998 bis 2015 (Basis 1998)

| Geschlecht | 1998 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Bruttojahreseinkommen** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Frauen und Männer | 100 | 100 | 99 | 99 | 99 | 98 | 99 | 100 | 99 | 100 | 98 | 96 | 96 | 96 | 96 | 96 |
| Frauen | 100 | 100 | 100 | 100 | 99 | 98 | 99 | 100 | 100 | 102 | 101 | 99 | 99 | 99 | 100 | 101 |
| Männer | 100 | 101 | 101 | 101 | 101 | 100 | 101 | 103 | 102 | 102 | 101 | 99 | 99 | 99 | 99 | 100 |
| **Nettojahreseinkommen** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Frauen und Männer | 100 | 100 | 99 | 99 | 99 | 99 | 100 | 100 | 99 | 102 | 100 | 98 | 97 | 96 | 96 | 97 |
| Frauen | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 102 | 102 | 103 | 102 | 106 | 105 | 103 | 102 | 102 | 102 | 103 |
| Männer | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 102 | 101 | 103 | 102 | 100 | 99 | 98 | 98 | 98 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

[2] Die Tatsache, dass die Bruttowerte der Männer und Frauen jeweils für sich nahezu unverändert zum Ausgangswert von 1998 sind, während der Gesamtmedian aber um 4 % sank, ist auf eine geänderte Zusammensetzung der Personengruppe zurückzuführen. In diesem Fall vergrößerte sich der Anteil von Frauen. Da Frauen ein niedrigeres Einkommensniveau als Männer haben, sank der Median des Gesamteinkommens, obwohl die geschlechtsspezifischen mittleren Werte eine andere Entwicklung nahmen.

in der Entwicklung der Nettoeinkommen gegenüber den Bruttoeinkommen glich sich bis 2015 wieder aus. Die inflationsbereinigten Nettojahreseinkommen lagen im Jahr 2015 bei 97 % des Werts von 1998. Für Männer war im Jahr 2015 nach der Inflationsbereinigung das mittlere Nettojahreseinkommen um 2 % weniger wert als 1998, Frauen konnten dagegen einen Zuwachs der realen Nettojahreseinkommen von 3 % verzeichnen. Auch hier zeigt sich für Frauen und Männer gemeinsam eine schlechtere Entwicklung als nach Geschlecht getrennt betrachtet.

Ganzjährig Vollzeitbeschäftigte können in der Beobachtungsperiode 2004 bis 2015 auch nach Berücksichtigung der Inflation im Mittel einen realen Zuwachs der Bruttojahreseinkommen von 6 % erzielen (Frauen 11 %, Männer 4 %). Die Nettojahreseinkommen von ganzjährig Vollzeitbeschäftigten stiegen seit 2004 inflationsbereinigt nur um 4 % (Frauen 8 %, Männer 2 %).

**Entwicklung der Einkommen nach sozialer Stellung**

Bei der Betrachtung der Einkommensentwicklung nach sozialer Stellung fällt der geringe Anstieg des Medianeinkommens der ArbeiterInnen im Vergleich zu den Angestellten und BeamtInnen auf (vgl. Tabelle 11). Nominal stieg das mittlere Bruttojahreseinkommen der ArbeiterInnen von 16.100 Euro (1998) auf 19.215 Euro (2015). Das entspricht einem durchschnittlichen nominellen Wachstum von 1,05 % pro Jahr.

Tabelle 11: Entwicklung der mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung 1998 bis 2015

| Soziale Stellung | 1998 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011* | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ArbeiterInnen | 16.100 | 17.848 | 18.200 | 17.874 | 18.092 | 18.157 | 18.383 | 18.662 | 18.975 | 19.215 |
| Angestellte (inkl. VB) | 21.933 | 26.552 | 27.304 | 27.810 | 27.902 | 28.313 | 29.118 | 29.690 | 30.289 | 30.853 |
| BeamtInnen | 30.993 | 43.781 | 46.065 | 47.848 | 48.644 | 49.274 | 50.730 | 51.408 | 52.221 | 53.747 |
| Vertragsbedienstete | - | 26.082 | 27.265 | 28.103 | 28.623 | 29.103 | 30.673 | 31.041 | 31.774 | 32.496 |
| Angestellte | - | 26.674 | 27.315 | 27.723 | 27.710 | 28.092 | 28.696 | 29.323 | 29.855 | 30.396 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.
* Bruch in der Zeitreihe bezüglich Vertragsbediensteten aufgrund von Fehlklassifikationen durch die Lohnzettelaussteller: In den Jahren 2011 und davor wurden ca. 30.000 Universitätsbedienstete fälschlicherweise als Vertragsbedienstete klassifiziert, rund 23.000 Vertragsbedienstete des Landes Steiermark wurden von der bezugsauszahlenden Stelle nicht als solche deklariert.

Während 2007 die höchste jährliche Zuwachsrate (4,62 %) erreicht wurde (vgl. Grafik 14), ging das Wachstum 2008 zurück (1,97 %) und kehrte sich ein Jahr später in den negativen Bereich um, sodass 2009 das Medianeinkommen der ArbeiterInnen um 1,79 % unter jenem des Vorjahres lag. Dank moderater Zuwachsraten in den letzten Jahren stieg das Medianeinkommen der ArbeiterInnen wieder leicht an.

Grafik 14 zeigt, dass die jährlichen Einkommenszuwächse der ArbeiterInnen seit 1998 nur in fünf von 17 Jahren über der Erhöhung des Preisniveaus lagen. Lediglich 1999, 2006, 2007 und in den beiden jüngsten Jahren 2014 und 2015 konnten Zuwächse erzielt werden, die über den Inflationsraten lagen und somit auch real einen Einkommensanstieg zur Folge hatten. Insgesamt reichte das aber bei Weitem nicht aus, um das Niveau des Basisjahres 1998 zu halten. Daher erreichte das mittlere Bruttojahreseinkommen der ArbeiterInnen im Jahr

Grafik 14: Veränderungsraten der mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung und des Verbraucherpreisindex (VPI) 1999 bis 2015

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Verbraucherpreisindex 1996. Ohne Lehrlinge.

2015 einen Wert, der nur 87 % des mittleren Einkommens des Jahres 1998 entspricht, netto betrug das mittlere Einkommen der ArbeiterInnen im Jahr 2015 rund 90 % des Werts von 1998 (vgl. Tabelle 12).

Tabelle 12: Entwicklung der inflationsbereinigten mittleren Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung 1998 bis 2015 (Basis 1998)

| Soziale Stellung | 1998 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Bruttojahreseinkommen** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ArbeiterInnen | 100 | 98 | 95 | 93 | 93 | 91 | 92 | 94 | 93 | 91 | 90 | 88 | 87 | 86 | 86 | 87 |
| Angestellte (inkl. VB) | 100 | 100 | 101 | 102 | 101 | 101 | 102 | 103 | 102 | 104 | 102 | 100 | 101 | 101 | 101 | 102 |
| BeamtInnen | 100 | 103 | 109 | 112 | 113 | 114 | 118 | 120 | 122 | 126 | 126 | 123 | 124 | 123 | 123 | 126 |
| **Nettojahreseinkommen** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ArbeiterInnen | 100 | 99 | 96 | 94 | 95 | 94 | 95 | 96 | 95 | 96 | 95 | 92 | 91 | 90 | 90 | 90 |
| Angestellte (inkl. VB) | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 102 | 102 | 102 | 101 | 105 | 103 | 101 | 101 | 100 | 100 | 101 |
| BeamtInnen | 100 | 102 | 106 | 109 | 109 | 111 | 114 | 115 | 116 | 121 | 121 | 118 | 118 | 117 | 117 | 118 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Verbraucherpreisindex 1996. Ohne Lehrlinge.

Etwas positiver verlief die Entwicklung für die Gruppe der Angestellten (inkl. Vertragsbedienstete). Tabelle 11 zeigt auch die Medianeinkommen, wenn Angestellte und Vertragsbedienstete nicht zusammengefasst werden. Wie bereits erwähnt werden aus Gründen der fehlenden Klassifikationsmöglichkeit für die Jahre 1998 bis 2003 sowie falschen Zuordnungen seitens der Lohnzettelaussteller in den Jahren vor 2012 Vertragsbedienstete fallweise zu den Angestellten gezählt. Dabei wird deutlich, dass die Medianeinkommen von Angestellten und Vertragsbediensteten ein ähnliches Niveau aufweisen, wobei die Bruttojahreseinkommen der Vertragsbediensteten bis 2008 leicht unter den Einkommen der Angestellten lagen. Ab 2009 hatten Vertragsbedienstete im Mittel ein etwas höheres Einkommen als Angestellte. Das Medianeinkommen der Gruppe der Angestellten und Vertragsbediensteten

stieg nominell von 21.933 Euro im Jahr 1998 auf 30.853 Euro im Jahr 2015 an, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 2,03 % entspricht. Berücksichtigt man die Preisentwicklung, ergibt das für das mittlere Bruttojahreseinkommen im Jahr 2015 einen Wert, der um 2 % über dem Vergleichswert von 1998 liegt. Auffällig ist, dass die inflationsbereinigten Einkommen der Angestellten und Vertragsbediensteten 2009 noch um 4 % über dem Ausgangswert von 1998 lagen. Eine geringe nominale Zuwachsrate der Einkommen im Jahr 2010 und die hohe Inflationsrate im Jahr 2011 ließen die mittleren Einkommen der Angestellten und Vertragsbediensteten real allerdings wieder beinahe auf das Niveau von 1998 sinken, ehe es anschließend aufgrund einer sinkenden Inflationsrate wieder einen realen Aufwärtstrend gab. Die Entwicklung der Nettojahreseinkommen zeigt eine ähnliche Tendenz: Nach einem Anstieg im Jahr 2009 auf 105 % des Basiswerts aus dem Jahr 1998 kam es wieder zu einem Absinken der inflationsbereinigten Einkommen auf den Startwert, welcher im Jahr 2014 beinahe erreicht wurde.

BeamtInnen hatten im selben Zeitraum auf den ersten Blick einen deutlich stärkeren Anstieg zu verzeichnen: Von 30.993 Euro stieg das mittlere Bruttojahreseinkommen der BeamtInnen auf 53.747 Euro bzw. um durchschnittlich 3,29 % pro Jahr. Bereinigt um den Verbraucherpreisindex bedeutet dies einen Wertanstieg des mittleren Bruttojahreseinkommens 2015 auf 126 % des Wertes von 1998, netto stiegen die Einkommen auf 118 % des Vergleichswertes.

Diese Steigerung ist allerdings nicht nur auf Einkommenszuwächse, sondern auch auf strukturelle Effekte zurückzuführen.[3] Insgesamt geht die Anzahl der Personen in dieser Gruppe zurück, weil nur noch wenige Berufsgruppen pragmatisiert werden und damit weniger neue BeamtInnen hinzukommen. Diese Entwicklung lässt sich auch anhand des Durchschnittsalters ablesen. Dieses betrug im Jahr 1998 für BeamtInnen 42 Jahre und änderte sich bis 2015 auf 50 Jahre, während sich das Durchschnittsalter der Angestellten seit dem Beginn der Zeitreihe lediglich um ein Jahr auf 39 Jahre erhöhte. Die verbleibenden BeamtInnen haben durch die gesetzlichen Gehaltsvorrückungen einen Einkommenszuwachs, der nicht im selben Ausmaß durch neu hinzukommende Erwerbstätige mit geringeren Einkommen ausgeglichen wird. Das Resultat ist ein im Vergleich zu den anderen Gruppen starker Anstieg des Gruppenmittelwertes.

**Entwicklung der Einkommen von Frauen und Männern nach sozialer Stellung**

In den vorangehenden Abschnitten dieses Kapitels wurde die Entwicklung der Einkommen gegliedert nach sozialer Stellung sowie nach Geschlecht dargestellt. Nun sollen die Einkommen 1998 bis 2015 nach einer verschränkten Gliederung von sozialer Stellung und Geschlecht analysiert werden. Tabelle 13 zeigt die Entwicklung der Bruttojahreseinkommen von ArbeiterInnen, Angestellten (inkl. Vertragsbediensteten) und BeamtInnen jeweils für Frauen und Männer getrennt in Indexdarstellung, bereinigt um die Inflation.

Geschlechtsspezifische Unterschiede hinsichtlich der Entwicklung der Einkommen zeigen sich nur bei den ArbeiterInnen. Während der Median der Bruttojahreseinkommen der ArbeiterInnen

[3] Ein Teil des Gesamtanstiegs im Jahr 2002 (+6,91 %) ist wesentlich durch die Umklassifizierung der ÖBB-Bediensteten begründet.

Tabelle 13: Entwicklung der inflationsbereinigten mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung und Geschlecht 1998 bis 2015 (Basis 1998)

| Geschlecht | 1998 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **ArbeiterInnen** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Frauen | 100 | 98 | 93 | 90 | 89 | 88 | 87 | 89 | 87 | 87 | 87 | 84 | 82 | 82 | 82 | 82 |
| Männer | 100 | 100 | 99 | 98 | 97 | 96 | 96 | 99 | 99 | 97 | 96 | 94 | 94 | 93 | 93 | 93 |
| **Angestellte** (inkl. Vertragsbedienstete) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Frauen | 100 | 100 | 100 | 101 | 100 | 99 | 100 | 101 | 101 | 103 | 102 | 100 | 101 | 101 | 102 | 103 |
| Männer | 100 | 100 | 97 | 98 | 98 | 99 | 101 | 102 | 102 | 102 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 |
| **BeamtInnen** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Frauen | 100 | 104 | 105 | 109 | 111 | 113 | 116 | 118 | 121 | 126 | 126 | 124 | 125 | 125 | 125 | 127 |
| Männer | 100 | 103 | 112 | 114 | 115 | 116 | 121 | 122 | 124 | 127 | 127 | 124 | 125 | 124 | 123 | 126 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Verbraucherpreisindex 1996. Ohne Lehrlinge.

insgesamt im Jahr 2015 bereinigt um die Teuerung 87 % des Vergleichswerts von 1998 entspricht, hatten Arbeiterinnen mit einem Wert von 82 % einen stärkeren Einkommensrückgang zu verzeichnen als Arbeiter (93 %). Nominell wuchsen die Einkommen der Arbeiterinnen von 9.709 Euro im Jahr 1998 auf 11.041 Euro im Jahr 2015, was einem durchschnittlichen nominellen Wachstum von 0,76 % pro Jahr entspricht. Die Einkommen der männlichen Vergleichsgruppe liegen insgesamt auf höherem Niveau und stiegen auch stärker: von 19.908 Euro 1998 auf 25.556 Euro 2015 (1,48 % pro Jahr).

Weder bei den Angestellten (inkl. Vertragsbediensteten) noch bei den BeamtInnen lässt sich dieser geschlechtsspezifische Unterschied beobachten. Für beide Gruppen entwickelten sich die Einkommen der Frauen und die der Männer weitgehend gleich – der Niveauunterschied zwischen den Einkommen der Frauen und Männer blieb somit sowohl bei den Angestellten als auch bei den BeamtInnen relativ konstant.

Der Median der Bruttojahreseinkommen der weiblichen Angestellten (inkl. Vertragsbediensteten) stieg nominell um 2,11 % pro Jahr (von 16.874 Euro auf 24.045 Euro), männliche Angestellte konnten im Mittel einen Einkommenszuwachs von 1,96 % verzeichnen (von 30.967 Euro auf 43.055 Euro). Setzt man dies in Relation zur Inflation, war das mittlere Einkommen der weiblichen Angestellten im Jahr 2015 um 3 % höher als zu Beginn der Zeitreihe 1998. Bei den männlichen Angestellten kann eine leichte reale Wertsteigerung von 1 % festgestellt werden.

Die Einkommen der BeamtInnen veränderten sich aufgrund ihrer speziellen Struktur wesentlich anders als die der ArbeiterInnen und Angestellten (inkl. Vertragsbediensteten). Sie sind die einzige Gruppe, die nach Abzug der Inflation ein deutliches Einkommensplus aufweist. Dies gilt für Frauen und Männer gleichermaßen: Der reale Wert des Einkommens der Beamtinnen im Jahr 2015 relativ zu jenem des Jahres 1998 beträgt 127 %, während der Vergleichswert für Beamte 126 % beträgt. Zwar wuchsen die Einkommen der Beamten im Jahr 2002 wesentlich stärker[4], die Frauen konnten aber bis 2009 den daraus entstandenen Rückstand wieder aufholen.

[4] Dies ist wesentlich auf die Ausgliederung der ÖBB zurückzuführen. Da der Männeranteil innerhalb der ÖBB sehr hoch ist, wirkte sich diese Maßnahme vor allem auf die Einkommen der Männer aus.

## Unselbstständig Erwerbstätige

Nominell führte die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 3,37 % bei den Beamtinnen bzw. 3,31 % bei den Beamten zu einem Anstieg der Bruttojahreseinkommen von 29.706 Euro auf 52.217 Euro bei den Frauen bzw. von 31.573 Euro auf 54.927 Euro bei den Männern.

Wie bereits mehrfach erwähnt, liegt der Grund für die deutlich stärkere Steigung der Einkommen der BeamtInnen darin, dass die Fluktuation in dieser Gruppe sehr gering ist (kaum BerufseinsteigerInnen) und die BeamtInnen somit im Zeitverlauf immer älter werden. Die mittleren Einkommen der Angestellten und der ArbeiterInnen werden im Gegensatz dazu von neu hinzukommenden Personen mit vergleichsweise niedrigen Einkommen beeinflusst; ihr Durchschnittsalter bleibt über die Jahre konstant.

**Entwicklung der hohen und niedrigen Einkommen im Vergleich**
Ein Vergleich der Entwicklung von hohen und niedrigen Einkommen zeigt, dass die Einkommensschere seit 1998 auseinandergeht. Während die hohen Einkommen real leicht stiegen, fielen die niedrigen Einkommen sehr stark ab. Tabelle 14 verdeutlicht dies anhand von Quantilen.

Tabelle 14: Entwicklung der inflationsbereinigten Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 1998 bis 2015 (Basis 1998)

| Geschlecht | 1998 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Frauen und Männer** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 % | 100 | 93 | 91 | 86 | 83 | 82 | 83 | 86 | 80 | 77 | 74 | 69 | 67 | 65 | 65 | 65 |
| 50 % Median | 100 | 100 | 99 | 99 | 99 | 98 | 99 | 100 | 99 | 100 | 98 | 96 | 96 | 96 | 96 | 96 |
| 90 % | 100 | 101 | 101 | 102 | 101 | 102 | 104 | 105 | 105 | 107 | 106 | 104 | 104 | 104 | 103 | 104 |
| **Frauen** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 % | 100 | 101 | 103 | 99 | 96 | 95 | 96 | 98 | 91 | 91 | 89 | 85 | 84 | 83 | 83 | 84 |
| 50 % Median | 100 | 100 | 100 | 100 | 99 | 98 | 99 | 100 | 100 | 102 | 101 | 99 | 99 | 99 | 100 | 101 |
| 90 % | 100 | 101 | 102 | 103 | 103 | 103 | 105 | 107 | 107 | 110 | 109 | 107 | 107 | 107 | 107 | 108 |
| **Männer** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 % | 100 | 83 | 79 | 74 | 71 | 68 | 71 | 74 | 69 | 63 | 60 | 52 | 50 | 48 | 47 | 46 |
| 50 % Median | 100 | 101 | 101 | 101 | 101 | 100 | 101 | 103 | 102 | 102 | 101 | 99 | 99 | 99 | 99 | 100 |
| 90 % | 100 | 101 | 102 | 102 | 102 | 102 | 104 | 105 | 106 | 107 | 106 | 104 | 104 | 103 | 103 | 104 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Verbraucherpreisindex 1996. Ohne Lehrlinge.

Im Jahr 1998 lag das 10 %-Quantil – also jener Wert, unter dem die niedrigsten 10 % der unselbstständig Erwerbstätigen liegen – für Bruttojahreseinkommen bei 2.761 Euro, bis 2015 sank dieser Wert auf 2.472 Euro ab, was nominal einem Rückgang um 10,46 % in 17 Jahren entspricht. Im Gegensatz dazu kletterte der Wert, über dem die 10 % der BezieherInnen der höchsten Einkommen liegen, nominal um 43,95 % von 42.590 Euro auf 61.309 Euro.

Aus der Geschlechterperspektive wird deutlich, dass bei den 10 % der Personen mit den höchsten Einkommen und jenen 10 % mit den niedrigsten Einkommen unterschiedliche Entwicklungen stattgefunden haben. Während das 10 %-Quantil nominell von 1998 bis 2015 bei den Frauen von 1.773 Euro auf 2.046 Euro bzw. um 15,40 % stieg, sank es bei den Männern um

36,31 % (von 4.858 Euro auf 3.094 Euro). Bereinigt um die Inflation ergibt das einen Rückgang der Grenze der unteren 10 % der Einkommen auf 65 % des Vergleichswertes von 1998 für Frauen und Männer insgesamt bzw. auf 84 % für Frauen und 46 % für Männer.

Die Grenze zu den oberen 10 % der Einkommen hat sich im Gegensatz sowohl nominell als auch bereinigt um die Inflation nach oben verschoben, wobei der Anstieg der Einkommen der Männer (43,04 % – von 49.833 Euro auf 71.282 Euro) unter dem Anstieg der Einkommen der Frauen lag (49,36 % – von 32.510 Euro auf 48.557 Euro). Dieser relativ starke Anstieg der nominellen Einkommen wird jedoch fast zur Gänze durch die allgemeine Teuerung aufgehoben. Gemessen am Verbraucherpreisindex beträgt der reale Anstieg des 90 %-Quantils von 1998 bis 2015 insgesamt 4 % (Frauen 8 %, Männer 4 %).

Tabelle 15 zeigt die inflationsbereinigte Entwicklung der Nettojahreseinkommen, wobei ersichtlich wird, dass hier niedrige Einkommen im Vergleich zur Entwicklung der Bruttojahreseinkommen begünstigt sind, während bei den hohen Einkommen die Nettoeinkommen weniger stark steigen als die Bruttoeinkommen.

Tabelle 15: Entwicklung der inflationsbereinigten Nettojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 1998 bis 2015 (Basis 1998)

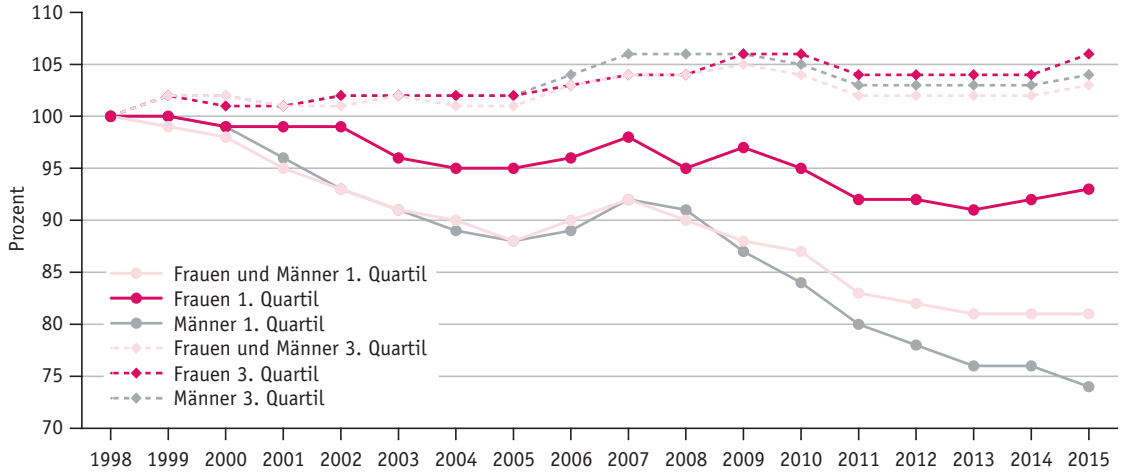
| Geschlecht | 1998 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Frauen und Männer** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 % | 100 | 93 | 92 | 87 | 84 | 83 | 84 | 87 | 82 | 80 | 77 | 71 | 69 | 67 | 67 | 67 |
| 50 % Median | 100 | 100 | 99 | 99 | 99 | 99 | 100 | 100 | 99 | 102 | 100 | 98 | 97 | 96 | 96 | 97 |
| 90 % | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 102 | 103 | 103 | 106 | 104 | 102 | 102 | 101 | 100 | 101 |
| **Frauen** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 % | 100 | 101 | 103 | 100 | 97 | 96 | 97 | 99 | 93 | 94 | 92 | 87 | 86 | 85 | 85 | 86 |
| 50 % Median | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 102 | 102 | 103 | 102 | 106 | 105 | 103 | 102 | 102 | 102 | 103 |
| 90 % | 100 | 101 | 101 | 102 | 101 | 102 | 103 | 104 | 104 | 108 | 107 | 105 | 104 | 104 | 103 | 104 |
| **Männer** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 % | 100 | 86 | 82 | 76 | 73 | 72 | 74 | 78 | 73 | 67 | 65 | 57 | 54 | 52 | 51 | 50 |
| 50 % Median | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 101 | 102 | 101 | 103 | 102 | 100 | 99 | 98 | 98 | 98 |
| 90 % | 100 | 101 | 101 | 101 | 100 | 101 | 102 | 103 | 103 | 107 | 105 | 102 | 102 | 101 | 100 | 100 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Verbraucherpreisindex 1996. Ohne Lehrlinge.

Ein Blick auf die inflationsbereinigte Entwicklung der Quartile seit 1998 in Grafik 15 bestätigt, dass niedrige Einkommen sinken, während hohe Einkommen steigen. Das erste Quartil – dieser Wert entspricht der Grenze, unter der die 25 % mit den niedrigsten Einkommen liegen – lag im Jahr 2015 bei 81 % des Vergleichswertes des Jahres 1998 (Frauen 93 %, Männer 74 %), das dritte Quartil – der Grenzwert zu den höchsten 25 % der Einkommen – stieg im Bezugszeitraum auf 103 % des Wertes von 1998 an (Frauen 106 %, Männer 104 %). In Grafik 15 ist auch ersichtlich, dass niedrige Einkommen bis 2004 (Frauen) bzw. 2005 (Männer) stark an Wert verloren, bis 2007 wieder etwas aufholten und ab 2008 wiederum deutlich zurückgingen, wobei Männer in größerem Ausmaß betroffen waren als Frauen.

## Unselbstständig Erwerbstätige

Grafik 15: Inflationsbereinigte Entwicklung der hohen und niedrigen Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 1998 bis 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Verbraucherpreisindex 1996. Ohne Lehrlinge.

Eine Analyse der Entwicklung der hohen und niedrigen Einkommen für die Gruppen der ArbeiterInnen, Angestellten (inkl. Vertragsbediensteten) und BeamtInnen zeigt anhand Tabelle 16, dass vor allem die niedrigen Einkommen der ArbeiterInnen von starkem Wertverlust betroffen sind. Das 10 %-Quantil der ArbeiterInnen betrug – bereinigt um die Inflation – im Jahr 2015 nur 54 % des Vergleichswertes von 1998. Bei den hohen Einkommen der ArbeiterInnen und Angestellten ist langfristig eine Stagnation zu bemerken. Einen eindeutigen Zugewinn können nur BeamtInnen sowohl in hohen als auch in niedrigen Einkommensbereichen verzeichnen. Das 10 %-Quantil der BeamtInnen lag im Jahr 2015 inflationsbereinigt 26 % und das 90 %-Quantil 19 % über dem Niveau von 1998.

Tabelle 16: Entwicklung der inflationsbereinigten Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung 1998 bis 2015 (Basis 1998)

| Soziale Stellung | 1998 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **ArbeiterInnen** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 % | 100 | 92 | 86 | 80 | 78 | 76 | 74 | 77 | 72 | 69 | 68 | 60 | 59 | 56 | 55 | 54 |
| 50 % Median | 100 | 98 | 95 | 93 | 93 | 91 | 92 | 94 | 93 | 91 | 90 | 88 | 87 | 86 | 86 | 87 |
| 90 % | 100 | 101 | 100 | 100 | 100 | 99 | 101 | 102 | 101 | 100 | 100 | 99 | 99 | 99 | 100 | 100 |
| **Angestellte** (inkl. Vertragsbedienstete) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 % | 100 | 96 | 103 | 103 | 98 | 98 | 104 | 106 | 100 | 96 | 92 | 92 | 92 | 92 | 92 | 92 |
| 50 % Median | 100 | 100 | 101 | 102 | 101 | 101 | 102 | 103 | 102 | 104 | 102 | 100 | 101 | 101 | 101 | 102 |
| 90 % | 100 | 100 | 99 | 99 | 98 | 99 | 100 | 102 | 102 | 102 | 101 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| **BeamtInnen** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 % | 100 | 103 | 103 | 105 | 111 | 112 | 115 | 116 | 118 | 122 | 123 | 120 | 122 | 122 | 123 | 126 |
| 50 % Median | 100 | 103 | 109 | 112 | 113 | 114 | 118 | 120 | 122 | 126 | 126 | 123 | 124 | 123 | 123 | 126 |
| 90 % | 100 | 102 | 107 | 110 | 110 | 110 | 113 | 114 | 116 | 119 | 119 | 116 | 117 | 116 | 117 | 119 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Verbraucherpreisindex 1996. Ohne Lehrlinge.

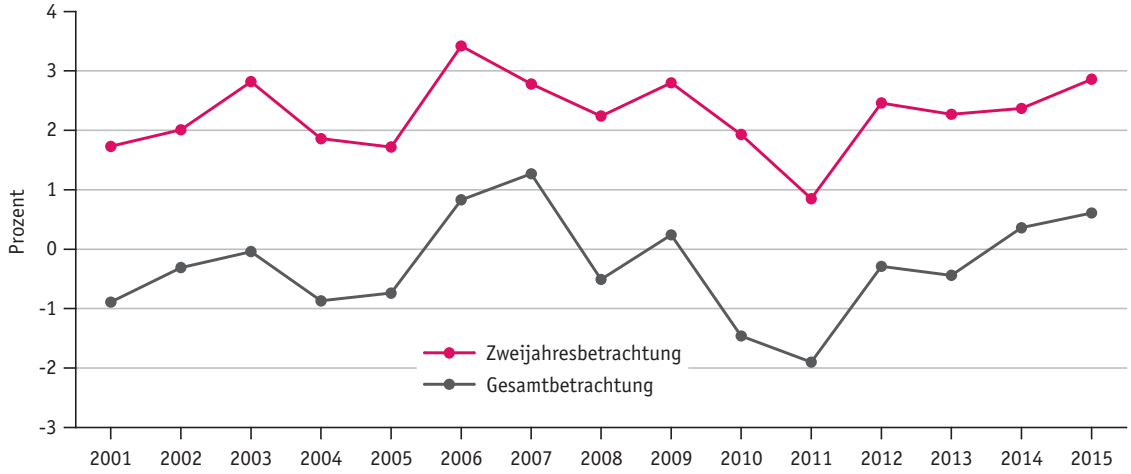
### 1.1.1.2 Zweijahresbetrachtung

Während im letzten Abschnitt alle unselbstständig Erwerbstätigen betrachtet wurden, stehen nun Personen, die in jeweils zwei aufeinanderfolgenden Jahren ganzjährig erwerbstätig waren und deren soziale Stellung sich nicht geändert hat, im Mittelpunkt. Diese Auswahl ermöglicht es, verschiedene strukturelle Veränderungen, die bei der Analyse der Entwicklung der Bruttojahreseinkommen verzerrend wirken können, weitgehend auszublenden. Etwa 60 % der in den jeweiligen Zweijahresperioden von 2000 bis 2015 unselbstständig Erwerbstätigen erfüllen diese Kriterien. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Rohdaten wird diese Betrachtung ab dem Jahr 2000 angewendet.

Dabei muss man berücksichtigen, dass die ausgewählte Personengruppe im Vergleich zur Gesamtgruppe der Erwerbstätigen im Hinblick auf die Einkommenshöhe privilegiert ist. Faktoren wie Saisonbeschäftigung und Unterbrechungen in der Erwerbstätigkeit senken die mittleren Jahreseinkommen in der Gesamtbetrachtung aller Erwerbstätigen, da mit einer unterjährigen Beschäftigungsdauer auch ein im Vergleich zu ganzjähriger Beschäftigung niedrigeres Einkommensniveau verbunden ist. Es kommt daher zu einer Selektion von Erwerbstätigen mit höherem Einkommensniveau.

Diese Unterschiede verdeutlicht Grafik 16, die die inflationsbereinigten Veränderungsraten der Bruttojahreseinkommen aus den Blickwinkeln der Gesamtbetrachtung und der Zweijahresbetrachtung gegenüberstellt. Sie zeigt, dass die Einkommen in der Gesamtbetrachtung nur in den Jahren 2006, 2007, 2009 und in den beiden jüngsten Jahren 2014 und 2015 inflationsbereinigt gestiegen sind, während die in der jeweiligen Zweijahresbetrachtung erfassten Erwerbstätigen im Beobachtungszeitraum durchgehend inflationsbereinigte Einkommenszuwächse verzeichnen konnten. In den folgenden Abschnitten werden die Veränderungen der

Grafik 16: Veränderungsraten der inflationsbereinigten mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Zweijahresbetrachtung und in der Gesamtbetrachtung 2001 bis 2015



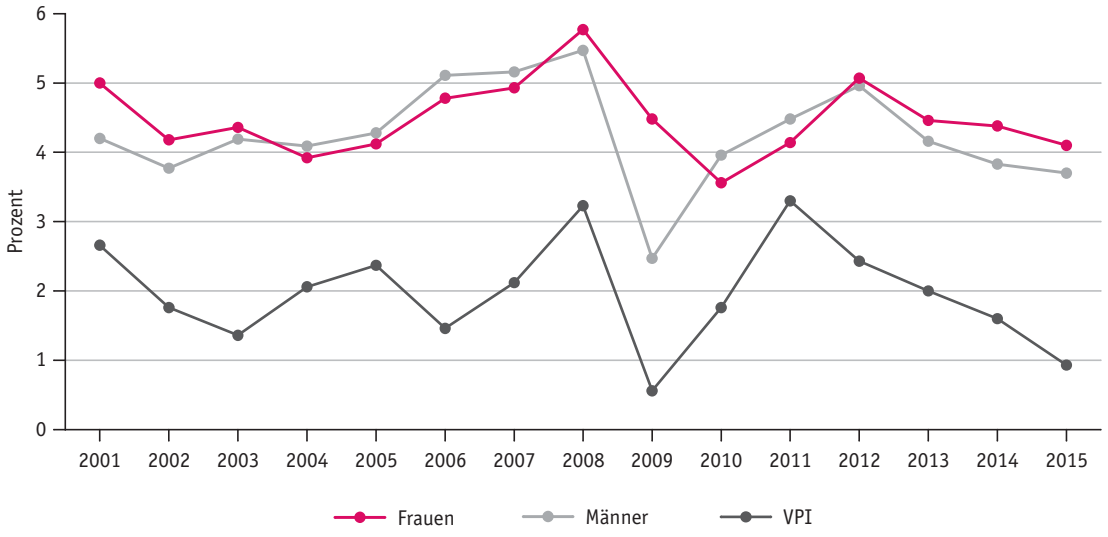

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Verbraucherpreisindex 1996. Ohne Lehrlinge.

## Unselbstständig Erwerbstätige

Zweijahresbetrachtung nach Geschlecht und sozialer Stellung sowie für hohe und niedrige Einkommen näher beleuchtet.

**Einkommensentwicklung von Frauen und Männern**
Der durchschnittliche jährliche Einkommenszuwachs lag in der Zweijahresbetrachtung im beobachteten Zeitraum (2000 bis 2015) für Bruttojahreseinkommen bei 4,29 % und war damit deutlich höher als die Zuwachsrate in der Gesamtbetrachtung, die 1,69 % betrug. Die Zuwachsrate der Frauen in der Zweijahresbetrachtung fiel mit durchschnittlich 4,48 % pro Jahr insgesamt unwesentlich höher aus als jene der Männer (4,25 %). Sowohl die prozentuellen Einkommenszuwächse der Frauen als auch jene der Männer lagen in allen beobachteten Jahren deutlich über dem Verbraucherpreisindex, wie in Grafik 17 ersichtlich ist. Deutlich erkennbar ist der Einbruch in der Einkommensentwicklung im Krisenjahr 2009 besonders bei den Männern. Da gleichzeitig die Inflationsrate wesentlich niedriger als in den Vorjahren war, blieben die Auswirkungen auf die realen Einkommen begrenzt.

Grafik 17: Veränderungsraten der mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Zweijahresbetrachtung nach Geschlecht und des Verbraucherpreisindex (VPI) 2001 bis 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Verbraucherpreisindex 1996. Ohne Lehrlinge.

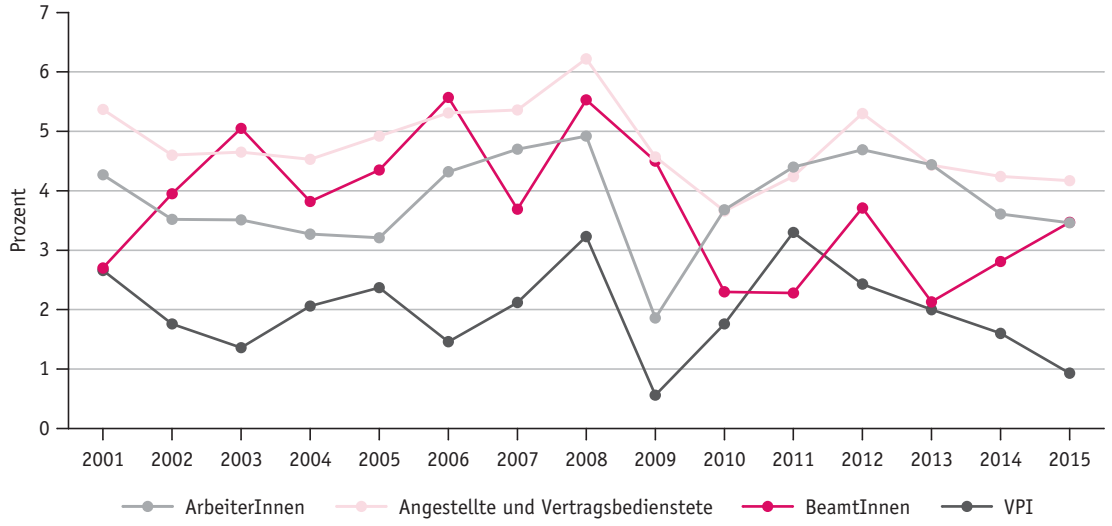
Die durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten der inflationsbereinigten Bruttojahreseinkommen in der Zweijahresbetrachtung lagen bei 2,27 %, für Frauen bei 2,46 % und für Männer bei 2,24 %. Es zeigt sich, dass die Einkommenszuwächse der Frauen in den Jahren 2001 bis 2003 sowie 2008, 2009 und ab 2012 etwas über jenen der Männer lagen. Obwohl diese Entwicklung im Hinblick auf die Verkleinerung des Einkommensnachteils von Frauen positiv zu bewerten ist, darf der weiterhin bestehende Niveauunterschied der Medianeinkommen von Frauen und Männern nicht übersehen werden. 2015 betrug das Bruttojahreseinkommen für die Personen der Zweijahresbetrachtung bei Frauen 27.797 Euro und lag damit um 14.490 Euro unter jenem der Männer (42.287 Euro). Netto blieben den Frauen im Jahr 2015 20.385 Euro übrig, während Männer im Mittel ein Nettojahreseinkommen von 28.574 Euro verzeichnen

konnten. Durch das viel niedrigere Einkommensniveau der Frauen kann eine Angleichung des absoluten Einkommens nur erfolgen, wenn die Wachstumsraten der Fraueneinkommen langfristig deutlich über den Zuwachsraten der Männereinkommen liegen.

**Entwicklung der Einkommen nach sozialer Stellung**
Hinsichtlich der Entwicklung der Einkommen nach sozialer Stellung wird ebenfalls deutlich, dass die Zuwachsraten in der Zweijahresbetrachtung über den Zuwachsraten der jeweiligen Gruppen in der Gesamtbetrachtung liegen und geringere Schwankungen als diese aufweisen. Die Abstände zwischen Gesamt- und Zweijahresbetrachtung sind allerdings je nach sozialer Stellung unterschiedlich groß.

Die Differenzen der jährlichen Zuwachsraten je nach Betrachtungsweise sind vor allem bei ArbeiterInnen und Angestellten deutlich ausgeprägt. Die Zuwachsraten für ArbeiterInnen liegen in der Zweijahresbetrachtung im Mittel 2,82 Prozentpunkte über der Gesamtbetrachtung. Für Angestellte (inkl. Vertragsbedienstete) beträgt der Unterschied durchschnittlich 2,70 Prozentpunkte. Bei BeamtInnen liegen die Unterschiede im Mittel lediglich bei 0,46 Prozentpunkten, wobei im Jahr 2002 ein Unterschied von minus 2,96 Prozentpunkten auffällt und eine spezielle Ursache hat: Im Jahr 2002 stieg das mittlere Einkommen der BeamtInnen in der Gesamtbetrachtung im Vergleich zu 2001 um 6,91 %, während die Zweijahresbetrachtung lediglich einen Anstieg um 3,95 % ausweist. Die Erklärung für den besonders hohen Einkommensanstieg in der Gesamtbetrachtung liegt darin, dass 2002 rund 50.000 MitarbeiterInnen der ÖBB nicht mehr mit der sozialen Stellung „BeamtIn“ gemeldet wurden. Da diese Personen in der Gruppe der BeamtInnen unterdurchschnittliche Einkommen hatten, führte ihr Wegfall zu einem Anstieg der Medianeinkommen der verbliebenen BeamtInnen. Aus der Perspektive der Zweijahresbetrachtung wird diese strukturelle

Grafik 18: Veränderungsraten der mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Zweijahresbetrachtung nach sozialer Stellung und des Verbraucherpreisindex (VPI) 2001 bis 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Verbraucherpreisindex 1996. Ohne Lehrlinge.

## Unselbstständig Erwerbstätige

Veränderung herausgefiltert, da die ÖBB-BeamtInnen nur im Jahr 2001, aber nicht mehr im Jahr 2002 als BeamtInnen registriert waren und daher in der Zweijahresbetrachtung nicht berücksichtigt werden.

Grafik 18 illustriert die Entwicklung der Einkommen der Personen in der Zweijahresbetrachtung nach sozialer Stellung. Dabei wird deutlich, dass die Einkommen der Angestellten (inkl. Vertragsbediensteten) beinahe durchwegs höhere Zuwachsraten als die der ArbeiterInnen aufweisen; nur in den Jahren 2010, 2011 und 2013 stiegen die Einkommen der ArbeiterInnen geringfügig stärker als die der Angestellten. Die Zuwächse der BeamtInnen lagen vor allem in den letzten Jahren deutlich unter den Wachstumsraten der Angestellten (inkl. Vertragsbediensteten) und mit Ausnahme des Jahres 2015 auch unter jenen der ArbeiterInnen. Bei diesen macht sich das Krisenjahr 2009 besonders bemerkbar: Wuchsen die mittleren Einkommen der ArbeiterInnen davor noch um vier bis fünf Prozent, brach die Wachstumsrate 2009 auf unter zwei Prozent ein. Allerdings machte sich danach wieder eine positive Entwicklung bemerkbar; die Zuwachsrate bewegt sich ab 2010 wieder auf einem Niveau von über drei Prozent.

### Entwicklung der hohen und niedrigen Einkommen

Der Vergleich der Entwicklung der hohen und niedrigen Einkommen zeigt, dass sich diese in der Zweijahresbetrachtung im Gegensatz zur Gesamtbetrachtung nicht auseinanderentwickeln, sondern relativ gleichförmig wachsen. In Tabelle 17 werden die jährlichen Veränderungsraten der Einkommensgrenzen, unter denen 10 %, 25 %, 50 %, 75 % und 90 % der Personen in der Zweijahresbetrachtung liegen, für die betreffenden Jahre jeweils brutto und netto dargestellt.

Tabelle 17: Jährliche Veränderungsraten der Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Zweijahresbetrachtung 2001 bis 2015

| | 2001 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Bruttojahreseinkommen** | | | | | | | | | | | | | |
| 10 % | 5,98 | 5,05 | 4,76 | 5,85 | 5,79 | 6,46 | 4,29 | 4,01 | 5,22 | 5,45 | 5,29 | 4,23 | 4,09 |
| 25 % | 5,22 | 4,04 | 4,26 | 5,09 | 5,29 | 6,00 | 4,04 | 3,88 | 4,81 | 5,44 | 5,08 | 4,44 | 4,22 |
| 50 % Median | 4,43 | 3,96 | 4,13 | 4,93 | 4,95 | 5,55 | 3,38 | 3,72 | 4,17 | 4,95 | 4,31 | 4,01 | 3,82 |
| 75 % | 4,75 | 4,61 | 4,99 | 5,71 | 5,53 | 6,03 | 3,64 | 4,06 | 4,58 | 5,17 | 4,24 | 4,06 | 3,95 |
| 90 % | 5,32 | 4,89 | 5,59 | 5,95 | 6,16 | 6,74 | 4,35 | 4,21 | 4,92 | 5,63 | 4,60 | 4,36 | 4,16 |
| **Nettojahreseinkommen** | | | | | | | | | | | | | |
| 10 % | 5,50 | 5,07 | 4,67 | 5,61 | 5,71 | 7,79 | 5,73 | 3,82 | 5,04 | 5,15 | 4,89 | 3,86 | 3,64 |
| 25 % | 3,80 | 4,32 | 5,41 | 3,83 | 4,05 | 4,66 | 5,79 | 2,94 | 3,69 | 4,09 | 3,79 | 3,43 | 3,21 |
| 50 % Median | 3,33 | 3,78 | 4,68 | 4,07 | 4,11 | 4,60 | 5,47 | 3,13 | 3,47 | 4,01 | 3,54 | 3,24 | 3,05 |
| 75 % | 3,22 | 3,90 | 5,54 | 4,79 | 4,82 | 5,06 | 5,48 | 3,47 | 3,80 | 4,25 | 3,55 | 3,48 | 3,31 |
| 90 % | 4,22 | 5,07 | 6,67 | 5,93 | 6,26 | 6,75 | 6,82 | 4,44 | 4,99 | 5,83 | 4,50 | 4,44 | 4,08 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Die niedrigsten Bruttojahreseinkommen, die durch das 10 %-Quantil (Grenze zu den niedrigsten 10 % der Einkommen) repräsentiert werden, wuchsen jährlich im Durchschnitt von 2000 bis 2015 um 5,09 % (Frauen 4,51 %; Männer 4,85 %). Die niedrigen Einkommen, die durch das 25 %-Quantil beschrieben werden, stiegen zwischen 2000 und 2015 von Jahr zu Jahr um durchschnittlich 4,69 % (Frauen 4,62 %; Männer 4,12 %).

Die Entwicklung der Grenze zu den 25 % der hohen Einkommen (75 %-Quantil) verlief für Frauen und Männer annähernd gleich. Insgesamt stiegen die hohen Bruttojahreseinkommen von 2000 bis 2015 im Schnitt um 4,68 % pro Jahr (Frauen 4,80 %; Männer 4,64 %). Auch hier ist das niedrigere Einkommensniveau der Frauen beim Vergleich mit den Einkommen der Männer zu berücksichtigen. Etwas höhere Wachstumsraten sind in der Entwicklung des 90 %-Quantils zu beobachten. Die 10 % der höchsten Bruttoeinkommen stiegen in den Jahren 2000 bis 2015 um durchschnittlich 5,11 % pro Jahr (Frauen 5,12 %; Männer 4,97 %). Bemerkenswert ist die Tatsache, dass alle Einkommensgruppen gleichermaßen vom Einbruch des Einkommenszuwachses im Jahr 2009 betroffen waren: Die Wachstumsrate fiel sowohl für niedrige als auch für hohe Einkommen im Vergleich zum Vorjahr um rund zwei Prozentpunkte.

### 1.1.1.3 Fünfjahresbetrachtung

Die Fünfjahresbetrachtung ist neben der Gesamtbetrachtung und der Zweijahresbetrachtung die dritte Sichtweise, aus der die Entwicklung der Einkommen analysiert wird. Analog zur Zweijahresbetrachtung wird hier die Einkommensentwicklung der Personen untersucht, die in den letzten fünf verfügbaren Jahren (2011 bis 2015) durchgängig und jeweils ganzjährig erwerbstätig waren und deren soziale Stellung sich in diesem Zeitraum nicht geändert hat.[5] Diese Kriterien trafen auf 1.835.936 Personen zu und bewirkten – in noch höherem Ausmaß als bereits die Zweijahresbetrachtung – eine Selektion von Personen mit höheren Jahreseinkommen, da saisonal Beschäftigte, Personen mit Erwerbsunterbrechungen, Berufsaus- und EinsteigerInnen etc. nicht in der Betrachtung inkludiert sind. Somit wird eine Auswahl von Personen mit stabilen Beschäftigungsverläufen betrachtet. Durch diese Einschränkung liegen die mittleren Bruttojahreseinkommen deutlich über dem Niveau der Einkommen in der Zweijahresbetrachtung und der Gesamtbetrachtung. Überraschenderweise liegen die Wachstumsraten (vgl. Tabelle 18) zwar über jenen der Gesamtbetrachtung, aber nicht über jenen der Zweijahresbetrachtung.

Tabelle 18: Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Fünfjahresbetrachtung nach Geschlecht 2011 bis 2015

| Geschlecht | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Bruttojahreseinkommen** | | | | | |
| Frauen und Männer | 33.787 | 35.524 | 36.896 | 38.200 | 39.479 |
| Frauen | 25.914 | 27.505 | 28.743 | 29.937 | 30.926 |
| Männer | 39.726 | 41.635 | 43.163 | 44.587 | 46.079 |
| **Wachstumsraten** (im Vergleich zum Vorjahr in %) | | | | | |
| Frauen und Männer | | 5,14 | 3,86 | 3,54 | 3,35 |
| Frauen | | 6,14 | 4,50 | 4,15 | 3,30 |
| Männer | | 4,80 | 3,67 | 3,30 | 3,35 |
| **Wachstumsraten inflationsbereinigt** (im Vergleich zum Vorjahr in %) | | | | | |
| Frauen und Männer | | 2,65 | 1,82 | 1,91 | 2,39 |
| Frauen | | 3,62 | 2,45 | 2,51 | 2,35 |
| Männer | | 2,32 | 1,64 | 1,67 | 2,40 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Verbraucherpreisindex 1996. Ohne Lehrlinge.

[5] Damit ist sichergestellt, dass die falsch klassifizierten Personen des Jahres 2011 und davor ausgeschlossen werden, da sie dieses Kriterium nicht erfüllen.

## Unselbstständig Erwerbstätige

### Einkommensentwicklung von Frauen und Männern

Insgesamt betrug das mittlere Bruttojahreseinkommen der in den letzten fünf Jahren durchgängig Erwerbstätigen im Jahr 2011 33.787 Euro und wuchs schließlich auf 39.479 Euro im Jahr 2015 an. Dies entspricht einer Steigerung von 16,85 %. Das mittlere Bruttoeinkommen der Frauen in dieser Gruppe stieg von 25.914 Euro im Jahr 2011 auf 30.926 Euro im Jahr 2015 (19,34 %), jenes der Männer von 39.726 Euro auf 46.079 Euro (15,99 %). Der Verbraucherpreisindex wuchs im selben Zeitraum um 7,1 %, das bedeutet, dass auch real eine Steigerung der Bruttojahreseinkommen beobachtet werden kann. Betrachtet man die Entwicklung der einzelnen Jahre, findet sich der größte Einkommenszuwachs unabhängig vom Geschlecht im Jahr 2012 mit Werten zwischen fünf und sechs Prozent. Nach Inflationsbereinigung war die Einkommenssteigerung bei Frauen im Jahr 2012 mit 3,62 % am höchsten, wohingegen bei den Männern mit 2,40 % im Jahr 2015 die höchste Zuwachsrate zu beobachten ist.

Netto blieb von den Einkommenszuwächsen deutlich weniger übrig: Insgesamt nahmen die Nettojahreseinkommen von Personen mit stabilen Beschäftigungsverhältnissen in den letzten fünf Jahren um 13,03 % (Frauen 14,86 %; Männer 12,25 %) zu, und damit um rund vier Prozentpunkte weniger als brutto. Tabelle 19 zeigt die Entwicklung der mittleren Nettojahreseinkommen und die jährlichen Veränderungsraten nominal sowie nach Abzug der Inflationsrate. Auch hier waren die Zuwächse sowohl für Frauen und Männer gesamt als auch nach Geschlecht getrennt im Jahr 2012 am höchsten. Die niedriger werdende Teuerungsrate der letzten vier Jahre hatte zur Folge, dass das inflationsbereinigte Nettojahreseinkommen für Frauen und Männer mit 1,71 % sowie für Männer mit 1,67 % im Jahr 2015 am höchsten war, wohingegen Frauen im Jahr 2012 mit 2,20 % die höchste Zuwachsrate hatten.

Tabelle 19: Mittlere Nettojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Fünfjahresbetrachtung nach Geschlecht 2011 bis 2015

| Geschlecht | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Nettojahreseinkommen** | | | | | |
| Frauen und Männer | 23.912 | 24.864 | 25.626 | 26.326 | 27.027 |
| Frauen | 19.332 | 20.238 | 20.940 | 21.619 | 22.206 |
| Männer | 27.309 | 28.311 | 29.112 | 29.873 | 30.654 |
| **Wachstumsraten** (im Vergleich zum Vorjahr in %) | | | | | |
| Frauen und Männer | | 3,98 | 3,06 | 2,73 | 2,66 |
| Frauen | | 4,69 | 3,47 | 3,24 | 2,71 |
| Männer | | 3,67 | 2,83 | 2,61 | 2,61 |
| **Wachstumsraten inflationsbereinigt** (im Vergleich zum Vorjahr in %) | | | | | |
| Frauen und Männer | | 1,51 | 1,04 | 1,11 | 1,71 |
| Frauen | | 2,20 | 1,43 | 1,62 | 1,77 |
| Männer | | 1,21 | 0,81 | 1,00 | 1,67 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Verbraucherpreisindex 1996. Ohne Lehrlinge.

### Entwicklung der Einkommen nach sozialer Stellung

Aufgrund der Datenlage können bei der Fünfjahresbetrachtung Vertragsbedienstete isoliert dargestellt werden und müssen nicht mit den Angestellten zusammengefasst werden. Die Einkommen der Angestellten weisen unter den Personen, die in den letzten fünf Jahren durch-

gängig erwerbstätig waren, die größte relative Steigerung auf (vgl. Tabelle 20). Ihr mittleres Bruttojahreseinkommen wuchs im Zeitraum 2011 bis 2015 um 19,16 %, was einer jährlichen Wachstumsrate von 4,48 % entspricht. Im Vergleich dazu wuchsen die Einkommen der ArbeiterInnen um 15,05 % (3,57 % pro Jahr). Öffentlich Bedienstete hatten niedrigere Einkommenszuwächse zu verzeichnen. Die Bruttojahreseinkommen der Vertragsbediensteten stiegen in den letzten fünf Jahren um insgesamt 14,64 % (3,48 % pro Jahr), die der BeamtInnen um 13,53 % (3,22 % pro Jahr). Der Unterschied zu den ArbeiterInnen reduzierte sich jedoch aufgrund der Einkommensentwicklung des letzten Jahres. Während sowohl Vertragsbedienstete als auch BeamtInnen im Vergleich zu 2014 einen Einkommenszuwachs von jeweils 3,45 % hatten, lag dieser bei ArbeiterInnen mit 2,67 % darunter. Die höchsten Änderungen sind bei den Angestellten zu registrieren, im Jahr 2015 betrug der Zuwachs 3,69 %.

Tabelle 20: Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Fünfjahresbetrachtung nach sozialer Stellung 2011 bis 2015

| Soziale Stellung | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Bruttojahreseinkommen** | | | | | |
| ArbeiterInnen | 28.098 | 29.420 | 30.579 | 31.486 | 32.328 |
| Angestellte | 36.421 | 38.514 | 40.252 | 41.857 | 43.400 |
| Vertragsbedienstete | 31.881 | 33.442 | 34.314 | 35.331 | 36.549 |
| BeamtInnen | 48.533 | 50.506 | 51.743 | 53.260 | 55.097 |
| **Wachstumsraten** (im Vergleich zum Vorjahr in %) | | | | | |
| ArbeiterInnen | | 4,71 | 3,94 | 2,97 | 2,67 |
| Angestellte | | 5,75 | 4,51 | 3,99 | 3,69 |
| Vertragsbedienstete | | 4,90 | 2,61 | 2,96 | 3,45 |
| BeamtInnen | | 4,07 | 2,45 | 2,93 | 3,45 |
| **Wachstumsraten inflationsbereinigt** (im Vergleich zum Vorjahr in %) | | | | | |
| ArbeiterInnen | | 2,22 | 1,90 | 1,34 | 1,73 |
| Angestellte | | 3,24 | 2,46 | 2,35 | 2,73 |
| Vertragsbedienstete | | 2,41 | 0,59 | 1,34 | 2,49 |
| BeamtInnen | | 1,59 | 0,44 | 1,31 | 2,49 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Verbraucherpreisindex 1996. Ohne Lehrlinge.

### Entwicklung der hohen und niedrigen Einkommen

Der Vergleich der Entwicklung der oberen und unteren Einkommen zeigt, dass sich die hohen und die niedrigen Einkommen in der Fünfjahresbetrachtung seit 2011 nicht so gleichförmig entwickeln wie in der Zweijahresbetrachtung. In Tabelle 21 werden die jährlichen Veränderungsraten der Einkommensgrenzen, unter denen 10 %, 25 %, 50 %, 75 % respektive 90 % der Personen in der Fünfjahresbetrachtung liegen, für die jeweiligen Jahre dargestellt. Die höchsten Zuwachsraten aller Einkommensgrenzen sind im Jahr 2012 zu beobachten. Auffällig ist, dass danach die Zuwächse der niedrigsten Einkommen während des Beobachtungszeitraums weiter kontinuierlich sinken, von 5,36 % im Jahr 2013 auf nur 1,55 % im Jahr 2015, gleichzeitig die Veränderungsraten der höchsten Einkommen von 3,42 % auf 3,98 % ansteigen. Über den gesamten Zeitraum betrachtet weisen jedoch trotzdem die niedrigsten Einkommen (10 %-Quantil) mit einer Steigerung von 21,56 % den größten Zuwachs auf. Im Vergleich dazu

stiegen die Einkommen in den anderen beobachteten Quantilen von 2011 bis 2015 um jeweils rund 17 % bis 19 %. Betrachtet man die Nettoeinkommen, so ergibt sich für die niedrigsten Einkommen ein Gesamtwachstum von 18,63 % in den Jahren 2011 bis 2015. Die niedrigsten Einkommen wuchsen somit nach Abzug der Steuern und der Sozialversicherungsbeiträge schwächer als brutto. Auch bei den höchsten Einkommen (90 %-Quantil) kann netto (14,89 %) eine kleinere Gesamtzuwachsrate beobachtet werden als brutto (16,68 %).

Tabelle 21: Jährliche Veränderungsraten der Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen in der Fünfjahresbetrachtung 2012 bis 2015

| | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| **Bruttojahreseinkommen** | | | | |
| 10 % | 9,04 | 5,36 | 4,19 | 1,55 |
| 25 % | 6,37 | 4,57 | 3,80 | 2,71 |
| 50 % Median | 5,14 | 3,86 | 3,54 | 3,35 |
| 75 % | 4,75 | 3,53 | 3,55 | 3,81 |
| 90 % | 4,74 | 3,42 | 3,60 | 3,98 |
| **Nettojahreseinkommen** | | | | |
| 10 % | 8,66 | 4,79 | 3,12 | 1,03 |
| 25 % | 4,89 | 3,40 | 2,90 | 2,17 |
| 50 % Median | 3,98 | 3,06 | 2,73 | 2,66 |
| 75 % | 3,70 | 2,73 | 2,87 | 3,25 |
| 90 % | 4,21 | 2,63 | 3,20 | 4,09 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Die Preissteigerung gemessen am VPI betrug im selben Zeitraum 7,1 % und war somit deutlich geringer als die Einkommenszuwächse. Daher ergab sich eine inflationsbereinigte Zunahme für alle betrachteten Quantile. Auffällig ist jedoch, dass selbst in der in Hinblick auf das Einkommen positiv selektierten Gruppe jener, die von 2011 bis 2015 ohne Bruch in der Erwerbsbiographie beschäftigt waren, noch immer zahlreiche Personen mit inflationsbereinigten Einkommensverlusten zu finden sind. Zwar nahm die niedriger werdende Teuerungsrate der letzten Jahre einen positiven Einfluss darauf, dennoch erhöhte sich von 2011 bis 2015 bei rund 22 % das Bruttojahreseinkommen weniger stark als das Preisniveau.

### 1.1.2 PensionistInnen: 1998 bis 2015

Dieser Abschnitt beschreibt die Entwicklung der Einkommen der PensionistInnen zwischen 1998 und 2015. In die Betrachtung fließen Einkommen jener Personen ein, die im beobachteten Zeitraum ihren Wohnsitz in Österreich hatten und mindestens eine versicherungsrechtliche Pension bzw. einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss für BeamtInnen bezogen. Zwischen 1998 und 2015 vergrößerte sich die Gruppe der PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich um rund 19 % von 1.755.226 auf 2.089.127 Personen. Die Männer nahmen mit 23 % (von 757.783 auf 935.159) zwar stärker zu als die Frauen, deren Anzahl um 16 % (von 997.443 auf 1.153.968) stieg, dennoch waren im Jahr 2015 Frauen unter den PensionistInnen mit einem Anteil von 55,2 % stärker vertreten als Männer.

## Entwicklung der Einkommen

**PensionistInnen**

Tabelle 22: Entwicklung der mittleren Jahreseinkommen der PensionistInnen nach Geschlecht 1998 bis 2015

| Geschlecht | 1998 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Bruttojahreseinkommen** | | | | | | | | | | |
| Frauen und Männer | 12.079 | 15.716 | 16.358 | 16.905 | 17.284 | 17.678 | 18.264 | 18.742 | 19.302 | 19.834 |
| Frauen | 9.122 | 11.859 | 12.449 | 12.843 | 13.162 | 13.487 | 13.998 | 14.462 | 14.934 | 15.377 |
| Männer | 16.912 | 20.970 | 21.709 | 22.373 | 22.860 | 23.307 | 24.010 | 24.529 | 25.168 | 25.828 |
| **Nettojahreseinkommen** | | | | | | | | | | |
| Frauen und Männer | 11.086 | 14.343 | 14.733 | 15.424 | 15.638 | 15.872 | 16.258 | 16.652 | 17.017 | 17.345 |
| Frauen | 8.751 | 11.248 | 11.783 | 12.156 | 12.458 | 12.763 | 13.244 | 13.669 | 14.118 | 14.415 |
| Männer | 14.405 | 17.543 | 17.968 | 18.875 | 19.162 | 19.370 | 19.803 | 20.159 | 20.556 | 20.933 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne PensionistInnen mit Wohnsitz im Ausland.

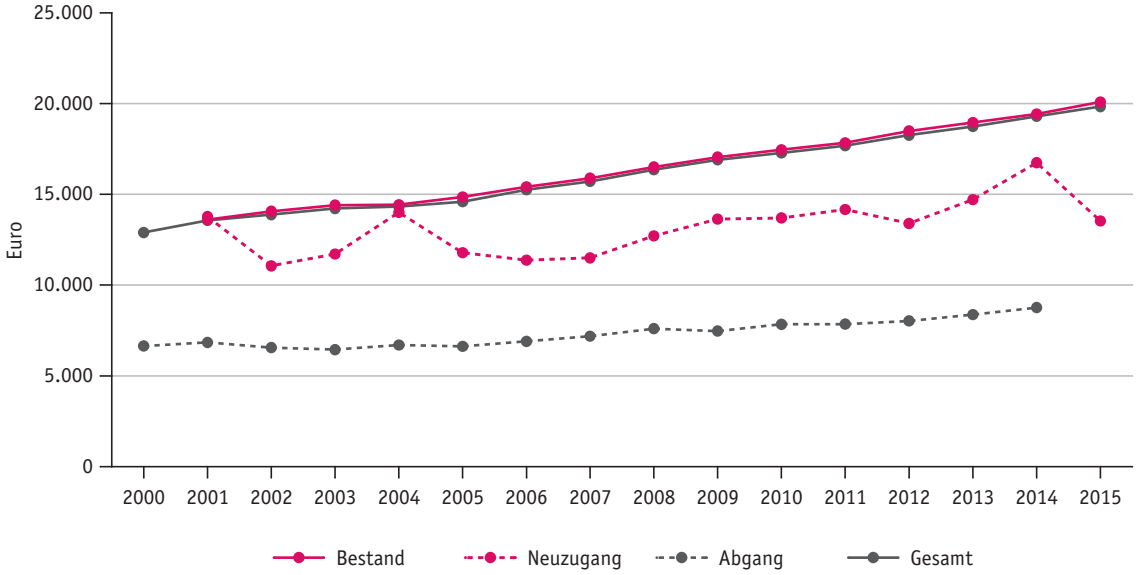
Die Entwicklung der Einkommen der PensionistInnen verlief im Zeitraum von 1998 bis 2015 positiv, wie aus Tabelle 22 ersichtlich wird. Der Median der Bruttojahreseinkommen aller PensionistInnen wuchs im Durchschnitt jährlich um 2,96 %. Dieser Wert liegt mehr als ein Prozentpunkt über dem Wachstum der Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen, wobei ein Vergleich mit anderen Gruppen wie den unselbstständig Erwerbstätigen oder den Selbstständigen schwierig ist. Anders als bei Erwerbstätigen ist bei PensionistInnen die Fluktuation nur sehr gering. Im Normalfall tritt jede Person einmal in die Gruppe der PensionistInnen ein, bleibt über einen bestimmten Zeitraum in dieser Gruppe und scheidet in der Regel schließlich durch den Tod aus. Die unterschiedlichen Struktureffekte wie die Verschiebung in Richtung Teilzeitarbeit, der Trend zu kurzfristigen Beschäftigungen oder Unterbrechungen im Erwerbsverlauf, die die Einkommensentwicklung der unselbstständig Erwerbstätigen stark beeinflussen, spielen hier keine Rolle.

Einzig die Tatsache, dass Personen, die neu zur Gruppe der PensionistInnen hinzukommen, im Mittel über höhere Pensionen verfügen als ältere PensionistInnen, könnte zu einem Wachstum der mittleren Pensionsbezüge führen, selbst wenn die individuellen Einkommen nicht unbedingt steigen müssen. Um diesen strukturellen Effekt in der Analyse von der Entwicklung der Einkommen zu entkoppeln, bietet sich eine Gliederung der Darstellung in die Gruppen Bestand, Neuzugänge und Abgänge an, die im Folgenden beschrieben und deren Entwicklung – aufgrund der verfügbaren Rohdaten beginnend ab dem Jahr 2000 – in Grafik 19 illustriert wird. Dort zeigt sich, dass die Einkommen der Neuzugänge deutlich über jenen der Abgänge liegen, beide aber unter jenen der Gruppe Bestand. Die Einkommen der Gesamtgruppe sind nur unwesentlich niedriger als die des Bestands, da der Bestand ca. 95 % der Gesamtgruppe ausmacht. Die verhältnismäßig kleinen Gruppen der Neuzugänge und der Abgänge haben also nur wenig Einfluss auf die Höhe der mittleren Einkommen der PensionistInnen insgesamt.

In Übereinstimmung mit dem Personenkonzept des „Allgemeinen Einkommensberichts“ werden Personen immer mit der Summe ihrer Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit und Pensionen berücksichtigt. Personen, die sowohl Einkommen aus unselbstständiger Tätigkeit als auch Einkommen aus Pensionen beziehen, werden je nach der Höhe entweder den

## PensionistInnen

Grafik 19: Entwicklung der mittleren Einkommen der PensionistInnen nach Gruppen 2000 bis 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne PensionistInnen mit Wohnsitz im Ausland.

PensionistInnen oder den Aktiven zugeordnet (Schwerpunktprinzip). Dadurch kann sich ergeben, dass Fälle erst im Jahr nach dem eigentlichen Pensionsantritt den Neuzugängen zugerechnet werden. Beispielsweise geht eine Person mit Oktober 2006 direkt aus einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit in Ruhestand. Die unselbstständigen Einkommen von Jänner bis September sind in Summe höher als die Pensionsbezüge der letzten drei Monate des Jahres 2006. Damit wird die Person 2006 zu den Aktiven gezählt. Im Jahr 2007 erscheint diese erstmals als PensionistIn und wird so zu den Neuzugängen 2007 gerechnet, obwohl der Eintritt in den Ruhestand bereits 2006 erfolgt ist.

### 1.1.2.1 Bestand

Die Gruppe Bestand umfasst PensionistInnen des jeweiligen Jahres, die auch schon im Vorjahr laut dem Schwerpunktkonzept dieses Berichts PensionistInnen waren. Diese Gruppe ermöglicht die Beurteilung der Entwicklung der Pensionseinkommen, die frei von Struktureffekten durch neu hinzukommende oder abgehende PensionistInnen ist. Aufgrund des Vergleichs mit dem Vorjahr kann eine Beschreibung erst für Jahre ab 2001 stattfinden.

In der Gruppe Bestand befanden sich im Zeitraum von 2001 bis 2015 pro Jahr zwischen 1,7 und 2,0 Mio. Personen oder rund 95 % aller PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich. Grafik 20 stellt die Zuwachsraten der Einkommen der PensionistInnen (Bestand) im Vergleich zur Entwicklung des Verbraucherpreisindex und des Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH) dar. Wenn inflationsbereinigte Einkommen der PensionistInnen ausgewiesen werden, erfolgt die Bereinigung mit dem PIPH. Der PIPH misst die Preisentwicklung mittels eines speziell auf PensionistInnen abgestimmten Warenkorbs und ermöglicht so eine Berücksichtigung der spezifischen Ausgabenstruktur der PensionistInnen.

Grafik 20: Veränderungsraten der mittleren Bruttojahreseinkommen der PensionistInnen (Bestand), des Verbraucherpreisindex (VPI) und des Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH) von 2001 bis 2015

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten, Verbraucherpreisindex 1996 und Preisindex für Pensionistenhaushalte 2000. Ohne PensionistInnen mit Wohnsitz im Ausland.

Dabei wird deutlich, dass die Einkommenszuwächse der PensionistInnen in der Gruppe Bestand in fast allen Jahren des Beobachtungszeitraums über der allgemeinen Teuerungsrate bzw. dem PIPH lagen. Lediglich die Jahre 2004 und 2011 bilden eine Ausnahme: 2004 war die Zuwachsrate der Pensionseinkommen mit nur 0,1 % deutlich niedriger als in den Jahren davor und danach; 2011 wurde die (leicht gesunkene) Wachstumsrate der Einkommen von der vergleichsweise hohen Veränderungsrate des PIPH bzw. des VPI übertroffen.

Die auffallend niedrige Wachstumsrate des Jahres 2004 ist vor allem auf zwei Tatsachen zurückzuführen: In den Jahren 2002 und 2003 bekamen alle PensionsbezieherInnen Einmalzahlungen, im Jahr 2004 nur mehr BezieherInnen von Pensionen unter 780 Euro. Eine Verbesserung trat in den darauffolgenden Jahren ein. So pendelte sich die jährliche Wachstumsrate der Bruttojahreseinkommen der PensionistInnen in den Jahren 2005 bis 2009 bei drei bis vier Prozent ein, 2010 und 2011 gab es einen kleinen Rückgang auf 2,33 % bzw. 2,18 %, bevor die Wachstumsrate der mittleren Pensionseinkommen 2012 zwischenzeitlich wieder auf 3,69 % anstieg. Im Jahr 2015 nahmen die mittleren Einkommen der PensionistInnen um 3,40 % zu, der VPI legte im Vergleich zum Vorjahr 0,93 % zu, der PIPH 1,10 %.

Nominell stiegen die Einkommen der PensionistInnen der Gruppe Bestand im beobachteten Zeitraum um 47,68 %, im Vergleich dazu stieg der Verbraucherpreisindex um 30,6 %, der Preisindex für Pensionistenhaushalte nahm um 34,6 % zu. Das heißt, sowohl gemessen an der allgemeinen Teuerung als auch an der speziellen Preisentwicklung für Pensionistenhaushalte waren die mittleren Pensionen real im Jahr 2015 mehr wert als im Jahr 2001.

Ein Blick auf die Einkommen der PensionistInnen des Bestands nach Geschlecht lässt erkennen, dass das Einkommensniveau von Frauen deutlich unter jenem der Männer liegt. So lag der

## PensionistInnen

Median der Bruttojahreseinkommen 2015 für Pensionistinnen des Bestands bei 15.581 Euro, während männliche Pensionisten 26.001 Euro erhielten. Allerdings zeigt sich wie bei den unselbstständig Erwerbstätigen, dass die Einkommen der Pensionistinnen von 2001 bis 2015 jährlich durchschnittlich etwas stärker stiegen (2,98 %) als jene der Pensionisten (2,42 %).

### 1.1.2.2 Neuzugänge

Die Gruppe der Neuzugänge besteht aus Personen, die im jeweiligen Jahr zum ersten Mal als PensionistInnen aufscheinen. Da für die Auswahl dieses Personenkreises Informationen über das jeweilige Vorjahr notwendig sind, können im Jahr 2000 keine Neuzugänge beschrieben werden. Diese Gruppe umfasste im Zeitraum von 2001 bis 2015 im Durchschnitt rund 100.000 Personen pro Jahr. Im letzten Jahr wurden mit 89.278 Neuzugängen die wenigsten im untersuchten Zeitraum beobachtet. Der Frauenanteil unter den Neuzugängen lag bis zum Jahr 2010 bei ca. 51 %, seitdem stieg er bis zum Jahr 2015 kontinuierlich auf 58 % an. Wie man aus Grafik 19 ablesen kann, schwanken die Einkommen der Neuzugänge stärker als die der anderen Gruppen, besonders die Jahre 2004 und 2014 fallen als Ausreißer auf. Im Jahr 2014 stieg das mittlere Bruttojahreseinkommen der Neuzugänge im Vergleich zum Vorjahr um 13,8 %, im darauffolgenden Jahr sank es wieder um 19,2 %. Somit lag der Median der Bruttojahreseinkommen der NeupensionistInnen im Jahr 2015 bei 13.535 Euro (Frauen 11.566 Euro, Männer 20.656 Euro).

### 1.1.2.3 Abgänge

Spiegelbildlich zu den Neuzugängen umfasst die Gruppe der Abgänge Personen, die im jeweiligen Jahr zum letzten Mal eine Pension bezogen haben. Da für die Auswahl dieses Personenkreises Informationen über das jeweils nachfolgende Jahr notwendig sind, können keine Abgänge des Jahres 2015 beschrieben werden.

Pro Jahr fallen durchschnittlich ca. 80.000 Personen aus der Gruppe der PensionistInnen, wobei der Frauenanteil 53,3 % beträgt. Das niedrige Niveau der Einkommen der Abgänge (vgl. Grafik 19) resultiert primär daraus, dass unterjährig abgehende PensionistInnen im Jahr des Abgangs nicht die volle Jahrespension erhalten. Deshalb erfolgt keine weiterführende Interpretation dieser Gruppe.

### 1.1.2.4 Fünfjahresbetrachtung

Die Fünfjahresbetrachtung untersucht die Gruppe jener PensionistInnen, die durchgängig in den letzten fünf Berichtsjahren, also von 2011 bis 2015, Pensionseinkommen bezogen. Ähnlich wie bei der Gruppe Bestand soll die Betrachtung dieser Auswahl eine Beurteilung der Entwicklung der Pensionseinkommen ermöglichen, die von strukturellen Einflüssen wie Zu- und Abgängen frei ist. Insgesamt traf das im Zeitraum von 2011 bis 2015 auf 1.619.194 PensionistInnen zu (895.189 Frauen, 724.005 Männer). Somit waren rund drei Viertel aller in Österreich wohnenden PensionistInnen von 2015 auch schon in den vier Jahren davor PensionsbezieherInnen.

Tabelle 23: Entwicklung der Bruttojahreseinkommen der PensionistInnen in der Fünfjahresbetrachtung 2011 bis 2015

| Geschlecht | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Bruttojahreseinkommen** | | | | | |
| Frauen und Männer | 18.778 | 19.415 | 19.908 | 20.375 | 20.873 |
| Frauen | 14.152 | 14.703 | 15.153 | 15.589 | 16.055 |
| Männer | 24.609 | 25.266 | 25.718 | 26.149 | 26.600 |
| **Wachstumsraten** (im Vergleich zum Vorjahr in %) | | | | | |
| Frauen und Männer | | 3,39 | 2,54 | 2,35 | 2,44 |
| Frauen | | 3,90 | 3,06 | 2,87 | 2,99 |
| Männer | | 2,67 | 1,79 | 1,67 | 1,73 |
| **Wachstumsraten inflationsbereinigt** (im Vergleich zum Vorjahr in %) | | | | | |
| Frauen und Männer | | 0,88 | 0,25 | 0,63 | 1,33 |
| Frauen | | 1,37 | 0,77 | 1,15 | 1,87 |
| Männer | | 0,17 | -0,48 | -0,03 | 0,62 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Preisindex für Pensionistenhaushalte 2000. Ohne PensionistInnen mit Wohnsitz im Ausland.

Die mittleren Bruttojahreseinkommen dieser Personen wuchsen von 18.778 Euro im Jahr 2011 auf 20.873 Euro im Jahr 2015. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 2,68 %. Tabelle 23 zeigt die Veränderungsraten der Einkommen dieser Gruppe für die Jahre 2011 bis 2015 nominell sowie bereinigt um den Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH). Dabei wird deutlich, dass die Wachstumsraten der mittleren Einkommen der Männer während der fünf Jahre stets unter jenen der Frauen lagen. Während Frauen in allen beobachteten Jahren Einkommenszuwächse über der Teuerungsrate laut PIPH verzeichneten, mussten Männer in den Jahren 2013 und 2014 inflationsbereinigt Verluste hinnehmen.

Tabelle 24 zeigt die Entwicklung der Nettojahreseinkommen der PensionistInnen in der Fünfjahresbetrachtung. Nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen erhöhten sich die mittleren Einkommen der PensionistInnen seit 2011 um insgesamt 8,14 % oder durch-

Tabelle 24: Entwicklung der Nettojahreseinkommen der PensionistInnen in der Fünfjahresbetrachtung 2011 bis 2015

| Geschlecht | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Nettojahreseinkommen** | | | | | |
| Frauen und Männer | 16.618 | 17.030 | 17.365 | 17.664 | 17.972 |
| Frauen | 13.423 | 13.943 | 14.302 | 14.572 | 14.865 |
| Männer | 20.166 | 20.559 | 20.879 | 21.133 | 21.388 |
| **Wachstumsraten** (im Vergleich zum Vorjahr in %) | | | | | |
| Frauen und Männer | | 2,48 | 1,97 | 1,72 | 1,74 |
| Frauen | | 3,87 | 2,58 | 1,89 | 2,01 |
| Männer | | 1,95 | 1,56 | 1,22 | 1,21 |
| **Wachstumsraten inflationsbereinigt** (im Vergleich zum Vorjahr in %) | | | | | |
| Frauen und Männer | | -0,02 | -0,30 | 0,01 | 0,64 |
| Frauen | | 1,35 | 0,29 | 0,18 | 0,90 |
| Männer | | -0,53 | -0,71 | -0,48 | 0,11 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Preisindex für Pensionistenhaushalte 2000. Ohne PensionistInnen mit Wohnsitz im Ausland.

schnittlich 1,98 % pro Jahr. Damit lagen die Nettozuwächse der PensionistInnen, die zumindest seit 2011 durchgängig Pensionseinkommen bezogen haben, bereinigt um den Preisindex für Pensionistenhaushalte unter jenen der Bruttozuwächse.

### 1.1.3 Selbstständig Erwerbstätige: 1998 bis 2013 (Fortschreibung 2015)

Die mittleren Einkommen der selbstständig Erwerbstätigen schwanken deutlich stärker als die Löhne und Gehälter der unselbstständig Erwerbstätigen. In der Darstellung der Entwicklung der Einkünfte der Selbstständigen werden die Gruppen der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen und der Personen, die sowohl Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit als auch unselbstständige Einkommen bzw. Pensionen aufweisen (Mischfälle), getrennt betrachtet.

Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit unterliegen im Unterschied zu den Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen einigen Besonderheiten, die bei der Interpretation der Darstellung beachtet werden müssen. So haben Selbstständige beispielsweise mehr Möglichkeiten, Steuerbegünstigungen zu nutzen. Grafik 21 zeigt die Entwicklung der mittleren Jahreseinkommen (vor Steuern) der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen 1998 bis 2015 gemäß Einkommensteuererklärung, wobei die Werte für die Berichtsjahre 2014 und 2015 mittels zeitreihenanalytischer Prognosemodelle geschätzt werden, da die Echtdaten erst mit großer zeitlicher Verzögerung vorliegen. Im Textteil dieses Berichts werden ausschließlich Echtdaten des Jahres 2013 analysiert.

Grafik 21: Entwicklung der mittleren Jahreseinkommen (vor Steuern) der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen 1998 bis 2015

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuerdaten.
* Zeitreihenbruch durch die Einführung des Gewinnfreibetrags. - ** Die Werte für 2014 und 2015 wurden mit einem zeitreihenanalytischen Prognoseprogramm geschätzt.

Insgesamt stiegen die mittleren Einkommen (vor Steuern, nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge) der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen von 8.721 Euro im Jahr 1998 auf 11.388 Euro im Jahr 2013 an, was einem Zuwachs von 30,58 % oder einer durchschnittlichen

Tabelle 25: Veränderungsraten der mittleren Jahreseinkommen (vor Steuern) der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen 1999 bis 2015

| Geschlecht | 1999 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010* | 2011 | 2012 | 2013 | 2014** | 2015** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Frauen und Männer | 8,01 | 2,12 | 0,62 | -0,45 | 0,39 | 0,06 | 1,89 | 1,81 | 0,96 | -4,51 | 0,40 | 0,99 | 3,04 | 1,74 | 1,15 |
| Frauen | 5,84 | -0,12 | -0,43 | 1,55 | 1,98 | 0,46 | 4,13 | 1,17 | 4,18 | -7,00 | -0,13 | 0,83 | -0,32 | 1,70 | 1,66 |
| Männer | 8,05 | 2,82 | 1,73 | -1,35 | -1,18 | 3,16 | 2,46 | 3,62 | 0,41 | -5,80 | 2,67 | 3,00 | 3,92 | 1,69 | 1,66 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuerdaten.
* Zeitreihenbruch durch die Einführung des Gewinnfreibetrags. - ** Die Werte für 2014 und 2015 wurden mit einem zeitreihenanalytischen Prognoseprogramm geschätzt.

jährlichen Entwicklung von +1,79 % entspricht. Besonders am Beginn der abgebildeten Zeitreihe können hohe jährliche Veränderungsraten bis zu 8 % festgestellt werden (vgl. Tabelle 25).

Der deutliche Einkommensrückgang im Jahr 2010 (-4,51 %) ist dadurch erklärbar, dass es seit diesem Jahr die Möglichkeit eines Gewinnfreibetrages für selbstständig Erwerbstätige gibt. Dieser vermindert die Einkünfte in den Daten zur Einkommensteuer, da in der Einkommensteuererklärung ein Teil der Gewinne nicht mehr deklariert werden muss.

Im Vergleich zu der Entwicklung der unselbstständig Erwerbstätigen ist zu beobachten, dass die Veränderungsraten der Medianeinkommen von ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen stärker variieren. Folglich fallen auch die Schwankungen in der Einkommensentwicklung der Mischfälle (vgl. Tabelle 26) schwächer aus als jene der ausschließlich Selbstständigen. Hier ist die höchste Steigerungsrate im Jahr 2012 mit 3,11 % zu beobachten. Nominal stiegen die mittleren Einkommen (vor Steuern) der Mischfälle von 24.064 Euro im Jahr 1998 auf 29.982 Euro im Jahr 2013 (24,59 % gesamt bzw. 1,48 % jährlicher Durchschnittszuwachs).

Tabelle 26: Veränderungsraten der mittleren Jahreseinkommen (vor Steuern) der Mischfälle 1999 bis 2015

| Geschlecht | 1999 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010* | 2011 | 2012 | 2013 | 2014** | 2015** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Frauen und Männer | 2,17 | 1,29 | 0,78 | 0,08 | 0,69 | 1,63 | 1,81 | 1,92 | 2,18 | 0,78 | 1,28 | 3,11 | 2,40 | 2,00 | 2,00 |
| Frauen | 2,48 | 1,05 | 1,06 | 0,38 | 1,02 | 1,29 | 0,97 | 2,06 | 3,03 | 0,97 | 1,49 | 3,08 | 2,71 | 2,24 | 2,24 |
| Männer | 2,50 | 1,78 | 0,90 | 0,44 | 1,12 | 1,92 | 2,78 | 1,77 | 2,12 | 0,64 | 1,51 | 3,53 | 2,67 | 2,03 | 2,03 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten.
* Zeitreihenbruch durch die Einführung des Gewinnfreibetrags. - ** Die Werte für 2014 und 2015 wurden mit einem zeitreihenanalytischen Prognoseprogramm geschätzt.

Eine detaillierte Interpretation der Entwicklung der Einkommen der Selbstständigen ist mit verschiedenen Schwierigkeiten verbunden. Eine Einschränkung besteht darin, dass die Einkommen der Selbstständigen aufgrund steuerlicher Besonderheiten schwerer erfassbar sind und dadurch im Vergleich zu den Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen systematisch unterschätzt werden. Da außerdem die Werte der beiden letzten Jahre (2014 und 2015) nicht auf Basis von Echtdaten, sondern geschätzt aus Zeitreihenmodellen zur Verfügung stehen, sind diese nur eingeschränkt interpretierbar. Insgesamt führen diese Einschränkungen dazu, dass eine Interpretation der Einkommensentwicklung der selbstständig Erwerbstätigen mit einiger Unsicherheit behaftet ist und daher nicht detaillierter erfolgen kann.

## 1.2 Unselbstständig Erwerbstätige

Das folgende Kapitel bietet eine detaillierte Analyse der Einkommensverhältnisse der unselbstständig Erwerbstätigen des Jahres 2015. Dabei werden die Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach folgenden Gliederungskriterien dargestellt:

- Soziale Stellung
- Altersgruppen
- Branchen
- Berufe
- Funktionen
- Dauer der Betriebszugehörigkeit und Bildung
- Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung
- Atypische Beschäftigung

Da geschlechtsspezifische Unterschiede in jedem Abschnitt relevant sind, wird jeweils nach der allgemeinen Betrachtung des einzelnen Gliederungsmerkmals auf Frauen und Männer getrennt eingegangen. Exkurse über Transfereinkommen sowie über die Einkommenssituation von Lehrlingen vervollständigen das Kapitel. Außerdem wird über die Einkommen von atypisch Beschäftigten berichtet. Bevor die Einkommen detailliert nach den genannten Gliederungskriterien betrachtet werden, stellt der folgende Abschnitt einen Überblick über die Gruppe der unselbstständig Erwerbstätigen anhand wesentlicher Eckdaten dar.

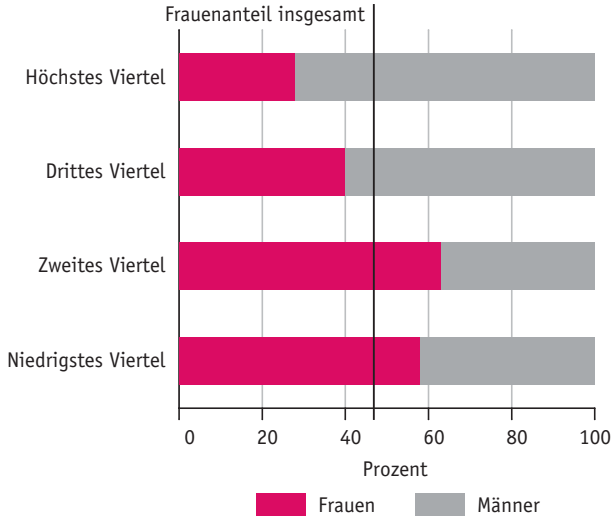
### 1.2.1 Überblick

Gemäß den Lohnsteuerdaten waren im Jahr 2015 4.226.500 Personen unselbstständig beschäftigt (ohne Lehrlinge). Diese Gruppe bestand aus 2.000.087 Frauen (47 %) und 2.226.413 Männern (53 %) und setzte sich aus 1.674.532 ArbeiterInnen, 2.010.756 Angestellten, 189.752 BeamtInnen und 351.460 Vertragsbediensteten zusammen. Somit waren 2015 rund 87 % der Erwerbstätigen als ArbeiterInnen oder Angestellte tätig, 13 % als BeamtInnen oder Vertragsbedienstete.

Das mittlere Bruttojahreseinkommen (Median) der unselbstständig Erwerbstätigen lag 2015 bei 26.678 Euro. Nach Abzug der Steuern und der gesetzlichen Beiträge zur Sozialversicherung ergab sich im Mittel ein Nettoeinkommen von 19.558 Euro. Frauen erzielten im Jahr 2015 mit einem mittleren Bruttojahreseinkommen von 20.334 Euro nur rund 62 % des mittleren Bruttojahreseinkommens der Männer, das bei 33.012 Euro lag. Netto verdienten die weiblichen unselbstständig Erwerbstätigen im Mittel 15.986 Euro, ihre männlichen Kollegen kamen auf 23.235 Euro. Aufgrund der geringeren Besteuerung von niedrigen Einkommen durch das progressive Steuersystem in Österreich verringert sich der Einkommensnachteil der Frauen bei den Nettoeinkommen. Nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge beläuft sich das Medianeinkommen der Frauen auf 69 % des Medianeinkommens der Männer (vgl. Tabelle 27 und Tabelle 28).

## Überblick

Grafik 22: Unselbstständig Erwerbstätige nach Einkommensgruppen und Geschlecht 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

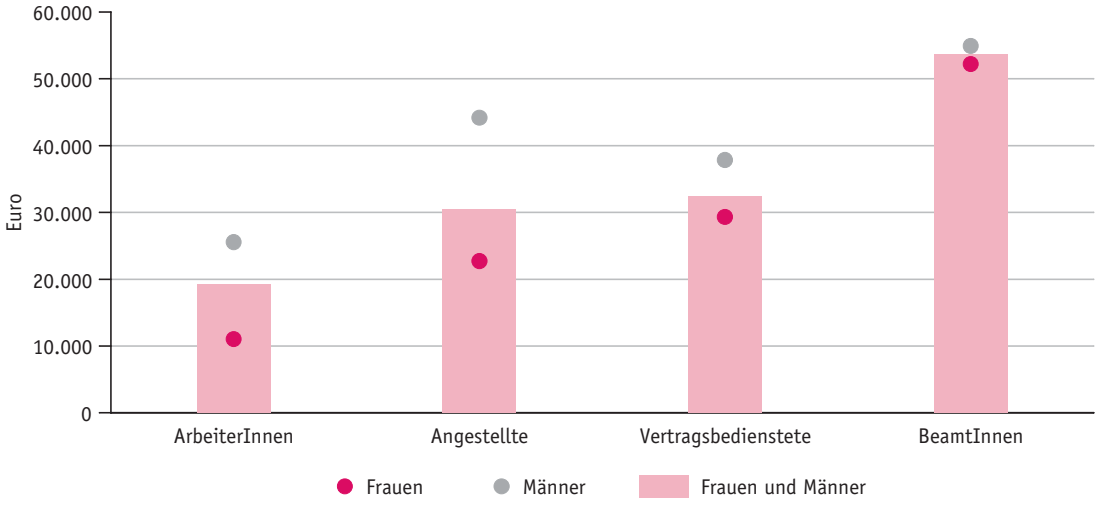
Grafik 22 illustriert, wie sich die Frauen- und Männeranteile in unterschiedlichen Einkommensklassen unterscheiden. Es wird deutlich, dass Frauen in niedrigeren Einkommensklassen über- und in hohen Einkommensklassen unterdurchschnittlich vertreten sind. Das Viertel mit den niedrigsten Einkommen unter den unselbstständig Erwerbstätigen besteht zu 58 % aus Frauen und zu 42 % aus Männern. Frauen sind hier überrepräsentiert; der Frauenanteil an allen unselbstständig Erwerbstätigen, der durch die vertikale Linie in der Grafik beschrieben wird, liegt lediglich bei 47 %. Ähnliches gilt für das Viertel der unselbstständig Erwerbstätigen mit den zweitniedrigsten Einkommen. Der Frauenanteil liegt dort bei 63 %. Umgekehrt verhält sich die Situation bei den unselbstständig Erwerbstätigen mit den zweithöchsten bzw. höchsten Einkommen. Dort ist der Frauenanteil jeweils unter dem Durchschnitt. Unter den unselbstständig Erwerbstätigen mit den höchsten Einkommen beträgt der Anteil der Frauen nur 28 %.

Bei den Vertragsbediensteten und BeamtInnen sind die geschlechtsspezifischen Ungleichheiten wesentlich geringer ausgeprägt als bei ArbeiterInnen und Angestellten (vgl. Tabelle 27). Beamtinnen erreichten mit einem Bruttojahreseinkommen von 52.217 Euro 95 % des mittleren Bruttojahreseinkommens ihrer männlichen Kollegen (54.927 Euro), bei Vertragsbediensteten betrug das mittlere Einkommen der Frauen (29.330 Euro) relativ zu dem der Männer (37.854 Euro) 77 %. Arbeiterinnen und weibliche Angestellte hingegen verdienten mit einem Median von 11.041 Euro bzw. 22.718 Euro im Schnitt nur 43 % bzw. 51 % des Einkommens ihrer männlichen Vergleichsgruppe (Arbeiter 25.556 Euro, Angestellte 44.181 Euro).

Abgesehen von den Lehrlingen bezogen die ArbeiterInnen 2015 mit 19.215 Euro mit Abstand das niedrigste mittlere Bruttojahreseinkommen. Die mittleren Einkommen der Angestellten (30.396 Euro) und Vertragsbediensteten (32.496 Euro) befanden sich auf ähnlichem Niveau. Deutlich höhere Einkommen als alle anderen Gruppen verzeichneten mit 53.747 Euro brutto im Jahr 2015 die BeamtInnen. Grafik 23 und Grafik 24 veranschaulichen die mittleren Brutto- bzw. Nettojahreseinkommen nach sozialer Stellung und Geschlecht.

Entscheidend für die großen Unterschiede zwischen den verschiedenen Personengruppen sind vor allem die speziellen Merkmale der BeamtInnen. Zum einen ist die Gruppe der BeamtInnen mit 50 Jahren durchschnittlich um zwölf bzw. elf Jahre älter als ArbeiterInnen (38 Jahre) bzw.

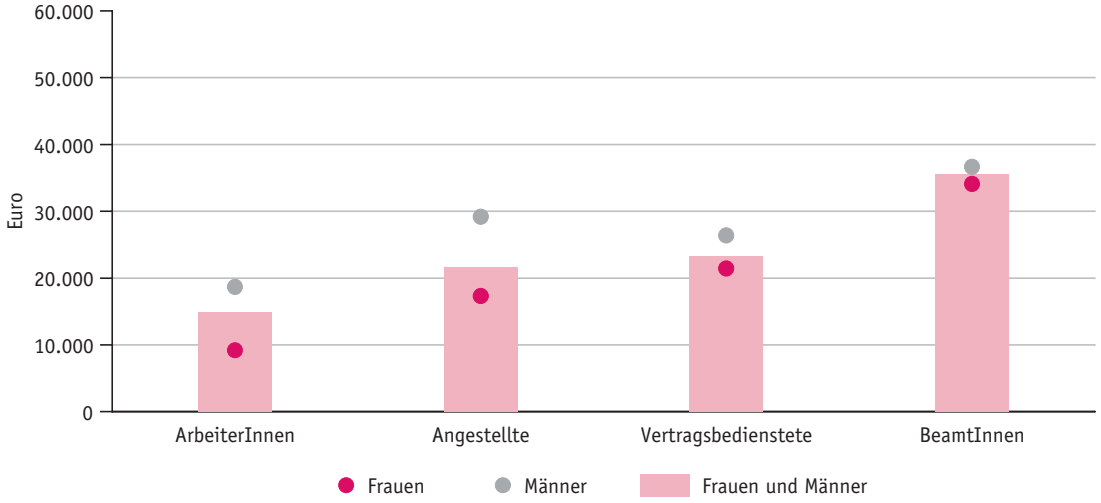
Grafik 23: Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Angestellte (39 Jahre)[6], zum anderen ist bei BeamtInnen der Anteil an Universitäts- bzw. Hochschulabsolventinnen mit 38 % deutlich höher als bei Angestellten (25 %). Die Einkommensunterschiede sind zum Teil auch durch die unterschiedliche Arbeitszeit verursacht, die einerseits durch nicht ganzjährige (z. B. saisonale) Erwerbstätigkeit und andererseits durch Teilzeitarbeit von einer ganzjährigen Vollzeitbeschäftigung abweichen kann. Der Anteil der Personen, die ganzjährig vollzeitbeschäftigt sind, schwankt in den unterschiedlichen Gruppen stark:

Grafik 24: Mittlere Nettojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

[6] Siehe dazu auch den folgenden Abschnitt zu den Altersgruppen.

## Überblick

Tabelle 27: Mittlere Bruttojahreseinkommen nach sozialer Stellung und Geschlecht 2015

| Soziale Stellung | Alle unselbstständig Erwerbstätigen | | | | Ganzjährig Vollzeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauenmedian in % des Männermedians | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauenmedian in % des Männermedians |
| | Mittlere Bruttojahreseinkommen | | | | Mittlere Bruttojahreseinkommen | | | |
| ArbeiterInnen | 19.215 | 11.041 | 25.556 | 43 | 31.915 | 23.778 | 33.843 | 70 |
| Angestellte | 30.396 | 22.718 | 44.181 | 51 | 46.402 | 36.378 | 54.643 | 67 |
| Vertragsbedienstete | 32.496 | 29.330 | 37.854 | 77 | 39.156 | 37.994 | 40.671 | 93 |
| BeamtInnen | 53.747 | 52.217 | 54.927 | 95 | 55.969 | 56.827 | 55.403 | 103 |
| **Zusammen** | **26.678** | **20.334** | **33.012** | **62** | **39.812** | **35.023** | **42.364** | **83** |
| Lehrlinge | 8.918 | 7.825 | 9.379 | 83 | 11.048 | 9.713 | 11.987 | 81 |
| **Gesamt** | **25.904** | **19.916** | **32.200** | **62** | **39.069** | **34.433** | **41.563** | **83** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten.

Während nur 41 % der ArbeiterInnen diese Kriterien erfülten, waren unter den BeamtInnen 89 % ganzjährig vollzeitbeschäftigt.

Betrachtet man die Einkommen der Gruppe der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten (vgl. Tabelle 27), wird deutlich, dass deren Bruttojahreseinkommen wesentlich über den Einkommen aller Erwerbstätigen liegen und sich auch der Einkommensnachteil der Frauen verringert. Trotzdem bleiben im privatwirtschaftlichen Bereich die mittleren Einkommen der ganzjährig vollzeitbeschäftigten Frauen deutlich hinter jenen der männlichen Vergleichsgruppe zurück. Arbeiterinnen erreichten hier nur rund 70 % des mittleren Bruttojahreseinkommens der Männer, bei den weiblichen Angestellten waren es nur 67 %. Generell nähert sich das Einkommen der Frauen bei der Betrachtung der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten aufgrund von strukturellen Veränderungen dem der Männer an, was im öffentlichen Dienst dazu führte, dass das mittlere Einkommen der weiblichen Vertragsbediensteten 93 % des Männereinkommens erreichte und Beamtinnen im Mittel mit 103 % etwas mehr als ihre männlichen Kollegen verdienten.

Tabelle 28: Mittlere Nettojahreseinkommen nach sozialer Stellung und Geschlecht 2015

| Soziale Stellung | Alle unselbstständig Erwerbstätigen | | | | Ganzjährig Vollzeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauenmedian in % des Männermedians | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauenmedian in % des Männermedians |
| | Mittlere Nettojahreseinkommen | | | | Mittlere Nettojahreseinkommen | | | |
| ArbeiterInnen | 14.956 | 9.200 | 18.687 | 49 | 22.684 | 17.979 | 23.787 | 76 |
| Angestellte | 21.691 | 17.314 | 29.201 | 59 | 30.421 | 25.116 | 34.689 | 72 |
| Vertragsbedienstete | 23.239 | 21.442 | 26.382 | 81 | 27.116 | 26.488 | 27.938 | 95 |
| BeamtInnen | 35.583 | 34.094 | 36.663 | 93 | 36.726 | 36.490 | 36.930 | 99 |
| **Zusammen** | **19.558** | **15.986** | **23.235** | **69** | **27.205** | **24.518** | **28.618** | **86** |
| Lehrlinge | 7.993 | 6.971 | 8.387 | 83 | 9.750 | 8.680 | 10.540 | 82 |
| **Gesamt** | **19.105** | **15.740** | **22.751** | **69** | **26.790** | **24.168** | **28.174** | **86** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten.

Hinsichtlich der Situation nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge und der Lohnsteuer zeigen Grafik 24 und Tabelle 28 die jährlichen Nettoeinkommen nach sozialer Stellung und Geschlecht. Im Vergleich zu den Bruttojahreseinkommen verbessert sich die Situation der Frauen relativ zu den Männern hinsichtlich der Nettojahreseinkommen für alle Gruppen mit Ausnahme der Beamtinnen. Hier ist sowohl bei der Gesamtgruppe als auch bei den ganzjährig vollzeitbeschäftigten Beamtinnen ein niedrigerer Anteil des Medians am Männermedian zu verzeichnen.

### 1.2.2 Altersgruppen

Im folgenden Abschnitt werden die Einkommen von unselbstständig Erwerbstätigen nach Altersgruppen dargestellt. Dabei wird, wie auch in anderen Abschnitten dieses Berichts, zuerst ein Überblick über die Verteilung der Einkommen 2015 im Hinblick auf das Gliederungsmerkmal geboten. Anschließend folgt eine getrennte Darstellung für Frauen und Männer sowie die Einschränkung der unselbstständig Erwerbstätigen auf die Gruppe der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten. Eine detaillierte Analyse der Einkommen nach sozialer Stellung und Altersgruppen schließt diesen Abschnitt ab.

Tabelle 29: Verteilung der Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Altersgruppen 2015

| Altersgruppen | Anzahl der Personen | Frauenanteil in % | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | Interquartilsabstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| bis 19 Jahre | 163.613 | 54 | 841 | 1.670 | 4.932 | 4.091 | 245 |
| 20 bis 29 Jahre | 967.973 | 48 | 5.603 | 18.838 | 30.423 | 24.820 | 132 |
| 30 bis 39 Jahre | 988.091 | 46 | 12.481 | 26.846 | 40.533 | 28.052 | 104 |
| 40 bis 49 Jahre | 1.072.643 | 49 | 17.321 | 30.975 | 46.986 | 29.665 | 96 |
| 50 bis 59 Jahre | 918.661 | 48 | 19.751 | 34.649 | 53.482 | 33.731 | 97 |
| 60 Jahre und älter | 115.519 | 30 | 19.742 | 41.250 | 70.165 | 50.423 | 122 |
| **Gesamt** | **4.226.500** | **47** | **11.569** | **26.678** | **41.568** | **29.999** | **112** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Tabelle 29 gibt einen Überblick über den Einfluss der Altersgruppe auf die Einkommenshöhe und -verteilung. Erfasst sind darin alle unselbstständig Erwerbstätigen (ohne Lehrlinge), unabhängig vom Arbeitsausmaß. Wenig überraschend ist das Einkommen der jüngsten Personengruppe am niedrigsten, das der ältesten am höchsten. Das mittlere Einkommen der bis 19-Jährigen ist besonders stark von BerufseinsteigerInnen beeinflusst, die überdurchschnittlich oft nur einen Teil des Jahres erwerbstätig waren. Der Median der Bruttojahreseinkommen in der nächsthöheren Altersgruppe (20 bis 29 Jahre) lag bei 18.838 Euro, wobei auch hier noch verhältnismäßig viele nicht ganzjährig erwerbstätige Personen vertreten sind. Ein größerer Sprung besteht auch zwischen dem mittleren Bruttojahreseinkommen der 20- bis 29-Jährigen und dem der 30- bis 39-Jährigen. Letztgenannte Altersgruppe verdiente mit 26.846 Euro im Jahr 2015 um rund 43 % mehr als die 20- bis 29-Jährigen. In den Altersgruppen der 40- bis 49-Jährigen und der 50- bis 59-Jährigen lag der Median der Bruttojahreseinkommen bei 30.975 Euro bzw. 34.649 Euro. Die Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen ab 60 Jahren betrugen 2015 im Mittel 41.250 Euro. Diese Gruppe ist jedoch

## Altersgruppen

nicht nur eine sehr kleine – nur etwa 3 % der unselbstständig erwerbstätigen Personen sind 60 Jahre oder älter –, sondern auch eine strukturell besondere Gruppe. Aufgrund des niedrigeren Pensionsantrittsalters der Frauen betrug der Frauenanteil in der Altersgruppe ab 60 Jahren im Jahr 2015 nur 30 %.

Tabelle 30: Mittlere Bruttojahreseinkommen nach Altersgruppen und Geschlecht 2015

| Altersgruppen | Alle unselbstständig Erwerbstätigen | | | | Ganzjährig Vollzeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauenmedian in % des Männermedians | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauenmedian in % des Männermedians |
| | Mittlere Bruttojahreseinkommen | | | | Mittlere Bruttojahreseinkommen | | | |
| bis 19 Jahre | 1.670 | 1.609 | 1.740 | 92 | 18.558 | 17.947 | 19.525 | 92 |
| 20 bis 29 Jahre | 18.838 | 15.208 | 22.567 | 67 | 31.586 | 29.105 | 33.250 | 88 |
| 30 bis 39 Jahre | 26.846 | 18.622 | 33.600 | 55 | 39.285 | 35.321 | 41.155 | 86 |
| 40 bis 49 Jahre | 30.975 | 23.324 | 38.612 | 60 | 43.395 | 37.572 | 46.335 | 81 |
| 50 bis 59 Jahre | 34.649 | 26.539 | 41.525 | 64 | 46.711 | 42.233 | 49.142 | 86 |
| 60 Jahre und älter | 41.250 | 31.985 | 44.429 | 72 | 60.941 | 61.352 | 60.689 | 101 |
| **Gesamt** | **26.678** | **20.334** | **33.012** | **62** | **39.812** | **35.023** | **42.364** | **83** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Die wenigen Frauen in der höchsten Altersgruppe weisen mit 31.985 Euro brutto im Jahr im Mittel 72 % des Vergleichswerts der Männer in dieser Gruppe auf (vgl. Tabelle 30). Damit liegt diese Gruppe über dem Gesamtanteil des Fraueneinkommens an dem Männereinkommen von 62 %. Anders stellt es sich für die Altersgruppen der 30- bis 39-jährigen bzw. der 40- bis 49-jährigen Frauen dar, welche nur einen Anteil von 55 % bzw. 60 % am Männermedian verdienten. Durch die Selektion von ganzjährig Vollzeitbeschäftigten können Effekte, die aus Unterschieden hinsichtlich der Arbeitszeit resultieren, ausgeblendet werden. Das Niveau des mittleren Bruttojahreseinkommens erhöht sich deutlich, die Differenzen zwischen den Altersgruppen bleiben grundsätzlich bestehen. Ganzjährig vollzeitbeschäftigte Frauen verdienten im Mittel rund 83 % des vergleichbaren Männereinkommens. Bei der Altersgruppe mit den ältesten Erwerbstätigen (ab 60 Jahren) ist dieser Anteil mit 101 % am höchsten, das im Vergleich zu den Männern geringste Einkommen erzielten ganzjährig vollzeitbeschäftigte Frauen im Alter von 40 bis 49 Jahren mit einem Anteil von 81 % des mittleren Männereinkommens. Der Frauenanteil bezogen auf die Anzahl der Personen beträgt für alle ganzjährig Vollzeitbeschäftigten 34 %. Während in den beiden Altersgruppen bis 19 Jahren und 20 bis 29 Jahren überdurchschnittlich viele Frauen vertreten sind (46 % bzw. 41 %), geht der Frauenanteil der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten bei den 30- bis 39-Jährigen auf 31 % zurück. Dies liegt vor allem an der in dieser Alterskategorie vermehrt auftretenden Teilzeitbeschäftigung von Frauen. In den Altersgruppen ab 40 Jahren steigt der Frauenanteil unter den ganzjährig Vollzeitbeschäftigten wieder leicht an, während aber in der ältesten Gruppe ab 60 Jahren nur 23 % aller ganzjährig Vollzeitbeschäftigten weiblich sind.

Unter Berücksichtigung der sozialen Stellung lassen sich weitere Erkenntnisse hinsichtlich des Einflusses des Alters auf die Höhe der Einkommen gewinnen. Tabelle 31 stellt die Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach Altersgruppen, sozialer Stellung und Geschlecht dar.

Dabei sticht die besondere Altersverteilung der Gruppe der BeamtInnen ins Auge: Unter ihnen ist etwa die Hälfte in der Altersgruppe der 50- bis 59-Jährigen zu finden. Mit Anteilen von 19 % bei den ArbeiterInnen, 20 % bei den Angestellten bzw. 26 % bei den Vertragsbediensteten fielen in den anderen Kategorien der sozialen Stellung deutlich weniger Personen in diese Altersgruppe. Auch die älteste Gruppe der unselbstständig Erwerbstätigen (ab 60 Jahren) war bei den BeamtInnen mit 10 % überdurchschnittlich stark besetzt. Bei ArbeiterInnen, Angestellten und Vertragsbediensteten waren jeweils nur zwei Prozent aller unselbstständig Erwerbstätigen 60 Jahre und älter. Die Überrepräsentanz von älteren Personen unter den BeamtInnen bedeutet zugleich unterdurchschnittliche Anteile in den jüngeren Altersgruppen. Da seit rund zehn Jahren nur noch wenige Beamte pragmatisiert werden – zu nennen sind hier etwa RichterInnen, ExekutivbeamtInnen und Angehörige des Bundesheers –, lag der Anteil der 20- bis 29-jährigen BeamtInnen mit 4 % sowie der Anteil der 30- bis 39-jährigen BeamtInnen mit 7 % wesentlich unter den Anteilen aller unselbstständig Erwerbstätigen in diesen Altersgruppen, die jeweils 23 % betrugen.

Tabelle 31: Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach Altersgruppen, sozialer Stellung und Geschlecht 2015

| Altersgruppen | ArbeiterInnen | | Angestellte | | Vertragsbedienstete | | BeamtInnen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| bis 19 Jahre | 43.485 | 49.065 | 41.596 | 24.569 | 3.295 | 1.574 | … | … |
| 20 bis 29 Jahre | 142.581 | 297.419 | 274.527 | 188.561 | 42.128 | 15.753 | 1.700 | 5.304 |
| 30 bis 39 Jahre | 115.124 | 267.775 | 274.536 | 233.429 | 59.215 | 24.627 | 4.114 | 9.271 |
| 40 bis 49 Jahre | 145.480 | 250.664 | 285.016 | 236.510 | 71.973 | 31.957 | 21.642 | 29.401 |
| 50 bis 59 Jahre | 122.259 | 200.127 | 212.573 | 192.329 | 61.715 | 31.278 | 41.910 | 56.470 |
| 60 Jahre und älter | 11.587 | 28.966 | 12.133 | 34.977 | 3.264 | 4.681 | 8.228 | 11.683 |
| **Gesamt** | **580.516** | **1.094.016** | **1.100.381** | **910.375** | **241.590** | **109.870** | **77.600** | **112.152** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Bei ArbeiterInnen, Angestellten und Vertragsbediensteten lassen sich nur verhältnismäßig kleine Strukturunterschiede beobachten. ArbeiterInnen sind etwas häufiger in den beiden unteren Altersklassen der bis 19-Jährigen und der 20- bis 29-Jährigen zu finden, was auf die vergleichsweise kurze Ausbildungszeit und den daraus resultierenden früheren Einstieg ins Berufsleben zurückgeführt werden kann. Die Verteilung der Angestellten auf die Altersgruppen verhält sich weitgehend gleich wie die Verteilung aller unselbstständig Erwerbstätigen, bei den Vertragsbediensteten ist ein leichter Überhang der älteren Gruppen zu beobachten.

Mit Ausnahme der ArbeiterInnen gilt für alle Ausprägungen der sozialen Stellung sowohl insgesamt als auch jeweils für Frauen und Männer getrennt: je höher das Alter, desto höher das mittlere Bruttojahreseinkommen (vgl. Tabelle 32). Bei ArbeiterInnen sind die Einkommensunterschiede zwischen den Altersgruppen gering; das Bruttojahreseinkommen der ArbeiterInnen ab 60 Jahren lag mit 20.783 Euro sogar um 11 % unter dem Einkommen der 50- bis 59-jährigen ArbeiterInnen. Im Gegensatz dazu kann bei den Angestellten ein Sprung des mittleren Bruttojahreseinkommens der 50- bis 59-Jährigen zu jenem der über 60-Jährigen um 34 % (von 40.838 Euro auf 54.787 Euro) festgestellt werden.

## Altersgruppen

Tabelle 32: Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Altersgruppen, sozialer Stellung und Geschlecht 2015

| Altersgruppen | ArbeiterInnen | | | Angestellte | | | Vertragsbedienstete | | | BeamtInnen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer |
| bis 19 Jahre | 1.729 | 1.478 | 1.975 | 1.617 | 1.824 | 1.404 | 1.147 | 1.212 | 1.051 | ... | ... | ... |
| 20 bis 29 Jahre | 15.133 | 7.212 | 20.705 | 20.797 | 18.493 | 24.500 | 28.025 | 28.046 | 27.980 | 40.724 | 40.240 | 40.979 |
| 30 bis 39 Jahre | 20.605 | 10.706 | 26.624 | 31.566 | 21.391 | 44.281 | 30.517 | 25.737 | 37.289 | 44.049 | 39.136 | 45.454 |
| 40 bis 49 Jahre | 22.218 | 14.655 | 28.851 | 37.297 | 26.413 | 55.407 | 33.952 | 30.284 | 40.696 | 48.913 | 45.213 | 51.413 |
| 50 bis 59 Jahre | 23.302 | 15.354 | 29.992 | 40.838 | 29.170 | 59.015 | 36.267 | 32.635 | 41.048 | 58.152 | 56.799 | 59.487 |
| 60 Jahre und älter | 20.783 | 7.466 | 26.092 | 54.787 | 33.400 | 63.000 | 45.491 | 46.035 | 45.255 | 67.427 | 63.192 | 72.896 |
| **Gesamt** | **19.215** | **11.041** | **25.556** | **30.396** | **22.718** | **44.181** | **32.496** | **29.330** | **37.854** | **53.747** | **52.217** | **54.927** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Zu Beginn dieses Kapitels wurde bereits erwähnt, dass das hohe mittlere Bruttojahreseinkommen der BeamtInnen im Vergleich zu den anderen Beschäftigtengruppen zu einem großen Teil ein Resultat der speziellen Altersstruktur ist. Anhand der mittleren Bruttojahreseinkommen nach sozialer Stellung, zusätzlich gegliedert nach Altersgruppen, soll dies nun genauer untersucht werden. Vergleicht man die mittleren Bruttojahreseinkommen der BeamtInnen mit jenen der Angestellten, so verdienten BeamtInnen im Mittel mit 53.747 Euro um 77 % mehr als Angestellte (30.396 Euro). Die Unterschiede lassen sich relativieren, wenn man die Einkommen der beiden Gruppen in den einzelnen Alterskategorien vergleicht. Während die Differenz zwischen dem Median der BeamtInnen und jenem der Angestellten bei den 30- bis 39-Jährigen 40 %, bei den 40- bis 49-Jährigen 31 %, bei den 50- bis 59-Jährigen 42 % und bei den Personen ab 60 Jahren schließlich nur 23 % betrug, bezog die Gruppe der 20- bis 29-jährigen BeamtInnen im Mittel mit 40.724 Euro fast das doppelte Einkommen der Angestellten (20.797 Euro). Hier sind es vor allem ExekutivbeamtInnen, die dank berufsspezifischer Zulagen und Überstunden über relativ hohe Einkommen verfügen.

Tabelle 33: Anteile der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten an allen unselbstständig Erwerbstätigen nach Altersgruppen, sozialer Stellung und Geschlecht 2015 in Prozent

| Altersgruppen | ArbeiterInnen | | | Angestellte | | | Vertragsbedienstete | | | BeamtInnen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer |
| bis 19 Jahre | 10 | 5 | 15 | 12 | 14 | 8 | 5 | 6 | 3 | ... | ... | ... |
| 20 bis 29 Jahre | 34 | 19 | 41 | 44 | 40 | 49 | 56 | 55 | 58 | 91 | 94 | 91 |
| 30 bis 39 Jahre | 43 | 21 | 52 | 53 | 36 | 73 | 53 | 42 | 82 | 88 | 67 | 98 |
| 40 bis 49 Jahre | 47 | 29 | 57 | 56 | 36 | 80 | 60 | 48 | 88 | 84 | 65 | 98 |
| 50 bis 59 Jahre | 48 | 31 | 59 | 61 | 42 | 81 | 66 | 54 | 89 | 92 | 83 | 98 |
| 60 Jahre und älter | 42 | 21 | 50 | 67 | 45 | 74 | 76 | 66 | 83 | 92 | 84 | 97 |
| **Gesamt** | **41** | **23** | **50** | **52** | **37** | **70** | **59** | **49** | **81** | **89** | **77** | **98** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

BeamtInnen haben neben dem höheren Durchschnittsalter eine weitere Besonderheit, die sie von den ArbeiterInnen, Angestellten und Vertragsbediensteten unterscheidet: Sie sind überdurchschnittlich oft ganzjährig vollzeitbeschäftigt. Tabelle 33 zeigt die Anteile der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten an allen unselbstständig Erwerbstätigen in den einzelnen Altersgruppen nach sozialer Stellung und Geschlecht. Insgesamt waren 41 % der ArbeiterInnen, 52 % der Angestellten und 59 % der Vertragsbediensteten ganzjährig vollzeitbeschäftigt. Der Anteil der ganzjährig vollzeitbeschäftigten BeamtInnen an allen BeamtInnen betrug 89 %.

Neben dem Effekt des Alters auf die Höhe des Einkommens wird in Tabelle 34 auch eine Bereinigung des Arbeitszeiteffekts vorgenommen, in dem nur die Einkommen von ganzjährig Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt werden. Die Unterschiede zwischen den Einkommen der ganzjährig vollzeitbeschäftigten ArbeiterInnen in den Altersgruppen sind gering: 50- bis 59-Jährige bezogen ein nur um 2 % höheres Einkommen als 30- bis 39-Jährige. Auch bei Vertragsbediensteten ist die Abweichung des mittleren Einkommens der 50- bis 59-Jährigen zu den 30- bis 39-Jährigen mit 11 % eher gering. Anders verhält es sich bei den Angestellten und bei den BeamtInnen. Das Einkommen von Angestellten, die zwischen 50 und 59 Jahre alt sind, lag um ein Viertel höher als jenes der Angestellten zwischen 30 und 39 Jahren, bei den BeamtInnen betrug der Unterschied 32 %. Betrachtet man Frauen und Männer getrennt nach Altersgruppen und sozialer Stellung und vergleicht man jeweils die mittleren Einkommen der 50- bis 59-Jährigen mit jenen der 30- bis 39-Jährigen, so fallen vor allem die Angestellten auf. Während sich bei den anderen Beschäftigungsgruppen der Einkommensnachteil der Frauen gegenüber Männern in der älteren Altersgruppe reduzierte, nahm er im Vergleich zur jüngeren Altersgruppe bei Angestellten zu. Der Unterschied der Einkommen der älteren Gruppe zur jüngeren Gruppe betrug bei den männlichen Angestellten 30 %, weibliche Angestellte hatten ein um 17 % höheres Einkommen.

Tabelle 34: Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Altersgruppen, sozialer Stellung und Geschlecht 2015

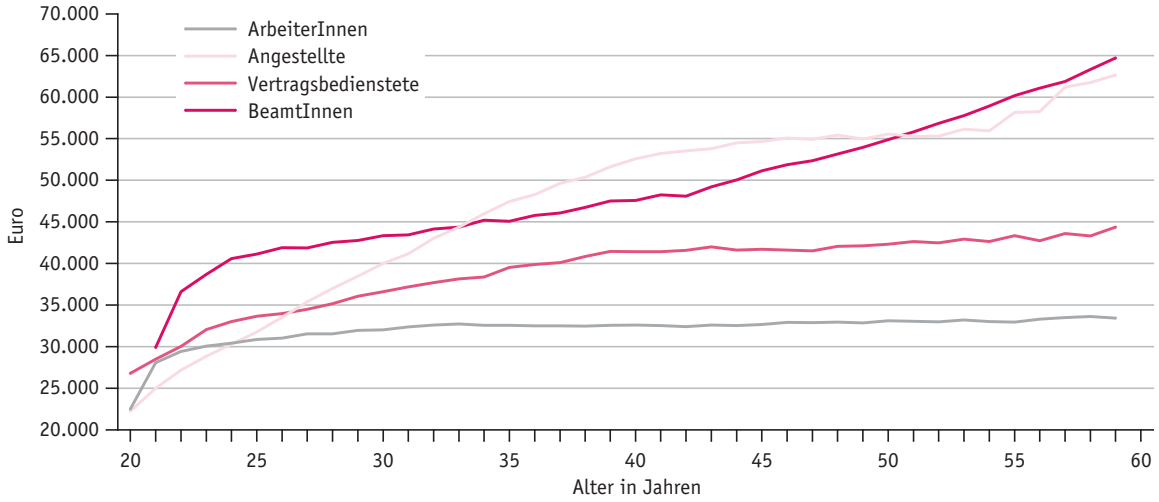
| Altersgruppen | ArbeiterInnen | | | Angestellte | | | Vertragsbedienstete | | | BeamtInnen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer |
| bis 19 Jahre | 19.003 | 16.285 | 20.445 | 18.072 | 18.148 | 17.831 | 24.771 | 24.775 | 24.607 | ... | ... | ... |
| 20 bis 29 Jahre | 30.069 | 22.650 | 31.475 | 32.050 | 29.319 | 35.859 | 33.610 | 33.653 | 33.401 | 41.482 | 40.643 | 41.791 |
| 30 bis 39 Jahre | 32.484 | 23.059 | 33.928 | 45.472 | 37.501 | 50.485 | 38.648 | 37.989 | 39.648 | 45.164 | 43.605 | 45.633 |
| 40 bis 49 Jahre | 32.699 | 24.276 | 35.119 | 54.324 | 41.727 | 62.000 | 41.716 | 40.852 | 42.808 | 51.160 | 50.236 | 51.617 |
| 50 bis 59 Jahre | 33.175 | 24.776 | 35.768 | 57.264 | 43.848 | 65.544 | 42.914 | 43.252 | 42.605 | 59.581 | 59.283 | 59.875 |
| 60 Jahre und älter | 33.042 | 25.587 | 34.039 | 73.203 | 62.313 | 75.757 | 53.859 | 57.826 | 50.756 | 70.378 | 66.272 | 73.856 |
| **Gesamt** | **31.915** | **23.778** | **33.843** | **46.402** | **36.378** | **54.643** | **39.156** | **37.994** | **40.671** | **55.969** | **56.827** | **55.403** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Grafik 25 zeigt abschließend den Verlauf des Medians der Bruttojahreseinkommen der ganzjährig vollzeitbeschäftigten 20- bis 59-Jährigen nach sozialer Stellung und Alter (in Einzeljahren). Zwei Auffälligkeiten machen sich auch hier bemerkbar: Erstens existiert kein Einfluss des Alters auf die Höhe des Einkommens bei ArbeiterInnen, zweitens kann mithilfe dieser

## Altersgruppen

Grafik 25: Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig vollzeitbeschäftigten 20- bis 59-Jährigen nach sozialer Stellung und Alter in Jahren 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Darstellung eine Angleichung der Medianeinkommen von BeamtInnen und Angestellten festgestellt werden, wenn sowohl Alters- als auch Arbeitszeiteffekte ausgeschlossen werden.

Die Angleichung der Einkommen der BeamtInnen und der Angestellten trifft jedoch nur zu, wenn Frauen und Männer gemeinsam betrachtet werden. Differenziert man weiter nach Geschlecht, so lagen die Einkommen der männlichen Angestellten ab einem Alter von 28 Jahren über jenen der Beamten. Den größten Unterschied registriert man bei den 40-jährigen Angestellten, welche im Mittel ein Viertel mehr verdienten als die männlichen Beamten gleichen Alters. Anders verhält es sich bei den Frauen. Hier liegen die Einkommen der Beamtinnen – die sich nur wenig von jenen der Beamten unterscheiden – für jedes Alter über den Einkommen der weiblichen Angestellten.

### 1.2.3 Branchen

Die Darstellung der mittleren Einkommen getrennt nach Branchen gehört zu den Kernaufgaben des „Allgemeinen Einkommensberichts“, da zwischen den Wirtschaftsbereichen große Unterschiede bei Höhe und Verteilung der Einkommen bestehen. Allerdings ist der Vergleich der Einkommen mit verschiedenen Schwierigkeiten verbunden, weil die Branchen sehr inhomogen sind und nicht alle einkommensbestimmenden Einflussfaktoren in diesem Bericht untersucht werden können. Im folgenden Abschnitt wird kurz dargestellt, auf welchen methodischen Grundlagen die Analyse der Brancheneinkommen basiert.

#### 1.2.3.1 Methodische Vorbemerkungen

Die Branchen sind in Bezug auf verschiedene einkommensrelevante Aspekte sehr heterogen. Faktoren wie saisonale Beschäftigung, Teilzeitarbeit, soziale Stellung, Geschlecht, Tätigkeits-

profile, Bildungs- oder Altersstruktur haben einen deutlichen Einfluss auf die in den Branchen erzielten Jahreseinkommen. Eine Möglichkeit zum Erreichen einer besseren Vergleichbarkeit der einzelnen Branchen besteht darin, nur bestimmte Gruppen – etwa ganzjährig Vollzeitbeschäftigte – miteinander zu vergleichen. Damit wäre allerdings der Nachteil verbunden, dass nur die jeweils ausgewählte Gruppe im Fokus stünde und alle anderen Erwerbstätigen nicht berücksichtigt würden. Die Zielsetzung, möglichst vergleichbare Einkommensinformationen für die einzelnen Branchen zu liefern, konkurriert mit dem Anspruch, eine möglichst realistische Darstellung der Einkommen aller Erwerbstätigen in einer bestimmten Branche zu erstellen. Um beide Ziele zu erreichen, werden in den folgenden Auswertungen zuerst alle Erwerbstätigen berücksichtigt und dann Auswertungen präsentiert, die nur bestimmte ähnliche Gruppen gegenüberstellen (vor allem ganzjährig Vollzeitbeschäftigte).

Die Branche ist das zentrale Unterscheidungsmerkmal dieses Kapitels. Dabei ist es wichtig zu beachten, dass sich die Branche auf das Unternehmen bezieht, in dem eine Person beschäftigt ist, und an sich nichts über die berufliche Tätigkeit einer Person aussagt. Beispielsweise arbeiten in einer Gärtnerei nicht nur GärtnerInnen, sondern auch Verkaufs- oder Bürokräfte. Umgekehrt sind manche GärtnerInnen in Unternehmen beschäftigt, die wirtschaftlich mit Gärtnereien nichts zu tun haben, etwa als HausgärtnerInnen in einem Hotel. Allerdings besteht in der Praxis für gewöhnlich ein relativ starker Zusammenhang zwischen Branchenzugehörigkeit und Berufsgruppe. So üben beispielsweise ArbeiterInnen im Bauwesen meist Bau- und Baunebenberufe aus.

Für den vorliegenden Einkommensbericht wurde die Zuordnung der Erwerbstätigen zu den Branchen den Lohnsteuerdaten entnommen. Diese Zuordnung basiert zum Großteil auf dem Unternehmensregister der Statistik Austria. Damit können alle Personen, für die ein Jahreslohnzettel vorliegt, berücksichtigt werden. Diese Datengrundlage enthält auch geringfügig Beschäftigte sowie BeamtInnen und ermöglicht einen Vergleich zwischen öffentlichem und privatem Sektor.

Die Grundlage für die Einteilung der wirtschaftlichen Tätigkeiten in Branchen bildet die ÖNACE-Klassifikation. Die ÖNACE stellt die österreichische Fassung der NACE[7] – der „Statistische[n] Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union“ – dar. Diese Systematik wird regelmäßig überarbeitet, um den Veränderungen in der Wirtschaftsstruktur gerecht zu werden. In diesem Bericht kommt die aktuellste Version, die ÖNACE 2008, das ist die österreichische Entsprechung der europäischen NACE Rev. 2, zur Anwendung. Für den „Allgemeinen Einkommensbericht“ werden Branchenergebnisse auf der Ebene der Abschnitte und im Tabellenteil des statistischen Annexes auch auf der Ebene der Abteilungen ausgewertet.

Tabelle 35 gibt darüber Aufschluss, wie viele unselbstständig Erwerbstätige im Jahr 2015 in den einzelnen ÖNACE-Abschnitten beschäftigt waren. Die ÖNACE-Abschnitte B bis F bilden zusammen den produzierenden Bereich; die Abschnitte G bis N werden üblicherweise gemeinsam als Dienstleistungsbereich bezeichnet, und die Abschnitte O bis S umfassen

[7] NACE steht für: „Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes“.

## Branchen

Tabelle 35: Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach ÖNACE 2008-Abschnitten und Geschlecht 2015

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | Anzahl der Personen | | | Frauenanteil in % |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Frauen und Männer | Frauen | Männer | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 61.611 | 22.523 | 39.088 | 37 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 6.677 | 918 | 5.759 | 14 |
| C | Herstellung von Waren | 647.228 | 175.355 | 471.873 | 27 |
| D | Energieversorgung | 28.242 | 5.394 | 22.848 | 19 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 18.286 | 4.081 | 14.205 | 22 |
| F | Bau | 302.967 | 38.024 | 264.943 | 13 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 627.595 | 355.729 | 271.866 | 57 |
| H | Verkehr und Lagerei | 215.209 | 46.462 | 168.747 | 22 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 345.772 | 203.850 | 141.922 | 59 |
| J | Information und Kommunikation | 102.390 | 36.554 | 65.836 | 36 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 127.326 | 66.281 | 61.045 | 52 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 48.849 | 29.319 | 19.530 | 60 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 199.831 | 110.275 | 89.556 | 55 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 279.499 | 122.496 | 157.003 | 44 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 582.963 | 357.742 | 225.221 | 61 |
| P | Erziehung und Unterricht | 119.598 | 68.725 | 50.873 | 57 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 300.110 | 234.724 | 65.386 | 78 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 59.163 | 28.548 | 30.615 | 48 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 101.052 | 69.085 | 31.967 | 68 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 1.010 | 793 | 217 | 79 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 136 | 77 | 59 | 57 |
| | Unbekannt | 50.986 | 23.132 | 27.854 | 45 |
| **Gesamt** | | **4.226.500** | **2.000.087** | **2.226.413** | **47** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

ebenfalls Dienstleistungen, sind aber überdurchschnittlich stark vom öffentlichen Sektor geprägt. Vor allem in den Abschnitten P bis S finden sich jedoch auch Arbeitgeber, die nicht unter den öffentlichen Sektor fallen.

ÖNACE-Abschnitt C (Herstellung von Waren) ist mit 647.228 unselbstständig Erwerbstätigen (ohne Lehrlinge) zahlenmäßig der größte Wirtschaftszweig. Es folgen Abschnitt G (Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) mit 627.595 Personen und O (öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung) mit 582.963 unselbstständig Erwerbstätigen. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass dem Abschnitt O sehr viele Personen zugerechnet werden, die nicht in der öffentlichen Verwaltung im engeren Sinn tätig sind. Das trifft beispielsweise häufig auf LehrerInnen zu, wenn diese in einem öffentlichen Beschäftigungsverhältnis stehen. Die Größe von Abschnitt P (Erziehung und Unterricht) wird daher mit 119.598 zugeordneten Personen deutlich unterschätzt.

Gemessen an der Zahl der (gemeldeten) unselbstständig Erwerbstätigen sind die Abschnitte T (private Haushalte) und U (exterritoriale Organisationen und Körperschaften) in Österreich

von geringer Bedeutung. Sie werden in den folgenden Auswertungen ebenso wie Abschnitt A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; vgl. Kapitel 1.4) nicht berücksichtigt, sofern nicht anders erwähnt. Das gilt auch für die 50.986 Personen, die keiner Branche zugeordnet werden konnten. Von der Darstellung der Einkommensverteilung nach Branchen sind Lehrlinge generell ausgeschlossen. Über die Einkommenssituation der Lehrlinge wird im Rahmen eines Exkurses gesondert berichtet.

Gegliedert nach Geschlecht zeigt sich, dass Frauen überproportional häufig im Dienstleistungsbereich beschäftigt sind. Bei einem Gesamt-Frauenanteil von 47 % sind die Anteile in Abschnitt Q (Gesundheits- und Sozialwesen) und Abschnitt S (Erbringung von sonstigen Dienstleistungen) mit 78 % bzw. 68 % deutlich höher. Dazu im Gegensatz sind im Bau (Abschnitt F) und Bergbau (Abschnitt B) mit 13 % bzw. 14 % nur sehr wenige Frauen vertreten.

### 1.2.3.2 Durchschnittseinkommen nach Branchen

Die Branche mit dem höchsten mittleren Bruttojahreseinkommen 2015 ist die Energieversorgung (ÖNACE-Abschnitt D) mit 54.784 Euro. An zweiter Stelle folgt mit deutlichem Abstand die Branche Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (Abschnitt K) mit 44.320 Euro. Die dritthöchsten Einkommen sind im Wirtschaftsabschnitt Information und Kommunikation (Abschnitt J) mit 40.600 Euro zu verzeichnen, wie Tabelle 36 zeigt.

Tabelle 36: Verteilung der Bruttojahreseinkommen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015

| ÖNACE 2008 Abschnitte | Bruttojahreseinkommen | | | Interquartilsabstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|
| | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | | |
| B | 28.290 | 39.014 | 55.037 | 26.746 | 69 |
| C | 24.294 | 36.133 | 49.487 | 25.193 | 70 |
| D | 36.835 | 54.784 | 77.055 | 40.219 | 73 |
| E | 20.564 | 30.215 | 39.773 | 19.209 | 64 |
| F | 16.367 | 29.224 | 38.294 | 21.926 | 75 |
| G | 12.044 | 22.816 | 34.944 | 22.899 | 100 |
| H | 17.736 | 31.369 | 42.775 | 25.040 | 80 |
| I | 3.037 | 10.429 | 19.930 | 16.893 | 162 |
| J | 19.723 | 40.600 | 61.868 | 42.145 | 104 |
| K | 25.664 | 44.320 | 68.230 | 42.566 | 96 |
| L | 7.001 | 22.789 | 40.674 | 33.673 | 148 |
| M | 9.652 | 27.689 | 46.533 | 36.882 | 133 |
| N | 5.320 | 16.143 | 27.188 | 21.868 | 135 |
| O | 25.113 | 37.656 | 52.915 | 27.802 | 74 |
| P | 4.623 | 19.705 | 36.353 | 31.730 | 161 |
| Q | 11.258 | 22.303 | 33.714 | 22.457 | 101 |
| R | 3.856 | 14.739 | 31.553 | 27.697 | 188 |
| S | 8.176 | 18.762 | 32.926 | 24.750 | 132 |
| **Gesamt** | **11.569** | **26.678** | **41.568** | **29.999** | **112** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge. Gesamt beinhaltet auch die nicht ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitte.

## Branchen

Das mit Abstand niedrigste mittlere Bruttojahreseinkommen weist der Abschnitt Beherbergung und Gastronomie (Abschnitt I) mit 10.429 Euro auf. Die ÖNACE-Abschnitte Kunst, Unterhaltung und Erholung (Abschnitt R) und Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (Abschnitt N) folgen mit 14.739 Euro bzw. 16.143 Euro. In Abschnitt N finden sich zum Beispiel Unternehmen, die in der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften oder in der Gebäudereinigung und -betreuung tätig sind.

Das Einkommen im einkommensschwächsten Abschnitt (Beherbergung und Gastronomie) macht weniger als ein Fünftel des mittleren Einkommens des einkommensstärksten Abschnitts (Energieversorgung) aus. Die beiden Wirtschaftsabschnitte unterscheiden sich durch verschiedene strukturelle Faktoren. Der Anteil der saisonalen Beschäftigung ist in der Beherbergung und Gastronomie überdurchschnittlich hoch, und die Tätigkeits- und Bildungsstruktur ist vollkommen anders als jene in der Energieversorgung. Außerdem scheinen Teile des im Gastgewerbe erzielten Einkommens auf den Jahreslohnzetteln nicht auf. Hier spielen Trinkgelder und auch nicht (voll) angemeldete Beschäftigungen eine Rolle. Der Einfluss einiger dieser Faktoren auf die mittleren Einkommen wird weiter unten beschrieben.

Neben der Höhe der mittleren Einkommen stellt die Verteilung der Einkommen einen weiteren wesentlichen Bestandteil der Einkommensberichterstattung dar. Auch hier gibt es ausgeprägte Unterschiede zwischen den Wirtschaftsabschnitten, die mittels geeigneter Maßzahlen beschrieben werden können. Dazu werden im folgenden Teil die Quartile, der Interquartilsabstand und der Gini-Koeffizient verwendet sowie zur grafischen Darstellung Boxplots und Lorenzkurven eingesetzt.

Quartile sind gebräuchliche Maßzahlen zur Beschreibung einer Verteilung. Für die Berechnung der Quartile werden alle Erwerbstätigen nach der Höhe ihrer Einkommen aufsteigend geordnet. Das erste Quartil ist jener Wert, unter dem 25 % der Einkommen liegen. Das heißt, dass ein Viertel aller Erwerbstätigen in der jeweiligen Branche weniger als diesen Wert (1. Quartil) verdient. Das zweite Quartil entspricht dem Median und stellt den Wert dar, unter bzw. über dem das Einkommen von jeweils der Hälfte der Erwerbstätigen liegt. Das dritte Quartil ist jener Wert, unter dem sich 75 % der Einkommen befinden und stellt somit die Grenze zu dem einkommensstärksten Viertel dar.

Der Interquartilsabstand (IQA) baut auf den Quartilen auf. Er ist eine Kennzahl für die Streuung der Einkommen und wird berechnet, indem die Differenz zwischen drittem und erstem Quartil gebildet wird. Diese Differenz in absoluten Zahlen gibt die Spannweite wieder, in der sich die mittlere Hälfte der Einkommen bewegt.

Branchen mit großem absolutem Abstand zwischen dem dritten und ersten Quartil der Einkommen sind der Abschnitt Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (Abschnitt K), Information und Kommunikation (Abschnitt J) und die Energieversorgung (Abschnitt D). Der Interquartilsabstand betrug 2015 in diesen Branchen 42.566 Euro, 42.145 Euro bzw. 40.219 Euro. Der geringste absolute Interquartilsabstand bestand in der Beherbergung und Gastronomie (Abschnitt I) mit 16.893 Euro.

Allerdings muss berücksichtigt werden, dass die Höhe der Streuung positiv mit der Höhe der mittleren Einkommen korreliert: Je höher das Medianeinkommen, desto höher ist in der Regel der Interquartilsabstand in absoluten Zahlen. Diese Eigenschaft kann durch eine Normierung relativiert werden. Dies geschieht mittels Division des Interquartilsabstands durch den Median des Bruttojahreseinkommens des jeweiligen Abschnitts.

Nach der Normierung des Interquartilsabstands ergibt sich ein anderes Bild. Wie in Tabelle 36 zu sehen, ist der IQA nicht mehr in Abschnitt K, sondern in Abschnitt R (Kunst, Unterhaltung und Erholung) am größten, weil das Medianeinkommen dort niedriger ist. Große relative Unterschiede liegen auch in den Abschnitten Beherbergung und Gastronomie (Abschnitt I) sowie Erziehung und Unterricht (Abschnitt P) vor. Geringe normierte Interquartilsabstände weisen die Abschnitte E (Wasserversorgung), B (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) und C (Herstellung von Waren) auf.

Grafisch lassen sich die Unterschiede in den Einkommensverteilungen der ÖNACE-Abschnitte in Form von Boxplots sehr anschaulich darstellen. Die „Box“ im Boxplot wird durch das erste und das dritte Quartil begrenzt. Die Höhe der Box verdeutlicht somit die Spannweite, in der sich die mittleren 50 % der Einkommen bewegen und entspricht damit dem Interquartilsabstand. In der Box wird der Median als horizontale Linie dargestellt. Durch seine Lage innerhalb des Rechtecks vermittelt er einen Eindruck von der Schiefe der Verteilung. Ist die horizontale Linie des Medians in der unteren Hälfte der Box angesiedelt, so handelt es sich um eine rechtsschiefe Verteilung mit einer Konzentration der Einkommen unterhalb des Medians; liegt der Median in der oberen Hälfte der Box, so ist die Einkommensverteilung linksschief, und die Einkommen konzentrieren sich über dem Median (bei Einkommensverteilungen ist dies in der Realität selten der Fall).

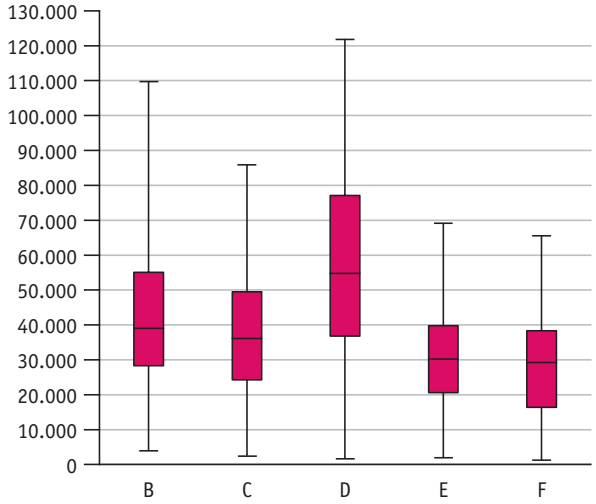
Unter- bzw. oberhalb der Box zeigen sogenannte „Whiskers“ (=„Barthaare“) die Streuung der Verteilung an. Innerhalb der horizontalen Begrenzungen der Whiskers liegen 90 % der Bruttojahreseinkommen – die 5 % niedrigsten Einkommen und die 5 % höchsten Einkommen sind in der Darstellung nicht enthalten, um zu vermeiden, dass Ausreißer nach oben oder unten das Bild der Verteilung verzerren. Die Position der Whiskers kann als Indikator für die höchsten und niedrigsten Einkommen in einem ÖNACE 2008-Abschnitt herangezogen werden.

Lesebeispiel: Das erste Quartil im ÖNACE 2008-Abschnitt B (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) betrug im Jahr 2015 28.290 Euro und markiert die Grenze, unter der die niedrigsten 25 % der Einkommen in dieser Branche liegen. In Grafik 26 wird dies durch den unteren Rand der färbigen Box des Abschnitts B dargestellt. Der obere Rand der Box spiegelt die Grenze zu den 25 % der höchsten Einkommen wider und liegt für Abschnitt B bei 55.037 Euro. Der Median der Bruttojahreseinkommen in Abschnitt B beträgt 39.014 Euro und wird durch die schwarze waagrechte Linie in der Box dargestellt. Es ist klar ersichtlich, dass der Median in der unteren Hälfte der Box liegt und demnach der Abstand zwischen der Grenze der unteren 25 % der Einkommen und dem Median kleiner ist als der Abstand zwischen dem Median und der Grenze zu den oberen 25 % der Einkommen. Daraus kann man erkennen, dass es sich um eine rechtsschiefe Verteilung handelt. Die untere Begrenzung durch den Whisker wird durch

## Branchen

das 5%-Quantil gebildet (4.126 Euro in Abschnitt B). Unter diesem Wert liegen die 5% der niedrigsten Einkommen, über diesem Wert die 95% der höchsten Einkommen. Das Gegenstück dazu stellt die Begrenzung durch den oberen Whisker dar (109.681 Euro). Unter diesem 95%-Quantil liegen die 95% der niedrigsten Einkommen, darüber liegen die 5% der höchsten Einkommen. Damit repräsentiert der Boxplot die Verteilung der Einkommen von 90% der in der jeweiligen Branche unselbstständig Erwerbstätigen.

Grafik 26: Verteilung der Bruttojahreseinkommen im produzierenden Bereich 2015

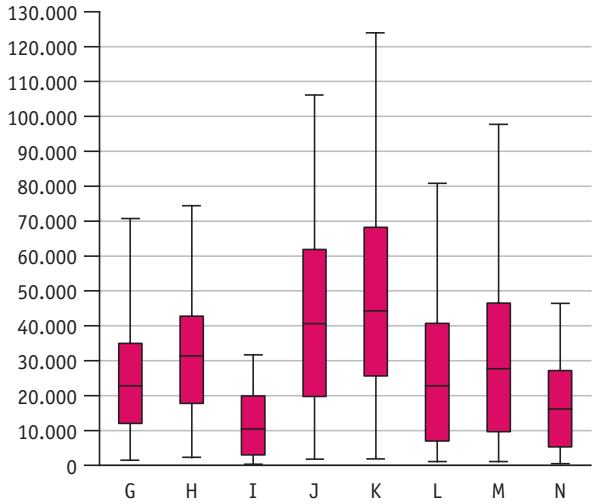



Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Insgesamt spiegeln die Boxplots die bereits bisher diskutierten Ergebnisse wider. Zusätzlich wird durch die Whiskers deutlich, dass die niedrigsten Einkommen auf einem relativ ähnlichen Niveau sind, aber bei den höchsten Einkommen sehr große Abweichungen zwischen den Branchen bestehen. Für alle Branchen gilt, dass die Einkommen tendenziell stärker nach oben als nach unten streuen. Das ist in der grafischen Darstellung daran erkennbar, dass die unteren Whiskers deutlich kürzer sind als die oberen und die Mediane näher an den unteren Kanten der Rechtecke (d.h. näher an den ersten Quartilen) liegen. Diese sogenannten rechtsschiefen Verteilungen, die auf eine Konzentration im unteren Bereich der Einkommen hinweisen, sind für Einkommensdaten typisch.

Die Boxplots für die Abschnitte des produzierenden Bereichs (ÖNACE-Abschnitte B bis F) in Grafik 26 zeigen, dass die Energieversorgung (Abschnitt D) ein überdurchschnittliches Einkommensniveau aufweist. Das mittlere Einkommen liegt bei 54.784 Euro und ist damit fast doppelt so hoch wie das mittlere Einkommen in Abschnitt F (Bau). Insgesamt ist die Streuung im produzierenden Bereich eher gering.

Grafik 27: Verteilung der Bruttojahreseinkommen im Dienstleistungsbereich 2015

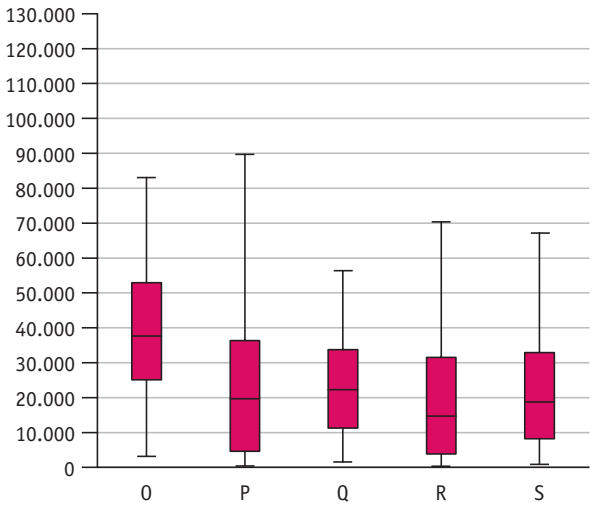



Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Stärkere Unterschiede zwischen den Wirtschaftsabschnitten lassen sich aus den Boxplots im Dienstleistungsbereich (ÖNACE-Abschnitte G bis N), die in Grafik 27 dargestellt sind, ablesen.

In der Beherbergung und Gastronomie (Abschnitt I) fallen das niedrige Einkommensniveau und die relativ geringe Streuung auf. Im Gegensatz dazu weisen die Abschnitte Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (Abschnitt K) und Information und Kommunikation (Abschnitt J) die höchsten mittleren Einkommen mit einer relativ starken Streuung auf. Vergleicht man die Beherbergung und Gastronomie mit diesen beiden Abschnitten, zeigt sich, dass die höchsten Einkommen in Beherbergung und Gastronomie sogar unter den Medianeinkommen der Abschnitte J und K liegen.

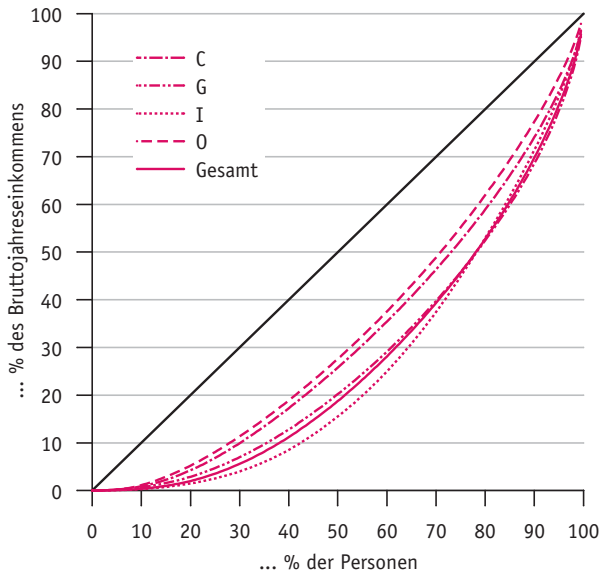
Grafik 28: Verteilung der Bruttojahreseinkommen im öffentlichen Bereich 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Wie Grafik 28 verdeutlicht, weisen die Medianeinkommen der Abschnitte im öffentlichen Bereich relativ ähnliche Niveaus auf. Nur der Abschnitt öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (Abschnitt O) hebt sich deutlich ab. Dort ist das Medianeinkommen bis zu zweieinhalbmal so hoch wie in den anderen Abschnitten des öffentlichen Bereichs. Die Streuung ist in den Abschnitten Kunst, Unterhaltung und Erholung (Abschnitt R) sowie Erziehung und Unterricht (Abschnitt P) besonders hoch.

Grafik 29: Lorenzkurven für Bruttojahreseinkommen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Grafisch kann die Einkommenskonzentration durch Lorenzkurven abgebildet werden. Grafik 29 zeigt die Lorenzkurven für alle unselbstständig Erwerbstätigen und die vier beschäftigungsstärksten Wirtschaftsabschnitte. Das sind die ÖNACE-Abschnitte C (Herstellung von Waren), G (Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen), I (Beherbergung u. Gastronomie) und O (öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung).

Auf der y-Achse wird der kumulierte Anteil des Einkommens abgebildet, der auf einen bestimmten Anteil der nach Einkommenshöhe aufsteigend sortierten unselbstständigen Erwerbstätigen (x-Achse) entfällt. Die 45°-Gerade

## Branchen

(Diagonale) zeigt dabei den Verlauf bei vollkommener Einkommensgleichheit an. Je stärker die Kurve nach unten gekrümmt ist bzw. je größer die Fläche zwischen Kurve und Diagonale ist, desto größer ist die Abweichung von einer perfekten Gleichverteilung, bei der alle Personen genau das gleiche Einkommen erhalten. Die Kurven zeigen, dass der Anteil an der Einkommenssumme, den die einkommensschwächere Hälfte der Personen zusammen erreicht, lediglich zwischen 15 % und 30 % des Gesamteinkommens liegt.

Die Lorenzkurven in Grafik 29 verdeutlichen, dass die Einkommensungleichheit in Abschnitt O (öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung) am geringsten ist, wobei im Bereich der niedrigsten 30 % der EinkommensbezieherInnen auch der Abschnitt Herstellung von Waren (Abschnitt C) ähnliche Werte aufweist. In Abschnitt I (Beherbergung und Gastronomie) wird die Einkommensungleichheit durch die starke Krümmung der Lorenzkurve nach unten im Bereich der niedrigen Einkommen verdeutlicht. Die hohe Anzahl von sehr niedrigen Einkommen ist die Ursache dafür. Die 50 % der Personen mit den niedrigeren Einkommen verdienen in der Beherbergung und Gastronomie nur rund 16 % der gesamten Einkommen, die Hälfte der Beschäftigten in Abschnitt O erhält rund 28 %.

Während Lorenzkurven eine Aussage über den Verlauf der Einkommensverteilung ermöglichen, ist der Gini-Koeffizient eine leicht vergleichbare und weit verbreitete Kennzahl zur Beschreibung der Einkommensungleichheit. Der Gini-Koeffizient entspricht dem Verhältnis der Fläche zwischen Diagonale und Lorenzkurve zu der Fläche zwischen Diagonale und x-Achse. Ein Wert von null entspricht einer vollkommenen Einkommensgleichheit (analog zur Diagonale in der Darstellung der Lorenzkurven), bei maximaler Ungleichheit (D. h.: Eine einzige Person lukriert das gesamte Einkommen, alle anderen gehen leer aus.) erreicht der Gini-Koeffizient einen Wert von eins.

In Tabelle 37 finden sich die Gini-Koeffizienten der ÖNACE-Abschnitte für das Brutto- und Nettojahreseinkommen, und zwar sowohl für alle unselbstständig Erwerbstätigen als auch nur für ganzjährig Vollzeitbeschäftigte. Die Koeffizienten der Nettoeinkommen nehmen in allen Abschnitten niedrigere Werte an als jene der Bruttoeinkommen. Somit wird durch die progressive Besteuerung der Einkommen die Ungleichheit der Einkommensverteilung abgeschwächt. Als Branchen mit sehr ungleicher Einkommensverteilung erweisen sich die ÖNACE-Abschnitte Kunst,

Tabelle 37: Gini-Koeffizienten der Jahreseinkommen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015

| ÖNACE 2008 Abschnitte | Alle unselbstständig Erwerbstätigen | | Ganzjährig Vollzeit | |
|---|---|---|---|---|
| | Brutto | Netto | Brutto | Netto |
| B | 0,36 | 0,34 | 0,28 | 0,26 |
| C | 0,35 | 0,32 | 0,26 | 0,23 |
| D | 0,34 | 0,32 | 0,26 | 0,24 |
| E | 0,35 | 0,31 | 0,24 | 0,20 |
| F | 0,36 | 0,34 | 0,24 | 0,21 |
| G | 0,44 | 0,39 | 0,30 | 0,26 |
| H | 0,38 | 0,35 | 0,27 | 0,24 |
| I | 0,48 | 0,45 | 0,22 | 0,18 |
| J | 0,42 | 0,39 | 0,28 | 0,26 |
| K | 0,42 | 0,39 | 0,32 | 0,29 |
| L | 0,51 | 0,46 | 0,34 | 0,30 |
| M | 0,52 | 0,47 | 0,36 | 0,33 |
| N | 0,47 | 0,43 | 0,26 | 0,22 |
| O | 0,33 | 0,29 | 0,22 | 0,19 |
| P | 0,54 | 0,50 | 0,32 | 0,28 |
| Q | 0,41 | 0,36 | 0,28 | 0,24 |
| R | 0,57 | 0,53 | 0,34 | 0,30 |
| S | 0,48 | 0,43 | 0,33 | 0,29 |
| **Gesamt** | **0,45** | **0,41** | **0,29** | **0,25** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge. Gesamt beinhaltet auch die nicht ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitte.

Unterhaltung und Erholung (Abschnitt R), Erziehung und Unterricht (Abschnitt P) und Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (Abschnitt M). Hingegen sind die Gini-Koeffizienten in der öffentlichen Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (Abschnitt O), der Energieversorgung (Abschnitt D) und in der Wasserversorgung (Abschnitt E) am niedrigsten und damit die Einkommen weniger ungleich verteilt als in anderen Abschnitten.

Die Gini-Koeffizienten verringern sich, wenn nur die ganzjährig Vollzeitbeschäftigten betrachtet und damit Effekte durch unterschiedliche Saison- und Teilzeitarbeit in den Branchen ausgeblendet werden. Die Branchen mit der größten Einkommensungleichheit sind dann die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (Abschnitt M), das Grundstücks- und Wohnungswesen (Abschnitt L) und Kunst, Unterhaltung und Erholung (Abschnitt R). Die öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (Abschnitt O) und der Abschnitt I (Beherbergung und Gastronomie) sind bei den ganzjährig Vollzeitbeschäftigten die Abschnitte mit den kleinsten Gini-Koeffizienten und demnach der geringsten Ungleichheit in der Einkommensverteilung. Ebenfalls vergleichsweise niedrige Gini-Koeffizienten weisen die Abschnitte E (Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen), F (Bau) sowie D (Energieversorgung) auf. Besonders in den Abschnitten I (Beherbergung und Gastronomie), P (Erziehung und Unterricht) und R (Kunst, Unterhaltung und Erholung) verringert sich die Einkommensungleichheit durch den Ausschluss der nicht ganzjährig Erwerbstätigen und der Teilzeitbeschäftigten erheblich.

Die Unterschiede in den Einkommensstrukturen der einzelnen Branchen hängen eng mit strukturellen Gegebenheiten wie saisonaler Beschäftigung, Teilzeit, typischen Bildungs- und Tätigkeitsstrukturen oder dem Frauenanteil zusammen.

Tabelle 38 zeigt den Frauenanteil, den Anteil der Vollzeitbeschäftigten, den Anteil der ganzjährig Erwerbstätigen sowie die Verteilung nach sozialer Stellung je ÖNACE-Abschnitt. Branchen mit hohen Teilzeitquoten (bzw. einem relativ niedrigen Anteil an Vollzeitbeschäftigten) sind das Gesundheits- und Sozialwesen (Abschnitt Q), Erziehung und Unterricht (Abschnitt P), die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (Abschnitt S) sowie Beherbergung und Gastronomie (Abschnitt I). In der Regel sind die Branchen mit hohen Teilzeitquoten auch jene, in denen überdurchschnittlich viele Frauen beschäftigt sind. So ist in Abschnitt Q, der mit 40 % den niedrigsten Vollzeitanteil aufweist, der Frauenanteil am höchsten (78 %).

Als Indikator für den Stellenwert saisonaler Beschäftigung wird der Anteil ganzjähriger Beschäftigungen herangezogen. Eine niedrige Ganzjährigen-Quote signalisiert eine hohe Bedeutung von Saisonbeschäftigung. Das gilt wenig überraschend für Beherbergung und Gastronomie (Abschnitt I) sowie für den Bau (Abschnitt F). Hier liegen die Anteile der ganzjährig Erwerbstätigen bei nur 36 % bzw. 58 %. Aber auch in Abschnitt N (Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen) und in Abschnitt R (Kunst, Unterhaltung und Erholung) arbeiteten im Jahr 2015 nur etwas weniger bzw. knapp mehr als die Hälfte der unselbstständig Erwerbstätigen das ganze Jahr.

## Branchen

Tabelle 38: Anteile der unselbstständig Erwerbstätigen nach Arbeitszeit und sozialer Stellung nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015 in Prozent

| ÖNACE 2008 Abschnitte | Frauen-anteil | Arbeitszeit | | Soziale Stellung | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anteil Vollzeit | Anteil ganzjährig | ArbeiterInnen | Angestellte | Vertrags-bedienstete[1]) | BeamtInnen[1]) |
| B | 14 | 91 | 74 | 61 | 39 | - | - |
| C | 27 | 86 | 82 | 58 | 42 | - | - |
| D | 19 | 90 | 90 | 11 | 75 | 5 | 8 |
| E | 22 | 82 | 80 | 64 | 29 | 7 | 0 |
| F | 13 | 80 | 58 | 75 | 25 | - | - |
| G | 57 | 59 | 75 | 26 | 74 | - | - |
| H | 22 | 82 | 76 | 49 | 44 | 0 | 7 |
| I | 59 | 56 | 36 | 89 | 11 | - | - |
| J | 36 | 74 | 78 | 4 | 96 | - | - |
| K | 52 | 75 | 88 | 4 | 96 | - | - |
| L | 60 | 58 | 77 | 41 | 58 | 0 | 0 |
| M | 55 | 61 | 73 | 10 | 90 | 0 | - |
| N | 44 | 61 | 49 | 74 | 26 | 0 | - |
| O | 61 | 70 | 90 | 6 | 13 | 54 | 28 |
| P | 57 | 49 | 62 | 14 | 78 | 4 | 4 |
| Q | 78 | 40 | 78 | 14 | 76 | 10 | 0 |
| R | 48 | 58 | 53 | 39 | 61 | 0 | - |
| S | 68 | 53 | 73 | 43 | 57 | 0 | 0 |
| **Gesamt** | **47** | **66** | **71** | **40** | **48** | **8** | **4** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge. Gesamt beinhaltet auch die nicht ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitte.
Ein „-“ zeigt an, dass keine Personen in diese Kategorie fallen.
1) Personenanteile, die unter 0,5% liegen, werden auf den Wert 0 gerundet.

Wie aus den Tabellen 39 und 40 hervorgeht, ist das Einkommensniveau sowohl von Teilzeit- als auch von nicht ganzjährig Erwerbstätigen deutlich niedriger als das von Vollzeit- bzw. ganzjährig Erwerbstätigen. Die Vermutung liegt also nahe, dass die Einkommensunterschiede zwischen den Branchen zumindest zum Teil auf die unterschiedliche Relevanz von Saison- und Teilzeitbeschäftigung zurückzuführen sind. Diese Annahme soll in drei Schritten untersucht werden: erstens nur für die Auswirkungen der Saisonbeschäftigung, zweitens nur für die Effekte der Teilzeitbeschäftigung und drittens unter gleichzeitiger Berücksichtigung beider Aspekte.

Die Effekte der Saisonbeschäftigung lassen sich ausschalten, indem die mittleren Einkommen nur der ganzjährig Erwerbstätigen verglichen werden. Als ganzjährig erwerbstätig werden hier alle Personen verstanden, deren Bezugsdauer laut Lohnsteuerdaten mindestens 360 Tage im Jahr 2015 betrug. Bei der Untersuchung dieser Personengruppe zeigen sich im Großen und Ganzen dieselben Muster wie bei Berücksichtigung aller unselbstständig Erwerbstätigen: Die Einkommensunterschiede zwischen den Branchen verschieben sich etwas, bleiben aber dennoch bestehen (vgl. Tabelle 39). Auch die Reihung der Branchen nach der Höhe des mittleren Einkommens verändert sich nicht wesentlich, eine etwas stärkere Verschiebung betrifft die Abschnitte Kunst, Unterhaltung und Erholung (Abschnitt R) sowie Erziehung und Unterricht (Abschnitt P). Diese nehmen jeweils Ränge weiter vorne ein, wenn nur ganzjährig Erwerbstätige betrachtet werden. Insgesamt lässt sich aber feststellen, dass sich die Unterschiede in den Brancheneinkommen nicht überwiegend durch den unterschiedlichen Stellenwert von

Tabelle 39: Reihung der mittleren Bruttojahreseinkommen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten und Ganzjährigkeit 2015

| ÖNACE 2008 Abschnitte | Alle unselbstständig Erwerbstätigen | | Ganzjährig | | Nicht ganzjährig[1]) | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Brutto | Rang | Brutto | Rang | Brutto | Rang |
| B | 39.014 | 4 | 43.932 | 4 | 24.443 | 1 |
| C | 36.133 | 6 | 39.523 | 6 | 10.582 | 3 |
| D | 54.784 | 1 | 58.237 | 1 | 2.112 | 18 |
| E | 30.215 | 8 | 32.957 | 10 | 8.392 | 6 |
| F | 29.224 | 9 | 34.658 | 9 | 20.641 | 2 |
| G | 22.816 | 11 | 27.300 | 14 | 7.119 | 7 |
| H | 31.369 | 7 | 35.592 | 7 | 10.000 | 4 |
| I | 10.429 | 18 | 19.678 | 18 | 5.873 | 10 |
| J | 40.600 | 3 | 47.558 | 3 | 8.540 | 5 |
| K | 44.320 | 2 | 48.597 | 2 | 5.059 | 13 |
| L | 22.789 | 12 | 29.638 | 12 | 3.957 | 16 |
| M | 27.689 | 10 | 35.210 | 8 | 5.405 | 12 |
| N | 16.143 | 16 | 25.195 | 16 | 6.675 | 8 |
| O | 37.656 | 5 | 40.003 | 5 | 5.427 | 11 |
| P | 19.705 | 14 | 30.891 | 11 | 3.027 | 17 |
| Q | 22.303 | 13 | 26.450 | 15 | 5.876 | 9 |
| R | 14.739 | 17 | 28.932 | 13 | 4.020 | 15 |
| S | 18.762 | 15 | 23.776 | 17 | 4.472 | 14 |
| **Gesamt** | **26.678** | | **33.626** | | **6.543** | |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge. Gesamt beinhaltet auch die nicht ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitte.
1) Die Interpretation der Werte für nicht ganzjährig Beschäftigte ist nur begrenzt möglich, da Unterschiede im Ausmaß der Erwerbstätigkeit hier nicht ausreichend berücksichtigt werden können; Personen, die nur wenige Tage beschäftigt waren, werden hier mit anderen verglichen, die unter Umständen den Großteil des Jahres unselbstständig erwerbstätig waren.

Tabelle 40: Reihung der mittleren Bruttojahreseinkommen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten und Beschäftigungsausmaß 2015

| ÖNACE 2008 Abschnitte | Alle unselbstständig Erwerbstätigen | | Vollzeit | | Teilzeit | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Brutto | Rang | Brutto | Rang | Brutto | Rang |
| B | 39.014 | 4 | 40.425 | 5 | 14.193 | 7 |
| C | 36.133 | 6 | 38.667 | 7 | 15.538 | 5 |
| D | 54.784 | 1 | 58.563 | 1 | 19.489 | 3 |
| E | 30.215 | 8 | 32.701 | 12 | 14.421 | 6 |
| F | 29.224 | 9 | 32.157 | 13 | 10.473 | 13 |
| G | 22.816 | 11 | 31.092 | 14 | 13.236 | 9 |
| H | 31.369 | 7 | 34.147 | 9 | 9.973 | 14 |
| I | 10.429 | 18 | 17.534 | 18 | 4.849 | 17 |
| J | 40.600 | 3 | 49.107 | 3 | 14.165 | 8 |
| K | 44.320 | 2 | 54.913 | 2 | 20.113 | 2 |
| L | 22.789 | 12 | 34.525 | 8 | 7.113 | 16 |
| M | 27.689 | 10 | 39.345 | 6 | 10.540 | 12 |
| N | 16.143 | 16 | 22.858 | 17 | 7.795 | 15 |
| O | 37.656 | 5 | 44.861 | 4 | 21.894 | 1 |
| P | 19.705 | 14 | 33.803 | 10 | 10.793 | 11 |
| Q | 22.303 | 13 | 33.526 | 11 | 17.315 | 4 |
| R | 14.739 | 17 | 27.253 | 16 | 4.828 | 18 |
| S | 18.762 | 15 | 28.140 | 15 | 11.085 | 10 |
| **Gesamt** | **26.678** | | **34.506** | | **12.231** | |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge. Gesamt beinhaltet auch die nicht ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitte.

## Branchen

Saisonbeschäftigung erklären lassen. Die mittleren Jahreseinkommen in Abschnitt I (Beherbergung und Gastronomie) bleiben, auch wenn man nur ganzjährig Beschäftigte berücksichtigt, im Vergleich mit allen anderen Branchen die niedrigsten.

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Betrachtung nach dem Beschäftigungsausmaß (vgl. Tabelle 40). Werden nur Vollzeit arbeitende Personen berücksichtigt, zeigen sich zwischen den Branchen vergleichbare Einkommensunterschiede wie bei Berücksichtigung aller Erwerbstätigen. Entsprechend bleibt auch die Reihung der Branchen nach der Höhe des mittleren Einkommens ohne große Veränderung, lediglich die Abschnitte P (Erziehung und Unterricht), M (Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen) und L (Grundstücks- und Wohnungswesen) rücken in nennenswertem Ausmaß nach vor, wenn nur Vollzeitbeschäftigte betrachtet werden. Im Gegenzug verschlechtern sich die Positionen der Abschnitte Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung (Abschnitt E) und Bau (Abschnitt F) um einige Plätze.

In einem dritten Schritt werden Saison- und Arbeitszeiteffekte gleichzeitig ausgeschlossen, indem nur die Gruppe der Vollzeit- und ganzjährig Erwerbstätigen untersucht wird. Wenig überraschend ist das Einkommensniveau deutlich höher als bei der Betrachtung aller Erwerbstätigen (vgl. Tabelle 41). Besonders die ÖNACE-Abschnitte Erziehung und Unterricht (Abschnitt P), Kunst, Unterhaltung und Erholung (Abschnitt R) sowie Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (Abschnitt M) verbessern ihre Position deutlich, wenn nur die Einkommen von ganzjährig vollzeitbeschäftigten Personen verglichen werden, während die Abschnitte Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung (Abschnitt E) und Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (Abschnitt G) sowie Verkehr und Lagerei (Abschnitt H) in der Reihung um sechs bzw. vier und drei Plätze zurückfallen.

Tabelle 41: Reihung der mittleren Bruttojahreseinkommen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015

| ÖNACE 2008 Abschnitte | Alle unselbstständig Erwerbstätigen | | Ganzjährig Vollzeit | |
|---|---|---|---|---|
| | Brutto | Rang | Brutto | Rang |
| B | 39.014 | 4 | 45.647 | 5 |
| C | 36.133 | 6 | 41.593 | 8 |
| D | 54.784 | 1 | 61.616 | 1 |
| E | 30.215 | 8 | 35.134 | 14 |
| F | 29.224 | 9 | 36.875 | 11 |
| G | 22.816 | 11 | 34.245 | 15 |
| H | 31.369 | 7 | 37.255 | 10 |
| I | 10.429 | 18 | 23.459 | 18 |
| J | 40.600 | 3 | 54.770 | 3 |
| K | 44.320 | 2 | 58.157 | 2 |
| L | 22.789 | 12 | 38.804 | 9 |
| M | 27.689 | 10 | 45.477 | 6 |
| N | 16.143 | 16 | 30.479 | 17 |
| O | 37.656 | 5 | 46.225 | 4 |
| P | 19.705 | 14 | 42.589 | 7 |
| Q | 22.303 | 13 | 36.429 | 12 |
| R | 14.739 | 17 | 35.905 | 13 |
| S | 18.762 | 15 | 33.818 | 16 |
| **Gesamt** | **26.678** | | **39.812** | |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge. Gesamt beinhaltet auch die nicht ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitte.

### Exkurs: Berücksichtigung der Transfereinkommen

Besonders in Branchen, in denen saisonale Beschäftigung vorherrscht, sind Personen darauf angewiesen, einen Teil ihres Einkommens aus anderen Quellen zu beziehen. Einen wichtigen

Stellenwert nehmen dabei verschiedene Arten von Transfereinkommen ein. Unter Transfereinkommen werden hier Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz und Beihilfen nach dem Arbeitsmarktservicegesetz verstanden. Besondere Bedeutung haben das Arbeitslosengeld und die Notstandshilfe, aber auch Sonderunterstützungen, (Bildungs-)Karenzzahlungen, Zahlungen für Altersteilzeit, Pensionsvorschüsse und unterschiedliche berufsbezogene Beihilfen wie die Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhalts spielen in diesem Zusammenhang eine Rolle.

Tatsächlich sind Transfereinkommen speziell in den Branchen mit dem niedrigsten Anteil von ganzjährig Erwerbstätigen am weitesten verbreitet (vgl. Tabelle 42): Im Bau (Abschnitt F) und in der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (Abschnitt N) bezieht jeweils etwa ein Drittel aller unselbstständig Erwerbstätigen zumindest eine Art von arbeitsmarktbezogenem Transfereinkommen. Auch in Abschnitt I (Beherbergung und Gastronomie) findet sich mit 26 % ein überdurchschnittlicher Anteil an TransfereinkommenbezieherInnen. Der Abschnitt Kunst, Unterhaltung und Erholung (Abschnitt R) stellt hier eine Ausnahme dar, da in ihm trotz eines niedrigen Anteils von ganzjährig Erwerbstätigen der Anteil der BezieherInnen von Transfereinkommen mit 18 % nur unwesentlich höher ist als insgesamt (16 %). In den anderen Branchen sind es zwischen 5 % (Abschnitt D – Energieversorgung bzw. Abschnitt O – öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung) und 21 % (Abschnitt B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden). Grenzt man die Gruppe der unselbstständig

Tabelle 42: Mittlere Bruttojahreseinkommen mit und ohne Transfers nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015

| ÖNACE 2008 Abschnitte | Anzahl TransferempfängerInnen | Anteil TransferempfängerInnen an allen unselbstständig Erwerbstätigen | Einkommen aus Transfers (nur TransferempfängerInnen) | Bruttojahreseinkommen ohne Transfers | Bruttojahreseinkommen mit Transfers |
|---|---|---|---|---|---|
| B | 1.380 | 21 | 2.401 | 39.014 | 39.301 |
| C | 68.497 | 11 | 2.892 | 36.133 | 36.351 |
| D | 1.458 | 5 | 6.726 | 54.784 | 55.153 |
| E | 2.154 | 12 | 2.810 | 30.215 | 30.397 |
| F | 102.825 | 34 | 2.645 | 29.224 | 30.361 |
| G | 94.416 | 15 | 2.905 | 22.816 | 23.187 |
| H | 33.807 | 16 | 2.966 | 31.369 | 31.569 |
| I | 90.198 | 26 | 2.591 | 10.429 | 11.922 |
| J | 10.513 | 10 | 3.605 | 40.600 | 40.894 |
| K | 8.622 | 7 | 4.313 | 44.320 | 44.595 |
| L | 5.633 | 12 | 3.821 | 22.789 | 23.233 |
| M | 24.542 | 12 | 3.294 | 27.689 | 28.059 |
| N | 83.057 | 30 | 3.527 | 16.143 | 17.619 |
| O | 28.905 | 5 | 3.278 | 37.656 | 37.762 |
| P | 12.563 | 11 | 3.082 | 19.705 | 20.281 |
| Q | 46.272 | 15 | 3.716 | 22.303 | 22.652 |
| R | 10.607 | 18 | 3.120 | 14.739 | 16.136 |
| S | 14.885 | 15 | 2.906 | 18.762 | 19.094 |
| **Gesamt** | **662.822** | **16** | **3.004** | **26.678** | **27.174** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Transferdaten. Ohne Lehrlinge. Gesamt beinhaltet auch die nicht ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitte.

## Branchen

Erwerbstätigen auf jene Personen ein, die während des gesamten Jahres erwerbstätig gemeldet waren, beträgt der Anteil der BezieherInnen von Transferleistungen nur 5 %.

Werden die Transfereinkommen bei der Darstellung der Jahreseinkommen miteinbezogen, lassen sich generell leichte Veränderungen in der Einkommensstruktur nach Branchen feststellen. In Abschnitt I (Beherbergung und Gastronomie) erhöht sich das mittlere Bruttojahreseinkommen um 14 % von 10.429 Euro auf 11.922 Euro, in den Abschnitten R (Kunst, Unterhaltung und Erholung) und N (Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen) um jeweils 9 %: von 14.739 Euro auf 16.136 Euro und von 16.143 Euro auf 17.619 Euro. An der Reihung der mittleren Einkommen nach Branchen ändert sich allerdings auch bei Berücksichtigung der Transfereinkommen im Wesentlichen nichts. Nach wie vor hat der Abschnitt I (Beherbergung und Gastronomie) das niedrigste mittlere Einkommen, gefolgt von Abschnitt R (Kunst, Unterhaltung und Erholung) und dem Abschnitt N (Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen). Lediglich Abschnitt L (Grundstücks- und Wohnungswesen) kann einen Platz gutmachen und befindet sich mit Berücksichtigung von Transfereinkommen mit einem Bruttojahreseinkommen von 23.233 Euro knapp vor Abschnitt G (Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen).

Insgesamt erhielten im Jahr 2015 16 % aller unselbstständig Erwerbstätigen arbeitsmarktbezogene Transferleistungen. Dabei war mit 17 % der Anteil der Personen, die Transferleistungen bezogen, bei den Männern etwas höher als bei den Frauen (14 %). Unter den Frauen sind Bezieherinnen von Transfers überproportional in Abschnitt I (Beherbergung und Gastronomie) mit einem Anteil von 26 % aller in diesem Abschnitt erwerbstätigen Frauen und Abschnitt N (Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen) mit 24 % vertreten. Das sind gleichzeitig auch die Branchen, in denen sich der Median der Bruttojahreseinkommen nach der Berücksichtigung der Transfereinkommen nennenswert erhöht (Abschnitt I 12 %, Abschnitt N 8 %). Abgesehen von diesen beiden Abschnitten steigt auch in Abschnitt R (Kunst, Unterhaltung und Erholung) das mittlere Bruttojahreseinkommen der Frauen durch die Hinzurechnung der Transfers um 12 % an. Die Rangfolge der Bruttojahreseinkommen nach Branchen ändert sich durch Transferleistungen nicht. Bei den Männern ist die Branche mit dem höchsten Anteil von Transfereinkommensbeziehern der Bau (Abschnitt F). 37 % der im Bauwesen beschäftigten Männer haben im Jahr 2015 Transferleistungen erhalten. Daneben sind – analog zu den Frauen – in den Abschnitten N (Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen) und I (Beherbergung und Gastronomie) anteilig die meisten Empfänger von Transfers vertreten (Abschnitt N 34 %, Abschnitt I 27 %). Beachtenswert ist, dass in dem Abschnitt, in dem der Anteil der Transferbezieher am höchsten ist – also im Bau – die Bruttojahreseinkommen durch das Dazurechnen der Transferleistungen nur um 4 % steigen. Einen höheren Zugewinn durch Transfereinkommen erfahren die Männer in der Beherbergung und Gastronomie (Abschnitt I) mit einer Steigerung des mittleren Bruttojahreseinkommens von 12 %. Trotzdem bleiben auch die Einkommen der Männer in diesem Abschnitt die niedrigsten.

Auch bezüglich der sozialen Stellung lassen sich Unterschiede in der Struktur der TransferempfängerInnen feststellen. Besonders hoch ist der Anteil der unselbstständig Erwerbstätigen,

die Transferleistungen beziehen, bei den ArbeiterInnen. Knapp ein Viertel aller ArbeiterInnen erhielt 2015 eine Art von arbeitsmarktbezogener Transferleistung. Unter den Angestellten waren es 12 %, bei den Vertragsbediensteten 6 %. Unter den BeamtInnen gab es erwartungsgemäß nur sehr wenige Personen, die Transferleistungen bezogen (unter 1 %).

### 1.2.3.3 Frauen- und Männereinkommen im Vergleich der Branchen

Das mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig erwerbstätigen Frauen betrug 62 % des mittleren Einkommens der Männer: 2015 erzielten Männer ein Medianeinkommen von 33.012 Euro, Frauen kamen auf 20.334 Euro (vgl. Tabelle 43). Die vier Branchen mit dem höchsten Frauenanteil sind, wie Tabelle 38 zeigt, das Gesundheits- und Sozialwesen (Abschnitt Q), die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (Abschnitt S), die öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (Abschnitt O) sowie das Grundstücks- und Wohnungswesen (Abschnitt L). Der Abschnitt Q ist aufgrund von typischen Tätigkeiten im Pflegebereich wenig überraschend weiblich dominiert. Hier lag der Frauenanteil im Jahr 2015 bei 78 %. Der ÖNACE-Abschnitt S beinhaltet beispielsweise Frisör- und Kosmetiksalons und wies einen Frauenanteil von 68 % auf. Auch in Abschnitt O und Abschnitt L waren mit 61 % bzw. 60 % deutlich mehr Frauen als Männer beschäftigt. Demgegenüber sind die Abschnitte F (Bau), B (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden), D (Energieversorgung) sowie H (Verkehr und Lagerei) deutlich männlich dominiert. Die Frauenanteile lagen in Abschnitt F bei 13 %, in Abschnitt B bei 14 %, in Abschnitt D bei 19 % und in Abschnitt H bei 22 %.

Tabelle 43: Einkommensnachteil von Frauen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015

| ÖNACE 2008 Abschnitte | Alle unselbstständig Erwerbstätigen | | | Ganzjährig Vollzeit | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen | Männer | Frauenmedian in % des Männermedians | Frauen | Männer | Frauenmedian in % des Männermedians |
| | Mittlere Bruttojahreseinkommen | | | Mittlere Bruttojahreseinkommen | | |
| B | 26.829 | 39.990 | 67 | 45.375 | 45.677 | 99 |
| C | 24.590 | 40.167 | 61 | 32.363 | 43.632 | 74 |
| D | 35.764 | 59.501 | 60 | 48.107 | 63.820 | 75 |
| E | 19.635 | 32.174 | 61 | 32.695 | 35.400 | 92 |
| F | 18.776 | 30.145 | 62 | 33.717 | 37.093 | 91 |
| G | 18.531 | 30.872 | 60 | 29.483 | 37.436 | 79 |
| H | 23.252 | 33.128 | 70 | 34.375 | 37.688 | 91 |
| I | 9.587 | 12.324 | 78 | 22.451 | 24.988 | 90 |
| J | 28.627 | 48.086 | 60 | 43.896 | 58.571 | 75 |
| K | 34.317 | 60.475 | 57 | 47.029 | 66.497 | 71 |
| L | 19.843 | 29.836 | 67 | 33.857 | 47.047 | 72 |
| M | 22.081 | 38.207 | 58 | 37.045 | 53.975 | 69 |
| N | 13.605 | 19.242 | 71 | 26.973 | 32.251 | 84 |
| O | 32.863 | 45.425 | 72 | 43.719 | 48.795 | 90 |
| P | 18.957 | 22.300 | 85 | 36.514 | 50.852 | 72 |
| Q | 21.319 | 28.688 | 74 | 34.668 | 40.525 | 86 |
| R | 11.646 | 19.258 | 60 | 31.397 | 39.276 | 80 |
| S | 16.636 | 29.251 | 57 | 26.600 | 41.790 | 64 |
| **Gesamt** | **20.334** | **33.012** | **62** | **35.023** | **42.364** | **83** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge. Gesamt beinhaltet auch die nicht ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitte.

## Branchen

Die Branchen mit den höchsten Medianeinkommen sind für Frauen und Männer ähnlich, wenngleich sich die Reihenfolge der vier ÖNACE-Abschnitte mit den höchsten Werten leicht unterscheidet und das Einkommensniveau der Männer deutlich höher ist. Frauen erzielten in Abschnitt D (Energieversorgung) mit 35.764 Euro das höchste mittlere Bruttojahreseinkommen. Auf dem zweiten Platz landete der Abschnitt K (Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen) mit 34.317 Euro, gefolgt von Abschnitt O (öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung) mit 32.863 Euro und schließlich dem Abschnitt J (Information und Kommunikation) mit 28.627 Euro.

Männer erhielten in Abschnitt K (Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen) mit 60.475 Euro die höchsten Bruttojahreseinkommen. Der Abschnitt D (Energieversorgung) erreichte mit einem Medianeinkommen von 59.501 Euro mit knappem Abstand die zweite Stelle. Der dritte Rang wird durch den Abschnitt J (Information und Kommunikation) mit 48.086 Euro und der vierte Rang durch die öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (Abschnitt O) mit 45.425 Euro belegt.

Den größten relativen Einkommensnachteil gegenüber der männlichen Vergleichsgruppe hatten Frauen in Abschnitt S (Erbringung von sonstigen Dienstleistungen) und in Abschnitt K (Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen), wo jeweils das mittlere Einkommen von Frauen 57 % des Medianeinkommens der männlichen unselbstständig Erwerbstätigen ausmacht. Verhältnismäßig gering ist der Einkommensnachteil dagegen in den Branchen, die vom öffentlichen Sektor geprägt sind. In Abschnitt P (Erziehung und Unterricht) erhielten Frauen im Mittel 85 % des Einkommens der Männer, in Abschnitt Q (Gesundheits- und Sozialwesen) 74 %. Ähnlich hoch waren die mittleren Bruttojahreseinkommen der Frauen in Relation zu den Männern in Abschnitt O (öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung). Der Median der Frauen betrug hier 72 % des mittleren Werts der Männer. Im privatwirtschaftlichen Bereich fällt die Beherbergung und Gastronomie (Abschnitt I) auf, weil hier die mittleren Einkommen der weiblichen unselbstständig Erwerbstätigen 78 % des Vergleichswerts der Männer ausmachten und somit der Einkommensnachteil der Frauen im Vergleich zu anderen Branchenabschnitten relativ gering war. Allerdings ist das Einkommensniveau in diesem Abschnitt auch am niedrigsten.

Ein Teil der Einkommensdifferenzen lässt sich auf Unterschiede im Beschäftigungsausmaß zurückführen. Frauen arbeiten zu einem wesentlich höheren Prozentsatz in Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen (vgl. Kapitel 1.2.7) und verdienen dadurch auch weniger. Jedoch erklären die kürzeren Arbeitszeiten bei Weitem nicht die gesamten Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern: Werden nur ganzjährig Vollzeitbeschäftigte in die Analyse einbezogen und damit die Effekte durch nicht ganzjährige Erwerbstätigkeit bzw. Teilzeitbeschäftigung ausgeschaltet, erhielten Frauen im Jahr 2015 im Mittel 83 % der Männereinkommen.

Bei der Betrachtung der Gruppe der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten ergeben sich im Vergleich zu allen Erwerbstätigen interessante Verschiebungen in der Rangfolge der Branchen. Die Benachteiligung von Frauen war in Abschnitt B (Bergbau und Gewinnung von Steinen

und Erden) am geringsten. Allerdings ist gleichzeitig der Frauenanteil in dieser Branche sehr klein. In diesem Abschnitt erhielten im Jahr 2015 Frauen im Mittel 99 % des Bruttojahreseinkommens ihrer männlichen ganzjährig vollzeitbeschäftigten Kollegen. Dahinter folgt der Abschnitt E (Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung), in dem der Median der Bruttojahreseinkommen von ganzjährig vollzeitbeschäftigten Frauen relativ zu den Männern bei 92 % liegt. Jeweils 91 % des Vergleichswerts der Männer erreichten Frauen in den Abschnitten H (Verkehr und Lagerei) und F (Bau). Letzterer ist wiederum durch einen sehr geringen Frauenanteil gekennzeichnet.

Trotz der Einschränkung auf ganzjährig Vollzeitbeschäftigte ist der Einkommensnachteil von Frauen in Abschnitt S (Erbringung von sonstigen Dienstleistungen) mit 64 % nach wie vor am höchsten. Ebenfalls sehr niedrig sind die relativen mittleren Einkommen der ganzjährig vollzeitbeschäftigten Frauen im Vergleich zu den Männern in den Abschnitten M (Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen), K (Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen), P (Erziehung und Unterricht) und L (Grundstücks- und Wohnungswesen) mit jeweils um die 70 %.

**Exkurs: Lehrlinge**

Lehrlinge sind keine unselbstständig Erwerbstätigen im engeren Sinn, da sie sich in einem Ausbildungsverhältnis befinden. Ihre Einkommenssituation muss daher aus einer anderen Perspektive betrachtet werden als die der unselbstständig Erwerbstätigen. Der folgende Abschnitt gibt einen kurzen Überblick über die Einkommen der Lehrlinge in Österreich.

Im Jahr 2015 befanden sich laut Lohnsteuerdaten 116.013 Personen in einem Lehrverhältnis (vgl. Tabelle 44). Davon waren etwas mehr als ein Drittel weiblich (40.376 Personen). Das mittlere Bruttojahreseinkommen der Lehrlinge betrug 8.918 Euro im Jahr, wobei weibliche Lehrlinge mit 7.825 Euro in Relation zur männlichen Vergleichsgruppe (9.379 Euro) im Mittel rund 83 % bezogen. Netto verdienten Lehrlinge insgesamt im Mittel 7.993 Euro. Auch nach den Abzügen blieb der Einkommensnachteil der weiblichen Lehrlinge bei 83 % (Frauen 6.971 Euro, Männer 8.387 Euro).

Die Verteilung der Lehrlinge konzentriert sich auf einige bestimmte Branchen. Mit rund einem Viertel waren die meisten Lehrlinge in Abschnitt G (Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) beschäftigt (28.731 Personen). Weitere Branchen mit anzahlmäßig vielen Lehrlingen sind die Abschnitte C (Herstellung von Waren) mit 26.592 Personen und F (Bau) mit 18.758 Personen. Zwischen weiblichen und männlichen Lehrlingen gibt es Unterschiede in der Branchenverteilung: Ein Drittel der Frauen absolvierte die Lehre im Handel (Abschnitt G), jeweils 12 % aller weiblichen Lehrlinge sind in den Abschnitten C (Herstellung von Waren) und I (Beherbergung und Gastgewerbe) zu finden. Bei den Männern ist neben den auch bei Frauen dominierenden Abschnitten C (Herstellung von Waren) und G (Handel) auch der Bau (Abschnitt F) zu nennen. Hier befindet sich rund ein Viertel aller männlichen Lehrlinge; nur in Abschnitt C gab es mehr.

## Branchen

Tabelle 44: Mittlere Bruttojahreseinkommen der Lehrlinge nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten und Geschlecht 2015

| ÖNACE 2008 Abschnitte | Anzahl der Personen | | | Mittlere Bruttojahreseinkommen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer |
| B | 89 | 21 | 68 | 12.373 | 11.575 | 13.721 |
| C | 26.592 | 4.993 | 21.599 | 10.361 | 9.179 | 10.857 |
| D | 1.157 | 165 | 992 | 11.228 | 9.752 | 11.773 |
| E | 73 | 29 | 44 | 8.394 | 8.061 | 9.042 |
| F | 18.758 | 1.159 | 17.599 | 10.311 | 8.475 | 10.487 |
| G | 28.731 | 13.340 | 15.391 | 8.969 | 8.446 | 9.178 |
| H | 3.790 | 846 | 2.944 | 9.683 | 8.905 | 10.208 |
| I | 8.811 | 4.658 | 4.153 | 9.226 | 9.234 | 9.200 |
| J | 985 | 263 | 722 | 9.468 | 8.814 | 9.790 |
| K | 1.431 | 746 | 685 | 10.005 | 10.006 | 9.947 |
| L | 269 | 154 | 115 | 8.990 | 8.822 | 9.201 |
| M | 2.221 | 1.090 | 1.131 | 7.508 | 7.051 | 7.997 |
| N | 1.416 | 525 | 891 | 7.941 | 8.003 | 7.853 |
| O | 4.147 | 2.428 | 1.719 | 8.268 | 8.029 | 8.805 |
| P | 8.200 | 3.255 | 4.945 | 3.489 | 3.472 | 3.493 |
| Q | 2.978 | 1.679 | 1.299 | 4.676 | 4.923 | 4.165 |
| R | 470 | 233 | 237 | 8.092 | 7.956 | 8.415 |
| S | 5.391 | 4.518 | 873 | 5.990 | 6.025 | 4.463 |
| **Gesamt** | **116.013** | **40.376** | **75.637** | **8.918** | **7.825** | **9.379** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Gesamt beinhaltet auch die nicht ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitte.

Tabelle 44 weist die Anzahl der Lehrlinge und deren mittleres Einkommen nach Branchen und Geschlecht aus. Insgesamt zeigt sich sehr deutlich, dass die Einkommen der Lehrlinge, die ihre Ausbildung im produzierenden Bereich (Abschnitte B-F) absolvieren, wesentlich höher sind als im Dienstleistungsbereich (Abschnitte G-S). Unter den Branchen mit nennenswerter Personenanzahl waren die mittleren Einkommen in Abschnitt D (Energieversorgung) mit 11.228 Euro im Jahr 2015 am höchsten, gefolgt von Abschnitt C (Herstellung von Waren) mit 10.361 Euro und Abschnitt F (Bau) mit 10.311 Euro.[8] In diesen Branchen sind Frauen deutlich unterrepräsentiert: Der Frauenanteil in Abschnitt D betrug 14 %, in Abschnitt C waren 19 % Frauen und die niedrigste Quote weiblicher Lehrlinge gab es mit 6 % in Abschnitt F. Umgekehrt verhielt es sich in Abschnitt S (Erbringung von sonstigen Dienstleistungen). Bei einem Frauenanteil von 84 % sind hier mit einem Mittel von 5.990 Euro die drittniedrigsten Einkommen zu finden. Noch niedriger sind die Einkommen der Lehrlinge in Abschnitt Q (Gesundheits- und Sozialwesen) mit 4.676 Euro und Abschnitt P (Erziehung und Unterricht)[9] mit 3.489 Euro.

[8] Die ebenfalls hohen Einkommen der Lehrlinge in Abschnitt B (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) werden aufgrund der geringen Anzahl hier außer Acht gelassen.

[9] Lehrlinge in Abschnitt P sind zum Großteil Personen, die die Berufsausbildung in Lehrwerkstätten oder ähnlichen Ausbildungseinrichtungen absolvieren.

### 1.2.4 Berufsgruppen

Während bei der Beschreibung der Einkommen nach Branchen auf den gesamten Lohnsteuerdatenbestand zurückgegriffen werden kann, sind Informationen zur beruflichen Tätigkeit nur aus der Arbeitskräfteerhebung[10] des Mikrozensus verfügbar. Aus dieser konnten für das Jahr 2015 Informationen zu ca. 26.200 unselbstständig Erwerbstätigen gewonnen werden. Um für die gesamte österreichische Erwerbsbevölkerung repräsentative und mit den anderen Kapiteln des vorliegenden Berichts vergleichbare Werte zu erhalten, wurden die Daten dieser Stichprobe hochgerechnet. Details zur Arbeitskräfteerhebung sowie zur Hochrechnung sind dem Kapitel über die methodischen Grundlagen zu entnehmen (vgl. Kapitel 4.1.4). Für die folgenden Ausführungen bedeutet die Verwendung des aus Lohnsteuerdaten und Arbeitskräfteerhebung kombinierten Datenbestands vor allem, dass die präsentierten Einkommens- und Erwerbstätigenzahlen Schätzwerte sind. Speziell bei selten auftretenden Merkmalskombinationen sind diese Schätzungen mit statistischen Unsicherheiten verbunden, die bei der Interpretation der Werte zu berücksichtigen sind. Werte, bei denen die Schätzung nicht mit ausreichender Zuverlässigkeit möglich war, werden nicht wiedergegeben. Lehrlinge sind in der Grundgesamtheit dieses Kapitels – wie auch schon zuvor – nicht enthalten. Der Mikrozensus bezieht sich per definitionem nur auf die österreichische Wohnbevölkerung. Erwerbstätige, die in Österreich arbeiten, aber im Ausland wohnhaft sind, sind somit ebenfalls ausgeschlossen. Des Weiteren sieht das Konzept des Mikrozensus für unselbstständig Erwerbstätige ein Mindestalter von 15 Jahren vor.

Aus diesen Einschränkungen ergibt sich eine abweichende Grundgesamtheit der unselbstständig Erwerbstätigen. Statt über 4.226.500 unselbstständig Erwerbstätige (alle, die in den Lohnsteuerdaten vorkommen, ohne Lehrlinge) wird im Folgenden nur über rund 4.067.200 Personen berichtet (ca. 154.000 in Österreich Erwerbstätige haben ihren Wohnsitz im Ausland, rund 900 sind unter 15 Jahre alt). Das mittlere Bruttojahreseinkommen der eingeschränkten Gruppe liegt mit 27.347 Euro etwas über dem der Gesamtmasse (26.678 Euro).

Im Gegensatz zur Betrachtung der Einkommen nach Branchen soll die Gliederung nach Berufen die konkrete Tätigkeit der Einzelperson widerspiegeln. In die berufliche Tätigkeit fließen verschiedene einkommensrelevante Faktoren wie Ausbildung, spezielle Qualifikationen oder die Stellung im Betrieb ein.

Die Gliederung erfolgt in diesem Abschnitt nach der ÖISCO[11]. In ihrer detailliertesten Gliederung umfasst die ÖISCO-08 436 Ausprägungen. Diese werden nach zwei Kriterien zu größeren Gruppen zusammengefasst: nach der für eine Tätigkeit nötigen Ausbildung/Qualifikation sowie nach der fachlichen Spezialisierung. Auf dieser Grundlage werden im Einkommensbericht zehn Berufshauptgruppen unterschieden, die weiter in die Kategorien Berufsgruppen,

[10] Die Arbeitskräfteerhebung stellt jenen Teil des Mikrozensus dar, in dem Informationen zur Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit erfasst werden.

[11] ISCO steht für „International Standard Classification of Occupations". In diesem Bericht kommt die aktuellste Version, die ÖISCO-08 zur Anwendung. Das ist die österreichische Fassung der ISCO, der Berufsklassifikation der International Labour Organization (ILO).

## Berufsgruppen

Berufsuntergruppen und Berufsgattungen unterteilt werden. Die Einkommen werden für die Berufshauptgruppen und die häufigsten Berufsgattungen, d. h. die Darstellung nach vierstelliger Klassifikation, untersucht. In den Tabellen des statistischen Annexes finden sich außerdem die Einkommen nach Berufsgruppen gegliedert.

Die drei zahlenmäßig größten Berufshauptgruppen waren 2015 die Hauptgruppe 5 (Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen) mit 761.200 unselbstständig Erwerbstätigen, die Hauptgruppe 3 (TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe) mit 738.900 Erwerbstätigen und die Hauptgruppe 7 (Handwerks- und verwandte Berufe) mit 601.200 (vgl. Tabelle 45). Die beiden zahlenmäßig kleinsten Berufshauptgruppen waren die Hauptgruppe 6 (Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei) mit 39.600 unselbstständig Erwerbstätigen und die Hauptgruppe 0 (Angehörige der regulären Streitkräfte) mit 13.600. Angehörige der regulären Streitkräfte werden aufgrund der geringen Größe in den weiteren Tabellen nicht ausgewiesen, sind aber in den berechneten Maßzahlen für die Gesamtgruppe mitberücksichtigt.

Tabelle 45: Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach Berufshauptgruppen 2015

| | Berufshauptgruppen | Anzahl der Personen | Anteil in % |
|---|---|---|---|
| 1 | Führungskräfte | 142.700 | 4 |
| 2 | Akademische Berufe | 595.200 | 15 |
| 3 | TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 738.900 | 18 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 418.400 | 10 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen | 761.200 | 19 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 39.600 | 1 |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 601.200 | 15 |
| 8 | BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 291.300 | 7 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 465.200 | 11 |
| 0 | Angehörige der regulären Streitkräfte | 13.600 | 0 |
| | **Gesamt** | **4.067.200** | **100** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Werden die Einkommen der Berufe nach dem Gesichtspunkt ihres Qualifikationsniveaus betrachtet, zeigt sich eine enge Kopplung zwischen der für eine Tätigkeit notwendigen Ausbildung und dem erzielten Einkommen.

Die Berufshauptgruppen mit den höchsten mittleren Einkommen (vgl. Tabelle 46) waren 2015 die Gruppen 1 (Führungskräfte) und 2 (akademische Berufe), also jene Berufe, für die in der Regel eine tertiäre[12] Ausbildung notwendig ist. Die mittleren Bruttojahreseinkommen lagen hier bei 60.884 Euro bzw. bei 40.966 Euro. Die höchsten Einkommen erzielten GeschäftsführerInnen, Vorstände, leitende Verwaltungsbedienstete und Angehörige gesetzgebender Körperschaften (Berufsgruppe 11) – 2015 hatten diese ein Medianeinkommen von 98.815 Euro.

[12] D. h. ein Universitäts-, Fachhochschul-, Akademieabschluss oder eine vergleichbare Qualifikation.

In der Reihenfolge der Berufshauptgruppen nach Einkommenshöhe folgt die Berufshauptgruppe 3 (TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe), die Berufe zusammenfasst, für die in der Regel eine „postsekundäre, aber nicht tertiäre“ Ausbildung (oder eine tertiäre Ausbildung ohne Abschluss) notwendig ist. In dieser Gruppe sind hauptsächlich spezialisierte Fachkräfte sowie nicht akademische betriebswirtschaftliche und kaufmännische Verwaltungsfachkräfte enthalten. Das mittlere Bruttojahreseinkommen lag hier 2015 bei 35.035 Euro.

Tabelle 46: Verteilung der Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Berufshauptgruppen 2015

| | Berufshauptgruppen | Bruttojahreseinkommen | | | Interquartilsabstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | | |
| 1 | Führungskräfte | 40.482 | 60.884 | 89.966 | 49.484 | 81 |
| 2 | Akademische Berufe | 23.139 | 40.966 | 62.169 | 39.030 | 95 |
| 3 | TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 18.816 | 35.035 | 49.798 | 30.982 | 88 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 12.175 | 25.478 | 37.611 | 25.436 | 100 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen | 5.728 | 15.593 | 25.298 | 19.570 | 126 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 5.460 | 14.215 | 23.505 | 18.045 | 127 |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 22.661 | 32.492 | 41.144 | 18.482 | 57 |
| 8 | BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 17.620 | 30.506 | 39.935 | 22.315 | 73 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 5.902 | 14.862 | 24.253 | 18.352 | 123 |
| | **Gesamt** | **12.415** | **27.347** | **42.185** | **29.770** | **109** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge. Gesamt beinhaltet auch die Angehörigen der regulären Streitkräfte.

Die Berufshauptgruppen 4 bis 8 umfassen Tätigkeiten, die im Normalfall eine sekundäre Ausbildung (Matura, Fachschulabschluss, Lehre etc.) erfordern. Die Gruppe der Bürokräfte und verwandten Berufen (Gruppe 4) ist mit einem Bruttojahreseinkommen von 25.478 Euro eher im unteren Mittelfeld verortet. Der Grund liegt in einer Differenzierung zwischen dem Dienstleistungs- und produzierendem Bereich: Im produzierenden Bereich – bzw. in den Berufshauptgruppen 7 (Handwerks- und verwandte Berufe) und 8 (BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe) – wurden 2015 vergleichsweise hohe Einkommen verzeichnet (32.492 Euro bzw. 30.506 Euro). Deutlich niedrigere Einkommen wurden in Dienstleistungsberufen (Gruppe 5) erzielt, in denen das Medianeinkommen 15.593 Euro betrug. Diese Gruppe fasst verschiedene Dienstleistungstätigkeiten zusammen, die eine spezifische Ausbildung erfordern. Ähnlich wenig verdienten Hilfsarbeitskräfte (Gruppe 9) mit einem mittleren Bruttojahreseinkommen von 14.862 Euro. Die niedrigsten Einkommen erzielten Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei (Gruppe 6) mit 14.215 Euro.

Was die Einkommensunterschiede innerhalb der einzelnen Berufshauptgruppen betrifft, fällt die relativ geringe Streuung der Einkommen in Berufen auf, die dem produzierenden Bereich zuzurechnen sind. Besonders auffällig ist die geringe relative Streuung in den Hauptgruppen 7 und 8, die analog zu den anderen Berichtsteilen anhand des Verhältnisses zwischen Interquartilsabstand (IQA) und Median gemessen wurde. Die Berechnung ergab für die Handwerks-

## Berufsgruppen

und verwandten Berufe einen relativen IQA von 57 %, für die BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe 73 %. Im Vergleich dazu kamen Dienstleistungsberufe auf einen Wert von 126 %. Im Mittelfeld liegen akademische sowie technische und gleichrangige nichttechnische Berufe mit 95 % bzw. 88 % sowie Bürokräfte mit einem relativen IQA von 100 %.

Die Einkommensunterschiede zwischen den verschiedenen Berufshauptgruppen lassen sich zum Teil durch Unterschiede im Arbeitsvolumen sowie durch saisonale Beschäftigungsmuster erklären.

Der Anteil der nicht ganzjährig Erwerbstätigen[13] schwankt zwischen 11 % bei Führungskräften und 56 % in land- und forstwirtschaftlichen Berufen, wie Grafik 30 illustriert. Saisonale Tätigkeiten führen bei den land- und forstwirtschaftlichen Berufen zu unterjähriger Beschäftigung, die aber auch verstärkt in den Dienstleistungsberufen (37 %), Handwerksberufen (33 %) und bei den Hilfsarbeitskräften (37 %) auftritt.

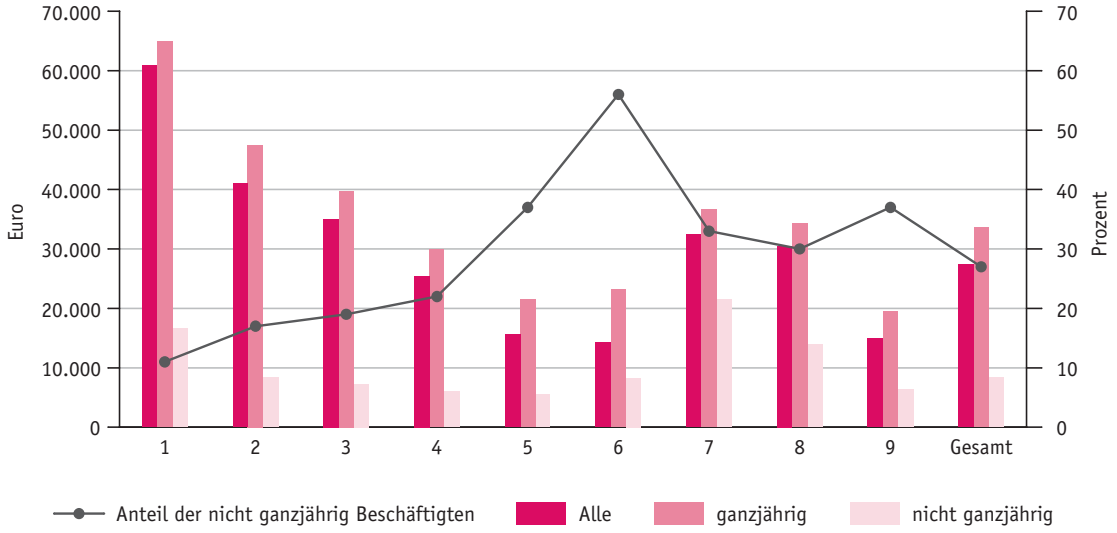
Die Auswirkung nicht ganzjähriger Beschäftigung auf das Einkommen ist beträchtlich, wobei es große Unterschiede zwischen den Berufshauptgruppen gibt. Während das mittlere Einkommen von Personen, die nicht das ganze Jahr beschäftigt waren, in akademischen Berufen und bei TechnikerInnen und gleichrangigen nichttechnischen Berufen jeweils nur 18 % des mittleren Einkommens der ganzjährig Erwerbstätigen betrug, sind es bei Handwerks- und verwandten Berufen 59 %. Die Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei verdienten bei ganzjähriger Beschäftigung fast das Dreifache der nicht ganzjährig Beschäftigten in derselben Gruppe. Hier zeigt sich, dass insbesondere der hohe Anteil an nicht ganzjährig Beschäftigten in dieser Gruppe das gesamte mittlere Bruttojahreseinkommen stark nach unten drückt.

Insgesamt ist zu berücksichtigen, dass die Gruppe der nicht ganzjährig Erwerbstätigen auch Personen, die nur wenige Tage oder Wochen beschäftigt waren, beinhaltet; die Werte sind daher nur mit Vorsicht zu interpretieren. Grafik 30 zeigt die mittleren Bruttojahreseinkommen der ganzjährig und nicht ganzjährig Erwerbstätigen im Vergleich. Zusätzlich wird in der Grafik anhand der Linie der Anteil der nicht ganzjährig Erwerbstätigen dargestellt.

Während der Anteil der nicht ganzjährig Erwerbstätigen stark von der beruflichen Qualifikation abhängt, ist das Beschäftigungsausmaß in der Betrachtung der Berufshauptgruppen hauptsächlich vom Wirtschaftsbereich abhängig. In Berufen, die typischerweise im produzierenden Bereich ausgeübt werden und den Gruppen 7 und 8 zuzuordnen sind, ist Teilzeit deutlich weniger stark vertreten (8 % bzw. 13 % der Erwerbstätigen). Gleiches gilt für Personen in Führungspositionen mit 12 %. Im Vergleich dazu liegt das Niveau der Teilzeitbeschäftigung im Dienstleistungsbereich deutlich höher. 43 % der Erwerbstätigen in der Berufshauptgruppe 4 (Bürokräfte und verwandte Berufe) und 58 % der Erwerbstätigen in Gruppe 5 (Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen) waren in Teilzeit erwerbstätig.

[13] Nicht ganzjährige Erwerbstätigkeit kommt nicht nur durch Saisonbeschäftigung im engeren Sinn zustande. Zu denken ist auch an im Verlauf des Jahres begonnene oder beendete Beschäftigungen, an FerialpraktikantInnen oder an andere atypische Beschäftigungsformen.

Grafik 30: Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig und nicht ganzjährig unselbstständig Erwerbstätigen und Anteil der nicht ganzjährig Beschäftigten nach Berufshauptgruppen 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge. Gesamt beinhaltet auch die Angehörigen der regulären Streitkräfte.

Nicht ganzjährige Beschäftigung und Teilzeitarbeit schränken die Vergleichbarkeit der Einkommenswerte der Berufsgruppen ein. Dem kann begegnet werden, indem nur ganzjährig Vollzeitbeschäftigte in den Vergleich einbezogen werden. Die Verteilung zeigt sich nun deutlich homogener, wie die niedrigeren Kennziffern für das Verhältnis IQA/Median in Tabelle 47 im Vergleich zu Tabelle 46 verdeutlichen. Insgesamt weisen Beschäftigte der ÖISCO-Hauptgruppen 1 und 2 im Vergleich zu den anderen Berufshauptgruppen immer noch deutlich höhere

Tabelle 47: Verteilung der mittleren Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Berufshauptgruppen 2015

| | Berufshauptgruppen | Bruttojahreseinkommen | | | Interquartils-abstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | | |
| 1 | Führungskräfte | 51.474 | 68.411 | 99.513 | 48.039 | 70 |
| 2 | Akademische Berufe | 40.264 | 55.917 | 72.552 | 32.287 | 58 |
| 3 | TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 35.625 | 45.650 | 58.222 | 22.597 | 50 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 29.049 | 36.746 | 48.154 | 19.105 | 52 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen | 23.249 | 29.977 | 38.766 | 15.517 | 52 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 17.852 | 28.840 | 34.917 | 17.065 | 59 |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 30.729 | 37.467 | 45.628 | 14.899 | 40 |
| 8 | BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 29.321 | 35.610 | 44.794 | 15.473 | 43 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 23.132 | 28.013 | 34.342 | 11.210 | 40 |
| | **Gesamt** | **30.478** | **40.120** | **55.059** | **24.581** | **61** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge. Gesamt beinhaltet auch die Angehörigen der regulären Streitkräfte.

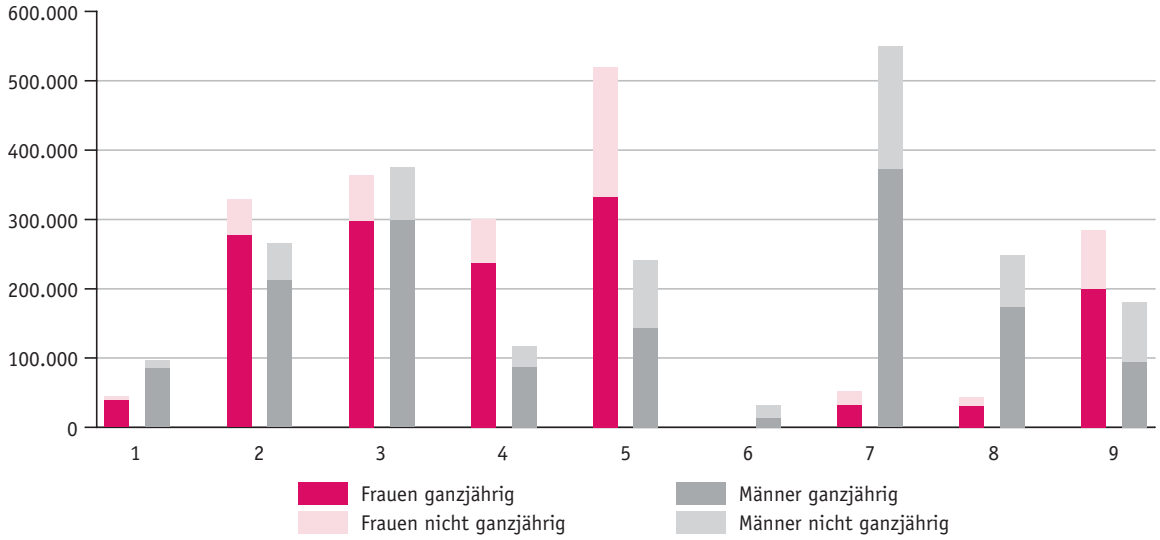
## Berufsgruppen

Bruttojahreseinkommen auf. Besonders eklatant sind die Veränderungen der Einkommensverteilung im Dienstleistungsbereich. Der relative Interquartilsabstand vermindert sich in Gruppe 5 (Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen) um 74 Prozentpunkte und in Gruppe 4 (Bürokräfte und verwandte Berufe) um 48 Prozentpunkte. Bei Fachkräften in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei sowie bei Hilfsarbeitskräften verringert sich der IQA/Median um 68 bzw. 83 Prozentpunkte. In diesen Gruppen gibt es viele Personen, die nicht ganzjährig erwerbstätig bzw. teilzeitbeschäftigt sind und ein sehr niedriges Einkommen beziehen.

Die beschriebenen Unterschiede in den Einkommen der verschiedenen Berufsgruppen, speziell jene, die auf Unterschiede im Beschäftigungsausmaß sowie auf die Differenzen zwischen Dienstleistungs- und produzierendem Bereich verweisen, stehen in enger Wechselwirkung mit Einkommensunterschieden zwischen Frauen und Männern.

Nach wie vor sind in Berufen des produzierenden Bereichs weitgehend Männer tätig. Grafik 31 illustriert das durch Darstellung der unselbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht getrennt und nach Ganzjährigkeit unterteilt. 2015 waren nur 9 % der Erwerbstätigen in Berufshauptgruppe 7 (Handwerks- und verwandte Berufe) weiblich, in Gruppe 8 (BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe) waren es 15 %. Auch in Führungspositionen kommen Frauen deutlich seltener vor als Männer (vgl. auch Kapitel 1.2.5): Frauen machten 2015 knapp ein Drittel der ÖISCO-Hauptgruppe 1 aus. Dienstleistungsberufe (Gruppe 5) und Bürokräfte (Gruppe 4) sind dagegen ebenso wie Hilfsarbeitskräfte (Gruppe 9) überproportional weiblich besetzt. Die weiblich dominierten Berufsgruppen sind gleichzeitig jene, in denen überdurchschnittlich häufig Teilzeit gearbeitet wird. Die vier Berufsgruppen mit den höchs-

Grafik 31: Anzahl der ganzjährig und nicht ganzjährig unselbstständig Erwerbstätigen nach Berufshauptgruppen und Geschlecht 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

ten Teilzeitquoten, die ÖISCO-Hauptgruppen 5, 9, 4 und 2, sind auch die Gruppen mit den höchsten Frauenanteilen. Der Anteil der Frauen an den Teilzeitbeschäftigten liegt in allen Berufsgruppen deutlich über ihrem Anteil an allen Erwerbstätigen. Eine genaue Beschreibung der Teilzeitbeschäftigung ist in Kapitel 1.2.7 zu finden. Nicht ganzjährige Beschäftigung ist kein speziell weibliches Phänomen, die Anteile der Frauen in dieser Personengruppe weichen nicht auffällig von ihrem Gesamtanteil in der jeweiligen Berufsgruppe ab. Der größte Unterschied zwischen den Geschlechtern tritt bei den Hilfsarbeitskräften (Gruppe 9) auf, hier sind 47 % der Männer und 30 % der Frauen nicht ganzjährig beschäftigt.

Der Umstand, dass Frauen vor allem in schlecht bezahlten Berufen und dort überproportional teilzeitbeschäftigt sind, schlägt sich auch in den geschlechtsspezifischen Einkommensunterschieden nieder, wie Tabelle 48 zeigt. Unter den Hilfsarbeitskräften verdienten Frauen im Mittel lediglich 58 % des Medianeinkommens der Männer. Am geringsten fällt der Einkommensnachteil der Frauen bei den Fachkräften in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei aus, hier erreichte das weibliche Medianeinkommen 89 % des Einkommens der Männer. Insgesamt lag das mittlere Einkommen der Frauen bei 61 % des Vergleichswertes der Männer.

Tabelle 48: Mittleres Bruttojahreseinkommen nach Berufshauptgruppen und Geschlecht 2015

| | Berufshauptgruppen | Alle unselbstständig Erwerbstätigen | | | Ganzjährig Vollzeit | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Frauen | Männer | Frauenmedian in % des Männermedians | Frauen | Männer | Frauenmedian in % des Männermedians |
| | | Mittlere Bruttojahreseinkommen | | | Mittlere Bruttojahreseinkommen | | |
| 1 | Führungskräfte | 43.729 | 69.126 | 63 | 53.676 | 76.771 | 70 |
| 2 | Akademische Berufe | 34.587 | 52.589 | 66 | 47.437 | 62.933 | 75 |
| 3 | TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 27.898 | 42.793 | 65 | 39.623 | 49.936 | 79 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 23.670 | 32.564 | 73 | 34.434 | 41.337 | 83 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen | 14.814 | 18.822 | 79 | 27.099 | 33.963 | 80 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 13.763 | 15.523 | 89 | (27.012) | 29.203 | (92) |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 20.081 | 33.325 | 60 | 28.887 | 37.854 | 76 |
| 8 | BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 21.403 | 32.063 | 67 | 28.542 | 37.202 | 77 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 12.822 | 22.024 | 58 | 24.367 | 30.984 | 79 |
| | **Gesamt** | **20.707** | **33.892** | **61** | **35.142** | **42.614** | **82** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge. Gesamt beinhaltet auch die Angehörigen der regulären Streitkräfte.

Die Arbeitszeiteffekte erklären aber nur einen Teil der Einkommensbenachteiligung von Frauen. Wenn nur ganzjährig vollzeitbeschäftigte Personen in die Auswertung einbezogen werden, zeigen sich in einzelnen Berufshauptgruppen geringere Benachteiligungen der Frauen – so etwa unter den Hilfsarbeitskräften, wo sich durch Ausschluss der Teilzeitbeschäftigten und der nicht ganzjährig Erwerbstätigen das Medianeinkommen der Frauen auf 79 % des Männermedians erhöht. In der Gruppe Bürokräfte und verwandte Berufe verdienten ganzjährig vollzeitbeschäftigte Frauen 83 % des mittleren Einkommens der männlichen Vergleichsgruppe.

## Berufsgruppen

Neben der aggregierten Darstellung der neun ÖISCO-Berufshauptgruppen werden nun Berufsgattungen in vierstelliger ÖISCO-Klassifikation näher beschrieben. Die Berufshauptgruppen sind zwar sehr gut geeignet, um einen Überblick nach hierarchischer Klassifikation zu schaffen, bleiben aber durch die Aggregationsstufe relativ abstrakt. Die folgende Darstellung in Tabelle 49 gibt die häufigsten Berufsgattungen je Berufshauptgruppe für alle unselbstständig Erwerbstätigen wieder. Dabei wird deutlich, dass innerhalb der Hauptgruppen eine hohe Variation der Medianeinkommen zu beobachten ist. In der Hauptgruppe 1 verdienten GeschäftsführerInnen und Vorstände mit 150.803 Euro Bruttojahreseinkommen fast das Zweieinhalbfache des Gesamtmittels der Gruppe (60.884 Euro).

Tabelle 49: Ausgewählte Berufsgattungen der ÖISCO-08 und mittlere Bruttojahreseinkommen 2015 – Schluss

| Berufshauptgruppen und ausgewählte Berufsgattungen ÖISCO-08 | | | Anzahl der Personen | Anteil in % | Bruttojahres-einkommen |
|---|---|---|---|---|---|
| **1** | | **Führungskräfte** | **142.700** | **100** | **60.884** |
| | 1221 | Führungskräfte in Vertrieb und Marketing | 31.500 | 22 | 63.533 |
| | 1211 | Führungskräfte im Bereich Finanzen | 13.000 | 9 | 77.032 |
| | 1324 | Führungskräfte in der Beschaffung, Logistik und in verwandten Bereichen | 11.100 | 8 | 44.712 |
| | 1330 | Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie | 9.600 | 7 | 66.098 |
| | 1120 | GeschäftsführerInnen und Vorstände | 9.000 | 6 | 150.803 |
| **2** | | **Akademische Berufe** | **595.200** | **100** | **40.966** |
| | 2330 | Lehrkräfte im Sekundarbereich | 94.400 | 16 | 49.868 |
| | 2342 | Lehrkräfte und ErzieherInnen im Vorschulbereich | 40.800 | 7 | 25.545 |
| | 2341 | Lehrkräfte im Primarbereich | 39.400 | 7 | 34.635 |
| | 2512 | SoftwareentwicklerInnen | 31.500 | 5 | 46.855 |
| | 2310 | Universitäts- und HochschullehrerInnen | 26.900 | 5 | 28.450 |
| **3** | | **TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe** | **738.900** | **100** | **35.035** |
| | 3221 | Nicht akademische Krankenpflegefachkräfte | 103.500 | 14 | 33.829 |
| | 3343 | Sekretariatsfachkräfte in Verwaltung und Geschäftsleitung | 100.900 | 14 | 30.091 |
| | 3119 | Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte, anderweitig nicht genannt | 40.000 | 5 | 43.711 |
| | 3412 | Nicht akademische sozialpflegerische Fachkräfte | 39.500 | 5 | 21.197 |
| | 3322 | VertriebsagentInnen | 38.200 | 5 | 43.404 |
| **4** | | **Bürokräfte und verwandte Berufe** | **418.400** | **100** | **25.478** |
| | 4110 | Allgemeine Bürokräfte | 180.200 | 43 | 22.216 |
| | 4311 | Bürokräfte im Rechnungswesen und in der Buchhaltung | 38.100 | 9 | 27.829 |
| | 4120 | Sekretariatskräfte (allgemein) | 34.000 | 8 | 30.840 |
| | 4321 | Fachkräfte in der Lagerwirtschaft | 31.300 | 7 | 30.147 |
| | 4211 | Bank- und andere Schalterbedienstete | 27.700 | 7 | 37.977 |
| **5** | | **Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen** | **761.200** | **100** | **15.593** |
| | 5223 | VerkäuferInnen und Verkaufshilfskräfte in Handelsgeschäften | 232.000 | 30 | 15.306 |
| | 5131 | KellnerInnen | 118.000 | 16 | 7.899 |
| | 5120 | KöchInnen | 53.300 | 7 | 18.465 |
| | 5153 | HauswartInnen | 52.200 | 7 | 26.077 |
| | 5321 | PflegehelferInnen | 46.700 | 6 | 25.271 |
| **6** | | **Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei** | **39.600** | **100** | **14.215** |
| | 6113 | GärtnerInnen, Saat- und PflanzenzüchterInnen | 19.300 | 49 | 17.852 |

Tabelle 49: Ausgewählte Berufsgattungen der ÖISCO-08 und mittlere Bruttojahreseinkommen 2015 – Schluss

| Berufshauptgruppen und ausgewählte Berufsgattungen ÖISCO-08 | | | Anzahl der Personen | Anteil in % | Bruttojahres-einkommen |
|---|---|---|---|---|---|
| **7** | | **Handwerks- und verwandte Berufe** | **601.200** | **100** | **32.492** |
| | 7115 | Zimmerleute und BautischlerInnen | 44.600 | 7 | 28.693 |
| | 7222 | WerkzeugmechanikerInnen und verwandte Berufe | 43.900 | 7 | 38.194 |
| | 7112 | MaurerInnen und verwandte Berufe | 42.900 | 7 | 31.858 |
| | 7411 | BauelektrikerInnen und verwandte Berufe | 39.000 | 6 | 36.563 |
| | 7231 | KraftfahrzeugmechanikerInnen und -schlosserInnen | 38.300 | 6 | 32.052 |
| **8** | | **BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe** | **291.300** | **100** | **30.506** |
| | 8332 | FahrerInnen schwerer Lastkraftwagen | 70.100 | 24 | 31.132 |
| | 8322 | Personenkraftwagen-, Taxi-, Kleintransporter- und KleinbusfahrerInnen | 38.800 | 13 | 10.590 |
| | 8344 | GabelstaplerfahrerInnen und verwandte Berufe | 16.600 | 6 | 29.985 |
| | 8331 | BusfahrerInnen und StraßenbahnführerInnen | 16.000 | 5 | 33.262 |
| | 8342 | FührerInnen von Erdbewegungs- und verwandten Maschinen | 15.300 | 5 | 37.826 |
| **9** | | **Hilfsarbeitskräfte** | **465.200** | **100** | **14.862** |
| | 9112 | Reinigungspersonal und Hilfskräfte in Büros, Hotels und anderen Einrichtungen | 192.900 | 41 | 12.391 |
| | 9412 | Küchenhilfen | 56.100 | 12 | 12.238 |
| | 9333 | FrachtarbeiterInnen und verwandte Berufe | 55.200 | 12 | 24.261 |
| | 9329 | HilfsarbeiterInnen bei der Herstellung von Waren, anderweitig nicht genannt | 42.000 | 9 | 25.630 |
| | 9313 | HilfsarbeiterInnen im Hochbau | 21.600 | 5 | 21.684 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

In der Hauptgruppe der akademischen Berufe fallen die Lehrkräfte und ErzieherInnen im Vorschulbereich mit einem deutlich unterdurchschnittlichen Einkommen (25.545 Euro) auf. Zu dieser Berufsgattung werden seit der ÖISCO-08 die KindergartenpädagogInnen hinzugezählt.

In der Berufshauptgruppe 3 verdienten nicht akademische sozialpflegerische Fachkräfte ca. 40 % weniger im Vergleich zum Gesamtmittel der Gruppe, während Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte knapp 25 % mehr verdienten.

Bei den Bürokräften und verwandten Berufen erzielten Bank- und andere Schalterbedienstete mit 37.977 Euro ein überdurchschnittliches und allgemeine Bürokräfte mit 22.216 Euro ein im Vergleich zum Gruppenmedian (25.478 Euro) unterdurchschnittliches mittleres Jahreseinkommen.

Dienstleistungsberufe sind generell durch eher niedrige Medianeinkommen gekennzeichnet. HauswartInnen heben sich mit 26.077 Euro positiv ab, während KellnerInnen mit 7.899 Euro deutlich unterdurchschnittliche Einkommen erhalten, wobei Trinkgelder hier nicht inkludiert sind.

Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft stellen die Berufshauptgruppe mit dem niedrigsten Einkommen dar. Gleichzeitig ist es aber auch eine sehr kleine Gruppe, daher können nur die GärtnerInnen, Saat- und PflanzenzüchterInnen mit 17.852 Euro Bruttojahreseinkommen ausgewiesen werden.

## Berufsgruppen

Handwerks- und verwandte Berufe verfügen über eine relativ homogene Einkommensverteilung zwischen den häufigsten Berufsgattungen und schwanken in relativ kleinem Intervall um das Gruppenmittel von 32.492 Euro.

Gleiches gilt für BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe, die vor allem durch verschiedene FahrzeuglenkerInnen geprägt sind. Ausnahmen sind Personenkraftwagen-, Taxi-, Kleintransporter- und KleinbusfahrerInnen, die im Vergleich zum Gruppenmedian mit 10.590 Euro nur etwas mehr als ein Drittel erhielten.

Hilfsarbeitskräfte stellen die Berufshauptgruppe mit dem zweitniedrigsten Einkommen dar. Ein Grund für diese Position ist das sehr niedrige Einkommen der zahlenstärksten Berufsgattung der Gruppe: Reinigungspersonal und Hilfskräfte in Büros, Hotels und anderen Einrichtungen (41 %), welche im Mittel lediglich 12.391 Euro im Jahr verdienten. HilfsarbeiterInnen bei der Herstellung von Waren verdienten mit 25.630 Euro hingegen deutlich überdurchschnittlich.

Die häufigsten Berufsgattungen werden auch für Frauen und Männer getrennt in Tabelle 50 bzw. Tabelle 51 dargestellt. Klar erkennbar ist, dass sich die häufigsten Berufe je nach Geschlecht unterscheiden. Besonders groß ist die Differenz in den Handwerks- und verwandten Berufen (Gruppe 7) und bei den BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufen (Gruppe 8). Während Männer in diesen Berufshauptgruppen eine Vielzahl an Berufen ausüben, beschränkt sich die Wahl der Frauen auf wenige und gänzlich andere Berufe. In den akademischen Berufen (Gruppe 2) betreffen bei Frauen die zahlenmäßig häufigsten Berufe fast ausschließlich Lehrkräfte, Männer hingegen sind in verschiedenen Berufen erwerbstätig. In den Dienstleistungsberufen (Gruppe 5) arbeiten zwar nur halb so viele Männer wie Frauen (241.500 Männer, 519.700 Frauen), die am häufigsten ausgeübten Berufe sind hingegen ähnlich.

Tabelle 50: Ausgewählte Berufsgattungen der ÖISCO-08 und mittlere Bruttojahreseinkommen der Frauen 2015 – Schluss

| Berufshauptgruppen und ausgewählte Berufsgattungen ÖISCO-08 | | | Anzahl der Personen | Anteil in % | Bruttojahres-einkommen |
|---|---|---|---|---|---|
| **1** | | **Führungskräfte** | **45.600** | **100** | **43.729** |
| | 1221 | Führungskräfte in Vertrieb und Marketing | 8.700 | 19 | 42.515 |
| **2** | | **Akademische Berufe** | **330.100** | **100** | **34.587** |
| | 2330 | Lehrkräfte im Sekundarbereich | 64.800 | 20 | 44.942 |
| | 2342 | Lehrkräfte und Erzieherinnen Vorschulbereich | 39.700 | 12 | 25.873 |
| | 2341 | Lehrkräfte im Primarbereich | 37.000 | 11 | 34.595 |
| | 2619 | Juristinnen, anderweitig nicht genannt | 11.700 | 4 | 37.002 |
| | 2411 | Wirtschaftsprüferinnen und Steuerberaterinnen und verwandte Berufe | 11.500 | 3 | 43.148 |
| **3** | | **Technikerinnen und gleichrangige nichttechnische Berufe** | **363.800** | **100** | **27.898** |
| | 3221 | Nicht akademische Krankenpflegefachkräfte | 89.200 | 25 | 32.520 |
| | 3343 | Sekretariatsfachkräfte in Verwaltung und Geschäftsleitung | 80.800 | 22 | 28.803 |
| | 3412 | Nicht akademische sozialpflegerische Fachkräfte | 28.300 | 8 | 19.510 |
| | 3313 | Nicht akademische Fachkräfte im Rechnungswesen | 25.200 | 7 | 27.392 |
| | 3322 | Vertriebsagentinnen | 11.900 | 3 | 30.364 |

Tabelle 50: Ausgewählte Berufsgattungen der ÖISCO-08 und mittlere Bruttojahreseinkommen der Frauen 2015 – Schluss

| Berufshauptgruppen und ausgewählte Berufsgattungen ÖISCO-08 | | | Anzahl der Personen | Anteil in % | Bruttojahres-einkommen |
|---|---|---|---|---|---|
| **4** | | **Bürokräfte und verwandte Berufe** | **300.800** | **100** | **23.670** |
| | 4110 | Allgemeine Bürokräfte | 148.200 | 49 | 22.091 |
| | 4311 | Bürokräfte im Rechnungswesen und in der Buchhaltung | 32.200 | 11 | 26.659 |
| | 4120 | Sekretariatskräfte (allgemein) | 27.400 | 9 | 28.439 |
| | 4211 | Bank- und andere Schalterbedienstete | 14.800 | 5 | 31.858 |
| | 4226 | Empfangskräfte (allgemein) | 14.200 | 5 | 16.487 |
| **5** | | **Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen** | **519.700** | **100** | **14.814** |
| | 5223 | Verkäuferinnen und Verkaufshilfskräfte in Handelsgeschäften | 181.600 | 35 | 14.826 |
| | 5131 | Kellnerinnen | 80.900 | 16 | 7.899 |
| | 5321 | Pflegehelferinnen | 37.300 | 7 | 25.424 |
| | 5311 | Kinderbetreuerinnen | 32.200 | 6 | 11.814 |
| | 5230 | Kassierinnen und Kartenverkäuferinnen | 25.500 | 5 | 15.371 |
| **6** | | **Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei** | **7.800** | **100** | **13.763** |
| **7** | | **Handwerks- und verwandte Berufe** | **52.000** | **100** | **20.081** |
| **8** | | **Bedienerinnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe** | **43.100** | **100** | **21.403** |
| **9** | | **Hilfsarbeitskräfte** | **284.500** | **100** | **12.822** |
| | 9112 | Reinigungspersonal und Hilfskräfte in Büros, Hotels und anderen Einrichtungen | 175.900 | 62 | 12.371 |
| | 9412 | Küchenhilfen | 44.800 | 16 | 11.733 |
| | 9329 | Hilfsarbeiterinnen bei der Herstellung von Waren, anderweitig nicht genannt | 15.700 | 6 | 23.694 |
| | 9111 | Reinigungspersonal und Hilfskräfte in Privathaushalten | 13.200 | 5 | 5.950 |
| | 9333 | Frachtarbeiterinnen und verwandte Berufe | 9.800 | 3 | 18.097 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Tabelle 51: Ausgewählte Berufsgattungen der ÖISCO-08 und mittlere Bruttojahreseinkommen der Männer 2015 – Schluss

| Berufshauptgruppen und ausgewählte Berufsgattungen ÖISCO-08 | | | Anzahl der Personen | Anteil in % | Bruttojahres-einkommen |
|---|---|---|---|---|---|
| **1** | | **Führungskräfte** | **97.000** | **100** | **69.126** |
| | 1221 | Führungskräfte in Vertrieb und Marketing | 22.800 | 24 | 67.763 |
| | 1324 | Führungskräfte in der Beschaffung, Logistik und in verwandten Bereichen | 8.800 | 9 | 54.803 |
| | 1211 | Führungskräfte im Bereich Finanzen | 8.300 | 9 | 89.155 |
| | 1120 | Geschäftsführer und Vorstände | 8.100 | 8 | 150.892 |
| | 1321 | Führungskräfte in der Produktion bei der Herstellung von Waren | 7.700 | 8 | 56.146 |
| **2** | | **Akademische Berufe** | **265.100** | **100** | **52.589** |
| | 2330 | Lehrkräfte im Sekundarbereich | 29.500 | 11 | 61.119 |
| | 2512 | Softwareentwickler | 26.400 | 10 | 48.984 |
| | 2310 | Universitäts- und Hochschullehrer | 18.700 | 7 | 28.450 |
| | 2522 | Systemadministratoren | 13.700 | 5 | 50.898 |
| | 2411 | Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und verwandte Berufe | 12.300 | 5 | 58.872 |

## Berufsgruppen

Tabelle 51: Ausgewählte Berufsgattungen der ÖISCO-08 und mittlere Bruttojahreseinkommen der Männer 2015 – Schluss

| Berufshauptgruppen und ausgewählte Berufsgattungen ÖISCO-08 | | | Anzahl der Personen | Anteil in % | Bruttojahres-einkommen |
|---|---|---|---|---|---|
| **3** | | **Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe** | **375.100** | **100** | **42.793** |
| | 3119 | Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte, anderweitig nicht genannt | 36.500 | 10 | 44.971 |
| | 3115 | Maschinenbautechniker | 32.600 | 9 | 41.913 |
| | 3322 | Vertriebsagenten | 26.400 | 7 | 51.571 |
| | 3113 | Elektrotechniker | 23.300 | 6 | 38.822 |
| | 3123 | Bauleiter | 20.600 | 5 | 46.418 |
| **4** | | **Bürokräfte und verwandte Berufe** | **117.600** | **100** | **32.564** |
| | 4110 | Allgemeine Bürokräfte | 32.000 | 27 | 22.606 |
| | 4321 | Fachkräfte in der Lagerwirtschaft | 23.500 | 20 | 32.564 |
| | 4211 | Bank- und andere Schalterbedienstete | 12.900 | 11 | 54.371 |
| | 4412 | Postverteiler und -sortierer | 9.000 | 8 | 33.751 |
| | 4312 | Bürokräfte in der Statistik, im Finanz- und Versicherungswesen | 6.800 | 6 | 60.365 |
| **5** | | **Dienstleistungsberufe und Verkäufer** | **241.500** | **100** | **18.822** |
| | 5223 | Verkäufer und Verkaufshilfskräfte in Handelsgeschäften | 50.400 | 21 | 19.440 |
| | 5131 | Kellner | 37.100 | 15 | 7.960 |
| | 5153 | Hauswarte | 35.000 | 14 | 27.629 |
| | 5120 | Köche | 33.800 | 14 | 19.328 |
| | 5414 | Sicherheitswachpersonal | 18.400 | 8 | 10.881 |
| **6** | | **Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei** | **31.800** | **100** | **15.523** |
| | 6113 | Gärtner, Saat- und Pflanzenzüchter | 15.300 | 48 | 19.440 |
| **7** | | **Handwerks- und verwandte Berufe** | **549.100** | **100** | **33.325** |
| | 7115 | Zimmerleute und Bautischler | 43.700 | 8 | 28.809 |
| | 7222 | Werkzeugmechaniker und verwandte Berufe | 43.500 | 8 | 38.201 |
| | 7112 | Maurer und verwandte Berufe | 42.900 | 8 | 31.858 |
| | 7411 | Bauelektriker und verwandte Berufe | 38.200 | 7 | 36.439 |
| | 7126 | Bauspengler und Sanitär- und Heizungsinstallateure | 37.900 | 7 | 32.954 |
| **8** | | **Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe** | **248.300** | **100** | **32.063** |
| | 8332 | Fahrer schwerer Lastkraftwagen | 69.600 | 28 | 31.163 |
| | 8322 | Personenkraftwagen-, Taxi-, Kleintransporter- und Kleinbusfahrer | 34.700 | 14 | 10.695 |
| | 8344 | Gabelstaplerfahrer und verwandte Berufe | 16.500 | 7 | 29.985 |
| | 8342 | Führer von Erdbewegungs- und verwandten Maschinen | 15.300 | 6 | 37.826 |
| | 8331 | Busfahrer und Straßenbahnführer | 13.100 | 5 | 34.284 |
| **9** | | **Hilfsarbeitskräfte** | **180.600** | **100** | **22.024** |
| | 9333 | Frachtarbeiter und verwandte Berufe | 45.400 | 25 | 25.120 |
| | 9329 | Hilfsarbeiter bei der Herstellung von Waren, anderweitig nicht genannt | 26.300 | 15 | 26.851 |
| | 9313 | Hilfsarbeiter im Hochbau | 21.600 | 12 | 21.684 |
| | 9312 | Hilfsarbeiter im Tiefbau | 17.300 | 10 | 32.579 |
| | 9112 | Reinigungspersonal und Hilfskräfte in Büros, Hotels und anderen Einrichtungen | 17.000 | 9 | 12.614 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Bei gleichen Berufsgattungen bietet sich ein Vergleich der Bruttojahreseinkommen von Männern und Frauen an, wobei sich praktisch in allen Berufsgattungen der Einkommensnachteil von Frauen bestätigt. Weibliche Führungskräfte in Vertrieb und Marketing (Berufsgattung 1221) haben ein um ca. 40 % niedrigeres Einkommen als ihre männlichen Pendants. Bei Lehrkräften im Sekundarbereich (Berufsgattung 2330) ergibt sich ein Einkommensnachteil

für Frauen von fast 30 %. Bei den Berufsgattungen KellnerInnen und allgemeine Bürokräfte gibt es hingegen kaum Einkommensunterschiede zwischen den Geschlechtern.

Im Vergleich zu dem im Bruttojahreseinkommen dokumentierten gesamten Einkommen eines Kalenderjahres ist bei den Bruttoverdiensten pro Stunde (vgl. Tabelle 52) eine wesentlich gleichmäßigere Verteilung in den Berufshauptgruppen zu erkennen. Der Bruttostundenverdienst wird berechnet, indem das Bruttojahreseinkommen abzüglich Einmalzahlungen (z. B. Abfertigungen, Urlaubsentschädigungen) und Sonderzahlungen (13. und 14. Monatsgehalt)

Tabelle 52: Verteilung der Bruttostundenverdienste nach Geschlecht und Berufshauptgruppen 2015

| | Berufshauptgruppen | Bruttostundenverdienste | | | Interquartils-abstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | | |
| **Frauen und Männer** | | | | | | |
| 1 | Führungskräfte | 16,70 | 23,20 | 31,40 | 14,70 | 63 |
| 2 | Akademische Berufe | 13,40 | 18,80 | 25,40 | 11,90 | 63 |
| 3 | TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 11,90 | 16,30 | 21,00 | 9,00 | 55 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 10,10 | 13,30 | 17,60 | 7,50 | 56 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen | 8,40 | 10,50 | 13,50 | 5,10 | 49 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 5,70 | 9,30 | 11,50 | 5,70 | 61 |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 11,50 | 14,20 | 17,10 | 5,60 | 39 |
| 8 | BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 9,90 | 13,10 | 16,70 | 6,80 | 52 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 8,40 | 10,10 | 12,70 | 4,30 | 43 |
| | **Gesamt** | **9,80** | **13,50** | **18,50** | **8,70** | **64** |
| **Frauen** | | | | | | |
| 1 | Führungskräfte | 13,10 | 18,70 | 25,80 | 12,70 | 68 |
| 2 | Akademische Berufe | 12,60 | 17,10 | 23,20 | 10,60 | 62 |
| 3 | Technikerinnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 10,80 | 15,10 | 18,90 | 8,10 | 54 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 9,90 | 13,00 | 16,90 | 7,00 | 54 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen | 8,60 | 10,40 | 13,00 | 4,40 | 42 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 7,30 | 9,40 | 11,30 | 4,00 | 43 |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 8,40 | 10,60 | 12,70 | 4,30 | 41 |
| 8 | Bedienerinnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 8,90 | 10,90 | 13,40 | 4,50 | 41 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 8,30 | 9,60 | 11,60 | 3,30 | 34 |
| | **Gesamt** | **9,10** | **12,10** | **16,60** | **7,50** | **62** |
| **Männer** | | | | | | |
| 1 | Führungskräfte | 18,90 | 25,20 | 34,00 | 15,00 | 60 |
| 2 | Akademische Berufe | 15,00 | 21,30 | 28,30 | 13,30 | 62 |
| 3 | Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe | 13,30 | 17,70 | 23,20 | 9,90 | 56 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 10,70 | 14,00 | 20,10 | 9,40 | 67 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und Verkäufer | 8,00 | 10,70 | 15,00 | 7,00 | 65 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 5,70 | 9,30 | 11,50 | 5,80 | 62 |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 12,00 | 14,50 | 17,40 | 5,40 | 37 |
| 8 | Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 10,30 | 13,60 | 17,30 | 7,00 | 51 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 8,90 | 11,40 | 14,30 | 5,50 | 48 |
| | **Gesamt** | **11,00** | **14,80** | **20,00** | **9,10** | **61** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge. Gesamt beinhaltet auch die Angehörigen der regulären Streitkräfte.

## Berufsgruppen

durch die Jahresarbeitsstunden dividiert wird. Letzteres wird durch die Multiplikation der individuellen wöchentlichen Normalarbeitszeit mit der in den Lohnsteuerdaten ersichtlichen Beschäftigungsdauer des Referenzjahres ermittelt.

Beim Vergleich der Stundenverdienste gegenüber dem Bruttojahreseinkommen (vgl. Tabelle 46) fallen vor allem große Veränderungen bei den relativen IQA-Werten auf. Bei allen Berufshauptgruppen sinkt der relative Interquartilsabstand, bei den Fachkräften in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei, Dienstleistungsberufen und VerkäuferInnen und Hilfsarbeitskräften sogar um mindestens die Hälfte. Bei den Führungskräften zeigen sich die geringsten Veränderungen. Generell unterscheiden sich die Berufshauptgruppen nun geringer voneinander. Die extremen Einkommensunterschiede zwischen und innerhalb der Gruppen werden bei der Darstellung der Stundenverdienste abgeschwächt. Das lässt darauf schließen, dass auch hier Struktureffekte wie nicht ganzjährige Erwerbstätigkeit und Teilzeitarbeit zu den großen Unterschieden in der Verteilung der Bruttojahreseinkommen führen.

Mit Blick auf die Differenzen zwischen den Geschlechtern lässt sich hinzufügen, dass der Einkommensnachteil der Frauen in Bezug auf den Stundenverdienst in Handwerksberufen, für Führungskräfte sowie für BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe am größten ist: Frauen erzielten dort nur 73 %, 74 % bzw. 80 % des Stundenverdienstes der Männer. Als Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei und in Dienstleistungsberufen verdienten Frauen praktisch gleich viel wie Männer. Des Weiteren fällt auf, dass sich der relative Interquartilsabstand der Frauen in beide Richtungen unterscheidet. Bei Führungskräften streuen die Einkommen der Frauen innerhalb der Gruppe etwas stärker als bei Männern. Bei Bürokräften, Fachkräften in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei und in Dienstleistungsberufen ist hingegen die Einkommensverteilung der Männer ungleich. Dies kann als Bestätigung der bereits festgestellten unterschiedlichen Strukturen der ausgeübten Berufe in diesen Hauptgruppen verstanden werden.

### 1.2.5 Funktionen

In diesem Kapitel werden die Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach „Funktionen“ untersucht. Funktionen setzen sich im Kontext des „Allgemeinen Einkommensberichts“ aus der Art des Beschäftigungsverhältnisses (ArbeiterInnen, Angestellte, Vertragsbedienstete und BeamtInnen) und der Stellung im Beruf (von Hilfs- bis zu führenden Tätigkeiten) zusammen.

Tabelle 53: Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen 2015

| Funktionen<br>Stellung im Beruf | Anzahl<br>der Personen | Anteil in % | |
|---|---|---|---|
| **ArbeiterInnen** | **1.551.500** | **38** | **100** |
| HilfsarbeiterInnen | 365.000 | | 24 |
| Angelernte ArbeiterInnen | 586.300 | | 38 |
| FacharbeiterInnen | 555.000 | | 36 |
| VorarbeiterInnen/MeisterInnen | 45.100 | | 3 |
| **Angestellte** | **1.976.300** | **49** | **100** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 236.000 | | 12 |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 120.200 | | 6 |
| Mittlere Tätigkeiten | 908.600 | | 46 |
| Höhere Tätigkeiten | 363.300 | | 18 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 183.600 | | 9 |
| Führende Tätigkeiten | 164.600 | | 8 |
| **Vertragsbedienstete** | **349.900** | **9** | **100** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 35.300 | | 10 |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 19.600 | | 6 |
| Mittlere Tätigkeiten | 142.000 | | 41 |
| Höhere Tätigkeiten | 94.800 | | 27 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 45.700 | | 13 |
| Führende Tätigkeiten | 12.500 | | 4 |
| **BeamtInnen** | **189.500** | **5** | **100** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | ... | | ... |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 7.100 | | 4 |
| Mittlere Tätigkeiten | 66.800 | | 35 |
| Höhere Tätigkeiten | 62.800 | | 33 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 26.700 | | 14 |
| Führende Tätigkeiten | 23.100 | | 12 |
| **Gesamt** | **4.067.200** | **100** | |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Wie Tabelle 53 zeigt, befindet sich beinahe die Hälfte der unselbstständig Erwerbstätigen in einem Angestelltenverhältnis – 2015 waren es rund 1.976.300 Personen bzw. 49 %. 1.551.500 Personen waren als ArbeiterInnen tätig (38 %). Rund 9 % der unselbstständig Erwerbstätigen (349.900 Personen) waren Vertragsbedienstete, weitere 189.500 Personen zählten zu den BeamtInnen (5 %).

Von den ArbeiterInnen ist die Gruppe der angelernten ArbeiterInnen mit 38 % die größte, wobei auch die Gruppen der HilfsarbeiterInnen und jene der FacharbeiterInnen noch relativ stark vertreten sind (24 % bzw. 36 % aller ArbeiterInnen). Mit einem Anteil von 3 % aller ArbeiterInnen gibt es verhältnismäßig wenig VorarbeiterInnen/MeisterInnen.

Die Gruppe der Angestellten wird eindeutig von Angestellten, die mittlere Tätigkeiten ausüben, dominiert. Sie stellen mit 46 % den größten Teil aller Angestellten und liegen vor Angestellten, die höhere Tätigkeiten (18 %) bzw. hilfs- und angelernte Tätigkeiten (12 %) ausüben. Unter den Vertragsbediensteten stellt sich die Verteilung ähnlich dar. BeamtInnen sind zu fast 60 % in höheren, hochqualifizierten und führenden Tätigkeiten beschäftigt.

Ein Blick auf die Bruttojahreseinkommen in Tabelle 54 zeigt, dass die ArbeiterInnen die Gruppe mit dem niedrigsten Einkommen sind. Sie erzielten 2015 ein mittleres Bruttojahreseinkommen

## Funktionen

Tabelle 54: Verteilung der Bruttojahreseinkommen nach Funktionen 2015

| Funktionen Stellung im Beruf | Bruttojahreseinkommen | | | Interquartils-abstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|
| | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | | |
| **ArbeiterInnen** | **10.895** | **23.721** | **34.746** | **23.851** | **101** |
| HilfsarbeiterInnen | 4.524 | 11.200 | 20.862 | 16.338 | 146 |
| Angelernte ArbeiterInnen | 12.254 | 23.696 | 33.681 | 21.428 | 90 |
| FacharbeiterInnen | 19.215 | 30.575 | 39.455 | 20.240 | 66 |
| VorarbeiterInnen/MeisterInnen | 31.063 | 39.508 | 49.467 | 18.405 | 47 |
| **Angestellte** | **10.369** | **26.743** | **46.113** | **35.744** | **134** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 3.229 | 6.248 | 17.735 | 14.506 | 232 |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 12.181 | 23.880 | 38.070 | 25.888 | 108 |
| Mittlere Tätigkeiten | 9.430 | 22.789 | 35.874 | 26.445 | 116 |
| Höhere Tätigkeiten | 21.157 | 38.858 | 57.210 | 36.053 | 93 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 26.510 | 46.125 | 68.214 | 41.704 | 90 |
| Führende Tätigkeiten | 42.210 | 62.882 | 91.281 | 49.071 | 78 |
| **Vertragsbedienstete** | **22.753** | **33.384** | **45.030** | **22.277** | **67** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 11.341 | 18.999 | 27.890 | 16.549 | 87 |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 28.872 | 33.478 | 38.188 | 9.316 | 28 |
| Mittlere Tätigkeiten | 22.781 | 31.008 | 40.085 | 17.304 | 56 |
| Höhere Tätigkeiten | 26.248 | 37.079 | 48.862 | 22.615 | 61 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 28.460 | 44.353 | 62.128 | 33.668 | 76 |
| Führende Tätigkeiten | 33.274 | 47.654 | 60.682 | 27.408 | 58 |
| **BeamtInnen** | **42.879** | **53.773** | **65.493** | **22.614** | **42** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | ... | ... | ... | ... | ... |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 40.349 | 45.702 | 53.802 | 13.453 | 29 |
| Mittlere Tätigkeiten | 38.677 | 47.222 | 55.721 | 17.044 | 36 |
| Höhere Tätigkeiten | 45.458 | 56.903 | 65.133 | 19.675 | 35 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 50.613 | 62.308 | 79.179 | 28.566 | 46 |
| Führende Tätigkeiten | 54.484 | 67.468 | 91.255 | 36.772 | 55 |
| **Gesamt** | **12.415** | **27.347** | **42.185** | **29.770** | **109** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

von 23.721 Euro. Angestellte kamen auf ein Medianeinkommen von 26.743 Euro, Vertragsbedienstete verdienten im Mittel 33.384 Euro. Das mit Abstand höchste mittlere Bruttojahreseinkommen erhielten BeamtInnen: Sie hatten 2015 ein Medianeinkommen von 53.773 Euro zu verzeichnen. Das hohe Einkommensniveau ist u. a. ein Effekt des höheren Durchschnittsalters und des höheren Bildungsstands der BeamtInnen.

Innerhalb der Beschäftigtengruppen zeigen sich teilweise stärkere Einkommensunterschiede als zwischen ihnen. In der Gruppe der ArbeiterInnen kamen HilfsarbeiterInnen 2015 auf ein Medianeinkommen von 11.200 Euro, VorarbeiterInnen/MeisterInnen erzielten demgegenüber 39.508 Euro. Auffällig ist, dass die Einkommensunterschiede unter den HilfsarbeiterInnen relativ gesehen deutlich größer sind als unter FacharbeiterInnen und VorarbeiterInnen/MeisterInnen. Der relative Interquartilsabstand (IQA) – also die Differenz aus dem Wert, über dem die höchsten 25 % der Einkommen liegen, und dem Wert, unter dem die niedrigsten 25 % der Einkommen liegen, dividiert durch den Median – beträgt innerhalb der ArbeiterInnen für die Gruppe der HilfsarbeiterInnen 146 %. Für VorarbeiterInnen und MeisterInnen beträgt der relative IQA nur 47 %.

Bei den Angestellten zeigen sich noch stärker ausgeprägte Einkommensunterschiede in den verschiedenen Kategorien der beruflichen Stellung. Angestellte in führenden Tätigkeiten verdienten 2015 mit 62.882 Euro im Mittel zehnmal so viel wie Angestellte in Hilfs- und angelernten Tätigkeiten mit 6.248 Euro. Im Gegensatz zu den ArbeiterInnen steigt auch der absolute Interquartilsabstand mit der Stellung im Beruf kontinuierlich an: Unter den Angestellten in höheren Positionen gibt es deutlich stärkere Einkommensunterschiede – in absoluten Zahlen – als unter jenen mit niedrigerer beruflicher Stellung. Die relative Streuung der Einkommen ist jedoch in den unteren Positionsgruppen höher (für Hilfs- und angelernte Tätigkeiten beträgt der IQA normiert durch den Median 232 %, für führende Tätigkeiten nur 78 %).

Im öffentlichen Bereich sind die Einkommensunterschiede generell geringer – vor allem, weil hier in den unteren Positionsgruppen deutlich höhere Einkommen erzielt werden als bei ArbeiterInnen und Angestellten. Personen, die Hilfs- und angelernte Tätigkeiten verrichteten, verdienten als Vertragsbedienstete mit 18.999 Euro bzw. als BeamtInnen mit 41.060 Euro viel mehr als ArbeiterInnen sowie Angestellte in der vergleichbaren beruflichen Stellung. Vertragsbedienstete in höheren Positionen erzielten dagegen Einkommen in ähnlicher Höhe wie Angestellte. BeamtInnen verdienten in jeder Position mehr als Angestellte, Vertragsbedienstete und ArbeiterInnen. Des Weiteren ist die Streuung der Einkommen innerhalb der Gruppen im öffentlichen Bereich, aber vor allem bei den BeamtInnen, deutlich geringer – abzulesen an den IQA-Werten bzw. dem IQA als Prozentwert des Medians.

Die Einkommensunterschiede zwischen ArbeiterInnen und Angestellten einerseits und Vertragsbediensteten und BeamtInnen andererseits sind zu einem Großteil auf die Anteile der Teilzeitbeschäftigten und der nicht ganzjährig Beschäftigten zurückzuführen. Diese sind bei ArbeiterInnen und Angestellten deutlich höher als bei Vertragsbediensteten und BeamtInnen (vgl. Tabelle 55). Im Jahr 2015 gingen 28 % der ArbeiterInnen einer Teilzeitbeschäftigung nach und 36 % waren nicht das ganze Jahr über beschäftigt. Bei den Angestellten ist der Anteil der Teilzeitbeschäftigten deutlich höher, der Anteil der nicht ganzjährig Beschäftigten dagegen niedriger: 41 % waren 2015 teilzeitbeschäftigt, 26 % nicht das ganze Jahr beschäftigt. Unter den Vertragsbediensteten befanden sich 32 % in Teilzeit und nur 10 % in nicht ganzjähriger Beschäftigung, von den BeamtInnen war nur rund jede/r Zehnte teilzeitbeschäftigt.

Darüber hinaus zeigt sich, dass der Teilzeitanteil mit der Funktion zusammenhängt. Während beispielsweise 64 % der Angestellten, die hilfs- und angelernte Tätigkeiten ausführen, teilzeitbeschäftigt sind, arbeiten nur 11 % der Angestellten mit führenden Tätigkeiten Teilzeit. Dieser Zusammenhang ist bei ArbeiterInnen und Angestellten deutlicher ausgeprägt als bei Vertragsbediensteten und BeamtInnen.

Werden nur ganzjährig Vollzeitbeschäftigte in den Vergleich einbezogen, verkleinern sich die Unterschiede zwischen Angestellten einerseits und Vertragsbediensteten und BeamtInnen andererseits deutlich. Wie Tabelle 55 zeigt, kommen ganzjährig vollzeitbeschäftigte Angestellte in der Betrachtung für das Jahr 2015 auf ein Medianeinkommen von 45.164 Euro und liegen daher deutlich über dem mittleren Einkommen der Vertragsbediensteten (39.555 Euro) und nur mehr rund ein Fünftel unter dem mittleren Einkommen der BeamtInnen (56.231 Euro).

## Funktionen

Tabelle 55: Beschäftigungsausmaß (in Prozent) und mittlere Bruttojahreseinkommen nach Funktionen 2015

| Funktionen<br>Stellung im Beruf | Arbeitszeit | | Bruttojahreseinkommen (Median) | |
|---|---|---|---|---|
| | Anteil Teilzeit | Anteil nicht ganzjährig | Alle unselbstständig Erwerbstätigen | Ganzjährig Vollzeitbeschäftigte |
| **ArbeiterInnen** | **28** | **36** | **23.721** | **34.084** |
| HilfsarbeiterInnen | 52 | 48 | 11.200 | 26.787 |
| Angelernte ArbeiterInnen | 29 | 32 | 23.696 | 32.250 |
| FacharbeiterInnen | 13 | 33 | 30.575 | 36.525 |
| VorarbeiterInnen/MeisterInnen | ... | 29 | 39.508 | 43.867 |
| **Angestellte** | **41** | **26** | **26.743** | **45.164** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 64 | 57 | 6.248 | 27.991 |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 39 | 27 | 23.880 | 38.070 |
| Mittlere Tätigkeiten | 48 | 26 | 22.789 | 36.637 |
| Höhere Tätigkeiten | 30 | 19 | 38.858 | 51.169 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 28 | 17 | 46.125 | 60.162 |
| Führende Tätigkeiten | 11 | 10 | 62.882 | 70.808 |
| **Vertragsbedienstete** | **32** | **10** | **33.384** | **39.555** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 50 | 20 | 18.999 | 29.938 |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | (16) | ... | 33.478 | 35.053 |
| Mittlere Tätigkeiten | 34 | 9 | 31.008 | 36.792 |
| Höhere Tätigkeiten | 32 | 8 | 37.079 | 43.974 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 24 | (7) | 44.353 | 54.217 |
| Führende Tätigkeiten | ... | ... | 47.654 | 52.090 |
| **BeamtInnen** | **12** | **...** | **53.773** | **56.231** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | ... | ... | ... | ... |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | ... | ... | 45.702 | 45.702 |
| Mittlere Tätigkeiten | 13 | ... | 47.222 | 48.989 |
| Höhere Tätigkeiten | 16 | ... | 56.903 | 59.340 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | (12) | ... | 62.308 | 66.397 |
| Führende Tätigkeiten | ... | ... | 67.468 | 68.307 |
| **Gesamt** | **34** | **27** | **27.347** | **40.120** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Vergleicht man die Bruttojahreseinkommen aller Angestellten und aller BeamtInnen, ist das mittlere Einkommen der Angestellten um die Hälfte niedriger als jenes der BeamtInnen.

Die Betrachtung der Gruppe der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten führt nicht nur dazu, dass die Einkommensunterschiede zwischen den einzelnen Gruppen geringer werden; auch innerhalb der Gruppen vermindert sich der Abstand zwischen hohen und niedrigen Tätigkeiten. Dieser Effekt ist bei den ArbeiterInnen und Angestellten stärker zu beobachten als bei den Vertragsbediensteten und BeamtInnen, da in den beiden letztgenannten Gruppen der Anteil der nicht ganzjährig Erwerbstätigen und der Teilzeitbeschäftigten wie bereits mehrmals erwähnt deutlich geringer ist.

Nicht nur in Bezug auf die Verteilung der Einkommen zwischen den hohen und niedrigen Tätigkeiten, sondern auch im Hinblick auf die Einkommensungleichheit zwischen Frauen und Männern können Unterschiede von ArbeiterInnen und Angestellten zu den Vertragsbediens-

teten und BeamtInnen festgestellt werden. Bei Erwerbstätigen im öffentlichen Dienst sind die geringsten Unterschiede zwischen den Einkommen von Frauen und Männern zu beobachten (vgl. Tabelle 56). Weibliche Vertragsbedienstete verdienen 77 % des mittleren Männereinkommens, Beamtinnen sogar 89 %, während weibliche Angestellte und Arbeiterinnen lediglich 54 % bzw. 47 % der mittleren Männereinkommen erhalten.

Mit 67 % ist der höchste Frauenanteil unter den Vertragsbediensteten festzustellen, auch unter den Personen mit höheren, hochqualifizierten und führenden Tätigkeiten gibt es hier relativ viele Frauen (74 %, 64 %, 54 %). Bei den Angestellten liegt der Frauenanteil bei 57 %, allerdings nimmt er hier mit zunehmender Qualifikation ab: Während unter den Angestellten in Hilfs- und angelernten Tätigkeiten der Frauenanteil 61 % beträgt, liegt er bei den hochqualifizierten Tätigkeiten bei 43 % und bei den führenden Tätigkeiten bei nur 28 %. Noch drastischer ist dieser Verlauf bei den ArbeiterInnen ausgeprägt: Bei einem Gesamtfrauenanteil von 33 % sind unter den HilfsarbeiterInnen noch 56 % weiblich, unter FacharbeiterInnen sind es nur mehr 15 %. Unter den BeamtInnen gibt es hingegen bei höheren (55 %) bzw. hochquali-

Tabelle 56: Mittlere Bruttojahreseinkommen nach Funktionen und Geschlecht 2015

| Funktionen<br>Stellung im Beruf | Frauenanteil in % | Bruttojahreseinkommen | | Frauenmedian in % des Männermedians |
|---|---|---|---|---|
| | | Frauen | Männer | |
| **ArbeiterInnen** | **33** | **13.941** | **29.934** | **47** |
| HilfsarbeiterInnen | 56 | 10.579 | 12.801 | 83 |
| Angelernte ArbeiterInnen | 38 | 16.489 | 29.582 | 56 |
| FacharbeiterInnen | 15 | 16.291 | 32.748 | 50 |
| VorarbeiterInnen/MeisterInnen | ... | ... | 39.798 | ... |
| **Angestellte** | **57** | **21.442** | **39.620** | **54** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 61 | 7.326 | 5.741 | 128 |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 52 | 18.333 | 34.919 | 53 |
| Mittlere Tätigkeiten | 67 | 20.537 | 30.422 | 68 |
| Höhere Tätigkeiten | 50 | 31.624 | 49.000 | 65 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 43 | 34.898 | 57.986 | 60 |
| Führende Tätigkeiten | 28 | 43.480 | 72.207 | 60 |
| **Vertragsbedienstete** | **67** | **29.999** | **38.898** | **77** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 66 | 17.314 | 28.309 | 61 |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | (29) | (28.872) | 34.550 | (84) |
| Mittlere Tätigkeiten | 69 | 28.756 | 36.033 | 80 |
| Höhere Tätigkeiten | 74 | 34.145 | 48.066 | 71 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 64 | 38.522 | 60.035 | 64 |
| Führende Tätigkeiten | (54) | 38.442 | (54.468) | (71) |
| **BeamtInnen** | **44** | **50.488** | **57.027** | **89** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | ... | ... | ... | ... |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | ... | ... | (45.702) | ... |
| Mittlere Tätigkeiten | 40 | 43.393 | 49.298 | 88 |
| Höhere Tätigkeiten | 55 | 53.102 | 62.120 | 85 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 49 | 56.279 | 67.786 | 83 |
| Führende Tätigkeiten | 32 | 67.468 | 68.307 | 99 |
| **Gesamt** | **48** | **20.707** | **33.892** | **61** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

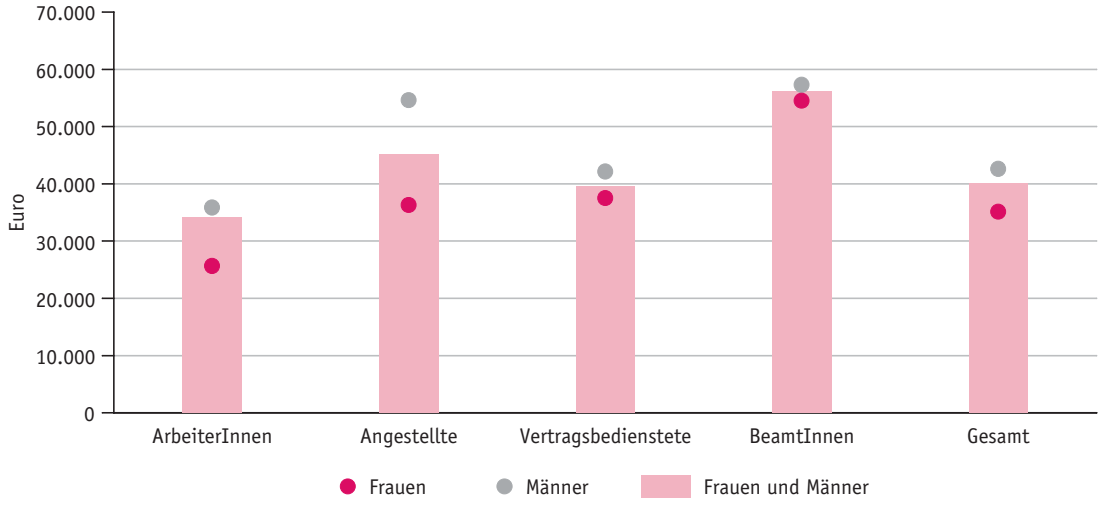
## Funktionen

fizierten Tätigkeiten (49 %) annähernd gleich viele Frauen wie Männer. Nur unter den führenden Tätigkeiten sind mit 32 % verhältnismäßig weniger Frauen zu finden.

Ein Teil des Einkommensnachteils der Frauen ist auf Unterschiede im wöchentlichen Arbeitsausmaß sowie auf nicht ganzjährige Beschäftigungen zurückzuführen. Da unterschiedliche Arbeitsvolumen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Bruttojahreseinkommens haben, müssen Faktoren wie Teilzeitarbeit bzw. nicht ganzjährige Beschäftigung kontrolliert werden. Wenn nur ganzjährig Vollzeitbeschäftigte verglichen werden, können diese Einflussfaktoren auf die Einkommenshöhe ausgeblendet werden. Tabelle 57 und Grafik 32 zeigen die Bruttojahreseinkommen von ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Funktionen und Geschlecht.

Grafik 32 illustriert den Unterschied zwischen den mittleren Bruttojahreseinkommen der ganzjährig vollzeitbeschäftigten Frauen und Männer. In allen Funktionen verdienen Frauen weniger als Männer, bei Angestellten ist die Differenz am deutlichsten. Bei Vertragsbediensteten sind die Unterschiede gering, bei BeamtInnen kaum noch vorhanden.

Grafik 32: Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Funktionen und Geschlecht 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Da die Mehrzahl der Teilzeitbeschäftigten weiblich ist, sinkt bei alleiniger Berücksichtigung von Vollzeit- und ganzjährig Erwerbstätigen der Frauenanteil in allen Gruppen im Vergleich zur Betrachtung aller Beschäftigten ab (vgl. Tabelle 56 und Tabelle 57). 42 % der ganzjährig vollzeitbeschäftigten Angestellten sind Frauen, unter den ArbeiterInnen sind es nur 18 %, bei BeamtInnen 37 %. Der höchste Frauenanteil ist mit 55 % unter den ganzjährig vollzeitbeschäftigten Vertragsbediensteten zu finden. Der Einkommensnachteil der Frauen wird zwar abgeschwächt, ist aber weiterhin deutlich zu erkennen: Bei den Angestellten liegt das Medianeinkommen der Frauen bei 66 % des Männermedians, bei den ArbeiterInnen bei 72 %. Weibliche Vertragsbedienstete kommen im Mittel auf ein Einkommen, das bei 89 % des Män-

Tabelle 57: Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Funktionen und Geschlecht 2015

| Funktionen Stellung im Beruf | Frauenanteil in % | Bruttojahreseinkommen | | Frauenmedian in % des Männermedians |
|---|---|---|---|---|
| | | Frauen | Männer | |
| **ArbeiterInnen** | **18** | **25.667** | **35.870** | **72** |
| HilfsarbeiterInnen | 45 | 24.653 | 29.267 | 84 |
| Angelernte ArbeiterInnen | 24 | 26.334 | 34.206 | 77 |
| FacharbeiterInnen | 7 | 24.319 | 37.307 | 65 |
| VorarbeiterInnen/MeisterInnen | ... | ... | 44.061 | ... |
| **Angestellte** | **42** | **36.309** | **54.630** | **66** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 47 | 25.190 | 31.819 | 79 |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 32 | 28.895 | 41.935 | 69 |
| Mittlere Tätigkeiten | 53 | 32.452 | 42.516 | 76 |
| Höhere Tätigkeiten | 40 | 41.964 | 58.872 | 71 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 32 | 48.468 | 66.079 | 73 |
| Führende Tätigkeiten | 23 | 52.140 | 77.773 | 67 |
| **Vertragsbedienstete** | **55** | **37.522** | **42.152** | **89** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | (43) | (26.943) | 34.665 | (78) |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | ... | ... | 35.589 | ... |
| Mittlere Tätigkeiten | 58 | 35.917 | 37.641 | 95 |
| Höhere Tätigkeiten | 64 | 40.347 | 50.341 | 80 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 57 | 45.469 | 62.415 | 73 |
| Führende Tätigkeiten | (38) | (49.189) | (54.468) | (90) |
| **BeamtInnen** | **37** | **54.526** | **57.306** | **95** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | ... | ... | ... | ... |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | ... | ... | (45.702) | ... |
| Mittlere Tätigkeiten | 33 | 48.345 | 49.454 | 98 |
| Höhere Tätigkeiten | 48 | 58.011 | 62.200 | 93 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 41 | 60.365 | 68.058 | 89 |
| Führende Tätigkeiten | 32 | 67.468 | 68.307 | 99 |
| **Gesamt** | **34** | **35.142** | **42.614** | **82** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

nereinkommens liegt, Beamtinnen auf 95 % des mittleren Einkommens der ganzjährig vollzeitbeschäftigten Männer.

Eine andere Möglichkeit, die Unterschiede bezüglich der Arbeitszeit in der Analyse auszublenden, bietet die Betrachtung des Bruttostundenverdienstes. Tabelle 58 bildet Bruttostundenverdienste nach Funktionen ab.

Die Stundenverdienste streuen deutlich geringer, als die Bruttojahreseinkommen. In diesem Zusammenhang macht sich offensichtlich der Einfluss der stärkeren Präsenz von Teilzeitarbeit bzw. unterjähriger Beschäftigung bei ArbeiterInnen und Angestellten bemerkbar. Unterschiede zwischen den Funktionen bleiben aber dennoch bestehen. Der mittlere Stundenverdienst der Angestellten beträgt 66 % des Stundenverdienstes der BeamtInnen (gegenüber 50 % beim Jahreseinkommen). Jedoch zeigt sich mit steigender Funktionsebene eine zunehmende Angleichung der Stundenverdienste zwischen Angestellten einerseits und BeamtInnen

## Funktionen

Tabelle 58: Verteilung der Bruttostundenverdienste nach Funktionen 2015

| Funktionen Stellung im Beruf | Bruttostundenverdienste | | | Interquartils-abstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|
| | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | | |
| **ArbeiterInnen** | **9,00** | **11,80** | **15,20** | **6,20** | **53** |
| HilfsarbeiterInnen | 8,00 | 9,50 | 11,90 | 3,90 | 41 |
| Angelernte ArbeiterInnen | 9,00 | 11,50 | 14,70 | 5,70 | 50 |
| FacharbeiterInnen | 10,60 | 13,70 | 16,40 | 5,90 | 43 |
| VorarbeiterInnen/MeisterInnen | 13,50 | 16,20 | 19,80 | 6,30 | 39 |
| **Angestellte** | **10,00** | **14,20** | **20,30** | **10,30** | **73** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 7,30 | 9,70 | 13,10 | 5,80 | 60 |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 9,40 | 12,80 | 17,10 | 7,80 | 61 |
| Mittlere Tätigkeiten | 9,60 | 12,70 | 17,00 | 7,50 | 59 |
| Höhere Tätigkeiten | 13,00 | 17,60 | 23,50 | 10,50 | 60 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 14,50 | 20,00 | 27,20 | 12,80 | 64 |
| Führende Tätigkeiten | 17,10 | 24,10 | 32,80 | 15,70 | 65 |
| **Vertragsbedienstete** | **12,00** | **15,10** | **19,60** | **7,60** | **50** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 9,80 | 10,90 | 12,60 | 2,90 | 27 |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 12,70 | 14,10 | 15,90 | 3,10 | 22 |
| Mittlere Tätigkeiten | 12,10 | 14,70 | 18,20 | 6,10 | 41 |
| Höhere Tätigkeiten | 13,20 | 16,70 | 20,90 | 7,70 | 46 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 14,10 | 20,30 | 24,60 | 10,50 | 52 |
| Führende Tätigkeiten | 15,20 | 18,60 | 24,10 | 8,90 | 48 |
| **BeamtInnen** | **17,60** | **21,40** | **26,10** | **8,50** | **40** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | ... | ... | ... | ... | ... |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 15,60 | 18,10 | 20,10 | 4,40 | 24 |
| Mittlere Tätigkeiten | 15,90 | 18,70 | 22,00 | 6,10 | 33 |
| Höhere Tätigkeiten | 19,40 | 23,00 | 26,50 | 7,10 | 31 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 20,40 | 24,90 | 30,20 | 9,80 | 39 |
| Führende Tätigkeiten | 20,10 | 25,10 | 30,70 | 10,60 | 42 |
| **Gesamt** | **9,80** | **13,50** | **18,50** | **8,70** | **64** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

andererseits. Angestellte, die Hilfs- und angelernte Tätigkeiten ausüben, verdienen im Mittel 66 % des vergleichbaren Stundenverdienstes der BeamtInnen (Angestellte 9,70 Euro, BeamtInnen 14,80 Euro). Unter den Personen mit führenden Tätigkeiten gleicht sich der Nachteil der Angestellten fast aus. Der Stundenverdienst liegt hier bei 24,10 Euro bei den Angestellten im Vergleich zu 25,10 Euro bei den BeamtInnen.

In der weiteren Differenzierung der Funktionen nach dem Geschlecht zeigt sich, dass der Abstand zwischen männlichen und weiblichen Stundenverdiensten in bestimmten Funktionen besonders ausgeprägt ist. Bei den ArbeiterInnen steigt der Einkommensnachteil der Frauen mit steigender Stellung im Beruf. Während Hilfsarbeiterinnen mit 93 % des Stundenverdiensts der Männer noch annähernd gleich viel verdienen, beträgt der Stundenverdienst von Vorarbeiterinnen/Meisterinnen nur noch etwas mehr als die Hälfte der Männer. Bei Beamtinnen ist der Einkommensnachteil am geringsten. Sie verdienen zwischen 94 % (höhere Tätigkeiten) und 98 % (mittlere Tätigkeiten) des Stundenverdienstes ihrer männlichen Kollegen.

### 1.2.6 Dauer der Betriebszugehörigkeit und Bildung

Die Dauer der Betriebszugehörigkeit wirkt sich positiv auf das Einkommen aus. Während die einzelnen Funktionen eher auf berufliche Qualifikationen abzielen, gibt die Dauer der Betriebszugehörigkeit Phasen des Erwerbslebens wieder. Die folgenden Auswertungen wurden nur für ganzjährig Vollzeitbeschäftigte vorgenommen, um den Effekt von Teilzeit- und saisonaler Beschäftigung auf die Einkommensstrukturen auszublenden.

Es zeigt sich ein klar positiver Zusammenhang zwischen Dauer der Betriebszugehörigkeit und Einkommen, das heißt, dass das Bruttojahreseinkommen mit zunehmender Dauer der Betriebszugehörigkeit steigt.

Wie Tabelle 59 zeigt, ist der beschriebene positive Zusammenhang zwischen Betriebszugehörigkeit und Einkommen nicht für alle Gruppen gleich stark ausgeprägt. Die größten Auswirkungen der Betriebszugehörigkeit auf die Höhe des mittleren Einkommens sind für Angestellte feststellbar. Dort erhalten ganzjährig Vollzeitbeschäftigte mit mehr als 20 Jahren Betriebszugehörigkeit beinahe das Zweifache des mittleren Einkommens, das in der Kategorie mit bis zu einem Jahr Betriebszugehörigkeit erzielt wird.

Männliche Angestellte sind dabei doppelt begünstigt: Einerseits sind die mittleren Einkommen der männlichen Angestellten mit zunehmender Dauer im Betrieb relativ höher als jene der Frauen, andererseits haben Männer auch eine höhere Wahrscheinlichkeit, länger im Betrieb zu bleiben. Im Gegensatz dazu verlaufen die mittleren Einkommen der ArbeiterInnen mit zunehmender Dauer im Betrieb eher flach: ArbeiterInnen, die mehr als 20 Jahre im Betrieb tätig sind, erhalten im Mittel nur etwas mehr als das eineinhalbfache Einkommen der neuen MitarbeiterInnen im Betrieb. Auch für ArbeiterInnen lässt sich festhalten, dass sich der Frauenmedian mit der Dauer der Betriebszugehörigkeit im Vergleich zu den Männern weniger stark verbessert. Frauen, die mehr als 20 Jahre im selben Betrieb beschäftigt sind, erhalten im Mittel 42 % mehr als Einsteigerinnen. Bei den Männern ist das mittlere Einkommen in der Kategorie mit der längsten Dauer der Betriebszugehörigkeit dagegen um mehr als die Hälfte höher als bei den Einsteigern. Der Frauenanteil bei den ArbeiterInnen hält sich relativ konstant zwischen 17 % und 21 % für die Kategorien unter 20 Jahren. Bei den ArbeiterInnen mit einer Betriebszugehörigkeitsdauer von mehr als 20 Jahren sind Frauen nur mehr mit einem Anteil von 13 % vertreten.

Weibliche Vertragsbedienstete erhalten im Mittel ein leicht niedrigeres Einkommen als männliche Vertragsbedienstete (89 %), eine Einsteigerin (ein bis drei Jahre) in einem Vertragsbedienstetenverhältnis verdient sogar 3 % mehr als ihr männliches Pendant. Über BeamtInnen mit einer Zugehörigkeitsdauer von weniger als drei Jahren können keine gesicherten Aussagen getroffen werden. Aufgrund des weitgehenden Pragmatisierungsstopps in den letzten Jahren sind nur sehr wenige Personen zur Gruppe der BeamtInnen hinzugekommen. Allerdings lässt sich auch an den Kategorien mit ausreichend großen Besetzungszahlen der Trend zu höheren Einkommen mit längerer Dauer erkennen. Die Einkommen von Männern und Frauen unterscheiden sich bei BeamtInnen kaum. Generell lässt sich damit sagen, dass geschlechtsspezifische Einkommenseffekte im öffentlichen Dienst nur marginal vorhanden sind.

## Dauer der Betriebszugehörigkeit und Bildung

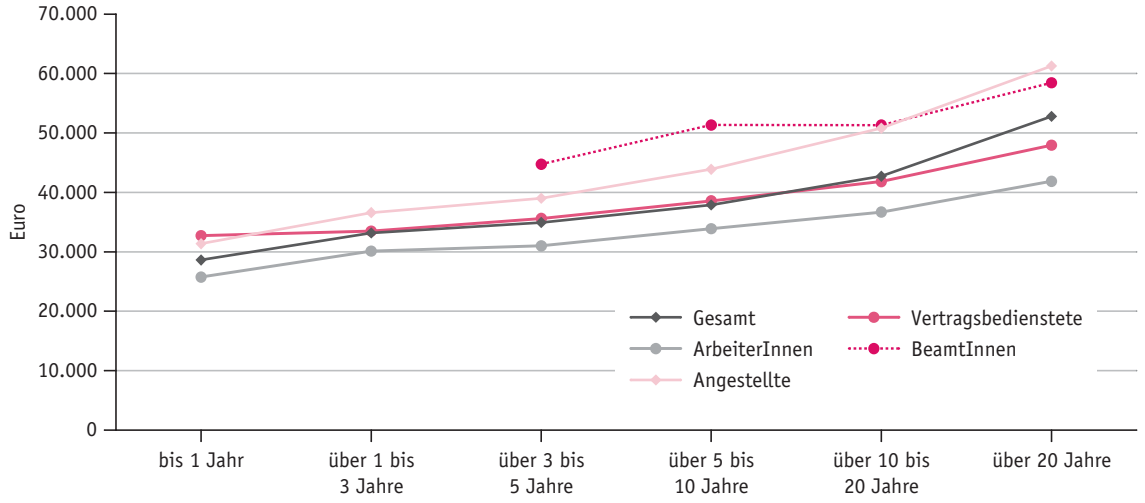
Tabelle 59: Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Dauer der Betriebszugehörigkeit und Geschlecht 2015

| Funktion und Dauer der Betriebszugehörigkeit | Anzahl der Personen | Frauenanteil in % | Bruttojahreseinkommen | | | Frauenmedian in % des Männermedians |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Frauen und Männer | Frauen | Männer | |
| **Gesamt** | **2.039.300** | **34** | **40.120** | **35.142** | **42.614** | **82** |
| Bis 1 Jahr | 145.700 | 39 | 28.624 | 26.932 | 29.873 | 90 |
| Über 1 bis 3 Jahre | 295.700 | 38 | 33.180 | 29.945 | 35.266 | 85 |
| Über 3 bis 5 Jahre | 255.600 | 38 | 34.943 | 31.227 | 37.635 | 83 |
| Über 5 bis 10 Jahre | 406.200 | 34 | 37.885 | 33.745 | 40.338 | 84 |
| Über 10 bis 20 Jahre | 465.500 | 32 | 42.715 | 37.024 | 45.611 | 81 |
| Mehr als 20 Jahre | 470.700 | 31 | 52.784 | 49.857 | 54.371 | 92 |
| **ArbeiterInnen** | **734.500** | **18** | **34.084** | **25.667** | **35.870** | **72** |
| Bis 1 Jahr | 60.500 | 21 | 25.742 | 21.338 | 27.650 | 77 |
| Über 1 bis 3 Jahre | 109.800 | 20 | 30.116 | 22.775 | 31.699 | 72 |
| Über 3 bis 5 Jahre | 99.000 | 17 | 31.000 | 23.941 | 32.223 | 74 |
| Über 5 bis 10 Jahre | 159.100 | 18 | 33.880 | 25.976 | 35.387 | 73 |
| Über 10 bis 20 Jahre | 178.500 | 20 | 36.688 | 27.368 | 39.260 | 70 |
| Mehr als 20 Jahre | 127.600 | 13 | 41.861 | 30.310 | 43.177 | 70 |
| **Angestellte** | **924.700** | **42** | **45.164** | **36.309** | **54.630** | **66** |
| Bis 1 Jahr | 75.200 | 48 | 31.360 | 28.466 | 35.021 | 81 |
| Über 1 bis 3 Jahre | 151.600 | 47 | 36.602 | 31.391 | 43.418 | 72 |
| Über 3 bis 5 Jahre | 131.000 | 48 | 39.009 | 32.900 | 46.186 | 71 |
| Über 5 bis 10 Jahre | 195.400 | 41 | 43.887 | 35.815 | 51.744 | 69 |
| Über 10 bis 20 Jahre | 201.100 | 39 | 50.799 | 39.892 | 60.391 | 66 |
| Mehr als 20 Jahre | 170.300 | 33 | 61.278 | 49.908 | 68.436 | 73 |
| **Vertragsbedienstete** | **214.700** | **55** | **39.555** | **37.522** | **42.152** | **89** |
| Bis 1 Jahr | 8.900 | ... | 32.724 | 33.788 | ... | ... |
| Über 1 bis 3 Jahre | 29.400 | 62 | 33.478 | 33.748 | 32.644 | 103 |
| Über 3 bis 5 Jahre | 19.100 | 70 | 35.608 | 34.562 | (40.978) | (84) |
| Über 5 bis 10 Jahre | 39.300 | 53 | 38.579 | 37.813 | 40.392 | 94 |
| Über 10 bis 20 Jahre | 61.200 | 47 | 41.818 | 39.438 | 44.291 | 89 |
| Mehr als 20 Jahre | 56.800 | 52 | 47.933 | 47.091 | 49.061 | 96 |
| **BeamtInnen** | **165.400** | **37** | **56.231** | **54.526** | **57.306** | **95** |
| Bis 1 Jahr | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Über 1 bis 3 Jahre | (4.900) | ... | (50.613) | ... | (50.148) | ... |
| Über 3 bis 5 Jahre | 6.500 | ... | 44.735 | ... | (43.902) | ... |
| Über 5 bis 10 Jahre | 12.400 | (44) | 51.338 | (44.865) | 53.751 | (83) |
| Über 10 bis 20 Jahre | 24.700 | 34 | 51.332 | 49.095 | 51.332 | 96 |
| Mehr als 20 Jahre | 115.900 | 38 | 58.443 | 56.381 | 59.014 | 96 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Grafik 33 bildet die Einkommensentwicklung nach Dauer im Betrieb für die Funktionen ab. Es zeigt sich, dass Vertragsbedienstete im Vergleich zu ArbeiterInnen und Angestellten auf höherem Niveau einsteigen, der Einkommensanstieg aber relativ flach verläuft. Angestellte erleben einen kleinen Sprung bereits nach dem ersten Jahr, ab dem fünften Jahr wächst das Jahreseinkommen wesentlich stärker und übersteigt in weiterer Folge auch das mittlere Einkommen der BeamtInnen. ArbeiterInnen weisen geringe Steigerungen mit höheren Betriebszugehörigkeitsdauern auf.

Grafik 33: Mittlere Bruttojahreseinkommen für ganzjährig Vollzeitbeschäftigte nach Dauer der Betriebszugehörigkeit 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Auch die Bildung spielt eine wichtige Rolle für die berufliche Stellung und in weiterer Folge für das Einkommen (vgl. Tabelle 60). Insgesamt zeichnet sich ab, dass höhere Bildungsabschlüsse zu höheren Jahreseinkommen führen, wobei dies nicht durchgängig der Fall ist. Vor allem bei ArbeiterInnen ist sogar eine gegenläufige Bewegung zu verzeichnen, das Bruttojahreseinkommen der ArbeiterInnen mit Lehrabschluss ist höher als die Medianeinkommen der ArbeiterInnen mit Abschluss einer Fachschule, höheren Schule oder Hochschule, wobei das Bruttojahreseinkommen mit steigendem Bildungsabschluss sogar immer weiter fällt. Die wenigen Personen mit Hochschulabschluss unter den ArbeiterInnen sind möglicherweise in

Tabelle 60: Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Bildungsabschluss und Geschlecht 2015 – Schluss

| Funktion und Bildungsabschluss | Anzahl der Personen | Frauenanteil in % | Bruttojahreseinkommen | | | Frauenmedian in % des Männermedians |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Frauen und Männer | Frauen | Männer | |
| **Gesamt** | **2.039.300** | **34** | **40.120** | **35.142** | **42.614** | **82** |
| Pflichtschule | 179.000 | 41 | 29.679 | 26.698 | 32.748 | 82 |
| Lehre | 915.100 | 19 | 37.484 | 29.154 | 39.361 | 74 |
| Fachschule | 222.000 | 54 | 40.544 | 37.828 | 43.992 | 86 |
| Höhere Schule | 343.500 | 41 | 43.672 | 35.717 | 52.477 | 68 |
| Hochschule, Universität | 379.800 | 48 | 58.554 | 48.953 | 67.508 | 73 |
| **ArbeiterInnen** | **734.500** | **18** | **34.084** | **25.667** | **35.870** | **72** |
| Pflichtschule | 131.100 | 39 | 28.744 | 25.822 | 31.319 | 82 |
| Lehre | 509.700 | 11 | 35.954 | 25.735 | 36.953 | 70 |
| Fachschule | 43.600 | 29 | 32.707 | 26.468 | 35.490 | 75 |
| Höhere Schule | 42.700 | 27 | 29.324 | 23.164 | 31.589 | 73 |
| Hochschule, Universität | 7.500 | ... | 25.425 | ... | (30.009) | ... |

## Dauer der Betriebszugehörigkeit und Bildung

Tabelle 60: Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Bildungsabschluss und Geschlecht 2015 – Schluss

| Funktion und Bildungsabschluss | Anzahl der Personen | Frauenanteil in % | Bruttojahreseinkommen | | | Frauenmedian in % des Männermedians |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Frauen und Männer | Frauen | Männer | |
| **Angestellte** | **924.700** | **42** | **45.164** | **36.309** | **54.630** | **66** |
| Pflichtschule | 32.600 | 53 | 31.978 | 28.785 | 37.494 | 77 |
| Lehre | 297.900 | (34) | 39.951 | (30.479) | 46.261 | (66) |
| Fachschule | 122.700 | 59 | 41.072 | 38.105 | 49.622 | 77 |
| Höhere Schule | 241.000 | 42 | 46.153 | 35.944 | 56.949 | 63 |
| Hochschule, Universität | 230.500 | 40 | 60.261 | 46.630 | 70.000 | 67 |
| **Vertragsbedienstete** | **214.700** | **55** | **39.555** | **37.522** | **42.152** | **89** |
| Pflichtschule | 10.000 | (46) | 31.300 | (28.388) | (35.764) | (79) |
| Lehre | 62.300 | (29) | 35.328 | 30.607 | (37.135) | (82) |
| Fachschule | 33.300 | 74 | 42.669 | 39.826 | 45.752 | 87 |
| Höhere Schule | 29.300 | 65 | 37.565 | 35.717 | 43.017 | 83 |
| Hochschule, Universität | 79.800 | 64 | 49.575 | 43.494 | 59.208 | 73 |
| **BeamtInnen** | **165.400** | **37** | **56.231** | **54.526** | **57.306** | **95** |
| Pflichtschule | 5.300 | ... | (46.713) | ... | (47.694) | ... |
| Lehre | 45.100 | (12) | 49.017 | (44.416) | 49.844 | (89) |
| Fachschule | 22.400 | 43 | 49.298 | 48.353 | 50.699 | 95 |
| Höhere Schule | 30.500 | 31 | 56.925 | 53.116 | 60.603 | 88 |
| Hochschule, Universität | 62.100 | 59 | 63.922 | 60.169 | 76.507 | 79 |

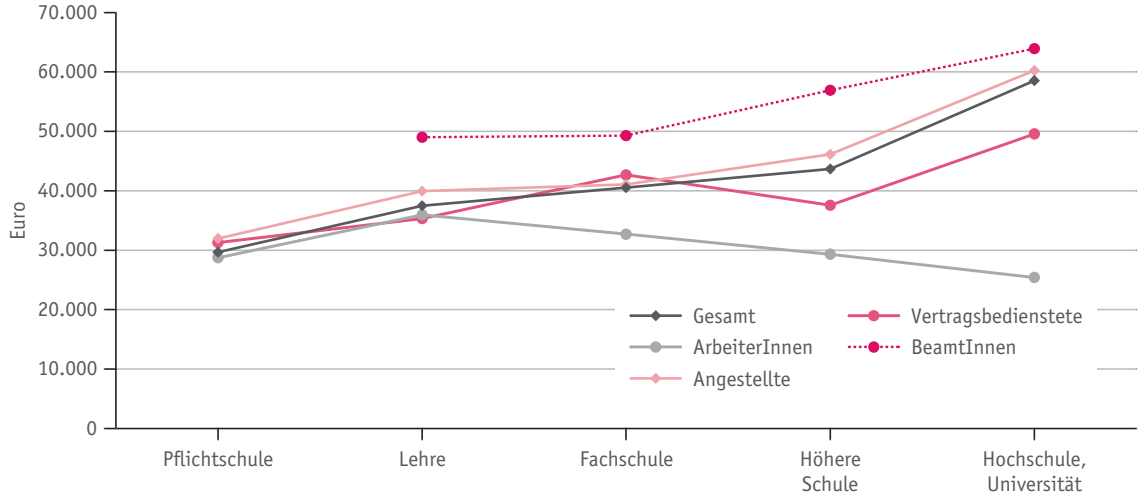
Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Jobs tätig, die nicht ihrem Qualifikationsniveau entsprechen. Daher sind diese Ergebnisse einerseits aufgrund der relativ geringen Fallzahl und andererseits aufgrund der inhaltlichen Besonderheiten mit Vorsicht zu interpretieren. Die ArbeiterInnen stellen hier jedoch die Ausnahme. Ansonsten sieht man in Grafik 34, dass mit einer höheren Bildung auch ein höheres Einkommen erreicht werden kann.

Bei Angestellten nimmt das Einkommen beinahe linear mit jedem höheren Bildungsabschluss zu. Angestellte weisen auch den größten Einkommenssprung zwischen den Ausbildungsstufen „Höhere Schule“ und „Hochschule, Universität“ auf. BeamtInnen verdienen für jede Art von Bildungsabschluss mehr als ArbeiterInnen, Angestellte und Vertragsbedienstete. Das Bruttojahreseinkommen der Vertragsbediensteten steigt mit höherem Bildungsabschluss weniger stark an als bei den Angestellten und BeamtInnen, fällt sogar von Fachschule zur höheren Schule, allerdings ist auch in dieser Gruppe ein starker Einkommenssprung bei Hochschul- und UniversitätsabsolventInnen festzustellen.

Frauen mit einem Pflichtschul- oder einem Fachschulabschluss haben im Durchschnitt den geringsten Einkommensnachteil. Den größten Einkommensnachteil haben weibliche Angestellte mit höherem Schulabschluss oder Lehrabschluss. Hier liegt der Median der Frauen bei nur 63 % bzw. 66 % des Medians der Männer. Bei höheren Schulen hängt diese Abweichung vor allem mit unterschiedlichen Schultypen und den jeweiligen Frauen- und Männerantei-

Grafik 34: Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Bildungsabschluss 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

len in diesen Schultypen (z. B. Höhere Technische Lehranstalt auf der einen Seite, Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik auf der anderen) zusammen. Bei den Lehrberufen könnte ein Grund die mit dem Lehrberuf zusammenhängende Differenzierung in sogenannte Frauen- und Männerberufe sein, zwischen denen die Einkommensunterschiede stark ausgeprägt sind.

### 1.2.7 Vollzeit – Teilzeit

Dieser Abschnitt widmet sich einer näheren Betrachtung der Unterschiede zwischen Voll- und Teilzeitbeschäftigten. Im Gegensatz zur Abgrenzung von Voll- und Teilzeit in den Lohnsteuerdaten, die erstens vom Arbeitgeber getroffen wird und zweitens keinen Rückschluss auf das genaue Beschäftigungsausmaß zulässt, ermöglichen die Informationen aus der Arbeitskräfteerhebung des Mikrozensus durch die Selbsteinschätzung der befragten Personen eine genauere Abgrenzung von Voll- und Teilzeit und die mit dem Arbeitsverhältnis korrespondierende Wochenstundenanzahl.

Zunächst wird ein Überblick über die Anzahl und die Einkommenssituation von Teilzeitbeschäftigten im Vergleich zu ihren vollzeitbeschäftigten KollegInnen gegeben. Dann werden Unterschiede zwischen ArbeiterInnen, Angestellten, Vertragsbediensteten und BeamtInnen hervorgehoben und die unterschiedlichen Funktionen sowie Berufsgruppen betrachtet. Um die Heterogenität der Teilzeitbeschäftigten darzustellen, werden die Gründe, warum unselbstständig Erwerbstätige Teilzeit arbeiten, untersucht. Teilzeitbeschäftigung ist in einem breiten Stundenspektrum möglich, daher werden die Wochenarbeitszeit und die daraus abgeleiteten Stundenverdienste ebenfalls analysiert. Da Teilzeitarbeit maßgeblich von Frauen dominiert ist, wird in diesem Kapitel am Anfang die besondere Stellung der Frauen unter den Teilzeitbeschäftigten behandelt.

## Vollzeit – Teilzeit

Laut der oben beschriebenen Abgrenzung von Vollzeit und Teilzeit (Selbsteinschätzung) lag der Frauenanteil unter den ganzjährig Vollzeitbeschäftigten 2015 bei 34 %, aber 83 % aller ganzjährig teilzeitbeschäftigten Erwerbstätigen waren weiblich (vgl. Tabelle 61). Von allen ganzjährig erwerbstätigen Frauen befanden sich 52 % in einem Teilzeitarbeitsverhältnis, bei Männern lag dieser Anteil bei lediglich 10 %. Einkommensstatistiken zur Teilzeit beschreiben somit beinahe ausschließlich Frauen und nur in geringem Maße Männer.

Tabelle 61: Ganzjährig Teil- und Vollzeitbeschäftigte nach Geschlecht 2015

| Geschlecht | Anzahl der Personen | Anteil in % | Bruttojahreseinkommen (Median) | Bruttostundenverdienst (Median) |
|---|---|---|---|---|
| **Teilzeit** | | | | |
| Frauen | 759.200 | 83 | 17.855 | 12,20 |
| Männer | 153.100 | 17 | 13.214 | 11,30 |
| **Zusammen** | **912.200** | **100** | **17.347** | **12,10** |
| **Vollzeit** | | | | |
| Frauen | 696.600 | 34 | 35.142 | 14,20 |
| Männer | 1.342.700 | 66 | 42.614 | 17,00 |
| **Zusammen** | **2.039.300** | **100** | **40.120** | **16,10** |
| **Teil- und Vollzeit** | | | | |
| Frauen | 1.455.800 | 49 | 25.715 | 13,20 |
| Männer | 1.495.800 | 51 | 40.772 | 16,50 |
| **Gesamt** | **2.951.500** | **100** | **33.577** | **14,90** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Teilzeitbeschäftigte verdienen sowohl beim Bruttojahreseinkommen als auch bei den Stundenverdiensten weniger als Vollzeitbeschäftigte. Wie Tabelle 61 zeigt, betrug das mittlere Bruttojahreseinkommen von ganzjährig teilzeitbeschäftigten Frauen 2015 17.855 Euro. Das entspricht ca. der Hälfte des Einkommens der vollzeitbeschäftigten Frauen (35.142 Euro). Ganzjährig teilzeitbeschäftigte Männer verdienten mit 13.214 Euro nur 31 % des Einkommens von vollzeitbeschäftigten Männern (42.614 Euro). Dieses vergleichsweise niedrige mittlere Einkommen ist auf die geringe Anzahl von Wochenarbeitsstunden der teilzeitbeschäftigten Männer zurückzuführen. Daher verdienten teilzeitbeschäftigte Frauen auch deutlich mehr als Männer, die Teilzeit arbeiten. Vergleicht man nur ganzjährig Vollzeitbeschäftigte, haben die Frauen ein niedrigeres mittleres Einkommen als die Männer.

Einkommen von Teilzeitbeschäftigten streuen stärker als jene der Vollzeitbeschäftigten, dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Teilzeitbeschäftigung in unterschiedlichem Arbeitszeitausmaß stattfinden kann. Deshalb ist es auch beim Vergleich der Einkommen von Frauen und Männern sinnvoll, die Höhe der mittleren Einkommen von Teilzeitbeschäftigten im Zusammenhang mit der Anzahl der Wochenstunden in Form der Stundenverdienste zu untersuchen. Auffällig ist, dass ganzjährig teilzeitbeschäftigte Frauen mit einem mittleren Stundenverdienst von 12,20 Euro mehr verdienen als teilzeitbeschäftigte Männer (11,30 Euro). Vergleicht man hingegen ganzjährig Vollzeiterwerbstätige, so haben die Frauen einen niedrigeren Stundenverdienst als die Männer (Frauen 14,20 Euro, Männer 17,00 Euro).

Der hohe Anteil von teilzeitbeschäftigten Frauen wirkt sich in weiterer Folge auch auf allgemeinere Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen aus. Untersucht man das Bruttojahreseinkommen der gesamten Gruppe von ganzjährig Teil- und Vollzeitbeschäftigten, vergrößert sich der Einkommensnachteil der Frauen aufgrund der geringen Anzahl teilzeitbeschäftigter Männer. Frauen verdienen jährlich insgesamt nur etwa 63 % des Männereinkommens und erreichen nur 80 % des Stundenverdienstes der Männer.

### 1.2.7.1 Funktionen und Berufsgruppen

Insgesamt gab es 2015 1.378.000 Teilzeit- und 2.689.200 Vollzeitbeschäftigte (vgl. Tabelle 62). Das entspricht einem Teilzeitanteil von 34 %. Unter den Angestellten befanden sich 2015 mit 811.400 Personen (41 %) relativ und absolut die meisten Erwerbstätigen in Teilzeit. Vertragsbedienstete waren zu 32 % (113.200 Personen) in Teilzeit und ArbeiterInnen zu 28 % (430.600 Personen). Von den BeamtInnen haben 2015 nur 22.800 Personen (12 %) in Teilzeit gearbeitet.

Die Bruttojahreseinkommen der Teilzeitbeschäftigten betragen im Durchschnitt nur 35 % der Einkommen der Vollzeitbeschäftigten, obwohl die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von Teilzeitbeschäftigten (21 Stunden) rund der Hälfte der mittleren Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten (41 Stunden) entspricht. Dieses Verhältnis weist darauf hin, dass ein gewisses Ungleichgewicht zwischen der relativen Arbeitszeit und dem relativen Einkommen von Teilzeitbeschäftigten besteht.

Allerdings kann ein solcher Vergleich der Einkommen von Voll- und Teilzeitbeschäftigten durch Unterschiede in der Beschäftigungsdauer beeinträchtigt werden. In der Gruppe der Teilzeitbeschäftigten sind viele Erwerbstätige enthalten, die unregelmäßig arbeiten bzw. nicht ganzjährig beschäftigt sind. Der Anteil der ganzjährig Erwerbstätigen liegt bei Teilzeitbeschäftigten bei 66 %, während er bei Vollzeitbeschäftigten 76 % beträgt. Um eine gut vergleich-

Tabelle 62: Verteilung der Bruttojahreseinkommen der Teil- und Vollzeitbeschäftigten nach Funktionen 2015

| Funktionen | Anzahl der Personen | Bruttojahreseinkommen | | | Interquartils-abstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | | |
| **Teilzeit** | | | | | | |
| ArbeiterInnen | 430.600 | 4.364 | 8.788 | 15.075 | 10.712 | 122 |
| Angestellte | 811.400 | 5.314 | 13.187 | 22.803 | 17.489 | 133 |
| Vertragsbedienstete | 113.200 | 14.605 | 21.762 | 29.812 | 15.206 | 70 |
| BeamtInnen | 22.800 | 26.708 | 33.639 | 42.101 | 15.392 | 46 |
| **Zusammen** | **1.378.000** | **5.243** | **12.430** | **21.309** | **16.065** | **129** |
| **Vollzeit** | | | | | | |
| ArbeiterInnen | 1.120.800 | 20.384 | 29.826 | 38.325 | 17.941 | 60 |
| Angestellte | 1.164.900 | 24.937 | 39.441 | 59.036 | 34.099 | 86 |
| Vertragsbedienstete | 236.800 | 29.807 | 37.872 | 50.179 | 20.372 | 54 |
| BeamtInnen | 166.700 | 45.960 | 55.981 | 67.315 | 21.355 | 38 |
| **Zusammen** | **2.689.200** | **23.751** | **35.049** | **49.660** | **25.909** | **74** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

## Vollzeit – Teilzeit

bare Basis zu schaffen, werden für die folgenden Vergleiche zwischen Vollzeit und Teilzeit nur ganzjährig Beschäftigte[14] ausgewählt.

Wie Tabelle 63 zeigt, gab es im Jahr 2015 912.200 ganzjährig erwerbstätige Personen, die teilzeitbeschäftigt waren. Das entspricht einem Anteil von 31 % aller ganzjährig Erwerbstätigen. Das mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Teilzeitbeschäftigten lag bei 17.347 Euro und erreichte damit 43 % des mittleren Einkommens der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten (40.120 Euro). Betrachtet man die mittleren Nettojahreseinkommen, die für ganzjährig Vollzeiterwerbstätige 27.365 Euro und für ganzjährig Teilzeitbeschäftigte 14.455 Euro betrugen, werden die Auswirkungen der Steuerprogression sichtbar. Der Anteil des mittleren Einkommens der Teilzeitbeschäftigten betrug nach den Abzügen 53 % des mittleren Einkommens der Vollzeiterwerbstätigen.

Bei einer getrennten Betrachtung der Einkommen von ganzjährig teilzeitbeschäftigten ArbeiterInnen, Angestellten, Vertragsbediensteten und BeamtInnen zeigt sich, dass teilzeitbeschäftigte BeamtInnen – die eine sehr kleine Gruppe ausmachen – mit 33.693 Euro im Jahr 2015 das höchste mittlere Bruttojahreseinkommen erzielten. Ihr Einkommen betrug somit 60 % des mittleren Einkommens der vollzeitbeschäftigten Vergleichsgruppe (56.231 Euro). Vertragsbedienstete in Teilzeit verdienten mit 22.972 Euro deutlich weniger als BeamtInnen, in Relation betrug ihr Einkommen zu den Vollzeitbeschäftigten (39.555 Euro) allerdings auch beinahe 60 %. Teilzeitbeschäftigte Angestellte verzeichneten 2015 mit einem mittleren Bruttojahreseinkommen von 18.782 Euro hingegen nur 42 % des Einkommens vollzeitbeschäftigter Angestellter. Damit verdienten Angestellte in Teilzeit im Mittel wesentlich weniger als

Tabelle 63: Verteilung der Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Teil- und Vollzeitbeschäftigten nach Funktionen 2015

| Funktionen | Anzahl der Personen | Bruttojahreseinkommen | | | Interquartils-abstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | | |
| **Teilzeit** | | | | | | |
| ArbeiterInnen | 259.800 | 7.347 | 13.018 | 17.656 | 10.310 | 79 |
| Angestellte | 528.600 | 11.463 | 18.782 | 27.406 | 15.943 | 85 |
| Vertragsbedienstete | 101.500 | 16.495 | 22.972 | 30.304 | 13.809 | 60 |
| BeamtInnen | 22.300 | 26.919 | 33.693 | 42.500 | 15.581 | 46 |
| **Zusammen** | **912.200** | **10.402** | **17.347** | **25.613** | **15.211** | **88** |
| **Vollzeit** | | | | | | |
| ArbeiterInnen | 734.500 | 26.984 | 34.084 | 42.104 | 15.120 | 44 |
| Angestellte | 924.700 | 32.454 | 45.164 | 64.786 | 32.333 | 72 |
| Vertragsbedienstete | 214.700 | 32.318 | 39.555 | 51.354 | 19.036 | 48 |
| BeamtInnen | 165.400 | 46.117 | 56.231 | 67.515 | 21.398 | 38 |
| **Zusammen** | **2.039.300** | **30.478** | **40.120** | **55.059** | **24.581** | **61** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

[14] Wie in den anderen Kapiteln wird Ganzjährigkeit durch eine Bezugsdauer von mindestens 360 Tagen laut Lohnsteuerdaten definiert.

Vertragsbedienstete in Teilzeit (18.782 Euro zu 22.972 Euro), in einer Vollzeitbeschäftigung jedoch deutlich mehr (45.164 Euro zu 39.555 Euro). Teilzeitbeschäftigte ArbeiterInnen erreichten mit 13.018 Euro 38 % des mittleren Bruttojahreseinkommens ihrer vollzeitbeschäftigten Vergleichsgruppe (34.084 Euro).

Tabelle 63 gibt auch die Interquartilsabstände (IQA) von ganzjährig Voll- und Teilzeitbeschäftigten – nach ihrer beruflichen Stellung gegliedert – wieder. Als Differenz des Wertes, über dem die höchsten 25 % der Einkommen liegen (3. Quartil), und des Wertes, unter dem die niedrigsten 25 % der Einkommen liegen (1. Quartil), gilt der IQA als Indikator für die Streuung der Einkommen. Wird er durch den Median dividiert, misst er die relativen Einkommensunterschiede. Hier wird ersichtlich, dass die Einkommen der ganzjährig Teilzeitbeschäftigten mit einem relativen IQA von 88 % deutlich stärker streuen als jene der Vollzeitbeschäftigten mit 61 %, wobei die Einkommen der teilzeitbeschäftigten Angestellten die höchste relative Streuung aufweisen (85 %).

Neben der Darstellung der Bruttojahreseinkommen von Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten nach Funktionen ist auch eine Betrachtung nach Berufsgruppen sinnvoll, da in diese verschiedene einkommensrelevante Faktoren wie Ausbildung, spezielle Qualifikationen oder die Stellung im Betrieb einfließen. Berufe können nach der Standardklassifikation (ÖISCO) in zehn Hauptgruppen eingeteilt werden (vgl. Kapitel 1.2.4). Diese Gliederung hat zwar Schwächen bezüglich ihrer Übersichtlichkeit (Berufsfelder werden mit Hierarchien kombiniert), ermöglicht aber dennoch einen Überblick über die Verteilung der unselbstständig Erwerbstätigen auf bestimmte Arbeitsfelder. Tabelle 64 zeigt die Einkommensverteilungen für ganzjährig Voll- und Teilzeitbeschäftigte nach ebendiesen Berufshauptgruppen.

Ganzjährig Teilzeitbeschäftigte waren auf wenige ÖISCO-Gruppen konzentriert: Mit 28 % der Teilzeitbeschäftigten waren die meisten Personen in der Gruppe Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen vertreten (256.400 Personen). Dahinter lagen mit 18 % die TechnikerInnen und gleichrangigen nichttechnischen Berufe (164.900 Personen). Die drittgrößte Berufsgruppe unter den ganzjährig Teilzeitarbeitenden stellten im Jahr 2015 Hilfsarbeitskräfte (160.000 Personen). Damit waren 64 % aller teilzeitbeschäftigten Personen auf diese drei Berufshauptgruppen verteilt. In den Berufshauptgruppen 5 und 3 arbeitete fast die Hälfte aller ganzjährig Teilzeitbeschäftigten. Dagegen waren von allen ganzjährig Teilzeitbeschäftigten nur 2 % als BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe (20.700 Personen) sowie 1 % als Führungskräfte (13.400 Personen) tätig.

Das höchste mittlere Bruttojahreseinkommen von Teilzeitbeschäftigten erzielten Erwerbstätige in akademischen Berufen (27.855 Euro), gefolgt von den Führungskräften (25.062 Euro). Ebenfalls deutlich über dem Durchschnitt lagen die mittleren Einkommen von TechnikerInnen und gleichrangigen nichttechnischen Berufen (23.049 Euro). Die niedrigsten Medianeinkommen unter den Teilzeit- und auch Vollzeitbeschäftigten erzielten Hilfsarbeitskräfte mit 12.782 Euro bzw. 28.013 Euro. Die höchste relative Differenz zu den Vollzeitbeschäftigten ist bei den Führungskräften zu finden, das Bruttojahreseinkommen der Teilzeitbeschäftigten betrug nur 37 % des Einkommens der Vollzeitbeschäftigten.

## Vollzeit – Teilzeit

Tabelle 64: Verteilung der Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Teil- und Vollzeitbeschäftigten nach Berufshauptgruppen 2015

| | Berufshauptgruppen | Anzahl der Personen | Bruttojahreseinkommen | | | Interquartils-abstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | | |
| **Teilzeit** | | | | | | | |
| 1 | Führungskräfte | 13.400 | 16.119 | 25.062 | 40.104 | 23.985 | 96 |
| 2 | Akademische Berufe | 133.400 | 17.808 | 27.855 | 37.989 | 20.181 | 72 |
| 3 | TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 164.900 | 14.742 | 23.049 | 32.045 | 17.303 | 75 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 132.000 | 12.191 | 18.566 | 26.459 | 14.267 | 77 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen | 256.400 | 9.222 | 15.182 | 20.761 | 11.539 | 76 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 26.800 | 10.511 | 16.965 | 25.843 | 15.331 | 90 |
| 8 | BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 20.700 | 9.457 | 13.273 | 19.439 | 9.982 | 75 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 160.000 | 6.228 | 12.782 | 17.233 | 11.005 | 86 |
| | **Zusammen** | **912.200** | **10.402** | **17.347** | **25.613** | **15.211** | **88** |
| **Vollzeit** | | | | | | | |
| 1 | Führungskräfte | 113.000 | 51.474 | 68.411 | 99.513 | 48.039 | 70 |
| 2 | Akademische Berufe | 358.300 | 40.264 | 55.917 | 72.552 | 32.287 | 58 |
| 3 | TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 432.600 | 35.625 | 45.650 | 58.222 | 22.597 | 50 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 194.300 | 29.049 | 36.746 | 48.154 | 19.105 | 52 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen | 221.600 | 23.249 | 29.977 | 38.766 | 15.517 | 52 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 13.100 | 17.852 | 28.840 | 34.917 | 17.065 | 59 |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 378.800 | 30.729 | 37.467 | 45.628 | 14.899 | 40 |
| 8 | BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 184.100 | 29.321 | 35.610 | 44.794 | 15.473 | 43 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 134.500 | 23.132 | 28.013 | 34.342 | 11.210 | 40 |
| | **Zusammen** | **2.039.300** | **30.478** | **40.120** | **55.059** | **24.581** | **61** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge. Zusammen beinhaltet auch die Angehörigen der regulären Streitkräfte.

Der Interquartilsabstand (IQA) als Maßzahl für die Verteilung der Einkommen macht ersichtlich, dass die Einkommen der Vollzeitbeschäftigten in absoluten Zahlen eine wesentlich höhere Spannweite aufweisen als jene der Teilzeitbeschäftigten (vgl. Tabelle 64). Die relativen Einkommensunterschiede (IQA/Median) zeigen ein gegenteiliges Bild: In allen Berufshauptgruppen ist die Streuung der Einkommen bei den Teilzeitbeschäftigten höher als bei den Vollzeitbeschäftigten.

### 1.2.7.2 Gründe für Teilzeit

Teilzeitbeschäftige sind eine sehr heterogene Gruppe, die beispielsweise sowohl Personen, die aus persönlichen Gründen nicht Vollzeit arbeiten wollen, als auch unfreiwillig Teilzeitbeschäftigte umfasst. Ein wesentlicher Faktor zur Unterscheidung der einzelnen Gruppen innerhalb der Teilzeitbeschäftigung ist daher die Freiwilligkeit sowie Selbstbestimmung bei der Wahl der Wochenstunden. Tabelle 65 zeigt die Bruttojahreseinkommen und die Anzahl von Teilzeitbeschäftigten nach den unterschiedlichen Gründen für Teilzeitarbeit.

Tabelle 65: Mittlere Bruttojahreseinkommen der Teilzeitbeschäftigten nach Geschlecht 2015

| Gründe für Teilzeitarbeit | Frauen und Männer | | Frauen | | Männer | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Personen | Median | Anzahl der Personen | Median | Anzahl der Personen | Median |
| Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Erwachsenen | 450.000 | 13.866 | 433.700 | 13.909 | 16.300 | 12.540 |
| Keine Vollzeittätigkeit gewünscht | 212.800 | 17.090 | 168.300 | 17.907 | 44.500 | 12.989 |
| Andere persönliche oder familiäre Gründe | 202.300 | 17.135 | 172.300 | 17.179 | 30.000 | 15.673 |
| Keine Vollzeittätigkeit gefunden | 195.200 | 10.319 | 127.400 | 12.971 | 67.800 | 6.754 |
| Schulische oder berufliche Aus- oder Fortbildung | 229.200 | 5.028 | 112.500 | 4.810 | 116.700 | 5.166 |
| Krankheit | 43.900 | 10.646 | 30.000 | 11.458 | 14.000 | 8.228 |
| Sonstige Gründe | 44.500 | 14.666 | 27.300 | 15.717 | 17.200 | 14.350 |
| **Gesamt** | **1.378.000** | **12.430** | **1.071.500** | **13.996** | **306.400** | **7.312** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Der häufigste Grund für Teilzeitarbeit ist die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Erwachsenen (33 %). Am zweihäufigsten führt eine schulische oder berufliche Aus- oder Fortbildung zu Teilzeitarbeit (17 %) gefolgt davon, Teilzeit bzw. nicht Vollzeit arbeiten zu wollen (15 %). Wegen Krankheit (3 %) oder sonstigen Gründen (3 %) sind hingegen nur wenige teilzeitbeschäftigt. Während bei Frauen Betreuungspflichten den wichtigsten Grund für Teilzeitbeschäftigung ausmachen (41 %), haben nur 5 % der Männer dies als Grund für die Reduktion der Wochenarbeitszeit angegeben. Männer sind hauptsächlich wegen schulischer oder beruflicher Weiterbildung nicht vollzeiterwerbstätig (38 %).

Vergleicht man die mittleren Einkommen, lässt sich feststellen, dass jene Personen, die „freiwillig“ Teilzeit arbeiten, die höchsten Einkommen aufweisen. Unter Freiwilligkeit fallen die beiden Kategorien „keine Vollzeittätigkeit gewünscht“ (17.090 Euro) und mit Abstrichen „andere persönliche oder familiäre Gründe“ (17.135 Euro). Erwerbstätige, die keine Vollzeittätigkeit finden können, haben mit 10.319 Euro im Mittel deutlich niedrigere Einkommen. Am niedrigsten ist das mittlere Einkommen der Teilzeitbeschäftigten in der Gruppe, die wegen Aus- oder Weiterbildung nicht Vollzeit arbeitet (5.028 Euro). Allerdings darf hierbei nicht außer Acht gelassen werden, dass das Jahreseinkommen der Teilzeitbeschäftigten sehr stark mit dem Ausmaß der Wochenarbeitszeit zusammenhängt.

Insgesamt zeigt sich, dass teilzeitbeschäftigte Männer fast ausschließlich ein deutlich geringeres Bruttojahreseinkommen haben als Frauen. Einzige Ausnahme sind Männer, die „wegen schulischer Weiterbildung“ Teilzeit arbeiten (5.166 Euro zu 4.810 Euro). Männer, die angegeben haben, dass sie keine Vollzeittätigkeit finden konnten, verdienten 2015 nur knapp die Hälfte der Frauen. Generell war das Bruttojahreseinkommen von teilzeitbeschäftigten Männern mit 7.312 Euro um 48 % geringer als das der Frauen mit 13.996 Euro.

### 1.2.7.3 Beschäftigungsausmaß

Wie zuvor beschrieben, ist in allen Berufshauptgruppen die Streuung der Einkommen bei den Teilzeitbeschäftigten höher als bei den Vollzeitbeschäftigten (vgl. Tabelle 64). Dies weist

## Vollzeit – Teilzeit

auf die unterschiedliche Stundenanzahl der Teilzeitbeschäftigten als Erklärungsfaktor für die Einkommensunterschiede hin, die nun näher betrachtet werden soll.

Es zeigt sich, dass die Gruppe der Teilzeitbeschäftigten auch hinsichtlich der geleisteten Arbeitsstunden pro Woche sehr heterogen ist. Die wöchentlich geleistete Arbeitszeit reicht von einer Stunde bis zu 35,9 Stunden, wobei das Mittel der wöchentlichen Arbeitszeit bei 21 Stunden liegt. Tabelle 66 zeigt die Anteile der Teilzeitbeschäftigten nach der wöchentlichen Arbeitszeit und dem Geschlecht.

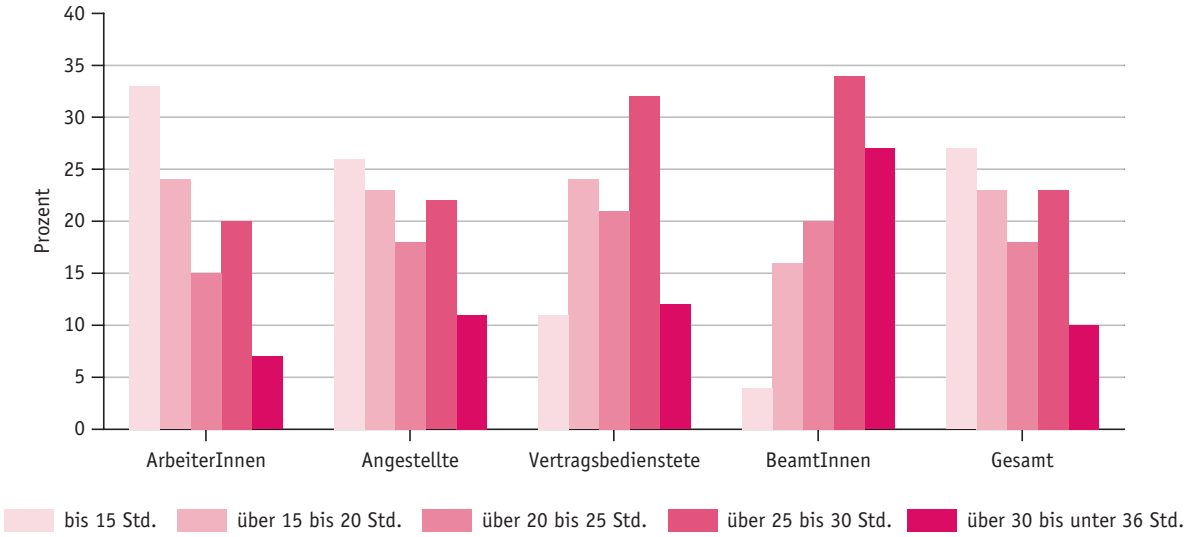
Tabelle 66: Anteile der Teilzeitbeschäftigten nach Wochenstunden und Geschlecht 2015

| Wochenstunden | Frauen und Männer | | Frauen | | Männer | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Personen | Anteil in % | Anzahl der Personen | Anteil in % | Anzahl der Personen | Anteil in % |
| bis 15 | 367.000 | 27 | 244.100 | 23 | 122.900 | 40 |
| über 15 bis 20 | 320.700 | 23 | 255.000 | 24 | 65.700 | 21 |
| über 20 bis 25 | 241.500 | 18 | 208.000 | 19 | 33.500 | 11 |
| über 25 bis 30 | 312.300 | 23 | 255.700 | 24 | 56.600 | 18 |
| über 30 bis unter 36 | 136.500 | 10 | 108.800 | 10 | 27.700 | 9 |
| **Gesamt** | **1.378.000** | **100** | **1.071.500** | **100** | **306.400** | **100** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Dabei wird deutlich, dass sich die Anteile der Frauen von jenen an der Gesamtheit nur wenig unterscheiden. Das liegt daran, dass die Teilzeitbeschäftigten mehrheitlich weiblich sind. Auffällig ist, dass die Hälfte der Teilzeitbeschäftigten höchstens 20 Stunden pro Woche arbeitet.

Grafik 35: Anteile der Teilzeitbeschäftigten nach Wochenstunden und Funktionen 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Nur 10 % der teilzeitbeschäftigten Frauen und Männer arbeiten dagegen über 30 bis unter 36 Stunden pro Woche. Bei den Männern ist die Kategorie bis zu 15 Stunden pro Woche die mit Abstand meistgewählte Option (40 % aller teilzeitbeschäftigten Männer), teilzeitbeschäftigte Frauen arbeiten dagegen am häufigsten zwischen 25 bis 30 Stunden. Betrachtet man die Teilzeitbeschäftigung nach Anzahl der Wochenarbeitsstunden in den Funktionen (vgl. Grafik 35), fällt bei den ArbeiterInnen auf, dass sie relativ stark in den Kategorien bis 15 Stunden vertreten sind. Im Gegensatz dazu arbeiten Vertragsbedienstete und BeamtInnen überdurchschnittlich oft in der Kategorie über 25 bis 30 Stunden, während die wöchentliche Arbeitszeit bis 15 Stunden unterdurchschnittlich besetzt ist. Da mehr als die Hälfte aller Teilzeitbeschäftigten Angestellte sind, unterscheiden sie sich kaum von der Gesamtmasse.

### 1.2.7.4 Stundenverdienste

Wie zuvor beschrieben, führt die unterschiedliche Wochenarbeitszeit zu einer gewissen Unschärfe, wenn beim Vergleich der Bruttojahreseinkommen die Gruppen der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten gegenübergestellt werden. Bei der Betrachtung der Stundenverdienste wird die individuelle wöchentliche Arbeitszeit implizit berücksichtigt. Somit geben die Stundenverdienste eher Hinweise auf die Bewertung der Tätigkeit und blenden Einflüsse durch die unterschiedliche individuelle Arbeitszeit aus.

Auch wenn die Stundenverdienste verglichen werden, zeigt sich, dass Teilzeitbeschäftigte fast jeder Berufshauptgruppe (vgl. Tabelle 67) einen niedrigeren mittleren Stundenverdienst erzielen als Vollzeitbeschäftigte. Den größten Nachteil haben Teilzeitbeschäftigte in der Berufshauptgruppe 1 (Führungskräfte), die mit 15,70 Euro nur 65 % des Stundenverdienstes von Vollzeitkräften (24,00 Euro) verdienen. Für Erwerbstätige in Dienstleistungsberufen und VerkäuferInnen sowie Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei macht

Tabelle 67: Verteilung der Bruttostundenverdienste der Teil- und Vollzeitbeschäftigten nach Berufshauptgruppen 2015 – Schluss

| | Berufshauptgruppen | Anzahl der Personen | Bruttostundenverdienste | | | Interquartilsabstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | | |
| **Teilzeit** | | | | | | | |
| 1 | Führungskräfte | 16.900 | 9,90 | 15,70 | 22,80 | 12,90 | 82 |
| 2 | Akademische Berufe | 186.000 | 10,60 | 15,60 | 22,20 | 11,60 | 74 |
| 3 | TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 218.100 | 9,90 | 14,70 | 18,60 | 8,70 | 59 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 178.100 | 9,70 | 12,80 | 16,80 | 7,10 | 55 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen | 438.900 | 8,30 | 10,40 | 13,00 | 4,70 | 45 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 10.200 | 5,90 | 9,30 | 10,20 | 4,30 | 46 |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 47.100 | 8,40 | 11,00 | 15,10 | 6,70 | 61 |
| 8 | BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 37.600 | 6,80 | 10,10 | 14,50 | 7,70 | 76 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 244.700 | 8,10 | 9,50 | 11,60 | 3,50 | 37 |
| | **Zusammen** | **1.378.000** | **8,60** | **11,30** | **15,60** | **7,00** | **62** |

## Vollzeit – Teilzeit

Tabelle 67: Verteilung der Bruttostundenverdienste der Teil- und Vollzeitbeschäftigten nach Berufshauptgruppen 2015 – Schluss

| | Berufshauptgruppen | Anzahl der Personen | Bruttostundenverdienste | | | Interquartils-abstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | | |
| **Vollzeit** | | | | | | | |
| 1 | Führungskräfte | 125.700 | 17,80 | 24,00 | 32,30 | 14,50 | 60 |
| 2 | Akademische Berufe | 409.200 | 14,60 | 20,20 | 26,30 | 11,70 | 58 |
| 3 | TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 520.700 | 12,70 | 17,00 | 21,90 | 9,20 | 54 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 240.300 | 10,40 | 13,70 | 17,90 | 7,60 | 55 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen | 322.300 | 8,60 | 10,80 | 14,10 | 5,50 | 51 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 29.400 | 4,60 | 9,30 | 12,60 | 7,90 | 85 |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 554.100 | 11,80 | 14,40 | 17,20 | 5,40 | 38 |
| 8 | BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 253.700 | 10,50 | 13,40 | 16,80 | 6,30 | 47 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 220.500 | 9,00 | 11,00 | 13,50 | 4,60 | 42 |
| | **Zusammen** | **2.689.200** | **10,90** | **14,60** | **19,60** | **8,70** | **60** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge. Zusammen beinhaltet auch die Angehörigen der regulären Streitkräfte.

eine variierende Wochenstundenzahl hingegen kaum einen Unterschied im Hinblick auf die Stundenverdienste, sie bekommen auch als Teilzeitkraft 96 % bzw. genau das gleiche des Bruttostundenverdienstes einer vollzeitbeschäftigten Person.

### 1.2.8 Atypische Beschäftigung

Neben Teilzeitbeschäftigung sind in den letzten Jahren zunehmend auch andere Formen von atypischer Beschäftigung am Arbeitsmarkt präsent. In Abgrenzung zum Normalarbeitsverhältnis, das sich durch unbefristete Vollzeitbeschäftigung über der Geringfügigkeitsgrenze mit einem unmittelbaren Dienstverhältnis zum Arbeitgeber beschreiben lässt, kann man folgende Formen atypischer Beschäftigung unterscheiden:

- Teilzeitbeschäftigung
- geringfügige Beschäftigung
- befristete Beschäftigung
- Leih- und Zeitarbeit

Außerdem werden häufig auch neue Formen der Selbstständigkeit wie die Beschäftigung über freie Dienstverträge oder Werkverträge zu den atypischen Beschäftigungsformen gezählt. Da diese zwar prinzipiell in den Einkommensteuerdaten vorkommen, darin aber nicht identifizierbar sind, kann über diese Gruppe hier nicht berichtet werden.

Da die Hälfte aller erwerbstätigen Frauen in einem Teilzeitarbeitsverhältnis beschäftigt ist, gelten sie bereits aufgrund ihrer Teilzeiterwerbstätigkeit als atypisch beschäftigt. Daher wird Teilzeitarbeit, sofern kein anderes Merkmal atypischer Beschäftigung zutrifft, als eigenständige Kategorie „ausschließlich Teilzeitbeschäftigte“ ausgewiesen.

Des Weiteren werden die Kategorien „einfach atypische Beschäftigung“ und „mehrfach atypische Beschäftigung“ in den Tabellen dargestellt. Mehrfach atypische Beschäftigung umfasst Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, welches mehrere atypische Beschäftigungsmerkmale aufweist. Zu diesen zählen die bereits erwähnte befristete Beschäftigung, Leih- und Zeitarbeit, Geringfügigkeit und Teilzeitbeschäftigung; nicht als mehrfach atypisch Beschäftigte gelten geringfügig Beschäftigte, die einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen.

Von allen Beschäftigten, die im Jahr 2015 unselbstständig erwerbstätig waren (4.067.200 Personen, vgl. Tabelle 45), hatten 58 % ein Normalarbeitsverhältnis (2.354.300 Personen), 42 % hatten ein Arbeitsverhältnis, das durch zumindest eine Form atypischer Beschäftigung gekennzeichnet ist (1.713.000 Personen), wobei auf eine Person mehrere Kriterien zutreffen können (z. B. befristetes Beschäftigungsverhältnis und geringfügig beschäftigt). Genau ein Merkmal atypischer Beschäftigungsformen hatten 1.511.500 Personen, was 37 % aller unselbstständig Erwerbstätigen entspricht. Mehrfach atypisch beschäftigt waren im Jahr 2015 201.400 Personen bzw. 5 % aller Erwerbstätigen (vgl. Tabelle 68).

Die am weitesten verbreitete Form atypischer Beschäftigung war die Teilzeitarbeit. Ein Drittel (1.378.000 Personen) der unselbstständig Erwerbstätigen arbeitete nach eigenen Angaben nicht Vollzeit. Von diesen 1.378.000 Personen waren 1.000.400 Personen in einem Teilzeitarbeitsverhältnis ohne weitere atypische Beschäftigungsform erwerbstätig. Geringfügig beschäftigt waren 250.600 Personen (6 %) – sie verdienten 2015 also weniger als 405,98 Euro pro Monat. In einem befristeten Arbeitsverhältnis befanden sich 396.800 unselbstständig Erwerbstätige (10 %). Rund 3 % aller unselbstständig Beschäftigten (118.900 Personen) waren über eine Leih- und Zeitarbeitsfirma angestellt.

Die Gesamtgruppe der unselbstständig Erwerbstätigen wies im Jahr 2015 ein mittleres Bruttojahreseinkommen von 27.347 Euro auf (vgl. Tabelle 46). Die Untergruppe der Personen in

Tabelle 68: Verteilung der mittleren Bruttojahreseinkommen der atypisch Beschäftigten 2015

| Atypisch Beschäftigte | Anzahl der Personen | Bruttojahreseinkommen | | | Interquartils-abstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | | |
| **Formen atypischer Beschäftigung** | | | | | | |
| Teilzeitbeschäftigte | 1.378.000 | 5.243 | 12.430 | 21.309 | 16.065 | 129 |
| Ausschließlich Teilzeitbeschäftigte | 1.000.400 | 8.955 | 16.268 | 24.401 | 15.446 | 95 |
| Befristet Beschäftigte | 396.800 | 3.353 | 8.230 | 20.657 | 17.304 | 210 |
| Geringfügig Beschäftigte | 250.600 | 1.554 | 3.269 | 4.990 | 3.436 | 105 |
| Leih- und Zeitarbeitskräfte | 118.900 | 7.378 | 16.331 | 28.693 | 21.315 | 131 |
| **Einfach und mehrfach atypisch Beschäftigte** | | | | | | |
| Einfach atypisch Beschäftigte | 1.511.500 | 5.320 | 13.502 | 23.391 | 18.071 | 134 |
| Mehrfach atypisch Beschäftigte[1]) | 201.400 | 3.211 | 6.662 | 13.819 | 10.608 | 159 |
| **Gesamt** | **1.713.000** | **5.040** | **12.483** | **22.331** | **17.291** | **139** |
| Normalarbeitsverhältnisse | 2.354.300 | 26.945 | 37.221 | 52.086 | 25.141 | 68 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge. - 1) Geringfügig Beschäftigte in Teilzeit gelten nicht als mehrfach atypisch beschäftigt.

## Atypische Beschäftigung

Normalarbeitsverhältnissen verdiente im Vergleich dazu deutlich mehr: Das mittlere Bruttojahreseinkommen betrug hier 37.221 Euro. Die Jahreseinkommen der atypisch Beschäftigten sind zwischen den unterschiedlichen Kategorien nur bedingt vergleichbar, geben aber Hinweise auf die finanziellen Auswirkungen dieser Beschäftigungsformen. Personen, die genau ein atypisches Beschäftigungsmerkmal aufwiesen, hatten 2015 ein Bruttojahreseinkommen von 13.502 Euro und damit 36 % des Einkommens von Personen, die in einem Normalarbeitsverhältnis standen. Befand man sich in einem Beschäftigungsverhältnis, mit mehreren atypischen Formen, betrug das Jahreseinkommen mit 6.662 Euro nur mehr 18 % im Vergleich mit Personen in einem Normalarbeitsverhältnis.

Leih- und Zeitarbeitskräfte verdienten über das Jahr gerechnet im Mittel 16.331 Euro und somit deutlich mehr als geringfügig, befristet und in Teilzeit Beschäftigte. Die Einkommen dieser Gruppe streuten aber auch relativ stark – das erste Einkommensquartil lag bei 7.378 Euro im Jahr, während das dritte Quartil 28.693 Euro betrug. Die relative Streuung gemessen am Verhältnis IQA zum Median war mit 131 % deutlich höher als bei Normalarbeitsverhältnissen (68 %).

Teilzeitbeschäftige wurden schon im vorangegangen Kapitel 1.2.7 ausführlich behandelt. Das mittlere Bruttojahreseinkommen aller unselbstständig Erwerbstätigen in Teilzeit betrug im Jahr 2015 12.430 Euro, allerdings streuen die Einkommen sehr stark nach dem Grund für die Wochenstundenreduktion. Ausschließlich Teilzeitbeschäftigte hatten mit 16.268 Euro ein deutlich höheres Einkommen als die Gesamtgruppe der Teilzeitbeschäftigten.

Personen mit einem befristeten Beschäftigungsverhältnis verdienten im Jahresmittel 8.230 Euro brutto. Hier fällt insbesondere die niedrige untere Einkommensgrenze auf (1. Quartil: 3.353 Euro). Befristungen zeichnen sich auch durch eine sehr breite Streuung der Jahreseinkommen aus. Der Abstand zwischen der Grenze zum untersten Viertel der Einkommen und der Grenze zum obersten Viertel ist mehr als doppelt so groß (17.304 Euro) wie das mittlere Einkommen. Begründen lassen sich die zum Teil relativ niedrigen Jahreseinkommen durch einen überproportionalen Anteil von BerufseinsteigerInnen unter den befristet Beschäftigten, die in der Folge nur einen Teil des Jahres erwerbstätig waren. So ergaben sich jeweils 18 % der befristeten Beschäftigungen durch Probezeiten oder Ausbildungsphasen. 13 % der befristet Beschäftigten gaben an, dass keine Daueranstellung zu finden war. Bei knapp der Hälfte der befristet Beschäftigten gab es andere, nicht näher angeführte Gründe.

Erwartungsgemäß finden sich die niedrigsten Einkommen bei den geringfügig Beschäftigten. Das mittlere Jahreseinkommen lag hier bei 3.269 Euro, was unter der Annahme von 14 Monatsgehältern 58 % der monatlichen Geringfügigkeitsgrenze entspricht. Zieht man zusätzlich die Streuung in dieser Gruppe in Betracht, wird ersichtlich, dass sich unter den geringfügig Erwerbstätigen die gesamte Bandbreite von Personen mit sehr niedrigem Einkommen bis zu Personen mit Einkommen an der Geringfügigkeitsgrenze findet. Bis auf wenige Ausnahmen – diese können zum Beispiel in Form von geringfügig entlohnten Vollzeitpraktika im Rahmen von Berufsausbildungen auftreten – sind geringfügig Beschäftigte in der Regel zugleich auch teilzeitbeschäftigt.

Insgesamt verdiente die Gruppe der atypisch Beschäftigten im Mittel 12.483 Euro brutto im Jahr und damit rund ein Drittel des Einkommens jener Personen, die sich in einem Normalarbeitsverhältnis befanden. Atypische Beschäftigungsverhältnisse sind außerdem wesentlich heterogener, was die Verteilung der Einkommen betrifft. Die relative Streuung ist doppelt so hoch wie bei den Normalarbeitsverhältnissen.

Schlüsselt man die verschiedenen Formen atypischer Beschäftigung nach sozialer Stellung auf, wird sichtbar, dass atypische Beschäftigungsverhältnisse bei BeamtInnen kaum zu finden sind (12 %) und fast ausschließlich Teilzeit betreffen. Bei ArbeiterInnen, Vertragsbediensteten und Angestellten treten atypische Beschäftigungsformen deutlich häufiger auf (39 % bzw. 42 % bzw. 48 %). Teilzeitbeschäftigung kommt am häufigsten bei Angestellten und Vertragsbediensteten vor (41 % bzw. 32 %), geringfügige Beschäftigung tritt im Prinzip nur bei ArbeiterInnen (7 %) und Angestellten (7 %) auf. Befristete Beschäftigungsverhältnisse betreffen Vertragsbedienstete (14 %), Angestellte (11 %) und ArbeiterInnen (9 %). In einem Leih- bzw. Zeitarbeitsverhältnis befinden sich prozentuell gesehen ArbeiterInnen am häufigsten (6 %).

Gemessen an der Zahl der Beschäftigten sind die größten Gruppen teilzeitbeschäftigte Angestellte (811.400 Personen), teilzeitbeschäftigte ArbeiterInnen (430.600 Personen) und befristet Angestellte (208.700 Personen).

### 1.2.8.1 Atypische Beschäftigung nach Geschlecht

Atypische Beschäftigung ist in Summe weiblich geprägt – mehr als die Hälfte aller weiblichen unselbstständig Erwerbstätigen (61 %) ist atypisch beschäftigt, wobei dies vor allem auf den hohen Teilzeitanteil unter den Frauen zurückzuführen ist, der im Jahr 2015 bei 55 % lag (vgl. Tabelle 69). Des Weiteren waren 10 % aller unselbstständig erwerbstätigen Frauen befristet beschäftigt, 8 % waren geringfügig angestellt und 2 % arbeiteten als Leih- bzw. Zeitarbeitskräfte. Unter den unselbstständig erwerbstätigen Männern ist der Anteil der atypisch Beschäftigten mit 24 % deutlich kleiner. Insgesamt ergibt sich somit ein Frauenanteil von 70 % unter den atypischen Beschäftigungsverhältnissen (1.194.700 Frauen, 518.300 Männer) und dazu korrespondierend ein Männeranteil von 68 % bei den Normalarbeitsverhältnissen (1.601.200 Männer, 753.100 Frauen).

Schließt man Teilzeitbeschäftige, welche kein weiteres Merkmal atypischer Beschäftigung aufweisen (834.000 Frauen, 166.500 Männer), aus, so sind 360.700 Frauen und 351.800 Männer von einer atypischen Beschäftigungsform betroffen. Der Frauenanteil sinkt nach dieser Berechnung auf 51 %, die Unterschiede zwischen Männern und Frauen erklären sich somit zum Großteil durch den hohen Anteil der ausschließlich teilzeitbeschäftigten Frauen.

Ähnlich wird die Kategorie der einfach atypisch Beschäftigten bei den Frauen von den Teilzeitbeschäftigten dominiert und ist mit 1.075.500 Personen von der Anzahl deutlich höher als bei Männern (436.000 Personen). Unter den Frauen sind 6 % (119.200 Personen) aller unselbstständig Erwerbstätigen mehrfach atypisch beschäftigt, unter den Männern sind es 4 % (82.200 Personen).

## Atypische Beschäftigung

Frauen in Normalarbeitsverhältnissen wiesen 2015 ein mittleres Bruttojahreseinkommen von 33.189 Euro auf und erreichten damit knapp 85 % des Einkommens der Männer im selben Arbeitsverhältnis (39.191 Euro). Im Vergleich dazu lag das Mittel aller unselbstständig erwerbstätigen Frauen bei 20.707 Euro (vgl. Tabelle 48). Weibliche Leih- und Zeitarbeitskräfte erreichten ein mittleres Einkommen von 14.287 Euro, jene Frauen, die Teilzeit arbeiteten, verdienten 13.996 Euro. Frauen, die ausschließlich teilzeitbeschäftigt waren, hatten ein Bruttojahreseinkommen von 16.743 Euro. Befristet bzw. geringfügig beschäftigte Frauen hatten im Jahr 2015 ein mittleres Bruttoeinkommen von 7.586 Euro bzw. 3.298 Euro. Frauen in mehrfach atypischer Beschäftigung hatten mit 7.328 Euro nach den geringfügig Beschäftigten das niedrigste Bruttojahreseinkommen.

Tabelle 69: Mittlere Bruttojahreseinkommen der atypisch Beschäftigten nach Geschlecht 2015

| Atypisch Beschäftigte | Anzahl der Personen | | Bruttojahreseinkommen | |
|---|---|---|---|---|
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| **Formen atypischer Beschäftigung** | | | | |
| Teilzeitbeschäftigte | 1.071.500 | 306.400 | 13.996 | 7.312 |
| Ausschließlich Teilzeitbeschäftigte | 834.000 | 166.500 | 16.778 | 12.307 |
| Befristet Beschäftigte | 194.600 | 202.200 | 7.586 | 8.598 |
| Geringfügig Beschäftigte | 152.300 | 98.200 | 3.298 | 3.230 |
| Leih- und Zeitarbeitskräfte | 37.300 | 81.600 | 14.287 | 18.646 |
| **Einfach und mehrfach atypisch Beschäftigte** | | | | |
| Einfach atypisch Beschäftigte | 1.075.500 | 436.000 | 14.611 | 9.760 |
| Mehrfach atypisch Beschäftigte[1]) | 119.200 | 82.200 | 7.328 | 5.902 |
| **Gesamt** | **1.194.700** | **518.300** | **13.860** | **8.714** |
| Normalarbeitsverhältnisse | 753.100 | 1.601.200 | 33.189 | 39.191 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge. - 1) Geringfügig Beschäftigte in Teilzeit gelten nicht als mehrfach atypisch beschäftigt.

Unter den männlichen unselbstständig Erwerbstätigen befanden sich 76 % in einem Normalarbeitsverhältnis. Insbesondere Teilzeitbeschäftigung trat wesentlich seltener auf als bei Frauen. Nur 15 % der Männer arbeiteten nach eigenen Angaben nicht Vollzeit, annähernd 8 % wiesen Teilzeitbeschäftigung als einzige atypische Beschäftigungsform auf. Etwa 10 % waren befristet beschäftigt, 5 % arbeiteten geringfügig und 4 % als Leih- bzw. Zeitarbeitskraft. Einfach atypisch beschäftigt waren im Jahr 2015 21 % der Männer, mehr als ein atypisches Beschäftigungsmerkmal wiesen 4 % auf. Männliche Teilzeitarbeitskräfte verdienten im Vergleich zu weiblichen über das Jahr hinweg deutlich weniger, das mittlere Einkommen lag im Jahr 2015 bei 7.312 Euro und betrug damit nur etwas mehr als die Hälfte des mittleren Einkommens der weiblichen Teilzeitarbeitskräfte. Auch das Einkommen der ausschließlich Teilzeitbeschäftigten war bei Männern rund ein Viertel geringer als bei Frauen. Männer in Leih- und Zeitarbeit verdienten hingegen fast ein Drittel mehr als Frauen in dieser Gruppe. Der niedrigere Anteil der Männer in Teilzeit, verbunden mit der geringeren Anzahl von Wochenarbeitsstunden bei männlichen Teilzeitbeschäftigten (vgl. Kapitel 1.2.7), führt zu einem niedrigeren Einkommen der Männer in atypischen Beschäftigungsformen, in die Teilzeit miteinfließt. So war das Bruttojahreseinkommen der Männer bei einer einzigen atypischen Beschäftigungsform mit 9.760 Euro deutlich niedriger als bei Frauen (14.611 Euro).

Bei mehrfach atypisch Beschäftigten sind die Unterschiede geringer, aber auch hier ist das Bruttojahreseinkommen der Frauen größer als das der Männer (7.328 Euro bzw. 5.902 Euro).

### 1.2.8.2 Stundenverdienste

Durch den Vergleich von Stundenverdiensten ist es möglich, strukturelle Effekte der unterschiedlichen Arbeitszeit (pro Woche und über das Jahr) herauszufiltern und präzisere Aussagen darüber zu treffen, welche Beschäftigungsformen besser oder schlechter bezahlt werden (vgl. Tabelle 70). Die Rangordnung der Einkommen für die Kategorien atypischer Beschäftigung verändert sich dadurch im Vergleich zu den Jahreseinkommen folgendermaßen: Geringfügige Beschäftigung wurde weiterhin mit Abstand am schlechtesten bezahlt (8,00 Euro pro Stunde), eine deutlich bessere Bezahlung von Leih- und Zeitarbeitskräften (11,40 Euro) im Vergleich zu Teilzeitarbeitskräften (11,30 Euro) war bei den mittleren Stundenverdiensten nicht mehr zu beobachten. Die Stundenverdienste der befristet Beschäftigten lagen mit 9,90 Euro darunter. Ausschließlich Teilzeitbeschäftige hatten mit 12,20 Euro einen höheren Stundenverdienst als Teilzeitbeschäftigte insgesamt, allerdings ist die Differenz deutlich geringer als bei den Bruttojahreseinkommen. Auch der Unterschied zwischen einfach und mehrfach atypisch Beschäftigten relativiert sich beim Vergleich der Bruttostundenverdienste stark. Während das Bruttojahreseinkommen der einfach atypisch Beschäftigten mehr als doppelt so hoch war als bei mehrfach atypisch Beschäftigten (vgl. Tabelle 68), war der Bruttostundenverdienst der einfach atypisch Beschäftigten (11,20 Euro) nur noch 11 % höher als bei den unselbstständig Erwerbstätigen mit mehreren atypischen Beschäftigungsmerkmalen (10,10 Euro).

Im Vergleich zu einem Normalarbeitsverhältnis wurden die verschiedenen Formen atypischer Beschäftigung auch im Hinblick auf die Stundenverdienste allesamt schlechter bezahlt. Der mittlere Stundenlohn atypisch Beschäftigter lag bei 73 % des mittleren Stundenverdienstes der Beschäftigten in Normalarbeitsverhältnissen (11,10 Euro zu 15,30 Euro). Unselbstständig Erwerbstätige in Teilzeitarbeit sowie in Leih- und Zeitarbeit (74 % bzw. 75 %) wurden etwa

Tabelle 70: Verteilung der Bruttostundenverdienste der atypisch Beschäftigten 2015

| Atypisch Beschäftigte | Anzahl der Personen | Bruttostundenverdienste | | | Interquartils-abstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | | |
| **Formen atypischer Beschäftigung** | | | | | | |
| Teilzeitbeschäftigte | 1.378.000 | 8,60 | 11,30 | 15,60 | 7,00 | 62 |
| Ausschließlich Teilzeitbeschäftigte | 1.000.400 | 9,20 | 12,20 | 16,70 | 7,50 | 61 |
| Befristet Beschäftigte | 396.800 | 7,00 | 9,90 | 13,60 | 6,60 | 67 |
| Geringfügig Beschäftigte | 250.600 | 4,50 | 8,00 | 10,30 | 5,80 | 73 |
| Leih- und Zeitarbeitskräfte | 118.900 | 9,10 | 11,40 | 14,40 | 5,30 | 46 |
| **Einfach und mehrfach atypisch Beschäftigte** | | | | | | |
| Einfach atypisch Beschäftigte | 1.511.500 | 8,40 | 11,20 | 15,30 | 6,90 | 62 |
| Mehrfach atypisch Beschäftigte[1]) | 201.400 | 7,80 | 10,10 | 13,60 | 5,80 | 57 |
| **Gesamt** | **1.713.000** | **8,30** | **11,10** | **15,10** | **6,80** | **61** |
| Normalarbeitsverhältnisse | 2.354.300 | 11,60 | 15,30 | 20,40 | 8,80 | 58 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge. - 1) Geringfügig Beschäftigte in Teilzeit gelten nicht als mehrfach atypisch beschäftigt.

## Atypische Beschäftigung

um ein Viertel schlechter bezahlt als Beschäftigte in einem Normalarbeitsverhältnis. Auch die Bezahlung für befristete Beschäftigung lag deutlich darunter (65 %), und der mittlere Stundenverdienst für geringfügig Beschäftigte belief sich sogar nur auf die Hälfte (52 %) des Stundenverdiensts in Normalarbeitsverhältnissen. Ausschließlich Teilzeitbeschäftige hatten einen um ein Fünftel niedrigeren Stundenverdienst, wer mehrere atypische Beschäftigungsformen aufwies, verdiente im Mittel pro Stunde zwei Drittel eines unselbstständig Erwerbstätigen in einem Normalarbeitsverhältnis.

## 1.3 Selbstständig Erwerbstätige

Während die Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen aufgrund des Steuerabzugs durch die Arbeitgeber und der damit verbundenen Ausstellung eines Lohnzettels konkret erfasst werden können, sind die Einkommen der Selbstständigen von diesen selbst zu deklarieren. Das heißt, dass Selbstständige die Höhe ihrer Einkommen selbst der Finanzverwaltung übermitteln müssen. Diese setzt auf der Grundlage der Angaben dann die Einkommensteuer fest. Das Einkommen der selbstständig Erwerbstätigen ist somit schwerer erfassbar als jenes der unselbstständig Erwerbstätigen. Vor der jährlichen Steuererklärung – und der damit verbundenen Aufstellung der Einkünfte – kann das Einkommen von den Betroffenen selbst oft nicht beziffert werden. Ein Vergleich mit den Einkommen unselbstständig Erwerbstätiger ist jedenfalls schwierig: Während die Höhe der Lohneinkommen aus unselbstständigen Beschäftigungsverhältnissen über die Lohnzettel vollständig an die Finanz übermittelt wird und Abzüge durch den Arbeitgeber (insbesondere Sozialversicherungsbeiträge) vorgenommen werden, müssen Selbstständige die Bemessungsgrundlage selbst ermitteln.

Aufgrund der unterschiedlichen Ermittlung der Bemessungsgrundlage ist zu beachten, dass sich die Einkommen der Selbstständigen definitorisch von jenen der unselbstständig Erwerbstätigen unterscheiden, da bei Ersteren die Sozialversicherung mit den sonstigen Aufwendungen bereits abgezogen ist und damit das Jahreseinkommen nach Sozialversicherung, aber vor Steuern erfasst wird (=„Einkünfte“). Die Nettoeinkommen der Selbstständigen, die ebenfalls in den Tabellen dieses Berichts ausgewiesen werden, ergeben sich aus den Einkünften (nach Sozialversicherung) abzüglich der festgesetzten Einkommensteuer und entsprechen dem verfügbaren Einkommen der Selbstständigen. Damit sind sie mit den Nettoeinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen vergleichbar, während sich die Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen definitorisch von den Einkünften der Selbstständigen (vor Steuern) unterscheiden, da in Ersteren der Arbeitnehmeranteil der Sozialversicherungsbeiträge noch enthalten ist.

Die Darstellung der Einkommen selbstständig erwerbstätiger Personen basiert auf den Einkommen- und Lohnsteuerdaten. Sie bezieht sich auf das Jahr 2013, da dies das aktuellste Jahr mit entsprechenden Echtdaten ist. Die im Tabellenteil enthaltenen Ergebnisse für 2014 und 2015 wurden anhand einer Zeitreihenprognose fortgeschrieben.[15] Hinsichtlich der in den Tabellen enthaltenen Durchschnittswerte ist darauf hinzuweisen, dass aufgrund der großen Streuung der Einkommen der selbstständig Erwerbstätigen und der relativ häufig vorkommenden negativen Einkünfte (Verluste) das arithmetische Mittel und der Median stark voneinander abweichen können. Der Median ist von Ausreißern weit weniger beeinflusst als das arithmetische Mittel. Im Tabellenteil werden grundsätzlich der Median und das arithmetische Mittel ausgewiesen. Es kann nicht verhindert werden, dass die angegebenen Einkünfte aufgrund der bereits angeführten Schwierigkeiten bei ihrer Erfassung systematisch unterschätzt werden.

Im Folgenden wird zunächst ein Überblick über die mittleren Einkünfte der Selbstständigen insgesamt gegeben. Mehr als die Hälfte der Personen, die Einkünfte aus selbstständiger Tätig-

[15] Details dazu sind in 4.2.2.4 zu finden.

keit beziehen, verfügen außerdem über Einkommen aus einer unselbstständigen (Neben-) Tätigkeit oder aus Pensionen. Daher ist es inhaltlich sinnvoll, die Personen, die ausschließlich Einkünfte aus selbstständigen Tätigkeiten beziehen, getrennt von den Mischfällen darzustellen. Die Informationen über die Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit bzw. Pensionen stammen aus den Lohnsteuerdaten.

Die Einkünfte der ausschließlich Selbstständigen sowie der Mischfälle können nach Branchen gegliedert werden. Einkünfte aus Branchen mit geringen Besetzungszahlen werden in den folgenden Darstellungen nicht spezifisch berücksichtigt. Vergleiche von sehr kleinen Personengruppen sind inhaltlich wenig sinnvoll, und auch die Anonymität könnte nicht mehr ausreichend gewährleistet werden. Im Tabellenteil und im statistischen Annex werden daher Einkommen von Gruppen mit 15 oder weniger Personen grundsätzlich nicht ausgewiesen. Im Abschnitt „Schwerpunktmäßige Einkunftsarten“ wird zusätzlich eine Auswahl der ÖNACE-Unterklassen für die Darstellung getroffen. In den jeweiligen Übergruppen werden die betroffenen Personen aber uneingeschränkt berücksichtigt, wodurch sie nicht gänzlich aus der Darstellung ausgeschlossen werden.

Das Einkommensteuergesetz[16] sieht eine Einteilung der Einkünfte in Einkunftsarten vor. Dadurch kann eine Gliederung der Selbstständigeneinkünfte in die Schwerpunkte Gewerbebetrieb, selbstständige Arbeit und Vermietung und Verpachtung vorgenommen werden. Die Darstellung nach Schwerpunkten umfasst wiederum alle selbstständigen Personen, d. h. ausschließlich Selbstständige und Mischfälle werden hier zusammengefasst.

### 1.3.1 Überblick

Im Jahr 2013 gab es 800.928 Personen mit selbstständigen Einkünften. Davon waren 331.754 Personen weiblich, was einem Frauenanteil von 41 % entspricht. Das mittlere Gesamteinkommen (Summe aus Einkünften aus selbstständiger und – falls zutreffend – unselbstständiger Erwerbstätigkeit bzw. Pensionen) betrug dabei 22.183 Euro, wobei das mittlere Gesamteinkommen der Männer mit 27.476 Euro deutlich höher war als jenes der selbstständigen Frauen mit 16.642 Euro. Frauen erreichten damit im Mittel nicht einmal zwei Drittel der Einkünfte der selbstständig erwerbstätigen Männer. Das arithmetische Mittel lag für Frauen und Männer gemeinsam bei 35.080 Euro (Frauen 24.879 Euro, Männer 42.292 Euro). Einbezogen sind hier sowohl Einkünfte aus selbstständiger als auch aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit bzw. Pensionen, wobei bei den beiden Letzteren die Sozialversicherungsbeiträge abgezogen wurden (vgl. im Glossar „Adaptiertes Bruttojahreseinkommen“).

[16] Gemäß § 2 Absatz 3 des Einkommensteuergesetzes unterliegen sieben Einkunftsarten der Einkommensteuer, von denen vier als Selbstständigen-Einkommen im Kontext dieses Berichts von Relevanz sind: Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, aus selbstständiger Arbeit, aus Gewerbebetrieb und aus Vermietung und Verpachtung. Die Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit werden durch die Lohnsteuerdaten abgedeckt. Definitionsgemäß nicht einbezogen sind Einkünfte aus Kapitalvermögen und sonstige Einkünfte. Näheres dazu findet sich in Kapitel 4.1 Datenquellen.

Das verfügbare Einkommen der Selbstständigen (nach Abzug der Steuern) betrug im Mittel 19.368 Euro. Männer verfügten über ein mittleres Nettoeinkommen von 22.871 Euro, selbstständig erwerbstätigen Frauen blieben im Mittel insgesamt 15.658 Euro übrig.

#### 1.3.1.1 Branchen

Die höchsten Einkünfte erzielten selbstständig Tätige in ÖNACE-Abschnitt O (öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung) mit einem mittleren Einkommen von 38.989 Euro sowie in ÖNACE-Abschnitt P (Erziehung und Unterricht) mit 30.546 Euro, gefolgt von Selbstständigen in Abschnitt Q (Gesundheits- und Sozialwesen) mit 30.446 Euro. Das niedrigste Medianeinkommen von selbstständig Erwerbstätigen wurde in ÖNACE-Abschnitt T (private Haushalte) mit 8.907 Euro erreicht, das nächsthöhere in Abschnitt S (Erbringung von sonstigen Dienstleistungen) mit 11.332 Euro; hier finden sich zum Beispiel Frisör- und Kosmetiksalons, Fußpflege und Massagezentren.

Es muss allerdings beachtet werden, dass besonders in ÖNACE-Abschnitt O der Anteil der ausschließlich Selbstständigen mit rund einem Prozent sehr gering ist. Das heißt, die überwiegende Mehrheit dieser Personen bezieht neben einer Einkunft aus selbstständiger Tätigkeit noch ein (großteils höheres) Einkommen aus einer unselbstständigen Tätigkeit. Die Branchenzuordnung erfolgt nach diesem höheren Einkommen. Genaugenommen sind diese Personen daher unselbstständig Erwerbstätige mit Nebeneinkünften aus selbstständigen Tätigkeiten. Im Gegensatz dazu ist in Abschnitt F (Bau) der Anteil der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen mit 61 % am höchsten. Diese Beispiele zeigen, dass das Niveau der Einkommen von selbstständig Erwerbstätigen stark davon abhängt, ob sie neben ihrer selbstständigen Tätigkeit auch weiteren unselbstständigen Tätigkeiten nachgehen oder über ein Pensionseinkommen verfügen. Daher ist es sinnvoll, diese beiden Gruppen getrennt voneinander zu betrachten.

### 1.3.2 Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige

Um eine schärfere Abgrenzung der „tatsächlich“ selbstständig Erwerbstätigen zu erreichen, werden hier nur jene berücksichtigt, die ausschließlich Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit aufweisen. Im Jahr 2013 gab es 333.115 ausschließlich selbstständig erwerbstätige Personen. Rund 42 % aller Personen mit selbstständigen Einkünften hatten keine weiteren Einkünfte aus unselbstständigen Erwerbsverhältnissen bzw. Pensionen. Die Gruppe der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen setzte sich im Jahr 2013 aus 123.564 Frauen und 209.551 Männern zusammen (das entspricht einem Frauenanteil von 37 %). Insgesamt betrugen die mittleren Jahreseinkünfte (vor Steuern) der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen 11.388 Euro, wobei Frauen 7.837 Euro erzielten und Männer 15.015 Euro. Das mittlere Einkommen der Frauen betrug somit rund 52 % des mittleren Einkommens der Männer. Nach Abzug der Steuern blieben den ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen im Mittel 11.242 Euro übrig, wobei die Nettoeinkünfte der Frauen mit 7.836 Euro relativ zu den Einkünften der Männer (13.839 Euro) 57 % betrugen.

## Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige

Die Einkünfte der selbstständig Erwerbstätigen weisen eine deutlich höhere Streuung auf als die Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen. Der relative Interquartilsabstand, der eine Maßzahl für die Streuung der Einkommensverteilung darstellt und der Division der Differenz des 3. und 1. Quartils durch den Median entspricht, betrug im Jahr 2013 bei ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen 201 %, während der vergleichbare Wert der ausschließlich unselbstständig Erwerbstätigen bei 114 % lag. Ersichtlich wird die höhere Streuung der Selbstständigeneinkommen ebenfalls, wenn man neben dem Median (mittlerer Wert) auch Verteilungsmaßzahlen heranzieht: Bezifferte sich der Median der ausschließlich unselbstständig Erwerbstätigen im Jahr 2013 mit 20.116 Euro (vgl. Tabelle 88) auf das beinahe Zweifache des Medians der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen (11.388 Euro), so lag das 9. Dezil, das die Grenze zu den einkommensstärksten 10 % der Erwerbstätigen darstellt, bei den Selbstständigen deutlich über dem Vergleichswert der Unselbstständigen (58.861 Euro bzw. 46.295 Euro). Auch bei der Gegenüberstellung der Spitzenverdienste steigen ausschließlich selbstständig Erwerbstätige eindeutig besser aus als ausschließlich unselbstständig Erwerbstätige. Das 99. Perzentil, das die Grenze des Prozents mit den höchsten Einkommen markiert, war bei ausschließlich Selbstständigen mit 232.651 Euro mehr als doppelt so hoch wie bei den ausschließlich unselbstständig Erwerbstätigen (102.501 Euro).

Auch der Gini-Koeffizient als statistisches Maß zur Darstellung von Ungleichheit nimmt bei ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen den sehr hohen Wert von 0,66 an.[17] Im Vergleich dazu weisen die Einkommen der ausschließlich unselbstständig Erwerbstätigen einen Gini-Koeffizienten von 0,44 aus.

### 1.3.2.1 Branchen

Die höchsten Medianeinkommen werden im ÖNACE-Abschnitt M, der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, erreicht (vgl. Tabelle 71). Darin finden sich neben Unternehmens-, Rechts- und SteuerberaterInnen beispielsweise auch ArchitektInnen und WerbegestalterInnen. Die mittleren Jahreseinkünfte (vor Steuern) liegen hier bei 20.635 Euro. Damit sind die Einkommen vor Steuern in diesem Abschnitt um rund 81 % höher als die mittleren Jahreseinkünfte der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen insgesamt (11.388 Euro). Mit einer Anzahl von 56.162 Personen ist dieser Wirtschaftsabschnitt auch der größte unter den ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen.

Im Abschnitt J (Information und Kommunikation) werden die zweithöchsten mittleren Einkommen erzielt (18.000 Euro vor Steuern). In diesem Abschnitt sind mit 12.214 Personen rund 4 % aller ausschließlich Selbstständigen tätig. An dritter Stelle in der Rangliste der höchsten Einkünfte (vor Steuern) unter den ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen liegt das Bau-

[17] Der Gini-Koeffizient kann Werte zwischen 0 und 1 annehmen, wobei 0 völlige Gleichheit der Einkommen bedeuten würde. Das Einkommen jeder Person in der untersuchten Gruppe wäre in diesem Fall gleich hoch. Ein Gini-Koeffizient von 1 spiegelt den (theoretischen) Monopolfall wider. Eine Person würde das gesamte Einkommen beziehen. Bei Selbstständigen können auch negative Einkommen auftreten, z. B. wenn die Ausgaben die Einnahmen übersteigen. Diese wurden für die Berechnung des Gini-Koeffizienten auf 0 gesetzt, da sonst das theoretische Maximum von 1 überschritten werden könnte.

Tabelle 71: Mittlere Jahreseinkünfte (vor Steuern) der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2013

| ÖNACE 2008 (Auswahl) | Frauen und Männer | | Frauen | | Männer | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte (Median) | Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte (Median) | Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte (Median) |
| C | 13.955 | 12.530 | 2.351 | 5.178 | 11.604 | 14.620 |
| F | 18.244 | 14.986 | 751 | 7.377 | 17.493 | 15.216 |
| G | 43.269 | 11.870 | 13.393 | 7.582 | 29.876 | 14.156 |
| H | 7.967 | 11.241 | 1.129 | 8.322 | 6.838 | 11.658 |
| I | 27.099 | 9.247 | 11.386 | 7.521 | 15.713 | 10.687 |
| J | 12.214 | 18.000 | 1.246 | 10.174 | 10.968 | 19.287 |
| L | 22.125 | 7.263 | 10.860 | 5.743 | 11.265 | 10.295 |
| M | 56.162 | 20.635 | 15.348 | 12.232 | 40.814 | 24.800 |
| N | 13.721 | 10.000 | 5.371 | 7.903 | 8.350 | 11.985 |
| P | 6.488 | 8.651 | 3.536 | 6.289 | 2.952 | 11.454 |
| Q | 31.143 | 10.724 | 21.924 | 8.314 | 9.219 | 67.935 |
| R | 10.943 | 8.171 | 4.032 | 6.617 | 6.911 | 9.059 |
| S | 17.116 | 8.489 | 12.305 | 7.621 | 4.811 | 11.016 |
| **Gesamt** | **333.115** | **11.388** | **123.564** | **7.837** | **209.551** | **15.015** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuerdaten. Gesamt beinhaltet auch die nicht ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitte.

ÖNACE 2008-Abschnitte
C Herstellung von Waren; F Bau; G Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen; H Verkehr und Lagerei; I Beherbergung und Gastronomie; J Information und Kommunikation; L Grundstücks- und Wohnungswesen; M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen; N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; P Erziehung und Unterricht; Q Gesundheits- und Sozialwesen; R Kunst, Unterhaltung und Erholung; S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen.

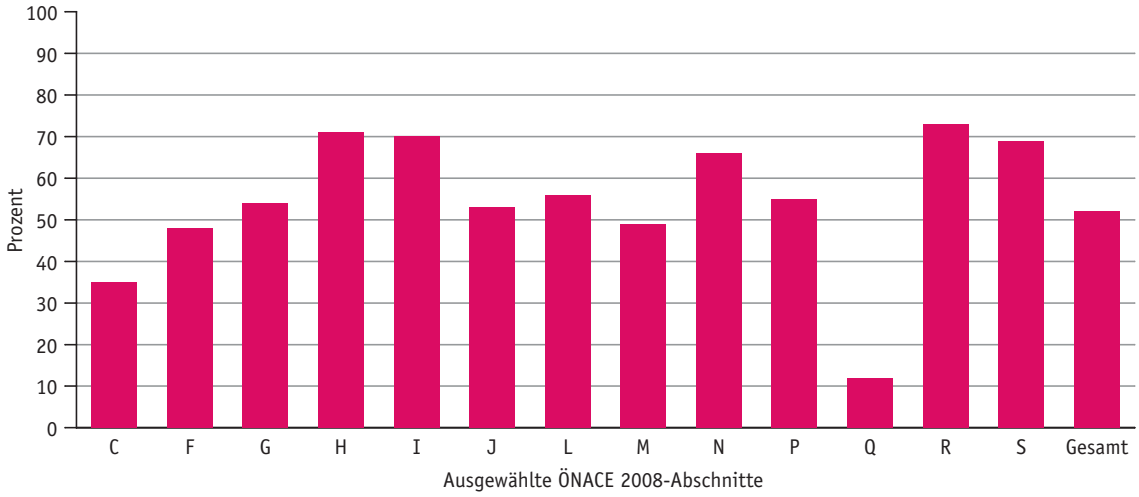
wesen (Abschnitt F) mit 14.986 Euro. Die niedrigsten Einkünfte (unter den Abschnitten mit hinreichend großer Personenzahl) sind in Abschnitt L (Grundstücks- und Wohnungswesen; 7.263 Euro) und in Abschnitt R (Kunst, Unterhaltung und Erholung; 8.171 Euro) zu finden.

Einkünfte aus der Land- und Forstwirtschaft sind oft nicht durch die Einkommensteuerdaten erfasst. Sie werden nach pauschalen Sätzen versteuert, wodurch die Vergleichbarkeit zu anderen Branchen beeinträchtigt ist (Näheres zu den Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft vgl. Kapitel 1.4).

Betrachtet man die Einkünfte von Frauen und Männern getrennt nach Branchen (vgl. Grafik 36), so fallen vor allem die Einkünfte der Männer im Gesundheits- und Sozialwesen (Abschnitt Q) auf. Sie sind mit 67.935 Euro mit großem Abstand am höchsten. Ausschließlich selbstständig erwerbstätige Frauen in diesem Abschnitt erreichen mit 8.314 Euro nur 12 % des mittleren Einkommens der männlichen Kollegen. Dies hat vor allem mit der geschlechtsspezifischen Struktur innerhalb dieses Abschnittes zu tun: Während zwei Drittel der im Gesundheits- und Sozialwesen ausschließlich selbstständig erwerbstätigen Männer in den einkommensstarken Unterklassen zu finden sind (z. B. 86.21 Arztpraxen für Allgemeinmedizin, 86.22 Facharztpraxen, 86.23 Zahnarztpraxen), sind Frauen überdurchschnittlich häufig in den Unterklassen mit sehr niedrigem Einkommensniveau vertreten (z. B. 86.90-9 Sonstiges Gesundheitswesen a. n. g., 86.90-2 Hauskrankenpflege). Nur knapp ein Fünftel der ausschließlich selbstständig erwerbstätigen Frauen im Gesundheits- und Sozialwesen erzielt ihre Einkünfte in oben genannten Arztpraxen.

## Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige

Grafik 36: Mittlere Jahreseinkünfte (vor Steuern) der ausschließlich selbstständig erwerbstätigen Frauen relativ zu den mittleren Einkünften der Männer nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2013




Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuerdaten. Gesamt beinhaltet auch die nicht ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitte.

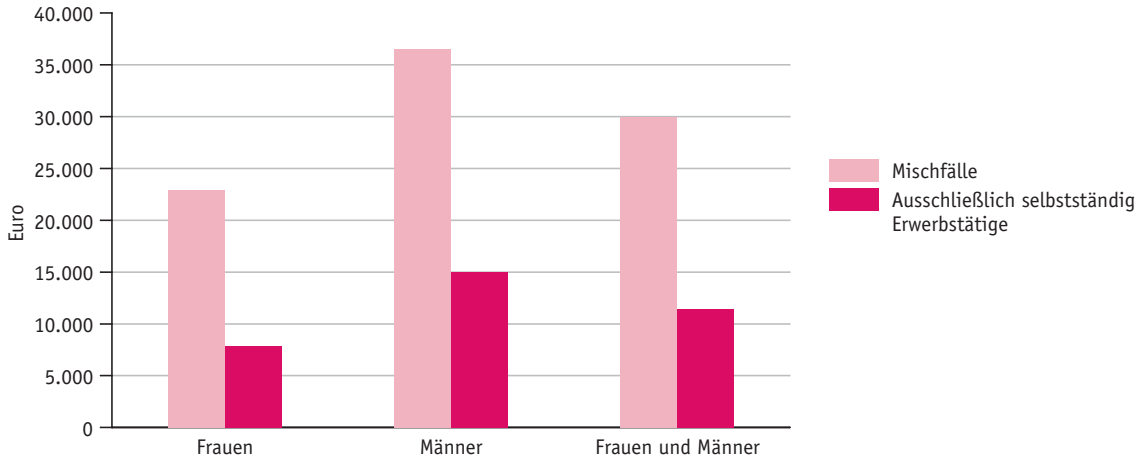
Innerhalb der Gruppe der weiblichen ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen wurden in Abschnitt M (Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen) mit 12.232 Euro die höchsten Einkünfte erzielt. Aber auch hier lag – wie in allen anderen ÖNACE-Abschnitten – das mittlere Einkommen der Frauen deutlich unter jenem der Männer (24.800 Euro).

Der Wirtschaftsbereich mit den geringsten Einkommensunterschieden zwischen Frauen und Männern war ÖNACE-Abschnitt R (Kunst, Unterhaltung und Erholung). Hier erreichten die Frauen im Mittel Einkünfte von 6.617 Euro, was einem Anteil von 73 % der mittleren Einkünfte der ausschließlich selbstständig erwerbstätigen Männer in dieser Branche (9.059 Euro) entspricht. Dies ist zugleich auch der Abschnitt, in dem die mittleren Einkünfte der Männer am niedrigsten waren. Ebenfalls mehr als drei Viertel des mittleren Einkommens der Männer erzielten ausschließlich selbstständige Frauen in Abschnitt H (Verkehr und Lagerei) mit 8.322 Euro (Männer 11.658 Euro). Die niedrigsten Einkünfte der ausschließlich selbstständig erwerbstätigen Frauen findet man in Abschnitt C (Herstellung von Waren; 5.178 Euro).

### 1.3.3 Mischfälle

Die bisherige Beschreibung der Einkommen bezog sich auf ausschließlich selbstständig Erwerbstätige. Im Jahr 2013 waren aber mehr als die Hälfte (58 %) der Personen mit Einkünften aus selbstständigen Tätigkeiten auch unselbstständig erwerbstätig oder bezogen zusätzlich Einkommen aus Pensionen. Absolut entspricht das einer Anzahl von 467.813 Personen (208.190 Frauen und 259.623 Männer), die sowohl Einkommen aus selbstständiger als auch aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit bzw. Pensionseinkommen bezogen. Gemäß dem Personenkonzept dieses Berichts werden ihre Einkommen jeweils pro Person summiert. Das mittlere Jahreseinkommen (vor Steuern) betrug mit 29.982 Euro (vgl. Tabelle 72) mehr als zwei-

Grafik 37: Mittlere Jahreseinkünfte (vor Steuern) der Mischfälle und der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach Geschlecht 2013




Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten.

einhalbmal so viel wie das der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen (11.388 Euro; vgl. Grafik 37), wobei männliche Mischfälle (36.521 Euro) deutlich höhere Einkommen erzielten als weibliche (22.956 Euro). Netto, das heißt nach Abzug der Steuern, blieben den Mischfällen im Mittel 25.148 Euro übrig (Frauen 20.392 Euro, Männer 29.418 Euro).

Anzumerken ist, dass diese Personen nicht unbedingt Selbstständige im Sinne des allgemeinen Verständnisses sein müssen. In dieser Gruppe finden sich vor allem diejenigen wieder, die neben einem Haupteinkommen aus unselbstständiger Tätigkeit bzw. einer Pension eine (möglicherweise sehr niedrige) Nebeneinkunft aus selbstständiger Tätigkeit aufweisen. So macht beispielsweise bei rund 75 % der Personen mit selbstständigen Einkünften und Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit bzw. Pensionseinkommen das selbstständige Einkommen weniger als ein Drittel des Gesamteinkommens aus; bei mehr als der Hälfte beträgt der Anteil des selbstständigen Einkommens am Gesamteinkommen weniger als 10 % (vgl. auch Kapitel 1.7).

### 1.3.3.1 Branchen

Tabelle 72 zeigt die mittleren Jahreseinkommen (vor Steuern) der Mischfälle nach ausgewählten ÖNACE-Abschnitten. Wie schon erwähnt, haben diese Personen auch unselbstständige Nebeneinkommen bzw. Pensionseinkommen. Mit 95.424 Personen stellte das Grundstücks- und Wohnungswesen (Abschnitt L) den größten Wirtschaftsbereich dar. Rund 20 % aller Mischfälle waren in dieser Branche tätig, davon erzielte die überwiegende Mehrheit (96 %) mit der Vermietung/Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (ÖNACE-Gruppe L 68.2) ihre Einkünfte.

Die Branche mit den höchsten mittleren Jahreseinkommen unter den Mischfällen ist Abschnitt Q (Gesundheits- und Sozialwesen) mit 43.129 Euro. An zweiter Stelle folgt mit etwas Abstand

## Mischfälle

Tabelle 72: Mittlere Jahreseinkünfte (vor Steuern) der Mischfälle nach ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2013

| ÖNACE 2008 (Auswahl) | Frauen und Männer | | Frauen | | Männer | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte (Median) | Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte (Median) | Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte (Median) |
| C | 14.981 | 29.389 | 4.104 | 18.527 | 10.877 | 33.659 |
| F | 11.560 | 27.465 | 1.714 | 22.278 | 9.846 | 28.399 |
| G | 41.841 | 23.055 | 18.251 | 17.149 | 23.590 | 28.845 |
| I | 24.004 | 18.623 | 11.381 | 15.411 | 12.623 | 23.150 |
| J | 12.706 | 35.332 | 2.436 | 22.744 | 10.270 | 38.483 |
| K | 16.702 | 33.963 | 5.477 | 24.202 | 11.225 | 39.492 |
| L | 95.424 | 32.715 | 51.958 | 26.848 | 43.466 | 40.035 |
| M | 55.944 | 36.054 | 18.909 | 23.809 | 37.035 | 44.144 |
| N | 18.853 | 23.209 | 8.695 | 18.288 | 10.158 | 28.533 |
| O | 12.825 | 39.311 | 6.921 | 34.404 | 5.904 | 45.118 |
| P | 26.305 | 37.478 | 12.413 | 25.883 | 13.892 | 50.522 |
| Q | 45.522 | 43.129 | 26.941 | 28.690 | 18.581 | 84.263 |
| R | 20.737 | 29.730 | 7.414 | 21.198 | 13.323 | 35.123 |
| **Gesamt** | **467.813** | **29.982** | **208.190** | **22.956** | **259.623** | **36.521** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten. Gesamt beinhaltet auch die nicht ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitte.

ÖNACE 2008-Abschnitte
C Herstellung von Waren; F Bau; G Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen; I Beherbergung und Gastronomie; J Information und Kommunikation; K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; L Grundstücks- und Wohnungswesen; M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen; N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; P Erziehung und Unterricht; Q Gesundheits- und Sozialwesen; R Kunst, Unterhaltung und Erholung.

Abschnitt O (öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung) mit 39.311 Euro. Am niedrigsten waren die Einkommen der Mischfälle in Abschnitt I (Beherbergung und Gastronomie) mit 18.623 Euro.

Die Ungleichheit zwischen den mittleren Einkommen der Frauen und Männer ist auch bei den Mischfällen je nach Branche sehr unterschiedlich. Im Gesundheits- und Sozialwesen (Abschnitt Q) betrugen die mittleren Gesamteinkommen der Frauen mit 28.690 Euro nur etwa ein Drittel der mittleren Einkommen der Männer in diesem Bereich (84.263 Euro). In diesem Abschnitt ist der Einkommensnachteil der Frauen relativ und absolut am größten. Für sich betrachtet sind die mittleren Einkommen der Männer in diesem Wirtschaftsabschnitt am höchsten. Frauen erzielten die höchsten Einkommen in Abschnitt O, der öffentlichen Verwaltung (34.404 Euro). Am geringsten sind die geschlechtsspezifischen Einkommensunterschiede im Bauwesen (Abschnitt F). Hier erreichten selbstständige Frauen mit einem zusätzlichen Einkommen aus einer unselbstständigen Tätigkeit bzw. einer Pension rund 78 % des Einkommens der männlichen Vergleichsgruppe. Jedoch ist das Bauwesen gleichzeitig auch die Branche, in der relativ gesehen die wenigsten Frauen tätig sind (15 % Frauenanteil).

### 1.3.4 Schwerpunktmäßige Einkunftsarten

Die Einteilung nach Branchen liefert nur grobe Informationen über das konkrete Tätigkeitsfeld der darin beschäftigten Personen. Eine tiefere Gliederung der ÖNACE (5-Steller: Unterklassen) ermöglicht es, die einzelnen Berufe der selbstständig Erwerbstätigen greifbarer zu

machen. Außerdem verlangt das Einkommensteuergesetz eine Zuordnung der Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit zu verschiedenen Einkunftsarten. Dadurch können die Einkünfte der Selbstständigen in drei schwerpunktmäßige Einkunftsarten – Einkünfte aus Gewerbebetrieb, Einkünfte aus selbstständiger Arbeit und Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung – gegliedert werden. Die Höhe der Jahreseinkünfte aus unterschiedlichen Einkommensarten bestimmt die Zuordnung. Es wird demnach jene Einkunftsart als Schwerpunkt bestimmt, aus der sich für die jeweilige Person die höchsten Einkommen ergeben. Berücksichtigt werden sowohl ausschließlich selbstständig erwerbstätige Personen als auch die bereits erwähnten Mischfälle. Allerdings fließen nur Einkünfte aus dem jeweiligen Schwerpunkt in die Berechnung ein, unabhängig davon, ob zusätzlich noch andere Einkommen aus selbstständiger oder unselbstständiger Tätigkeit bzw. aus Pensionsbezügen erzielt werden. Durch dieses Schwerpunktprinzip und die Gliederung in Wirtschaftsbereiche (ÖNACE-Abschnitte, -Abteilungen, -Gruppen, -Klassen und -Unterklassen) lassen sich die Einkünfte der Selbstständigen in typischen Berufen darstellen. Durch die Schwerpunktsetzung werden jedoch per se bestimmte Personengruppen nicht berücksichtigt, etwa jene, die neben den selbstständigen Einkünften höhere Einkommen aus einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit beziehen. Dadurch sind beispielsweise ÄrztInnen, die nicht nur in ihrer eigenen Praxis tätig sind, sondern auch in einer Klinik angestellt sind und deren unselbstständiges Einkommen aus dieser Tätigkeit die zur Einkommensteuer veranlagten selbstständigen Einkünfte übersteigt, nicht repräsentiert. Diese Vorgehensweise wurde gewählt, da das Ziel dieses Kapitels in erster Linie darin besteht, die Selbstständigen-Einkünfte nach Berufen darzustellen. Personen, deren Haupteinkommensquelle eine unselbstständige Erwerbstätigkeit ist und die nur nebenbei selbstständig tätig sind, werden daher bewusst nicht dargestellt.

Tabelle 73: Mittlere Jahreseinkünfte (vor Steuern) der selbstständig Erwerbstätigen nach Schwerpunkten 2013

| Schwerpunkt | Frauen und Männer | | Frauen | | Männer | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte (Median) | Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte (Median) | Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte (Median) |
| Gewerbebetrieb | 221.456 | 11.195 | 79.132 | 8.054 | 142.324 | 14.012 |
| Selbstständige Arbeit | 115.681 | 19.786 | 40.448 | 11.391 | 75.233 | 25.917 |
| Vermietung und Verpachtung | 56.162 | 8.083 | 30.400 | 7.591 | 25.762 | 8.997 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuerdaten.

### 1.3.4.1 Schwerpunkt Gewerbebetrieb

Im personenmäßig größten Schwerpunkt, dem Gewerbebetrieb, waren 2013 insgesamt 221.456 Personen vertreten (vgl. Tabelle 73), das mittlere Einkommen lag bei 11.195 Euro. Frauen, die einen Anteil von 36 % aller in diesem Schwerpunkt Tätigen ausmachten, erreichten mit 8.054 Euro nur etwas mehr als die Hälfte der Einkünfte der Männer (14.012 Euro). Inhaltlich ist der Schwerpunkt Gewerbebetrieb recht breit gefächert. Jede fünfte Person erwirtschaftete ihre selbstständigen Einkünfte im Handel (Abschnitt G), rund 12 % waren in der Beherbergung und Gastronomie (Abschnitt I) tätig und 11 % waren dem Abschnitt M (Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen) zuzuordnen.

## Schwerpunktmäßige Einkunftsarten

Die höchsten mittleren Einkünfte – sowohl für Frauen und Männer gemeinsam als auch für beide getrennt betrachtet – wurden innerhalb der ÖNACE-Gruppe Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen) erzielt (G 47.3). Im Jahr 2013 lagen hier die mittleren Einkünfte für Frauen und Männer zusammen bei 30.035 Euro. Die Einkünfte der Frauen lagen bei 28.476 Euro und somit etwas unter den mittleren Einkünften der Männer (30.462 Euro) in dieser Gruppe. Mit einem Anteil von rund 24 % waren Frauen in dieser Gruppe deutlich in der Minderheit.

Am niedrigsten waren die Einkünfte im Schwerpunkt Gewerbebetrieb in der Gruppe G 47.9 (Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten) mit 6.360 Euro. Auch in Kosmetiksalons (Unterklasse S 96.02-2) wurden mit 7.265 Euro im Mittel sehr niedrige Einkünfte erzielt.

### 1.3.4.2 Schwerpunkt selbstständige Arbeit

Im Schwerpunkt selbstständige Arbeit wurden im Vergleich zu den anderen Schwerpunkten insgesamt die höchsten Einkünfte erzielt. So wiesen im Referenzjahr 2013 die 115.681 hier vertretenen Personen im Mittel Einkünfte von 19.786 Euro auf. Geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede wirken sich in diesem Schwerpunkt noch deutlicher aus als in den anderen Schwerpunkten: Frauen erreichten 2013 mit 11.391 Euro nur rund 44 % des mittleren Einkommens der Männer (25.917 Euro).

Ein Drittel der Personen, die im Schwerpunkt selbstständige Arbeit tätig sind, verdiente sein Geld mit der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (Abschnitt M), eine weitere relativ große Gruppe machten mit 22 % aller diesem Schwerpunkt zugeordneten Personen jene aus, die im Gesundheits- und Sozialwesen selbstständig tätig waren (Abschnitt Q). Im Gesundheitsbereich wurden auch die höchsten Einkünfte erzielt. Im Mittel verdienten FachärztInnen (Q 86.22) im Schwerpunkt selbstständige Arbeit mit 120.589 Euro am meisten, gefolgt von ZahnärztInnen (Q 86.23) mit 99.704 Euro und den AllgemeinmedizinerInnen (Q 86.21), die über mittlere Jahreseinkünfte von 86.512 Euro verfügten. Allgemeinmedizinerinnen und Fachärztinnen sind in dieser Branche in Bezug auf die mittleren Einkünfte deutlich benachteiligt: Ihre mittleren Einkommen betrugen weniger als die Hälfte der Einkommen der männlichen Kollegen. Zahnärztinnen erzielten mit 78.077 Euro im Mittel immerhin 69 % der mittleren Einkünfte der Männer (113.744 Euro). Insgesamt erreichte das Fraueneinkommen im Gesundheits- und Sozialwesen aber nur 18 % des mittleren Einkommens der männlichen Vergleichsgruppe. Dies liegt vor allem an der Beschäftigtenstruktur innerhalb der Branche: Bei einem Gesamtfrauenanteil von 54 % sind Frauen unter den gut verdienenden ÄrztInnen deutlich unterrepräsentiert (37 %), während in Unterklassen mit niedrigerem Einkommensniveau Frauen in der Mehrheit sind, zum Beispiel bei PsychotherapeutInnen, klinischen und GesundheitspsychologInnen (Q 86.90-3). Mit 16.840 Euro lagen die mittleren Einkommen der Selbstständigen in dieser Unterklasse deutlich unter dem Branchenmittel, gleichzeitig waren darunter drei Viertel aller Personen weiblich.

Auf vergleichsweise hohem Niveau befinden sich auch die Einkünfte der selbstständig tätigen RechtsberaterInnen (M 69.1). Sie erreichten insgesamt mittlere Einkünfte von 66.012 Euro

und lagen damit deutlich über dem Gesamtmittel der Einkünfte im Schwerpunkt selbstständige Arbeit. Sowohl der Frauenanteil (19 %) als auch das mittlere Einkommen der Frauen (44.555 Euro) lagen wesentlich unter jenem der Männer (73.801 Euro).

Im Vergleich zu den Abschnitten M und Q finden sich in Abschnitt R (Kunst, Unterhaltung und Erholung) deutlich niedrigere Einkünfte. In der darstellenden Kunst selbstständig Tätige finden sich mit einem Jahreseinkommen von 7.900 Euro am unteren Ende der Rangliste der mittleren Einkünfte im Schwerpunkt selbstständige Arbeit. Frauen erzielten im Mittel 6.623 Euro, Männer 8.764 Euro.

#### 1.3.4.3 Schwerpunkt Vermietung und Verpachtung

Im dritten und personenmäßig kleinsten Schwerpunkt, der Vermietung und Verpachtung, waren im Jahr 2013 56.162 Personen selbstständig tätig. Insgesamt betrug das Einkommen hier im Mittel 8.083 Euro (Frauen 7.591 Euro, Männer 8.997 Euro). Die größte Gruppe der selbstständig Tätigen in diesem Schwerpunkt (44 %) bezog ihre Einkünfte aus der Vermietung oder Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (L 68.2). Mit 8.715 Euro lagen die mittleren Einkünfte dabei über dem Gesamtmittel im Schwerpunkt Vermietung und Verpachtung.

Hier ist anzumerken, dass die Einkunftsart Vermietung und Verpachtung sehr häufig ein Nebenerwerb ist. Der Vergleich der Tabellen mit und ohne Nullfälle im statistischen Annex zeigt, dass der Anteil der Nullfälle mit 46 % hier relativ hoch ist.[18] Parallele Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) und anderen selbstständigen Einkunftsarten spielen daher eine bedeutende Rolle. Das zeigt sich in der Tatsache, dass nur 10 % der Personen, die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung erzielten, daneben keinerlei andere Einkunftsarten aufwiesen. Im Vergleich dazu betrug der Anteil der Personen, die nur Einkünfte aus selbstständiger Arbeit erzielten und daneben keine zusätzlichen Einkommen hatten, 27 %, der Anteil der Personen mit ausschließlichen Einkünften aus dem Schwerpunkt Gewerbebetrieb lag sogar bei 46 %.

[18] Nullfälle sind zur Einkommensteuer veranlagte Personen, die zwar grundsätzlich steuerpflichtig sind, bei denen sich aber entweder durch zu geringe Einkünfte oder durch Verluste oder Abzug von Sonderausgaben kein oder nur ein geringes zu versteuerndes Einkommen ergibt. Damit fällt auch keine Einkommensteuer an.

## 1.4 Land- und Forstwirtschaft

Da die Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft aufgrund von steuerrechtlichen Pauschalierungen in den Administrativdaten (Einkommensteuerdaten) nur zu einem kleinen Teil vorkommen, werden für die Darstellung im Rahmen des „Allgemeinen Einkommensberichts" die Ergebnisse des „Grünen Berichts"[19] herangezogen. Dieser wird vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft erstellt. Mit Hilfe einer Stichprobenerhebung unter buchführenden Betrieben werden Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft ermittelt. Die Einkommenswerte sind repräsentativ für die Grundgesamtheit der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Österreich.

Der „Grüne Bericht" stellt auf Basis der Betriebseinkommen die Einkommen nach Arbeitskrafteinheiten dar. Eine Arbeitskrafteinheit entspricht dabei einer Person, deren Erwerbsfähigkeit nicht gemindert ist und die an mindestens 270 Tagen im Jahr je acht Stunden pro Tag arbeitet. Bei Arbeitskräften, die nicht voll leistungsfähig sind (z. B. aus Altersgründen), erfolgt eine Reduktion. Hierbei wird prinzipiell nicht zwischen Frauen und Männern unterschieden, weshalb es – im Unterschied zu allen anderen Teilen dieses Berichts – keine geschlechtsspezifische Darstellung der Einkommensverhältnisse gibt. Aussagen über die mittleren Einkünfte bzw. Erwerbseinkommen beziehen sich im Folgenden auf den Median der Jahreseinkünfte bzw. Jahreserwerbseinkommen im Jahr 2015.

Wie schon in den Vorberichten wird auch in den aktuellen Ergebnissen zwischen zwei Einkommensdefinitionen unterschieden:

- Jahreseinkünfte aus Land- und Forstwirtschaft je nicht entlohnter Arbeitskrafteinheit (nAK): entspricht dem Ertrag minus Aufwand aus der land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebs (vor Abzug der Sozialversicherungsbeiträge und der Einkommensteuer), dividiert durch die entsprechende Anzahl der Arbeitskrafteinheiten.
- Jahreserwerbseinkommen je Arbeitskrafteinheit insgesamt des Unternehmerhaushalts (AK-U): entspricht den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft zuzüglich der Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit (abzüglich der Beiträge zur Sozialversicherung) und unselbstständiger Arbeit (abzüglich der Beiträge zur Sozialversicherung und der Lohnsteuer) des Unternehmerhaushalts, dividiert durch die entsprechende Anzahl an Arbeitskrafteinheiten.

Die Darstellung der Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft erfolgt nach zwei Gliederungskriterien: Erstens werden die Betriebe nach der wirtschaftlichen Hauptausrichtung in sechs Betriebsformen unterteilt. Zweitens erlauben die Tabellen des „Grünen Berichts" eine Einteilung der Betriebe und deren Einkommen in acht regionale Produktionsgebiete.

[19] www.gruenerbericht.at

## Betriebsformen

### 1.4.1 Durchschnittliche Jahreseinkünfte bzw. -erwerbseinkommen nach Betriebsformen

Von insgesamt 97.703 Betrieben hat jeder zweite Betrieb in Österreich seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt im Futterbau (vgl. Tabelle 74). Diese Gruppe umfasst neben den Milchviehbetrieben und den Mutterkuhhaltern auch die Rindermastbetriebe. Etwa 15 % der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe erzielen ihre Einkünfte aus dem Anbau von Marktfrüchten, 13 % haben ihre wirtschaftliche Hauptausrichtung in der Forstwirtschaft, 8 % aller Betriebe sind Dauerkulturbetriebe (diese Gruppe umfasst im Wesentlichen die Obst- und Weinbaubetriebe). Für 10 % aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe lässt sich kein eindeutiger Schwerpunkt ermitteln; sie werden zu den landwirtschaftlichen Gemischtbetrieben gezählt. Weitere 5 % sind nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt Veredelungsbetriebe.

Tabelle 74: Jahreseinkünfte bzw. -erwerbseinkommen nach Betriebsformen 2015

| Betriebsformen | Anzahl der Betriebe (Summe der Betriebsgewichte) | Jahreseinkünfte je nAK (Median) | Jahreserwerbseinkommen je AK-U (Median) |
|---|---|---|---|
| Forstbetriebe | 12.359 | 10.318 | 18.072 |
| Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe | 9.544 | 12.406 | 19.736 |
| Veredelungsbetriebe | 5.116 | 14.946 | 21.480 |
| Futterbaubetriebe | 48.520 | 9.535 | 17.880 |
| Dauerkulturbetriebe | 7.689 | 16.023 | 24.072 |
| Marktfruchtbetriebe | 14.475 | 18.020 | 28.558 |
| **Gesamt** | **97.703** | **11.429** | **19.857** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. „Grüner Bericht 2016“ des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Über alle Betriebsformen betrugen die mittleren Einkünfte je nicht entlohnter Arbeitskrafteinheit 11.429 Euro. Die höchsten Medianeinkünfte wurden mit 18.020 Euro in den Marktfruchtbetrieben erzielt, mit etwas Abstand folgen die mittleren Einkünfte in den Dauerkulturbetrieben (16.023 Euro). Die niedrigsten mittleren Einkünfte je nicht entlohnter Arbeitskrafteinheit wiesen die Futterbaubetriebe (9.535 Euro) auf.

Betrachtet man die mittleren Erwerbseinkommen je Arbeitskrafteinheit insgesamt, also Einkünfte aus der Land- und Forstwirtschaft inkl. Einkommen aus Gewerbebetrieb, selbstständiger bzw. unselbstständiger Arbeit, so lag das mittlere Gesamteinkommen für das Jahr 2015 bei 19.857 Euro. Die Rangfolge der Betriebsformen bleibt auch nach der Summierung der Einkunftsarten gleich: Die höchsten Einkommen wurden mit 28.558 Euro im Mittel in den Marktfruchtbetrieben erzielt, die niedrigsten mit 17.880 Euro in den Futterbaubetrieben.

### 1.4.2 Durchschnittliche Jahreseinkünfte bzw. -erwerbseinkommen nach Produktionsgebieten

Im „Grünen Bericht“ werden die mittleren Einkünfte bzw. Einkommen auch nach Produktionsgebieten gegliedert dargestellt. Dafür wird das Bundesgebiet in acht verschiedene Regionen unterteilt (vgl. Tabelle 75). Mit 22.915 Euro war im Jahr 2015 das nordöstliche Flach- und

Hügelland das Gebiet mit den höchsten mittleren Einkünften pro nicht entlohnter Arbeitskrafteinheit, im südöstlichen Flach- und Hügelland beliefen sich dagegen die Jahreseinkünfte mit 5.615 Euro nur auf ein Viertel verglichen mit dem Einkünften im nordöstlichen Flach- und Hügelland. Auch bei den Jahreserwerbseinkommen (Summe aus Einkünften aus der Land- und Forstwirtschaft und Einkommen aus Gewerbebetrieb, unselbstständiger oder selbstständiger Tätigkeit) wurden im nordöstlichen Flach- und Hügelland mit 27.932 Euro im Mittel die höchsten Einkommen erzielt. Schlusslichter in der Reihe nach der Höhe des Medianeinkommens waren im Jahr 2015 Betriebe am Alpenostrand (17.129 Euro) und im Kärntner Becken (14.267 Euro).

Tabelle 75: Jahreseinkünfte bzw. -erwerbseinkommen nach Produktionsgebieten 2015

| Produktionsgebiete | Anzahl der Betriebe (Summe der Betriebsgewichte) | Jahreseinkünfte je nAK (Median) | Jahreserwerbseinkommen je AK-U (Median) |
|---|---|---|---|
| Hochalpengebiet | 17.928 | 9.461 | 17.140 |
| Voralpengebiet | 7.994 | 11.274 | 19.282 |
| Alpenostrand | 14.707 | 10.316 | 17.129 |
| Wald- und Mühlviertel | 12.741 | 13.183 | 20.746 |
| Kärntner Becken | 3.527 | 8.344 | 14.267 |
| Alpenvorland | 17.058 | 9.319 | 21.094 |
| Südöstliches Flach- und Hügelland | 10.279 | 5.615 | 19.099 |
| Nordöstliches Flach- und Hügelland | 13.470 | 22.915 | 27.932 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. „Grüner Bericht 2016“ des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

## 1.5 PensionistInnen

Das vorliegende Kapitel umfasst eine Darstellung der Einkommenssituation der PensionistInnen, wobei zunächst auf die PensionistInnen insgesamt und anschließend auf die Einkommen in einzelnen Untergruppen eingegangen wird. Zuvor erfolgt ein kurzer Überblick über die den Analysen zugrunde liegende Datenbasis und die daraus entstehenden Möglichkeiten zur Hervorhebung einzelner Personengruppen.

Die Gruppe der PensionistInnen schließt in diesem Bericht all jene Personen ein, die in den Lohnsteuerdaten als PensionistInnen identifiziert werden können. Dadurch sind auch alle BeamtInnen in Ruhe berücksichtigt. Als PensionistInnen gelten jene Personen, die im Referenzjahr 2015 zumindest einen Pensionsbezug bzw. einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss hatten und deren (Neben-)Einkommen aus unselbstständiger Tätigkeit – falls zutreffend – die Höhe des Pensionseinkommens nicht überstieg. Für die weiterführenden Auswertungen erfolgt eine Einschränkung auf PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich, um jene Personen auszuklammern, die zwar eine österreichische Pension beziehen, aber ihren Wohnsitz im Ausland haben. Letztgenannte Gruppe – im Jahr 2015 waren es 254.982 Personen, was einem Anteil von 11 % aller PensionistInnen entspricht – umfasst zum Großteil Personen mit Anspruch auf eine (Teil-)Pension aufgrund einiger Jahre Erwerbstätigkeit in Österreich. Da die Bezüge dieser Gruppe sehr niedrig sind, verzerren sie die mittleren Einkommen der PensionistInnen insgesamt nach unten und werden daher in den detaillierten Darstellungen nicht berücksichtigt.

Daten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger ermöglichen es, Personen nach ihrer Pensionsart zu klassifizieren. In diesem Bericht wird dabei zwischen AlterspensionistInnen, InvaliditätspensionistInnen, ErwerbsunfähigkeitspensionistInnen, BezieherInnen von Witwen- bzw. Witwerpensionen sowie von Waisenpensionen unterschieden. Andere Pensionsarten wie Knappschaftssold oder Sonderruhegeld betreffen nur sehr wenige Personen und werden daher nicht als eigene Gruppen ausgewiesen. Ab dem Jahr 2010 werden BezieherInnen von Invaliditäts- bzw. Erwerbsunfähigkeitspensionen mit dem Erreichen des Regelpensionsalters (für Frauen 60 Jahre, für Männer 65 Jahre) zu den AlterspensionistInnen gezählt. In den Jahren davor wurden diese unabhängig vom Alter als Invaliditäts- und ErwerbsunfähigkeitspensionistInnen geführt. Die Daten ermöglichen neben der Klassifizierung nach Pensionsart eine Aufgliederung der Einkommen von BezieherInnen versicherungsrechtlicher Pensionen nach vier Pensionsversicherungsträgern (Pensionsversicherungsanstalt, Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und Sozialversicherungsanstalt der Bauern). BeamtInnen (in Ruhe) können in drei Gruppen gegliedert werden: RuhegenussbezieherInnen und BezieherInnen eines Versorgungsgenusses für Witwen/Witwer sowie eines Versorgungsgenusses für Waisen.

Die Beschreibung der mittleren Einkommen bezieht sich, falls nicht anders erwähnt, immer auf den Median (mittlerer Wert) der Jahreseinkommen in der jeweiligen Personengruppe. Die Tatsache, dass es einige Personengruppen mit gleichem Medianeinkommen gibt, ist auf die hohe Zahl von PensionistInnen zurückzuführen, deren Pension dem Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß ASVG gleichkommt. Dieser betrug im Jahr 2015 für alleinstehende PensionistInnen

872,31 Euro pro Monat, was einem Bruttojahreseinkommen von rund 12.212 Euro entspricht. Im Jahr 2014 betrug der Ausgleichszulagenrichtsatz 857,73 Euro (12.008 Euro im Jahr).

### 1.5.1 Überblick

Im Jahr 2015 gab es 2.344.109 PensionistInnen, die eine österreichische Pension bezogen haben. Da Frauen einerseits eine höhere Lebenserwartung haben als Männer und andererseits auch ein früheres Pensionsantrittsalter, bilden sie mit einem Anteil von 55 % die Mehrheit unter den PensionsbezieherInnen. Durchschnittlich waren Frauen 71 Jahre alt und damit um rund ein Jahr älter als Männer.

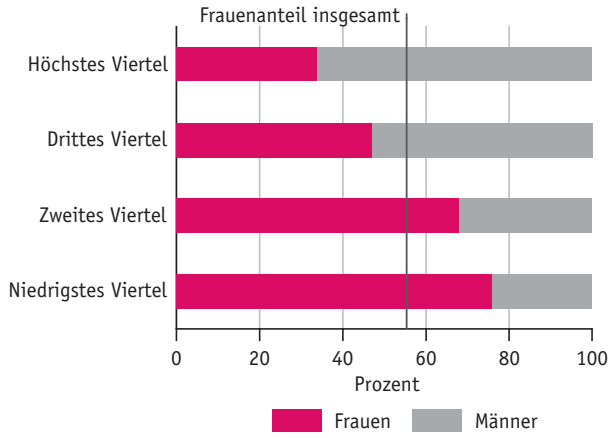
Das mittlere Bruttojahreseinkommen aller PensionistInnen (inkl. BeamtInnen in Ruhe und PensionsbezieherInnen mit Wohnsitz im Ausland) lag 2015 bei 17.858 Euro. Frauen erhielten im Mittel 13.902 Euro, die mittleren Einkommen der männlichen Pensionisten lagen bei 23.802 Euro. Damit erreichten Pensionsbezieherinnen rund 58 % des mittleren Einkommens der männlichen Vergleichsgruppe.

Nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (Krankenversicherung) blieben den PensionsbezieherInnen im Mittel 16.031 Euro übrig. Frauen bekamen netto 13.156 Euro, Männer 19.724 Euro. Der Anteil des mittleren Nettoeinkommens der Frauen an dem der Männer erhöhte sich aufgrund der progressiven Besteuerung auf 67 %.

Rund 89 % aller PensionistInnen hatten ihren Wohnsitz in Österreich, was einer absoluten Anzahl von 2.089.127 Personen entspricht. Wie bereits erwähnt, beeinflussen die niedrigen (Teil-)Pensionen der Personen mit Wohnsitz im Ausland die mittleren Einkommen der PensionistInnen insgesamt. Daher wird im Folgenden ausschließlich auf PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich eingegangen. Die Bruttojahreseinkommen der in Österreich wohnhaften PensionsbezieherInnen lagen mit 19.834 Euro um rund 11 % über den mittleren Einkommen aller PensionsbezieherInnen. Auch hier zeigen sich große Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Männliche Pensionisten verfügten im Mittel über 25.828 Euro brutto im Jahr, während die Hälfte aller Frauen weniger als 15.377 Euro bezog. Im Vergleich dazu beträgt der Anteil der Männer, deren Bruttojahreseinkommen unter diesem Wert lag, nur 20 %.

Für die Darstellung der Einkommensverteilung sind – ergänzend zum mittleren Wert (Median) – Quartilswerte übliche Maßzahlen. Durch die Quartile wird die Gruppe der EinkommensbezieherInnen nach der Höhe ihres Einkommens in vier gleich große Gruppen geteilt. Das erste Quartil gibt die Grenze an, unter der die Einkommen von 25 % der PensionistInnen liegen (niedrigstes Viertel). Das zweite Quartil entspricht dem Median, während das dritte Quartil die Grenze zu den 25 % mit den höchsten Einkommen darstellt. Das dritte Quartil kommt somit dem Wert gleich, über dem die Einkommen des Viertels der PensionistInnen mit den höchsten Einkommen liegen (höchstes Viertel). Grafik 38 zeigt die Anteile von Frauen und Männern in den durch die Quartile abgegrenzten vier Einkommensgruppen. Dabei wird deutlich: Je höher die Einkommen sind, desto niedriger ist der Frauenanteil. Das erste Quartil, das die Grenze von

Grafik 38: PensionistInnen nach Einkommensgruppen und Geschlecht 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne PensionistInnen mit Wohnsitz im Ausland.

25 % der PensionistInnen mit den niedrigsten Einkommen markiert, betrug im Jahr 2015 12.212 Euro (und entspricht somit exakt dem monatlichen Richtsatz der Ausgleichszulage multipliziert mit 14). Diese Einkommensgruppe (niedrigstes Viertel) bestand zu 76 % aus Frauen, wohingegen der Frauenanteil im höchsten Viertel nur bei 34 % lag.

Die Pensionsbezüge von Frauen und Männern unterscheiden sich nicht nur in ihrer Höhe, sondern auch in ihrer Verteilung. Tabelle 76 zeigt eine Betrachtung der Interquartilsabstände (IQA) der PensionsbezieherInnen. Der Interquartilsabstand ist der Abstand zwischen dem ersten und dem dritten Quartil. Der IQA stellt somit das Ausmaß der Streuung der Einkommen der mittleren 50 % dar. Zwar ist der absolute Wert bei den Frauen niedriger als jener bei den Männern, im Verhältnis zum jeweiligen Medianeinkommen (= relativer IQA) zeigt sich aber, dass die Streuung der Einkommen bei Pensionistinnen größer ist als bei den Pensionisten. Das neunte Dezil, das die untere Grenze der einkommensstärksten 10 % der PensionistInnen darstellt, betrug im Jahr 2015 für Männer 46.415 Euro, für Frauen 35.569 Euro. Fast ein Viertel der männlichen Pensionisten verfügt über ein jährliches Einkommen, das über dem neunten Dezil der Pensionistinnen liegt.

Betrachtet man die Verteilung der Nettojahreseinkommen, zeigt sich ein deutlich geringerer relativer Interquartilsabstand (70 % im Vergleich zu 92 % des Medians bei den Bruttojahreseinkommen). Dies bedeutet, dass die Ungleichheit der Einkommensverteilung nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge geringer wird. Zurückzuführen ist dies auf die unterschiedlichen Progressionsstufen des österreichischen Steuersystems.

Tabelle 76: Verteilung der Jahreseinkommen der PensionistInnen nach Geschlecht 2015

| Geschlecht | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | Interquartils-abstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|
| **Bruttojahreseinkommen** | | | | | |
| Frauen und Männer | 12.212 | 19.834 | 30.471 | 18.259 | 92 |
| Frauen | 10.941 | 15.377 | 24.596 | 13.655 | 89 |
| Männer | 17.258 | 25.828 | 35.252 | 17.994 | 70 |
| **Nettojahreseinkommen** | | | | | |
| Frauen und Männer | 11.589 | 17.345 | 23.753 | 12.164 | 70 |
| Frauen | 10.367 | 14.415 | 20.270 | 9.903 | 69 |
| Männer | 15.646 | 20.933 | 26.575 | 10.929 | 52 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne PensionistInnen mit Wohnsitz im Ausland.

## Einfach-PensionistInnen

Nachdem bisher die Einkommensverhältnisse der gesamten Gruppe der österreichischen PensionistInnen beschrieben wurden, geht der nachstehende Abschnitt auf Unterschiede zwischen den verschiedenen Arten von Pensionsbezügen ein. Auch hier werden nur PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich berücksichtigt. Da sich das Einkommensniveau von Einfach-PensionistInnen grundlegend von dem der BezieherInnen von mehr als einer Pension unterscheidet, werden die beiden Gruppen getrennt dargestellt.

### 1.5.2 Einfach-PensionistInnen

Der Bezug einer Pension kann aus unterschiedlichen Gründen erfolgen, die sich in der Art des daraus entstehenden Pensionsanspruchs widerspiegeln. Die häufigsten Pensionsarten unter den versicherungsrechtlichen Pensionen sind Alters-, Invaliditäts-, Erwerbsunfähigkeits-, Witwen- bzw. Witwer- und Waisenpensionen. Daneben sollen auch die Einkommen der BeamtInnen in Ruhe dargestellt werden. Diese Gruppe kann in RuhegenussbezieherInnen und BezieherInnen von Versorgungsgenüssen (Witwen/Witwer, Waisen) gegliedert werden. Weniger als ein Prozent der Einfach-PensionistInnen bezieht eine andere Pensionsart als die eben genannten. Wegen der geringen Bedeutung wird auf eine detaillierte Darstellung dieser Gruppe verzichtet. Für rund drei Prozent aller PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich kann aufgrund von fehlenden Verknüpfungen keine Pensionsart bestimmt werden.

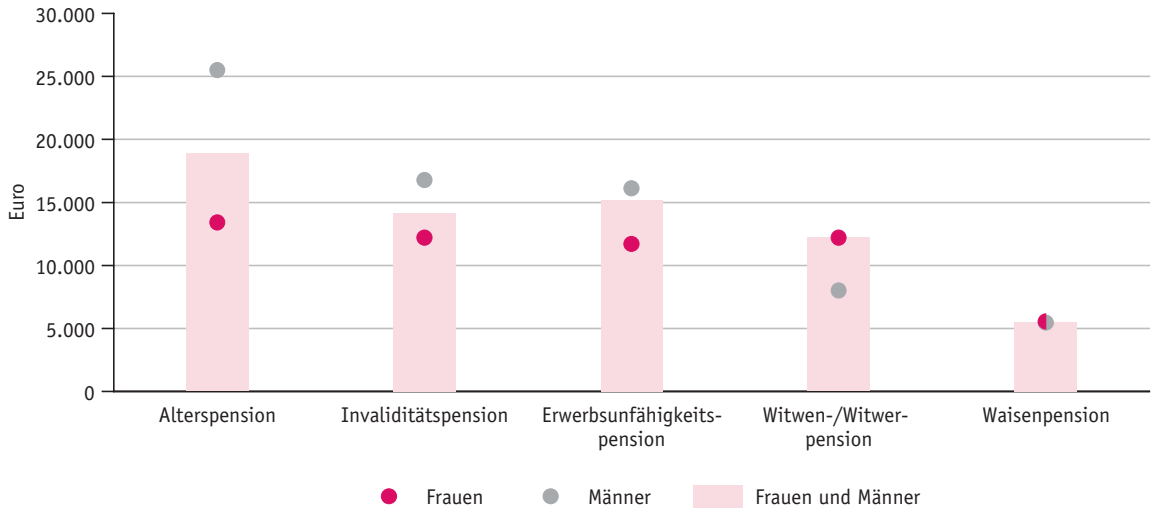
Insgesamt beträgt der Anteil der Personen, die nur eine Pension beziehen, 82 %. Im Folgenden werden die mittleren Einkommen dieser Einfach-PensionistInnen beschrieben. Auf die Einkommen derjenigen Personen, die mehr als eine Pension erhalten, wird weiter unten eingegangen.

#### 1.5.2.1 Versicherungsrechtliche Einfach-PensionistInnen

Die größte Gruppe stelten die AlterspensionistInnen, die im Jahr 2015 mit einer absoluten Anzahl von 1.159.778 Personen mehr als drei Viertel aller versicherungsrechtlichen Einfach-PensionistInnen in Österreich ausmachten. Die zweitgrößte Gruppe bildeten InvaliditätspensionistInnen mit 143.349 Personen. Weiters gab es unter den Einfach-PensionistInnen mit versicherungsrechtlichem Pensionsanspruch 123.949 Personen, die eine Witwen-/Witwerpension bezogen, und 33.033 Personen mit Anspruch auf eine Waisenpension. Die kleinste Gruppe unter den versicherungsrechtlichen Einfach-PensionistInnen stellten mit 19.260 Personen die ErwerbsunfähigkeitspensionistInnen.

Wenig überraschend ist, dass BezieherInnen von Waisenpensionen sowohl die jüngste Gruppe bildeten als auch mit 5.517 Euro die niedrigsten mittleren Bruttojahreseinkommen bezogen (vgl. Grafik 39). Die zahlenmäßig überwiegenden AlterspensionistInnen verfügten mit 18.886 Euro über die mit Abstand höchsten mittleren Bruttojahreseinkommen. Die Gruppe der ErwerbsunfähigkeitspensionistInnen hatte im Jahr 2015 nach den AlterspensionistInnen die zweithöchsten mittleren Einkommen (15.161 Euro). BezieherInnen einer Invaliditätspension wiesen im Mittel 14.181 Euro brutto auf, Witwen/Witwer bezogen 12.212 Euro.

Grafik 39: Mittlere Bruttojahreseinkommen der Einfach-PensionistInnen nach Pensionsarten und Geschlecht 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne PensionistInnen mit Wohnsitz im Ausland.

Betrachtet man die versicherungsrechtlichen Einfach-PensionistInnen getrennt nach Geschlecht, so zeigt sich, dass die Gruppe der BezieherInnen von Witwen- bzw. Witwerpensionen von Frauen dominiert wird. Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im Jahr 2015 bei 98 %. Auch bei den WaisenpensionistInnen waren Frauen mit einem Anteil von 52 % leicht überrepräsentiert. Unter den AlterspensionistInnen finden sich in etwa gleich viele Frauen wie Männer. InvaliditätspensionistInnen bzw. BezieherInnen von Erwerbsunfähigkeitspensionen sind zu einem großen Teil männlich (Anteil der Männer 69 % bzw. 81 %).

Witwen-/WitwerpensionistInnen sind die einzige Gruppe unter den Einfach-PensionistInnen, in der das mittlere Einkommen der Frauen deutlich über jenem der Männer liegt (Witwen 12.212 Euro, Witwer 8.018 Euro), allerdings sind, wie schon erwähnt, nur zwei Prozent dieser Gruppe Männer. Bei WaisenpensionistInnen sind die Pensionsbezüge von Frauen und Männern im Mittel nahezu gleich. Deutlich unter dem Einkommen der männlichen Vergleichsgruppe liegt das mittlere Einkommen der Frauen mit Alterspension. Sie erreichten im Jahr 2015 mit einem mittleren Bruttojahreseinkommen von 13.418 Euro nur etwas mehr als die Hälfte der männlichen Alterspensionisten (25.506 Euro). Auch unter den InvaliditätspensionistInnen und den ErwerbsunfähigkeitspensionistInnen blieben die Einkommen der Frauen relativ weit hinter jenen der Männer zurück. Das mittlere Einkommen von Erwerbsunfähigkeitspensionstinnen erreichte im Jahr 2015 mit 11.712 Euro 73 % des vergleichbaren Einkommens der Männer (16.120 Euro). Genauso hoch war auch der Anteil des mittleren Einkommens von Invaliditätspensionistinnen an jenem der männlichen Vergleichsgruppe (Frauen 12.212 Euro, Männer 16.778 Euro).

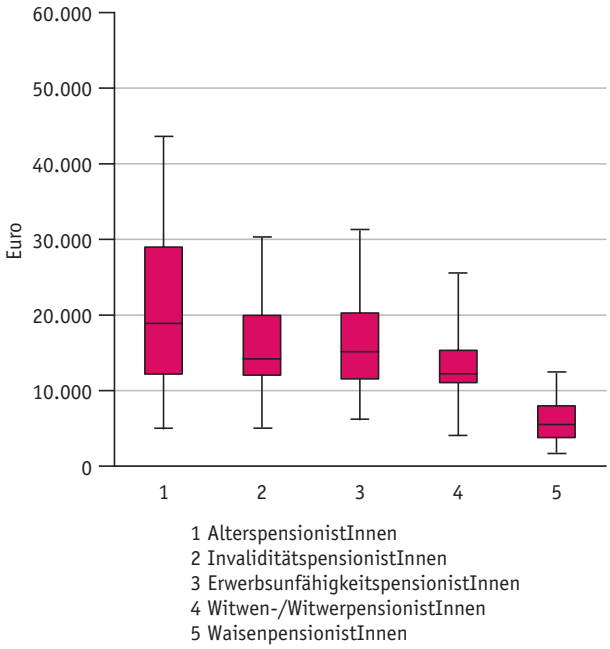
AlterspensionistInnen beziehen zwar die mit Abstand höchsten Einkommen unter den Einfach-PensionistInnen, bei einem Blick auf das untere Einkommensviertel zeigt sich aber, dass

## Einfach-PensionistInnen

sich dieser Vorteil im Vergleich zu den anderen Pensionsarten minimiert oder zumindest verkleinert: Für AlterspensionistInnen betrug der Grenzwert des Viertels mit den niedrigsten Einkommen (1. Quartil) 12.201 Euro, für InvaliditätspensionistInnen 12.064 Euro und für BezieherInnen von Witwen- bzw. Witwerpensionen 11.070 Euro. Dies ist ein Hinweis darauf, dass die Streuung der Einkommen der AlterspensionistInnen deutlich größer ist als bei den anderen Pensionsarten. Auch das dritte Quartil, das die Grenze zu den einkommensstärksten 25 % der PensionistInnen markiert, belegt dies: Mit 28.969 Euro lag es bei den AlterspensionistInnen deutlich über dem Wert der InvaliditätspensionistInnen (19.941 Euro) und den Witwen- bzw. WitwerpensionistInnen (15.325 Euro). Somit streuen die Einkommen der AlterspensionistInnen im Vergleich zu den anderen Pensionsarten nicht nur weiter nach unten, sondern auch nach oben ist die Streuung deutlich größer.

Boxplots dienen der grafischen Darstellung von Einkommensverteilungen. Grafik 40 zeigt die Verteilung der Einkommen der Einfach-PensionistInnen nach Pensionsart. Die Box wird dabei durch das erste Quartil (untere Grenze) und das dritte Quartil (obere Grenze) begrenzt. Dies sind jeweils die Werte, unter bzw. über denen sich 25 % der EinkommensbezieherInnen der entsprechenden Pensionsart befinden. Innerhalb der Box liegen dementsprechend die mittleren 50 % der Einkommen. Die waagrechte Linie in der Box repräsentiert den Median. Insgesamt wird die Darstellung der Verteilung durch sogenannte Whiskers begrenzt. Diese sind durch das 5. bzw. das 95. Perzentil definiert. Werte, die unter bzw. über dieser Grenze liegen – also die 5 % der niedrigsten und die 5 % der höchsten Einkommen –, werden nicht berücksichtigt. Die Grafik stellt somit die Einkommensverteilung von 90 % der Personen in den jeweiligen Untergruppen dar.

Grafik 40: Verteilung der Bruttojahreseinkommen der Einfach-PensionistInnen (versicherungsrechtlich) 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne PensionistInnen mit Wohnsitz im Ausland.

Zur Verdeutlichung: Das erste Quartil der AlterspensionistInnen (die Grenze, unter der sich die niedrigsten 25 % der Einkommen befinden) beträgt 12.201 Euro und wird in der Grafik durch die unten liegende Breitseite des Rechtecks dargestellt. Das dritte Quartil beträgt 28.969 Euro und stellt die Grenze zu den oberen 25 % der Einkommen dar. In der Grafik zeigt die obere Breitseite des Rechtecks der AlterspensionistInnen diesen Wert. Der Median beträgt 18.886 Euro und ist gleichzusetzen mit der waagerechten Linie innerhalb des Rechtecks. Die äußeren Begrenzungen (Whiskers) werden durch das 5. Perzentil (den Wert, unter

dem die 5 % niedrigsten Einkommen liegen; für das Beispiel der AlterspensionistInnen 4.971 Euro) und das 95. Perzentil (den Wert, über dem die 5 % höchsten Einkommen liegen; hier 43.588 Euro) gebildet.

Es ist klar ersichtlich, dass BezieherInnen von Waisenpensionen die niedrigsten Einkommen mit der geringsten Streuung aufweisen. Im Gegensatz dazu sieht man, dass, wie bereits erwähnt, die Einkommen der großen Gruppe der AlterspensionistInnen relativ stark streuen. Deutlich wird zudem, dass die mittleren 50 % der Einkommen der Witwen- bzw. WitwerpensionsbezieherInnen im Gegensatz zu den anderen Pensionsarten wenig streuen. Dies zeigt sich durch die verhältnismäßig kleine Box in der Grafik.

In der Gegenüberstellung der mittleren Pensionseinkommen nach Pensionsversicherungsträgern werden alle Einfach-PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich, die eine Alters-, Invaliditäts- bzw. Erwerbsunfähigkeitspension[20] oder eine Witwen-/Witwerpension bezogen (keine Personen mit zusätzlichen Bezügen aufgrund einer ehemaligen Tätigkeit als BeamtInnen), nach den folgenden vier auszahlenden Pensionsversicherungsträgern gegliedert: Pensionsversicherungsanstalt (PVA), Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB), Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) und Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB). Unter den PensionsbezieherInnen der PVA kann zwischen (ehemaligen) ArbeiterInnen und Angestellten differenziert werden, für die VAEB können Versicherte der Eisenbahnen und des Bergbaus getrennt ausgewiesen werden. Die SVA umfasst neben den Versicherten nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz (GSVG) auch Personen, die unter das Sozialversicherungsgesetz der freiberuflich selbstständig Erwerbstätigen (FSVG) fallen. Das sind beispielsweise ÄrztInnen, ApothekerInnen, WirtschaftstreuhänderInnen und RechtsanwältInnen.

Die meisten der oben genannten Einfach-PensionistInnen bezogen ihre Pensionen von der PVA, wobei sich darunter 626.472 PensionistInnen finden, die als ArbeiterInnen tätig waren, und 592.322 ehemalige Angestellte. Deutlich weniger PensionistInnen bezogen ihre Pension von der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (118.932 Personen) bzw. von der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (116.565 Personen). Eine vergleichsweise geringe Rolle spielt die Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, die an insgesamt 25.078 Einfach-PensionistInnen eine der genannten Pensionsarten ausbezahlte, wovon etwa 46 % der Personen den Eisenbahnen zuzuordnen sind und 54 % dem Bergbau.

Überdurchschnittlich hoch ist der Frauenanteil unter den Einfach-PensionistInnen, die ihre Pension von der PVA (Angestellte) oder der SVB beziehen. Mit 59 % bzw. 57 % sind Pensionistinnen deutlich überrepräsentiert, wobei die Dominanz vor allem auf die Witwenpensionen zurückzuführen ist. PensionistInnen, die ihre Pension von der PVA (ArbeiterInnen) beziehen, setzen sich zu etwa gleichen Teilen aus Männern und Frauen zusammen. Bei den übrigen

[20] Im Unterschied zur allgemeinen Darstellung der Pensionsarten werden hier und in der Beschreibung der Mehrfach-PensionistInnen Invaliditäts- und ErwerbsunfähigkeitspensionistInnen zusammengefasst.

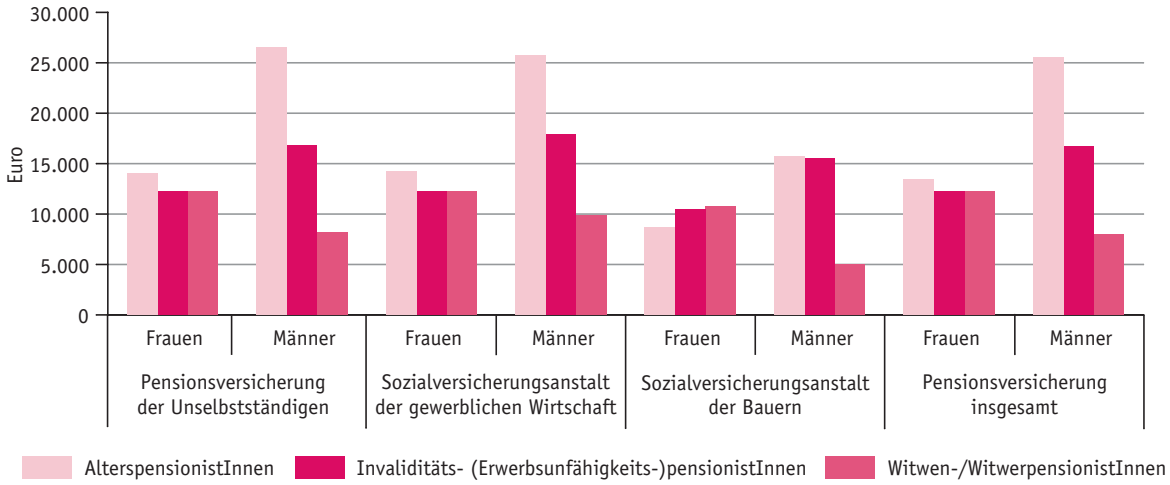
## Einfach-PensionistInnen

Pensionsversicherungsträgern (VAEB und SVA) überwiegen die Männer mit jeweils einem Anteil von 62 %. Hier sind die überwiegend männlich besetzten Gruppen der AlterspensionistInnen und der Invaliditäts- bzw. ErwerbsunfähigkeitspensionistInnen dafür verantwortlich.

Die höchsten mittleren Jahreseinkommen für Frauen und Männer gemeinsam wurden von der VAEB an AlterspensionistInnen des Bergbaus ausbezahlt (30.395 Euro). Besonders niedrig im Vergleich zu anderen Pensionsversicherungsträgern sind hier die Einkommen der AlterspensionistInnen der Sozialversicherungsanstalt der Bauern. Ihre mittlere Bruttojahrespension erreicht mit 11.333 Euro nur 60 % des Gesamtmittels der AlterspensionistInnen über alle genannten Pensionsversicherungsträger (18.886 Euro). Bei Invaliditäts- bzw. Erwerbsunfähigkeitspensionen sind auch jene der PensionistInnen der VAEB (Bergbau) am höchsten (22.827 Euro). Für Witwen- bzw. Witwerpensionen wurden von den Pensionsversicherungsträgern durchschnittlich Pensionen in Höhe von 10.729 Euro (Sozialversicherungsanstalt der Bauern) bis zu 17.160 Euro (PVA – Angestellte) ausbezahlt. Die Waisenpension ist bei allen Pensionsversicherungsträgern die Pensionsart mit den niedrigsten mittleren Bezügen, wobei die Höhe im Jahr 2015 im Mittel zwischen 5.035 Euro (PVA – ArbeiterInnen) und 8.048 Euro (VAEB – Bergbau) lag.

Eine Unterscheidung der Pensionsbezüge nach Geschlecht zeigt ein differenziertes Bild: Die wenigen Alterspensionistinnen der VAEB (Bergbau) bezogen unter den Frauen die höchsten Pensionen (22.450 Euro). Die höchsten mittleren Einkommen der Männer sind bei den Alterspensionisten der PVA der Angestellten zu finden (33.929 Euro). Die mittleren Jahresbezüge der Alterspensionisten der VAEB (Bergbau) lagen mit 30.911 Euro etwas dahinter an zweiter Stelle. Dass trotzdem die höchsten Alterspensionsbezüge für Frauen und Männer gemeinsam die Versicherten der VA des österreichischen Bergbaus erhielten, liegt am sehr hohen Männeranteil (rund 90 %) unter den ehemals im Bergbau Beschäftigten.

Grafik 41: Mittlere Bruttojahreseinkommen der Einfach-PensionistInnen nach Pensionsarten, Pensionsversicherungsträgern und Geschlecht 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne PensionistInnen mit Wohnsitz im Ausland.

Mit Ausnahme der SVB sind für alle Pensionsversicherungsträger die Pensionseinkommen der AlterspensionistInnen am höchsten. Die mittleren Einkommen der Invaliditäts- bzw. ErwerbsunfähigkeitspensionistInnen der SVB sind mit 14.154 Euro als einzige höher als die der AlterspensionistInnen. Für Frauen separat betrachtet übersteigen die Witwenpensionen der SVB sowohl Alterspensionen als auch Invaliditäts- bzw. Erwerbsunfähigkeitspensionen.

Grafik 41 veranschaulicht die Einkommensunterschiede der Einfach-PensionistInnen mit versicherungsrechtlichem Pensionsanspruch hinsichtlich Geschlecht und Pensionsarten nach Pensionsversicherungsträgern. Die Witwen-/Witwerpension ist die einzige Pensionsart, bei der Frauen im Mittel höhere Einkommen erhalten als Männer. Diese liegen aber insgesamt auf dem niedrigsten Einkommensniveau der hier abgebildeten Pensionsarten.

### 1.5.2.2 BeamtInnen in Ruhe (Einfach-PensionistInnen)

Eine Sonderstellung im österreichischen Pensionssystem nehmen jene Personen ein, die aufgrund einer Beschäftigung als Beamtin oder Beamter Anspruch auf eine Ruhegenuss- oder Versorgungsgenussleistung erlangten. Eine solche Auszahlung in Form eines Ruhegenusses erhalten jene BeamtInnen in Ruhe, die eine Mindestdienstzeit von 15 Jahren nachweisen können und ein bestimmtes Alter erreicht haben. Darüber hinaus werden auch Versorgungsgenüsse für hinterbliebene Witwen bzw. Witwer und Waisen ausbezahlt.

Nach den versicherungsrechtlichen Pensionen sollen nun die Einkommen der BeamtInnen in Ruhe dargestellt werden. Auch hier gelten dieselben Einschränkungen wie für die zuvor genannten PensionistInnen: Es werden vorerst nur jene BeamtInnen in Ruhe dargestellt, die ausschließlich einen Ruhegenuss oder einen Versorgungsgenuss als Witwe/r oder Waise beziehen. Weiters werden nur Personen berücksichtigt, die ihren Wohnsitz in Österreich haben.

Insgesamt gab es im Jahr 2015 228.619 Personen, die einen Ruhe- oder einen Versorgungsgenuss bezogen, daneben aber keinen zusätzlichen versicherungsrechtlichen Pensionsanspruch hatten. Rund 87 % davon waren RuhegenussbezieherInnen (199.293 Personen). BezieherInnen von Witwen- bzw. Witwerversorgungsgenüssen machten mit 26.340 Personen rund 12 % der BeamtInnen in Ruhe aus. Weitere 2.986 Personen bezogen einen Waisen-Versorgungsgenuss, was einem Anteil von 1 % entspricht. Auffällig ist, dass der Frauenanteil unter den RuhegenussbezieherInnen mit 24 % sehr gering ist, während mehr als 99 % der Witwen- bzw. Witwer-VersorgungsgenussbezieherInnen weiblich sind. Unter den Waisen sind in etwa gleich viele Frauen und Männer zu finden.

Das mittlere Einkommen der RuhegenussbezieherInnen betrug im Jahr 2015 36.445 Euro. Der Median der Witwen- bzw. Witwerversorgungsgenüsse lag bei 19.769 Euro, während Waisen im Mittel 8.680 Euro erhielten. Zu beachten ist dabei, dass sich BeamtInnen in Ruhe in einigen Merkmalen von BezieherInnen versicherungsrechtlicher Pensionen unterscheiden, die Einfluss auf die Höhe der Einkommen haben: Zum einen gibt es bei Ruhe- bzw. Versorgungsgenüssen keine oberen Grenzen für Eigenbeiträge oder Höchstpensionen, zum anderen finden sich unter den BeamtInnen in Ruhe überproportional viele Männer. Insgesamt sind die mittleren

## Einfach-PensionistInnen

Aktiveinkommen der BeamtInnen höher als jene in der Privatwirtschaft, was schlussendlich auch zu höheren Pensionsbezügen führt. Die beinahe doppelt so hohen mittleren Einkommen der BezieherInnen eines Ruhegenusses im Vergleich zu den versicherungsrechtlichen AlterspensionistInnen sind teilweise durch diese strukturellen Unterschiede erklärbar.

Im Gegensatz zu den versicherungsrechtlichen Pensionistinnen sind Beamtinnen in Ruhe in Bezug auf die Einkommenshöhe im Vergleich zu den Männern nicht benachteiligt. Im Gegenteil: Das mittlere Einkommen der weiblichen Ruhegenussbezieherinnen lag mit 37.306 Euro sogar leicht über dem der Männer (36.282 Euro), und auch das mittlere Einkommen der Bezieherinnen eines Waisen-Versorgungsgenusses war, wenn auch insgesamt auf anderem Niveau, etwas höher als das der männlichen Vergleichsgruppe (Frauen 8.807 Euro, Männer 8.494 Euro).

Beachtenswert ist, dass die mittleren Einkommen der Frauen und Männer nur wenig voneinander abweichen, bei hohen und niedrigen Einkommen der BeamtInnen in Ruhe jedoch sehr wohl Unterschiede zwischen den Geschlechtern festzustellen sind. Die Einkommensverteilung der männlichen Ruhegenussbezieher streut im Vergleich zu den Frauen weiter nach oben und gleichzeitig weniger weit nach unten. Das heißt, dass die einkommensschwachen Männer höhere Einkommen aufweisen als Frauen mit niedrigen Einkommen in dieser Vergleichsgruppe. Bei den hohen Einkommen sind Männer ebenfalls im Vorteil. Deutlich wird dies bei Betrachtung des obersten bzw. des untersten Dezils, welche jeweils die Grenze zu den 10 % der höchsten bzw. den 10 % der niedrigsten Einkommen markieren (vgl. Tabelle 77). Während die 10 % der niedrigsten Einkommen in Jahr 2015 bei den Frauen 21.362 Euro betrugen, lag das erste Dezil für Männer bei 23.644 Euro. Bei der Grenze der unteren 25 % (1. Quartil) verschwand der Einkommensnachteil der Frauen (Frauen 29.150 Euro, Männer 28.785 Euro). Das dritte Quartil der Frauen, das die Grenze zu den 25 % mit den höchsten Einkommen markiert, war mit 47.496 Euro etwas niedriger als das der Männer (48.689 Euro). Eindeutig wird der Trend der höheren Einkommen der Männer beim Blick auf die einkommensstärksten 10 %. Das oberste Dezil der männlichen Ruhegenussbezieher lag mit 65.720 Euro deutlich über dem der Ruhegenussbezieherinnen (56.774 Euro).

Etwas anders zeigt sich das Bild bei den Versorgungsgenüssen der Witwen bzw. Witwer. Hier streut das Einkommen der Männer im Vergleich zu dem Einkommen der Frauen nicht nur weiter nach oben, sondern auch weiter nach unten. Vereinfacht ausgedrückt bedeutet das, dass die niedrigen Einkommen der Frauen tendenziell höher sind als die der Männer und –

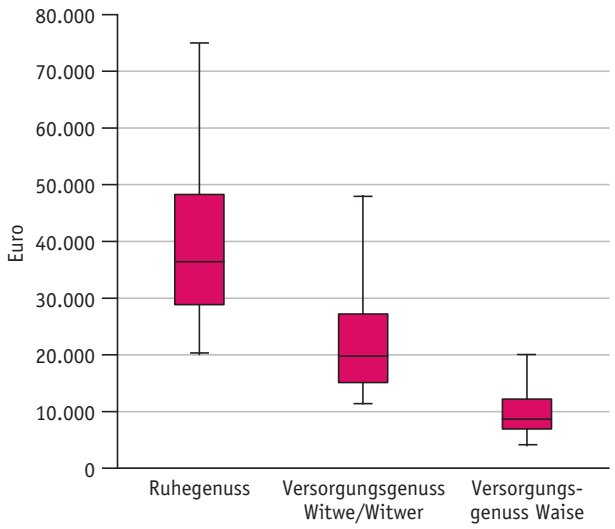
Tabelle 77: Verteilung der Bruttojahreseinkommen der Ruhe- und VersorgungsgenussbezieherInnen nach Geschlecht 2015

| Ruhe- und Versorgungsgenüsse | 1. Dezil | | 1. Quartil | | Median | | 3. Quartil | | 9. Dezil | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| Ruhegenuss | 21.362 | 23.644 | 29.150 | 28.785 | 37.306 | 36.282 | 47.496 | 48.689 | 56.774 | 65.720 |
| Versorgungsgenuss Witwe/-r | 12.791 | 8.562 | 15.125 | 13.317 | 19.764 | 20.694 | 27.167 | 32.634 | 38.963 | 58.896 |
| Versorgungsgenuss Waise | 4.807 | 4.608 | 6.972 | 6.937 | 8.807 | 8.494 | 12.212 | 12.212 | 15.735 | 16.664 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne PensionistInnen mit Wohnsitz im Ausland.

wie schon bei den RuhegenussbezieherInnen – die höheren Einkommen der Frauen niedriger als jene der Männer. Zu beachten ist aber, dass der Anteil der Witwer unter diesen VersorgungsgenussbezieherInnen sehr gering ist. Die Verteilungen der Einkommen der weiblichen und männlichen Waisen (Versorgungsgenuss) unterscheiden sich erwartungsgemäß kaum voneinander.

Grafik 42: Verteilung der Bruttojahreseinkommen der BeamtInnen in Ruhe (Einfach-PensionistInnen) 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne PensionistInnen mit Wohnsitz im Ausland.

Nebenstehende Grafik 42 zeigt die Boxplots für BeamtInnen in Ruhe. Das Niveau der Einkommen der RuhegenussbezieherInnen ist weit höher als das der Einkommen von BezieherInnen eines Versorgungsgenusses (Witwe/Witwer oder Waise). Ähnlich wie schon bei den versicherungsrechtlichen Einfach-PensionistInnen wird auch hier deutlich, dass die Einkommen der BezieherInnen eines Waisen-Versorgungsgenusses am niedrigsten sind und auch am wenigsten streuen. Die Schwankungsbreite der mittleren 50 % der Einkommen (gekennzeichnet durch die Höhe der Box) ist bei den BezieherInnen eines Witwen-/Witwerversorgungsgenusses deutlich kleiner als bei den BezieherInnen eines Ruhegenusses. Der Interquartilsabstand (IQA) ist dementsprechend bei den RuhegenussbezieherInnen wesentlich größer als bei den BezieherInnen eines Versorgungsgenusses für Witwen/Witwer.

### 1.5.3 Mehrfach-PensionistInnen

Personen können aus verschiedenen Gründen mehr als eine Pension beziehen. Da es inhaltlich wenig sinnvoll ist, Mehrfach-PensionistInnen zusammen mit den Einfach-PensionistInnen darzustellen, werden nun jene Personen, die über mehr als einen Pensionsanspruch verfügen, getrennt betrachtet. Die folgende Darstellung bezieht somit alle PensionistInnen ein, die ihren Wohnsitz in Österreich haben und mindestens über zwei unterschiedliche Pensionsbezüge verfügen. Dabei wird zwischen drei Gruppen unterschieden: Personen, die mindestens zwei versicherungsrechtliche Pensionen aufweisen (daneben aber keinen Ruhe- oder Versorgungsgenuss beziehen), Personen mit zumindest einer versicherungsrechtlichen Pension und einem zusätzlichen Ruhe- und/oder Versorgungsgenuss und Personen mit einer Kombination rein aus Ruhe- und Versorgungsgenüssen.

Insgesamt bezogen rund 15 % der PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich im Jahr 2015 mehr als eine Pension (inkl. BeamtInnen in Ruhe). Absolut entspricht das einer Zahl von 309.186 Mehrfach-PensionistInnen, wobei 85 % der Personen weiblich sind. Das ist vor allem

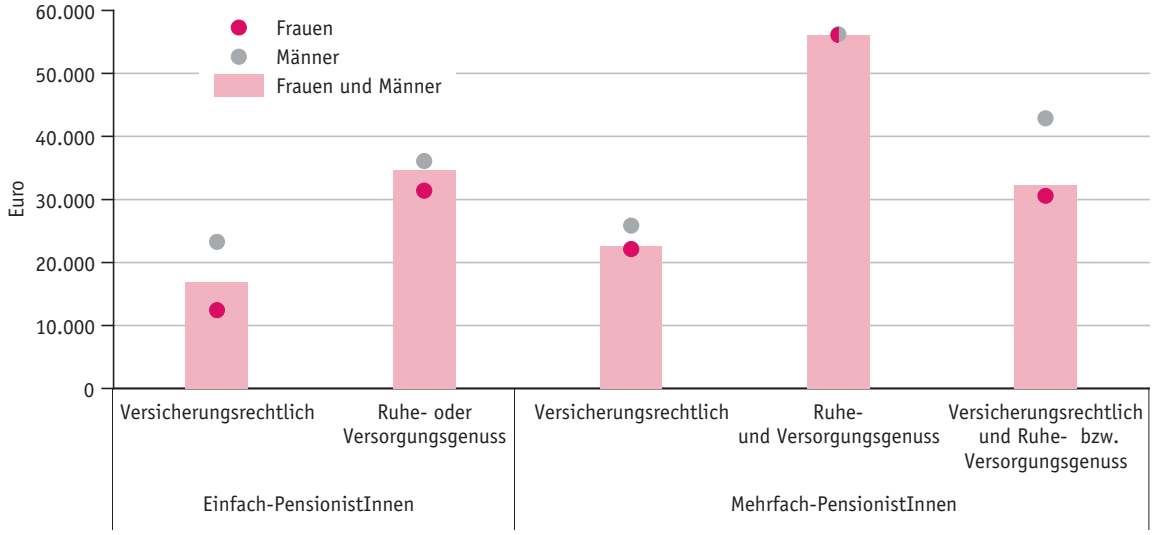
## Mehrfach-PensionistInnen

dadurch zu erklären, dass Mehrfach-Pensionen überwiegend durch die Kombination der frauendominierten Witwen- bzw. Witwerpensionen oder eines Witwen- bzw. Witwerversorgungsgenusses mit anderen Pensionsarten entstehen.

Zum überwiegenden Teil beziehen Mehrfach-PensionistInnen zwei oder mehr Pensionen aus versicherungsrechtlichen Ansprüchen. Gleichzeitig ist diese 243.807 Personen umfassende Gruppe jene Gruppe, deren mittleres Einkommen im Vergleich zu den anderen Mehrfach-PensionistInnen am niedrigsten ist (22.616 Euro). Die mit 98 % dominierende Kombination ist dabei der gleichzeitige Bezug einer Alterspension und einer Witwen-/Witwerpension[21]. Frauen sind mit einem Anteil von 87 % in dieser Gruppe deutlich überrepräsentiert. Dies ist vor allem auf den überdurchschnittlich hohen Anteil der Frauen unter den Witwen- bzw. WitwerpensionsbezieherInnen zurückzuführen. PensionistInnen, die sowohl eine Alterspension als auch eine Witwen- bzw. Witwerpension bezogen, verfügten im Jahr 2015 im Mittel über ein Bruttojahreseinkommen von 22.774 Euro (Frauen 22.245 Euro, Männer 26.338 Euro).

Personen, die Anspruch auf versicherungsrechtliche Pension(en) hatten und zusätzlich einen Ruhe- und/oder Versorgungsgenuss bezogen, machten knapp ein Fünftel der Mehrfach-PensionistInnen insgesamt aus. Sie verfügten im Mittel über ein jährliches Bruttoeinkommen von 32.350 Euro. Am höchsten waren die mittleren Bruttojahreseinkommen der Personen, die eine Kombination aus Ruhe- und Versorgungsgenuss bezogen (56.116 Euro). Mit 6.078 Personen betraf dies jedoch nur 2 % aller Mehrfach-PensionistInnen.

Grafik 43: Mittlere Bruttojahreseinkommen der Einfach- und Mehrfach-PensionistInnen nach Geschlecht 2015

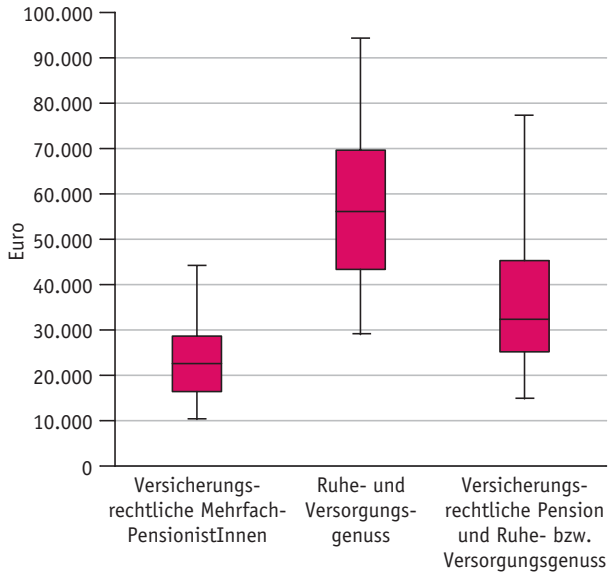



Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne PensionistInnen mit Wohnsitz im Ausland.

[21] Diese sowie die Kombination aus Invaliditäts- bzw. Erwerbsunfähigkeits- und Witwen-/Witwerpension werden im Tabellenteil dieses Berichts extra ausgewiesen.

Geschlechtsunterschiede in den Einkommen der Mehrfach-PensionistInnen machen sich am stärksten in der Gruppe der BeamtInnen in Ruhe bemerkbar, die zusätzlich einen versicherungsrechtlichen Pensionsanspruch haben (vgl. Grafik 43). Mit einem Anteil von 71 % am Einkommen der Männer ist der Einkommensnachteil der Frauen jedoch deutlich geringer als unter den versicherungsrechtlichen Einfach-PensionistInnen (53 %). Wie im öffentlichen Bereich generell zu beobachten ist, sind die mittleren Einkommen der Frauen, die sowohl einen Ruhe- als auch einen Versorgungsgenuss (Witwe/Witwer) beziehen, beinahe gleich hoch wie die der Männer (56.110 Euro bzw. 56.228 Euro).

Grafik 44: Verteilung der Bruttojahreseinkommen der MehrfachpensionistInnen 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne PensionistInnen mit Wohnsitz im Ausland.

Die Einkommensverteilung der Mehrfach-PensionistInnen wird in Grafik 44 durch Boxplots dargestellt. Die Einkommen der größten Gruppe der Mehrfach-PensionistInnen, jene Personen, die mindestens zwei versicherungsrechtliche Pensionen beziehen, aber keine öffentliche, weisen die geringste Streuung auf, was in der grafischen Darstellung durch eine kleine Box mit kurzen Whiskers charakterisiert wird. Die Einkommen der BezieherInnen von zumindest einer versicherungsrechtlichen Pension und eines Ruhe- bzw. Versorgungsgenusses sind dagegen wesentlich breiter gestreut.

Die Darstellung der Mehrfach-PensionistInnen beschränkt sich im Tabellenteil des Einkommensberichts auf die häufigsten Kombinationen (für versicherungsrechtliche Mehrfach-PensionistInnen: Alters- und Witwen-/Witwerpension, Invaliditäts- oder Erwerbsunfähigkeitspension und Witwen-/Witwerpension; für BeamtInnen in Ruhe: Ruhegenuss und Versorgungsgenuss Witwe/Witwer und BezieherInnen eines Ruhe- oder Versorgungsgenusses und einer zusätzlichen versicherungsrechtlichen Pension). Darüber hinaus existieren auch noch andere Kombinationsmöglichkeiten, die aber nur wenige Personen betreffen und daher aus Gründen der mangelnden Relevanz nicht extra dargestellt werden.

## 1.6 Bundesländer

Im vorliegenden Kapitel werden regionale Einkommensunterschiede von unselbstständig Erwerbstätigen (ohne Lehrlinge), selbstständig Erwerbstätigen und PensionistInnen in Österreich nach Bundesländern beschrieben.[22] Die Zuordnung nach Bundesländern erfolgt aufgrund der Lohnsteuerdaten bzw. für Selbstständige aufgrund der Einkommensteuerdaten und bezieht sich auf den Wohnsitz und nicht auf den Arbeitsort der Personen. In Österreich lebende, im Ausland erwerbstätige Personen (GrenzgängerInnen) sind nicht in den Lohnsteuerdaten enthalten. Ihre Bezüge werden im Rahmen einer Einkommensteuererklärung veranlagt, daher finden sie sich unter den Selbstständigen in den Einkommensteuerdaten. Besonders relevant sind GrenzgängerInnen im Bundesland Vorarlberg.

Aussagen zu den mittleren Jahreseinkommen beziehen sich, sofern nicht anders erwähnt, immer auf den Median der Bruttojahreseinkommen. Für unselbstständig Erwerbstätige und PensionistInnen wird über das Jahr 2015 berichtet, die Einkünfte der Selbstständigen können für 2013 dargestellt werden.

### 1.6.1 Unselbstständig Erwerbstätige

Etwa jede fünfte in Österreich unselbstständig erwerbstätige Person lebt in Wien. Mit 834.517 Personen im Jahr 2015 war die Bundeshauptstadt auch das Bundesland mit den meisten Erwerbstätigen. Es folgten Niederösterreich mit 761.473 (19 %) und Oberösterreich mit 693.334 (17 %) unselbstständig Erwerbstätigen. Mit einem Anteil von 4 % (175.141 Personen) bzw. 3 % (130.422 Personen) aller in Österreich unselbstständig erwerbstätigen Personen bildeten Vorarlberg und das Burgenland die Schlusslichter (vgl. Tabelle 78).

Insgesamt waren 2015 rund 48 % aller in Österreich wohnhaften unselbstständig Erwerbstätigen weiblich. Das entsprach einer absoluten Anzahl von 1.948.288 erwerbstätigen Frauen. Die Frauenanteile in den Bundesländern variieren nur geringfügig. Mit jeweils 49 % waren in Wien, Vorarlberg, Tirol und in Salzburg anteilig die meisten Frauen, in Oberösterreich und der Steiermark vergleichsweise etwas weniger Frauen unselbstständig erwerbstätig. Hier betrug der Frauenanteil nur 47 %.

Das mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen für ganz Österreich lag im Jahr 2015 bei 27.341 Euro. Niederösterreich war mit 29.685 Euro das Bundesland mit dem höchsten mittleren Bruttojahreseinkommen, die zweithöchsten Einkommen wurden im Burgenland erreicht (29.093 Euro). Auch in Oberösterreich wurden im Jahr 2015 mit einem mittleren Bruttojahreseinkommen von 28.758 Euro leicht überdurchschnittliche Einkommen erzielt. Die niedrigsten Einkommen für unselbstständig Erwerbstätige wiesen die Bundesländer Tirol und Wien auf. Mit 24.826 Euro in Tirol bzw. 25.265 Euro in Wien lagen die

[22] Unterschiede in den Einkommensniveaus zwischen den einzelnen Bundesländern kommen mehrheitlich durch strukturbedingte Effekte (Anteil an Teilzeitbeschäftigungen, saisonale Arbeitsverhältnisse usw.) zustande. Vgl. „Verdienstunterschiede zwischen den Bundesländern – eine Folge von Struktureffekten?“, Statistische Nachrichten, Heft 11/2005, S. 1003-1008.

## Unselbstständig Erwerbstätige

Tabelle 78: Verteilung der Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Bundesländern 2015

| Bundesländer | Anzahl der Personen | Frauenanteil in % | 1. Quartil | Median | 3. Quartil | Interquartils-abstand (IQA) | IQA/Median in % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Burgenland | 130.422 | 48 | 15.279 | 29.093 | 43.388 | 28.108 | 97 |
| Kärnten | 250.851 | 48 | 12.587 | 26.873 | 40.895 | 28.308 | 105 |
| Niederösterreich | 761.473 | 48 | 14.830 | 29.685 | 44.755 | 29.925 | 101 |
| Oberösterreich | 693.334 | 47 | 14.349 | 28.758 | 42.741 | 28.392 | 99 |
| Salzburg | 273.707 | 49 | 11.540 | 25.543 | 39.720 | 28.180 | 110 |
| Steiermark | 574.440 | 47 | 12.250 | 27.078 | 41.151 | 28.901 | 107 |
| Tirol | 374.174 | 49 | 10.876 | 24.826 | 38.682 | 27.806 | 112 |
| Vorarlberg | 175.141 | 49 | 12.005 | 27.961 | 44.123 | 32.119 | 115 |
| Wien | 834.517 | 49 | 9.463 | 25.265 | 42.246 | 32.782 | 130 |
| **Österreich** | **4.068.059** | **48** | **12.399** | **27.341** | **42.180** | **29.780** | **109** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Einkommen im Jahr 2015 um 9 % bzw. um 8 % unter dem mittleren Bruttojahreseinkommen aller in Österreich wohnhaften unselbstständig Erwerbstätigen.

Tabelle 78 stellt auch die Verteilung der Einkommen in den einzelnen Bundesländern dar. Die wesentlichen Maßzahlen dafür sind das erste und das dritte Quartil (unter bzw. über diesen Grenzen liegen die 25 % niedrigsten bzw. höchsten Einkommen), der daraus resultierende Interquartilsabstand (IQA), der die Streuung der mittleren 50 % der Einkommen in absoluten Zahlen ausdrückt, und der relative IQA, der den Interquartilsabstand auf die Höhe des Medians bezieht. Es zeigt sich, dass die Verteilungen der Einkommen in den einzelnen Bundesländern ähnlich sind. Betrachtet man den IQA, wird klar, dass die Streuungen sich in ähnlichen Größenordnungen bewegen. Lediglich Wien und Vorarlberg weisen deutlich höhere absolute Streuungen auf. Der Abstand zwischen dem ersten und dem dritten Quartil ist in Wien mit 32.782 Euro am höchsten und in Vorarlberg mit 32.119 Euro am zweithöchsten. Der normierte IQA bestätigt die höchste Streuung in den beiden genannten Bundesländern. Auch die relative Streuung ist in Wien am höchsten (130 %). Das Burgenland ist das Bundesland mit dem geringsten relativen Interquartilsabstand (97 %). Hier liegen die Einkommen des 1. und 3. Quartils knapper beieinander als in den übrigen Bundesländern.

Werden die mittleren Jahreseinkommen getrennt für Frauen und Männer in den einzelnen Bundesländern betrachtet (vgl. Tabelle 79), ergeben sich einige Verschiebungen im Vergleich zur gemeinsamen Betrachtung von Frauen und Männern. Während bei der gemeinsamen Betrachtung für Niederösterreich die höchsten und für Tirol die niedrigsten Medianeinkommen ausgewiesen werden, finden sich bei ausschließlicher Betrachtung der Frauen die höchsten Einkommen in Wien (22.659 Euro) und die niedrigsten Einkommen wieder in Tirol (17.900 Euro). Im Gegensatz dazu erzielen die Männer im Mittel in Vorarlberg die höchsten Einkommen (37.986 Euro) und in Wien die mit Abstand niedrigsten Einkommen (28.205 Euro).

Grafik 45 zeigt die relative Differenz der Bruttojahreseinkommen von Frauen und Männern zum jeweiligen Österreichmittel in den einzelnen Bundesländern. Die verhältnismäßig nied-

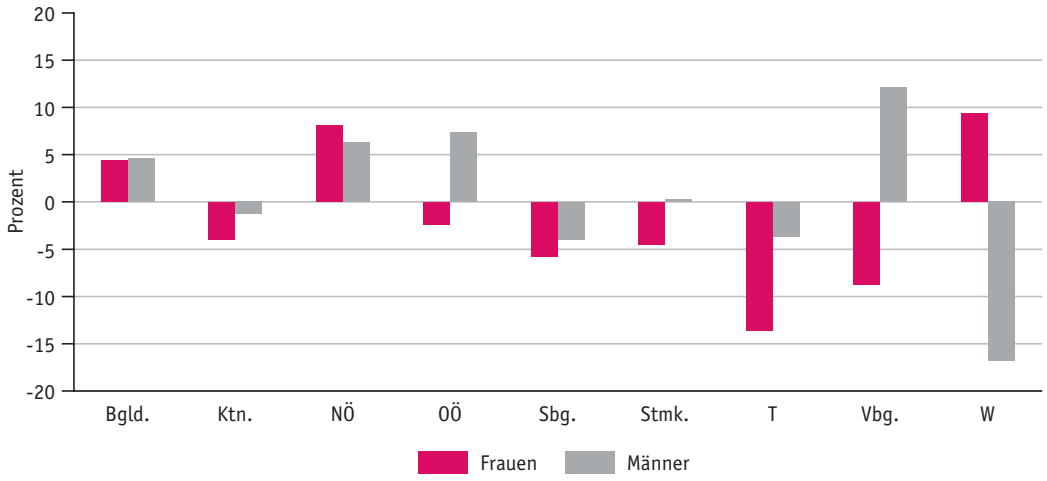
Tabelle 79: Mittlere Bruttojahreseinkommen nach Bundesländern und Geschlecht 2015

| Bundesländer | Alle unselbstständig Erwerbstätigen | | | | Ganzjährig Vollzeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauenmedian in % des Männermedians | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauenmedian in % des Männermedians |
| | Mittlere Bruttojahreseinkommen | | | | Mittlere Bruttojahreseinkommen | | | |
| Burgenland | 29.093 | 21.624 | 35.456 | 61 | 39.763 | 34.739 | 42.399 | 82 |
| Kärnten | 26.873 | 19.886 | 33.460 | 59 | 39.460 | 34.552 | 41.951 | 82 |
| Niederösterreich | 29.685 | 22.387 | 36.018 | 62 | 41.034 | 36.216 | 43.481 | 83 |
| Oberösterreich | 28.758 | 20.212 | 36.407 | 56 | 39.976 | 33.405 | 42.887 | 78 |
| Salzburg | 25.543 | 19.503 | 32.517 | 60 | 38.861 | 33.351 | 41.860 | 80 |
| Steiermark | 27.078 | 19.767 | 33.978 | 58 | 39.275 | 33.720 | 42.120 | 80 |
| Tirol | 24.826 | 17.900 | 32.635 | 55 | 38.806 | 33.049 | 41.723 | 79 |
| Vorarlberg | 27.961 | 18.898 | 37.986 | 50 | 42.313 | 34.085 | 46.434 | 73 |
| Wien | 25.265 | 22.659 | 28.205 | 80 | 40.497 | 38.438 | 42.121 | 91 |
| **Österreich** | **27.341** | **20.706** | **33.888** | **61** | **40.053** | **35.125** | **42.700** | **82** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

rigen Einkommen der Männer in Wien führen in Verbindung mit den hohen Einkommen der Frauen zu dem mit Abstand kleinsten relativen Einkommensunterschied zwischen Frauen und Männern. Das mittlere Fraueneinkommen erreicht allerdings auch hier nur 80 % des mittleren Einkommens der Männer. Das zweithöchste absolute und auch relative Einkommen (gemessen an dem der Männer) erzielten Frauen in Niederösterreich. Hier entsprach das mittlere Einkommen der weiblichen unselbstständig Erwerbstätigen im Jahr 2015 mit 22.387 Euro einem Anteil von 62 % des Einkommens der Männer, die 36.018 Euro verdienten. In Vorarlberg sind die geschlechtsspezifischen Einkommensunterschiede am größten. Dort verdienten Männer mit

Grafik 45: Abweichung der mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig erwerbstätigen Frauen und Männer vom Österreichmittel 2015 in Prozent




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

## Unselbstständig Erwerbstätige

37.986 Euro im Jahr verglichen mit den anderen Bundesländern am meisten, Frauen erreichten mit 18.898 Euro nur die Hälfte (50 %) des mittleren Einkommens der Männer.

Relativierend muss jedoch angemerkt werden, dass die mittleren Bruttojahreseinkommen durch Struktureffekte wie Teilzeitarbeit und saisonale Beschäftigung beeinflusst werden. Betrachtet man nur die Gruppe der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten, kann diese Verzerrung ausgeblendet werden.

Das Medianeinkommen der Gruppe der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten lag bei 40.053 Euro und damit um 46 % über dem Medianwert aller unselbstständig Erwerbstätigen (inklusive in Teilzeit und nicht ganzjährig Erwerbstätigen). Auf die mittleren Einkommen in den Bundesländern wirkt sich die Einschränkung auf ganzjährig Vollzeitbeschäftigte unterschiedlich aus. Am stärksten erhöhen sich die Einkommen in den Bundesländern Tirol und Wien, wo die Einkommen der Frauen und Männer zusammen um 56 % bzw. 60 % steigen. Im Burgenland, in Nieder- und Oberösterreich beträgt die Steigerung lediglich 37 % bis 39 %. Das führt dazu, dass, wie in Tabelle 79 ersichtlich ist, das höchste Medianeinkommen mit 42.313 Euro in Vorarlberg und das zweithöchste in Niederösterreich (41.034 Euro) ermittelt wurde. Die mittleren Einkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten lagen mit 40.497 Euro in Wien an der dritten Stelle. Den letzten Platz nahm auch bei den ganzjährig Vollzeitbeschäftigten Tirol mit einem Bruttomedianeinkommen von 38.806 Euro ein.

In diesem Zusammenhang ist auch der Frauenanteil an den ganzjährig Vollzeitbeschäftigten von Bedeutung. In Österreich insgesamt liegt dieser bei 35 %. Der Anteil der Frauen an dieser speziellen Gruppe Erwerbstätiger ist in Wien mit 42 % am höchsten. Schlusslicht ist Oberösterreich mit einem Frauenanteil von 30 % an den ganzjährig Vollzeitbeschäftigten.

Das mittlere Bruttojahreseinkommen der Frauen erhöht sich durch den Ausschluss von Teilzeit- und saisonal Beschäftigten auf 35.125 Euro. Das entspricht einem Anteil von 82 % des Einkommens der ganzjährig vollzeitbeschäftigten Männer. Auch nach dem Ausschluss von Teilzeit- und Saisonarbeitskräften verdienen die Frauen in Wien absolut und im Vergleich zu den Männern (91 %) am meisten. Die größten Unterschiede zwischen Frauen und Männern lassen sich weiterhin in Vorarlberg beobachten, wo das mittlere Bruttojahreseinkommen der Frauen 73 % des Einkommens der Männer beträgt. Absolut gesehen verdienten unter den ganzjährig Vollzeitbeschäftigten sowohl die Frauen als auch die Männer im Jahr 2015 mit 33.049 Euro bzw. 41.723 Euro im Vergleich zu den anderen Bundesländern in Tirol am wenigsten.

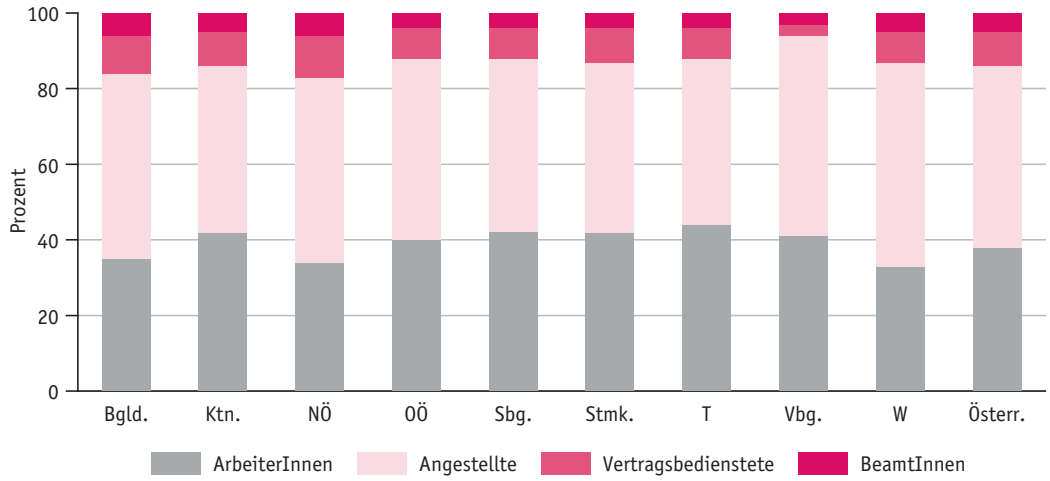
Nach dem Ausschluss von nicht ganzjährig Erwerbstätigen und Teilzeitbeschäftigten verringert sich nicht nur der Unterschied zwischen den mittleren Frauen- und Männereinkommen, auch die ohnehin nicht sehr großen Unterschiede zwischen den Medianeinkommen in den Bundesländern werden deutlich kleiner. Während die Bruttojahreseinkommen aller unselbstständig Erwerbstätigen in den einzelnen Bundesländern um bis zu 9 % um das gesamtösterreichische Mittel schwanken (Niederösterreich +9 %, Tirol -9 %), liegen die mittleren Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach Bundesländern näher beim Median für Österreich (Vorarlberg +6 %, Salzburg und Tirol: -3 %).

Wie schon bei den Bruttojahreseinkommen liegt auch, bezogen auf die Höhe der mittleren Nettojahreseinkommen, Niederösterreich mit 21.418 Euro für alle unselbstständig Erwerbstätigen (inklusive nicht ganzjährig und Teilzeitbeschäftigte) vorne. In Tirol, dem Bundesland mit dem niedrigsten mittleren Jahreseinkommen, blieben den unselbstständig Erwerbstätigen nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge im Jahr 2015 im Mittel 18.360 Euro übrig.

Die Zusammensetzung der unselbstständig Erwerbstätigen in Hinblick auf deren soziale Stellung hat einen Einfluss auf das Einkommensniveau in einem Bundesland. Ein größerer Anteil an Personen mit eher höheren Einkommenslevels (BeamtInnen, Vertragsbedienstete und Angestellte) begünstigt höhere Medianeinkommen, während ein größerer Anteil von ArbeiterInnen das Einkommensniveau negativ beeinflusst.

Betrachtet man die Aufteilung der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung (vgl. Grafik 46), so zeigen sich interessante Zusammenhänge. In Niederösterreich, das im Jahr 2015 das Bundesland mit dem höchsten mittleren Bruttojahreseinkommen war, liegt der Anteil der ArbeiterInnen mit 34 % unter dem österreichweiten Schnitt von 38 %. Die Gruppen mit eher höheren Einkommensniveaus sind in Niederösterreich hingegen überdurchschnittlich stark vertreten. Dies trifft besonders auf die öffentlich Bediensteten zu. Noch niedriger ist der Anteil der ArbeiterInnen nur in Wien. Hier sind nur 33 % der unselbstständig Erwerbstätigen als ArbeiterInnen gemeldet. Im Gegensatz dazu liegt der Anteil der Angestellten mit 55 % deutlich über dem bundesweiten Schnitt von 49 %. Im einkommensschwächsten Bundesland Tirol ist ein vergleichsweise hoher ArbeiterInnenanteil von 44 % zu verzeichnen. Einkommensstärkere Gruppen sind dementsprechend etwas seltener vertreten. Auffallend ist auch, dass in Vorarlberg der Anteil der Vertragsbediensteten und BeamtInnen mit jeweils 3 % im Vergleich zu den anderen Bundesländern insgesamt sehr gering ist. Österreichweit beträgt der Anteil der Vertragsbediensteten rund 9 %, knapp 5 % aller unselbstständig Erwerbstätigen

Grafik 46: Anteile der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung und Bundesländern 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten.

## Unselbstständig Erwerbstätige

Tabelle 80: Anzahl der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung und Bundesländern 2015

| Bundesländer | ArbeiterInnen | | Angestellte | | Vertragsbedienstete | | BeamtInnen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer |
| Burgenland | 15.012 | 30.302 | 36.457 | 27.941 | 8.212 | 4.153 | 2.444 | 5.901 |
| Kärnten | 38.758 | 65.784 | 62.117 | 48.134 | 15.308 | 8.327 | 4.703 | 7.720 |
| Niederösterreich | 84.447 | 173.522 | 202.129 | 170.819 | 56.605 | 25.646 | 20.237 | 28.068 |
| Oberösterreich | 94.651 | 186.686 | 180.070 | 151.555 | 39.570 | 14.900 | 10.901 | 15.001 |
| Salzburg | 43.769 | 71.570 | 70.462 | 53.989 | 15.636 | 7.522 | 4.181 | 6.578 |
| Steiermark | 81.070 | 157.747 | 143.851 | 116.802 | 36.754 | 15.771 | 8.481 | 13.964 |
| Tirol | 62.544 | 102.701 | 92.459 | 71.631 | 21.333 | 9.720 | 5.237 | 8.549 |
| Vorarlberg | 28.107 | 43.422 | 51.575 | 41.865 | 3.988 | 1.408 | 1.776 | 3.000 |
| Wien | 95.819 | 175.741 | 246.983 | 208.118 | 43.101 | 21.967 | 19.541 | 23.247 |
| **Österreich** | **544.177** | **1.007.475** | **1.086.103** | **890.854** | **240.507** | **109.414** | **77.501** | **112.028** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

sind BeamtInnen. In Tabelle 80 sind die absoluten Anzahlen der unselbstständig Erwerbstätigen Frauen und Männer nach sozialer Stellung und Bundesländern abzulesen.

Tabelle 81 zeigt die mittleren Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung und Bundesländern. ArbeiterInnen in Oberösterreich verdienten mit einem mittleren Bruttojahreseinkommen von 23.789 Euro verglichen mit den ArbeiterInnen in den anderen Bundesländern am meisten. Deutlich niedriger waren die Einkommen der ArbeiterInnen in Wien. Hier lagen sowohl insgesamt (14.288 Euro) als auch für Frauen (10.500 Euro) und Männer (17.118 Euro) getrennt die mittleren Einkommen niedriger als in allen anderen Bundesländern; im Fall der männlichen Arbeiter sogar sehr deutlich. Arbeiterinnen aus dem Burgenland erhielten mit einem mittleren Bruttojahreseinkommen in Höhe von 12.832 Euro verglichen mit den anderen Bundesländern am meisten. Männliche Arbeiter, die in Ober-

Tabelle 81: Mittlere Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung und Bundesländern 2015

| Bundes-länder | ArbeiterInnen | | | Angestellte | | | Vertragsbedienstete | | | BeamtInnen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer |
| Bgld. | 23.219 | 12.832 | 28.759 | 30.874 | 23.101 | 44.935 | 31.825 | 30.021 | 33.998 | 53.616 | 53.960 | 53.506 |
| Ktn. | 20.094 | 11.383 | 26.955 | 29.121 | 21.550 | 44.502 | 35.765 | 33.007 | 39.829 | 55.647 | 55.769 | 55.481 |
| NÖ | 21.696 | 11.777 | 28.105 | 32.477 | 23.728 | 47.444 | 32.809 | 29.615 | 38.118 | 52.072 | 50.158 | 53.657 |
| OÖ | 23.789 | 12.606 | 30.313 | 31.837 | 22.281 | 48.237 | 30.157 | 26.209 | 37.800 | 54.124 | 52.469 | 55.594 |
| Sbg. | 18.976 | 11.306 | 25.367 | 29.490 | 22.338 | 44.116 | 32.376 | 28.051 | 39.861 | 53.848 | 52.458 | 54.896 |
| Stmk. | 21.020 | 11.315 | 28.233 | 29.079 | 21.444 | 44.541 | 33.135 | 30.558 | 37.401 | 54.896 | 55.743 | 54.490 |
| T | 19.253 | 10.950 | 26.353 | 28.295 | 20.957 | 43.469 | 29.866 | 24.763 | 38.069 | 53.935 | 48.458 | 57.330 |
| Vbg. | 20.560 | 11.443 | 29.276 | 33.063 | 22.210 | 50.189 | 34.832 | 31.866 | 45.125 | 58.990 | 54.063 | 61.874 |
| W | 14.288 | 10.500 | 17.118 | 30.086 | 25.398 | 37.484 | 33.212 | 31.771 | 36.577 | 53.786 | 52.628 | 55.017 |
| **Österr.** | **19.951** | **11.520** | **26.573** | **30.611** | **22.833** | **44.576** | **32.491** | **29.322** | **37.847** | **53.744** | **52.215** | **54.923** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

österreich wohnen, erreichten mit 30.313 Euro im österreichweiten Vergleich das höchste mittlere Einkommen. Damit verdienten Arbeiter in Oberösterreich um rund drei Viertel mehr als Arbeiter in der Bundeshauptstadt.

Unter den Angestellten wurden in Vorarlberg mit 33.063 Euro die höchsten Einkommen erzielt. In Tirol wohnhafte Angestellte bilden das Schlusslicht (28.295 Euro). Nach Geschlecht betrachtet stechen vor allem die vergleichsweise hohen Einkommen der weiblichen Angestellten und die niedrigen Einkommen der männlichen Angestellten in Wien hervor. Mit einem mittleren Bruttojahreseinkommen von 25.398 Euro verdienten weibliche Angestellte in Wien um rund 11 % mehr als in Österreich insgesamt. Die Einkommen der männlichen Angestellten in der Bundeshauptstadt lagen mit 37.484 Euro um 16 % unter dem Gesamt-Vergleichswert. Männliche Angestellte, die in Vorarlberg wohnhaft sind, bezogen die höchsten Einkommen (50.189 Euro).

In der Gruppe der Vertragsbediensteten, die im Jahr 2015 in Österreich insgesamt rund 9 % der unselbstständig Erwerbstätigen ausmachte, erzielten in Kärnten wohnhafte Vertragsbedienstete mit 35.765 Euro das höchste Medianeinkommen, am niedrigsten war das mittlere Einkommen der Vertragsbediensteten (Frauen und Männer) im Jahr 2015 in Tirol mit 29.866 Euro. Das gilt jeweils auch für Frauen allein: Weibliche Vertragsbedienstete verdienten in Kärnten mit 33.007 Euro im Mittel am meisten und in Tirol durchschnittlich am wenigsten (24.763 Euro). Unter den Männern wiesen das höchste mittleren Einkommen in Vorarlberg wohnhafte Vertragsbedienstete auf (45.125 Euro), die niedrigsten Einkommen waren im Burgenland zu verzeichnen (33.998 Euro).

BeamtInnen aus Vorarlberg verdienten im Vergleich zu anderen Bundesländern mit einem mittleren Bruttojahreseinkommen von 58.990 Euro am meisten. Am niedrigsten waren die Einkommen der BeamtInnen, die in Niederösterreich wohnen (52.072 Euro). Das höchste mittlere Bruttojahreseinkommen unter den Beamtinnen bezogen mit 55.769 Euro die Kärntnerinnen, die niedrigsten Einkommen erzielten hingegen Beamtinnen mit Wohnsitz in Tirol (48.458 Euro). Männliche Beamte in Vorarlberg erhielten mit 61.874 Euro im Jahr 2015 das mit Abstand höchste Einkommen. Das Schlusslicht unter den Beamten bilden die Burgenländer (53.506 Euro).

Die Betrachtung der Anteile der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten im Vergleich zur Gruppe aller unselbstständig Erwerbstätigen zeigt, dass in Tirol und Salzburg mit 45 % bzw. 47 % deutlich weniger Personen ganzjährig vollzeitbeschäftigt sind als im österreichischen Mittel (51 %). Überdurchschnittlich viele Erwerbstätige, die das gesamte Jahr über vollzeitbeschäftigt sind, gibt es im Burgenland und in Niederösterreich (jeweils 55 %). Wie Tabelle 82 zeigt, ist in den verschiedenen Gruppen nach sozialer Stellung vor allem der niedrige Anteil der ganzjährig vollzeitbeschäftigen Arbeiter (41 % im Vergleich zu 52 % in Österreich) und männlichen Angestellten (61 % im Vergleich zu 71 %) in Wien auffällig. Das erklärt zu einem Teil auch die niedrigen mittleren Einkommen von Arbeitern und männlichen Angestellten in Wien.

## Unselbstständig Erwerbstätige

Tabelle 82: Anteile der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten an allen unselbstständig Erwerbstätigen nach sozialer Stellung und Bundesländern 2015 in Prozent

| Bundesländer | ArbeiterInnen | | | Angestellte | | | Vertragsbedienstete | | | BeamtInnen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer |
| Bgld. | 47 | 27 | 57 | 55 | 39 | 75 | 63 | 54 | 80 | 93 | 82 | 98 |
| Ktn. | 38 | 23 | 48 | 52 | 36 | 72 | 66 | 56 | 84 | 93 | 84 | 98 |
| NÖ | 47 | 27 | 57 | 56 | 39 | 75 | 59 | 47 | 84 | 88 | 74 | 98 |
| OÖ | 49 | 26 | 60 | 54 | 35 | 76 | 49 | 37 | 82 | 84 | 68 | 97 |
| Sbg. | 37 | 21 | 47 | 51 | 37 | 71 | 53 | 40 | 80 | 86 | 68 | 97 |
| Stmk. | 44 | 24 | 54 | 51 | 35 | 71 | 61 | 51 | 84 | 92 | 82 | 98 |
| T | 36 | 18 | 47 | 50 | 34 | 70 | 51 | 39 | 79 | 85 | 67 | 96 |
| Vbg. | 43 | 25 | 55 | 53 | 35 | 76 | 58 | 51 | 79 | 87 | 71 | 96 |
| W | 35 | 25 | 41 | 51 | 42 | 61 | 69 | 64 | 77 | 94 | 88 | 98 |
| **Österr.** | **42** | **24** | **52** | **52** | **38** | **71** | **59** | **49** | **81** | **89** | **77** | **98** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Ein über- oder unterdurchschnittlicher Anteil an nicht ganzjährig und/oder Teilzeitbeschäftigten hat Einfluss auf das mittlere Einkommen. Klammert man diesen Effekt aus und betrachtet nur die Gruppe der Erwerbstätigen, die das gesamte Jahr über eine Vollzeittätigkeit ausgeübt haben, verändert sich die Einkommenssituation in den Bundesländern (vgl. Tabelle 83).

Lagen beispielsweise ArbeiterInnen aus Vorarlberg insgesamt betrachtet noch auf Rang fünf, befinden sie sich nach Ausschluss der Teilzeitbeschäftigten und der nicht ganzjährig Erwerbstätigen an vorderster Stelle. Ähnlich wie die ArbeiterInnen fallen auch Angestellte im Burgenland durch die selektive Betrachtungsweise der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten in der Reihenfolge zurück. Während sich Vertragsbedienstete aus Salzburg und Tirol nach Ausschluss der Teilzeit- und nicht ganzjährig Beschäftigten verbesserten, wurden Vertrags-

Tabelle 83: Mittlere Bruttojahreseinkommen der ganzjährig Vollzeitbeschäftigten nach sozialer Stellung und Bundesländern 2015

| Bundesländer | ArbeiterInnen | | | Angestellte | | | Vertragsbedienstete | | | BeamtInnen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer |
| Bgld. | 31.840 | 23.942 | 33.782 | 44.620 | 35.487 | 52.879 | 37.290 | 37.564 | 36.908 | 54.806 | 57.575 | 53.868 |
| Ktn. | 31.738 | 24.023 | 33.753 | 44.591 | 34.403 | 53.248 | 42.068 | 41.786 | 42.319 | 56.788 | 57.999 | 55.820 |
| NÖ | 32.456 | 23.387 | 34.282 | 47.764 | 36.865 | 56.328 | 39.161 | 38.054 | 40.400 | 54.300 | 54.646 | 54.065 |
| OÖ | 33.679 | 24.761 | 35.475 | 47.090 | 35.000 | 55.747 | 38.345 | 37.108 | 39.891 | 57.282 | 58.417 | 56.270 |
| Sbg. | 31.411 | 24.190 | 33.544 | 44.721 | 34.741 | 53.104 | 40.902 | 38.682 | 43.301 | 57.103 | 59.072 | 55.522 |
| Stmk. | 33.237 | 23.839 | 35.251 | 45.569 | 34.103 | 54.514 | 38.760 | 38.223 | 39.515 | 56.747 | 59.718 | 54.935 |
| T | 32.809 | 25.090 | 34.570 | 44.385 | 34.004 | 52.564 | 38.716 | 36.900 | 40.930 | 57.565 | 56.523 | 58.072 |
| Vbg. | 34.753 | 25.653 | 37.076 | 48.888 | 36.495 | 57.119 | 43.142 | 40.206 | 50.947 | 61.652 | 60.373 | 62.731 |
| W | 27.552 | 22.484 | 29.483 | 46.746 | 40.600 | 53.511 | 38.554 | 37.276 | 40.816 | 55.223 | 55.042 | 55.410 |
| **Österr.** | **32.175** | **23.898** | **34.145** | **46.428** | **36.394** | **54.682** | **39.134** | **37.973** | **40.644** | **55.962** | **56.823** | **55.399** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

bedienstete aus Wien zurückgereiht. BeamtInnen aus Kärnten nehmen unter allen BeamtInnen hinter jenen aus Vorarlberg nach der Höhe der mittleren Einkommen gereiht den zweiten Platz ein, betrachtet man nur ganzjährig Vollzeitbeschäftigte, finden sie sich auf Platz fünf wieder.

### 1.6.1.1 Unselbstständig Erwerbstätige – Branchen

Zu Beginn ist darauf hinzuweisen, dass für die Interpretation der Einkommen nach Branchen dieselben Bedingungen gelten wie schon in Kapitel 1.2.3 angeführt. Des Weiteren werden auch hier aus Gründen der geringen Relevanz für Österreich die ÖNACE 2008-Abschnitte T (private Haushalte) und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften) nicht berücksichtigt. Für eine Darstellung der Einkommensverhältnisse in Abschnitt A (Land- und Forstwirtschaft; Fischerei) wird auf Kapitel 1.4 verwiesen.

Wie schon eingangs erwähnt, leistet das Merkmal „Bundesland“ einen geringen Beitrag zur Erklärung der Einkommensunterschiede. Die mittleren Einkommen variieren zwar von Bundesland zu Bundesland, diese verhältnismäßig kleinen Differenzen sind jedoch vorwiegend auf strukturelle Unterschiede zurückzuführen, wie zum Beispiel die branchenbezogenen Erwerbsstrukturen in den einzelnen Bundesländern, die in Tabelle 84 dargestellt sind. Vor allem die Sonderstellung Wiens mit überdurchschnittlichen Personenanteilen im Dienstleistungssektor (vor allem ÖNACE 2008-Abschnitte J bis N) und spiegelbildlich unterdurchschnittlichen Anteilen im produzierenden Sektor (Abschnitte B bis F) wird deutlich.

Tabelle 84: Anteile der unselbstständig Erwerbstätigen nach Bundesländern und ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015 in Prozent

| ÖNACE 2008 Abschnitte | Burgenland | Kärnten | Nieder-österreich | Ober-österreich | Salzburg | Steiermark | Tirol | Vorarlberg | Wien | Österreich |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| B | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| C | 14 | 15 | 15 | 24 | 13 | 19 | 14 | 25 | 6 | 15 |
| D | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| E | 1 | 1 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| F | 10 | 8 | 7 | 7 | 7 | 8 | 8 | 7 | 6 | 7 |
| G | 15 | 15 | 17 | 15 | 16 | 14 | 15 | 14 | 14 | 15 |
| H | 5 | 4 | 5 | 4 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 5 |
| I | 5 | 10 | 5 | 5 | 14 | 6 | 14 | 9 | 8 | 8 |
| J | 2 | 1 | 3 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 5 | 2 |
| K | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 4 | 3 |
| L | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 |
| M | 4 | 4 | 5 | 4 | 4 | 5 | 4 | 3 | 7 | 5 |
| N | 4 | 6 | 5 | 7 | 6 | 6 | 5 | 5 | 10 | 6 |
| O | 18 | 12 | 19 | 13 | 13 | 14 | 10 | 13 | 13 | 14 |
| P | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 1 | 5 | 3 |
| Q | 8 | 10 | 5 | 8 | 6 | 7 | 10 | 7 | 7 | 7 |
| R | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 |
| S | 3 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 2 |
| Sonstige | 2 | 2 | 3 | 2 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| **Gesamt** | **100** | **100** | **100** | **100** | **100** | **100** | **100** | **100** | **100** | **100** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

## Unselbstständig Erwerbstätige

Auffallende Unterschiede in der Verteilung der unselbstständig Erwerbstätigen nach Branchen in den Bundesländern gibt es in den zahlenmäßig großen Abschnitten Herstellung von Waren (Abschnitt C), Beherbergung und Gastronomie (Abschnitt I) und öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (Abschnitt O). In der Herstellung von Waren (Abschnitt C) sind österreichweit 15 % aller unselbstständig Erwerbstätigen beschäftigt. Während dieser Wert in Oberösterreich und Vorarlberg (24 % bzw. 25 %) deutlich überschritten wird, liegt der Anteil in Wien nur bei 6 %. Hier wird noch einmal darauf hingewiesen, dass für die Zuteilung zu Bundesländern der Wohnsitz der Personen ausschlaggebend ist.

Auch in der Beherbergung und Gastronomie (Abschnitt I) unterscheiden sich die Bundesländer. In Österreich sind 8 % der unselbstständig Erwerbstätigen in diesem Abschnitt tätig, wobei in Salzburg und Tirol der Anteil mit jeweils 14 % traditionell hoch ist. Vergleichsweise wenige in Abschnitt I Beschäftigte gibt es in Ober- und Niederösterreich sowie im Burgenland mit einem Anteil von jeweils 5 % aller in diesen Bundesländern unselbstständig Erwerbstätigen. Ähnlich starke Unterschiede zwischen den Bundesländern sind in Abschnitt O (öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung) zu beobachten: In Relation zu einem bundesweiten Anteil von 14 % der unselbstständig Erwerbstätigen fallen besonders Niederösterreich und das Burgenland mit 19 % bzw. 18 % aller unselbstständig Erwerbstätigen in Abschnitt O auf. Diese Werte sind zum Teil auf in Wien tätige PendlerInnen, die ihren Wohnsitz aber im Umland haben, zurückzuführen. Mit lediglich 10 % ist der Anteil der Personen, die in Abschnitt O beschäftigt sind, in Tirol unterdurchschnittlich.

Tabelle 85 zeigt die mittleren Bruttojahreseinkommen in den einzelnen Bundesländern nach Branchen als Prozentwert der jeweiligen Einkommen in Österreich. Die relationale Sichtweise soll die Schwankungen der Einkommen nach Branchen in den Bundesländern verdeutlichen. Absolute Werte sind im statistischen Annex sowie auf der Website der Statistik Austria zu finden.

Besonders groß sind die Unterschiede neben dem Bergbau (Abschnitt B), in dem nur sehr wenig unselbstständig Erwerbstätige beschäftigt sind, in den ÖNACE 2008-Abschnitten P (Erziehung und Unterricht)[23] und L (Grundstücks- und Wohnungswesen). Im Abschnitt Erziehung und Unterricht liegen die Medianeinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen aus dem Burgenland und Niederösterreich um 23 % bzw. 19 % über, in Salzburg mit 42 % sehr deutlich unter dem österreichischen Vergleichswert. Eine nähere Betrachtung zeigt, dass dieser Wert durch eine hohe Anzahl von unselbstständig Erwerbstätigen mit sehr niedrigen Bruttojahreseinkommen zustande kommt. Konkret spielen in diesem ÖNACE-Abschnitt Schi lehrerInnen eine entscheidende Rolle.

Auffällig sind auch die im Vergleich zum Einkommen im gesamten Bundesgebiet deutlich überdurchschnittlichen Einkommen in Abschnitt B (Bergbau und Gewinnung von Steinen

[23] Hier muss darauf hingewiesen werden, dass in Abschnitt P keine vom Bund bzw. von den Ländern oder Gemeinden angestellten LehrerInnen enthalten sind, da diese dem Abschnitt O zugerechnet werden.

Tabelle 85: Relative mittlere Bruttojahreseinkommen nach Bundesländern und ausgewählten ÖNACE 2008-Abschnitten 2015 in Prozent

| ÖNACE 2008 Abschnitte | Burgenland | Kärnten | Nieder-österreich | Ober-österreich | Salzburg | Steiermark | Tirol | Vorarlberg | Wien | Österreich |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| B | 77 | 101 | 101 | 105 | 97 | 96 | 95 | 104 | 162 | 100 |
| C | 91 | 95 | 100 | 103 | 93 | 101 | 97 | 106 | 98 | 100 |
| D | 97 | 107 | 109 | 105 | 97 | 86 | 93 | 106 | 99 | 100 |
| E | 110 | 102 | 100 | 101 | 102 | 93 | 101 | 123 | 95 | 100 |
| F | 106 | 103 | 101 | 104 | 101 | 101 | 101 | 111 | 84 | 100 |
| G | 101 | 97 | 107 | 103 | 107 | 96 | 97 | 96 | 95 | 100 |
| H | 114 | 100 | 111 | 98 | 96 | 100 | 94 | 96 | 94 | 100 |
| I | 120 | 99 | 95 | 95 | 110 | 94 | 118 | 108 | 90 | 100 |
| J | 106 | 89 | 114 | 96 | 91 | 89 | 89 | 88 | 103 | 100 |
| K | 100 | 98 | 102 | 91 | 89 | 92 | 90 | 86 | 119 | 100 |
| L | 109 | 69 | 107 | 101 | 99 | 80 | 82 | 65 | 112 | 100 |
| M | 98 | 90 | 102 | 100 | 95 | 103 | 87 | 98 | 103 | 100 |
| N | 119 | 102 | 113 | 112 | 98 | 102 | 84 | 80 | 90 | 100 |
| O | 101 | 109 | 100 | 94 | 99 | 97 | 96 | 104 | 106 | 100 |
| P | 123 | 84 | 119 | 92 | 42 | 106 | 75 | 70 | 112 | 100 |
| Q | 106 | 120 | 93 | 98 | 98 | 93 | 107 | 93 | 101 | 100 |
| R | 102 | 80 | 117 | 101 | 89 | 85 | 89 | 98 | 109 | 100 |
| S | 109 | 95 | 105 | 95 | 106 | 93 | 96 | 97 | 106 | 100 |
| Sonstige | 115 | 135 | 107 | 102 | 174 | 79 | 144 | 99 | 76 | 100 |
| **Gesamt** | **106** | **98** | **109** | **105** | **93** | **99** | **91** | **102** | **92** | **100** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

und Erden) in Wien. Dies muss relativiert werden, da insgesamt nur sehr wenige Personen in Abschnitt B vertreten sind und es sehr wahrscheinlich ist, dass Führungskräfte in dieser Branche in Wien ansässig sind, während Personen mit schlechter bezahlten Tätigkeiten eher auf die Bundesländer verteilt wohnen und arbeiten. In Abschnitt L (Grundstücks- und Wohnungswesen) liegen die Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen aus Vorarlberg lediglich bei 65 % des Medianeinkommens dieses Abschnitts in Österreich. Dieser Unterschied entsteht durch die sehr niedrigen Einkommen der ArbeiterInnen in diesem Bereich.

### 1.6.2 Selbstständig Erwerbstätige

Selbstständig Erwerbstätige können ebenfalls aufgrund der Informationen in den Einkommensteuerdaten nach Bundesländern gegliedert dargestellt werden. Die Informationen zu den Einkommen der selbstständig Erwerbstätigen müssen unter Berücksichtigung der speziellen Bedingungen wie in Kapitel 1.3 ausgeführt gesehen werden. Die Einkommen werden auf Grundlage der veranlagten Einkünfte laut Einkommensteuerbescheid dargestellt. Selbstständige haben dabei gewisse Spielräume, die sich auf die Höhe der zu versteuernden Einkünfte auswirken.

Absolut gesehen leben die meisten Selbstständigen erwartungsgemäß in der Bundeshauptstadt Wien (155.741 Personen), gefolgt von Niederösterreich (150.242 Personen) und Oberösterreich (122.759 Personen). Leicht überdurchschnittlich viele weibliche Selbstständige im Vergleich zu allen anderen Bundesländern gibt es in Wien. Hier liegt der Frauenanteil unter

jenen Personen, die im Jahr 2013[24] Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bezogen haben, mit 43 % um zwei Prozentpunkte über dem gesamtösterreichischen Mittel (41 %). In Kärnten liegt die Frauenquote unter den selbstständig Erwerbstätigen im Gegensatz dazu mit 39 % unter dem bundesweiten Anteil.

Die höchsten mittleren Jahreseinkünfte[25] wurden von selbstständig Tätigen in Vorarlberg erzielt. Ihre Einkommen erreichten im Mittel 25.025 Euro im Jahr. Das zweithöchste mittlere Einkommen erlangten selbstständige OberösterreicherInnen mit 23.706 Euro, gefolgt von den SalzburgerInnen mit 23.237 Euro. Bei der Betrachtung des arithmetischen Mittels liegen die Einkünfte der selbstständig Erwerbstätigen in Wien mit 39.124 Euro an erster Stelle und damit 77 % über dem Medianeinkommen in Wien. Im österreichweiten Durchschnitt liegt das Einkommen im arithmetischen Mittel knapp 50 % über dem Median. Allerdings ist zu beachten, dass das arithmetische Mittel durch einzelne besonders hohe Einkünfte beeinflusst werden kann. Dies ist somit ein Hinweis darauf, dass die SpitzenverdienerInnen unter den selbstständig Erwerbstätigen in der Bundeshauptstadt leben, was auch die Grenze zu dem Zehntel der Selbstständigen mit den höchsten Einkommen bestätigt: In Wien liegt das neunte Dezil – der Wert, der die Grenze der höchsten 10 % der Einkommen markiert – bei 87.835 Euro, was mit Abstand den höchsten Wert aller Bundesländer bedeutet (Österreich gesamt: 76.786 Euro).

Die geringsten mittleren Einkünfte erzielten Selbstständige im Burgenland mit 19.287 Euro im Jahr 2013. Etwas höhere Einkünfte erzielten selbstständig Tätige in Kärnten mit im Mittel 21.267 Euro und in der Steiermark mit 21.946 Euro. Es gibt insgesamt beachtliche Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern. So erzielten Selbstständige im Burgenland gerade einmal 77 % des mittleren Einkommens der Selbstständigen in Vorarlberg.

### 1.6.2.1 Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige

Im obenstehenden Überblick über die Einkommen aller Personen, die Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit bezogen haben, fließt wie bereits angemerkt die gesamte Einkommenssumme der Person mit ein. Das heißt, die Einkommen werden oft zu einem großen Teil von den unselbstständigen Erwerbstätigkeiten bestimmt. Im folgenden Abschnitt sollen die Einkommensverhältnisse jener Personen betrachtet werden, die neben ihren Einkünften aus selbstständiger Tätigkeit kein weiteres Einkommen aus einem unselbstständigen Arbeitsverhältnis oder einer Pension bezogen (vgl. Tabelle 86). Absolut gesehen waren die meisten ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen in Wien wohnhaft (66.580 Personen). An zweiter Stelle lag Niederösterreich mit 60.645 Personen, gefolgt von Oberösterreich mit 46.116 Personen. Am wenigsten ausschließlich selbstständig Erwerbstätige gab es im Burgenland (10.764 Personen). Vergleicht man die Anteile der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen an allen Selbst-

[24] Die Darstellung der Einkünfte der Selbstständigen basiert auf den Einkommensteuerdaten des Jahres 2013, da wegen der längeren Fristen für die Abgabe der Steuererklärung und daraus resultierenden Verzögerungen in der Veranlagung keine aktuelleren Daten verfügbar waren.

[25] Da der Bericht auf dem Personenkonzept basiert, werden hier jeweils die Gesamteinkommen der Person (d. h. Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit und – falls vorhanden – auch Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit bzw. aus Pensionen) berücksichtigt.

ständigen in den Bundesländern, so fällt auf, dass der Anteil der ausschließlich Selbstständigen im Burgenland aber überdurchschnittlich hoch war. Im Burgenland bezogen 46 % der selbstständig tätigen Personen keine zusätzlichen Einkommen aus Pensionen oder unselbstständiger Erwerbstätigkeit, in Wien lag der Anteil der ausschließlich Selbstständigen an allen Personen mit Einkünften aus selbstständiger Tätigkeit bei 43 %. Der österreichweite Durchschnitt betrug 41 %. Unterdurchschnittlich viele ausschließlich selbstständig Erwerbstätige im Vergleich zu allen Selbstständigen gab es in Oberösterreich (38 %) und Tirol (39 %).

Wie bei den selbstständig Erwerbstätigen insgesamt erreichten ausschließlich Selbstständige in Vorarlberg mit 14.187 Euro die vergleichsweise höchsten mittleren Einkünfte (vor Steuern). Somit überstiegen hier die Einkünfte den gesamtösterreichischen Median (11.889 Euro) um 19 %. An zweiter Stelle lagen die mittleren Einkünfte der ausschließlich Selbstständigen in Tirol (13.853 Euro), gefolgt von Salzburg (13.653 Euro) und Oberösterreich (12.871 Euro). Die im Mittel niedrigsten Jahreseinkünfte der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen wurden mit 10.471 Euro im Burgenland erzielt.

Ein Grund für die niedrigen Einkünfte im Burgenland könnte die im Vergleich zu den anderen Bundesländern relative Dominanz des ÖNACE-Abschnitts A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) sein, in dem insgesamt ein sehr niedriges Einkommenslevel beobachtet werden kann. Österreichweit waren rund 4 % aller ausschließlich Selbstständigen, die der Einkommensteuerpflicht unterliegen, in der Land- und Forstwirtschaft tätig, im Burgenland betrug dieser Anteil 9 %. Dazu kam für ausschließlich Selbstständige aus dem Burgenland noch eine relative Unterrepräsentanz des Abschnitts M (Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen), in dem verglichen mit anderen Abschnitten die höchsten Einkünfte erzielt wurden. Insgesamt waren hier 17 % aller ausschließlich Selbstständigen tätig, im Burgenland waren es hingegen nur 13 %.

Die relativ hohen mittleren Einkommen in Vorarlberg sind in erster Linie auf die Männer zurückzuführen. Ihre mittleren Jahreseinkünfte lagen mit 23.418 Euro deutlich über dem öster-

Tabelle 86: Mittlere Jahreseinkünfte der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach Bundesländern 2013

| Bundesländer | Anzahl der Personen | Frauenanteil in % | Jahreseinkünfte vor Steuern | | | Nettojahreseinkünfte | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer |
| Burgenland | 10.764 | 36 | 10.471 | 7.295 | 12.678 | 10.482 | 7.372 | 12.382 |
| Kärnten | 19.650 | 34 | 11.730 | 8.054 | 14.808 | 11.636 | 8.077 | 13.764 |
| Niederösterreich | 60.645 | 38 | 11.259 | 7.862 | 15.000 | 11.208 | 7.933 | 13.857 |
| Oberösterreich | 46.116 | 36 | 12.871 | 7.830 | 18.423 | 12.409 | 7.893 | 16.187 |
| Salzburg | 24.092 | 36 | 13.653 | 8.902 | 17.579 | 12.927 | 8.886 | 15.634 |
| Steiermark | 41.760 | 35 | 11.484 | 7.862 | 14.867 | 11.362 | 7.923 | 13.798 |
| Tirol | 33.515 | 37 | 13.853 | 8.384 | 19.335 | 13.095 | 8.341 | 16.737 |
| Vorarlberg | 16.489 | 37 | 14.187 | 7.825 | 23.418 | 13.149 | 7.771 | 19.225 |
| Wien | 66.580 | 38 | 10.964 | 8.735 | 12.856 | 10.922 | 8.749 | 12.305 |
| **Österreich** | **319.611** | **37** | **11.889** | **8.137** | **15.671** | **11.672** | **8.175** | **14.324** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuerdaten.

reichweiten Mittel (vgl. Tabelle 86), wohingegen die weiblichen ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen aus dem westlichsten Bundesland mit 7.825 Euro den vorletzten Platz in der Rangordnung der mittleren Einkommen einnehmen. Nur die Burgenländerinnen hatten mit 7.295 Euro weniger. Unter den Frauen erzielten die Salzburgerinnen im Mittel die höchsten Jahreseinkünfte mit 8.902 Euro, gefolgt von den Wienerinnen mit 8.735 Euro. Insgesamt nehmen die geschlechtsspezifischen Einkommensunterschiede der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedliche Ausmaße an. Während in Vorarlberg die mittleren Einkünfte der Frauen nur 33 % der Einkünfte der Männer erreichten, betrug der Anteil der Einkünfte der ausschließlich selbstständig erwerbstätigen Wienerinnen an den Einkommen ihrer männlichen Kollegen immerhin rund 68 %.

#### 1.6.2.2 Mischfälle

Unter den Mischfällen werden hier alle Personen zusammengefasst, die im Jahr 2013 sowohl Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit als auch Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit oder einer Pension bezogen. Dies traf in Österreich im Jahr 2013 insgesamt auf 466.960 Personen zu. Mit 89.597 Erwerbstätigen gab es in Niederösterreich absolut die meisten Mischfälle, knapp dahinter folgt Wien mit 89.161 Erwerbstätigen. Relativ zu allen selbstständig Erwerbstätigen war in Oberösterreich der Anteil der Mischfälle am höchsten. Hier bezogen 62 % aller Selbstständigen neben den Einkünften aus selbstständiger Tätigkeit auch unselbstständige Einkommen bzw. Pensionen. Vergleichsweise wenig Mischfälle unter den Selbstständigen gab es dagegen im Burgenland mit 54 %. Österreichweit lag der Anteil der Mischfälle an allen Erwerbstätigen mit Einkünften aus selbstständiger Tätigkeit bei 59 %.

Die mittleren Einkommen dieser speziellen Erwerbsgruppe waren in Wien am höchsten (33.759 Euro). An zweiter Stelle in der Reihe der mittleren Einkommen standen die 23.995 Mischfälle aus Vorarlberg mit einem mittleren Jahreseinkommen von 30.764 Euro. Am wenigsten verdienten selbstständig Erwerbstätige mit zusätzlichen Einkommen aus unselbstständiger Tätigkeit bzw. Pension in Kärnten (28.189 Euro). Insgesamt waren, wie zu erwarten, die mittleren Einkommen der Mischfälle in allen Bundesländern wesentlich höher als die der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen.

### 1.6.3 PensionistInnen

Auch die Einkommen der PensionistInnen (inklusive BeamtInnen in Ruhe) können nach ihrem Wohnsitz regional gegliedert werden. Nicht enthalten sind in der folgenden Darstellung PensionistInnen, deren Wohnsitz unbekannt ist oder die sich im Ausland befinden. Das waren im Jahr 2015 254.982 Personen, was einem Anteil von 11 % aller PensionistInnen entspricht.

Mit einer absoluten Anzahl von 426.264 bzw. 392.179 Personen im Jahr 2015 lebte etwa je ein Fünftel aller PensionistInnen in Niederösterreich oder in Wien (vgl. Tabelle 87). In Oberösterreich lebten 348.069 PensionistInnen, was einem Anteil von 17 % aller in Österreich wohnhaften PensionistInnen entspricht, in der Steiermark waren es 320.186 PensionistInnen (15 %). In Tirol waren 159.682 oder 8 % aller PensionistInnen wohnhaft, in Kärnten 151.249

(7 %) und 126.346 PensionistInnen (6 %) hatten ihren Wohnsitz in Salzburg. Mit 83.684 bzw. 81.468 Personen waren je 4 % aller in Österreich wohnhaften PensionistInnen in Vorarlberg bzw. im Burgenland zu Hause. Insgesamt sind Frauen unter den PensionistInnen in Österreich mit einem Anteil von 55 % überrepräsentiert. In den einzelnen Bundesländern weicht der Frauenanteil unter den PensionistInnen teilweise vom gesamtösterreichischen Anteil ab: In der Bundeshauptstadt Wien sind mit 58 % überdurchschnittlich viele Frauen zu finden, während der Frauenanteil in Tirol mit 54 % verhältnismäßig niedrig ist. In den übrigen Bundesländern liegen die jeweiligen Frauenanteile zwischen 54 % und 56 % und unterscheiden sich so nur unwesentlich vom Österreich-Durchschnitt.

Tabelle 87 zeigt auch die mittleren Brutto- und Nettojahreseinkommen der PensionistInnen nach Bundesländern im Jahr 2015. Die Bruttojahreseinkommen der PensionistInnen in Wien (22.317 Euro) und Niederösterreich (21.350 Euro) lagen um 13 % bzw. 8 % über dem österreichischen Mittel von 19.834 Euro. Das mittlere Bruttojahreseinkommen der PensionistInnen in Kärnten, Steiermark und Tirol lag 2015 bei 18.310 Euro[26].

Tabelle 87: Mittlere Jahreseinkommen der PensionistInnen nach Bundesländern 2015

| Bundesländer | Anzahl der Personen | Frauenanteil in % | Bruttojahreseinkommen | | | Nettojahreseinkommen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Frauen und Männer | Frauen | Männer | Frauen und Männer | Frauen | Männer |
| Burgenland | 81.468 | 55 | 19.099 | 14.273 | 24.633 | 16.867 | 13.511 | 20.224 |
| Kärnten | 151.249 | 54 | 18.310 | 13.897 | 23.672 | 16.360 | 13.149 | 19.637 |
| Niederösterreich | 426.264 | 55 | 21.350 | 16.156 | 27.099 | 18.222 | 14.908 | 21.618 |
| Oberösterreich | 348.069 | 55 | 19.393 | 14.641 | 25.945 | 17.068 | 13.841 | 21.021 |
| Salzburg | 126.346 | 56 | 19.709 | 15.310 | 26.327 | 17.270 | 14.384 | 21.233 |
| Steiermark | 320.186 | 54 | 18.310 | 13.741 | 23.969 | 16.418 | 13.006 | 19.862 |
| Tirol | 159.682 | 54 | 18.310 | 13.530 | 25.309 | 16.420 | 12.807 | 20.642 |
| Vorarlberg | 83.684 | 55 | 17.351 | 13.189 | 25.105 | 15.701 | 12.486 | 20.580 |
| Wien | 392.179 | 58 | 22.317 | 19.206 | 27.276 | 18.839 | 16.894 | 21.774 |
| **Österreich** | **2.089.127** | **55** | **19.834** | **15.377** | **25.828** | **17.345** | **14.415** | **20.933** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten.

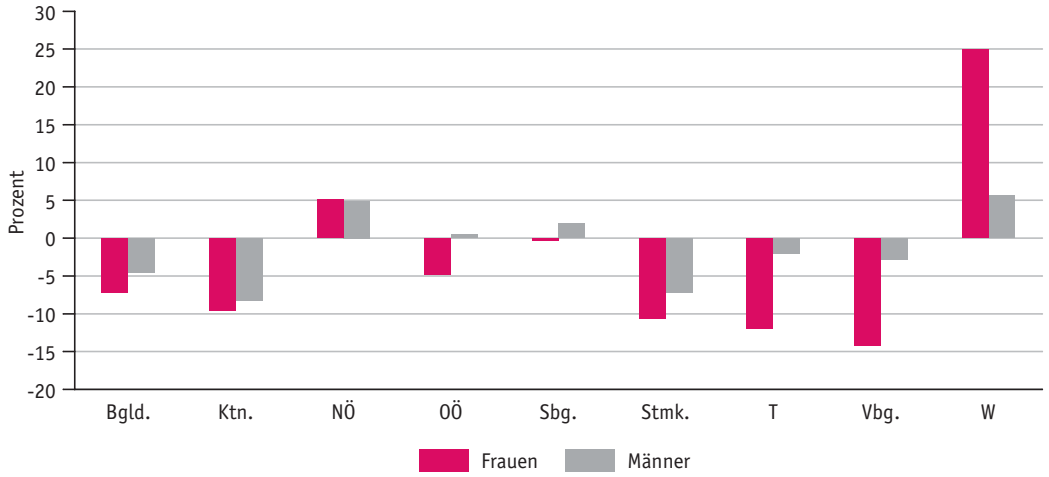
Die niedrigsten Einkommen wiesen PensionistInnen in Vorarlberg auf. Im westlichsten Bundesland lag das mittlere Bruttojahreseinkommen bei nur 17.351 Euro; es ist damit um rund 13 % niedriger als in Österreich insgesamt und erreicht nur etwa drei Viertel des Medianeinkommens der PensionistInnen in Wien.

Grafik 47 zeigt die prozentuelle Abweichung der Einkommen der Pensionistinnen respektive Pensionisten zum jeweiligen Österreichmittel. Anhand der Grafik wird ersichtlich, dass die mittleren Einkommen der Pensionistinnen in Wien um rund ein Viertel über dem mittleren Einkommen aller Pensionistinnen in Österreich liegen. Auch die Männer beziehen in Wien überdurchschnittlich hohe Pensionseinkommen. Ebenfalls über dem Österreichwert liegen die

[26] Entspricht exakt dem Ausgleichszulagenrichtsatz für Invaliditäts- bzw. Erwerbsunfähigkeitspension, wenn auch die Ehegattin bzw. der Ehegatte im gemeinsamen Haushalt lebt (2015: 1.307,89 Euro multipliziert mit 14).

## PensionistInnen

Grafik 47: Abweichung der mittleren Bruttojahreseinkommen der PensionistInnen vom Österreichmittel 2015 in Prozent




Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

mittleren Pensionen sowohl der Frauen als auch der Männer in Niederösterreich sowie die der Pensionisten in Salzburg.

Den geringsten Einkommensnachteil gegenüber männlichen Pensionsbeziehern haben Pensionistinnen in Wien. Das mittlere Einkommen der Frauen erreichte aber auch hier im Jahr 2015 mit 19.206 Euro nur 70 % des mittleren Einkommens der Männer (27.276 Euro). Dennoch liegt damit der Median des Fraueneinkommens relativ zum Median des Männereinkommens um zehn Prozentpunkte über dem österreichweiten Wert von 60 %. Vergleichsweise niedrige Einkommen relativ zu den Männern wiesen Pensionistinnen auf, die in den beiden westlichsten Bundesländern wohtnen. In Tirol und Vorarlberg bezogen Frauen mit 13.530 Euro bzw. 13.189 Euro im Mittel jeweils 53 % des Einkommens der männlichen Vergleichsgruppe (25.309 Euro bzw. 25.105 Euro).

Wie schon Kapitel 1.5 zeigt, hängt die Höhe der Einkommen der PensionistInnen wesentlich mit der Anzahl der Pensionsansprüche (Einfach- oder Mehrfach-PensionistInnen) zusammen. Weiters liegen die mittleren Einkommen der BeamtInnen in Ruhe deutlich über den Einkommen der BezieherInnen von versicherungsrechtlichen Pensionen. Die daraus resultierenden Strukturen in den Bundesländern beeinflussen die mittleren Einkommen: So sind in Wien, dem Bundesland mit dem höchsten mittleren Einkommen der PensionistInnen, sowohl überdurchschnittlich viele Mehrfach-PensionistInnen als auch BeamtInnen in Ruhe vertreten.

## 1.7 Synopse

Aufgrund der Verwendung unterschiedlicher Einkommensdefinitionen für verschiedene Bevölkerungsgruppen (unselbstständig Erwerbstätige, Selbstständige, PensionistInnen) und der Möglichkeit, dass eine Person mehrere Einkommensquellen aufweisen kann, ist die Vergleichbarkeit der Jahreseinkommen zwischen den Gruppen eingeschränkt. Da jedoch der Vergleich von Einkommen unterschiedlicher Personengruppen von zentralem Interesse ist, wird durch eine synoptische Darstellung der EinkommensbezieherInnen ein Vergleich zwischen den Gruppen gewährleistet.

### 1.7.1 Methodische Vorbemerkungen

In einem ersten Schritt müssen dafür die Einkommensbegriffe vergleichbar gemacht werden. Dies erfolgt, indem die Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) an die der Selbstständigen angepasst werden. Das „adaptierte Bruttojahreseinkommen“ umfasst das Bruttojahreseinkommen abzüglich der Sozialversicherungsbeiträge und ist somit mit den Jahreseinkünften vor Steuern der selbstständig Erwerbstätigen vergleichbar. Sozialversicherungsbeiträge sind für Selbstständige Betriebsausgaben und somit in den Einkommensteuerdaten, die für die Darstellung der selbstständig Erwerbstätigen herangezogen werden, nicht enthalten. Bei den unselbstständig Erwerbstätigen und PensionistInnen ist es hingegen möglich, das jährliche Einkommen exklusive Sozialversicherungsbeiträgen (aber inklusive Lohnsteuer) zu berechnen.

Weiters ist es Ziel der Synopse, einen streng personenbezogenen Überblick über die verschiedenen Einkommensgruppen zu liefern. Dabei werden im zweiten Schritt die Gruppen so abgegrenzt, dass jede Person genau einmal in den Tabellen der Synopse vorkommt. Verzerrungen, die durch Mehrfach-Beschäftigungen entstehen, werden so ausgeblendet. Ein Beispiel: Eine Person hat neben ihrer Haupttätigkeit als unselbstständig Erwerbstätige/r auch (niedrigere) Nebeneinkünfte aus einer selbstständigen Tätigkeit. Diese Person ist sowohl in der Masse der unselbstständig Erwerbstätigen enthalten (mit ihrer Haupttätigkeit) als auch in den Tabellen der selbstständig Erwerbstätigen. In der Synopse wird diese Person der Gruppe „Unselbstständiges Einkommen/Pension und selbstständiges Einkommen – Schwerpunkt unselbstständig“ (da das Einkommen aus unselbstständiger Tätigkeit höher ist als die selbstständigen Einkünfte) zugeordnet. In diesem Sinn wird jede Person, die im Jahr 2013 selbstständige Einkünfte oder Erwerbseinkommen aus unselbstständiger Tätigkeit bzw. Pensionseinkommen bezogen hat, einer der folgenden Gruppen zugeordnet:

**Personen, die nur eine Einkommensquelle aufweisen:**

- **Ausschließlich unselbstständiges Einkommen (inkl. Lehrlinge)**

  Jene Personen, die ausschließlich Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit erzielen.
- **Ausschließlich Pensionseinkommen**

  Jene Personen, die ihr Einkommen ausschließlich aus Pensionen beziehen.

## Methodische Vorbemerkungen

- **Ausschließlich selbstständiges Einkommen**

  Alle Personen, die laut Einkommensteuerdaten Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb oder Vermietung und Verpachtung beziehen und neben ihren Einkünften aus selbstständiger Tätigkeit weder Einkommen aus einer unselbstständigen Tätigkeit noch eine Pension aufweisen.

**Personen, die mehrere Einkommensquellen aufweisen (Mischfälle):**

- **Unselbstständiges Einkommen und Pension**

  Jene Personen, die sowohl Aktiveinkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit als auch Pensionsbezüge aufweisen.

  Die Kombination dieser beiden Einkommensquellen tritt vor allem dann auf, wenn Personen während des Jahres aus ihrer aktiven Erwerbstätigkeit in den Ruhestand treten und somit das Einkommen aus der unselbstständigen Erwerbstätigkeit von einem Pensionsbezug abgelöst wird. Ein Teil der Gruppe bezieht die beiden Einkunftsarten parallel. Hier kann nach dem Schwerpunktprinzip weiter unterschieden werden: Abhängig von der Höhe des jeweiligen Einkommens werden Personen mit höheren Einkommen aus der unselbstständigen Erwerbstätigkeit der Gruppe „Schwerpunkt unselbstständig“ zugeordnet, Personen, deren Pensionseinkommen das Aktiveinkommen übersteigt, sind in der Gruppe „Schwerpunkt Pension“ zusammengefasst.
- **Unselbstständiges/Pensionseinkommen und selbstständiges Einkommen**

  Personen mit Einkommen aus sowohl selbstständiger als auch unselbstständiger Tätigkeit und/oder Pension. Auch diese Gruppe kann nach dem Schwerpunktprinzip weiter unterteilt werden in:
  - Schwerpunkt selbstständig
  - Schwerpunkt unselbstständig
  - Schwerpunkt Pension

Einschränkend soll hier noch angemerkt werden, dass das Einkommen der Selbstständigen viel schwerer zu erfassen ist als das von unselbstständig Erwerbstätigen und somit nur mit gewissen Einschränkungen interpretiert werden kann (vgl. Kapitel 1.3). Außerdem sind die meisten Land- und ForstwirtInnen nicht inkludiert, da für sie aufgrund von Pauschalierungen keine personenbezogenen Einkommensteuerdaten vorliegen.

### 1.7.2 Überblick: Anzahl und mittlere Einkommen

Ein Vergleich der Größe der unterschiedlichen Einkommensgruppen zeigt, dass die überwiegende Mehrheit (86 %) ihre Einkünfte entweder aus ausschließlich unselbstständigen Beschäftigungsverhältnissen oder ausschließlich aus Pensionen bezieht (vgl. Tabelle 88). Diese Gruppe umfasst neben den aktiv Erwerbstätigen (ArbeiterInnen, Angestellte, Vertragsbedienstete, BeamtInnen und Lehrlinge – insgesamt 3.868.063 Personen) auch PensionistInnen (2.088.762 Personen). Außerdem gab es im Jahr 2013 174.523 Personen, die sowohl Einkommen aus aktiver Erwerbstätigkeit als auch Pensionseinkommen, aber kein Einkom-

## Synopse



Tabelle 88: Synoptische Darstellung der EinkommensbezieherInnen 2013

| Einkommensquelle | Anzahl der Personen | | Adaptierte Bruttojahreseinkommen bzw. Jahreseinkommen vor Steuern (Median) | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | absolut | in % | Frauen und Männer | Frauen | Männer |
| **Eine Einkommensquelle** | | | | | |
| Ausschließlich unselbstständiges Einkommen (inkl. Lehrlinge) | 3.868.063 | 56 | 20.116 | 15.540 | 25.133 |
| Ausschließlich Pension | 2.088.762 | 30 | 15.346 | 11.967 | 20.656 |
| Ausschließlich selbstständiges Einkommen | 333.115 | 5 | 11.388 | 7.837 | 15.015 |
| **Mehrere Einkommensquellen** | | | | | |
| Unselbstständiges Einkommen und Pension – "Schwerpunkt unselbstständig" | 75.473 | 1 | 31.007 | 27.030 | 39.806 |
| Unselbstständiges Einkommen und Pension – "Schwerpunkt Pension" | 99.050 | 1 | 18.929 | 15.390 | 24.318 |
| Unselbstständiges Einkommen/Pension und selbstständiges Einkommen – "Schwerpunkt unselbstständig" | 266.962 | 4 | 32.534 | 24.242 | 40.611 |
| Unselbstständiges Einkommen/Pension und selbstständiges Einkommen – "Schwerpunkt Pension" | 128.594 | 2 | 27.869 | 22.097 | 32.695 |
| Unselbstständiges Einkommen/Pension und selbstständiges Einkommen – "Schwerpunkt selbstständig" | 72.257 | 1 | 24.168 | 19.116 | 29.644 |
| **Gesamt** | **6.932.276** | **100** | **18.596** | **14.304** | **23.967** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Einkommensteuerdaten.

men aus selbstständiger Tätigkeit bezogen haben. Davon war mit 57 % mehr als die Hälfte der Personen dem „Schwerpunkt Pension“ (Pensionseinkommen ist höher als Aktiveinkommen) zuzuordnen.

Weitere 266.962 Personen (4 %) hatten neben ihrem Haupteinkommen aus einem unselbstständigen Beschäftigungsverhältnis zusätzlich Nebeneinkünfte aus selbstständiger Tätigkeit zu verzeichnen („Schwerpunkt unselbstständig“). 5 % gingen 2013 einer ausschließlich selbstständigen Erwerbstätigkeit nach (333.115 Personen), weitere 72.257 Personen (1 %) bezogen ihr Einkommen schwerpunktmäßig aus selbstständiger Tätigkeit und hatten daneben noch eine andere Einkommensquelle. 128.594 PensionistInnen (2 %) verfügten im Jahr 2013 neben ihrer Pension auch noch über Nebeneinkünfte aus einer der vier relevanten selbstständigen Einkunftsarten (Einkünfte aus land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit, selbstständiger Arbeit, einem Gewerbebetrieb oder Vermietung und Verpachtung von Grundstücken bzw. Realitäten). Dies entspricht einem Anteil von rund 5 % aller PensionistInnen.

Um einen Vergleich der Einkommen der verschiedenen Gruppen möglich zu machen, wurde, wie schon erwähnt, der Einkommensbegriff der unselbstständig Erwerbstätigen an den der Selbstständigen angeglichen. Es zeigt sich, dass das Jahreseinkommen der Mischfälle (also jener Personen, die über ein unselbstständiges Einkommen oder eine Pension und über selbstständige Einkünfte verfügen) deutlich höher ist als das der Personen, die ihr Einkommen aus ausschließlich einer Quelle (unselbstständiges Einkommen, Pensionseinkommen oder Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit) beziehen.

## Branchen

Mit einem mittleren Jahreseinkommen von 32.534 Euro im Jahr 2013 verfügte die Gruppe der Personen, die neben einer unselbstständigen Haupttätigkeit oder Pension noch selbstständige Einkünfte aufwiesen, über das höchste Medianeinkommen (vgl. Tabelle 88). Verglichen damit lag das Einkommen der Selbstständigen, die auch Einkommen aus unselbstständiger Nebentätigkeit oder aus einem Pensionsbezug aufwiesen, mit 24.168 Euro im Median um rund ein Viertel darunter.

Am niedrigsten sind die Einkommen der ausschließlich Selbstständigen. Sie erzielten im Jahr 2013 ein mittleres Einkommen von 11.388 Euro. Dieses entspricht einem Anteil von 57 % des Bruttojahreseinkommens der Gruppe der ausschließlich unselbstständig Erwerbstätigen (inkl. Lehrlinge), die im Mittel 20.116 Euro erhielten.

Betrachtet man die Einkommen der Frauen und Männer, so kann beobachtet werden, dass bei Gruppen mit nur einer Einkommensquelle (ausschließlich Unselbstständige, PensionistInnen bzw. ausschließlich Selbstständige) die Einkommensunterschiede etwas stärker ausgeprägt sind als bei den Mischfällen. Ausschließlich unselbstständige Frauen bzw. ausschließlich Pensionistinnen verdienten im Mittel rund 62 % bzw. 58 % der mittleren Einkommen der männlichen Vergleichsgruppe. Frauen, die ihre Einkünfte ausschließlich aus selbstständiger Tätigkeit bezogen, erreichten rund 52 % der mittleren Einkünfte der ausschließlich selbstständigen Männer. Bei den Mischfällen ist der Einkommensunterschied zwischen den Geschlechtern etwas weniger stark ausgeprägt. Am besten (im Vergleich zu den Männern) schnitten Frauen ab, die neben ihren hauptsächlichen Einkommen aus einer unselbstständigen Tätigkeit über ein zusätzliches Pensionseinkommen verfügten. Mit einem mittleren Jahreseinkommen von 27.030 Euro erreichten sie 2013 rund 68 % des Einkommens der Männer in dieser Gruppe (39.806 Euro).

### 1.7.3 Branchen

Auf Basis der ÖNACE 2008-Klassifikation werden Unternehmen bestimmten Branchen zugeordnet. Damit können Strukturen und Einkommen bestimmter Wirtschaftszweige miteinander verglichen werden.

Betrachtet man die Einkommen der Gruppen, bei denen selbstständige Einkünfte eine Rolle spielen, nach der Wirtschaftstätigkeit, so findet man die höchsten Medianeinkommen unter den Selbstständigen mit Nebeneinkommen aus unselbstständiger Tätigkeit bzw. Pensionen („Schwerpunkt selbstständig“). Hier lagen die mittleren Einkommen im ÖNACE-Abschnitt Q (Gesundheits- und Sozialwesen) im Jahr 2013 bei 71.903 Euro und waren damit die mit Abstand höchsten Durchschnittseinkommen. Ausschlaggebend dafür ist das sehr hohe mittlere Einkommen der Männer in dieser Gruppe. Dieses in Höhe von 143.502 Euro machte mehr als das Fünffache des Einkommens der weiblichen Vergleichsgruppe (26.035 Euro) aus. Die Branche mit den zweithöchsten Einkommen war mit 34.393 Euro Abschnitt M (Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen), wobei das Medianeinkommen der Frauen 20.987 Euro und das der Männer 43.953 Euro betrug.

Unter den ausschließlich Selbstständigen wurden die höchsten Einkünfte mit 20.635 Euro in Abschnitt M (Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen) erzielt. Dies ist auch der Wirtschaftsbereich, in dem die meisten ausschließlich Selbstständigen tätig waren. Die Branche mit den zweithöchsten Einkommen war Abschnitt J (Information und Kommunikation). Hier betrugen die Einkünfte im Mittel 18.000 Euro. Für Frauen getrennt fanden sich die höchsten mittleren Jahreseinkommen mit 13.569 Euro in Abschnitt E (Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen). Allerdings sei hier der Hinweis angebracht, dass die Anzahl der Beschäftigten in diesem Abschnitt sehr gering war. Die zweithöchsten Einkommen erzielten ausschließlich selbstständige Frauen in Abschnitt M (Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen) mit 12.232 Euro. Männer erreichten im Gesundheits- und Sozialwesen (Abschnitt Q) mit deutlichem Abstand zu den anderen Wirtschaftsbereichen das höchste mittlere Einkommen (67.935 Euro).

Unter den Personen mit vorwiegend Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit und Nebeneinkünften aus selbstständiger Tätigkeit („Schwerpunkt unselbstständig") lag das höchste mittlere Einkommen in Abschnitt D (Energieversorgung) bei 59.535 Euro. In diesem Abschnitt erreichten Frauen im Mittel 57 % des mittleren Einkommens der Männer (Frauen 36.401 Euro, Männer 63.694 Euro). In dem ÖNACE-Abschnitt mit den insgesamt zweithöchsten Einkommen, Abschnitt K (Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen) mit einem Bruttojahreseinkommen von 50.402 Euro, bezogen Frauen dagegen nur etwa die Hälfte des mittleren Männereinkommens. Am niedrigsten war der Anteil am Einkommen der Männer bei den weiblichen unselbstständig Erwerbstätigen mit Nebeneinkünften aus selbstständiger Tätigkeit in Abschnitt S (Erbringung von sonstigen Dienstleistungen) mit 46 % (Frauen 18.275 Euro, Männer 39.522 Euro). Der geringste Geschlechtsunterschied kam in Abschnitt I (Beherbergung und Gastronomie) vor. Hier lagen Frauen mit 12.534 Euro zwar auf einem niedrigen Einkommensniveau, bezogen im Mittel aber 85 % des mittleren Männereinkommens (14.831 Euro).

## 2 Glossar

**Anzahl**

Im Allgemeinen wird die Anzahl der Personen für die jeweilige Gruppe von EinkommensbezieherInnen angeführt. Eine Ausnahme bilden die Tabellen der Land- und Forstwirtschaft. Hier sind die Anzahl der Betriebe und die Arbeitskräfte je Betrieb bzw. je Unternehmerhaushalt angegeben. Die Anzahl von Personen, die auf Ergebnissen des Mikrozensus beruhen, sind auf Hunderterstellen gerundet, um einer Scheingenauigkeit durch die Hochrechnung entgegenzuwirken.

**Arithmetisches Mittel**

Unter dem arithmetischen Mittel des Einkommens einer Gruppe von EinkommensbezieherInnen versteht man die Summe aller Einkommen dieser Gruppe geteilt durch die Anzahl der EinkommensbezieherInnen in dieser Gruppe.

**Atypisch Beschäftigte**

Unter atypisch beschäftigten Erwerbstätigen werden alle Personen verstanden, auf die im Referenzjahr zumindest eines der folgenden vier Kriterien zutrifft: Teilzeitarbeit, geringfügige Beschäftigung, Befristung, Leih- und Zeitarbeit. Durch die Verknüpfung von Lohnsteuerdaten mit dem Mikrozensus können diese Personen identifiziert und es kann somit über ihre Einkommenssituation berichtet werden.

**Ausschließlich Teilzeitbeschäftigte**

Personen in Teilzeitarbeit, auf die kein weiteres Merkmal atypischer Beschäftigung (Geringfügigkeit, befristete Beschäftigung oder Leih- und Zeitarbeit) zutrifft.

**Berufsgruppen**

Die Gliederung nach Berufsgruppen erfolgt nach der Klassifikation der ÖISCO-08 (österreichische Version der Internationalen Standardklassifikation der Berufe). Die Zuordnung resultiert aus den Daten des Mikrozensus.

**Beschäftigungsausmaß**

Unselbstständig Erwerbstätige werden nach ihrem Beschäftigungsausmaß gegliedert dargestellt. Dabei wird zwischen Voll- und Teilzeit unterschieden. Grundlage dafür ist die Selbsteinschätzung der befragten Personen des Mikrozensus. Für teilzeitbeschäftigte Frauen werden außerdem die Einkommen nach wöchentlicher Arbeitszeit gegliedert dargestellt. Die Information über die Wochenarbeitszeit stammt ebenfalls aus dem Mikrozensus.

**Betriebsformen**

Der „Grüne Bericht“ des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft unterscheidet zwischen

sechs verschiedenen Betriebsformen. Sie ergeben sich aus der wirtschaftlichen Ausrichtung des Betriebs und somit aus seinem Produktionsschwerpunkt.

**Bildungsabschluss**

Die höchste abgeschlossene Ausbildung wird unverändert aus dem Mikrozensus entnommen und ist in folgende fünf Gruppen unterteilt: Pflichtschule (Pflichtschule mit oder ohne Abschluss, BHS 3. Klasse), Lehre (Lehrabschluss), Fachschule (Berufsbildende mittlere Schule, Fach-/Handelsschule, Diplomkrankenpflege), höhere Schule (AHS-/BHS-Matura, Lehre mit Matura, Kolleg), Hochschule/Universität (Bakkalaureat, Bachelor, Master, Magister, Diplomstudium, Doktorat, postgradualer Universitätslehrgang, Hochschul-/Universitätslehrgang, Pädagogische Hochschule, Fachhochschule). MeisterInnen oder WerkmeisterInnen verteilen sich auf die Gruppen Lehre, Fachschule und höhere Schule.

**Boxplots**

Boxplots sind eine Möglichkeit zur grafischen Darstellung von Verteilungen. Anhand der Boxplots kann man die Streuung und Schiefe der Verteilung ablesen. Die „Box“ wird aus dem ersten und dritten Quartil gebildet, der Median wird durch eine Linie in der Box gekennzeichnet. Ausreißer nach oben und nach unten bilden die äußeren horizontalen Begrenzungen des Boxplots (5. und 95. Perzentil). Durch die Darstellung von Boxplots können die Einkommensverteilungen von bestimmten Gruppen einfach miteinander verglichen werden.

**Branchen**

Die Gliederung der Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Branchen beruht auf der ÖNACE 2008, der österreichischen Version der „Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union“. Diese Systematik lässt sich in fünf hierarchische Ebenen unterteilen. Die Zuordnung einer Person zu einer Branche erfolgt aufgrund ihrer Haupttätigkeit. In der überwiegenden Mehrheit der Fälle kann diese Zuordnung auf der untersten (genauesten) Ebene getroffen werden (Unterklasse).

Auf der höchsten Ebene der ÖNACE-Klassifikation werden 21 verschiedene Abschnitte unterschieden (A bis U). Im Tabellenteil werden zur besseren Veranschaulichung in erster Linie ÖNACE-Abschnitte herangezogen, im statistischen Annex findet sich außerdem noch die Gliederung der Einkommen nach Abteilungen.

In den Schwerpunkttabellen der selbstständig Erwerbstätigen wird aus inhaltlichen Gründen auch eine Auswahl der besonders aussagekräftigen ÖNACE-Abteilungen, -Gruppen, -Klassen und -Unter-

klassen dargestellt. Die Zuordnung der selbstständig Erwerbstätigen erfolgt auf Basis der Einkommensteuerdaten, die wiederum größtenteils auf das Unternehmensregister der Statistik Austria zurückgreifen (für detaillierte Informationen siehe Kapitel 4).

**Bundesländer**

Die Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen, der selbstständig Erwerbstätigen und der PensionistInnen werden auch nach Bundesländern aufgegliedert. Die Zuordnung der einzelnen Personen erfolgt dabei aufgrund des Wohnsitzes und nicht nach dem Arbeitsplatz.

**Dezile**

Zur Berechnung der Dezile werden die Einkommen der jeweiligen Gruppe der EinkommensbezieherInnen, analog zur Berechnung des Medians, der Höhe nach geordnet und in zehn gleich große Massen geteilt. Das erste Dezil bildet somit jenen Grenzwert, unter dem das Einkommen von 10 % der EinkommensbezieherInnen dieser Gruppe liegt. Dementsprechend gilt das Gleiche für das zweite Dezil (20 %), das dritte Dezil (30 %) usw. bis zum neunten Dezil (90 %). Das fünfte Dezil entspricht dem Median.

**Einfach atypisch Beschäftigte**

Einfach atypisch Beschäftigte stehen in einem Arbeitsverhältnis, welches genau ein atypisches Beschäftigungsmerkmal (Teilzeitarbeit, geringfügige Beschäftigung, Befristung, Leih- und Zeitarbeit) aufweist.

**Einfach-PensionistInnen**

Jene PensionistInnen, die nur eine Pension beziehen. Diesbezüglich werden die Gruppen der AlterspensionistInnen, der InvaliditätspensionistInnen, der ErwerbsunfähigkeitspensionistInnen, der Witwen-/WitwerpensionistInnen und der WaisenpensionistInnen getrennt dargestellt.

**Einkommensteuerdaten**

Das Einkommensteuergesetz kennt sieben Einkunftsarten, von denen für den „Allgemeinen Einkommensbericht“ vier inhaltlich relevant sind (d. h. als Selbstständigen-Einkünfte im Sinne der Gesetzesbestimmung angesehen werden können). Zu diesen zählen Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, aus selbstständiger Arbeit, aus Gewerbebetrieb und aus Vermietung und Verpachtung. Weiters werden über die Lohnsteuerdaten Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit (Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen und der PensionistInnen) einbezogen. Zwei Einkunftsarten (Einkünfte aus Kapitalvermögen und sonstige Einkünfte) sind nicht Gegenstand des AEB.

**Funktionen**

Unter Funktionen versteht man die Stellung, die ein Erwerbstätiger im Beruf einnimmt. Dabei handelt es sich um eine weitere Aufschlüsselung der ArbeiterInnen, Angestellten, Vertragsbediensteten und

BeamtInnen nach ihren Tätigkeiten (Hilfstätigkeiten bis führende Tätigkeiten). Die Informationen hierfür werden aus dem Mikrozensus gewonnen.

**Ganzjährigkeit**

Ganzjährig erwerbstätig sind alle unselbstständig Tätigen, die laut Lohnsteuerdaten an mindestens 360 Tagen im Jahr gemeldet waren.

**Geschlecht**

Alle Tabellen werden für Frauen und Männer ausgewiesen. Die Information stammt dabei im Wesentlichen aus dem Datensatz des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger.

**Geheimhaltung**

Um die Anonymität der EinkommensbezieherInnen zu gewährleisten, werden in den Tabellen Einkommen von Gruppen mit 15 oder weniger Personen nicht ausgewiesen („...“). In Tabellen, die auf den hochgerechneten Mikrozensusdaten basieren, werden Gruppen bis zu einer hochgerechneten Personenanzahl von 3.000 nicht ausgewiesen („...“), um einen erhöhten Stichprobenfehler zu vermeiden. Werte, die sich auf weniger als 6.000 Personen (hochgerechnet) beziehen, werden in Klammern ausgewiesen. Diese Vorgehensweise erfolgt analog zu den Publikationen des Mikrozensus. Gruppen, die nicht besetzt sind, werden durch ein „–“ gekennzeichnet.

**Gini-Koeffizient**

Der Gini-Koeffizient stellt ein Maß für die Verteilungsungleichheit von Einkommen dar und kann einen Wert zwischen null und eins annehmen. Je größer der Wert ist, desto größer ist die Ungleichheit in einer Verteilung. D. h. bei einem Gini-Koeffizienten von eins würde eine Person das gesamte Einkommen erhalten, bei einem Wert von null besteht absolute Einkommensgleichheit. Der Gini-Koeffizient baut auf der Lorenzkurve auf und entspricht dem Verhältnis der Fläche zwischen Diagonale und Lorenzkurve zu der Fläche zwischen Diagonale und x-Achse.

**Interquartilsabstand (IQA)**

Der Interquartilsabstand beschreibt die Differenz zwischen dem ersten und dem dritten Quartil und ist ein Streuungsmaß. Er misst die Spannweite, in der sich die mittleren 50 % der Einkommen befinden.

**Inflationsbereinigung**

Im Kapitel zur Entwicklung der Einkommen werden für unselbstständig Erwerbstätige und PensionistInnen inflationsbereinigte Einkommen dargestellt. Für die unselbstständig Erwerbstätigen wird dabei der Verbraucherpreisindex (VPI) als Inflationsindikator herangezogen, für die PensionistInnen der Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH).

Jahreseinkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

Die Jahreseinkünfte in der Land- und Forstwirtschaft umfassen Einnahmen minus Ausgaben aus land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit, gemessen an der Zahl der nicht entlohnten Arbeitskräfte im Betrieb. Die Einkommensdaten und auch der Einkommensbegriff stammen aus dem „Grünen Bericht“ des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Jahreserwerbseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft

Das Jahreserwerbseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft setzt sich aus allen betrieblichen und außerbetrieblichen Einkünften zusammen. Die Einkommensdaten und der Einkommensbegriff stammen aus dem „Grünen Bericht“ des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen und PensionistInnen

Das **Bruttojahreseinkommen** der unselbstständig Erwerbstätigen ist die Summe aller Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit (einerseits Verdienste für unselbstständig Erwerbstätige, andererseits Pensionen). Die Bruttoeinkommenswerte entsprechen der Kennzahl 210 der Lohnsteuerdaten und umfassen die Summe aller Bruttobezüge gemäß § 25 Einkommensteuergesetz (EStG).

Die **Nettojahreseinkommen** umfassen die Summe aller Bruttobezüge gemäß § 25 EStG abzüglich der insgesamt einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge und der insgesamt einbehaltenen Lohnsteuer (vor Arbeitnehmerveranlagung).

In der Synopse (Kapitel 1.7 und Kapitel 3.6) wird zur Darstellung der Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen und PensionistInnen aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit auf ein **adaptiertes Bruttojahreseinkommen** zurückgegriffen, das die Summe aller Bruttobezüge gemäß § 25 EStG abzüglich der insgesamt einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge umfasst. Dieses adaptierte Bruttojahreseinkommen stellt auch einen Teil (den aus unselbstständigen Einkommen bzw. Pensionen) der Einkünfte der Personen dar, die neben den Einkünften aus selbstständigen Tätigkeiten auch unselbstständige Einkommen oder Pensionen beziehen (Mischfälle).

Jahreseinkünfte der selbstständig Erwerbstätigen

Die **Jahreseinkünfte** der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen sind die Summe der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb sowie Vermietung und Verpachtung (vor Abzug der Steuern, nach Sozialversicherungsbeiträgen). Die herangezogenen Einkommenswerte stammen ausschließlich aus den Einkommensteuerdaten.

Die **Nettoeinkünfte** der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen umfassen die Summe der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb sowie aus Vermietung und Verpachtung abzüglich der festgesetzten Einkommensteuer (entspricht der Kennzahl 2269 der Einkommensteuerdaten).

Die **Jahreseinkommen** der Mischfälle setzen sich zusammen aus der Summe der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb sowie aus Vermietung und Verpachtung (vor Steuern) zuzüglich der Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen – entspricht dem adaptierten Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen und PensionistInnen). Hier werden neben den Einkommensteuerdaten für selbstständige Einkünfte auch Daten der Lohnsteuer herangezogen (Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit – vgl. die Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen und PensionistInnen: „adaptierte Bruttojahreseinkommen“).

Als **schwerpunktmäßige Einkunftsart** der selbstständig Erwerbstätigen wird jene bezeichnet, die den höchsten Wert in den drei festgelegten Schwerpunkten (Einkünfte aus Gewerbebetrieb, Einkünfte aus selbstständiger Arbeit und Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung) aufweist. Die entsprechenden Tabellen weisen zudem auch die Summe aus den vier berücksichtigten Einkunftsarten aus selbstständiger Beschäftigung (Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Einkünfte aus Gewerbebetrieb, aus selbstständiger Arbeit und aus Vermietung und Verpachtung) sowie die Summe der Einkünfte aus selbstständiger und nichtselbstständiger Tätigkeit aus.

Lohnsteuerdaten

Grundlage der Einkommensdarstellung der unselbstständig Erwerbstätigen und der PensionistInnen bilden die Jahreslohnzettel der Lohnsteuerdaten. Neben den Einkommen selbst enthält der Datenbestand der Finanzverwaltung weitere wichtige Merkmale wie beispielsweise die soziale Stellung (ArbeiterInnen, Angestellte, BeamtInnen, Vertragsbedienstete, Lehrlinge und PensionistInnen).

Lorenzkurve

Die Lorenzkurve veranschaulicht das Ausmaß an Ungleichheit in einer Verteilung. Analog zu einem Gini-Koeffizienten von null würde eine 45°-Linie für die Lorenzkurve absolute Einkommensgleichheit bedeuten. Die Lorenzkurve ist immer monoton steigend und konvex.

Median

Der Median (mittlerer Wert) wird ermittelt, indem alle EinkommensbezieherInnen einer Gruppe nach der Höhe ihrer Einkommen geord-

net werden. Der Median ist der Wert, unter bzw. über dem die Einkommen von jeweils der Hälfte der EinkommensbezieherInnen liegen. Der Vorteil des Medians gegenüber dem arithmetischen Mittel besteht in seiner Robustheit gegen statistische Ausreißer.

**Mehrfach atypisch Beschäftigte**

Mehrfach atypisch Beschäftigte stehen in einem Arbeitsverhältnis, welches mehrere atypische Beschäftigungsmerkmale (Teilzeitarbeit, geringfügige Beschäftigung, Befristung, Leih- und Zeitarbeit) aufweist, wobei geringfügig Beschäftigte in Teilzeit nicht als mehrfach atypisch beschäftigt gelten.

**Mehrfach-PensionistInnen**

Diese Personengruppe umfasst jene PensionistInnen, die zwei oder mehr Pensionen beziehen. Die beiden häufigsten Kombinationen (Alterspension und Witwen-/Witwerpension bzw. Invaliditäts- oder Erwerbsunfähigkeitspension und Witwen-/Witwerpension) werden in den Tabellen gesondert ausgewiesen.

**Mikrozensus**

Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung, bei der pro Quartal rund 22.500 zufällig ausgewählte Haushalte in ganz Österreich befragt werden. Für den Einkommensbericht spielt besonders die Arbeitskräfteerhebung, die einen Teil des Mikrozensus bildet, eine wichtige Rolle. In der Arbeitskräfteerhebung werden Informationen wie der Beruf, die Stellung im Beruf, die höchste abgeschlossene Ausbildung, die Dauer der Betriebszugehörigkeit oder die wöchentliche Arbeitszeit erfasst.

**Mittleres Einkommen**

Das mittlere Brutto- bzw. Nettojahreseinkommen entspricht, falls nicht anders erwähnt, dem Median.

**Normalarbeitsverhältnis**

Arbeitsverhältnis, welches kein atypisches Beschäftigungsmerkmal (Teilzeitarbeit, geringfügige Beschäftigung, Befristung, Leih- und Zeitarbeit) aufweist.

**Pensionsart**

Die Einkommen der PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich werden auch nach Pensionsart gegliedert dargestellt. Dabei wird zwischen AlterspensionistInnen, ErwerbsunfähigkeitspensionistInnen, InvaliditätspensionistInnen, Witwen-/WitwerpensionistInnen und WaisenpensionistInnen unterschieden. Seit dem Jahr 2010 werden Erwerbsunfähigkeits- und InvaliditätspensionistInnen mit Erreichen des Regelpensionsalters (Frauen 60 Jahre, Männer 65 Jahre) zu den AlterspensionistInnen gezählt. Bei BeamtInnen in Ruhe kann zwischen Ruhegenüssen und Versorgungsgenüssen (Witwen bzw. Witwer oder Waisen) unterschieden werden.

**Pensionsversicherungsträger**

Die Einkommen der PensionistInnen mit einem versicherungsrechtlichen Pensionsbezug werden nach den Pensionsversicherungsträgern gegliedert. Dabei wird zwischen der Pensionsversicherungsanstalt (PVA – ArbeiterInnen und Angestellte werden getrennt ausgewiesen), der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB – Eisenbahnen und Bergbau werden getrennt ausgewiesen), der Pensionsversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) und der Pensionsversicherungsanstalt der Bauern (SVB) unterschieden.

**Produktionsgebiet**

Der „Grüne Bericht" des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft unterscheidet zwischen acht Produktionsgebieten im österreichischen Bundesgebiet, und zwar dem Hochalpengebiet, dem Voralpengebiet, dem Alpenostrand, dem Wald- und Mühlviertel, dem Kärntner Becken, dem Alpenvorland, dem südöstlichen Flach- und Hügelland und dem nordöstlichen Flach- und Hügelland.

**Quartile**

Für die Berechnung der Quartile werden die jeweiligen Gruppen von EinkommensbezieherInnen nach der Höhe ihrer Einkommen aufsteigend sortiert und in vier gleich große Gruppen geteilt. Das erste Quartil entspricht jenem Wert, unter dem das Einkommen von 25 % der EinkommensbezieherInnen liegt, das dritte Quartil bezeichnet den Wert, unter dem die Einkommen von 75 % der EinkommensbezieherInnen liegen. Das zweite Quartil entspricht dem Median. Die Quartile geben somit jeweils den Grenzwert an, unter bzw. über dem die Einkommen eines Viertels (dem niedrigsten bzw. dem höchsten) der jeweiligen Einkommensgruppe liegen.

**Rundungsdifferenzen**

Aufgrund der Rundungen auf ganze Zahlen (z. B. Alter) und auf Hunderterstellen (z. B. bei der Anzahl von Personen, die auf Ergebnissen des Mikrozensus beruhen) kann es in den Tabellen und textlichen Beschreibungen zu Rundungsdifferenzen kommen.

**Soziale Stellung**

Die Gliederung nach sozialer Stellung erfolgt auf Basis der Lohnsteuerdaten. Es wird zwischen ArbeiterInnen, Angestellten, Vertragsbediensteten, BeamtInnen, Lehrlingen und PensionistInnen unterschieden. Zu beachten ist, dass das Merkmal soziale Stellung in den Lohnsteuerdaten mit gewissen Unschärfen behaftet ist. Die Qualität für statistische Zwecke ist dennoch hinreichend gegeben.

**Teilzeit**

Die Definition von Teilzeitbeschäftigung in diesem Bericht folgt zwei unterschiedlichen Konzepten:
In den Auswertungen, für die der Mikrozensus eine Rolle spielt (Kapitel 1.2.4 bis 1.2.8 und die entsprechenden Tabellen im Tabellen-

teil), wird Teilzeit über die Selbsteinschätzung der befragten Person definiert. Eine Person kann dabei nur teilzeitbeschäftigt sein, wenn die normalerweise pro Woche geleistete Arbeitszeit weniger als 36 Stunden beträgt.

Im übrigen Bericht werden an einigen Stellen aus inhaltlichen Gründen die ganzjährig Vollzeitbeschäftigten gesondert dargestellt, wodurch Teilzeitbeschäftigte aus der Darstellung der Einkommenssituation ausgenommen sind. Die Information darüber stammt aus den Lohnsteuerdaten und geht somit auf die Angaben des Arbeitgebers zurück.

# TABELLEN

## Unselbstständig Erwerbstätige

# Tabellenverzeichnis

zu

## Kapitel 3.1 „Unselbstständig Erwerbstätige“

Seite

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **unselbstständig Erwerbstätigen** (inklusive Lehrlinge) 2014, 2015 ..... 192

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **unselbstständig Erwerbstätigen nach Branchen** 2014, 2015 ..... 194

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **weiblichen** unselbstständig Erwerbstätigen nach Branchen 2014, 2015 ..... 196

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **männlichen** unselbstständig Erwerbstätigen nach Branchen 2014, 2015 ..... 198

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **ArbeiterInnen nach Branchen** 2014, 2015 ..... 200

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **Arbeiterinnen** nach Branchen 2014, 2015 ..... 202

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **Arbeiter** nach Branchen 2014, 2015 ..... 204

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **Angestellten nach Branchen** 2014, 2015 ..... 206

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **weiblichen** Angestellten nach Branchen 2014, 2015 ..... 208

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **männlichen** Angestellten nach Branchen 2014, 2015 ..... 210

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **BeamtInnen** und **Vertragsbediensteten nach Branchen** 2014, 2015 ..... 212

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **unselbstständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen** 2014, 2015 ..... 214

# Unselbstständig Erwerbstätige

Seite

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen** 2014, 2015 ..... 218

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **weiblichen** unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen 2014, 2015 ..... 220

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **männlichen** unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen 2014, 2015 ..... 222

Durchschnittliche Bruttojahreseinkommen der **unselbstständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen, Vollzeit** 2014, 2015 ..... 224

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen, Vollzeit** 2014, 2015 ..... 228

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **weiblichen** unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen, Vollzeit 2014, 2015 ..... 230

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **männlichen** unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen, Vollzeit 2014, 2015 ..... 232

Durchschnittliche Bruttojahreseinkommen der **weiblichen unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen und Wochenstunden, Teilzeit** 2014, 2015 ..... 234

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen (inklusive Lehrlinge)

2014

| Soziale Stellung | Unselbstständig Erwerbstätige | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | |
| | | brutto | | netto | |
| | | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | in Euro | | | |
| | **Frauen und Männer** | | | | |
| **ArbeiterInnen und Angestellte** | **3.627.752** | **29.011** | **24.161** | **19.975** | **18.032** |
| ArbeiterInnen | 1.653.795 | 19.708 | 18.975 | 14.391 | 14.871 |
| Angestellte | 1.973.957 | 36.805 | 29.855 | 24.653 | 21.417 |
| **Vertragsbedienstete und BeamtInnen** | **535.986** | **41.782** | **38.398** | **28.243** | **26.888** |
| Vertragsbedienstete | 342.927 | 33.772 | 31.774 | 23.489 | 22.842 |
| BeamtInnen | 193.059 | 56.008 | 52.221 | 36.689 | 34.766 |
| **Unselbstständig Erwerbstätige (ohne Lehrlinge)** | **4.163.738** | **30.655** | **26.273** | **21.039** | **19.344** |
| Lehrlinge | 122.413 | 8.559 | 8.710 | 7.466 | 7.800 |
| **Insgesamt** | **4.286.151** | **30.024** | **25.486** | **20.651** | **18.872** |
| | **Frauen** | | | | |
| **Arbeiterinnen und Angestellte** | **1.657.372** | **20.997** | **17.789** | **15.242** | **14.446** |
| Arbeiterinnen | 575.086 | 12.345 | 10.887 | 9.756 | 9.088 |
| Angestellte | 1.082.286 | 25.594 | 22.233 | 18.157 | 17.031 |
| **Vertragsbedienstete und Beamtinnen** | **314.385** | **35.717** | **33.177** | **24.615** | **23.745** |
| Vertragsbedienstete | 235.538 | 30.148 | 28.666 | 21.398 | 21.071 |
| Beamtinnen | 78.847 | 52.354 | 50.815 | 34.225 | 33.351 |
| **Unselbstständig Erwerbstätige (ohne Lehrlinge)** | **1.971.757** | **23.344** | **19.894** | **16.736** | **15.733** |
| Lehrlinge | 42.804 | 7.166 | 7.687 | 6.347 | 6.842 |
| **Zusammen** | **2.014.561** | **23.000** | **19.460** | **16.515** | **15.474** |
| | **Männer** | | | | |
| **Arbeiter und Angestellte** | **1.970.380** | **35.752** | **30.952** | **23.956** | **22.002** |
| Arbeiter | 1.078.709 | 23.633 | 25.354 | 16.862 | 18.596 |
| Angestellte | 891.671 | 50.413 | 43.521 | 32.538 | 28.892 |
| **Vertragsbedienstete und Beamte** | **221.601** | **50.385** | **45.349** | **33.391** | **31.087** |
| Vertragsbedienstete | 107.389 | 41.722 | 36.932 | 28.075 | 25.931 |
| Beamte | 114.212 | 58.531 | 53.285 | 38.390 | 35.807 |
| **Unselbstständig Erwerbstätige (ohne Lehrlinge)** | **2.191.981** | **37.231** | **32.564** | **24.910** | **23.003** |
| Lehrlinge | 79.609 | 9.307 | 9.180 | 8.068 | 8.212 |
| **Zusammen** | **2.271.590** | **36.252** | **31.725** | **24.320** | **22.496** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Unselbstständig Erwerbstätige

2015

| Unselbstständig Erwerbstätige | | | | | Soziale Stellung |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | |
| | brutto | | netto | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | |
| | in Euro | | | | |
| | | | | **Frauen und Männer** | |
| **3.685.288** | **29.481** | **24.514** | **20.207** | **18.230** | **ArbeiterInnen und Angestellte** |
| 1.674.532 | 19.915 | 19.215 | 14.493 | 14.956 | ArbeiterInnen |
| 2.010.756 | 37.447 | 30.396 | 24.965 | 21.691 | Angestellte |
| **541.212** | **42.768** | **39.181** | **28.729** | **27.270** | **Vertragsbedienstete und BeamtInnen** |
| 351.460 | 34.773 | 32.496 | 23.996 | 23.239 | Vertragsbedienstete |
| 189.752 | 57.576 | 53.747 | 37.496 | 35.583 | BeamtInnen |
| **4.226.500** | **31.182** | **26.678** | **21.298** | **19.558** | **Unselbstständig Erwerbstätige (ohne Lehrlinge)** |
| 116.013 | 8.778 | 8.918 | 7.644 | 7.993 | Lehrlinge |
| **4.342.513** | **30.584** | **25.904** | **20.933** | **19.105** | **Insgesamt** |
| | | | | **Frauen** | |
| **1.680.897** | **21.468** | **18.158** | **15.515** | **14.686** | **Arbeiterinnen und Angestellte** |
| 580.516 | 12.564 | 11.041 | 9.895 | 9.200 | Arbeiterinnen |
| 1.100.381 | 26.166 | 22.718 | 18.480 | 17.314 | Angestellte |
| **319.190** | **36.559** | **33.816** | **25.048** | **24.091** | **Vertragsbedienstete und Beamtinnen** |
| 241.590 | 30.993 | 29.330 | 21.841 | 21.442 | Vertragsbedienstete |
| 77.600 | 53.885 | 52.217 | 35.032 | 34.094 | Beamtinnen |
| **2.000.087** | **23.877** | **20.334** | **17.036** | **15.986** | **Unselbstständig Erwerbstätige (ohne Lehrlinge)** |
| 40.376 | 7.380 | 7.825 | 6.530 | 6.971 | Lehrlinge |
| **2.040.463** | **23.550** | **19.916** | **16.829** | **15.740** | **Zusammen** |
| | | | | **Männer** | |
| **2.004.391** | **36.200** | **31.352** | **24.141** | **22.213** | **Arbeiter und Angestellte** |
| 1.094.016 | 23.815 | 25.556 | 16.933 | 18.687 | Arbeiter |
| 910.375 | 51.084 | 44.181 | 32.803 | 29.201 | Angestellte |
| **222.022** | **51.695** | **46.575** | **34.022** | **31.674** | **Vertragsbedienstete und Beamte** |
| 109.870 | 43.085 | 37.854 | 28.735 | 26.382 | Vertragsbedienstete |
| 112.152 | 60.130 | 54.927 | 39.201 | 36.663 | Beamte |
| **2.226.413** | **37.745** | **33.012** | **25.126** | **23.235** | **Unselbstständig Erwerbstätige (ohne Lehrlinge)** |
| 75.637 | 9.525 | 9.379 | 8.238 | 8.387 | Lehrlinge |
| **2.302.050** | **36.818** | **32.200** | **24.571** | **22.751** | **Zusammen** |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Branchen

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2014 Unselbstständig Erwerbstätige: Anzahl der Personen | Jahreseinkommen brutto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen brutto: Median | Jahreseinkommen netto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen netto: Median |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | in Euro | | | |
| | | **Frauen und Männer** | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 59.553 | 9.026 | 3.350 | 6.842 | 2.882 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 6.704 | 46.278 | 38.507 | 30.865 | 26.445 |
| C | Herstellung von Waren | 644.177 | 39.393 | 35.457 | 26.576 | 24.786 |
| D | Energieversorgung | 28.950 | 58.212 | 53.469 | 37.302 | 34.396 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 18.253 | 32.071 | 29.672 | 22.337 | 21.612 |
| F | Bau | 301.605 | 29.510 | 28.680 | 20.348 | 20.356 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 624.686 | 27.282 | 22.384 | 19.057 | 17.042 |
| H | Verkehr und Lagerei | 211.949 | 32.909 | 30.764 | 22.647 | 22.073 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 338.474 | 12.508 | 10.203 | 9.578 | 8.334 |
| J | Information und Kommunikation | 97.876 | 45.937 | 40.279 | 29.737 | 27.025 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 127.627 | 52.589 | 43.553 | 33.990 | 28.893 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 48.199 | 28.963 | 22.357 | 19.915 | 17.145 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 196.016 | 35.868 | 26.980 | 23.818 | 19.626 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 269.379 | 18.687 | 15.900 | 13.570 | 12.645 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 576.282 | 39.606 | 36.852 | 26.820 | 25.916 |
| P | Erziehung und Unterricht | 115.901 | 26.077 | 19.557 | 17.863 | 15.359 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 290.729 | 24.318 | 21.771 | 17.621 | 16.992 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 57.897 | 22.979 | 14.762 | 15.979 | 11.866 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 99.243 | 24.227 | 18.697 | 17.285 | 15.032 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 1.097 | 13.436 | 10.175 | 10.455 | 8.633 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 101 | 38.899 | 36.584 | 25.176 | 25.033 |
| Unbekannt | | 49.040 | 13.338 | 1.590 | 9.368 | 1.488 |
| | **Insgesamt** | **4.163.738** | **30.655** | **26.273** | **21.039** | **19.344** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Unselbstständig Erwerbstätige

2015

| Unselbstständig Erwerbstätige | | | | | ÖNACE 2008 Abschnitte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | | |
| | brutto | | netto | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | Frauen und Männer | | | |
| 61.611 | 9.090 | 3.400 | 6.884 | 2.939 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | A |
| 6.677 | 46.808 | 39.014 | 31.089 | 26.733 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | B |
| 647.228 | 39.983 | 36.133 | 26.836 | 25.149 | Herstellung von Waren | C |
| 28.242 | 59.373 | 54.784 | 37.745 | 34.946 | Energieversorgung | D |
| 18.286 | 32.594 | 30.215 | 22.592 | 21.923 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 302.967 | 29.937 | 29.224 | 20.537 | 20.660 | Bau | F |
| 627.595 | 27.815 | 22.816 | 19.342 | 17.285 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | G |
| 215.209 | 34.188 | 31.369 | 23.532 | 22.370 | Verkehr und Lagerei | H |
| 345.772 | 12.814 | 10.429 | 9.761 | 8.502 | Beherbergung und Gastronomie | I |
| 102.390 | 46.033 | 40.600 | 29.643 | 27.207 | Information und Kommunikation | J |
| 127.326 | 53.427 | 44.320 | 34.257 | 29.267 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | K |
| 48.849 | 29.777 | 22.789 | 20.347 | 17.466 | Grundstücks- und Wohnungswesen | L |
| 199.831 | 36.738 | 27.689 | 24.235 | 20.005 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | M |
| 279.499 | 18.977 | 16.143 | 13.737 | 12.810 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | N |
| 582.963 | 40.562 | 37.656 | 27.294 | 26.304 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | O |
| 119.598 | 26.520 | 19.705 | 18.111 | 15.459 | Erziehung und Unterricht | P |
| 300.110 | 25.086 | 22.303 | 18.069 | 17.305 | Gesundheits- und Sozialwesen | Q |
| 59.163 | 23.137 | 14.739 | 16.051 | 11.780 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | R |
| 101.052 | 24.404 | 18.762 | 17.349 | 15.092 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | S |
| 1.010 | 14.352 | 11.265 | 11.129 | 9.603 | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | T |
| 136 | 35.989 | 29.471 | 23.562 | 21.042 | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | U |
| 50.986 | 12.502 | 1.671 | 8.729 | 1.566 | Unbekannt | |
| **4.226.500** | **31.182** | **26.678** | **21.298** | **19.558** | **Insgesamt** | |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der weiblichen unselbstständig Erwerbstätigen nach Branchen

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2014 Unselbstständig Erwerbstätige: Anzahl der Personen | Jahreseinkommen brutto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen brutto: Median | Jahreseinkommen netto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen netto: Median |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | in Euro | | | |
| | | **Frauen** | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 21.633 | 6.816 | 2.807 | 5.445 | 2.472 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 915 | 31.877 | 24.876 | 21.812 | 18.390 |
| C | Herstellung von Waren | 174.478 | 26.037 | 24.060 | 18.538 | 18.093 |
| D | Energieversorgung | 5.621 | 36.505 | 34.575 | 24.350 | 23.967 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 4.084 | 22.248 | 19.290 | 16.249 | 15.518 |
| F | Bau | 38.102 | 21.646 | 18.134 | 15.680 | 14.621 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 354.683 | 20.488 | 18.096 | 15.133 | 14.695 |
| H | Verkehr und Lagerei | 45.585 | 25.043 | 22.372 | 17.942 | 17.178 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 202.411 | 11.229 | 9.355 | 8.784 | 7.760 |
| J | Information und Kommunikation | 34.811 | 32.136 | 28.280 | 21.728 | 20.348 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 66.456 | 37.361 | 33.597 | 25.207 | 23.560 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 29.164 | 23.399 | 19.400 | 16.831 | 15.569 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 109.203 | 25.296 | 21.523 | 17.716 | 16.554 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 118.330 | 15.548 | 13.284 | 11.771 | 11.009 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 352.740 | 34.121 | 32.173 | 23.532 | 23.062 |
| P | Erziehung und Unterricht | 66.302 | 22.292 | 18.748 | 15.832 | 14.935 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 227.771 | 22.443 | 20.773 | 16.623 | 16.450 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 28.092 | 16.735 | 11.364 | 12.213 | 9.354 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 68.583 | 19.310 | 16.517 | 14.343 | 13.698 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 863 | 14.209 | 12.000 | 11.197 | 10.144 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 64 | 33.916 | 29.343 | 22.195 | 20.940 |
| Unbekannt | | 21.866 | 8.533 | 1.350 | 6.354 | 1.275 |
| | **Zusammen** | **1.971.757** | **23.344** | **19.894** | **16.736** | **15.733** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Unselbstständig Erwerbstätige

2015

| Unselbstständig Erwerbstätige | | | | | ÖNACE 2008 Abschnitte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | | |
| | brutto | | netto | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | | **Frauen** | | |
| 22.523 | 6.866 | 2.753 | 5.478 | 2.436 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | A |
| 918 | 33.673 | 26.829 | 22.847 | 19.780 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | B |
| 175.355 | 26.548 | 24.590 | 18.809 | 18.396 | Herstellung von Waren | C |
| 5.394 | 37.859 | 35.764 | 25.072 | 24.727 | Energieversorgung | D |
| 4.081 | 22.756 | 19.635 | 16.538 | 15.805 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 38.024 | 22.160 | 18.776 | 15.971 | 14.986 | Bau | F |
| 355.729 | 20.951 | 18.531 | 15.407 | 14.958 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | G |
| 46.462 | 26.738 | 23.252 | 19.254 | 17.670 | Verkehr und Lagerei | H |
| 203.850 | 11.502 | 9.587 | 8.948 | 7.860 | Beherbergung und Gastronomie | I |
| 36.554 | 32.407 | 28.627 | 21.784 | 20.483 | Information und Kommunikation | J |
| 66.281 | 37.985 | 34.317 | 25.466 | 23.926 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | K |
| 29.319 | 24.052 | 19.843 | 17.198 | 15.903 | Grundstücks- und Wohnungswesen | L |
| 110.275 | 25.877 | 22.081 | 18.041 | 16.856 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | M |
| 122.496 | 15.835 | 13.605 | 11.958 | 11.279 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | N |
| 357.742 | 34.942 | 32.863 | 23.956 | 23.437 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | O |
| 68.725 | 22.842 | 18.957 | 16.159 | 15.098 | Erziehung und Unterricht | P |
| 234.724 | 23.088 | 21.319 | 17.004 | 16.775 | Gesundheits- und Sozialwesen | Q |
| 28.548 | 17.023 | 11.646 | 12.387 | 9.509 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | R |
| 69.085 | 19.653 | 16.636 | 14.538 | 13.802 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | S |
| 793 | 15.521 | 13.406 | 12.156 | 11.051 | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | T |
| 77 | 33.991 | 29.561 | 22.517 | 21.221 | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | U |
| 23.132 | 8.043 | 1.385 | 5.990 | 1.303 | Unbekannt | |
| **2.000.087** | **23.877** | **20.334** | **17.036** | **15.986** | **Zusammen** | |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der männlichen unselbstständig Erwerbstätigen nach Branchen

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2014 Unselbstständig Erwerbstätige: Anzahl der Personen | Jahreseinkommen brutto: Arithmetisches Mittel (in Euro) | Jahreseinkommen brutto: Median (in Euro) | Jahreseinkommen netto: Arithmetisches Mittel (in Euro) | Jahreseinkommen netto: Median (in Euro) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **Männer** | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 37.920 | 10.287 | 3.790 | 7.639 | 3.235 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 5.789 | 48.554 | 39.442 | 32.297 | 27.033 |
| C | Herstellung von Waren | 469.699 | 44.355 | 39.458 | 29.562 | 27.079 |
| D | Energieversorgung | 23.329 | 63.442 | 58.414 | 40.423 | 36.962 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 14.169 | 34.902 | 31.503 | 24.091 | 22.677 |
| F | Bau | 263.503 | 30.648 | 29.596 | 21.023 | 20.903 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 270.003 | 36.205 | 30.463 | 24.211 | 21.657 |
| H | Verkehr und Lagerei | 166.364 | 35.065 | 32.599 | 23.936 | 23.149 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 136.063 | 14.410 | 12.070 | 10.760 | 9.619 |
| J | Information und Kommunikation | 63.065 | 53.555 | 47.712 | 34.158 | 30.930 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 61.171 | 69.133 | 59.643 | 43.531 | 37.418 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 19.035 | 37.487 | 29.490 | 24.640 | 21.244 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 86.813 | 49.166 | 37.287 | 31.494 | 25.475 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 151.049 | 21.145 | 19.091 | 14.980 | 14.393 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 223.542 | 48.261 | 44.280 | 32.009 | 30.377 |
| P | Erziehung und Unterricht | 49.599 | 31.137 | 22.751 | 20.579 | 16.966 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 62.958 | 31.105 | 28.085 | 21.233 | 20.671 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 29.805 | 28.864 | 19.647 | 19.529 | 15.043 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 30.660 | 35.226 | 29.874 | 23.865 | 21.590 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 234 | 10.588 | 3.085 | 7.718 | 2.900 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 37 | 47.520 | 44.760 | 30.332 | 29.263 |
| Unbekannt | | 27.174 | 17.204 | 1.881 | 11.793 | 1.746 |
| | **Zusammen** | **2.191.981** | **37.231** | **32.564** | **24.910** | **23.003** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Unselbstständig Erwerbstätige

2015

| Unselbstständig Erwerbstätige | | | | | ÖNACE 2008 Abschnitte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | | |
| | brutto | | netto | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | | **Männer** | | |
| 39.088 | 10.372 | 3.932 | 7.694 | 3.347 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | A |
| 5.759 | 48.902 | 39.990 | 32.403 | 27.362 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | B |
| 471.873 | 44.976 | 40.167 | 29.819 | 27.438 | Herstellung von Waren | C |
| 22.848 | 64.452 | 59.501 | 40.737 | 37.492 | Energieversorgung | D |
| 14.205 | 35.420 | 32.174 | 24.331 | 22.996 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 264.943 | 31.053 | 30.145 | 21.192 | 21.214 | Bau | F |
| 271.866 | 36.795 | 30.872 | 24.491 | 21.870 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | G |
| 168.747 | 36.240 | 33.128 | 24.709 | 23.427 | Verkehr und Lagerei | H |
| 141.922 | 14.699 | 12.324 | 10.929 | 9.782 | Beherbergung und Gastronomie | I |
| 65.836 | 53.599 | 48.086 | 34.006 | 31.075 | Information und Kommunikation | J |
| 61.045 | 70.194 | 60.475 | 43.802 | 37.784 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | K |
| 19.530 | 38.370 | 29.836 | 25.074 | 21.449 | Grundstücks- und Wohnungswesen | L |
| 89.556 | 50.111 | 38.207 | 31.862 | 25.970 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | M |
| 157.003 | 21.429 | 19.242 | 15.125 | 14.491 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | N |
| 225.221 | 49.487 | 45.425 | 32.597 | 30.937 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | O |
| 50.873 | 31.488 | 22.300 | 20.748 | 16.716 | Erziehung und Unterricht | P |
| 65.386 | 32.260 | 28.688 | 21.891 | 20.996 | Gesundheits- und Sozialwesen | Q |
| 30.615 | 28.838 | 19.258 | 19.467 | 14.667 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | R |
| 31.967 | 34.672 | 29.251 | 23.422 | 21.209 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | S |
| 217 | 10.081 | 2.960 | 7.377 | 2.712 | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | T |
| 59 | 38.598 | 29.184 | 24.925 | 20.724 | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | U |
| 27.854 | 16.206 | 1.977 | 11.003 | 1.835 | Unbekannt | |
| **2.226.413** | **37.745** | **33.012** | **25.126** | **23.235** | **Zusammen** | |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der ArbeiterInnen nach Branchen

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2014 ArbeiterInnen | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | |
| | | | brutto | | netto | |
| | | | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | | in Euro | | | |
| | | **Frauen und Männer** | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 53.886 | 7.161 | 2.873 | 5.626 | 2.486 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 4.109 | 33.209 | 34.815 | 23.077 | 24.299 |
| C | Herstellung von Waren | 374.691 | 29.904 | 31.278 | 21.165 | 22.375 |
| D | Energieversorgung | 3.143 | 29.722 | 33.587 | 20.467 | 23.592 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 11.560 | 25.816 | 27.475 | 18.806 | 20.443 |
| F | Bau | 226.172 | 25.562 | 27.685 | 17.976 | 19.674 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 162.965 | 19.575 | 20.240 | 14.479 | 15.767 |
| H | Verkehr und Lagerei | 102.754 | 22.563 | 24.324 | 16.457 | 18.120 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 302.045 | 11.203 | 9.433 | 8.733 | 7.772 |
| J | Information und Kommunikation | 4.369 | 12.548 | 7.584 | 9.782 | 6.557 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 5.146 | 11.409 | 8.534 | 9.338 | 7.389 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 20.168 | 17.309 | 14.100 | 13.216 | 11.919 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 18.120 | 11.860 | 6.850 | 9.088 | 5.835 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 197.463 | 14.953 | 13.656 | 11.285 | 10.901 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 34.458 | 17.523 | 15.888 | 13.011 | 13.155 |
| P | Erziehung und Unterricht | 15.832 | 6.570 | 2.627 | 5.256 | 2.247 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 42.420 | 12.688 | 10.292 | 10.075 | 8.684 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 22.101 | 12.365 | 9.006 | 9.444 | 7.321 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 42.302 | 13.977 | 13.422 | 11.026 | 11.188 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 810 | 11.967 | 8.694 | 9.476 | 7.423 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | ... | ... | ... | ... | ... |
| Unbekannt | | 9.270 | 5.317 | 1.958 | 4.602 | 1.805 |
| | **Insgesamt** | **1.653.795** | **19.708** | **18.975** | **14.391** | **14.871** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| ArbeiterInnen | | | | | ÖNACE 2008 Abschnitte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | | |
| | brutto | | netto | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | Frauen und Männer | | | |
| 55.995 | 7.269 | 2.947 | 5.706 | 2.551 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | A |
| 4.094 | 33.407 | 35.125 | 23.134 | 24.445 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | B |
| 373.248 | 30.391 | 31.890 | 21.420 | 22.722 | Herstellung von Waren | C |
| 3.180 | 29.332 | 33.306 | 20.153 | 23.263 | Energieversorgung | D |
| 11.654 | 26.447 | 28.097 | 19.174 | 20.798 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 226.561 | 25.825 | 28.124 | 18.098 | 19.908 | Bau | F |
| 162.112 | 20.004 | 20.766 | 14.736 | 16.091 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | G |
| 105.335 | 22.815 | 24.623 | 16.567 | 18.288 | Verkehr und Lagerei | H |
| 308.171 | 11.476 | 9.698 | 8.898 | 7.899 | Beherbergung und Gastronomie | I |
| 4.488 | 11.891 | 6.761 | 9.260 | 5.999 | Information und Kommunikation | J |
| 5.118 | 10.996 | 8.407 | 9.026 | 7.217 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | K |
| 20.033 | 17.339 | 13.962 | 13.210 | 11.663 | Grundstücks- und Wohnungswesen | L |
| 19.287 | 11.569 | 6.274 | 8.847 | 5.600 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | M |
| 206.322 | 15.178 | 13.892 | 11.437 | 11.090 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | N |
| 34.607 | 17.578 | 15.663 | 13.000 | 12.977 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | O |
| 16.325 | 6.768 | 2.733 | 5.385 | 2.352 | Erziehung und Unterricht | P |
| 41.540 | 13.186 | 10.892 | 10.429 | 9.159 | Gesundheits- und Sozialwesen | Q |
| 22.784 | 12.416 | 9.051 | 9.449 | 7.439 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | R |
| 43.281 | 14.017 | 13.369 | 11.031 | 11.161 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | S |
| 725 | 12.597 | 9.620 | 9.954 | 8.065 | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | T |
| 22 | 11.960 | 13.545 | 8.173 | 8.930 | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | U |
| 9.650 | 5.005 | 1.945 | 4.340 | 1.800 | Unbekannt | |
| **1.674.532** | **19.915** | **19.215** | **14.493** | **14.956** | **Insgesamt** | |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der Arbeiterinnen nach Branchen

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2014 Arbeiterinnen: Anzahl der Personen | Jahreseinkommen brutto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen brutto: Median | Jahreseinkommen netto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen netto: Median |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | in Euro | | | |
| | | **Frauen** | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 18.871 | 5.269 | 2.219 | 4.358 | 1.945 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 183 | 14.886 | 13.490 | 11.779 | 11.474 |
| C | Herstellung von Waren | 88.400 | 19.498 | 20.504 | 14.772 | 16.108 |
| D | Energieversorgung | 349 | 12.685 | 10.225 | 10.037 | 8.675 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 1.576 | 14.152 | 14.323 | 11.438 | 12.108 |
| F | Bau | 7.718 | 11.428 | 9.424 | 9.148 | 7.977 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 55.330 | 12.463 | 12.035 | 10.037 | 10.137 |
| H | Verkehr und Lagerei | 11.408 | 13.458 | 11.779 | 10.531 | 9.632 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 178.665 | 10.037 | 8.415 | 7.990 | 6.945 |
| J | Information und Kommunikation | 2.389 | 9.792 | 5.860 | 8.044 | 5.492 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 4.271 | 9.760 | 7.910 | 8.336 | 6.829 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 12.441 | 16.419 | 13.523 | 12.884 | 11.561 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 9.433 | 8.192 | 5.011 | 6.827 | 4.737 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 76.984 | 11.485 | 10.649 | 9.237 | 8.923 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 20.893 | 13.445 | 12.046 | 10.485 | 10.195 |
| P | Erziehung und Unterricht | 8.796 | 7.677 | 3.932 | 6.260 | 3.436 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 28.953 | 12.783 | 11.119 | 10.301 | 9.456 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 10.460 | 10.319 | 7.285 | 8.160 | 6.095 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 33.046 | 13.058 | 13.047 | 10.522 | 10.908 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 622 | 13.527 | 11.272 | 10.737 | 9.705 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | ... | ... | ... | ... | ... |
| Unbekannt | | 4.289 | 5.874 | 2.618 | 5.187 | 2.475 |
| | **Zusammen** | **575.086** | **12.345** | **10.887** | **9.756** | **9.088** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Unselbstständig Erwerbstätige

2015

| Arbeiterinnen | | | | | ÖNACE 2008 Abschnitte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | | |
| | brutto | | netto | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | | **Frauen** | | |
| 19.792 | 5.326 | 2.276 | 4.402 | 1.977 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | A |
| 185 | 14.618 | 13.236 | 11.543 | 10.957 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | B |
| 88.155 | 19.963 | 20.960 | 15.066 | 16.367 | Herstellung von Waren | C |
| 346 | 12.832 | 11.032 | 10.100 | 9.492 | Energieversorgung | D |
| 1.587 | 14.377 | 14.559 | 11.608 | 12.389 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 7.647 | 11.599 | 9.380 | 9.254 | 8.026 | Bau | F |
| 54.011 | 12.816 | 12.406 | 10.291 | 10.450 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | G |
| 11.499 | 13.730 | 12.026 | 10.700 | 9.907 | Verkehr und Lagerei | H |
| 179.481 | 10.253 | 8.501 | 8.118 | 7.006 | Beherbergung und Gastronomie | I |
| 2.504 | 9.453 | 5.585 | 7.745 | 5.306 | Information und Kommunikation | J |
| 4.155 | 9.800 | 8.101 | 8.374 | 7.021 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | K |
| 12.209 | 16.474 | 13.402 | 12.889 | 11.435 | Grundstücks- und Wohnungswesen | L |
| 9.923 | 8.128 | 4.927 | 6.763 | 4.722 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | M |
| 81.528 | 11.786 | 10.963 | 9.466 | 9.180 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | N |
| 21.169 | 13.514 | 12.064 | 10.503 | 10.246 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | O |
| 8.960 | 7.895 | 4.106 | 6.401 | 3.553 | Erziehung und Unterricht | P |
| 28.456 | 13.089 | 11.547 | 10.518 | 9.795 | Gesundheits- und Sozialwesen | Q |
| 10.556 | 10.464 | 7.374 | 8.245 | 6.200 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | R |
| 33.304 | 13.185 | 13.147 | 10.604 | 10.982 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | S |
| 552 | 14.440 | 12.937 | 11.453 | 10.951 | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | T |
| ... | ... | ... | ... | ... | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | U |
| 4.490 | 5.730 | 2.548 | 5.033 | 2.404 | Unbekannt | |
| **580.516** | **12.564** | **11.041** | **9.895** | **9.200** | **Zusammen** | |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der Arbeiter nach Branchen

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2014 Arbeiter: Anzahl der Personen | Jahreseinkommen brutto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen brutto: Median | Jahreseinkommen netto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen netto: Median |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | in Euro | | | |
| | **Männer** | | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 35.015 | 8.181 | 3.323 | 6.309 | 2.829 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 3.926 | 34.063 | 35.359 | 23.603 | 24.618 |
| C | Herstellung von Waren | 286.291 | 33.117 | 34.346 | 23.140 | 24.198 |
| D | Energieversorgung | 2.794 | 31.850 | 35.800 | 21.769 | 24.813 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 9.984 | 27.657 | 28.829 | 19.970 | 21.188 |
| F | Bau | 218.454 | 26.062 | 28.128 | 18.287 | 19.951 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 107.635 | 23.232 | 25.785 | 16.762 | 18.953 |
| H | Verkehr und Lagerei | 91.346 | 23.700 | 25.813 | 17.197 | 19.049 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 123.380 | 12.890 | 11.170 | 9.810 | 8.899 |
| J | Information und Kommunikation | 1.980 | 15.873 | 10.725 | 11.880 | 8.810 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 875 | 19.459 | 20.538 | 14.227 | 15.691 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 7.727 | 18.741 | 15.884 | 13.751 | 12.817 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 8.687 | 15.843 | 12.214 | 11.543 | 9.652 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 120.479 | 17.169 | 16.996 | 12.594 | 12.891 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 13.565 | 23.804 | 27.520 | 16.902 | 20.290 |
| P | Erziehung und Unterricht | 7.036 | 5.185 | 1.575 | 4.002 | 1.336 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 13.467 | 12.485 | 8.540 | 9.590 | 7.135 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 11.641 | 14.204 | 10.949 | 10.598 | 8.823 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 9.256 | 17.257 | 16.720 | 12.826 | 13.375 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 188 | 6.806 | 2.380 | 5.301 | 2.207 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | ... | ... | ... | ... | ... |
| Unbekannt | | 4.981 | 4.837 | 1.523 | 4.098 | 1.382 |
| | **Zusammen** | **1.078.709** | **23.633** | **25.354** | **16.862** | **18.596** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| Arbeiter | | | | | ÖNACE 2008 Abschnitte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | | |
| | brutto | | netto | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | | **Männer** | | |
| 36.203 | 8.332 | 3.482 | 6.420 | 2.975 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | A |
| 3.909 | 34.296 | 35.643 | 23.682 | 24.780 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | B |
| 285.093 | 33.615 | 34.958 | 23.385 | 24.527 | Herstellung von Waren | C |
| 2.834 | 31.346 | 35.339 | 21.380 | 24.485 | Energieversorgung | D |
| 10.067 | 28.350 | 29.468 | 20.367 | 21.553 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 218.914 | 26.322 | 28.553 | 18.407 | 20.191 | Bau | F |
| 108.101 | 23.595 | 26.148 | 16.957 | 19.161 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | G |
| 93.836 | 23.928 | 26.173 | 17.285 | 19.226 | Verkehr und Lagerei | H |
| 128.690 | 13.183 | 11.408 | 9.987 | 9.074 | Beherbergung und Gastronomie | I |
| 1.984 | 14.967 | 9.305 | 11.173 | 7.905 | Information und Kommunikation | J |
| 963 | 16.158 | 13.048 | 11.839 | 10.425 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | K |
| 7.824 | 18.689 | 15.390 | 13.709 | 12.311 | Grundstücks- und Wohnungswesen | L |
| 9.364 | 15.216 | 10.435 | 11.054 | 8.254 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | M |
| 124.794 | 17.394 | 17.106 | 12.724 | 12.940 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | N |
| 13.438 | 23.981 | 27.893 | 16.934 | 20.422 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | O |
| 7.365 | 5.398 | 1.494 | 4.148 | 1.259 | Erziehung und Unterricht | P |
| 13.084 | 13.397 | 9.409 | 10.235 | 7.778 | Gesundheits- und Sozialwesen | Q |
| 12.228 | 14.100 | 10.742 | 10.489 | 8.641 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | R |
| 9.977 | 16.794 | 15.461 | 12.457 | 12.285 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | S |
| 173 | 6.716 | 2.124 | 5.171 | 1.854 | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | T |
| ... | ... | ... | ... | ... | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | U |
| 5.160 | 4.374 | 1.556 | 3.737 | 1.416 | Unbekannt | |
| **1.094.016** | **23.815** | **25.556** | **16.933** | **18.687** | **Zusammen** | |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der Angestellten nach Branchen

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2014 Angestellte: Anzahl der Personen | Jahreseinkommen brutto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen brutto: Median | Jahreseinkommen netto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen netto: Median |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | in Euro | | | |
| | | **Frauen und Männer** | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 5.667 | 26.755 | 20.507 | 18.408 | 15.982 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2.595 | 66.972 | 63.630 | 43.198 | 39.935 |
| C | Herstellung von Waren | 269.486 | 52.588 | 47.156 | 34.099 | 30.790 |
| D | Energieversorgung | 21.922 | 63.090 | 59.360 | 40.099 | 37.177 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 5.393 | 44.173 | 38.245 | 29.056 | 26.115 |
| F | Bau | 75.433 | 41.348 | 35.712 | 27.460 | 24.588 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 461.721 | 30.002 | 23.250 | 20.672 | 17.542 |
| H | Verkehr und Lagerei | 93.657 | 42.234 | 37.777 | 28.127 | 26.103 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 36.429 | 23.330 | 20.298 | 16.586 | 15.637 |
| J | Information und Kommunikation | 93.507 | 47.497 | 41.777 | 30.669 | 27.781 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 122.481 | 54.320 | 45.188 | 35.025 | 29.755 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 27.669 | 37.467 | 30.720 | 24.786 | 21.745 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 177.866 | 38.313 | 29.213 | 25.319 | 20.921 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 71.913 | 28.939 | 24.475 | 19.844 | 18.195 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 72.861 | 38.967 | 36.401 | 25.883 | 25.192 |
| P | Erziehung und Unterricht | 90.017 | 25.122 | 20.922 | 17.430 | 16.109 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 220.631 | 25.474 | 23.079 | 18.402 | 17.740 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 35.732 | 29.524 | 21.124 | 20.007 | 16.189 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 56.503 | 31.773 | 27.168 | 21.886 | 20.000 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 287 | 17.583 | 14.400 | 13.219 | 12.070 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 90 | 43.262 | 40.807 | 27.942 | 26.825 |
| Unbekannt | | 32.097 | 4.671 | 899 | 3.780 | 845 |
| | **Insgesamt** | **1.973.957** | **36.805** | **29.855** | **24.653** | **21.417** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| Angestellte | | | | | ÖNACE 2008 Abschnitte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | | |
| | brutto | | netto | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | Frauen und Männer | | | |
| 5.616 | 27.246 | 20.890 | 18.623 | 16.263 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | A |
| 2.583 | 68.048 | 64.635 | 43.698 | 40.252 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | B |
| 273.980 | 53.051 | 47.773 | 34.215 | 31.093 | Herstellung von Waren | C |
| 21.262 | 64.573 | 60.701 | 40.735 | 37.866 | Energieversorgung | D |
| 5.336 | 44.753 | 38.853 | 29.247 | 26.487 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 76.406 | 42.129 | 36.700 | 27.768 | 25.117 | Bau | F |
| 465.483 | 30.535 | 23.650 | 20.946 | 17.761 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | G |
| 94.801 | 44.899 | 38.945 | 30.063 | 26.684 | Verkehr und Lagerei | H |
| 37.601 | 23.778 | 20.894 | 16.831 | 15.998 | Beherbergung und Gastronomie | I |
| 97.902 | 47.598 | 42.010 | 30.577 | 27.933 | Information und Kommunikation | J |
| 122.208 | 55.204 | 45.911 | 35.314 | 30.115 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | K |
| 28.493 | 38.528 | 31.500 | 25.354 | 22.225 | Grundstücks- und Wohnungswesen | L |
| 180.514 | 39.426 | 30.182 | 25.878 | 21.437 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | M |
| 73.174 | 29.690 | 25.386 | 20.224 | 18.687 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | N |
| 74.043 | 39.971 | 37.271 | 26.372 | 25.647 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | O |
| 93.698 | 25.737 | 21.156 | 17.786 | 16.258 | Erziehung und Unterricht | P |
| 229.579 | 26.107 | 23.494 | 18.758 | 17.985 | Gesundheits- und Sozialwesen | Q |
| 36.317 | 29.841 | 21.060 | 20.176 | 16.102 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | R |
| 57.362 | 32.119 | 27.482 | 22.037 | 20.171 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | S |
| 285 | 18.817 | 14.345 | 14.118 | 11.989 | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | T |
| 114 | 40.627 | 36.067 | 26.532 | 24.793 | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | U |
| 33.999 | 4.266 | 1.030 | 3.461 | 969 | Unbekannt | |
| **2.010.756** | **37.447** | **30.396** | **24.965** | **21.691** | **Insgesamt** | |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der weiblichen Angestellten nach Branchen

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2014 Angestellte: Anzahl der Personen | Jahreseinkommen brutto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen brutto: Median | Jahreseinkommen netto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen netto: Median |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | in Euro | | | |
| | | **Frauen** | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 2.762 | 17.383 | 13.970 | 12.875 | 11.634 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 732 | 36.124 | 30.265 | 24.320 | 21.487 |
| C | Herstellung von Waren | 86.078 | 32.752 | 30.160 | 22.407 | 21.494 |
| D | Energieversorgung | 4.764 | 37.700 | 35.434 | 25.030 | 24.383 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 2.183 | 27.775 | 26.472 | 19.464 | 19.545 |
| F | Bau | 30.384 | 24.242 | 21.295 | 17.339 | 16.450 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 299.353 | 21.972 | 19.356 | 16.075 | 15.410 |
| H | Verkehr und Lagerei | 32.241 | 27.896 | 25.546 | 19.802 | 19.035 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 23.746 | 20.197 | 18.625 | 14.758 | 14.546 |
| J | Information und Kommunikation | 32.422 | 33.782 | 30.191 | 22.736 | 21.397 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 62.185 | 39.257 | 35.240 | 26.366 | 24.434 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 16.480 | 28.683 | 25.475 | 19.799 | 18.840 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 99.750 | 26.912 | 23.514 | 18.745 | 17.662 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 41.344 | 23.114 | 21.287 | 16.489 | 16.413 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 48.947 | 32.784 | 31.930 | 22.398 | 22.718 |
| P | Erziehung und Unterricht | 52.983 | 22.474 | 19.978 | 16.026 | 15.616 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 176.936 | 23.257 | 21.629 | 17.161 | 16.901 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 17.611 | 20.525 | 15.289 | 14.606 | 12.280 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 35.438 | 25.091 | 22.279 | 17.874 | 17.101 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 241 | 15.968 | 13.500 | 12.384 | 11.397 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 55 | 39.258 | 37.045 | 25.649 | 25.038 |
| Unbekannt | | 15.651 | 3.656 | 861 | 3.046 | 810 |
| | **Zusammen** | **1.082.286** | **25.594** | **22.233** | **18.157** | **17.031** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| Angestellte | | | | | ÖNACE 2008 Abschnitte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | | |
| | brutto | | netto | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | | **Frauen** | | |
| 2.731 | 18.023 | 14.519 | 13.277 | 11.992 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | A |
| 733 | 38.483 | 32.046 | 25.699 | 22.661 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | B |
| 87.200 | 33.204 | 30.676 | 22.594 | 21.767 | Herstellung von Waren | C |
| 4.549 | 39.288 | 36.892 | 25.888 | 25.196 | Energieversorgung | D |
| 2.163 | 28.700 | 26.912 | 19.985 | 19.794 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 30.377 | 24.819 | 22.062 | 17.662 | 16.839 | Bau | F |
| 301.718 | 22.407 | 19.782 | 16.323 | 15.649 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | G |
| 32.999 | 30.101 | 26.421 | 21.541 | 19.575 | Verkehr und Lagerei | H |
| 24.369 | 20.702 | 19.249 | 15.061 | 14.929 | Beherbergung und Gastronomie | I |
| 34.050 | 34.095 | 30.644 | 22.816 | 21.667 | Information und Kommunikation | J |
| 62.126 | 39.871 | 35.953 | 26.609 | 24.805 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | K |
| 16.888 | 29.549 | 26.392 | 20.306 | 19.306 | Grundstücks- und Wohnungswesen | L |
| 100.332 | 27.631 | 24.126 | 19.155 | 18.022 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | M |
| 40.966 | 23.895 | 22.311 | 16.918 | 16.956 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | N |
| 49.640 | 33.696 | 32.751 | 22.872 | 23.144 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | O |
| 55.443 | 23.093 | 20.261 | 16.397 | 15.797 | Erziehung und Unterricht | P |
| 183.293 | 23.841 | 22.080 | 17.502 | 17.186 | Gesundheits- und Sozialwesen | Q |
| 17.971 | 20.851 | 15.276 | 14.804 | 12.235 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | R |
| 35.688 | 25.640 | 22.553 | 18.180 | 17.310 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | S |
| 241 | 17.997 | 14.076 | 13.765 | 11.241 | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | T |
| 70 | 36.368 | 32.538 | 24.006 | 22.412 | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | U |
| 16.834 | 3.487 | 935 | 2.924 | 881 | Unbekannt | |
| **1.100.381** | **26.166** | **22.718** | **18.480** | **17.314** | **Zusammen** | |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der männlichen Angestellten nach Branchen

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2014 Angestellte: Anzahl der Personen | Jahreseinkommen brutto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen brutto: Median | Jahreseinkommen netto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen netto: Median |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | in Euro | | | |
| | **Männer** | | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 2.905 | 35.667 | 33.600 | 23.669 | 23.533 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 1.863 | 79.092 | 72.920 | 50.616 | 45.816 |
| C | Herstellung von Waren | 183.408 | 61.897 | 55.669 | 39.586 | 35.341 |
| D | Energieversorgung | 17.158 | 70.140 | 65.838 | 44.284 | 40.880 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 3.210 | 55.324 | 47.326 | 35.579 | 31.033 |
| F | Bau | 45.049 | 52.885 | 48.497 | 34.286 | 31.330 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 162.368 | 44.806 | 37.351 | 29.149 | 25.427 |
| H | Verkehr und Lagerei | 61.416 | 49.761 | 44.297 | 32.498 | 29.495 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 12.683 | 29.196 | 24.745 | 20.007 | 18.289 |
| J | Information und Kommunikation | 61.085 | 54.777 | 48.863 | 34.880 | 31.510 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 60.296 | 69.854 | 60.216 | 43.956 | 37.714 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 11.189 | 50.406 | 42.000 | 32.132 | 27.763 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 78.116 | 52.871 | 40.562 | 33.712 | 27.293 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 30.569 | 36.816 | 31.128 | 24.382 | 21.995 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 23.914 | 51.622 | 47.100 | 33.016 | 30.737 |
| P | Erziehung und Unterricht | 37.034 | 28.910 | 23.915 | 19.439 | 17.702 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 43.695 | 34.450 | 31.357 | 23.426 | 22.640 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 18.121 | 38.270 | 29.716 | 25.256 | 21.415 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 21.065 | 43.015 | 37.103 | 28.634 | 25.966 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 46 | 26.043 | 19.939 | 17.595 | 14.987 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 35 | 49.555 | 45.375 | 31.544 | 29.559 |
| Unbekannt | | 16.446 | 5.636 | 940 | 4.478 | 883 |
| | **Zusammen** | **891.671** | **50.413** | **43.521** | **32.538** | **28.892** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| Angestellte | | | | | ÖNACE 2008 Abschnitte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | | |
| | brutto | | netto | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | | **Männer** | | |
| 2.885 | 35.976 | 34.201 | 23.684 | 23.813 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | A |
| 1.850 | 79.762 | 73.261 | 50.829 | 45.467 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | B |
| 186.780 | 62.316 | 56.293 | 39.640 | 35.637 | Herstellung von Waren | C |
| 16.713 | 71.455 | 66.904 | 44.776 | 41.338 | Energieversorgung | D |
| 3.173 | 55.695 | 48.185 | 35.561 | 31.564 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 46.029 | 53.553 | 49.704 | 34.438 | 31.956 | Bau | F |
| 163.765 | 45.509 | 37.772 | 29.464 | 25.646 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | G |
| 61.802 | 52.801 | 45.740 | 34.613 | 30.256 | Verkehr und Lagerei | H |
| 13.232 | 29.442 | 24.921 | 20.090 | 18.390 | Beherbergung und Gastronomie | I |
| 63.852 | 54.799 | 49.113 | 34.715 | 31.608 | Information und Kommunikation | J |
| 60.082 | 71.060 | 61.101 | 44.314 | 38.100 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | K |
| 11.605 | 51.595 | 42.802 | 32.699 | 28.149 | Grundstücks- und Wohnungswesen | L |
| 80.182 | 54.185 | 42.000 | 34.291 | 27.940 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | M |
| 32.208 | 37.060 | 31.683 | 24.429 | 22.286 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | N |
| 24.403 | 52.737 | 48.027 | 33.491 | 31.291 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | O |
| 38.255 | 29.568 | 24.024 | 19.800 | 17.738 | Erziehung und Unterricht | P |
| 46.286 | 35.081 | 31.679 | 23.733 | 22.797 | Gesundheits- und Sozialwesen | Q |
| 18.346 | 38.647 | 30.091 | 25.439 | 21.433 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | R |
| 21.674 | 42.788 | 37.232 | 28.387 | 25.972 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | S |
| 44 | 23.310 | 18.864 | 16.049 | 14.865 | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | T |
| 44 | 47.401 | 41.725 | 30.550 | 27.285 | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | U |
| 17.165 | 5.029 | 1.121 | 3.987 | 1.053 | Unbekannt | |
| **910.375** | **51.084** | **44.181** | **32.803** | **29.201** | **Zusammen** | |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der BeamtInnen und Vertragsbediensteten nach Branchen

| Ausgewählte ÖNACE 2008-Abschnitte | | 2014 BeamtInnen und Vertragsbedienstete: Anzahl der Personen | Jahreseinkommen brutto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen brutto: Median | Jahreseinkommen netto: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen netto: Median |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | in Euro | | | | |
| | | **Frauen und Männer** | | | | |
| **BeamtInnen** | | | | | | |
| D | Energieversorgung | 2.349 | 60.889 | 58.367 | 39.165 | 37.773 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 39 | 70.661 | 56.649 | 44.297 | 37.626 |
| H | Verkehr und Lagerei | 15.060 | 45.228 | 41.581 | 30.610 | 28.674 |
| O–S | Sonstiger öffentlicher Bereich | 168.353 | 56.713 | 53.096 | 37.095 | 35.269 |
| **Vertragsbedienstete** | | | | | | |
| D | Energieversorgung | 1.536 | 42.784 | 42.482 | 28.976 | 29.120 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 1.261 | 36.460 | 36.076 | 25.283 | 25.295 |
| H | Verkehr und Lagerei | 478 | 41.770 | 36.901 | 28.672 | 25.886 |
| O–S | Sonstiger öffentlicher Bereich | 338.842 | 33.708 | 31.697 | 23.446 | 22.791 |
| | | **Frauen** | | | | |
| **Beamtinnen** | | | | | | |
| D | Energieversorgung | 309 | 50.736 | 49.544 | 33.065 | 32.408 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | ... | ... | ... | ... | ... |
| H | Verkehr und Lagerei | 1.882 | 46.030 | 44.645 | 30.772 | 29.892 |
| O–S | Sonstiger öffentlicher Bereich | 75.008 | 52.415 | 51.014 | 34.249 | 33.447 |
| **Vertragsbedienstete** | | | | | | |
| D | Energieversorgung | 199 | 27.578 | 29.242 | 19.651 | 21.254 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 319 | 23.465 | 22.326 | 17.472 | 17.201 |
| H | Verkehr und Lagerei | 54 | 37.072 | 32.959 | 25.566 | 23.717 |
| O–S | Sonstiger öffentlicher Bereich | 234.417 | 30.157 | 28.680 | 21.400 | 21.077 |
| | | **Männer** | | | | |
| **Beamte** | | | | | | |
| D | Energieversorgung | 2.040 | 62.426 | 59.803 | 40.089 | 38.791 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 33 | 70.147 | 56.649 | 44.037 | 37.626 |
| H | Verkehr und Lagerei | 13.178 | 45.113 | 41.251 | 30.587 | 28.487 |
| O–S | Sonstiger öffentlicher Bereich | 93.345 | 60.167 | 54.832 | 39.381 | 36.728 |
| **Vertragsbedienstete** | | | | | | |
| D | Energieversorgung | 1.337 | 45.047 | 44.185 | 30.363 | 30.069 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 942 | 40.860 | 38.537 | 27.929 | 26.704 |
| H | Verkehr und Lagerei | 424 | 42.368 | 37.156 | 29.068 | 26.156 |
| O–S | Sonstiger öffentlicher Bereich | 104.425 | 41.679 | 36.791 | 28.039 | 25.858 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge. Aufgrund einer veränderten Zuordnung aller BeamtInnen in Abschnitt J zu „Unbekannt“ wurde Abschnitt J komplett entfernt.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| BeamtInnen und Vertragsbedienstete | | | | | Ausgewählte ÖNACE 2008-**Abschnitte** | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | | |
| | brutto | | netto | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | **Frauen und Männer** | | | |
| | | | | | **BeamtInnen** | |
| 2.281 | 63.113 | 60.461 | 39.978 | 38.660 | Energieversorgung | D |
| 36 | 71.116 | 57.112 | 44.466 | 37.126 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 14.428 | 46.583 | 43.117 | 31.290 | 29.398 | Verkehr und Lagerei | H |
| 166.051 | 58.294 | 54.624 | 37.926 | 36.087 | Sonstiger öffentlicher Bereich | O – S |
| | | | | | **Vertragsbedienstete** | |
| 1.519 | 43.862 | 43.609 | 29.370 | 29.566 | Energieversorgung | D |
| 1.260 | 36.859 | 36.970 | 25.394 | 25.660 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 645 | 40.023 | 36.296 | 27.470 | 25.365 | Verkehr und Lagerei | H |
| 347.299 | 34.709 | 32.413 | 23.953 | 23.191 | Sonstiger öffentlicher Bereich | O – S |
| | | | **Frauen** | | | |
| | | | | | **Beamtinnen** | |
| 298 | 51.971 | 51.074 | 33.649 | 33.139 | Energieversorgung | D |
| ... | ... | ... | ... | ... | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 1.830 | 47.435 | 45.943 | 31.488 | 30.641 | Verkehr und Lagerei | H |
| 73.896 | 53.946 | 52.391 | 53.946 | 34.188 | Sonstiger öffentlicher Bereich | O – S |
| | | | | | **Vertragsbedienstete** | |
| 201 | 27.671 | 29.687 | 19.666 | 21.272 | Energieversorgung | D |
| 325 | 23.182 | 21.749 | 17.140 | 16.995 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 134 | 32.142 | 30.702 | 22.952 | 22.453 | Verkehr und Lagerei | H |
| 240.448 | 31.006 | 29.345 | 21.845 | 21.450 | Sonstiger öffentlicher Bereich | O – S |
| | | | **Männer** | | | |
| | | | | | **Beamte** | |
| 1.983 | 64.787 | 62.416 | 40.929 | 39.583 | Energieversorgung | D |
| 30 | 70.688 | 56.917 | 44.341 | 37.126 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 12.598 | 46.460 | 42.728 | 31.261 | 29.221 | Verkehr und Lagerei | H |
| 92.155 | 61.780 | 56.457 | 40.224 | 37.583 | Sonstiger öffentlicher Bereich | O – S |
| | | | | | **Vertragsbedienstete** | |
| 1.318 | 46.331 | 45.598 | 30.850 | 30.550 | Energieversorgung | D |
| 935 | 41.614 | 39.231 | 28.263 | 26.985 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 511 | 42.090 | 36.911 | 28.655 | 25.928 | Verkehr und Lagerei | H |
| 106.851 | 43.043 | 37.741 | 28.699 | 26.312 | Sonstiger öffentlicher Bereich | O – S |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen

| | Berufshauptgruppen ÖISCO-08 | Anzahl der Personen | 2014 Jahreseinkommen brutto Arithmetisches Mittel | brutto Median | netto Arithmetisches Mittel | netto Median |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | in Euro | | | |
| | | **Frauen und Männer** | | | | |
| 1 | Führungskräfte | 144.300 | 79.176 | 60.931 | 48.652 | 38.102 |
| 2 | Akademische Berufe | 576.500 | 44.821 | 40.737 | 29.172 | 27.482 |
| 3 | TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 740.900 | 36.264 | 34.244 | 24.578 | 24.133 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 426.600 | 27.409 | 24.005 | 19.190 | 17.989 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen | 767.100 | 17.862 | 15.636 | 13.468 | 12.841 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 42.600 | 15.801 | 13.707 | 11.843 | 10.982 |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 581.900 | 32.511 | 31.962 | 22.450 | 22.514 |
| 8 | BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 274.400 | 30.450 | 30.904 | 21.442 | 21.926 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 454.700 | 16.693 | 14.915 | 12.812 | 12.378 |
| 0 | Angehörige der regulären Streitkräfte | 9.100 | 40.826 | 38.143 | 28.905 | 27.162 |
| | **Insgesamt** | **4.018.000** | **31.217** | **26.893** | **21.429** | **19.684** |
| | | **Frauen** | | | | |
| 1 | Führungskräfte | 45.600 | 49.265 | 42.872 | 31.811 | 28.856 |
| 2 | Akademische Berufe | 322.500 | 36.882 | 34.367 | 24.691 | 24.275 |
| 3 | Technikerinnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 370.200 | 27.826 | 27.338 | 19.724 | 20.263 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 293.200 | 23.965 | 22.361 | 17.236 | 17.175 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen | 517.000 | 15.715 | 14.886 | 12.231 | 12.384 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 10.300 | 13.080 | 13.493 | 10.433 | 10.978 |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 43.100 | 21.453 | 22.172 | 15.954 | 16.657 |
| 8 | Bedienerinnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 40.700 | 20.516 | 20.418 | 15.296 | 16.006 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 281.700 | 13.578 | 12.734 | 10.961 | 10.790 |
| 0 | Angehörige der regulären Streitkräfte | – | – | – | – | – |
| | **Zusammen** | **1.924.300** | **23.547** | **20.234** | **16.940** | **15.901** |

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen brutto Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen brutto Median | Jahreseinkommen netto Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen netto Median | Berufshauptgruppen ÖISCO-08 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | in Euro | | | | | |
| | | | | **Frauen und Männer** | | |
| 142.700 | 79.223 | 60.884 | 48.431 | 37.977 | Führungskräfte | 1 |
| 595.200 | 45.583 | 40.966 | 29.525 | 27.556 | Akademische Berufe | 2 |
| 738.900 | 37.695 | 35.035 | 25.419 | 24.633 | TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 3 |
| 418.400 | 27.855 | 25.478 | 19.550 | 18.879 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 4 |
| 761.200 | 18.101 | 15.593 | 13.572 | 12.806 | Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen | 5 |
| 39.600 | 16.244 | 14.215 | 12.112 | 11.719 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 6 |
| 601.200 | 32.611 | 32.492 | 22.431 | 22.691 | Handwerks- und verwandte Berufe | 7 |
| 291.300 | 29.937 | 30.506 | 21.017 | 21.669 | BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 8 |
| 465.200 | 16.683 | 14.862 | 12.813 | 12.372 | Hilfsarbeitskräfte | 9 |
| 13.600 | 37.347 | 40.021 | 26.053 | 28.001 | Angehörige der regulären Streitkräfte | 0 |
| **4.067.200** | **31.706** | **27.347** | **21.680** | **19.967** | **Insgesamt** | **0** |
| | | | | **Frauen** | | |
| 45.600 | 53.109 | 43.729 | 33.838 | 29.316 | Führungskräfte | 1 |
| 330.100 | 37.529 | 34.587 | 24.949 | 24.298 | Akademische Berufe | 2 |
| 363.800 | 28.938 | 27.898 | 20.393 | 20.526 | Technikerinnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 3 |
| 300.800 | 24.947 | 23.670 | 17.925 | 17.940 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 4 |
| 519.700 | 16.008 | 14.814 | 12.412 | 12.229 | Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen | 5 |
| 7.800 | 13.772 | 13.763 | 11.077 | 11.184 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 6 |
| 52.000 | 20.092 | 20.081 | 14.864 | 15.770 | Handwerks- und verwandte Berufe | 7 |
| 43.100 | 21.096 | 21.403 | 15.736 | 16.565 | Bedienerinnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 8 |
| 284.500 | 13.708 | 12.822 | 11.048 | 10.799 | Hilfsarbeitskräfte | 9 |
| ... | ... | ... | ... | ... | Angehörige der regulären Streitkräfte | 0 |
| **1.947.800** | **24.194** | **20.707** | **17.313** | **16.241** | **Zusammen** | |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen – Schluss

| | Berufshauptgruppen ÖISCO-08 | Anzahl der Personen | 2014 Jahreseinkommen brutto Arithmetisches Mittel | brutto Median | netto Arithmetisches Mittel | netto Median |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | in Euro | | | |
| | **Männer** | | | | | |
| 1 | Führungskräfte | 98.700 | 92.984 | 69.890 | 56.426 | 43.092 |
| 2 | Akademische Berufe | 254.000 | 54.898 | 51.919 | 34.859 | 33.658 |
| 3 | Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe | 370.700 | 44.692 | 42.144 | 29.427 | 28.352 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 133.300 | 34.981 | 29.560 | 23.486 | 21.182 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und Verkäufer | 250.200 | 22.297 | 18.247 | 16.024 | 14.327 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 32.300 | 16.668 | 13.997 | 12.293 | 11.142 |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 538.800 | 33.396 | 32.782 | 22.970 | 22.928 |
| 8 | Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 233.600 | 32.183 | 32.231 | 22.514 | 22.925 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 173.000 | 21.764 | 22.907 | 15.825 | 17.169 |
| 0 | Angehörige der regulären Streitkräfte | 9.100 | 40.826 | 38.143 | 28.905 | 27.162 |
| | **Zusammen** | **2.093.800** | **38.266** | **33.378** | **25.555** | **23.400** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen brutto Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen brutto Median | Jahreseinkommen netto Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen netto Median | Berufshauptgruppen ÖISCO-08 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | in Euro | | | | | |
| | | | | | **Männer** | |
| 97.000 | 91.497 | 69.126 | 55.290 | 42.606 | Führungskräfte | 1 |
| 265.100 | 55.612 | 52.589 | 35.224 | 33.786 | Akademische Berufe | 2 |
| 375.100 | 46.188 | 42.793 | 30.294 | 28.900 | Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe | 3 |
| 117.600 | 35.292 | 32.564 | 23.707 | 22.877 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 4 |
| 241.500 | 22.604 | 18.822 | 16.068 | 14.508 | Dienstleistungsberufe und Verkäufer | 5 |
| 31.800 | 16.849 | 15.523 | 12.366 | 11.804 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 6 |
| 549.100 | 33.796 | 33.325 | 23.148 | 23.330 | Handwerks- und verwandte Berufe | 7 |
| 248.300 | 31.471 | 32.063 | 21.933 | 22.608 | Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 8 |
| 180.600 | 21.367 | 22.024 | 15.594 | 16.677 | Hilfsarbeitskräfte | 9 |
| 13.100 | 38.347 | 41.045 | 26.720 | 28.447 | Angehörige der regulären Streitkräfte | 0 |
| **2.119.400** | **38.610** | **33.892** | **25.693** | **23.694** | **Zuammen** | |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen

| Funktionen<br>Stellung im Beruf | Anzahl der Personen | 2014<br>Jahreseinkommen<br>brutto<br>Arithmetisches Mittel | brutto<br>Median | netto<br>Arithmetisches Mittel | netto<br>Median |
|---|---|---|---|---|---|
| | | in Euro | | | |
| | Frauen und Männer | | | | |
| **ArbeiterInnen** | **1.539.200** | **23.865** | **23.425** | **17.207** | **17.504** |
| HilfsarbeiterInnen | 364.600 | 13.366 | 10.686 | 10.403 | 8.885 |
| Angelernte ArbeiterInnen | 596.400 | 23.895 | 23.266 | 17.431 | 17.555 |
| FacharbeiterInnen | 529.300 | 29.650 | 29.884 | 20.786 | 21.171 |
| VorarbeiterInnen/MeisterInnen | 49.000 | 39.161 | 38.550 | 26.475 | 26.111 |
| **Angestellte** | **1.944.400** | **34.156** | **26.329** | **22.927** | **19.366** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 213.000 | 14.213 | 9.438 | 10.760 | 7.886 |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 120.400 | 28.192 | 24.307 | 19.754 | 18.114 |
| Mittlere Tätigkeiten | 900.200 | 25.006 | 20.708 | 17.658 | 16.156 |
| Höhere Tätigkeiten | 366.000 | 41.598 | 37.588 | 27.452 | 25.761 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 177.600 | 51.145 | 46.103 | 32.788 | 30.342 |
| Führende Tätigkeiten | 167.100 | 78.791 | 61.842 | 48.702 | 38.332 |
| **Vertragsbedienstete** | **341.600** | **34.342** | **33.038** | **23.866** | **23.645** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 34.700 | 24.263 | 24.527 | 18.219 | 18.398 |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 19.500 | 31.314 | 32.485 | 22.549 | 23.326 |
| Mittlere Tätigkeiten | 144.200 | 30.057 | 30.319 | 21.461 | 22.084 |
| Höhere Tätigkeiten | 86.300 | 35.791 | 35.315 | 24.526 | 24.766 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 45.000 | 48.156 | 46.331 | 31.654 | 30.693 |
| Führende Tätigkeiten | 11.800 | 58.095 | 56.215 | 37.502 | 36.864 |
| **BeamtInnen** | **192.900** | **54.730** | **51.949** | **35.710** | **34.379** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | (4.600) | (37.019) | (35.906) | (25.742) | (25.827) |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 6.800 | 44.054 | 45.538 | 30.252 | 30.993 |
| Mittlere Tätigkeiten | 70.200 | 47.305 | 45.966 | 32.012 | 31.519 |
| Höhere Tätigkeiten | 63.000 | 55.370 | 54.019 | 35.810 | 35.431 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 27.000 | 63.773 | 62.906 | 40.225 | 39.267 |
| Führende Tätigkeiten | 21.200 | 73.089 | 64.481 | 45.779 | 41.144 |
| **Insgesamt** | **4.018.000** | **31.217** | **26.893** | **21.429** | **19.684** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Unselbstständig Erwerbstätige

2015

| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen brutto Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen brutto Median | Jahreseinkommen netto Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen netto Median | Funktionen Stellung im Beruf |
|---|---|---|---|---|---|
| | in Euro | | | | |
| | | | **Frauen und Männer** | | |
| **1.551.500** | **24.396** | **23.721** | **17.510** | **17.640** | **ArbeiterInnen** |
| 365.000 | 13.862 | 11.200 | 10.766 | 9.297 | HilfsarbeiterInnen |
| 586.300 | 24.221 | 23.696 | 17.587 | 17.836 | Angelernte ArbeiterInnen |
| 555.000 | 30.306 | 30.575 | 21.152 | 21.685 | FacharbeiterInnen |
| 45.100 | 39.205 | 39.508 | 26.257 | 26.585 | VorarbeiterInnen/MeisterInnen |
| **1.976.300** | **34.435** | **26.743** | **23.049** | **19.603** | **Angestellte** |
| 236.000 | 11.430 | 6.248 | 8.885 | 5.600 | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| 120.200 | 27.454 | 23.880 | 19.315 | 18.223 | FacharbeiterInnen/MeisterInnen |
| 908.600 | 26.278 | 22.789 | 18.446 | 17.286 | Mittlere Tätigkeiten |
| 363.300 | 43.169 | 38.858 | 28.307 | 26.442 | Höhere Tätigkeiten |
| 183.600 | 51.848 | 46.125 | 33.056 | 30.264 | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| 164.600 | 78.869 | 62.882 | 48.737 | 39.066 | Führende Tätigkeiten |
| **349.900** | **35.114** | **33.384** | **24.259** | **23.713** | **Vertragsbedienstete** |
| 35.300 | 19.995 | 18.999 | 15.183 | 15.457 | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| 19.600 | 33.717 | 33.478 | 23.928 | 23.681 | FacharbeiterInnen/MeisterInnen |
| 142.000 | 32.015 | 31.008 | 22.727 | 22.397 | Mittlere Tätigkeiten |
| 94.800 | 37.908 | 37.079 | 25.752 | 25.772 | Höhere Tätigkeiten |
| 45.700 | 46.886 | 44.353 | 30.809 | 29.431 | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| 12.500 | 50.933 | 47.654 | 32.536 | 31.160 | Führende Tätigkeiten |
| **189.500** | **56.789** | **53.773** | **36.783** | **35.193** | **BeamtInnen** |
| ... | ... | ... | ... | ... | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| 7.100 | 46.532 | 45.702 | 31.593 | 30.588 | FacharbeiterInnen/MeisterInnen |
| 66.800 | 48.403 | 47.222 | 32.528 | 31.887 | Mittlere Tätigkeiten |
| 62.800 | 57.143 | 56.903 | 36.785 | 36.830 | Höhere Tätigkeiten |
| 26.700 | 64.328 | 62.308 | 40.273 | 39.037 | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| 23.100 | 76.828 | 67.468 | 47.898 | 42.470 | Führende Tätigkeiten |
| **4.067.200** | **31.706** | **27.347** | **21.680** | **19.967** | **Insgesamt** |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der weiblichen unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen

| Funktionen<br>Stellung im Beruf | Anzahl der Personen | 2014 Jahreseinkommen brutto Arithmetisches Mittel | brutto Median | netto Arithmetisches Mittel | netto Median |
|---|---|---|---|---|---|
| | | in Euro | | | |
| | Frauen | | | | |
| **Arbeiterinnen** | **510.600** | **14.711** | **13.682** | **11.615** | **11.515** |
| Hilfsarbeiterinnen | 197.200 | 11.839 | 10.222 | 9.594 | 8.693 |
| Angelernte Arbeiterinnen | 229.400 | 16.183 | 15.359 | 12.680 | 12.798 |
| Facharbeiterinnen | 80.600 | 16.905 | 17.313 | 13.073 | 14.045 |
| Vorarbeiterinnen/Meisterinnen | (3.400) | (30.142) | (29.091) | (22.401) | (20.835) |
| **Angestellte** | **1.102.400** | **24.025** | **20.720** | **17.146** | **16.190** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 129.400 | 12.867 | 10.277 | 10.092 | 8.648 |
| Facharbeiterinnen/Meisterinnen | 66.600 | 18.881 | 17.239 | 14.239 | 14.189 |
| Mittlere Tätigkeiten | 591.700 | 20.841 | 18.802 | 15.295 | 15.135 |
| Höhere Tätigkeiten | 184.000 | 31.432 | 29.887 | 21.700 | 21.779 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 80.000 | 37.782 | 33.600 | 25.305 | 23.625 |
| Führende Tätigkeiten | 50.700 | 47.846 | 41.392 | 31.182 | 27.495 |
| **Vertragsbedienstete** | **231.000** | **31.195** | **30.056** | **21.979** | **22.137** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 20.500 | 21.752 | 20.630 | 16.951 | 16.515 |
| Facharbeiterinnen/Meisterinnen | 9.700 | 23.766 | 26.619 | 17.777 | 19.889 |
| Mittlere Tätigkeiten | 100.700 | 27.698 | 27.156 | 20.021 | 20.407 |
| Höhere Tätigkeiten | 63.800 | 32.466 | 32.272 | 22.586 | 23.304 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 29.700 | 44.436 | 43.976 | 29.433 | 29.156 |
| Führende Tätigkeiten | 6.600 | 53.094 | 51.736 | 34.314 | 32.875 |
| **Beamtinnen** | **80.300** | **51.163** | **49.465** | **33.460** | **32.538** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | ... | ... | ... | ... | ... |
| Facharbeiterinnen/Meisterinnen | ... | ... | ... | ... | ... |
| Mittlere Tätigkeiten | 25.700 | 43.283 | 43.787 | 29.417 | 29.964 |
| Höhere Tätigkeiten | 32.400 | 51.675 | 50.912 | 33.588 | 33.123 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 12.500 | 59.414 | 58.392 | 37.621 | 36.720 |
| Führende Tätigkeiten | 6.600 | 70.666 | 64.481 | 44.364 | 39.676 |
| **Zusammen** | **1.924.300** | **23.547** | **20.234** | **16.940** | **15.901** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen brutto Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen brutto Median | Jahreseinkommen netto Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen netto Median | Funktionen Stellung im Beruf |
|---|---|---|---|---|---|
| | in Euro | | | | |
| | | | | **Frauen** | |
| **513.900** | **15.060** | **13.941** | **11.843** | **11.692** | **Arbeiterinnen** |
| 206.200 | 12.302 | 10.579 | 9.926 | 8.936 | Hilfsarbeiterinnen |
| 222.400 | 16.873 | 16.489 | 13.105 | 13.598 | Angelernte Arbeiterinnen |
| 83.300 | 16.816 | 16.291 | 13.061 | 13.142 | Facharbeiterinnen |
| ... | ... | ... | ... | ... | Vorarbeiterinnen/Meisterinnen |
| **1.116.900** | **24.881** | **21.442** | **17.653** | **16.641** | **Angestellte** |
| 143.600 | 10.968 | 7.326 | 8.749 | 6.203 | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| 62.300 | 19.472 | 18.333 | 14.702 | 14.973 | Facharbeiterinnen/Meisterinnen |
| 604.700 | 22.252 | 20.537 | 16.263 | 16.136 | Mittlere Tätigkeiten |
| 180.700 | 33.430 | 31.624 | 22.854 | 22.370 | Höhere Tätigkeiten |
| 78.800 | 38.667 | 34.898 | 25.520 | 24.183 | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| 46.800 | 52.509 | 43.480 | 33.518 | 28.687 | Führende Tätigkeiten |
| **233.200** | **31.378** | **29.999** | **22.038** | **21.904** | **Vertragsbedienstete** |
| 23.400 | 16.355 | 17.314 | 13.032 | 14.531 | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| (5.600) | (26.774) | (28.872) | (19.672) | (21.674) | Facharbeiterinnen/Meisterinnen |
| 98.500 | 29.871 | 28.756 | 21.385 | 21.096 | Mittlere Tätigkeiten |
| 69.700 | 34.132 | 34.145 | 23.646 | 24.502 | Höhere Tätigkeiten |
| 29.200 | 41.354 | 38.522 | 27.405 | 26.473 | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| 6.800 | 37.664 | 38.442 | 24.907 | 26.788 | Führende Tätigkeiten |
| **83.800** | **51.068** | **50.488** | **33.198** | **33.025** | **Beamtinnen** |
| ... | ... | ... | ... | ... | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| ... | ... | ... | ... | ... | Facharbeiterinnen/Meisterinnen |
| 27.000 | 42.573 | 43.393 | 28.857 | 29.831 | Mittlere Tätigkeiten |
| 34.500 | 51.416 | 53.102 | 33.343 | 34.608 | Höhere Tätigkeiten |
| 13.000 | 56.471 | 56.279 | 35.680 | 35.986 | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| 7.400 | 73.485 | 67.468 | 45.326 | 42.200 | Führende Tätigkeiten |
| **1.947.800** | **24.194** | **20.707** | **17.313** | **16.241** | **Zusammen** |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der männlichen unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen

| Funktionen<br>Stellung im Beruf | Anzahl der Personen | 2014 Jahreseinkommen brutto Arithmetisches Mittel | brutto Median | netto Arithmetisches Mittel | netto Median |
|---|---|---|---|---|---|
| | | in Euro | | | |
| | **Männer** | | | | |
| **Arbeiter** | **1.028.600** | **28.409** | **29.305** | **19.984** | **20.915** |
| Hilfsarbeiter | 167.400 | 15.165 | 11.811 | 11.354 | 9.405 |
| Angelernte Arbeiter | 367.000 | 28.716 | 29.588 | 20.401 | 21.166 |
| Facharbeiter | 448.600 | 31.941 | 32.054 | 22.172 | 22.514 |
| Vorarbeiter/Meister | 45.600 | 39.825 | 39.189 | 26.775 | 26.746 |
| **Angestellte** | **842.000** | **47.419** | **40.080** | **30.495** | **27.064** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 83.500 | 16.298 | 8.367 | 11.794 | 6.855 |
| Facharbeiter/Meister | 53.800 | 39.705 | 36.235 | 26.574 | 25.466 |
| Mittlere Tätigkeiten | 308.500 | 32.994 | 28.143 | 22.191 | 20.301 |
| Höhere Tätigkeiten | 182.000 | 51.873 | 49.052 | 33.266 | 31.691 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 97.700 | 62.089 | 57.295 | 38.916 | 36.003 |
| Führende Tätigkeiten | 116.500 | 92.261 | 72.699 | 56.328 | 44.701 |
| **Vertragsbedienstete** | **110.600** | **40.915** | **38.015** | **27.806** | **26.738** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 14.200 | 27.893 | 31.353 | 20.053 | 22.833 |
| Facharbeiter/Meister | 9.800 | 38.738 | 34.649 | 27.243 | 24.987 |
| Mittlere Tätigkeiten | 43.500 | 35.522 | 34.825 | 24.797 | 24.594 |
| Höhere Tätigkeiten | 22.500 | 45.206 | 43.846 | 30.018 | 29.416 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 15.300 | 55.366 | 54.848 | 35.959 | 35.696 |
| Führende Tätigkeiten | (5.200) | (64.368) | (61.093) | (41.502) | (40.561) |
| **Beamte** | **112.500** | **57.278** | **54.052** | **37.317** | **35.805** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | (3.100) | (39.110) | (36.975) | (26.834) | (26.221) |
| Facharbeiter/Meister | (5.200) | (45.543) | (45.563) | (31.137) | (30.993) |
| Mittlere Tätigkeiten | 44.500 | 49.630 | 47.592 | 33.512 | 32.748 |
| Höhere Tätigkeiten | 30.600 | 59.284 | 57.106 | 38.165 | 37.228 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 14.500 | 67.519 | 67.383 | 42.462 | 42.770 |
| Führende Tätigkeiten | 14.600 | 74.192 | 64.295 | 46.424 | 41.160 |
| **Zusammen** | **2.093.800** | **38.266** | **33.378** | **25.555** | **23.400** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Unselbstständig Erwerbstätige

2015

| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen brutto Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen brutto Median | Jahreseinkommen netto Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen netto Median | Funktionen Stellung im Beruf |
|---|---|---|---|---|---|
| | in Euro | | | | |
| | | | | **Männer** | |
| **1.037.600** | **29.021** | **29.934** | **20.316** | **21.225** | **Arbeiter** |
| 158.800 | 15.887 | 12.801 | 11.855 | 10.331 | Hilfsarbeiter |
| 364.000 | 28.711 | 29.582 | 20.325 | 21.144 | Angelernte Arbeiter |
| 471.600 | 32.689 | 32.748 | 22.582 | 23.020 | Facharbeiter |
| 43.200 | 39.876 | 39.798 | 26.621 | 26.837 | Vorarbeiter/Meister |
| **859.400** | **46.853** | **39.620** | **30.062** | **26.749** | **Angestellte** |
| 92.400 | 12.148 | 5.741 | 9.097 | 5.159 | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| 57.800 | 36.055 | 34.919 | 24.286 | 24.278 | Facharbeiter/Meister |
| 304.000 | 34.287 | 30.422 | 22.788 | 21.632 | Mittlere Tätigkeiten |
| 182.600 | 52.806 | 49.000 | 33.704 | 31.595 | Höhere Tätigkeiten |
| 104.700 | 61.768 | 57.986 | 38.728 | 36.353 | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| 117.700 | 89.350 | 72.207 | 54.788 | 44.010 | Führende Tätigkeiten |
| **116.700** | **42.578** | **38.898** | **28.699** | **27.098** | **Vertragsbedienstete** |
| 12.000 | 27.118 | 28.309 | 19.392 | 20.712 | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| 13.900 | 36.534 | 34.550 | 25.654 | 24.135 | Facharbeiter/Meister |
| 43.400 | 36.876 | 36.033 | 25.772 | 25.021 | Mittlere Tätigkeiten |
| 25.100 | 48.383 | 48.066 | 31.593 | 31.650 | Höhere Tätigkeiten |
| 16.500 | 56.685 | 60.035 | 36.838 | 37.500 | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| (5.800) | (66.417) | (54.468) | (41.438) | (34.782) | Führende Tätigkeiten |
| **105.800** | **61.319** | **57.027** | **39.621** | **37.380** | **Beamte** |
| ... | ... | ... | ... | ... | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| (5.900) | (46.731) | (45.702) | (31.743) | (30.196) | Facharbeiter/Meister |
| 39.800 | 52.358 | 49.298 | 35.017 | 33.840 | Mittlere Tätigkeiten |
| 28.300 | 64.111 | 62.120 | 40.973 | 39.032 | Höhere Tätigkeiten |
| 13.600 | 71.827 | 67.786 | 44.656 | 42.533 | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| 15.600 | 78.416 | 68.307 | 49.119 | 43.296 | Führende Tätigkeiten |
| **2.119.400** | **38.610** | **33.892** | **25.693** | **23.694** | **Zusammen** |

## Durchschnittliche Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen, Vollzeit

| Berufshauptgruppen ÖISCO-08 | | 2014 Vollzeit | Bruttojahreseinkommen | |
|---|---|---|---|---|
| | | Anzahl der Personen | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | | in Euro | |
| | **Frauen und Männer** | | | |
| 1 | Führungskräfte | 127.300 | 86.480 | 65.814 |
| 2 | Akademische Berufe | 388.800 | 54.977 | 51.398 |
| 3 | TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 521.900 | 43.095 | 40.719 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 243.400 | 35.774 | 32.452 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen | 351.600 | 25.546 | 23.574 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 33.400 | 18.172 | 16.641 |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 538.700 | 33.923 | 32.925 |
| 8 | BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 244.800 | 32.816 | 32.163 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 226.500 | 23.187 | 24.160 |
| 0 | Angehörige der regulären Streitkräfte | 8.700 | 41.346 | 39.415 |
| | **Insgesamt** | **2.685.200** | **39.138** | **34.293** |
| | **Frauen** | | | |
| 1 | Führungskräfte | 33.700 | 57.025 | 50.962 |
| 2 | Akademische Berufe | 183.000 | 45.568 | 45.220 |
| 3 | Technikerinnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 197.400 | 34.353 | 35.536 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 138.200 | 31.865 | 30.800 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen | 178.800 | 22.360 | 22.394 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 6.100 | 17.334 | 18.430 |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 28.800 | 25.432 | 25.868 |
| 8 | Bedienerinnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 29.400 | 24.016 | 24.818 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 85.200 | 20.280 | 21.731 |
| 0 | Angehörige der regulären Streitkräfte | ... | – | – |
| | **Zusammen** | **880.600** | **32.611** | **30.031** |

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Unselbstständig Erwerbstätige

2015

| Vollzeit | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Bruttojahreseinkommen | | Berufshauptgruppen ÖISCO-08 | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | |
| | | **Frauen und Männer** | | |
| 125.700 | 86.211 | 65.871 | Führungskräfte | 1 |
| 409.200 | 55.529 | 51.637 | Akademische Berufe | 2 |
| 520.700 | 44.925 | 42.159 | TechnikerInnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 3 |
| 240.300 | 35.793 | 33.381 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 4 |
| 322.300 | 26.946 | 25.201 | Dienstleistungsberufe und VerkäuferInnen | 5 |
| 29.400 | 18.787 | 16.454 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 6 |
| 554.100 | 34.174 | 33.562 | Handwerks- und verwandte Berufe | 7 |
| 253.700 | 32.677 | 32.417 | BedienerInnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 8 |
| 220.500 | 23.912 | 24.216 | Hilfsarbeitskräfte | 9 |
| 13.400 | 37.548 | 40.341 | Angehörige der regulären Streitkräfte | 0 |
| **2.689.200** | **40.082** | **35.049** | **Insgesamt** | |
| | | **Frauen** | | |
| 33.600 | 61.845 | 51.474 | Führungskräfte | 1 |
| 191.600 | 46.475 | 44.250 | Akademische Berufe | 2 |
| 190.800 | 36.075 | 37.011 | Technikerinnen und gleichrangige nichttechnische Berufe | 3 |
| 148.300 | 31.959 | 31.370 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 4 |
| 166.200 | 23.664 | 23.386 | Dienstleistungsberufe und Verkäuferinnen | 5 |
| ... | ... | ... | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 6 |
| 33.800 | 24.877 | 25.822 | Handwerks- und verwandte Berufe | 7 |
| 28.900 | 24.883 | 26.706 | Bedienerinnen von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 8 |
| 80.200 | 21.378 | 21.734 | Hilfsarbeitskräfte | 9 |
| ... | ... | ... | Angehörige der regulären Streitkräfte | 0 |
| **876.300** | **34.085** | **31.108** | **Zusammen** | |

## Durchschnittliche Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen, Vollzeit – Schluss

| Berufshauptgruppen ÖISCO-08 | | 2014 Vollzeit Anzahl der Personen | Bruttojahreseinkommen Arithmetisches Mittel (in Euro) | Bruttojahreseinkommen Median (in Euro) |
|---|---|---|---|---|
| | **Männer** | | | |
| 1 | Führungskräfte | 93.500 | 97.103 | 71.409 |
| 2 | Akademische Berufe | 205.800 | 63.346 | 58.081 |
| 3 | Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe | 324.500 | 48.412 | 45.101 |
| 4 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 105.200 | 40.910 | 35.512 |
| 5 | Dienstleistungsberufe und Verkäufer | 172.800 | 28.842 | 25.515 |
| 6 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 27.400 | 18.357 | 16.641 |
| 7 | Handwerks- und verwandte Berufe | 509.900 | 34.404 | 33.382 |
| 8 | Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 215.400 | 34.015 | 33.295 |
| 9 | Hilfsarbeitskräfte | 141.300 | 24.940 | 26.067 |
| 0 | Angehörige der regulären Streitkräfte | 8.700 | 41.346 | 39.415 |
| | **Zusammen** | **1.804.600** | **42.322** | **36.214** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| Vollzeit | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Bruttojahreseinkommen | | Berufshauptgruppen ÖISCO-08 | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | |
| | | | **Männer** | |
| 92.100 | 95.109 | 71.447 | Führungskräfte | 1 |
| 217.600 | 63.501 | 59.304 | Akademische Berufe | 2 |
| 329.900 | 50.042 | 45.778 | Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe | 3 |
| 92.000 | 41.977 | 37.464 | Bürokräfte und verwandte Berufe | 4 |
| 156.100 | 30.441 | 27.807 | Dienstleistungsberufe und Verkäufer | 5 |
| 26.900 | 18.594 | 16.454 | Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei | 6 |
| 520.300 | 34.777 | 34.116 | Handwerks- und verwandte Berufe | 7 |
| 224.800 | 33.677 | 33.285 | Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe | 8 |
| 140.300 | 25.361 | 26.127 | Hilfsarbeitskräfte | 9 |
| 12.900 | 38.571 | 41.045 | Angehörige der regulären Streitkräfte | 0 |
| **1.813.000** | **42.981** | **36.875** | **Zusammen** | |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen, Vollzeit

| Funktionen<br>Stellung im Beruf | 2014<br>Vollzeit<br>Anzahl der Personen | Bruttojahreseinkommen<br>Arithmetisches Mittel<br>in Euro | Bruttojahreseinkommen<br>Median<br>in Euro |
|---|---|---|---|
| | **Frauen und Männer** | | |
| **ArbeiterInnen** | **1.122.300** | **28.883** | **28.896** |
| HilfsarbeiterInnen | 180.100 | 18.426 | 19.149 |
| Angelernte ArbeiterInnen | 436.300 | 28.450 | 28.502 |
| FacharbeiterInnen | 459.000 | 32.238 | 31.815 |
| VorarbeiterInnen/MeisterInnen | 46.900 | 40.216 | 39.188 |
| **Angestellte** | **1.161.700** | **46.158** | **38.640** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 93.000 | 20.316 | 19.537 |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 74.000 | 36.579 | 33.647 |
| Mittlere Tätigkeiten | 466.900 | 34.453 | 31.252 |
| Höhere Tätigkeiten | 258.600 | 49.949 | 45.644 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 124.800 | 60.601 | 55.213 |
| Führende Tätigkeiten | 144.300 | 86.310 | 67.100 |
| **Vertragsbedienstete** | **231.100** | **40.005** | **37.731** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 20.100 | 30.972 | 30.593 |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 15.700 | 33.526 | 33.771 |
| Mittlere Tätigkeiten | 94.800 | 34.810 | 34.796 |
| Höhere Tätigkeiten | 56.900 | 41.761 | 41.462 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 33.400 | 53.537 | 50.401 |
| Führende Tätigkeiten | 10.200 | 61.929 | 58.221 |
| **BeamtInnen** | **170.200** | **57.662** | **54.121** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | (4.100) | (38.851) | (36.374) |
| FacharbeiterInnen/MeisterInnen | 6.100 | 46.085 | 46.351 |
| Mittlere Tätigkeiten | 61.500 | 50.120 | 47.802 |
| Höhere Tätigkeiten | 53.900 | 58.572 | 56.828 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 23.700 | 67.619 | 64.462 |
| Führende Tätigkeiten | 20.900 | 73.245 | 64.481 |
| **Insgesamt** | **2.685.200** | **39.138** | **34.293** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Unselbstständig Erwerbstätige

| 2015 | | | |
|---|---|---|---|
| Vollzeit | | | |
| Anzahl der Personen | Bruttojahreseinkommen | | Funktionen<br>Stellung im Beruf |
| | Arithmetisches Mittel | Median | |
| | in Euro | | |
| | | Frauen und Männer | |
| **1.120.800** | **29.761** | **29.826** | **ArbeiterInnen** |
| 176.000 | 19.626 | 20.268 | HilfsarbeiterInnen |
| 418.300 | 29.390 | 29.331 | Angelernte ArbeiterInnen |
| 482.300 | 32.872 | 32.710 | FacharbeiterInnen |
| 44.300 | 39.662 | 39.533 | VorarbeiterInnen/MeisterInnen |
| **1.164.900** | **47.030** | **39.441** | **Angestellte** |
| 84.800 | 16.942 | 13.465 | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| 73.200 | 35.728 | 33.833 | FacharbeiterInnen/MeisterInnen |
| 476.300 | 35.756 | 32.414 | Mittlere Tätigkeiten |
| 252.700 | 52.559 | 47.504 | Höhere Tätigkeiten |
| 131.800 | 60.816 | 56.151 | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| 146.200 | 84.881 | 67.216 | Führende Tätigkeiten |
| **236.800** | **40.893** | **37.872** | **Vertragsbedienstete** |
| 17.800 | 26.640 | 27.756 | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| 16.500 | 36.036 | 33.938 | FacharbeiterInnen/MeisterInnen |
| 93.700 | 37.080 | 35.799 | Mittlere Tätigkeiten |
| 64.300 | 43.733 | 43.338 | Höhere Tätigkeiten |
| 34.700 | 50.586 | 50.395 | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| 9.700 | 58.691 | 51.289 | Führende Tätigkeiten |
| **166.700** | **59.774** | **55.981** | **BeamtInnen** |
| ... | ... | ... | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| 7.000 | 47.017 | 45.702 | FacharbeiterInnen/MeisterInnen |
| 58.100 | 51.558 | 48.989 | Mittlere Tätigkeiten |
| 52.700 | 60.926 | 59.168 | Höhere Tätigkeiten |
| 23.400 | 66.430 | 64.836 | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| 22.800 | 77.265 | 68.307 | Führende Tätigkeiten |
| **2.689.200** | **40.082** | **35.049** | **Insgesamt** |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der weiblichen unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen, Vollzeit

| Funktionen<br>Stellung im Beruf | 2014<br>Vollzeit<br>Anzahl der Personen | Bruttojahreseinkommen<br>Arithmetisches Mittel<br>in Euro | Bruttojahreseinkommen<br>Median<br>in Euro |
|---|---|---|---|
| **Frauen** | | | |
| **Arbeiterinnen** | **203.400** | **21.126** | **22.033** |
| Hilfsarbeiterinnen | 60.400 | 17.882 | 19.726 |
| Angelernte Arbeiterinnen | 101.200 | 22.088 | 22.596 |
| Facharbeiterinnen | 39.400 | 22.806 | 22.465 |
| Vorarbeiterinnen/Meisterinnen | ... | ... | ... |
| **Angestellte** | **482.500** | **33.067** | **30.800** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 41.300 | 18.035 | 18.768 |
| Facharbeiterinnen/Meisterinnen | 25.900 | 25.706 | 24.886 |
| Mittlere Tätigkeiten | 240.500 | 28.634 | 28.218 |
| Höhere Tätigkeiten | 101.400 | 38.664 | 36.821 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 39.400 | 47.597 | 44.300 |
| Führende Tätigkeiten | 34.000 | 54.765 | 48.100 |
| **Vertragsbedienstete** | **132.600** | **37.553** | **36.466** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 8.300 | 29.141 | 28.159 |
| Facharbeiterinnen/Meisterinnen | (5.900) | (24.820) | (31.043) |
| Mittlere Tätigkeiten | 54.900 | 33.569 | 33.742 |
| Höhere Tätigkeiten | 37.600 | 38.094 | 38.250 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 20.600 | 49.042 | 46.507 |
| Führende Tätigkeiten | (5.300) | (57.761) | (56.215) |
| **Beamtinnen** | **62.100** | **56.135** | **53.443** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | ... | ... | ... |
| Facharbeiterinnen/Meisterinnen | ... | ... | ... |
| Mittlere Tätigkeiten | 19.000 | 48.008 | 46.681 |
| Höhere Tätigkeiten | 24.100 | 56.949 | 55.186 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 10.300 | 62.563 | 61.134 |
| Führende Tätigkeiten | 6.600 | 71.236 | 64.481 |
| **Zusammen** | **880.600** | **32.611** | **30.031** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Unselbstständig Erwerbstätige

| 2015 | | | |
|---|---|---|---|
| Vollzeit | | | |
| Anzahl der Personen | Bruttojahreseinkommen | | Funktionen<br>Stellung im Beruf |
| | Arithmetisches Mittel | Median | |
| | in Euro | | |
| | | Frauen | |
| **195.900** | **22.140** | **22.564** | **Arbeiterinnen** |
| 62.900 | 19.220 | 20.714 | Hilfsarbeiterinnen |
| 93.200 | 23.966 | 24.036 | Angelernte Arbeiterinnen |
| 38.600 | 22.231 | 22.078 | Facharbeiterinnen |
| ... | ... | ... | Vorarbeiterinnen/Meisterinnen |
| **489.200** | **34.883** | **31.990** | **Angestellte** |
| 41.200 | 14.700 | 13.019 | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| 24.100 | 26.970 | 25.217 | Facharbeiterinnen/Meisterinnen |
| 248.900 | 30.214 | 29.444 | Mittlere Tätigkeiten |
| 98.700 | 42.530 | 39.565 | Höhere Tätigkeiten |
| 41.800 | 48.505 | 44.820 | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| 34.600 | 59.734 | 49.287 | Führende Tätigkeiten |
| **128.000** | **38.194** | **36.538** | **Vertragsbedienstete** |
| 7.300 | 22.555 | 25.971 | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| ... | ... | ... | Facharbeiterinnen/Meisterinnen |
| 53.500 | 36.316 | 34.854 | Mittlere Tätigkeiten |
| 41.100 | 40.006 | 38.021 | Höhere Tätigkeiten |
| 19.400 | 44.364 | 43.002 | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| (4.200) | (46.181) | (47.654) | Führende Tätigkeiten |
| **63.100** | **56.656** | **54.268** | **Beamtinnen** |
| ... | ... | ... | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| ... | ... | ... | Facharbeiterinnen/Meisterinnen |
| 19.000 | 49.166 | 48.345 | Mittlere Tätigkeiten |
| 25.300 | 56.752 | 57.840 | Höhere Tätigkeiten |
| 10.100 | 59.184 | 59.151 | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| 7.200 | 74.758 | 67.468 | Führende Tätigkeiten |
| **876.300** | **34.085** | **31.108** | **Zusammen** |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der männlichen unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen, Vollzeit

| Funktionen<br>Stellung im Beruf | 2014<br>Vollzeit<br>Anzahl der Personen | Bruttojahreseinkommen<br>Arithmetisches Mittel<br>in Euro | Bruttojahreseinkommen<br>Median<br>in Euro |
|---|---|---|---|
| **Männer** | | | |
| **Arbeiter** | **918.900** | **30.600** | **30.885** |
| Hilfsarbeiter | 119.700 | 18.701 | 18.474 |
| Angelernte Arbeiter | 335.100 | 30.372 | 30.592 |
| Facharbeiter | 419.600 | 33.124 | 32.678 |
| Vorarbeiter/Meister | 44.400 | 40.543 | 39.267 |
| **Angestellte** | **679.200** | **55.459** | **47.138** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 51.700 | 22.140 | 19.837 |
| Facharbeiter/Meister | 48.100 | 42.437 | 38.417 |
| Mittlere Tätigkeiten | 226.400 | 40.632 | 37.060 |
| Höhere Tätigkeiten | 157.200 | 57.229 | 52.647 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 85.400 | 66.602 | 60.769 |
| Führende Tätigkeiten | 110.300 | 96.032 | 75.005 |
| **Vertragsbedienstete** | **98.500** | **43.307** | **40.086** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | 11.900 | 32.245 | 33.414 |
| Facharbeiter/Meister | 9.800 | 38.788 | 34.649 |
| Mittlere Tätigkeiten | 39.900 | 36.521 | 35.305 |
| Höhere Tätigkeiten | 19.200 | 48.929 | 47.910 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 12.800 | 60.803 | 59.351 |
| Führende Tätigkeiten | (5.000) | (66.318) | (67.044) |
| **Beamte** | **108.100** | **58.540** | **54.894** |
| Hilfs- und angelernte Tätigkeiten | (3.100) | (39.110) | (36.975) |
| Facharbeiter/Meister | (5.000) | (46.204) | (45.953) |
| Mittlere Tätigkeiten | 42.500 | 51.064 | 48.235 |
| Höhere Tätigkeiten | 29.800 | 59.887 | 57.174 |
| Hochqualifizierte Tätigkeiten | 13.500 | 71.484 | 72.314 |
| Führende Tätigkeiten | 14.300 | 74.166 | 64.068 |
| **Zusammen** | **1.804.600** | **42.322** | **36.214** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Unselbstständig Erwerbstätige ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Unselbstständig Erwerbstätige

2015

| Vollzeit | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Bruttojahreseinkommen | | | **Funktionen** Stellung im Beruf |
| | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | |
| | | | **Männer** | |
| **924.900** | **31.375** | **31.578** | | **Arbeiter** |
| 113.100 | 19.853 | 19.939 | | Hilfsarbeiter |
| 325.100 | 30.945 | 30.959 | | Angelernte Arbeiter |
| 443.600 | 33.799 | 33.646 | | Facharbeiter |
| 43.000 | 39.920 | 39.798 | | Vorarbeiter/Meister |
| **675.700** | **55.826** | **47.657** | | **Angestellte** |
| 43.600 | 19.059 | 13.465 | | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| 49.100 | 40.018 | 37.735 | | Facharbeiter/Meister |
| 227.400 | 41.823 | 37.233 | | Mittlere Tätigkeiten |
| 154.000 | 58.989 | 54.174 | | Höhere Tätigkeiten |
| 90.000 | 66.539 | 61.368 | | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| 111.600 | 92.667 | 74.417 | | Führende Tätigkeiten |
| **108.700** | **44.072** | **40.085** | | **Vertragsbedienstete** |
| 10.500 | 29.471 | 31.092 | | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| 13.900 | 36.534 | 34.550 | | Facharbeiter/Meister |
| 40.200 | 38.096 | 36.612 | | Mittlere Tätigkeiten |
| 23.200 | 50.344 | 49.462 | | Höhere Tätigkeiten |
| 15.400 | 58.431 | 60.588 | | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| (5.500) | (68.082) | (54.468) | | Führende Tätigkeiten |
| **103.700** | **61.670** | **57.306** | | **Beamte** |
| ... | ... | ... | | Hilfs- und angelernte Tätigkeiten |
| (5.800) | (46.916) | (45.702) | | Facharbeiter/Meister |
| 39.000 | 52.725 | 49.454 | | Mittlere Tätigkeiten |
| 27.500 | 64.765 | 62.200 | | Höhere Tätigkeiten |
| 13.200 | 71.965 | 68.058 | | Hochqualifizierte Tätigkeiten |
| 15.600 | 78.416 | 68.307 | | Führende Tätigkeiten |
| **1.813.000** | **42.981** | **36.875** | **Zusammen** | |

## Durchschnittliche Bruttojahreseinkommen der weiblichen unselbstständig Erwerbstätigen nach Funktionen und Wochenstunden, Teilzeit

2014

| Funktionen<br>Stellung im Beruf | Teilzeit | | |
|---|---|---|---|
| | Anzahl der Personen | Bruttojahreseinkommen | |
| | | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | in Euro | |
| **Teilzeitbeschäftigte Frauen** | | | |
| | **bis 15 Stunden** | | |
| Arbeiterinnen | 92.000 | 5.059 | 4.198 |
| Angestellte | 127.100 | 6.490 | 5.256 |
| Vertragsbedienstete | 8.100 | 8.154 | 7.073 |
| Beamtinnen | ... | ... | ... |
| **Zusammen** | **227.900** | **6.020** | **4.635** |
| | **über 15 bis 20 Stunden** | | |
| Arbeiterinnen | 75.300 | 9.904 | 10.153 |
| Angestellte | 141.500 | 13.814 | 12.869 |
| Vertragsbedienstete | 25.800 | 18.839 | 18.390 |
| Beamtinnen | (3.900) | (28.272) | (23.580) |
| **Zusammen** | **246.400** | **13.372** | **12.115** |
| | **über 20 bis 25 Stunden** | | |
| Arbeiterinnen | 53.300 | 12.937 | 13.050 |
| Angestellte | 128.700 | 18.322 | 17.038 |
| Vertragsbedienstete | 22.100 | 22.005 | 22.010 |
| Beamtinnen | (3.800) | (28.212) | (25.912) |
| **Zusammen** | **207.800** | **17.512** | **16.203** |
| | **über 25 bis 30 Stunden** | | |
| Arbeiterinnen | 62.200 | 14.673 | 15.554 |
| Angestellte | 155.800 | 22.233 | 21.344 |
| Vertragsbedienstete | 31.700 | 26.990 | 27.927 |
| Beamtinnen | 6.100 | 38.042 | 35.345 |
| **Zusammen** | **255.800** | **21.358** | **19.753** |
| | **über 30 bis unter 36 Stunden** | | |
| Arbeiterinnen | 24.300 | 16.466 | 17.575 |
| Angestellte | 66.900 | 28.840 | 27.560 |
| Vertragsbedienstete | 10.700 | 31.032 | 26.745 |
| Beamtinnen | (3.800) | (42.399) | (39.468) |
| **Zusammen** | **105.700** | **26.711** | **24.379** |
| **Teilzeitbeschäftigte insgesamt** | | | |
| Frauen | 1.043.700 | 15.899 | 13.843 |
| Männer | 289.200 | 12.950 | 7.782 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer-/HV-Daten und Mikrozensusdaten. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| Teilzeit | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Bruttojahreseinkommen | | | Funktionen<br>Stellung im Beruf |
| | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | |
| | | | | **Teilzeitbeschäftigte Frauen** |
| | | **bis 15 Stunden** | | |
| 97.100 | 5.021 | 4.646 | | Arbeiterinnen |
| 135.600 | 6.330 | 4.909 | | Angestellte |
| 10.500 | 9.282 | 6.681 | | Vertragsbedienstete |
| ... | ... | ... | | Beamtinnen |
| **244.100** | **5.977** | **4.868** | **Zusammen** | |
| | | **über 15 bis 20 Stunden** | | |
| 79.000 | 10.064 | 10.259 | | Arbeiterinnen |
| 146.400 | 14.355 | 13.078 | | Angestellte |
| 26.200 | 18.337 | 17.621 | | Vertragsbedienstete |
| (3.400) | (31.046) | (28.422) | | Beamtinnen |
| **255.000** | **13.656** | **12.295** | **Zusammen** | |
| | | **über 20 bis 25 Stunden** | | |
| 55.600 | 12.181 | 12.708 | | Arbeiterinnen |
| 125.400 | 18.174 | 17.030 | | Angestellte |
| 22.600 | 19.873 | 19.997 | | Vertragsbedienstete |
| (4.300) | (30.830) | (29.033) | | Beamtinnen |
| **208.000** | **17.016** | **15.963** | **Zusammen** | |
| | | **über 25 bis 30 Stunden** | | |
| 64.600 | 15.917 | 16.570 | | Arbeiterinnen |
| 149.800 | 22.605 | 21.534 | | Angestellte |
| 34.400 | 28.211 | 27.244 | | Vertragsbedienstete |
| 7.000 | 34.728 | 35.161 | | Beamtinnen |
| **255.700** | **22.003** | **20.828** | **Zusammen** | |
| | | **über 30 bis unter 36 Stunden** | | |
| 21.700 | 19.091 | 17.864 | | Arbeiterinnen |
| 70.500 | 29.784 | 28.354 | | Angestellte |
| 11.500 | 37.505 | 35.354 | | Vertragsbedienstete |
| (5.200) | (40.181) | (39.522) | | Beamtinnen |
| **108.800** | **28.965** | **26.340** | **Zusammen** | |
| | | | | **Teilzeitbeschäftigte insgesamt** |
| 1.071.500 | 16.106 | 13.996 | | Frauen |
| 306.400 | 12.747 | 7.312 | | Männer |

# Selbstständig Erwerbstätige

# Tabellenverzeichnis

zu

## Kapitel 3.2 „Selbstständig Erwerbstätige“

Seite

Durchschnittliche Jahreseinkünfte der **ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen** nach Branchen 2012, 2013, 2014, 2015 ..... 240

Durchschnittliche Jahreseinkünfte der **weiblichen** ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach Branchen 2012, 2013, 2014, 2015 ..... 244

Durchschnittliche Jahreseinkünfte der **männlichen** ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach Branchen 2012, 2013, 2014, 2015 ..... 248

**Selbstständig Erwerbstätige mit schwerpunktmäßigen Jahreseinkünften** (vor Steuern) **aus Gewerbebetrieb** 2012, 2013 ..... 252

**Weibliche** selbstständig Erwerbstätige mit schwerpunktmäßigen Jahreseinkünften (vor Steuern) aus Gewerbebetrieb 2012, 2013 ..... 254

**Männliche** selbstständig Erwerbstätige mit schwerpunktmäßigen Jahreseinkünften (vor Steuern) aus Gewerbebetrieb 2012, 2013 ..... 256

**Selbstständig Erwerbstätige mit schwerpunktmäßigen Jahreseinkünften** (vor Steuern) **aus selbstständiger Arbeit** 2012, 2013 ..... 258

**Weibliche** selbstständig Erwerbstätige mit schwerpunktmäßigen Jahreseinkünften (vor Steuern) aus selbstständiger Arbeit 2012, 2013 ..... 260

**Männliche** selbstständig Erwerbstätige mit schwerpunktmäßigen Jahreseinkünften (vor Steuern) aus selbstständiger Arbeit 2012, 2013 ..... 262

**Selbstständig Erwerbstätige mit schwerpunktmäßigen Jahreseinkünften** (vor Steuern) **aus Vermietung und Verpachtung** 2012, 2013 ..... 264

## Durchschnittliche Jahreseinkünfte der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach Branchen

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2012 Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige: Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte vor Steuern: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkünfte vor Steuern: Median | Nettojahreseinkünfte: Arithmetisches Mittel | Nettojahreseinkünfte: Median |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | in Euro | | | |
| | **Frauen und Männer** | | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 13.115 | 13.594 | 8.558 | 10.122 | 8.584 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 104 | 20.722 | 8.770 | 14.004 | 8.714 |
| C | Herstellung von Waren | 13.914 | 19.346 | 12.423 | 13.924 | 12.144 |
| D | Energieversorgung | 396 | 8.897 | 2.811 | 4.043 | 2.750 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 282 | 29.401 | 17.599 | 20.294 | 15.545 |
| F | Bau | 17.630 | 20.715 | 14.464 | 15.323 | 13.562 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 43.405 | 20.192 | 11.412 | 13.729 | 11.324 |
| H | Verkehr und Lagerei | 7.956 | 15.079 | 10.521 | 11.711 | 10.597 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 27.111 | 11.692 | 10.243 | 8.933 | 10.231 |
| J | Information und Kommunikation | 12.045 | 27.885 | 17.867 | 19.545 | 15.614 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 7.337 | 23.347 | 12.317 | 16.111 | 11.998 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 21.109 | 19.953 | 7.286 | 10.938 | 6.513 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 54.936 | 35.967 | 20.160 | 23.230 | 17.126 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 12.528 | 16.954 | 9.842 | 12.458 | 9.837 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 174 | 16.625 | 6.141 | 10.720 | 5.414 |
| P | Erziehung und Unterricht | 6.360 | 15.156 | 8.483 | 11.329 | 8.462 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 29.561 | 50.800 | 10.985 | 31.148 | 10.979 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 11.082 | 13.210 | 8.077 | 10.120 | 8.037 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 16.086 | 10.384 | 8.459 | 8.827 | 8.483 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 1.018 | 12.503 | 7.151 | 6.169 | 7.192 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 23 | 10.665 | 10.192 | 8.018 | 9.774 |
| Unbekannt | | 32.757 | 19.238 | 8.794 | 13.156 | 8.608 |
| | **Insgesamt** | **328.929** | **23.757** | **11.052** | **15.929** | **10.989** |
| *Mischfälle* | | *459.131* | *41.918* | *29.279* | *31.073* | *24.657* |

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Selbstständig Erwerbstätige

2013

| Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige | | | | | ÖNACE 2008 Abschnitte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte vor Steuern | | Nettojahreseinkünfte | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | **Frauen und Männer** | | | |
| 13.637 | 13.811 | 8.546 | 10.081 | 8.546 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | A |
| 107 | 22.935 | 10.935 | 15.020 | 10.935 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | B |
| 13.955 | 19.762 | 12.530 | 14.135 | 12.257 | Herstellung von Waren | C |
| 442 | 8.333 | 2.240 | 4.848 | 2.238 | Energieversorgung | D |
| 297 | 26.330 | 16.120 | 15.658 | 14.319 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 18.244 | 21.199 | 14.986 | 15.654 | 13.866 | Bau | F |
| 43.269 | 22.112 | 11.870 | 15.346 | 11.685 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | G |
| 7.967 | 16.467 | 11.241 | 12.834 | 11.241 | Verkehr und Lagerei | H |
| 27.099 | 13.210 | 9.247 | 9.824 | 9.244 | Beherbergung und Gastronomie | I |
| 12.214 | 28.285 | 18.000 | 19.685 | 15.774 | Information und Kommunikation | J |
| 7.537 | 24.496 | 13.300 | 16.705 | 12.633 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | K |
| 22.125 | 21.353 | 7.263 | 12.892 | 6.522 | Grundstücks- und Wohnungswesen | L |
| 56.162 | 36.093 | 20.635 | 23.639 | 17.414 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | M |
| 13.721 | 17.602 | 10.000 | 13.086 | 10.000 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | N |
| 183 | 19.903 | 7.793 | 13.024 | 7.793 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | O |
| 6.488 | 15.541 | 8.651 | 11.922 | 8.597 | Erziehung und Unterricht | P |
| 31.143 | 50.824 | 10.724 | 31.151 | 10.742 | Gesundheits- und Sozialwesen | Q |
| 10.943 | 13.459 | 8.171 | 10.405 | 8.122 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | R |
| 17.116 | 10.654 | 8.489 | 8.981 | 8.523 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | S |
| 1.015 | 11.929 | 7.198 | 7.282 | 7.261 | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | T |
| 31 | 13.003 | 10.374 | 10.602 | 10.374 | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | U |
| 29.420 | 19.790 | 9.479 | 13.659 | 9.257 | Unbekannt | |
| **333.115** | **24.597** | **11.388** | **16.652** | **11.242** | **Insgesamt** | |
| *467.813* | *42.544* | *29.982* | *31.424* | *25.148* | *Mischfälle* | |

## Durchschnittliche Jahreseinkünfte der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach Branchen – Schluss

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2014* | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige | | | | |
| | | Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte vor Steuern | | Nettojahreseinkünfte | |
| | | | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | | in Euro | | | |
| | | **Frauen und Männer** | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 13.637 | 13.898 | 8.694 | 9.767 | 8.580 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 107 | 23.080 | 11.125 | 14.552 | 10.979 |
| C | Herstellung von Waren | 13.955 | 19.887 | 12.748 | 13.694 | 12.306 |
| D | Energieversorgung | 442 | 8.386 | 2.279 | 4.697 | 2.247 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 297 | 26.496 | 16.400 | 15.170 | 14.376 |
| F | Bau | 18.244 | 21.333 | 15.246 | 15.166 | 13.921 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 43.269 | 22.252 | 12.076 | 14.868 | 11.732 |
| H | Verkehr und Lagerei | 7.967 | 16.571 | 11.436 | 12.434 | 11.286 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 27.099 | 13.293 | 9.408 | 9.518 | 9.281 |
| J | Information und Kommunikation | 12.214 | 28.464 | 18.313 | 19.071 | 15.837 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 7.537 | 24.651 | 13.531 | 16.184 | 12.683 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 22.125 | 21.488 | 7.389 | 12.490 | 6.548 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 56.162 | 36.321 | 20.993 | 22.902 | 17.484 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 13.721 | 17.713 | 10.174 | 12.678 | 10.040 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 183 | 20.029 | 7.928 | 12.618 | 7.824 |
| P | Erziehung und Unterricht | 6.488 | 15.639 | 8.801 | 11.550 | 8.631 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 31.143 | 51.145 | 10.910 | 30.180 | 10.785 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 10.943 | 13.544 | 8.313 | 10.081 | 8.154 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 17.116 | 10.721 | 8.636 | 8.701 | 8.557 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 1.015 | 12.004 | 7.323 | 7.055 | 7.290 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 31 | 13.085 | 10.554 | 10.271 | 10.415 |
| Unbekannt | | 29.420 | 19.915 | 9.644 | 13.233 | 9.294 |
| | **Insgesamt** | **333.115** | **24.752** | **11.586** | **16.133** | **11.287** |
| *Mischfälle* | | *467.813* | *42.590* | *30.583* | *31.977* | *25.591* |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten. - * Die Werte für 2014 und 2015 wurden mit einem zeitreihenanalytischen Prognoseprogramm geschätzt.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Selbstständig Erwerbstätige

2015*

| Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige | | | | | ÖNACE 2008 Abschnitte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte vor Steuern | | Nettojahreseinkünfte | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | | **Frauen und Männer** | | |
| 13.637 | 14.011 | 8.794 | 9.813 | 8.634 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | A |
| 107 | 23.266 | 11.253 | 14.620 | 11.048 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | B |
| 13.955 | 20.048 | 12.894 | 13.759 | 12.383 | Herstellung von Waren | C |
| 442 | 8.453 | 2.305 | 4.719 | 2.261 | Energieversorgung | D |
| 297 | 26.710 | 16.589 | 15.241 | 14.467 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 18.244 | 21.505 | 15.422 | 15.237 | 14.009 | Bau | F |
| 43.269 | 22.431 | 12.215 | 14.938 | 11.806 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | G |
| 7.967 | 16.705 | 11.568 | 12.492 | 11.357 | Verkehr und Lagerei | H |
| 27.099 | 13.401 | 9.516 | 9.563 | 9.339 | Beherbergung und Gastronomie | I |
| 12.214 | 28.694 | 18.523 | 19.161 | 15.937 | Information und Kommunikation | J |
| 7.537 | 24.850 | 13.687 | 16.260 | 12.763 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | K |
| 22.125 | 21.662 | 7.474 | 12.549 | 6.589 | Grundstücks- und Wohnungswesen | L |
| 56.162 | 36.614 | 21.235 | 23.010 | 17.594 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | M |
| 13.721 | 17.856 | 10.291 | 12.738 | 10.103 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | N |
| 183 | 20.191 | 8.020 | 12.677 | 7.873 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | O |
| 6.488 | 15.766 | 8.903 | 11.605 | 8.686 | Erziehung und Unterricht | P |
| 31.143 | 51.558 | 11.036 | 30.322 | 10.853 | Gesundheits- und Sozialwesen | Q |
| 10.943 | 13.653 | 8.409 | 10.128 | 8.206 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | R |
| 17.116 | 10.808 | 8.736 | 8.742 | 8.611 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | S |
| 1.015 | 12.101 | 7.407 | 7.088 | 7.336 | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | T |
| 31 | 13.191 | 10.676 | 10.320 | 10.481 | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | U |
| 29.420 | 20.076 | 9.755 | 13.295 | 9.352 | Unbekannt | |
| **333.115** | **24.952** | **11.719** | **16.209** | **11.358** | **Insgesamt** | |
| *467.813* | *43.101* | *31.195* | *32.513* | *26.062* | *Mischfälle* | |

## Durchschnittliche Jahreseinkünfte der weiblichen ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach Branchen

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2012 Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte vor Steuern | | Nettojahreseinkünfte | |
| | | | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | | in Euro | | | |
| | **Frauen** | | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 3.879 | 10.250 | 6.941 | 8.474 | 6.936 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 20 | 16.607 | 2.195 | 8.843 | 2.057 |
| C | Herstellung von Waren | 2.240 | 10.580 | 5.389 | 8.132 | 5.434 |
| D | Energieversorgung | 167 | 2.132 | 1.961 | 1.743 | 1.929 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 45 | 22.733 | 9.034 | 15.380 | 8.521 |
| F | Bau | 759 | 15.121 | 7.533 | 10.769 | 7.462 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 13.528 | 14.988 | 7.533 | 10.738 | 7.519 |
| H | Verkehr und Lagerei | 1.159 | 12.522 | 7.649 | 9.810 | 7.540 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 11.415 | 8.727 | 8.390 | 7.251 | 8.400 |
| J | Information und Kommunikation | 1.289 | 17.010 | 10.050 | 12.833 | 10.013 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 1.793 | 12.205 | 5.852 | 8.944 | 5.675 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 10.478 | 13.408 | 5.708 | 9.349 | 5.298 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 14.914 | 20.797 | 12.146 | 14.960 | 11.842 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 4.956 | 12.081 | 7.998 | 9.786 | 8.005 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 104 | 6.317 | 4.308 | 4.620 | 4.443 |
| P | Erziehung und Unterricht | 3.430 | 10.442 | 6.349 | 8.476 | 6.370 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 20.420 | 24.585 | 8.450 | 17.036 | 8.543 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 4.069 | 9.836 | 6.520 | 8.086 | 6.520 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 11.483 | 8.390 | 7.617 | 7.554 | 7.643 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 730 | 10.546 | 6.954 | 6.960 | 7.077 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | ... | ... | ... | ... | ... |
| Unbekannt | | 14.457 | 12.940 | 6.282 | 9.535 | 6.119 |
| | **Zusammen** | **121.346** | **14.979** | **7.862** | **11.060** | **7.848** |
| *Mischfälle* | | *202.520* | *29.849* | *22.351* | *23.649* | *19.942* |

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Selbstständig Erwerbstätige

2013

| Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige | | | | | ÖNACE 2008 Abschnitte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte vor Steuern | | Nettojahreseinkünfte | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | | **Frauen** | | |
| 4.021 | 9.633 | 6.439 | 7.440 | 6.439 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | A |
| 16 | 20.691 | 7.603 | 15.935 | 7.603 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | B |
| 2.351 | 9.741 | 5.178 | 7.590 | 5.239 | Herstellung von Waren | C |
| 190 | 2.309 | 1.706 | 1.704 | 1.706 | Energieversorgung | D |
| 42 | 21.381 | 13.569 | 15.336 | 12.980 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 751 | 14.898 | 7.377 | 10.819 | 6.955 | Bau | F |
| 13.393 | 15.661 | 7.582 | 11.176 | 7.641 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | G |
| 1.129 | 13.875 | 8.322 | 10.828 | 8.141 | Verkehr und Lagerei | H |
| 11.386 | 10.031 | 7.521 | 7.862 | 7.535 | Beherbergung und Gastronomie | I |
| 1.246 | 17.047 | 10.174 | 12.890 | 10.026 | Information und Kommunikation | J |
| 1.886 | 14.993 | 6.199 | 10.630 | 5.940 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | K |
| 10.860 | 13.448 | 5.743 | 8.996 | 5.307 | Grundstücks- und Wohnungswesen | L |
| 15.348 | 20.888 | 12.232 | 15.171 | 11.938 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | M |
| 5.371 | 12.660 | 7.903 | 10.209 | 7.925 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | N |
| 112 | 8.965 | 4.554 | 7.007 | 4.554 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | O |
| 3.536 | 10.174 | 6.289 | 8.336 | 6.347 | Erziehung und Unterricht | P |
| 21.924 | 24.679 | 8.314 | 17.085 | 8.413 | Gesundheits- und Sozialwesen | Q |
| 4.032 | 10.022 | 6.617 | 8.299 | 6.633 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | R |
| 12.305 | 8.570 | 7.621 | 7.669 | 7.671 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | S |
| 747 | 9.848 | 7.065 | 6.157 | 7.099 | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | T |
| ... | ... | ... | ... | ... | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | U |
| 12.905 | 13.521 | 6.587 | 9.959 | 6.404 | Unbekannt | |
| **123.564** | **15.410** | **7.837** | **11.297** | **7.836** | **Zusammen** | |
| *208.190* | *30.499* | *22.956* | *24.114* | *20.392* | *Mischfälle* | |

## Durchschnittliche Jahreseinkünfte der weiblichen ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach Branchen – Schluss

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2014* Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte vor Steuern | | Nettojahreseinkünfte | |
| | | | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | | in Euro | | | |
| | | **Frauen** | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 4.021 | 9.654 | 6.548 | 7.327 | 6.601 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 16 | 20.737 | 7.732 | 15.693 | 7.794 |
| C | Herstellung von Waren | 2.351 | 9.763 | 5.266 | 7.475 | 5.371 |
| D | Energieversorgung | 190 | 2.314 | 1.735 | 1.678 | 1.749 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 42 | 21.429 | 13.799 | 15.103 | 13.306 |
| F | Bau | 751 | 14.931 | 7.502 | 10.655 | 7.130 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 13.393 | 15.696 | 7.710 | 11.006 | 7.833 |
| H | Verkehr und Lagerei | 1.129 | 13.906 | 8.463 | 10.664 | 8.346 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 11.386 | 10.053 | 7.648 | 7.743 | 7.724 |
| J | Information und Kommunikation | 1.246 | 17.085 | 10.346 | 12.694 | 10.278 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 1.886 | 15.026 | 6.304 | 10.469 | 6.089 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 10.860 | 13.478 | 5.840 | 8.859 | 5.440 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 15.348 | 20.934 | 12.439 | 14.941 | 12.238 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 5.371 | 12.688 | 8.037 | 10.054 | 8.124 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 112 | 8.985 | 4.631 | 6.901 | 4.668 |
| P | Erziehung und Unterricht | 3.536 | 10.197 | 6.395 | 8.209 | 6.507 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 21.924 | 24.734 | 8.455 | 16.826 | 8.624 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 4.032 | 10.044 | 6.729 | 8.173 | 6.800 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 12.305 | 8.589 | 7.750 | 7.553 | 7.864 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 747 | 9.870 | 7.185 | 6.063 | 7.277 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | ... | ... | ... | ... | ... |
| Unbekannt | | 12.905 | 13.551 | 6.698 | 9.808 | 6.565 |
| | **Zusammen** | **123.564** | **15.444** | **7.970** | **11.125** | **8.033** |
| *Mischfälle* | | *208.190* | *30.739* | *23.470* | *24.611* | *20.690* |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten. - * Die Werte für 2014 und 2015 wurden mit einem zeitreihenanalytischen Prognoseprogramm geschätzt.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Selbstständig Erwerbstätige

2015*

| Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige | | | | | ÖNACE 2008 Abschnitte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte vor Steuern | | Nettojahreseinkünfte | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | | **Frauen** | | |
| 4.021 | 9.750 | 6.657 | 7.366 | 6.633 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | A |
| 16 | 20.942 | 7.860 | 15.777 | 7.832 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | B |
| 2.351 | 9.859 | 5.353 | 7.515 | 5.397 | Herstellung von Waren | C |
| 190 | 2.337 | 1.764 | 1.687 | 1.757 | Energieversorgung | D |
| 42 | 21.640 | 14.028 | 15.184 | 13.371 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 751 | 15.079 | 7.626 | 10.712 | 7.164 | Bau | F |
| 13.393 | 15.851 | 7.838 | 11.065 | 7.871 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | G |
| 1.129 | 14.043 | 8.603 | 10.721 | 8.386 | Verkehr und Lagerei | H |
| 11.386 | 10.153 | 7.775 | 7.784 | 7.762 | Beherbergung und Gastronomie | I |
| 1.246 | 17.254 | 10.518 | 12.762 | 10.328 | Information und Kommunikation | J |
| 1.886 | 15.175 | 6.409 | 10.525 | 6.119 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | K |
| 10.860 | 13.611 | 5.937 | 8.907 | 5.467 | Grundstücks- und Wohnungswesen | L |
| 15.348 | 21.141 | 12.646 | 15.021 | 12.297 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | M |
| 5.371 | 12.814 | 8.170 | 10.108 | 8.163 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | N |
| 112 | 9.074 | 4.708 | 6.938 | 4.691 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | O |
| 3.536 | 10.297 | 6.502 | 8.254 | 6.538 | Erziehung und Unterricht | P |
| 21.924 | 24.978 | 8.595 | 16.916 | 8.666 | Gesundheits- und Sozialwesen | Q |
| 4.032 | 10.144 | 6.841 | 8.217 | 6.833 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | R |
| 12.305 | 8.674 | 7.879 | 7.593 | 7.902 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | S |
| 747 | 9.967 | 7.304 | 6.096 | 7.313 | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | T |
| ... | ... | ... | ... | ... | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | U |
| 12.905 | 13.685 | 6.810 | 9.860 | 6.597 | Unbekannt | |
| **123.564** | **15.597** | **8.102** | **11.185** | **8.072** | **Zusammen** | |
| *208.190* | *31.105* | *23.995* | *25.084* | *21.058* | *Mischfälle* | |

## Durchschnittliche Jahreseinkünfte der männlichen ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach Branchen

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2012 Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige: Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte vor Steuern: Arithmetisches Mittel | Jahreseinkünfte vor Steuern: Median | Nettojahreseinkünfte: Arithmetisches Mittel | Nettojahreseinkünfte: Median |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | in Euro | | | |
| | **Männer** | | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 9.236 | 14.999 | 9.423 | 10.814 | 9.423 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 84 | 21.702 | 10.125 | 15.233 | 9.578 |
| C | Herstellung von Waren | 11.674 | 21.028 | 14.385 | 15.036 | 13.562 |
| D | Energieversorgung | 229 | 13.830 | 4.320 | 5.721 | 4.107 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 237 | 30.667 | 20.000 | 21.227 | 17.006 |
| F | Bau | 16.871 | 20.966 | 14.795 | 15.528 | 13.750 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 29.877 | 22.548 | 13.637 | 15.084 | 12.939 |
| H | Verkehr und Lagerei | 6.797 | 15.515 | 10.926 | 12.035 | 10.970 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 15.696 | 13.849 | 10.900 | 10.156 | 10.900 |
| J | Information und Kommunikation | 10.756 | 29.188 | 18.994 | 20.350 | 16.392 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 5.544 | 26.950 | 15.256 | 18.428 | 14.024 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 10.631 | 26.404 | 10.500 | 12.504 | 9.387 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 40.022 | 41.621 | 24.094 | 26.311 | 19.667 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 7.572 | 20.144 | 11.627 | 14.206 | 11.406 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 70 | 31.940 | 9.407 | 19.783 | 9.407 |
| P | Erziehung und Unterricht | 2.930 | 20.674 | 11.190 | 14.669 | 10.988 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 9.141 | 109.364 | 67.545 | 62.674 | 43.767 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 7.013 | 15.168 | 9.018 | 11.300 | 8.924 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 4.603 | 15.358 | 10.847 | 12.005 | 10.788 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 288 | 17.464 | 8.867 | 4.164 | 8.369 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | ... | ... | ... | ... | ... |
| Unbekannt | | 18.300 | 24.213 | 11.608 | 16.016 | 11.221 |
| | **Zusammen** | **207.583** | **28.888** | **14.448** | **18.776** | **13.453** |
| *Mischfälle* | | *256.611* | *51.444* | *35.570* | *36.931* | *28.822* |

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Selbstständig Erwerbstätige

2013

| Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige | | | | | ÖNACE 2008 Abschnitte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte vor Steuern | | Nettojahreseinkünfte | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | | **Männer** | | |
| 9.616 | 15.558 | 9.595 | 11.185 | 9.606 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | A |
| 91 | 23.330 | 11.879 | 14.859 | 11.887 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | B |
| 11.604 | 21.793 | 14.620 | 15.462 | 13.709 | Herstellung von Waren | C |
| 252 | 12.875 | 3.308 | 7.218 | 3.267 | Energieversorgung | D |
| 255 | 27.145 | 16.531 | 15.711 | 14.469 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 17.493 | 21.469 | 15.216 | 15.862 | 14.106 | Bau | F |
| 29.876 | 25.005 | 14.156 | 17.216 | 13.354 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | G |
| 6.838 | 16.895 | 11.658 | 13.165 | 11.603 | Verkehr und Lagerei | H |
| 15.713 | 15.513 | 10.687 | 11.246 | 10.653 | Beherbergung und Gastronomie | I |
| 10.968 | 29.562 | 19.287 | 20.457 | 16.665 | Information und Kommunikation | J |
| 5.651 | 27.667 | 16.056 | 18.732 | 14.579 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | K |
| 11.265 | 28.974 | 10.295 | 16.649 | 9.212 | Grundstücks- und Wohnungswesen | L |
| 40.814 | 41.811 | 24.800 | 26.824 | 20.065 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | M |
| 8.350 | 20.781 | 11.985 | 14.937 | 11.713 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | N |
| 71 | 37.159 | 13.000 | 22.516 | 11.966 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | O |
| 2.952 | 21.971 | 11.454 | 16.218 | 11.216 | Erziehung und Unterricht | P |
| 9.219 | 113.000 | 67.935 | 64.602 | 44.163 | Gesundheits- und Sozialwesen | Q |
| 6.911 | 15.464 | 9.059 | 11.633 | 8.965 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | R |
| 4.811 | 15.984 | 11.016 | 12.335 | 11.028 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | S |
| 268 | 17.731 | 8.826 | 10.417 | 8.761 | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | T |
| 18 | 17.120 | 14.851 | 13.023 | 13.755 | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | U |
| 16.515 | 24.689 | 12.199 | 16.550 | 11.766 | Unbekannt | |
| **209.551** | **30.014** | **15.015** | **19.810** | **13.839** | **Zusammen** | |
| *259.623* | *52.203* | *36.521* | *37.286* | *29.418* | *Mischfälle* | |

## Durchschnittliche Jahreseinkünfte der männlichen ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach Branchen – Schluss

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2014* Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte vor Steuern | | Nettojahreseinkünfte | |
| | | | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | | in Euro | | | |
| | **Männer** | | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 9.616 | 15.676 | 9.757 | 10.776 | 9.663 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 91 | 23.506 | 12.080 | 14.316 | 11.957 |
| C | Herstellung von Waren | 11.604 | 21.958 | 14.867 | 14.897 | 13.790 |
| D | Energieversorgung | 252 | 12.972 | 3.364 | 6.954 | 3.286 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 255 | 27.350 | 16.810 | 15.137 | 14.555 |
| F | Bau | 17.493 | 21.631 | 15.473 | 15.282 | 14.190 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 29.876 | 25.194 | 14.395 | 16.587 | 13.433 |
| H | Verkehr und Lagerei | 6.838 | 17.023 | 11.855 | 12.684 | 11.672 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 15.713 | 15.630 | 10.868 | 10.835 | 10.716 |
| J | Information und Kommunikation | 10.968 | 29.785 | 19.613 | 19.709 | 16.764 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 5.651 | 27.876 | 16.327 | 18.047 | 14.665 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 11.265 | 29.193 | 10.469 | 16.040 | 9.267 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 40.814 | 42.127 | 25.219 | 25.844 | 20.184 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 8.350 | 20.938 | 12.187 | 14.391 | 11.782 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 71 | 37.440 | 13.220 | 21.693 | 12.037 |
| P | Erziehung und Unterricht | 2.952 | 22.137 | 11.648 | 15.625 | 11.282 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 9.219 | 113.854 | 69.083 | 62.241 | 44.424 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 6.911 | 15.581 | 9.212 | 11.208 | 9.018 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 4.811 | 16.105 | 11.202 | 11.884 | 11.093 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 268 | 17.865 | 8.975 | 10.036 | 8.813 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 18 | 17.249 | 15.102 | 12.547 | 13.836 |
| Unbekannt | | 16.515 | 24.876 | 12.405 | 15.945 | 11.836 |
| | **Zusammen** | **209.551** | **30.241** | **15.269** | **19.086** | **13.921** |
| *Mischfälle* | | *259.623* | *52.093* | *37.262* | *37.884* | *29.986* |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten. - * Die Werte für 2014 und 2015 wurden mit einem zeitreihenanalytischen Prognoseprogramm geschätzt.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Selbstständig Erwerbstätige

2015*

| Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige | | | | | ÖNACE 2008 Abschnitte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte vor Steuern | | Nettojahreseinkünfte | | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | | | |
| | | | | **Männer** | | |
| 9.616 | 15.794 | 9.919 | 10.824 | 9.785 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | A |
| 91 | 23.683 | 12.281 | 14.380 | 12.109 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | B |
| 11.604 | 22.123 | 15.114 | 14.964 | 13.965 | Herstellung von Waren | C |
| 252 | 13.070 | 3.420 | 6.985 | 3.328 | Energieversorgung | D |
| 255 | 27.556 | 17.090 | 15.204 | 14.739 | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | E |
| 17.493 | 21.794 | 15.730 | 15.351 | 14.369 | Bau | F |
| 29.876 | 25.384 | 14.635 | 16.661 | 13.603 | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | G |
| 6.838 | 17.151 | 12.052 | 12.741 | 11.819 | Verkehr und Lagerei | H |
| 15.713 | 15.748 | 11.048 | 10.883 | 10.852 | Beherbergung und Gastronomie | I |
| 10.968 | 30.010 | 19.939 | 19.797 | 16.976 | Information und Kommunikation | J |
| 5.651 | 28.086 | 16.599 | 18.128 | 14.851 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | K |
| 11.265 | 29.413 | 10.643 | 16.112 | 9.384 | Grundstücks- und Wohnungswesen | L |
| 40.814 | 42.444 | 25.639 | 25.959 | 20.439 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | M |
| 8.350 | 21.096 | 12.390 | 14.455 | 11.931 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | N |
| 71 | 37.722 | 13.440 | 21.790 | 12.189 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | O |
| 2.952 | 22.304 | 11.841 | 15.695 | 11.425 | Erziehung und Unterricht | P |
| 9.219 | 114.712 | 70.232 | 62.519 | 44.986 | Gesundheits- und Sozialwesen | Q |
| 6.911 | 15.698 | 9.365 | 11.258 | 9.132 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | R |
| 4.811 | 16.226 | 11.388 | 11.937 | 11.234 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | S |
| 268 | 18.000 | 9.124 | 10.081 | 8.924 | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | T |
| 18 | 17.379 | 15.353 | 12.603 | 14.011 | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | U |
| 16.515 | 25.063 | 12.611 | 16.016 | 11.985 | Unbekannt | |
| **209.551** | **30.469** | **15.523** | **19.171** | **14.097** | **Zusammen** | |
| *259.623* | *52.721* | *38.018* | *38.470* | *30.579* | *Mischfälle* | |

## Selbstständig Erwerbstätige mit schwerpunktmäßigen Jahreseinkünften (vor Steuern) aus Gewerbebetrieb

| ÖNACE 2008 Ausgewählte **Abschnitte,** Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen | 2012 Steuer- und Nullfälle: Anzahl der Personen | Arithmetisches Mittel (in Euro) | Median (in Euro) |
|---|---|---|---|
| | Frauen und Männer | | |
| **C Herstellung von Waren** | **12.929** | **21.400** | **12.663** |
| **F Bau** | **17.494** | **21.949** | **14.531** |
| 43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe | 16.635 | 21.860 | 14.573 |
| 43.2 Bauinstallation | 4.263 | 28.561 | 19.491 |
| 43.3 Sonstiger Ausbau | 8.689 | 18.678 | 13.162 |
| **G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen** | **41.856** | **23.443** | **11.925** |
| 45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 5.612 | 17.883 | 11.625 |
| 46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) | 10.289 | 25.437 | 12.997 |
| 46.1 Handelsvermittlung | 6.746 | 22.084 | 11.630 |
| 47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 25.955 | 23.854 | 11.578 |
| 47.5 Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen) | 4.177 | 18.950 | 11.739 |
| 47.7 Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) | 8.195 | 31.290 | 11.056 |
| **H Verkehr und Lagerei** | **8.568** | **16.265** | **10.709** |
| 49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen | 7.568 | 16.187 | 10.926 |
| 49.4 Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte | 4.346 | 18.755 | 12.509 |
| 49.41 Güterbeförderung im Straßenverkehr | 4.223 | 18.635 | 12.543 |
| **I Beherbergung und Gastronomie** | **25.547** | **13.799** | **10.900** |
| 55 Beherbergung | 6.700 | 19.973 | 10.900 |
| 55.1 Hotels, Gasthöfe und Pensionen | 5.597 | 20.400 | 10.900 |
| 56 Gastronomie | 18.847 | 11.604 | 10.393 |
| 56.1 Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä. | 17.349 | 11.526 | 10.411 |
| 56.10-1 Restaurants und Gaststätten | 9.716 | 12.929 | 10.900 |
| 56.10-2 Buffets und Imbissstuben | 4.133 | 9.444 | 8.533 |
| **J Information und Kommunikation** | **10.002** | **29.635** | **19.201** |
| 62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie | 5.306 | 34.059 | 22.577 |
| **K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen** | **6.248** | **26.482** | **15.089** |
| 66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 4.878 | 28.006 | 16.882 |
| **M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** | **23.840** | **26.856** | **15.100** |
| 70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung | 6.114 | 36.476 | 18.767 |
| 71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung | 4.342 | 33.221 | 22.177 |
| 73 Werbung und Marktforschung | 6.644 | 20.672 | 12.707 |
| 73.1 Werbung | 6.501 | 20.800 | 12.755 |
| **N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen** | **10.876** | **18.185** | **10.154** |
| 81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau | 5.341 | 21.150 | 11.177 |
| **R Kunst, Unterhaltung und Erholung** | **4.278** | **14.982** | **9.404** |
| **S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen** | **15.332** | **10.593** | **8.498** |
| 96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen | 14.068 | 10.308 | 8.426 |
| 96.02 Frisör- und Kosmetiksalons | 8.932 | 9.949 | 8.769 |
| 96.02-1 Frisörsalons | 5.563 | 10.887 | 9.311 |
| Sonstige | 34.657 | 18.570 | 8.347 |
| **Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb** | **219.411** | **20.778** | **10.900** |
| Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Vermietung und Verpachtung sowie Land- und Forstwirtschaft | 219.411 | 21.190 | 10.970 |
| Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Vermietung und Verpachtung, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | 219.411 | 22.245 | 11.368 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# Selbstständig Erwerbstätige

| 2013 | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Steuer- und Nullfälle | | | ÖNACE 2008<br>Ausgewählte **Abschnitte,** Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen | |
| Anzahl der Personen | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | |
| | | **Frauen und Männer** | | |
| **12.956** | **22.139** | **12.789** | **Herstellung von Waren** | **C** |
| **18.012** | **21.989** | **14.971** | **Bau** | **F** |
| 17.069 | 21.996 | 15.000 | Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe 43 | |
| 4.366 | 28.277 | 19.391 | Bauinstallation 43.2 | |
| 8.877 | 18.394 | 13.505 | Sonstiger Ausbau 43.3 | |
| **41.854** | **24.499** | **12.228** | **Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen** | **G** |
| 5.833 | 18.515 | 12.062 | Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen 45 | |
| 10.176 | 26.222 | 13.402 | Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) 46 | |
| 6.647 | 23.270 | 12.005 | Handelsvermittlung 46.1 | |
| 25.845 | 25.171 | 11.895 | Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) 47 | |
| 4.158 | 18.394 | 12.000 | Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen) 47.5 | |
| 8.121 | 34.337 | 11.250 | Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) 47.7 | |
| **8.552** | **17.749** | **11.449** | **Verkehr und Lagerei** | **H** |
| 7.594 | 17.845 | 11.674 | Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen 49 | |
| 4.288 | 20.268 | 13.544 | Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte 49.4 | |
| 4.142 | 20.226 | 13.697 | Güterbeförderung im Straßenverkehr 49.41 | |
| **25.702** | **15.184** | **10.004** | **Beherbergung und Gastronomie** | **I** |
| 6.896 | 23.463 | 14.303 | Beherbergung 55 | |
| 5.742 | 23.645 | 14.307 | Hotels, Gasthöfe und Pensionen 55.1 | |
| 18.806 | 12.148 | 9.186 | Gastronomie 56 | |
| 17.274 | 12.027 | 9.168 | Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä. 56.1 | |
| 9.689 | 13.443 | 9.856 | Restaurants und Gaststätten 56.10-1 | |
| 4.139 | 10.330 | 8.150 | Buffets und Imbissstuben 56.10-2 | |
| **10.153** | **29.667** | **18.922** | **Information und Kommunikation** | **J** |
| 5.412 | 33.940 | 22.791 | Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie 62 | |
| **6.362** | **28.468** | **15.821** | **Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen** | **K** |
| 4.723 | 29.099 | 17.723 | Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten 66 | |
| **24.524** | **26.523** | **15.400** | **Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** | **M** |
| 6.713 | 34.822 | 18.851 | Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung 70 | |
| 4.326 | 32.232 | 22.497 | Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung 71 | |
| 6.618 | 21.022 | 13.170 | Werbung und Marktforschung 73 | |
| 6.476 | 21.090 | 13.254 | Werbung 73.1 | |
| **11.958** | **18.672** | **10.375** | **Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen** | **N** |
| 5.765 | 21.782 | 11.290 | Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau 81 | |
| **4.299** | **15.605** | **9.751** | **Kunst, Unterhaltung und Erholung** | **R** |
| **16.102** | **10.730** | **8.551** | **Erbringung von sonstigen Dienstleistungen** | **S** |
| 14.832 | 10.516 | 8.496 | Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen 96 | |
| 9.251 | 10.313 | 8.973 | Frisör- und Kosmetiksalons 96.02 | |
| 5.675 | 11.371 | 9.728 | Frisörsalons 96.02-1 | |
| 32.673 | 17.254 | 8.213 | Sonstige | |
| **221.456** | **21.150** | **11.195** | **Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb** | |
| 221.456 | 21.605 | 11.333 | Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Vermietung und Verpachtung sowie Land- und Forstwirtschaft | |
| 221.456 | 22.705 | 11.778 | Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Vermietung und Verpachtung, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | |

## Weibliche selbstständig Erwerbstätige mit schwerpunktmäßigen Jahreseinkünften (vor Steuern) aus Gewerbebetrieb

| ÖNACE 2008 Ausgewählte **Abschnitte,** Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen | 2012 Steuer- und Nullfälle: Anzahl der Personen | Arithmetisches Mittel (in Euro) | Median (in Euro) |
|---|---|---|---|
| | **Frauen** | | |
| **C Herstellung von Waren** | **2.043** | **14.361** | **5.979** |
| **F Bau** | **664** | **20.831** | **11.699** |
| 43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe | 613 | 20.757 | 11.521 |
| 43.2 Bauinstallation | 97 | 37.507 | 16.519 |
| 43.3 Sonstiger Ausbau | 365 | 17.940 | 11.208 |
| **G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen** | **13.799** | **18.054** | **8.576** |
| 45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 389 | 10.842 | 6.443 |
| 46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) | 2.756 | 13.177 | 6.474 |
| 46.1 Handelsvermittlung | 2.117 | 10.984 | 5.132 |
| 47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 10.654 | 19.579 | 9.223 |
| 47.5 Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen) | 1.165 | 13.690 | 8.250 |
| 47.7 Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) | 4.285 | 22.982 | 9.163 |
| **H Verkehr und Lagerei** | 1.283 | 14.734 | 9.088 |
| 49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen | 1.030 | 15.874 | 10.254 |
| 49.4 Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte | 582 | 16.387 | 10.439 |
| 49.41 Güterbeförderung im Straßenverkehr | 570 | 16.171 | 10.347 |
| **I Beherbergung und Gastronomie** | **10.577** | **10.616** | **9.751** |
| 55 Beherbergung | 2.939 | 14.569 | 10.900 |
| 55.1 Hotels, Gasthöfe und Pensionen | 2.402 | 14.728 | 10.900 |
| 56 Gastronomie | 7.638 | 9.095 | 8.917 |
| 56.1 Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä. | 7.083 | 9.109 | 9.026 |
| 56.10-1 Restaurants und Gaststätten | 3.641 | 10.193 | 10.072 |
| 56.10-2 Buffets und Imbissstuben | 1.795 | 7.861 | 7.661 |
| **J Information und Kommunikation** | **991** | **19.363** | **11.130** |
| 62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie | 412 | 22.619 | 13.523 |
| **K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen** | **1.359** | **15.888** | **9.522** |
| 66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 883 | 17.247 | 10.337 |
| **M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** | **7.611** | **18.285** | **11.128** |
| 70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung | 1.761 | 26.095 | 13.847 |
| 71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung | 481 | 19.148 | 12.922 |
| 73 Werbung und Marktforschung | 2.318 | 16.620 | 10.460 |
| 73.1 Werbung | 2.248 | 16.786 | 10.529 |
| **N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen** | **4.184** | **13.772** | **8.479** |
| 81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau | 1.812 | 15.628 | 9.090 |
| **R Kunst, Unterhaltung und Erholung** | **1.372** | **11.341** | **7.336** |
| **S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen** | **11.202** | **8.631** | **7.740** |
| 96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen | 10.907 | 8.680 | 7.806 |
| 96.02 Frisör- und Kosmetiksalons | 7.822 | 9.191 | 8.421 |
| 96.02-1 Frisörsalons | 4.548 | 9.780 | 8.832 |
| Sonstige | 20.376 | 12.376 | 7.335 |
| **Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb** | **77.664** | **14.014** | **8.161** |
| Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Vermietung und Verpachtung sowie Land- und Forstwirtschaft | 77.664 | 14.245 | 8.235 |
| Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Vermietung und Verpachtung, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | 77.664 | 15.189 | 8.489 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

| 2013 | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Steuer- und Nullfälle | | | ÖNACE 2008<br>Ausgewählte **Abschnitte,** Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen | |
| Anzahl der Personen | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | |
| | | **Frauen** | | |
| **2.150** | **12.987** | **5.663** | **Herstellung von Waren** | **C** |
| **708** | **20.735** | **10.968** | **Bau** | **F** |
| 642 | 19.873 | 10.914 | Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe 43 | |
| 121 | 28.960 | 12.000 | Bauinstallation 43.2 | |
| 378 | 14.409 | 10.124 | Sonstiger Ausbau 43.3 | |
| **13.706** | **18.425** | **8.708** | **Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen** | **G** |
| 384 | 11.820 | 7.379 | Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen 45 | |
| 2.680 | 12.895 | 6.365 | Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) 46 | |
| 2.014 | 11.156 | 5.276 | Handelsvermittlung 46.1 | |
| 10.642 | 20.056 | 9.308 | Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) 47 | |
| 1.120 | 12.717 | 8.545 | Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen) 47.5 | |
| 4.255 | 23.664 | 9.099 | Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) 47.7 | |
| **1.262** | **15.937** | **9.793** | **Verkehr und Lagerei** | **H** |
| 1.020 | 17.153 | 10.940 | Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen 49 | |
| 574 | 17.317 | 10.628 | Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte 49.4 | |
| 557 | 17.173 | 10.618 | Güterbeförderung im Straßenverkehr 49.41 | |
| **10.655** | **12.154** | **8.578** | **Beherbergung und Gastronomie** | **I** |
| 3.031 | 19.210 | 11.784 | Beherbergung 55 | |
| 2.485 | 19.445 | 11.935 | Hotels, Gasthöfe und Pensionen 55.1 | |
| 7.624 | 9.349 | 7.738 | Gastronomie 56 | |
| 7.061 | 9.296 | 7.733 | Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä. 56.1 | |
| 3.594 | 10.275 | 8.256 | Restaurants und Gaststätten 56.10-1 | |
| 1.810 | 8.698 | 6.997 | Buffets und Imbissstuben 56.10-2 | |
| **1.027** | **18.824** | **11.166** | **Information und Kommunikation** | **J** |
| 440 | 21.251 | 13.055 | Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie 62 | |
| **1.394** | **20.044** | **10.044** | **Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen** | **K** |
| 824 | 18.981 | 11.588 | Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten 66 | |
| **7.906** | **18.299** | **11.180** | **Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** | **M** |
| 1.974 | 24.885 | 13.508 | Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung 70 | |
| 512 | 17.642 | 12.246 | Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung 71 | |
| 2.302 | 16.764 | 10.510 | Werbung und Marktforschung 73 | |
| 2.238 | 16.727 | 10.477 | Werbung 73.1 | |
| **4.597** | **14.311** | **8.271** | **Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen** | **N** |
| 1.948 | 16.005 | 8.841 | Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau 81 | |
| **1.395** | **12.226** | **7.816** | **Kunst, Unterhaltung und Erholung** | **R** |
| **11.850** | **8.821** | **7.762** | **Erbringung von sonstigen Dienstleistungen** | **S** |
| 11.550 | 8.862 | 7.830 | Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen 96 | |
| 8.141 | 9.451 | 8.617 | Frisör- und Kosmetiksalons 96.02 | |
| 4.668 | 10.228 | 9.258 | Frisörsalons 96.02-1 | |
| 20.079 | 12.014 | 7.293 | Sonstige | |
| **79.132** | **14.306** | **8.054** | **Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb** | |
| 79.132 | 14.547 | 8.130 | Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Vermietung und Verpachtung sowie Land- und Forstwirtschaft | |
| 79.132 | 15.527 | 8.395 | Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Vermietung und Verpachtung, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | |

## Männliche selbstständig Erwerbstätige mit schwerpunktmäßigen Jahreseinkünften (vor Steuern) aus Gewerbebetrieb

| ÖNACE 2008 Ausgewählte **Abschnitte,** Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen | 2012 Steuer- und Nullfälle | | |
|---|---|---|---|
| | Anzahl der Personen | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | in Euro | |
| | **Männer** | | |
| **C Herstellung von Waren** | **10.886** | **22.721** | **14.423** |
| **F Bau** | **16.830** | **21.993** | **14.676** |
| 43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe | 16.022 | 21.902 | 14.764 |
| 43.2 Bauinstallation | 4.166 | 28.353 | 19.580 |
| 43.3 Sonstiger Ausbau | 8.324 | 18.710 | 13.247 |
| **G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen** | **28.057** | **26.093** | **13.891** |
| 45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 5.223 | 18.408 | 11.913 |
| 46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) | 7.533 | 29.922 | 16.354 |
| 46.1 Handelsvermittlung | 4.629 | 27.160 | 15.792 |
| 47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 15.301 | 26.831 | 13.710 |
| 47.5 Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen) | 3.012 | 20.985 | 13.423 |
| 47.7 Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) | 3.910 | 40.395 | 13.681 |
| **H Verkehr und Lagerei** | **7.285** | **16.535** | **10.939** |
| 49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen | 6.538 | 16.236 | 10.998 |
| 49.4 Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte | 3.764 | 19.121 | 12.826 |
| 49.41 Güterbeförderung im Straßenverkehr | 3.653 | 19.020 | 12.874 |
| **I Beherbergung und Gastronomie** | **14.970** | **16.048** | **10.900** |
| 55 Beherbergung | 3.761 | 24.195 | 12.408 |
| 55.1 Hotels, Gasthöfe und Pensionen | 3.195 | 24.664 | 12.488 |
| 56 Gastronomie | 11.209 | 13.314 | 10.900 |
| 56.1 Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä. | 10.266 | 13.193 | 10.900 |
| 56.10-1 Restaurants und Gaststätten | 6.075 | 14.568 | 10.900 |
| 56.10-2 Buffets und Imbissstuben | 2.338 | 10.659 | 9.308 |
| **J Information und Kommunikation** | **9.011** | **30.765** | **20.179** |
| 62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie | 4.894 | 35.022 | 23.441 |
| **K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen** | **4.889** | **29.426** | **17.316** |
| 66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 3.995 | 30.384 | 18.962 |
| **M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** | **16.229** | **30.876** | **17.646** |
| 70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung | 4.353 | 40.676 | 21.168 |
| 71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung | 3.861 | 34.974 | 23.934 |
| 73 Werbung und Marktforschung | 4.326 | 22.843 | 14.145 |
| 73.1 Werbung | 4.253 | 22.922 | 14.281 |
| **N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen** | **6.692** | **20.944** | **11.789** |
| 81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau | 3.529 | 23.985 | 13.134 |
| **R Kunst, Unterhaltung und Erholung** | **2.906** | **16.700** | **10.467** |
| **S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen** | **4.130** | **15.912** | **10.803** |
| 96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen | 3.161 | 15.927 | 10.897 |
| 96.02 Frisör- und Kosmetiksalons | 1.110 | 15.291 | 12.120 |
| 96.02-1 Frisörsalons | 1.015 | 15.850 | 12.550 |
| Sonstige | 14.281 | 27.407 | 12.263 |
| **Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb** | **141.747** | **24.484** | **13.362** |
| Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Vermietung und Verpachtung sowie Land- und Forstwirtschaft | 141.747 | 24.996 | 13.564 |
| Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Vermietung und Verpachtung, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | 141.747 | 26.110 | 14.055 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

| 2013 | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Steuer- und Nullfälle | | | ÖNACE 2008<br>Ausgewählte **Abschnitte,** Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen | |
| Anzahl der Personen | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | |
| | | **Männer** | | |
| **10.806** | **23.960** | **14.682** | **Herstellung von Waren** | **C** |
| **17.304** | **22.041** | **15.000** | **Bau** | **F** |
| 16.427 | 22.079 | 15.085 | Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe | 43 |
| 4.245 | 28.258 | 19.589 | Bauinstallation | 43.2 |
| 8.499 | 18.571 | 13.671 | Sonstiger Ausbau | 43.3 |
| **28.148** | **27.456** | **14.329** | **Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen** | **G** |
| 5.449 | 18.987 | 12.375 | Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 45 |
| 7.496 | 30.987 | 16.388 | Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) | 46 |
| 4.633 | 28.536 | 15.848 | Handelsvermittlung | 46.1 |
| 15.203 | 28.751 | 14.161 | Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 47 |
| 3.038 | 20.486 | 13.617 | Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen) | 47.5 |
| 3.866 | 46.083 | 14.416 | Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) | 47.7 |
| **7.290** | **18.063** | **11.731** | **Verkehr und Lagerei** | **H** |
| 6.574 | 17.952 | 11.795 | Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen | 49 |
| 3.714 | 20.724 | 14.070 | Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte | 49.4 |
| 3.585 | 20.700 | 14.235 | Güterbeförderung im Straßenverkehr | 49.41 |
| **15.047** | **17.329** | **11.134** | **Beherbergung und Gastronomie** | **I** |
| 3.865 | 26.798 | 16.517 | Beherbergung | 55 |
| 3.257 | 26.849 | 16.450 | Hotels, Gasthöfe und Pensionen | 55.1 |
| 11.182 | 14.056 | 10.122 | Gastronomie | 56 |
| 10.213 | 13.916 | 10.077 | Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä. | 56.1 |
| 6.095 | 15.312 | 10.900 | Restaurants und Gaststätten | 56.10-1 |
| 2.329 | 11.598 | 9.017 | Buffets und Imbissstuben | 56.10-2 |
| **9.126** | **30.887** | **20.343** | **Information und Kommunikation** | **J** |
| 4.972 | 35.063 | 23.923 | Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie | 62 |
| **4.968** | **30.831** | **18.001** | **Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen** | **K** |
| 3.899 | 31.237 | 19.630 | Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 66 |
| **16.618** | **30.436** | **18.000** | **Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** | **M** |
| 4.739 | 38.961 | 21.858 | Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung | 70 |
| 3.814 | 34.191 | 24.482 | Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung | 71 |
| 4.316 | 23.293 | 14.686 | Werbung und Marktforschung | 73 |
| 4.238 | 23.395 | 14.798 | Werbung | 73.1 |
| **7.361** | **21.395** | **12.074** | **Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen** | **N** |
| 3.817 | 24.731 | 13.270 | Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau | 81 |
| **2.904** | **17.228** | **10.480** | **Kunst, Unterhaltung und Erholung** | **R** |
| **4.252** | **16.052** | **11.003** | **Erbringung von sonstigen Dienstleistungen** | **S** |
| 3.282 | 16.336 | 11.109 | Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen | 96 |
| 1.110 | 16.636 | 12.465 | Frisör- und Kosmetiksalons | 96.02 |
| 1.007 | 16.668 | 12.825 | Frisörsalons | 96.02-1 |
| 12.594 | 25.610 | 12.468 | Sonstige | |
| **142.324** | **24.955** | **14.012** | **Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb** | |
| 142.324 | 25.530 | 14.245 | Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Vermietung und Verpachtung sowie Land- und Forstwirtschaft | |
| 142.324 | 26.696 | 14.745 | Summe – Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Vermietung und Verpachtung, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | |

## Selbstständig Erwerbstätige mit schwerpunktmäßigen Jahreseinkünften (vor Steuern) aus selbstständiger Arbeit

| ÖNACE 2008 Ausgewählte **Abschnitte**, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen | 2012 Steuer- und Nullfälle: Anzahl der Personen | Arithmetisches Mittel (in Euro) | Median (in Euro) |
|---|---|---|---|
| | **Frauen und Männer** | | |
| **M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** | **38.427** | **47.065** | **25.383** |
| 69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung | 7.823 | 91.654 | 56.935 |
| 69.1 Rechtsberatung | 4.873 | 105.046 | 67.032 |
| 69.2 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung | 2.950 | 69.531 | 44.507 |
| 70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung | 15.171 | 39.163 | 25.752 |
| 70.1 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben | 4.912 | 39.844 | 27.005 |
| 70.2 Public-Relations- und Unternehmensberatung | 10.259 | 38.837 | 25.243 |
| 70.22 Unternehmensberatung | 9.859 | 39.320 | 25.552 |
| 71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung | 7.139 | 41.441 | 24.547 |
| 71.1 Architektur- und Ingenieurbüros | 6.698 | 41.421 | 24.418 |
| 71.11 Architekturbüros | 3.607 | 36.996 | 21.583 |
| 71.12 Ingenieurbüros | 3.091 | 46.586 | 29.065 |
| 75 Veterinärwesen | 1.565 | 30.192 | 18.952 |
| **P Erziehung und Unterricht** | **5.341** | **16.161** | **8.464** |
| **Q Gesundheits- und Sozialwesen** | **24.956** | **85.966** | **43.121** |
| 86 Gesundheitswesen | 23.739 | 89.746 | 48.564 |
| 86.2 Arzt- und Zahnarztpraxen | 15.321 | 128.829 | 98.589 |
| 86.21 Arztpraxen für Allgemeinmedizin | 5.922 | 100.956 | 83.398 |
| 86.22 Facharztpraxen | 5.933 | 158.198 | 120.247 |
| 86.23 Zahnarztpraxen | 3.466 | 126.178 | 95.549 |
| 86.9 Gesundheitswesen a. n. g. | 8.290 | 18.431 | 12.656 |
| 86.90-3 PsychotherapeutInnen, Klinische und GesundheitspsychologInnen | 2.227 | 20.981 | 16.313 |
| **R Kunst, Unterhaltung und Erholung** | **8.769** | **15.047** | **7.996** |
| 90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten | 7.645 | 15.297 | 7.863 |
| 90.01 Darstellende Kunst | 2.634 | 16.641 | 7.363 |
| 90.03 Künstlerisches und schriftstellerisches Schaffen | 4.628 | 14.649 | 8.132 |
| Sonstige | 36.414 | 25.839 | 14.377 |
| **Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit** | **113.907** | **44.888** | **19.257** |
| Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Vermietung und Verpachtung sowie Land- und Forstwirtschaft | 113.907 | 44.759 | 19.606 |
| Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Vermietung und Verpachtung, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | 113.907 | 47.605 | 20.566 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

| 2013 | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Steuer- und Nullfälle | | | ÖNACE 2008 Ausgewählte **Abschnitte**, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen | |
| Anzahl der Personen | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | |
| | | Frauen und Männer | | |
| **39.229** | **47.364** | **25.964** | **Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** | **M** |
| 7.826 | 93.274 | 57.351 | Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung | 69 |
| 4.971 | 107.336 | 66.012 | Rechtsberatung | 69.1 |
| 2.855 | 68.790 | 47.323 | Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung | 69.2 |
| 16.034 | 38.806 | 26.043 | Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung | 70 |
| 6.197 | 38.497 | 26.249 | Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben | 70.1 |
| 9.837 | 39.000 | 25.941 | Public-Relations- und Unternehmensberatung | 70.2 |
| 9.446 | 39.434 | 26.266 | Unternehmensberatung | 70.22 |
| 7.022 | 43.357 | 25.545 | Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung | 71 |
| 6.620 | 43.299 | 25.503 | Architektur- und Ingenieurbüros | 71.1 |
| 3.531 | 40.018 | 22.739 | Architekturbüros | 71.11 |
| 3.089 | 47.049 | 30.136 | Ingenieurbüros | 71.12 |
| 1.557 | 32.505 | 21.638 | Veterinärwesen | 75 |
| **5.629** | **17.184** | **8.663** | **Erziehung und Unterricht** | **P** |
| **25.743** | **87.488** | **42.010** | **Gesundheits- und Sozialwesen** | **Q** |
| 24.337 | 91.814 | 48.082 | Gesundheitswesen | 86 |
| 15.452 | 133.532 | 100.907 | Arzt- und Zahnarztpraxen | 86.2 |
| 5.865 | 105.781 | 86.512 | Arztpraxen für Allgemeinmedizin | 86.21 |
| 6.082 | 161.563 | 120.589 | Facharztpraxen | 86.22 |
| 3.505 | 131.329 | 99.704 | Zahnarztpraxen | 86.23 |
| 8.732 | 18.813 | 12.998 | Gesundheitswesen a. n. g. | 86.9 |
| 2.263 | 21.886 | 16.840 | PsychotherapeutInnen, Klinische und GesundheitspsychologInnen | 86.90-3 |
| **8.808** | **15.706** | **7.900** | **Kunst, Unterhaltung und Erholung** | **R** |
| 7.587 | 16.185 | 7.809 | Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten | 90 |
| 2.641 | 17.366 | 7.445 | Darstellende Kunst | 90.01 |
| 4.523 | 15.572 | 7.860 | Künstlerisches und schriftstellerisches Schaffen | 90.03 |
| 36.272 | 26.790 | 14.949 | Sonstige | |
| **115.681** | **45.963** | **19.786** | **Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit** | |
| 115.681 | 46.232 | 20.295 | Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Vermietung und Verpachtung sowie Land- und Forstwirtschaft | |
| 115.681 | 49.137 | 21.354 | Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Vermietung und Verpachtung, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | |

## Weibliche selbstständig Erwerbstätige mit schwerpunktmäßigen Jahreseinkünften (vor Steuern) aus selbstständiger Arbeit

| ÖNACE 2008 Ausgewählte **Abschnitte**, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen | 2012 Steuer- und Nullfälle: Anzahl der Personen | Arithmetisches Mittel (in Euro) | Median (in Euro) |
|---|---|---|---|
| | **Frauen** | | |
| **M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** | **9.409** | **26.729** | **14.979** |
| 69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung | 1.989 | 53.690 | 35.753 |
| 69.1 Rechtsberatung | 883 | 65.559 | 44.033 |
| 69.2 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung | 1.106 | 44.214 | 31.080 |
| 70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung | 2.608 | 26.500 | 18.391 |
| 70.1 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben | 694 | 27.162 | 19.479 |
| 70.2 Public-Relations- und Unternehmensberatung | 1.914 | 26.260 | 17.993 |
| 70.22 Unternehmensberatung | 1.736 | 26.646 | 18.251 |
| 71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung | 1.153 | 20.816 | 13.555 |
| 71.1 Architektur- und Ingenieurbüros | 1.103 | 20.704 | 13.574 |
| 71.11 Architekturbüros | 787 | 18.612 | 14.184 |
| 71.12 Ingenieurbüros | 316 | 25.915 | 12.806 |
| 75 Veterinärwesen | 708 | 16.772 | 11.804 |
| **P Erziehung und Unterricht** | **3.077** | **10.517** | **6.809** |
| **Q Gesundheits- und Sozialwesen** | **13.128** | **44.157** | **18.321** |
| 86 Gesundheitswesen | 12.189 | 46.777 | 20.196 |
| 86.2 Arzt- und Zahnarztpraxen | 5.533 | 85.094 | 59.333 |
| 86.21 Arztpraxen für Allgemeinmedizin | 2.269 | 64.241 | 45.703 |
| 86.22 Facharztpraxen | 1.988 | 99.732 | 67.028 |
| 86.23 Zahnarztpraxen | 1.276 | 99.369 | 76.916 |
| 86.9 Gesundheitswesen a. n. g. | 6.578 | 14.876 | 10.876 |
| 86.90-3 Psychotherapeutinnen, Klinische und Gesundheitspsychologinnen | 1.687 | 18.081 | 14.630 |
| **R Kunst, Unterhaltung und Erholung** | **3.350** | **10.597** | **6.681** |
| 90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten | 2.951 | 10.724 | 6.883 |
| 90.01 Darstellende Kunst | 866 | 10.590 | 6.118 |
| 90.03 Künstlerisches und schriftstellerisches Schaffen | 1.937 | 10.802 | 7.294 |
| Sonstige | 10.532 | 14.269 | 7.881 |
| **Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit** | **39.496** | **26.568** | **10.961** |
| Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Vermietung und Verpachtung sowie Land- und Forstwirtschaft | 39.496 | 26.659 | 11.050 |
| Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Vermietung und Verpachtung, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | 39.496 | 28.391 | 11.785 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

| 2013 | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Steuer- und Nullfälle | | | ÖNACE 2008 Ausgewählte **Abschnitte**, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen | |
| Anzahl der Personen | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | |
| | | **Frauen** | | |
| **9.639** | **26.772** | **15.617** | **Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** | **M** |
| 1.993 | 54.374 | 37.337 | Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung | 69 |
| 927 | 64.902 | 44.555 | Rechtsberatung | 69.1 |
| 1.066 | 45.219 | 32.362 | Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung | 69.2 |
| 2.765 | 25.875 | 18.653 | Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung | 70 |
| 922 | 26.239 | 19.267 | Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben | 70.1 |
| 1.843 | 25.693 | 18.225 | Public-Relations- und Unternehmensberatung | 70.2 |
| 1.662 | 26.049 | 18.392 | Unternehmensberatung | 70.22 |
| 1.161 | 20.270 | 14.611 | Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung | 71 |
| 1.115 | 20.096 | 14.727 | Architektur- und Ingenieurbüros | 71.1 |
| 790 | 20.005 | 15.122 | Architekturbüros | 71.11 |
| 325 | 20.317 | 12.908 | Ingenieurbüros | 71.12 |
| 728 | 18.269 | 12.986 | Veterinärwesen | 75 |
| **3.242** | **10.388** | **6.768** | **Erziehung und Unterricht** | **P** |
| **13.843** | **45.075** | **18.732** | **Gesundheits- und Sozialwesen** | **Q** |
| 12.739 | 48.085 | 20.776 | Gesundheitswesen | 86 |
| 5.722 | 88.116 | 62.625 | Arzt- und Zahnarztpraxen | 86.2 |
| 2.304 | 67.798 | 50.063 | Arztpraxen für Allgemeinmedizin | 86.21 |
| 2.090 | 100.549 | 67.015 | Facharztpraxen | 86.22 |
| 1.328 | 103.801 | 78.077 | Zahnarztpraxen | 86.23 |
| 6.915 | 15.337 | 11.254 | Gesundheitswesen a. n. g. | 86.9 |
| 1.708 | 19.206 | 15.161 | Psychotherapeutinnen, Klinische und Gesundheitspsychologinnen | 86.90-3 |
| **3.389** | **10.879** | **6.623** | **Kunst, Unterhaltung und Erholung** | **R** |
| 2.955 | 11.263 | 6.773 | Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten | 90 |
| 878 | 10.597 | 6.162 | Darstellende Kunst | 90.01 |
| 1.911 | 11.589 | 7.081 | Künstlerisches und schriftstellerisches Schaffen | 90.03 |
| 10.335 | 14.855 | 8.090 | Sonstige | |
| **40.448** | **27.346** | **11.391** | **Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit** | |
| 40.448 | 27.529 | 11.496 | Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Vermietung und Verpachtung sowie Land- und Forstwirtschaft | |
| 40.448 | 29.380 | 12.283 | Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Vermietung und Verpachtung, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | |

## Männliche selbstständig Erwerbstätige mit schwerpunktmäßigen Jahreseinkünften (vor Steuern) aus selbstständiger Arbeit

| ÖNACE 2008 Ausgewählte **Abschnitte**, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen | 2012 Steuer- und Nullfälle: Anzahl der Personen | Arithmetisches Mittel (in Euro) | Median (in Euro) |
|---|---|---|---|
| | **Männer** | | |
| **M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** | **29.018** | **53.659** | **29.918** |
| 69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung | 5.834 | 104.597 | 66.636 |
| 69.1 Rechtsberatung | 3.990 | 113.785 | 74.625 |
| 69.2 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung | 1.844 | 84.715 | 54.479 |
| 70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung | 12.563 | 41.792 | 27.766 |
| 70.1 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben | 4.218 | 41.931 | 28.731 |
| 70.2 Public-Relations- und Unternehmensberatung | 8.345 | 41.722 | 27.287 |
| 70.22 Unternehmensberatung | 8.123 | 42.028 | 27.520 |
| 71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung | 5.986 | 45.413 | 27.698 |
| 71.1 Architektur- und Ingenieurbüros | 5.595 | 45.506 | 27.555 |
| 71.11 Architekturbüros | 2.820 | 42.126 | 24.666 |
| 71.12 Ingenieurbüros | 2.775 | 48.940 | 31.661 |
| 75 Veterinärwesen | 857 | 41.278 | 27.683 |
| **P Erziehung und Unterricht** | **2.264** | **23.833** | **11.311** |
| **Q Gesundheits- und Sozialwesen** | **11.828** | **132.371** | **100.310** |
| 86 Gesundheitswesen | 11.550 | 135.092 | 103.299 |
| 86.2 Arzt- und Zahnarztpraxen | 9.788 | 153.551 | 121.745 |
| 86.21 Arztpraxen für Allgemeinmedizin | 3.653 | 123.761 | 106.943 |
| 86.22 Facharztpraxen | 3.945 | 187.660 | 145.666 |
| 86.23 Zahnarztpraxen | 2.190 | 141.799 | 108.830 |
| 86.9 Gesundheitswesen a. n. g. | 1.712 | 32.089 | 22.776 |
| 86.90-3 Psychotherapeuten, Klinische und Gesundheitspsychologen | 540 | 30.043 | 22.817 |
| **R Kunst, Unterhaltung und Erholung** | **5.419** | **17.798** | **8.951** |
| 90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten | 4.694 | 18.173 | 8.661 |
| 90.01 Darstellende Kunst | 1.768 | 19.605 | 8.139 |
| 90.03 Künstlerisches und schriftstellerisches Schaffen | 2.691 | 17.418 | 8.810 |
| Sonstige | 25.882 | 30.546 | 18.430 |
| **Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit** | **74.411** | **54.613** | **25.241** |
| Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Vermietung und Verpachtung sowie Land- und Forstwirtschaft | 74.411 | 54.367 | 26.167 |
| Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Vermietung und Verpachtung, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | 74.411 | 57.804 | 27.227 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

| 2013 | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Steuer- und Nullfälle | | | ÖNACE 2008 Ausgewählte **Abschnitte**, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen | |
| Anzahl der Personen | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | |
| | | **Männer** | | |
| **29.590** | **54.072** | **30.463** | **Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** | **M** |
| 5.833 | 106.565 | 67.484 | Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung | 69 |
| 4.044 | 117.063 | 73.801 | Rechtsberatung | 69.1 |
| 1.789 | 82.835 | 56.836 | Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung | 69.2 |
| 13.269 | 41.500 | 28.043 | Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung | 70 |
| 5.275 | 40.639 | 27.840 | Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben | 70.1 |
| 7.994 | 42.068 | 28.219 | Public-Relations- und Unternehmensberatung | 70.2 |
| 7.784 | 42.292 | 28.420 | Unternehmensberatung | 70.22 |
| 5.861 | 47.931 | 28.960 | Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung | 71 |
| 5.505 | 47.998 | 29.067 | Architektur- und Ingenieurbüros | 71.1 |
| 2.741 | 45.786 | 26.064 | Architekturbüros | 71.11 |
| 2.764 | 50.192 | 33.125 | Ingenieurbüros | 71.12 |
| 829 | 45.006 | 32.893 | Veterinärwesen | 75 |
| **2.387** | **26.413** | **11.806** | **Erziehung und Unterricht** | **P** |
| **11.900** | **136.826** | **102.031** | **Gesundheits- und Sozialwesen** | **Q** |
| 11.598 | 139.846 | 104.946 | Gesundheitswesen | 86 |
| 9.730 | 160.240 | 125.019 | Arzt- und Zahnarztpraxen | 86.2 |
| 3.561 | 130.356 | 111.687 | Arztpraxen für Allgemeinmedizin | 86.21 |
| 3.992 | 193.507 | 149.627 | Facharztpraxen | 86.22 |
| 2.177 | 148.121 | 113.744 | Zahnarztpraxen | 86.23 |
| 1.817 | 32.043 | 23.023 | Gesundheitswesen a. n. g. | 86.9 |
| 555 | 30.134 | 22.779 | Psychotherapeuten, Klinische und Gesundheitspsychologen | 86.90-3 |
| **5.419** | **18.725** | **8.764** | **Kunst, Unterhaltung und Erholung** | **R** |
| 4.632 | 19.325 | 8.515 | Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten | 90 |
| 1.763 | 20.737 | 8.180 | Darstellende Kunst | 90.01 |
| 2.612 | 18.485 | 8.560 | Künstlerisches und schriftstellerisches Schaffen | 90.03 |
| 25.937 | 31.546 | 19.188 | Sonstige | |
| **75.233** | **55.972** | **25.917** | **Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit** | |
| 75.233 | 56.287 | 27.001 | Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Vermietung und Verpachtung sowie Land- und Forstwirtschaft | |
| 75.233 | 59.759 | 28.068 | Summe – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Vermietung und Verpachtung, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | |

## Selbstständig Erwerbstätige mit schwerpunktmäßigen Jahreseinkünften (vor Steuern) aus Vermietung und Verpachtung

| ÖNACE 2008 Ausgewählte **Abschnitte,** Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen | | 2012 Steuer- und Nullfälle | | |
|---|---|---|---|---|
| | | Anzahl der Personen | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | | in Euro | |
| | | **Frauen und Männer** | | |
| **A** | **Land- und Forstwirtschaft, Fischerei** | **2.097** | **19.946** | **8.910** |
| 01 | Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten | 1.976 | 17.957 | 8.717 |
| **I** | **Beherbergung und Gastronomie** | **4.516** | **14.561** | **8.600** |
| 55 | Beherbergung | 3.329 | 13.954 | 8.154 |
| **L** | **Grundstücks- und Wohnungswesen** | **24.435** | **21.492** | **8.655** |
| 68.2 | Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen | 23.445 | 21.391 | 8.684 |
| Sonstige | | 23.827 | 17.217 | 6.639 |
| | **Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung** | **54.875** | **19.006** | **7.849** |
| Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit sowie Land- und Forstwirtschaft | | 54.875 | 17.880 | 7.745 |
| Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | | 54.875 | 21.975 | 8.940 |
| | | **Frauen** | | |
| **A** | **Land- und Forstwirtschaft, Fischerei** | **748** | **17.884** | **7.695** |
| 01 | Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten | 721 | 15.463 | 7.631 |
| **I** | **Beherbergung und Gastronomie** | **2.648** | **11.430** | **7.732** |
| 55 | Beherbergung | 2.193 | 10.922 | 7.539 |
| **L** | **Grundstücks- und Wohnungswesen** | **14.967** | **18.262** | **8.528** |
| 68.2 | Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen | 14.479 | 18.149 | 8.546 |
| Sonstige | | 11.462 | 12.686 | 5.738 |
| | **Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung** | **29.825** | **15.503** | **7.331** |
| Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit sowie Land- und Forstwirtschaft | | 29.825 | 15.245 | 7.411 |
| Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | | 29.825 | 19.107 | 8.747 |
| | | **Männer** | | |
| **A** | **Land- und Forstwirtschaft, Fischerei** | **1.349** | **21.088** | **9.630** |
| 01 | Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten | 1.255 | 19.391 | 9.469 |
| **I** | **Beherbergung und Gastronomie** | **1.868** | **19.001** | **10.591** |
| 55 | Beherbergung | 1.136 | 19.807 | 10.144 |
| **L** | **Grundstücks- und Wohnungswesen** | **9.468** | **26.598** | **8.999** |
| 68.2 | Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen | 8.966 | 26.627 | 9.042 |
| Sonstige | | 12.365 | 21.418 | 8.124 |
| | **Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung** | **25.050** | **23.178** | **8.711** |
| Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit sowie Land- und Forstwirtschaft | | 25.050 | 21.017 | 8.376 |
| Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | | 25.050 | 25.388 | 9.200 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

| 2013 | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Steuer- und Nullfälle | | | ÖNACE 2008 Ausgewählte **Abschnitte**, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen | |
| Anzahl der Personen | Arithmetisches Mittel | Median | | |
| | in Euro | | | |
| | | **Frauen und Männer** | | |
| **2.238** | **19.745** | **9.254** | **Land- und Forstwirtschaft, Fischerei** | **A** |
| 2.111 | 18.799 | 9.230 | Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten | 01 |
| **4.654** | **15.551** | **8.991** | **Beherbergung und Gastronomie** | **I** |
| 3.387 | 14.840 | 8.636 | Beherbergung | 55 |
| **25.909** | **21.421** | **8.680** | **Grundstücks- und Wohnungswesen** | **L** |
| 24.808 | 21.294 | 8.715 | Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen | 68.2 |
| 23.361 | 18.092 | 6.988 | | Sonstige |
| **56.162** | **19.483** | **8.083** | **Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung** | |
| 56.162 | 19.111 | 8.031 | Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit sowie Land- und Forstwirtschaft | |
| 56.162 | 23.325 | 9.332 | Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | |
| | | **Frauen** | | |
| **779** | **17.861** | **8.019** | **Land- und Forstwirtschaft, Fischerei** | **A** |
| 753 | 16.548 | 7.953 | Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten | 01 |
| **2.716** | **12.155** | **8.284** | **Beherbergung und Gastronomie** | **I** |
| 2.215 | 11.565 | 8.157 | Beherbergung | 55 |
| **15.746** | **18.362** | **8.667** | **Grundstücks- und Wohnungswesen** | **L** |
| 15.229 | 18.242 | 8.700 | Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen | 68.2 |
| 11.159 | 13.291 | 5.911 | | Sonstige |
| **30.400** | **15.933** | **7.591** | **Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung** | |
| 30.400 | 15.770 | 7.720 | Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit sowie Land- und Forstwirtschaft | |
| 30.400 | 19.755 | 9.148 | Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | |
| | | **Männer** | | |
| **1.459** | **20.751** | **10.079** | **Land- und Forstwirtschaft, Fischerei** | **A** |
| 1.358 | 20.048 | 10.079 | Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten | 01 |
| **1.938** | **20.312** | **10.748** | **Beherbergung und Gastronomie** | **I** |
| 1.172 | 21.028 | 10.557 | Beherbergung | 55 |
| **10.163** | **26.159** | **8.698** | **Grundstücks- und Wohnungswesen** | **L** |
| 9.579 | 26.146 | 8.775 | Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen | 68.2 |
| 12.202 | 22.482 | 8.627 | | Sonstige |
| **25.762** | **23.671** | **8.997** | **Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung** | |
| 25.762 | 23.054 | 8.598 | Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit sowie Land- und Forstwirtschaft | |
| 25.762 | 27.536 | 9.660 | Summe – Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit, Land- und Forstwirtschaft sowie nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) | |

# Land- und Forst-
# wirtschaft

(aus dem „Grünen Bericht“)

# Tabellenverzeichnis

zu

## Kapitel 3.3 „Land- und Forstwirtschaft (aus dem ‚Grünen Bericht')“

Seite

Durchschnittliche Jahreseinkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, durchschnittliche Jahreserwerbseinkommen nach Betriebsformen und Produktionsgebieten 2014, 2015..... 270

## Durchschnittliche Jahreseinkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, durchschnittliche Jahreserwerbseinkommen nach Betriebsformen und Produktionsgebieten

2014

| | Land- und Forstwirtschaft | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Betriebe in der Grundgesamtheit | Nicht entlohnte Arbeitskraft je Betrieb | Jahreseinkünfte aus Land- und Forstwirtschaft je nicht entlohnter Arbeitskraft (nAK) | | Jahreserwerbseinkommen je Arbeitskraft insgesamt des Unternehmerhaushalts (AK-U) | |
| | | | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | | in Euro | | | |
| **Betriebsformen** | | | | | | |
| Forstbetriebe | 12.359 | 0,98 | 17.471 | 10.700 | 24.470 | 22.158 |
| Futterbaubetriebe | 48.516 | 1,37 | 16.651 | 12.143 | 22.493 | 20.537 |
| Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe | 9.545 | 1,33 | 19.336 | 12.465 | 24.125 | 19.875 |
| Marktfruchtbetriebe | 14.475 | 0,82 | 32.131 | 21.957 | 34.755 | 29.710 |
| Dauerkulturbetriebe | 7.689 | 1,28 | 12.827 | 9.037 | 19.582 | 19.299 |
| Veredelungsbetriebe | 5.116 | 1,47 | 27.923 | 24.194 | 29.569 | 28.168 |
| **Produktionsgebiete** | | | | | | |
| Hochalpengebiet | 18.044 | 1,27 | 14.536 | 11.419 | 21.403 | 20.018 |
| Voralpengebiet | 7.388 | 1,38 | 16.397 | 13.942 | 22.363 | 21.938 |
| Alpenostrand | 13.769 | 1,28 | 18.693 | 13.624 | 24.010 | 20.235 |
| Wald- und Mühlviertel | 13.045 | 1,26 | 21.334 | 15.461 | 25.926 | 22.154 |
| Kärntner Becken | 3.827 | 1,27 | 17.572 | 8.736 | 23.589 | 18.270 |
| Alpenvorland | 17.220 | 1,23 | 22.513 | 16.166 | 27.319 | 23.959 |
| Südöstliches Flach- und Hügelland | 10.901 | 1,07 | 13.271 | 6.166 | 20.716 | 18.194 |
| Nordöstliches Flach- und Hügelland | 13.506 | 1,16 | 24.637 | 19.944 | 28.505 | 25.802 |
| **Insgesamt** | **97.700** | **1,23** | **18.941** | **13.398** | **24.465** | **21.816** |

Quelle: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Grüne Berichte 2015 und 2016.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| Land- und Forstwirtschaft | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Betriebe in der Grundgesamtheit | Nicht entlohnte Arbeitskraft je Betrieb | Jahreseinkünfte aus Land- und Forstwirtschaft je nicht entlohnter Arbeitskraft (nAK) | | Jahreserwerbseinkommen je Arbeitskraft insgesamt des Unternehmerhaushalts (AK-U) | | |
| | | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | |
| | | in Euro | | | | |
| | | | | | **Betriebsformen** | |
| 12.359 | 0,95 | 16.853 | 10.318 | 23.341 | 18.072 | Forstbetriebe |
| 48.520 | 1,38 | 12.084 | 9.535 | 19.374 | 17.880 | Futterbaubetriebe |
| 9.544 | 1,32 | 17.877 | 12.406 | 22.757 | 19.736 | Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe |
| 14.475 | 0,82 | 27.607 | 18.020 | 32.002 | 28.558 | Marktfruchtbetriebe |
| 7.689 | 1,26 | 20.399 | 16.023 | 25.584 | 24.072 | Dauerkulturbetriebe |
| 5.116 | 1,45 | 20.011 | 14.946 | 23.198 | 21.480 | Veredelungsbetriebe |
| | | | | | **Produktionsgebiete** | |
| 17.928 | 1,30 | 11.682 | 9.461 | 19.024 | 17.140 | Hochalpengebiet |
| 7.994 | 1,32 | 13.834 | 11.274 | 20.761 | 19.282 | Voralpengebiet |
| 14.707 | 1,23 | 14.566 | 10.316 | 20.407 | 17.129 | Alpenostrand |
| 12.741 | 1,28 | 15.605 | 13.183 | 21.511 | 20.746 | Wald- und Mühlviertel |
| 3.527 | 1,20 | 15.897 | 8.344 | 22.207 | 14.267 | Kärntner Becken |
| 17.058 | 1,23 | 15.857 | 9.319 | 23.867 | 21.094 | Alpenvorland |
| 10.279 | 1,08 | 14.394 | 5.615 | 21.725 | 19.099 | Südöstliches Flach- und Hügelland |
| 13.470 | 1,15 | 26.226 | 22.915 | 29.553 | 27.932 | Nordöstliches Flach- und Hügelland |
| **97.703** | **1,23** | **15.847** | **11.429** | **22.304** | **19.857** | **Insgesamt** |

PensionistInnen

# Tabellenverzeichnis

zu

## Kapitel 3.4 „PensionistInnen“

Seite

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **PensionistInnen** 2014, 2015 ..... 276

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **Einfach-PensionistInnen** mit Wohnsitz in Österreich nach **Pensionsarten** 2014, 2015 ..... 278

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **Mehrfach-PensionistInnen** mit Wohnsitz in Österreich nach **Pensionsarten** 2014, 2015 ..... 280

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **Einfach-PensionistInnen** mit Wohnsitz in Österreich nach Pensionsversicherungsträgern 2014, 2015 ..... 282

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **Einfach-Pensionistinnen** mit Wohnsitz in Österreich nach Pensionsversicherungsträgern 2014, 2015 ..... 286

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **Einfach-Pensionisten** mit Wohnsitz in Österreich nach Pensionsversicherungsträgern 2014, 2015 ..... 290

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **BeamtInnen in Ruhe** (Ruhe- und Versorgungsgenüsse) mit Wohnsitz in Österreich 2014, 2015 ..... 294

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der PensionistInnen (in Euro)

| | 2014 | |
|---|---|---|
| | PensionistInnen | |
| | Insgesamt | mit Wohnsitz in Österreich |
| | **Frauen und Männer** | |
| Anzahl der Personen | 2.348.823 | 2.099.398 |
| **Bruttojahreseinkommen** | | |
| Arithmetisches Mittel | 20.616 | 22.715 |
| Median | 17.422 | 19.302 |
| **Nettojahreseinkommen** | | |
| Arithmetisches Mittel | 16.702 | 18.348 |
| Median | 15.745 | 17.017 |
| | **Frauen** | |
| Anzahl der Personen | 1.292.023 | 1.155.102 |
| **Bruttojahreseinkommen** | | |
| Arithmetisches Mittel | 16.897 | 18.580 |
| Median | 13.520 | 14.934 |
| **Nettojahreseinkommen** | | |
| Arithmetisches Mittel | 14.221 | 15.595 |
| Median | 12.804 | 14.118 |
| | **Männer** | |
| Anzahl der Personen | 1.056.800 | 944.296 |
| **Bruttojahreseinkommen** | | |
| Arithmetisches Mittel | 25.164 | 27.773 |
| Median | 23.257 | 25.168 |
| **Nettojahreseinkommen** | | |
| Arithmetisches Mittel | 19.736 | 21.715 |
| Median | 19.400 | 20.556 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

# PensionistInnen

| 2015 | | |
|---|---|---|
| PensionistInnen | | |
| Insgesamt | mit Wohnsitz in Österreich | |
| | **Frauen und Männer** | |
| 2.344.109 | 2.089.127 | Anzahl der Personen |
| | | **Bruttojahreseinkommen** |
| 21.072 | 23.255 | Arithmetisches Mittel |
| 17.858 | 19.834 | Median |
| | | **Nettojahreseinkommen** |
| 16.989 | 18.688 | Arithmetisches Mittel |
| 16.031 | 17.345 | Median |
| | **Frauen** | |
| 1.292.644 | 1.153.968 | Anzahl der Personen |
| | | **Bruttojahreseinkommen** |
| 17.304 | 19.045 | Arithmetisches Mittel |
| 13.902 | 15.377 | Median |
| | | **Nettojahreseinkommen** |
| 14.494 | 15.907 | Arithmetisches Mittel |
| 13.156 | 14.415 | Median |
| | **Männer** | |
| 1.051.465 | 935.159 | Anzahl der Personen |
| | | **Bruttojahreseinkommen** |
| 25.704 | 28.450 | Arithmetisches Mittel |
| 23.802 | 25.828 | Median |
| | | **Nettojahreseinkommen** |
| 20.057 | 22.120 | Arithmetisches Mittel |
| 19.724 | 20.933 | Median |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der Einfach-PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich nach Pensionsarten (in Euro)

| | 2014 | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Alters-pensionistInnen | Invaliditäts-pensionistInnen | Erwerbs-unfähigkeits-pensionistInnen | Witwen-/Witwer-pensionistInnen | Waisen-pensionistInnen |
| | **Frauen und Männer** | | | | |
| Anzahl der Personen | 1.162.825 | 161.531 | 21.624 | 129.646 | 33.091 |
| **Bruttojahreseinkommen** | | | | | |
| Arithmetisches Mittel | 21.213 | 15.472 | 15.579 | 13.877 | 6.370 |
| Median | 18.414 | 13.854 | 14.203 | 12.008 | 5.447 |
| **Nettojahreseinkommen** | | | | | |
| Arithmetisches Mittel | 17.498 | 13.766 | 13.805 | 12.592 | 6.314 |
| Median | 16.536 | 13.105 | 13.394 | 11.396 | 5.391 |
| | **Frauen** | | | | |
| Anzahl der Personen | 586.710 | 52.906 | 4.576 | 127.233 | 17.059 |
| **Bruttojahreseinkommen** | | | | | |
| Arithmetisches Mittel | 15.714 | 11.836 | 10.822 | 13.919 | 6.421 |
| Median | 13.026 | 12.008 | 10.511 | 12.008 | 5.460 |
| **Nettojahreseinkommen** | | | | | |
| Arithmetisches Mittel | 13.671 | 10.999 | 10.052 | 12.639 | 6.363 |
| Median | 12.363 | 11.396 | 9.958 | 11.396 | 5.406 |
| | **Männer** | | | | |
| Anzahl der Personen | 576.115 | 108.625 | 17.048 | 2.413 | 16.032 |
| **Bruttojahreseinkommen** | | | | | |
| Arithmetisches Mittel | 26.814 | 17.243 | 16.856 | 11.631 | 6.316 |
| Median | 24.917 | 16.228 | 15.518 | 8.119 | 5.432 |
| **Nettojahreseinkommen** | | | | | |
| Arithmetisches Mittel | 21.395 | 15.115 | 14.813 | 10.101 | 6.262 |
| Median | 20.494 | 14.978 | 14.500 | 7.675 | 5.376 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Seit dem Jahr 2010 werden BezieherInnen von Invaliditäts- bzw. Erwerbsunfähigkeitspension mit dem Erreichen des Regelpensionsalters zu den AlterspensionistInnen gezählt.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

| 2015 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Alters-pensionistInnen | Invaliditäts-pensionistInnen | Erwerbs-unfähigkeits-pensionistInnen | Witwen-/Witwer-pensionistInnen | Waisen-pensionistInnen | |
| | | | | **Frauen und Männer** | |
| 1.159.778 | 143.349 | 19.260 | 123.949 | 33.033 | Anzahl der Personen |
| | | | | | **Bruttojahreseinkommen** |
| 21.733 | 16.044 | 16.497 | 14.059 | 6.463 | Arithmetisches Mittel |
| 18.886 | 14.181 | 15.161 | 12.212 | 5.517 | Median |
| | | | | | **Nettojahreseinkommen** |
| 17.835 | 14.187 | 14.545 | 12.732 | 6.407 | Arithmetisches Mittel |
| 16.824 | 13.419 | 14.265 | 11.589 | 5.466 | Median |
| | | | | **Frauen** | |
| 586.958 | 45.042 | 3.640 | 121.613 | 17.016 | Anzahl der Personen |
| | | | | | **Bruttojahreseinkommen** |
| 16.155 | 12.160 | 11.908 | 14.113 | 6.520 | Arithmetisches Mittel |
| 13.418 | 12.212 | 11.712 | 12.212 | 5.563 | Median |
| | | | | | **Nettojahreseinkommen** |
| 13.992 | 11.262 | 11.026 | 12.788 | 6.461 | Arithmetisches Mittel |
| 12.731 | 11.589 | 11.094 | 11.589 | 5.505 | Median |
| | | | | **Männer** | |
| 572.820 | 98.307 | 15.620 | 2.336 | 16.017 | Anzahl der Personen |
| | | | | | **Bruttojahreseinkommen** |
| 27.448 | 17.824 | 17.566 | 11.226 | 6.402 | Arithmetisches Mittel |
| 25.506 | 16.778 | 16.120 | 8.018 | 5.468 | Median |
| | | | | | **Nettojahreseinkommen** |
| 21.773 | 15.527 | 15.365 | 9.814 | 6.349 | Arithmetisches Mittel |
| 20.844 | 15.338 | 14.946 | 7.550 | 5.415 | Median |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der Mehrfach-PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich nach Pensionsarten (in Euro)

| | 2014 | |
|---|---|---|
| | Alters- und Witwen-/Witwer-pensionistInnen | Invaliditäts- (Erwerbsunfähigkeits-) und Witwen-/Witwer-pensionistInnen |
| | **Frauen und Männer** | |
| Anzahl der Personen | 239.226 | 4.110 |
| **Bruttojahreseinkommen** | | |
| Arithmetisches Mittel | 23.559 | 21.531 |
| Median | 22.070 | 21.126 |
| **Nettojahreseinkommen** | | |
| Arithmetisches Mittel | 19.359 | 18.118 |
| Median | 18.689 | 18.095 |
| | **Frauen** | |
| Anzahl der Personen | 207.908 | 2.394 |
| **Bruttojahreseinkommen** | | |
| Arithmetisches Mittel | 23.128 | 20.550 |
| Median | 21.542 | 19.699 |
| **Nettojahreseinkommen** | | |
| Arithmetisches Mittel | 19.096 | 17.498 |
| Median | 18.361 | 17.183 |
| | **Männer** | |
| Anzahl der Personen | 31.318 | 1.716 |
| **Bruttojahreseinkommen** | | |
| Arithmetisches Mittel | 26.416 | 22.900 |
| Median | 25.704 | 23.129 |
| **Nettojahreseinkommen** | | |
| Arithmetisches Mittel | 21.106 | 18.983 |
| Median | 20.883 | 19.338 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Seit dem Jahr 2010 werden BezieherInnen von Invaliditäts- bzw. Erwerbsunfähigkeitspension mit dem Erreichen des Regelpensionsalters zu den AlterspensionistInnen gezählt.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

| 2015 | | |
|---|---|---|
| Alters- und Witwen-/Witwer-pensionistInnen | Invaliditäts- (Erwerbsunfähigkeits-) und Witwen-/Witwer-pensionistInnen | |
| | **Frauen und Männer** | |
| 238.215 | 3.679 | Anzahl der Personen |
| | | **Bruttojahreseinkommen** |
| 24.181 | 21.981 | Arithmetisches Mittel |
| 22.719 | 21.692 | Median |
| | | **Nettojahreseinkommen** |
| 19.737 | 18.404 | Arithmetisches Mittel |
| 19.074 | 18.417 | Median |
| | **Frauen** | |
| 206.720 | 2.065 | Anzahl der Personen |
| | | **Bruttojahreseinkommen** |
| 23.745 | 20.992 | Arithmetisches Mittel |
| 22.191 | 20.232 | Median |
| | | **Nettojahreseinkommen** |
| 19.474 | 17.787 | Arithmetisches Mittel |
| 18.749 | 17.502 | Median |
| | **Männer** | |
| 31.495 | 1.614 | Anzahl der Personen |
| | | **Bruttojahreseinkommen** |
| 27.040 | 23.247 | Arithmetisches Mittel |
| 26.298 | 23.549 | Median |
| | | **Nettojahreseinkommen** |
| 21.467 | 19.195 | Arithmetisches Mittel |
| 21.210 | 19.569 | Median |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der Einfach-PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich nach Pensionsversicherungsträgern (in Euro)

| | 2014 | | |
|---|---|---|---|
| | **Brutto**jahreseinkommen | | |
| | AlterspensionistInnen | Invaliditäts-(Erwerbsunfähigkeits-)pensionistInnen | Witwen-/WitwerpensionistInnen |
| | **Frauen und Männer** | | |
| **Pensionsversicherungsanstalt – ArbeiterInnen** | | | |
| Anzahl der Personen | 450.507 | 110.741 | 66.056 |
| Arithmetisches Mittel | 16.440 | 14.562 | 11.790 |
| Median | 15.278 | 13.314 | 12.008 |
| **Pensionsversicherungsanstalt – Angestellte** | | | |
| Anzahl der Personen | 503.840 | 48.770 | 32.822 |
| Arithmetisches Mittel | 26.555 | 17.339 | 20.077 |
| Median | 24.642 | 14.724 | 16.816 |
| **Versicherungsanstalt – Eisenbahnen** | | | |
| Anzahl der Personen | 8.592 | 1.455 | 1.496 |
| Arithmetisches Mittel | 24.724 | 19.044 | 15.821 |
| Median | 22.718 | 17.541 | 13.515 |
| **Versicherungsanstalt – Bergbau** | | | |
| Anzahl der Personen | 8.968 | 639 | 4.244 |
| Arithmetisches Mittel | 31.304 | 22.216 | 14.867 |
| Median | 29.531 | 22.131 | 14.034 |
| **Pensionsversicherung der Unselbstständigen** | | | |
| Anzahl der Personen | 971.907 | 161.605 | 104.618 |
| Arithmetisches Mittel | 21.894 | 15.470 | 14.572 |
| Median | 19.324 | 13.850 | 12.008 |
| **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft** | | | |
| Anzahl der Personen | 99.320 | 9.279 | 7.992 |
| Arithmetisches Mittel | 22.726 | 17.764 | 12.826 |
| Median | 20.421 | 16.135 | 12.008 |
| **Sozialversicherungsanstalt der Bauern** | | | |
| Anzahl der Personen | 91.598 | 12.271 | 17.036 |
| Arithmetisches Mittel | 12.354 | 13.950 | 10.096 |
| Median | 11.064 | 13.044 | 10.484 |
| **Pensionsversicherung insgesamt** | | | |
| Anzahl der Personen | 1.162.825 | 183.155 | 129.646 |
| Arithmetisches Mittel | 21.213 | 15.485 | 13.877 |
| Median | 18.414 | 13.861 | 12.008 |

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

| 2015 | | | |
|---|---|---|---|
| **Brutto**jahreseinkommen | | | |
| AlterspensionistInnen | Invaliditäts-(Erwerbsunfähigkeits-)pensionistInnen | Witwen-/WitwerpensionistInnen | |
| | | **Frauen und Männer** | |
| | | | **Pensionsversicherungsanstalt – ArbeiterInnen** |
| 447.960 | 97.863 | 63.430 | Anzahl der Personen |
| 16.839 | 15.030 | 11.946 | Arithmetisches Mittel |
| 15.698 | 13.747 | 12.212 | Median |
| | | | **Pensionsversicherungsanstalt – Angestellte** |
| 506.890 | 43.649 | 31.290 | Anzahl der Personen |
| 27.079 | 18.107 | 20.370 | Arithmetisches Mittel |
| 25.040 | 15.445 | 17.160 | Median |
| | | | **Versicherungsanstalt – Eisenbahnen** |
| 8.575 | 1.322 | 1.409 | Anzahl der Personen |
| 25.248 | 19.636 | 15.899 | Arithmetisches Mittel |
| 23.327 | 17.989 | 13.671 | Median |
| | | | **Versicherungsanstalt – Bergbau** |
| 8.714 | 583 | 3.990 | Anzahl der Personen |
| 31.769 | 23.251 | 15.141 | Arithmetisches Mittel |
| 30.395 | 22.827 | 14.407 | Median |
| | | | **Pensionsversicherung der Unselbstständigen** |
| 972.139 | 143.417 | 100.119 | Anzahl der Personen |
| 22.386 | 16.042 | 14.761 | Arithmetisches Mittel |
| 19.759 | 14.178 | 12.212 | Median |
| | | | **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft** |
| 97.997 | 8.885 | 7.329 | Anzahl der Personen |
| 23.551 | 18.263 | 13.058 | Arithmetisches Mittel |
| 21.211 | 16.583 | 12.212 | Median |
| | | | **Sozialversicherungsanstalt der Bauern** |
| 89.642 | 10.307 | 16.501 | Anzahl der Personen |
| 12.659 | 15.003 | 10.238 | Arithmetisches Mittel |
| 11.333 | 14.154 | 10.729 | Median |
| | | | **Pensionsversicherung insgesamt** |
| 1.159.778 | 162.609 | 123.949 | Anzahl der Personen |
| 21.733 | 16.098 | 14.059 | Arithmetisches Mittel |
| 18.886 | 14.305 | 12.212 | Median |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der Einfach-PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich nach Pensionsversicherungsträgern (in Euro) – Schluss

| | 2014 | | |
|---|---|---|---|
| | **Netto**jahreseinkommen | | |
| | AlterspensionistInnen | Invaliditäts-(Erwerbsunfähigkeits-)pensionistInnen | Witwen-/WitwerpensionistInnen |
| | **Frauen und Männer** | | |
| **Pensionsversicherungsanstalt – ArbeiterInnen** | | | |
| Anzahl der Personen | 450.507 | 110.741 | 66.056 |
| Arithmetisches Mittel | 14.297 | 13.157 | 11.087 |
| Median | 14.376 | 12.605 | 11.396 |
| **Pensionsversicherungsanstalt – Angestellte** | | | |
| Anzahl der Personen | 503.840 | 48.770 | 32.822 |
| Arithmetisches Mittel | 21.105 | 15.006 | 17.233 |
| Median | 20.345 | 13.897 | 15.344 |
| **Versicherungsanstalt – Eisenbahnen** | | | |
| Anzahl der Personen | 8.592 | 1.455 | 1.496 |
| Arithmetisches Mittel | 20.031 | 16.433 | 14.165 |
| Median | 19.114 | 15.769 | 12.753 |
| **Versicherungsanstalt – Bergbau** | | | |
| Anzahl der Personen | 8.968 | 639 | 4.244 |
| Arithmetisches Mittel | 24.168 | 18.435 | 13.517 |
| Median | 23.214 | 18.717 | 13.292 |
| **Pensionsversicherung der Unselbstständigen** | | | |
| Anzahl der Personen | 971.907 | 161.605 | 104.618 |
| Arithmetisches Mittel | 17.968 | 13.765 | 13.158 |
| Median | 17.075 | 13.102 | 11.396 |
| **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft** | | | |
| Anzahl der Personen | 99.320 | 9.279 | 7.992 |
| Arithmetisches Mittel | 18.686 | 15.508 | 11.778 |
| Median | 17.710 | 14.945 | 11.396 |
| **Sozialversicherungsanstalt der Bauern** | | | |
| Anzahl der Personen | 91.598 | 12.271 | 17.036 |
| Arithmetisches Mittel | 11.222 | 12.534 | 9.497 |
| Median | 10.518 | 12.274 | 9.897 |
| **Pensionsversicherung insgesamt** | | | |
| Anzahl der Personen | 1.162.825 | 183.155 | 129.646 |
| Arithmetisches Mittel | 17.498 | 13.771 | 12.592 |
| Median | 16.536 | 13.150 | 11.396 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Seit dem Jahr 2010 werden BezieherInnen von Invaliditäts- bzw. Erwerbsunfähigkeitspension mit dem Erreichen des Regelpensionsalters zu den AlterspensionistInnen gezählt.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

| 2015 | | | |
|---|---|---|---|
| **Netto**jahreseinkommen | | | |
| AlterspensionistInnen | Invaliditäts-(Erwerbsunfähigkeits-)pensionistInnen | Witwen-/WitwerpensionistInnen | |
| | | **Frauen und Männer** | |
| | | | **Pensionsversicherungsanstalt – ArbeiterInnen** |
| 447.960 | 97.863 | 63.430 | Anzahl der Personen |
| 14.577 | 13.515 | 11.221 | Arithmetisches Mittel |
| 14.647 | 13.015 | 11.589 | Median |
| | | | **Pensionsversicherungsanstalt – Angestellte** |
| 506.890 | 43.649 | 31.290 | Anzahl der Personen |
| 21.410 | 15.541 | 17.409 | Arithmetisches Mittel |
| 20.575 | 14.446 | 15.553 | Median |
| | | | **Versicherungsanstalt – Eisenbahnen** |
| 8.575 | 1.322 | 1.409 | Anzahl der Personen |
| 20.360 | 16.839 | 14.261 | Arithmetisches Mittel |
| 19.562 | 16.138 | 12.849 | Median |
| | | | **Versicherungsanstalt – Bergbau** |
| 8.714 | 583 | 3.990 | Anzahl der Personen |
| 24.461 | 19.136 | 13.733 | Arithmetisches Mittel |
| 23.709 | 19.146 | 13.646 | Median |
| | | | **Pensionsversicherung der Unselbstständigen** |
| 972.139 | 143.417 | 100.119 | Anzahl der Personen |
| 18.280 | 14.185 | 13.298 | Arithmetisches Mittel |
| 17.349 | 13.415 | 11.589 | Median |
| | | | **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft** |
| 97.997 | 8.885 | 7.329 | Anzahl der Personen |
| 19.252 | 15.884 | 11.986 | Arithmetisches Mittel |
| 18.214 | 15.248 | 11.589 | Median |
| | | | **Sozialversicherungsanstalt der Bauern** |
| 89.642 | 10.307 | 16.501 | Anzahl der Personen |
| 11.462 | 13.412 | 9.632 | Arithmetisches Mittel |
| 10.775 | 13.363 | 10.129 | Median |
| | | | **Pensionsversicherung insgesamt** |
| 1.159.778 | 162.609 | 123.949 | Anzahl der Personen |
| 17.835 | 14.229 | 12.732 | Arithmetisches Mittel |
| 16.824 | 13.531 | 11.589 | Median |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der Einfach-Pensionistinnen mit Wohnsitz in Österreich nach Pensionsversicherungsträgern (in Euro)

| | 2014 | | |
|---|---|---|---|
| | Bruttojahreseinkommen | | |
| | Alterspensionistinnen | Invaliditäts- (Erwerbsunfähigkeits-) pensionistinnen | Witwenpensionistinnen |
| | **Frauen** | | |
| **Pensionsversicherungsanstalt – Arbeiterinnen** | | | |
| Anzahl der Personen | 211.500 | 28.050 | 65.137 |
| Arithmetisches Mittel | 11.470 | 10.600 | 11.829 |
| Median | 11.794 | 11.867 | 12.008 |
| **Pensionsversicherungsanstalt – Angestellte** | | | |
| Anzahl der Personen | 286.689 | 24.586 | 31.664 |
| Arithmetisches Mittel | 19.759 | 13.217 | 20.286 |
| Median | 17.730 | 12.008 | 16.987 |
| **Versicherungsanstalt – Eisenbahnen** | | | |
| Anzahl der Personen | 2.683 | 219 | 1.493 |
| Arithmetisches Mittel | 15.905 | 13.717 | 15.810 |
| Median | 14.003 | 12.766 | 13.512 |
| **Versicherungsanstalt – Bergbau** | | | |
| Anzahl der Personen | 967 | 51 | 4.239 |
| Arithmetisches Mittel | 23.453 | 18.291 | 14.874 |
| Median | 21.649 | 16.337 | 14.035 |
| **Pensionsversicherung der Unselbstständigen** | | | |
| Anzahl der Personen | 501.839 | 52.906 | 102.533 |
| Arithmetisches Mittel | 16.252 | 11.836 | 14.625 |
| Median | 13.642 | 12.008 | 12.008 |
| **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft** | | | |
| Anzahl der Personen | 35.432 | 1.649 | 7.836 |
| Arithmetisches Mittel | 16.927 | 12.888 | 12.861 |
| Median | 13.664 | 12.008 | 12.008 |
| **Sozialversicherungsanstalt der Bauern** | | | |
| Anzahl der Personen | 49.439 | 2.927 | 16.864 |
| Arithmetisches Mittel | 9.379 | 9.659 | 10.120 |
| Median | 8.367 | 9.230 | 10.485 |
| **Pensionsversicherung insgesamt** | | | |
| Anzahl der Personen | 586.710 | 57.482 | 127.233 |
| Arithmetisches Mittel | 15.714 | 11.755 | 13.919 |
| Median | 13.026 | 12.008 | 12.008 |

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

| 2015 | | | |
|---|---|---|---|
| Bruttojahreseinkommen | | | |
| Alterspensionistinnen | Invaliditäts-(Erwerbsunfähigkeits-)pensionistinnen | Witwenpensionistinnen | |
| | | | **Frauen** |
| | | | **Pensionsversicherungsanstalt – Arbeiterinnen** |
| 209.930 | 23.591 | 62.535 | Anzahl der Personen |
| 11.759 | 10.815 | 11.993 | Arithmetisches Mittel |
| 12.094 | 12.128 | 12.212 | Median |
| | | | **Pensionsversicherungsanstalt – Angestellte** |
| 290.419 | 21.220 | 30.173 | Anzahl der Personen |
| 20.210 | 13.627 | 20.614 | Arithmetisches Mittel |
| 18.099 | 12.220 | 17.358 | Median |
| | | | **Versicherungsanstalt – Eisenbahnen** |
| 2.657 | 190 | 1.406 | Anzahl der Personen |
| 16.473 | 13.524 | 15.887 | Arithmetisches Mittel |
| 14.442 | 13.057 | 13.657 | Median |
| | | | **Versicherungsanstalt – Bergbau** |
| 948 | 41 | 3.985 | Anzahl der Personen |
| 24.165 | 19.972 | 15.149 | Arithmetisches Mittel |
| 22.450 | 18.414 | 14.414 | Median |
| | | | **Pensionsversicherung der Unselbstständigen** |
| 503.954 | 45.042 | 98.099 | Anzahl der Personen |
| 16.677 | 12.160 | 14.829 | Arithmetisches Mittel |
| 14.029 | 12.212 | 12.212 | Median |
| | | | **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft** |
| 34.529 | 1.559 | 7.179 | Anzahl der Personen |
| 17.634 | 13.435 | 13.083 | Arithmetisches Mittel |
| 14.197 | 12.212 | 12.212 | Median |
| | | | **Sozialversicherungsanstalt der Bauern** |
| 48.475 | 2.081 | 16.335 | Anzahl der Personen |
| 9.675 | 10.764 | 10.266 | Arithmetisches Mittel |
| 8.656 | 10.503 | 10.766 | Median |
| | | | **Pensionsversicherung insgesamt** |
| 586.958 | 48.682 | 121.613 | Anzahl der Personen |
| 16.155 | 12.141 | 14.113 | Arithmetisches Mittel |
| 13.418 | 12.212 | 12.212 | Median |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der Einfach-Pensionistinnen mit Wohnsitz in Österreich nach Pensionsversicherungsträgern (in Euro) – Schluss

| | 2014 | | |
|---|---|---|---|
| | Nettojahreseinkommen | | |
| | Alterspensionistinnen | Invaliditäts- (Erwerbsunfähigkeits-) pensionistinnen | Witwenpensionistinnen |
| | **Frauen** | | |
| **Pensionsversicherungsanstalt – Arbeiterinnen** | | | |
| Anzahl der Personen | 211.500 | 28.050 | 65.137 |
| Arithmetisches Mittel | 10.626 | 10.022 | 11.128 |
| Median | 11.195 | 11.260 | 11.396 |
| **Pensionsversicherungsanstalt – Angestellte** | | | |
| Anzahl der Personen | 286.689 | 24.586 | 31.664 |
| Arithmetisches Mittel | 16.619 | 12.089 | 17.420 |
| Median | 15.949 | 11.396 | 15.454 |
| **Versicherungsanstalt – Eisenbahnen** | | | |
| Anzahl der Personen | 2.683 | 219 | 1.493 |
| Arithmetisches Mittel | 14.035 | 12.665 | 14.157 |
| Median | 13.297 | 12.115 | 12.748 |
| **Versicherungsanstalt – Bergbau** | | | |
| Anzahl der Personen | 967 | 51 | 4.239 |
| Arithmetisches Mittel | 18.984 | 15.645 | 13.524 |
| Median | 18.465 | 15.026 | 13.297 |
| **Pensionsversicherung der Unselbstständigen** | | | |
| Anzahl der Personen | 501.839 | 52.906 | 102.533 |
| Arithmetisches Mittel | 14.084 | 10.999 | 13.214 |
| Median | 12.940 | 11.396 | 11.396 |
| **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft** | | | |
| Anzahl der Personen | 35.432 | 1.649 | 7.836 |
| Arithmetisches Mittel | 14.634 | 11.864 | 11.812 |
| Median | 12.955 | 11.396 | 11.396 |
| **Sozialversicherungsanstalt der Bauern** | | | |
| Anzahl der Personen | 49.439 | 2.927 | 16.864 |
| Arithmetisches Mittel | 8.792 | 9.031 | 9.524 |
| Median | 8.052 | 8.803 | 9.897 |
| **Pensionsversicherung insgesamt** | | | |
| Anzahl der Personen | 586.710 | 57.482 | 127.233 |
| Arithmetisches Mittel | 13.671 | 10.923 | 12.639 |
| Median | 12.363 | 11.396 | 11.396 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Seit dem Jahr 2010 werden BezieherInnen von Invaliditäts- bzw. Erwerbsunfähigkeitspension mit dem Erreichen des Regelpensionsalters zu den AlterspensionistInnen gezählt.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

| 2015 | | | |
|---|---|---|---|
| Nettojahreseinkommen | | | |
| Alterspensionistinnen | Invaliditäts-(Erwerbsunfähigkeits-)pensionistinnen | Witwenpensionistinnen | |
| | | | **Frauen** |
| | | | **Pensionsversicherungsanstalt – Arbeiterinnen** |
| 209.930 | 23.591 | 62.535 | Anzahl der Personen |
| 10.870 | 10.218 | 11.269 | Arithmetisches Mittel |
| 11.479 | 11.508 | 11.589 | Median |
| | | | **Pensionsversicherungsanstalt – Angestellte** |
| 290.419 | 21.220 | 30.173 | Anzahl der Personen |
| 16.912 | 12.400 | 17.620 | Arithmetisches Mittel |
| 16.190 | 11.589 | 15.687 | Median |
| | | | **Versicherungsanstalt – Eisenbahnen** |
| 2.657 | 190 | 1.406 | Anzahl der Personen |
| 14.454 | 12.509 | 14.251 | Arithmetisches Mittel |
| 13.725 | 12.409 | 12.844 | Median |
| | | | **Versicherungsanstalt – Bergbau** |
| 948 | 41 | 3.985 | Anzahl der Personen |
| 19.437 | 16.820 | 13.740 | Arithmetisches Mittel |
| 18.920 | 15.196 | 13.656 | Median |
| | | | **Pensionsversicherung der Unselbstständigen** |
| 503.954 | 45.042 | 98.099 | Anzahl der Personen |
| 14.387 | 11.262 | 13.366 | Arithmetisches Mittel |
| 13.306 | 11.589 | 11.589 | Median |
| | | | **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft** |
| 34.529 | 1.559 | 7.179 | Anzahl der Personen |
| 15.168 | 12.342 | 12.013 | Arithmetisches Mittel |
| 13.447 | 11.589 | 11.589 | Median |
| | | | **Sozialversicherungsanstalt der Bauern** |
| 48.475 | 2.081 | 16.335 | Anzahl der Personen |
| 9.046 | 10.039 | 9.662 | Arithmetisches Mittel |
| 8.331 | 9.926 | 10.163 | Median |
| | | | **Pensionsversicherung insgesamt** |
| 586.958 | 48.682 | 121.613 | Anzahl der Personen |
| 13.992 | 11.244 | 12.788 | Arithmetisches Mittel |
| 12.731 | 11.589 | 11.589 | Median |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der Einfach-Pensionisten mit Wohnsitz in Österreich nach Pensionsversicherungsträgern (in Euro)

| | 2014 | | |
|---|---|---|---|
| | Bruttojahreseinkommen | | |
| | Alterspensionisten | Invaliditäts- (Erwerbsunfähigkeits-) pensionisten | Witwerpensionisten |
| **Männer** | | | |
| **Pensionsversicherungsanstalt – Arbeiter** | | | |
| Anzahl der Personen | 239.007 | 82.691 | 919 |
| Arithmetisches Mittel | 20.838 | 15.906 | 8.998 |
| Median | 20.971 | 15.338 | 7.144 |
| **Pensionsversicherungsanstalt – Angestellte** | | | |
| Anzahl der Personen | 217.151 | 24.184 | 1.158 |
| Arithmetisches Mittel | 35.526 | 21.529 | 14.361 |
| Median | 33.190 | 20.219 | 9.089 |
| **Versicherungsanstalt – Eisenbahnen** | | | |
| Anzahl der Personen | 5.909 | 1.236 | ... |
| Arithmetisches Mittel | 28.728 | 19.988 | ... |
| Median | 27.357 | 18.074 | ... |
| **Versicherungsanstalt – Bergbau** | | | |
| Anzahl der Personen | 8.001 | 588 | ... |
| Arithmetisches Mittel | 32.253 | 22.557 | ... |
| Median | 30.104 | 22.225 | ... |
| **Pensionsversicherung der Unselbstständigen** | | | |
| Anzahl der Personen | 470.068 | 108.699 | 2.085 |
| Arithmetisches Mittel | 27.917 | 17.239 | 11.993 |
| Median | 25.933 | 16.223 | 8.238 |
| **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft** | | | |
| Anzahl der Personen | 63.888 | 7.630 | 156 |
| Arithmetisches Mittel | 25.942 | 18.817 | 11.085 |
| Median | 24.869 | 17.455 | 9.101 |
| **Sozialversicherungsanstalt der Bauern** | | | |
| Anzahl der Personen | 42.159 | 9.344 | 172 |
| Arithmetisches Mittel | 15.843 | 15.294 | 7.739 |
| Median | 15.304 | 14.707 | 5.138 |
| **Pensionsversicherung insgesamt** | | | |
| Anzahl der Personen | 576.115 | 125.673 | 2.413 |
| Arithmetisches Mittel | 26.814 | 17.190 | 11.631 |
| Median | 24.917 | 16.111 | 8.119 |

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

| 2015 | | | |
|---|---|---|---|
| Bruttojahreseinkommen | | | |
| Alterspensionisten | Invaliditäts-(Erwerbsunfähigkeits-)pensionisten | Witwerpensionisten | |
| | | | **Männer** |
| | | | **Pensionsversicherungsanstalt – Arbeiter** |
| 238.030 | 74.272 | 895 | Anzahl der Personen |
| 21.319 | 16.368 | 8.596 | Arithmetisches Mittel |
| 21.473 | 15.789 | 7.113 | Median |
| | | | **Pensionsversicherungsanstalt – Angestellte** |
| 216.471 | 22.429 | 1.117 | Anzahl der Personen |
| 36.294 | 22.346 | 13.796 | Arithmetisches Mittel |
| 33.929 | 21.085 | 9.074 | Median |
| | | | **Versicherungsanstalt – Eisenbahnen** |
| 5.918 | 1.132 | ... | Anzahl der Personen |
| 29.188 | 20.662 | ... | Arithmetisches Mittel |
| 27.894 | 18.801 | ... | Median |
| | | | **Versicherungsanstalt – Bergbau** |
| 7.766 | 542 | ... | Anzahl der Personen |
| 32.698 | 23.499 | ... | Arithmetisches Mittel |
| 30.911 | 23.015 | ... | Median |
| | | | **Pensionsversicherung der Unselbstständigen** |
| 468.185 | 98.375 | 2.020 | Anzahl der Personen |
| 28.531 | 17.820 | 11.491 | Arithmetisches Mittel |
| 26.497 | 16.773 | 8.236 | Median |
| | | | **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft** |
| 63.468 | 7.326 | 150 | Anzahl der Personen |
| 26.770 | 19.290 | 11.829 | Arithmetisches Mittel |
| 25.699 | 17.890 | 9.844 | Median |
| | | | **Sozialversicherungsanstalt der Bauern** |
| 41.167 | 8.226 | 166 | Anzahl der Personen |
| 16.173 | 16.075 | 7.457 | Arithmetisches Mittel |
| 15.747 | 15.483 | 4.961 | Median |
| | | | **Pensionsversicherung insgesamt** |
| 572.820 | 113.927 | 2.336 | Anzahl der Personen |
| 27.448 | 17.789 | 11.226 | Arithmetisches Mittel |
| 25.506 | 16.666 | 8.018 | Median |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der Einfach-Pensionisten mit Wohnsitz in Österreich nach Pensionsversicherungsträgern (in Euro) – Schluss

| | 2014 | | |
|---|---|---|---|
| | Nettojahreseinkommen | | |
| | Alterspensionisten | Invaliditäts- (Erwerbsunfähigkeits-) pensionisten | Witwerpensionisten |
| **Männer** | | | |
| **Pensionsversicherungsanstalt – Arbeiter** | | | |
| Anzahl der Personen | 239.007 | 82.691 | 919 |
| Arithmetisches Mittel | 17.545 | 14.221 | 8.136 |
| Median | 18.085 | 14.402 | 6.780 |
| **Pensionsversicherungsanstalt – Angestellte** | | | |
| Anzahl der Personen | 217.151 | 24.184 | 1.158 |
| Arithmetisches Mittel | 27.027 | 17.971 | 12.124 |
| Median | 25.456 | 17.604 | 8.649 |
| **Versicherungsanstalt – Eisenbahnen** | | | |
| Anzahl der Personen | 5.909 | 1.236 | ... |
| Arithmetisches Mittel | 22.753 | 17.101 | ... |
| Median | 22.010 | 16.499 | ... |
| **Versicherungsanstalt – Bergbau** | | | |
| Anzahl der Personen | 8.001 | 588 | ... |
| Arithmetisches Mittel | 24.795 | 18.677 | ... |
| Median | 23.534 | 18.796 | ... |
| **Pensionsversicherung der Unselbstständigen** | | | |
| Anzahl der Personen | 470.068 | 108.699 | 2.085 |
| Arithmetisches Mittel | 22.114 | 15.112 | 10.366 |
| Median | 21.111 | 14.974 | 7.807 |
| **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft** | | | |
| Anzahl der Personen | 63.888 | 7.630 | 156 |
| Arithmetisches Mittel | 20.933 | 16.295 | 10.101 |
| Median | 20.478 | 15.834 | 8.415 |
| **Sozialversicherungsanstalt der Bauern** | | | |
| Anzahl der Personen | 42.159 | 9.344 | 172 |
| Arithmetisches Mittel | 14.072 | 13.631 | 6.893 |
| Median | 14.447 | 13.831 | 4.850 |
| **Pensionsversicherung insgesamt** | | | |
| Anzahl der Personen | 576.115 | 125.673 | 2.413 |
| Arithmetisches Mittel | 21.395 | 15.074 | 10.101 |
| Median | 20.494 | 14.912 | 7.675 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Seit dem Jahr 2010 werden BezieherInnen von Invaliditäts- bzw. Erwerbsunfähigkeitspension mit dem Erreichen des Regelpensionsalters zu den AlterspensionistInnen gezählt.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

| 2015 | | | |
|---|---|---|---|
| Nettojahreseinkommen | | | |
| Alterspensionisten | Invaliditäts-(Erwerbsunfähigkeits-)pensionisten | Witwerpensionisten | |
| | | | **Männer** |
| | | | **Pensionsversicherungsanstalt – Arbeiter** |
| 238.030 | 74.272 | 895 | Anzahl der Personen |
| 17.848 | 14.562 | 7.869 | Arithmetisches Mittel |
| 18.383 | 14.703 | 6.751 | Median |
| | | | **Pensionsversicherungsanstalt – Angestellte** |
| 216.471 | 22.429 | 1.117 | Anzahl der Personen |
| 27.445 | 18.513 | 11.699 | Arithmetisches Mittel |
| 25.886 | 18.166 | 8.506 | Median |
| | | | **Versicherungsanstalt – Eisenbahnen** |
| 5.918 | 1.132 | ... | Anzahl der Personen |
| 23.012 | 17.566 | ... | Arithmetisches Mittel |
| 22.301 | 16.964 | ... | Median |
| | | | **Versicherungsanstalt – Bergbau** |
| 7.766 | 542 | ... | Anzahl der Personen |
| 25.074 | 19.311 | ... | Arithmetisches Mittel |
| 24.005 | 19.364 | ... | Median |
| | | | **Pensionsversicherung der Unselbstständigen** |
| 468.185 | 98.375 | 2.020 | Anzahl der Personen |
| 22.470 | 15.524 | 10.005 | Arithmetisches Mittel |
| 21.430 | 15.335 | 7.808 | Median |
| | | | **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft** |
| 63.468 | 7.326 | 150 | Anzahl der Personen |
| 21.474 | 16.638 | 10.720 | Arithmetisches Mittel |
| 20.982 | 16.130 | 9.342 | Median |
| | | | **Sozialversicherungsanstalt der Bauern** |
| 41.167 | 8.226 | 166 | Anzahl der Personen |
| 14.306 | 14.266 | 6.673 | Arithmetisches Mittel |
| 14.786 | 14.468 | 4.734 | Median |
| | | | **Pensionsversicherung insgesamt** |
| 572.820 | 113.927 | 2.336 | Anzahl der Personen |
| 21.773 | 15.505 | 9.814 | Arithmetisches Mittel |
| 20.844 | 15.274 | 7.550 | Median |

**Durchschnittliche Jahreseinkommen der BeamtInnen in Ruhe** (Ruhe- und Versorgungsgenüsse) **mit Wohnsitz in Österreich**

| | Anzahl der Personen | 2014 Jahreseinkommen brutto Arithmetisches Mittel | brutto Median | netto Arithmetisches Mittel | netto Median |
|---|---|---|---|---|---|
| | | in Euro | | | |
| **Frauen und Männer** | | | | | |
| **Einfach-PensionistInnen** | | | | | |
| Ruhegenuss | 201.490 | 39.998 | 35.823 | 28.787 | 26.499 |
| Versorgungsgenuss | | | | | |
| Witwe/Witwer | 26.415 | 22.783 | 19.515 | 18.512 | 16.759 |
| Waise | 3.050 | 9.992 | 8.528 | 9.481 | 8.200 |
| **Mehrfach-PensionistInnen** | | | | | |
| Ruhe- und Versorgungsgenuss, Witwe/Witwer | 5.599 | 57.563 | 56.231 | 38.983 | 38.381 |
| Ruhe-/Versorgungsgenuss und versicherungsrechtliche Pension | 58.852 | 36.849 | 31.712 | 27.397 | 24.314 |
| **Frauen** | | | | | |
| **Einfach-Pensionistinnen** | | | | | |
| Ruhegenuss | 47.731 | 38.423 | 36.756 | 27.980 | 27.081 |
| Versorgungsgenuss | | | | | |
| Witwe | 26.267 | 22.761 | 19.509 | 18.495 | 16.755 |
| Waise | 1.518 | 9.926 | 8.674 | 9.445 | 8.374 |
| **Mehrfach-Pensionistinnen** | | | | | |
| Ruhe- und Versorgungsgenuss, Witwe | 4.546 | 57.638 | 56.272 | 39.035 | 38.393 |
| Ruhe-/Versorgungsgenuss und versicherungsrechtliche Pension | 47.014 | 33.683 | 30.001 | 25.543 | 23.331 |
| **Männer** | | | | | |
| **Einfach-Pensionisten** | | | | | |
| Ruhegenuss | 153.759 | 40.486 | 35.651 | 29.038 | 26.322 |
| Versorgungsgenuss | | | | | |
| Witwer | 148 | 26.769 | 21.861 | 21.452 | 18.270 |
| Waise | 1.532 | 10.058 | 8.345 | 9.516 | 8.057 |
| **Mehrfach-Pensionisten** | | | | | |
| Ruhe- und Versorgungsgenuss, Witwer | 1.053 | 57.240 | 55.980 | 38.758 | 38.309 |
| Ruhe-/Versorgungsgenuss und versicherungsrechtliche Pension | 11.838 | 49.420 | 41.633 | 34.764 | 30.247 |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen brutto Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen brutto Median | Jahreseinkommen netto Arithmetisches Mittel | Jahreseinkommen netto Median | |
|---|---|---|---|---|---|
| | in Euro | | | | |
| | | | | | **Frauen und Männer** |
| | | | | | **Einfach-PensionistInnen** |
| 199.293 | 40.647 | 36.445 | 29.163 | 26.864 | Ruhegenuss |
| | | | | | Versorgungsgenuss |
| 26.340 | 23.115 | 19.769 | 18.693 | 16.917 | Witwe/Witwer |
| 2.986 | 10.112 | 8.680 | 9.591 | 8.374 | Waise |
| | | | | | **Mehrfach-PensionistInnen** |
| 6.069 | 57.723 | 56.171 | 39.101 | 38.353 | Ruhe- und Versorgungsgenuss, Witwe/Witwer |
| 59.301 | 37.699 | 32.350 | 27.868 | 24.712 | Ruhe-/Versorgungsgenuss und versicherungsrechtliche Pension |
| | | | | | **Frauen** |
| | | | | | **Einfach-Pensionistinnen** |
| 47.614 | 38.950 | 37.306 | 28.296 | 27.422 | Ruhegenuss |
| | | | | | Versorgungsgenuss |
| 26.185 | 23.091 | 19.764 | 18.676 | 16.913 | Witwe |
| 1.498 | 10.040 | 8.807 | 9.555 | 8.552 | Waise |
| | | | | | **Mehrfach-Pensionistinnen** |
| 4.918 | 57.735 | 56.116 | 39.096 | 38.358 | Ruhe- und Versorgungsgenuss, Witwe |
| 47.200 | 34.347 | 30.585 | 25.909 | 23.681 | Ruhe-/Versorgungsgenuss und versicherungsrechtliche Pension |
| | | | | | **Männer** |
| | | | | | **Einfach-Pensionisten** |
| 151.679 | 41.179 | 36.282 | 29.435 | 26.689 | Ruhegenuss |
| | | | | | Versorgungsgenuss |
| 155 | 27.127 | 20.694 | 21.539 | 17.747 | Witwer |
| 1.488 | 10.185 | 8.494 | 9.627 | 8.193 | Waise |
| | | | | | **Mehrfach-Pensionisten** |
| 1.151 | 57.669 | 56.228 | 39.121 | 38.255 | Ruhe- und Versorgungsgenuss, Witwer |
| 12.101 | 50.775 | 42.885 | 35.510 | 30.967 | Ruhe-/Versorgungsgenuss und versicherungsrechtliche Pension |

# Bundesländer

# Tabellenverzeichnis

zu

## Kapitel 3.5 „Bundesländer“

Seite

Durchschnittliche Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Bundesländern 2014, 2015 ..... 300

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **ArbeiterInnen** nach Bundesländern 2014, 2015 ..... 302

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **Angestellten** nach Bundesländern 2014, 2015 ..... 304

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **Vertragsbediensteten** nach Bundesländern 2014, 2015 ..... 306

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **BeamtInnen** nach Bundesländern 2014, 2015 ..... 308

Durchschnittliche Jahreseinkünfte der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach Bundesländern 2012, 2013 ..... 310

Durchschnittliche Jahreseinkommen der **PensionistInnen** nach Bundesländern 2014, 2015 ..... 312

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach Bundesländern

2014

| Bundesland | Unselbstständig Erwerbstätige | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | |
| | | brutto | | netto | |
| | | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | in Euro | | | |
| **Frauen und Männer** | | | | | |
| Burgenland | 129.930 | 32.074 | 28.496 | 22.232 | 20.784 |
| Kärnten | 250.154 | 29.965 | 26.226 | 20.690 | 19.257 |
| Niederösterreich | 753.816 | 33.664 | 29.144 | 22.996 | 21.125 |
| Oberösterreich | 685.251 | 31.803 | 28.245 | 21.846 | 20.522 |
| Salzburg | 270.643 | 29.379 | 25.072 | 20.198 | 18.572 |
| Steiermark | 569.448 | 30.119 | 26.584 | 20.808 | 19.518 |
| Tirol | 368.296 | 27.932 | 24.332 | 19.330 | 18.075 |
| Vorarlberg | 172.770 | 31.123 | 27.300 | 21.178 | 19.856 |
| Wien | 818.410 | 31.674 | 25.187 | 21.442 | 18.661 |
| **Österreich** | **4.018.718** | **31.234** | **26.888** | **21.403** | **19.706** |
| **Frauen** | | | | | |
| Burgenland | 61.662 | 24.170 | 21.145 | 17.498 | 16.551 |
| Kärnten | 120.613 | 22.528 | 19.322 | 16.264 | 15.385 |
| Niederösterreich | 359.348 | 25.261 | 21.869 | 18.044 | 16.950 |
| Oberösterreich | 321.018 | 22.369 | 19.718 | 16.275 | 15.691 |
| Salzburg | 132.625 | 21.937 | 18.971 | 15.846 | 15.136 |
| Steiermark | 267.834 | 22.256 | 19.187 | 16.141 | 15.355 |
| Tirol | 178.705 | 20.280 | 17.467 | 14.814 | 14.142 |
| Vorarlberg | 84.280 | 21.508 | 18.331 | 15.542 | 14.737 |
| Wien | 398.610 | 27.024 | 22.400 | 18.793 | 17.082 |
| **Österreich** | **1.924.695** | **23.663** | **20.231** | **16.949** | **15.923** |
| **Männer** | | | | | |
| Burgenland | 68.268 | 39.213 | 34.774 | 26.508 | 24.526 |
| Kärnten | 129.541 | 36.890 | 32.683 | 24.811 | 23.058 |
| Niederösterreich | 394.468 | 41.319 | 35.422 | 27.507 | 24.777 |
| Oberösterreich | 364.233 | 40.118 | 35.810 | 26.757 | 24.900 |
| Salzburg | 138.018 | 36.530 | 32.080 | 24.380 | 22.634 |
| Steiermark | 301.614 | 37.102 | 33.392 | 24.952 | 23.494 |
| Tirol | 189.591 | 35.145 | 32.045 | 23.587 | 22.589 |
| Vorarlberg | 88.490 | 40.281 | 37.171 | 26.545 | 25.540 |
| Wien | 419.800 | 36.090 | 28.174 | 23.958 | 20.390 |
| **Österreich** | **2.094.023** | **38.193** | **33.375** | **25.496** | **23.476** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| Unselbstständig Erwerbstätige | | | | | Bundesland |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | |
| | brutto | | netto | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | |
| | in Euro | | | | |
| | | | | Frauen und Männer | |
| 130.422 | 32.882 | 29.093 | 22.687 | 21.134 | Burgenland |
| 250.851 | 30.733 | 26.873 | 21.094 | 19.634 | Kärnten |
| 761.473 | 34.325 | 29.685 | 23.342 | 21.418 | Niederösterreich |
| 693.334 | 32.356 | 28.758 | 22.102 | 20.802 | Oberösterreich |
| 273.707 | 30.022 | 25.543 | 20.540 | 18.832 | Salzburg |
| 574.440 | 30.773 | 27.078 | 21.134 | 19.809 | Steiermark |
| 374.174 | 28.493 | 24.826 | 19.615 | 18.360 | Tirol |
| 175.141 | 31.837 | 27.961 | 21.565 | 20.215 | Vorarlberg |
| 834.517 | 31.969 | 25.265 | 21.557 | 18.694 | Wien |
| **4.068.059** | **31.804** | **27.341** | **21.685** | **19.950** | **Österreich** |
| | | | | Frauen | |
| 62.125 | 24.846 | 21.624 | 17.918 | 16.850 | Burgenland |
| 120.886 | 23.200 | 19.886 | 16.650 | 15.720 | Kärnten |
| 363.418 | 25.906 | 22.387 | 18.418 | 17.245 | Niederösterreich |
| 325.192 | 22.888 | 20.212 | 16.561 | 15.984 | Oberösterreich |
| 134.048 | 22.505 | 19.503 | 16.185 | 15.452 | Salzburg |
| 270.156 | 22.918 | 19.767 | 16.526 | 15.698 | Steiermark |
| 181.573 | 20.784 | 17.900 | 15.105 | 14.435 | Tirol |
| 85.446 | 22.124 | 18.898 | 15.917 | 15.095 | Vorarlberg |
| 405.444 | 27.441 | 22.659 | 19.004 | 17.225 | Wien |
| **1.948.288** | **24.228** | **20.706** | **17.270** | **16.205** | **Österreich** |
| | | | | Männer | |
| 68.297 | 40.192 | 35.456 | 27.025 | 24.830 | Burgenland |
| 129.965 | 37.739 | 33.460 | 25.227 | 23.504 | Kärnten |
| 398.055 | 42.012 | 36.018 | 27.838 | 25.094 | Niederösterreich |
| 368.142 | 40.719 | 36.407 | 26.997 | 25.213 | Oberösterreich |
| 139.659 | 37.238 | 32.517 | 24.720 | 22.867 | Salzburg |
| 304.284 | 37.746 | 33.978 | 25.226 | 23.809 | Steiermark |
| 192.601 | 35.761 | 32.635 | 23.867 | 22.912 | Tirol |
| 89.695 | 41.090 | 37.986 | 26.946 | 25.958 | Vorarlberg |
| 429.073 | 36.247 | 28.205 | 23.969 | 20.362 | Wien |
| **2.119.771** | **38.766** | **33.888** | **25.744** | **23.749** | **Österreich** |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der ArbeiterInnen nach Bundesländern

2014

| Bundesland | ArbeiterInnen | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | |
| | | brutto | | netto | |
| | | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | in Euro | | | |
| **Frauen und Männer** | | | | | |
| Burgenland | 45.984 | 22.210 | 22.854 | 16.214 | 17.205 |
| Kärnten | 104.754 | 19.981 | 19.602 | 14.589 | 15.137 |
| Niederösterreich | 255.947 | 21.380 | 21.603 | 15.557 | 16.479 |
| Oberösterreich | 278.389 | 23.024 | 23.427 | 16.592 | 17.529 |
| Salzburg | 114.325 | 19.129 | 18.509 | 13.947 | 14.402 |
| Steiermark | 240.009 | 21.206 | 20.692 | 15.407 | 15.909 |
| Tirol | 163.293 | 19.548 | 18.778 | 14.182 | 14.453 |
| Vorarlberg | 71.205 | 21.077 | 19.986 | 15.151 | 15.393 |
| Wien | 265.881 | 16.134 | 14.468 | 12.118 | 11.722 |
| **Österreich** | **1.539.787** | **20.298** | **19.684** | **14.797** | **15.320** |
| **Frauen** | | | | | |
| Burgenland | 15.075 | 13.279 | 12.588 | 10.591 | 10.546 |
| Kärnten | 38.885 | 12.313 | 11.072 | 9.734 | 9.211 |
| Niederösterreich | 83.889 | 12.803 | 11.677 | 10.164 | 9.799 |
| Oberösterreich | 93.684 | 13.425 | 12.310 | 10.578 | 10.326 |
| Salzburg | 43.556 | 12.327 | 11.002 | 9.657 | 9.095 |
| Steiermark | 82.133 | 12.440 | 11.012 | 9.877 | 9.256 |
| Tirol | 62.086 | 12.250 | 10.718 | 9.566 | 8.841 |
| Vorarlberg | 28.079 | 12.941 | 10.980 | 10.057 | 9.143 |
| Wien | 94.228 | 12.403 | 10.709 | 9.864 | 8.967 |
| **Österreich** | **541.615** | **12.669** | **11.332** | **10.006** | **9.462** |
| **Männer** | | | | | |
| Burgenland | 30.909 | 26.566 | 28.286 | 18.957 | 20.434 |
| Kärnten | 65.869 | 24.507 | 26.440 | 17.455 | 19.147 |
| Niederösterreich | 172.058 | 25.561 | 27.723 | 18.187 | 20.091 |
| Oberösterreich | 184.705 | 27.893 | 29.834 | 19.642 | 21.327 |
| Salzburg | 70.769 | 23.316 | 25.065 | 16.588 | 18.358 |
| Steiermark | 157.876 | 25.766 | 27.935 | 18.283 | 20.145 |
| Tirol | 101.207 | 24.024 | 25.851 | 17.014 | 18.777 |
| Vorarlberg | 43.126 | 26.374 | 28.700 | 18.467 | 20.593 |
| Wien | 171.653 | 18.182 | 17.480 | 13.355 | 13.610 |
| **Österreich** | **998.172** | **24.438** | **26.298** | **17.396** | **19.166** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| ArbeiterInnen | | | | | Bundesland |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | |
| | brutto | | netto | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | |
| | in Euro | | | | |
| | | | | Frauen und Männer | |
| 45.314 | 22.498 | 23.219 | 6.842 | 17.410 | Burgenland |
| 104.542 | 20.371 | 20.094 | 14.818 | 15.446 | Kärnten |
| 257.969 | 21.572 | 21.696 | 15.647 | 16.537 | Niederösterreich |
| 281.337 | 23.325 | 23.789 | 16.748 | 17.727 | Oberösterreich |
| 115.339 | 19.468 | 18.976 | 14.140 | 14.697 | Salzburg |
| 238.817 | 21.498 | 21.020 | 15.559 | 16.112 | Steiermark |
| 165.245 | 19.929 | 19.253 | 14.395 | 14.761 | Tirol |
| 71.529 | 21.569 | 20.560 | 15.438 | 15.724 | Vorarlberg |
| 271.560 | 16.107 | 14.288 | 12.078 | 11.506 | Wien |
| **1.551.652** | **20.537** | **19.951** | **14.919** | **15.478** | **Österreich** |
| | | | | Frauen | |
| 15.012 | 13.639 | 12.832 | 10.889 | 10.750 | Burgenland |
| 38.758 | 12.659 | 11.383 | 9.967 | 9.447 | Kärnten |
| 84.447 | 13.025 | 11.777 | 10.307 | 9.886 | Niederösterreich |
| 94.651 | 13.715 | 12.606 | 10.766 | 10.561 | Oberösterreich |
| 43.769 | 12.658 | 11.306 | 9.880 | 9.338 | Salzburg |
| 81.070 | 12.748 | 11.315 | 10.085 | 9.496 | Steiermark |
| 62.544 | 12.512 | 10.950 | 9.732 | 9.019 | Tirol |
| 28.107 | 13.325 | 11.443 | 10.312 | 9.479 | Vorarlberg |
| 95.819 | 12.376 | 10.500 | 9.821 | 8.796 | Wien |
| **544.177** | **12.907** | **11.520** | **10.160** | **9.609** | **Österreich** |
| | | | | Männer | |
| 30.302 | 26.887 | 28.759 | 19.096 | 20.716 | Burgenland |
| 65.784 | 24.915 | 26.955 | 17.676 | 19.448 | Kärnten |
| 173.522 | 25.732 | 28.105 | 18.247 | 20.253 | Niederösterreich |
| 186.686 | 28.197 | 30.313 | 19.780 | 21.590 | Oberösterreich |
| 71.570 | 23.632 | 25.367 | 16.745 | 18.501 | Salzburg |
| 157.747 | 25.995 | 28.233 | 18.372 | 20.312 | Steiermark |
| 102.701 | 24.446 | 26.353 | 17.235 | 19.058 | Tirol |
| 43.422 | 26.905 | 29.276 | 18.757 | 20.905 | Vorarlberg |
| 175.741 | 18.142 | 17.118 | 13.309 | 13.301 | Wien |
| **1.007.475** | **24.658** | **26.573** | **17.490** | **19.310** | **Österreich** |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der Angestellten nach Bundesländern

2014

| Bundesland | Angestellte | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | |
| | | brutto | | netto | |
| | | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | in Euro | | | |
| **Frauen und Männer** | | | | | |
| Burgenland | 63.501 | 36.254 | 30.329 | 24.613 | 21.889 |
| Kärnten | 109.097 | 34.810 | 28.316 | 23.580 | 20.521 |
| Niederösterreich | 368.716 | 39.502 | 31.771 | 26.352 | 22.599 |
| Oberösterreich | 326.917 | 37.519 | 31.211 | 25.150 | 22.219 |
| Salzburg | 122.655 | 35.825 | 28.872 | 24.032 | 20.812 |
| Steiermark | 256.503 | 35.047 | 28.446 | 23.691 | 20.613 |
| Tirol | 160.814 | 33.547 | 27.804 | 22.685 | 20.168 |
| Vorarlberg | 91.501 | 37.195 | 32.260 | 24.800 | 22.710 |
| Wien | 444.813 | 37.817 | 29.740 | 24.993 | 21.223 |
| **Österreich** | **1.944.517** | **36.993** | **30.046** | **24.753** | **21.510** |
| **Frauen** | | | | | |
| Burgenland | 36.149 | 25.494 | 22.662 | 18.359 | 17.393 |
| Kärnten | 61.607 | 23.650 | 20.955 | 17.081 | 16.365 |
| Niederösterreich | 199.733 | 26.673 | 23.213 | 18.909 | 17.669 |
| Oberösterreich | 177.512 | 24.273 | 21.707 | 17.471 | 16.803 |
| Salzburg | 69.519 | 24.589 | 21.815 | 17.583 | 16.776 |
| Steiermark | 141.987 | 23.611 | 20.917 | 17.049 | 16.350 |
| Tirol | 90.652 | 22.834 | 20.441 | 16.497 | 15.986 |
| Vorarlberg | 50.591 | 24.437 | 21.660 | 17.467 | 16.681 |
| Wien | 241.996 | 29.360 | 25.011 | 20.135 | 18.485 |
| **Österreich** | **1.069.746** | **25.696** | **22.330** | **18.218** | **17.082** |
| **Männer** | | | | | |
| Burgenland | 27.352 | 50.475 | 44.322 | 32.878 | 29.553 |
| Kärnten | 47.490 | 49.287 | 43.532 | 32.011 | 28.901 |
| Niederösterreich | 168.983 | 54.665 | 46.530 | 35.150 | 30.557 |
| Oberösterreich | 149.405 | 53.258 | 47.365 | 34.274 | 30.880 |
| Salzburg | 53.136 | 50.526 | 43.261 | 32.469 | 28.708 |
| Steiermark | 114.516 | 49.226 | 43.676 | 31.926 | 28.905 |
| Tirol | 70.162 | 47.388 | 42.777 | 30.681 | 28.445 |
| Vorarlberg | 40.910 | 52.972 | 49.357 | 33.867 | 31.898 |
| Wien | 202.817 | 47.908 | 37.282 | 30.790 | 25.486 |
| **Österreich** | **874.771** | **50.809** | **43.863** | **32.745** | **29.042** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| Angestellte | | | | | Bundesland |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | |
| | brutto | | netto | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | |
| | in Euro | | | | |
| | | | | **Frauen und Männer** | |
| 64.398 | 37.144 | 30.874 | 25.127 | 22.200 | Burgenland |
| 110.251 | 35.640 | 29.121 | 24.001 | 20.971 | Kärnten |
| 372.948 | 40.369 | 32.477 | 26.819 | 22.987 | Niederösterreich |
| 331.625 | 38.157 | 31.837 | 25.417 | 22.556 | Oberösterreich |
| 124.451 | 36.587 | 29.490 | 24.434 | 21.157 | Salzburg |
| 260.653 | 35.730 | 29.079 | 24.017 | 20.952 | Steiermark |
| 164.090 | 34.140 | 28.295 | 22.960 | 20.446 | Tirol |
| 93.440 | 37.971 | 33.063 | 25.201 | 23.133 | Vorarlberg |
| 455.101 | 38.213 | 30.086 | 25.163 | 21.395 | Wien |
| **1.976.957** | **37.653** | **30.611** | **25.074** | **21.812** | **Österreich** |
| | | | | **Frauen** | |
| 36.457 | 26.130 | 23.101 | 18.753 | 17.649 | Burgenland |
| 62.117 | 24.329 | 21.550 | 17.478 | 16.741 | Kärnten |
| 202.129 | 27.378 | 23.728 | 19.323 | 17.956 | Niederösterreich |
| 180.070 | 24.800 | 22.281 | 17.751 | 17.116 | Oberösterreich |
| 70.462 | 25.168 | 22.338 | 17.931 | 17.052 | Salzburg |
| 143.851 | 24.208 | 21.444 | 17.389 | 16.653 | Steiermark |
| 92.459 | 23.350 | 20.957 | 16.784 | 16.284 | Tirol |
| 51.575 | 25.072 | 22.210 | 17.846 | 16.989 | Vorarlberg |
| 246.983 | 29.877 | 25.398 | 20.418 | 18.704 | Wien |
| **1.086.103** | **26.287** | **22.833** | **18.554** | **17.374** | **Österreich** |
| | | | | **Männer** | |
| 27.941 | 51.515 | 44.935 | 33.444 | 29.905 | Burgenland |
| 48.134 | 50.237 | 44.502 | 32.419 | 29.403 | Kärnten |
| 170.819 | 55.740 | 47.444 | 35.689 | 30.993 | Niederösterreich |
| 151.555 | 54.026 | 48.237 | 34.526 | 31.331 | Oberösterreich |
| 53.989 | 51.492 | 44.116 | 32.922 | 29.087 | Salzburg |
| 116.802 | 49.921 | 44.541 | 32.179 | 29.331 | Steiermark |
| 71.631 | 48.066 | 43.469 | 30.931 | 28.792 | Tirol |
| 41.865 | 53.862 | 50.189 | 34.263 | 32.292 | Vorarlberg |
| 208.118 | 48.106 | 37.484 | 30.794 | 25.604 | Wien |
| **890.854** | **51.509** | **44.576** | **33.023** | **29.393** | **Österreich** |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der Vertragsbediensteten nach Bundesländern

2014

| Bundesland | Vertragsbedienstete | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | |
| | | brutto | | netto | |
| | | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | in Euro | | | |
| **Frauen und Männer** | | | | | |
| Burgenland | 11.988 | 32.377 | 30.922 | 22.834 | 22.552 |
| Kärnten | 23.660 | 37.784 | 34.714 | 25.795 | 24.722 |
| Niederösterreich | 80.460 | 33.534 | 32.057 | 23.429 | 23.076 |
| Oberösterreich | 53.546 | 31.083 | 29.371 | 21.975 | 21.482 |
| Salzburg | 22.714 | 33.519 | 31.718 | 23.240 | 22.733 |
| Steiermark | 49.902 | 35.373 | 32.530 | 24.404 | 23.376 |
| Tirol | 30.335 | 30.660 | 29.293 | 21.527 | 21.295 |
| Vorarlberg | 5.238 | 34.524 | 33.815 | 23.554 | 23.854 |
| Wien | 63.713 | 35.341 | 32.626 | 24.366 | 23.245 |
| **Österreich** | **341.556** | **33.768** | **31.770** | **23.482** | **22.838** |
| **Frauen** | | | | | |
| Burgenland | 7.955 | 30.194 | 28.942 | 21.468 | 21.518 |
| Kärnten | 15.318 | 33.934 | 32.073 | 23.625 | 23.057 |
| Niederösterreich | 55.340 | 29.873 | 28.913 | 21.276 | 21.284 |
| Oberösterreich | 38.776 | 27.078 | 25.604 | 19.682 | 19.306 |
| Salzburg | 15.304 | 28.909 | 27.451 | 20.606 | 20.363 |
| Steiermark | 35.007 | 31.648 | 30.052 | 22.302 | 21.946 |
| Tirol | 20.790 | 25.987 | 24.213 | 18.820 | 18.441 |
| Vorarlberg | 3.833 | 31.122 | 31.296 | 21.590 | 22.394 |
| Wien | 42.257 | 33.112 | 31.114 | 23.080 | 22.331 |
| **Österreich** | **234.580** | **30.148** | **28.659** | **21.394** | **21.065** |
| **Männer** | | | | | |
| Burgenland | 4.033 | 36.681 | 33.262 | 25.527 | 24.013 |
| Kärnten | 8.342 | 44.852 | 38.530 | 29.780 | 26.782 |
| Niederösterreich | 25.120 | 41.601 | 37.336 | 28.172 | 26.237 |
| Oberösterreich | 14.770 | 41.597 | 36.598 | 27.997 | 25.706 |
| Salzburg | 7.410 | 43.039 | 38.867 | 28.682 | 26.828 |
| Steiermark | 14.895 | 44.129 | 36.648 | 29.345 | 25.847 |
| Tirol | 9.545 | 40.839 | 37.162 | 27.421 | 25.900 |
| Vorarlberg | 1.405 | 43.805 | 44.061 | 28.912 | 29.129 |
| Wien | 21.456 | 39.733 | 35.912 | 26.899 | 25.274 |
| **Österreich** | **106.976** | **41.706** | **36.931** | **28.060** | **25.927** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| Vertragsbedienstete | | | | | Bundesland |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | |
| | brutto | | netto | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | |
| | in Euro | | | | |
| | | | | Frauen und Männer | |
| 12.365 | 33.232 | 31.825 | 23.242 | 23.036 | Burgenland |
| 23.635 | 39.362 | 35.765 | 26.608 | 25.235 | Kärnten |
| 82.251 | 34.323 | 32.809 | 23.828 | 23.507 | Niederösterreich |
| 54.470 | 32.138 | 30.157 | 22.534 | 21.912 | Oberösterreich |
| 23.158 | 34.765 | 32.376 | 23.874 | 23.136 | Salzburg |
| 52.525 | 36.595 | 33.135 | 24.995 | 23.680 | Steiermark |
| 31.053 | 31.543 | 29.866 | 22.005 | 21.662 | Tirol |
| 5.396 | 35.326 | 34.832 | 23.986 | 24.367 | Vorarlberg |
| 65.068 | 36.150 | 33.212 | 24.751 | 23.550 | Wien |
| **349.921** | **34.763** | **32.491** | **23.984** | **23.232** | **Österreich** |
| | | | | Frauen | |
| 8.212 | 31.099 | 30.021 | 21.925 | 22.030 | Burgenland |
| 15.308 | 35.225 | 33.007 | 24.280 | 23.559 | Kärnten |
| 56.605 | 30.644 | 29.615 | 21.700 | 21.678 | Niederösterreich |
| 39.570 | 27.950 | 26.209 | 20.149 | 19.684 | Oberösterreich |
| 15.636 | 29.808 | 28.051 | 21.084 | 20.631 | Salzburg |
| 36.754 | 32.556 | 30.558 | 22.758 | 22.250 | Steiermark |
| 21.333 | 26.745 | 24.763 | 19.250 | 18.752 | Tirol |
| 3.988 | 31.789 | 31.866 | 21.958 | 22.675 | Vorarlberg |
| 43.101 | 33.836 | 31.771 | 23.427 | 22.677 | Wien |
| **240.507** | **30.991** | **29.322** | **21.835** | **21.436** | **Österreich** |
| | | | | Männer | |
| 4.153 | 37.449 | 33.998 | 25.847 | 24.396 | Burgenland |
| 8.327 | 46.967 | 39.829 | 30.887 | 27.462 | Kärnten |
| 25.646 | 42.442 | 38.118 | 28.524 | 26.588 | Niederösterreich |
| 14.900 | 43.261 | 37.800 | 28.869 | 26.319 | Oberösterreich |
| 7.522 | 45.070 | 39.861 | 29.672 | 27.420 | Salzburg |
| 15.771 | 46.008 | 37.401 | 30.209 | 26.161 | Steiermark |
| 9.720 | 42.074 | 38.069 | 28.051 | 26.389 | Tirol |
| 1.408 | 45.343 | 45.125 | 29.731 | 29.985 | Vorarlberg |
| 21.967 | 40.690 | 36.577 | 27.349 | 25.602 | Wien |
| **109.414** | **43.056** | **37.847** | **28.709** | **26.371** | **Österreich** |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der BeamtInnen nach Bundesländern

2014

| Bundesland | BeamtInnen | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | |
| | | brutto | | netto | |
| | | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | in Euro | | | |
| **Frauen und Männer** | | | | | |
| Burgenland | 8.457 | 53.892 | 51.698 | 36.223 | 35.329 |
| Kärnten | 12.643 | 56.258 | 53.943 | 36.749 | 35.583 |
| Niederösterreich | 48.693 | 54.239 | 50.648 | 35.971 | 34.163 |
| Oberösterreich | 26.399 | 55.061 | 52.558 | 36.080 | 34.870 |
| Salzburg | 10.949 | 55.605 | 52.464 | 36.199 | 34.616 |
| Steiermark | 23.034 | 56.742 | 53.184 | 37.192 | 35.496 |
| Tirol | 13.854 | 55.618 | 52.651 | 36.245 | 34.785 |
| Vorarlberg | 4.826 | 60.541 | 57.376 | 38.855 | 37.168 |
| Wien | 44.003 | 58.173 | 52.304 | 37.654 | 34.438 |
| **Österreich** | **192.858** | **55.999** | **52.217** | **36.683** | **34.764** |
| **Frauen** | | | | | |
| Burgenland | 2.483 | 51.713 | 52.510 | 34.173 | 34.496 |
| Kärnten | 4.803 | 54.466 | 54.264 | 35.179 | 35.016 |
| Niederösterreich | 20.386 | 50.162 | 48.735 | 33.228 | 32.500 |
| Oberösterreich | 11.046 | 51.088 | 51.072 | 33.401 | 33.329 |
| Salzburg | 4.246 | 51.982 | 51.059 | 33.737 | 33.257 |
| Steiermark | 8.707 | 55.005 | 54.359 | 35.651 | 35.121 |
| Tirol | 5.177 | 48.934 | 47.389 | 32.180 | 31.470 |
| Vorarlberg | 1.777 | 52.776 | 52.988 | 34.366 | 34.330 |
| Wien | 20.129 | 54.594 | 51.092 | 35.449 | 33.474 |
| **Österreich** | **78.754** | **52.348** | **50.812** | **34.221** | **33.349** |
| **Männer** | | | | | |
| Burgenland | 5.974 | 54.798 | 51.457 | 37.075 | 35.649 |
| Kärnten | 7.840 | 57.355 | 53.693 | 37.711 | 36.021 |
| Niederösterreich | 28.307 | 57.175 | 52.130 | 37.946 | 35.475 |
| Oberösterreich | 15.353 | 57.919 | 53.722 | 38.008 | 36.013 |
| Salzburg | 6.703 | 57.900 | 53.409 | 37.759 | 35.617 |
| Steiermark | 14.327 | 57.798 | 52.610 | 38.129 | 35.745 |
| Tirol | 8.677 | 59.606 | 55.693 | 38.670 | 36.692 |
| Vorarlberg | 3.049 | 65.066 | 60.428 | 41.471 | 38.994 |
| Wien | 23.874 | 61.190 | 53.615 | 39.512 | 35.401 |
| **Österreich** | **114.104** | **58.520** | **53.282** | **38.382** | **35.806** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten. Ohne Lehrlinge.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| BeamtInnen | | | | | Bundesland |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | |
| | brutto | | netto | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | |
| | in Euro | | | | |
| | | | | Frauen und Männer | |
| 8.345 | 55.860 | 53.616 | 37.294 | 36.244 | Burgenland |
| 12.423 | 57.956 | 55.647 | 37.616 | 36.448 | Kärnten |
| 48.305 | 55.775 | 52.072 | 36.765 | 34.939 | Niederösterreich |
| 25.902 | 56.640 | 54.124 | 36.906 | 35.714 | Oberösterreich |
| 10.759 | 57.024 | 53.848 | 36.940 | 35.410 | Salzburg |
| 22.445 | 58.255 | 54.896 | 37.950 | 36.380 | Steiermark |
| 13.786 | 57.058 | 53.935 | 36.991 | 35.578 | Tirol |
| 4.776 | 61.667 | 58.990 | 39.448 | 38.028 | Vorarlberg |
| 42.788 | 59.856 | 53.786 | 38.499 | 35.193 | Wien |
| **189.529** | **57.567** | **53.744** | **37.489** | **35.581** | **Österreich** |
| | | | | Frauen | |
| 2.444 | 53.508 | 53.960 | 35.167 | 35.175 | Burgenland |
| 4.703 | 56.025 | 55.769 | 35.963 | 35.885 | Kärnten |
| 20.237 | 51.696 | 50.158 | 34.049 | 33.218 | Niederösterreich |
| 10.901 | 52.584 | 52.469 | 34.188 | 33.965 | Oberösterreich |
| 4.181 | 53.406 | 52.458 | 34.460 | 33.992 | Salzburg |
| 8.481 | 56.478 | 55.743 | 36.441 | 35.901 | Steiermark |
| 5.237 | 49.971 | 48.458 | 32.735 | 31.966 | Tirol |
| 1.776 | 54.052 | 54.063 | 35.039 | 35.026 | Vorarlberg |
| 19.541 | 56.413 | 52.628 | 36.399 | 34.316 | Wien |
| **77.501** | **53.883** | **52.215** | **35.030** | **34.094** | **Österreich** |
| | | | | Männer | |
| 5.901 | 56.834 | 53.506 | 38.175 | 36.657 | Burgenland |
| 7.720 | 59.132 | 55.481 | 38.623 | 37.002 | Kärnten |
| 28.068 | 58.716 | 53.657 | 38.723 | 36.264 | Niederösterreich |
| 15.001 | 59.587 | 55.594 | 38.881 | 36.937 | Oberösterreich |
| 6.578 | 59.323 | 54.896 | 38.517 | 36.549 | Salzburg |
| 13.964 | 59.334 | 54.490 | 38.867 | 36.676 | Steiermark |
| 8.549 | 61.399 | 57.330 | 39.598 | 37.483 | Tirol |
| 3.000 | 66.176 | 61.874 | 42.059 | 39.929 | Vorarlberg |
| 23.247 | 62.750 | 55.017 | 40.263 | 36.073 | Wien |
| **112.028** | **60.116** | **54.923** | **39.190** | **36.661** | **Österreich** |

## Durchschnittliche Jahreseinkünfte der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach Bundesländern

| Bundesland | 2012 | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige | | | | |
| | Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte vor Steuern | | Nettojahreseinkünfte | |
| | | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | in Euro | | | |
| **Frauen und Männer** | | | | | |
| Burgenland | 10.453 | 18.524 | 10.400 | 13.196 | 10.422 |
| Kärnten | 19.486 | 23.668 | 11.412 | 16.160 | 11.394 |
| Niederösterreich | 60.081 | 23.406 | 11.094 | 16.140 | 11.050 |
| Oberösterreich | 45.730 | 25.776 | 12.211 | 17.584 | 11.936 |
| Salzburg | 23.656 | 24.911 | 12.700 | 15.648 | 12.303 |
| Steiermark | 41.351 | 23.071 | 11.016 | 15.628 | 11.024 |
| Tirol | 33.151 | 25.756 | 12.530 | 16.961 | 12.183 |
| Vorarlberg | 16.430 | 29.181 | 13.154 | 18.443 | 12.454 |
| Wien | 65.526 | 23.765 | 10.946 | 16.101 | 10.908 |
| **Österreich** | **315.864** | **24.294** | **11.476** | **16.347** | **11.387** |
| **Frauen** | | | | | |
| Burgenland | 3.793 | 12.411 | 7.402 | 9.729 | 7.406 |
| Kärnten | 6.583 | 14.647 | 8.469 | 11.010 | 8.531 |
| Niederösterreich | 23.022 | 15.249 | 7.941 | 11.432 | 8.000 |
| Oberösterreich | 16.677 | 14.181 | 7.766 | 10.794 | 7.806 |
| Salzburg | 8.548 | 15.287 | 8.600 | 11.172 | 8.561 |
| Steiermark | 14.609 | 14.499 | 7.960 | 10.932 | 7.997 |
| Tirol | 12.245 | 14.675 | 8.187 | 10.899 | 8.151 |
| Vorarlberg | 6.040 | 14.556 | 7.499 | 10.497 | 7.496 |
| Wien | 24.620 | 17.796 | 8.829 | 12.766 | 8.844 |
| **Österreich** | **116.137** | **15.321** | **8.144** | **11.357** | **8.174** |
| **Männer** | | | | | |
| Burgenland | 6.660 | 22.006 | 12.265 | 15.170 | 12.035 |
| Kärnten | 12.903 | 28.270 | 14.448 | 18.787 | 13.560 |
| Niederösterreich | 37.059 | 28.473 | 14.588 | 19.065 | 13.586 |
| Oberösterreich | 29.053 | 32.432 | 17.413 | 21.481 | 15.473 |
| Salzburg | 15.108 | 30.356 | 16.559 | 18.181 | 15.023 |
| Steiermark | 26.742 | 27.754 | 14.188 | 18.194 | 13.352 |
| Tirol | 20.906 | 32.246 | 17.500 | 20.512 | 15.594 |
| Vorarlberg | 10.390 | 37.683 | 22.005 | 23.062 | 18.342 |
| Wien | 40.906 | 27.358 | 12.624 | 18.109 | 12.168 |
| **Österreich** | **199.727** | **29.512** | **15.000** | **19.249** | **13.867** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuerdaten.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2013

| Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige | | | | | Bundesland |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkünfte vor Steuern | | Nettojahreseinkünfte | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | |
| | in Euro | | | | |
| | | | | Frauen und Männer | |
| 10.764 | 19.446 | 10.471 | 13.966 | 10.482 | Burgenland |
| 19.650 | 24.388 | 11.730 | 16.709 | 11.636 | Kärnten |
| 60.645 | 23.747 | 11.259 | 16.318 | 11.208 | Niederösterreich |
| 46.116 | 26.667 | 12.871 | 18.290 | 12.409 | Oberösterreich |
| 24.092 | 26.602 | 13.653 | 17.930 | 12.927 | Salzburg |
| 41.760 | 23.676 | 11.484 | 16.354 | 11.362 | Steiermark |
| 33.515 | 29.027 | 13.853 | 19.369 | 13.095 | Tirol |
| 16.489 | 30.523 | 14.187 | 19.197 | 13.149 | Vorarlberg |
| 66.580 | 24.041 | 10.964 | 16.304 | 10.922 | Wien |
| **319.611** | **25.233** | **11.889** | **17.139** | **11.672** | **Österreich** |
| | | | | Frauen | |
| 3.920 | 12.648 | 7.295 | 9.783 | 7.372 | Burgenland |
| 6.680 | 15.066 | 8.054 | 11.322 | 8.077 | Kärnten |
| 23.324 | 15.353 | 7.862 | 11.274 | 7.933 | Niederösterreich |
| 16.811 | 14.625 | 7.830 | 11.080 | 7.893 | Oberösterreich |
| 8.647 | 16.100 | 8.902 | 11.820 | 8.886 | Salzburg |
| 14.775 | 15.112 | 7.862 | 11.330 | 7.923 | Steiermark |
| 12.431 | 16.079 | 8.384 | 11.753 | 8.341 | Tirol |
| 6.158 | 15.481 | 7.825 | 11.089 | 7.771 | Vorarlberg |
| 25.366 | 17.919 | 8.735 | 12.910 | 8.749 | Wien |
| **118.112** | **15.802** | **8.137** | **11.639** | **8.175** | **Österreich** |
| | | | | Männer | |
| 6.844 | 23.339 | 12.678 | 16.362 | 12.382 | Burgenland |
| 12.970 | 29.189 | 14.808 | 19.484 | 13.764 | Kärnten |
| 37.321 | 28.992 | 15.000 | 19.470 | 13.857 | Niederösterreich |
| 29.305 | 33.575 | 18.423 | 22.426 | 16.187 | Oberösterreich |
| 15.445 | 32.482 | 17.579 | 21.351 | 15.634 | Salzburg |
| 26.985 | 28.365 | 14.867 | 19.104 | 13.798 | Steiermark |
| 21.084 | 36.662 | 19.335 | 23.860 | 16.737 | Tirol |
| 10.331 | 39.489 | 23.418 | 24.030 | 19.225 | Vorarlberg |
| 41.214 | 27.809 | 12.856 | 18.393 | 12.305 | Wien |
| **201.499** | **30.762** | **15.671** | **20.363** | **14.324** | **Österreich** |

## Durchschnittliche Jahreseinkommen der PensionistInnen nach Bundesländern

2014

| Bundesland | PensionistInnen | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | |
| | | brutto | | netto | |
| | | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median |
| | | in Euro | | | |
| **Frauen und Männer** | | | | | |
| Burgenland | 81.273 | 21.206 | 18.525 | 17.392 | 16.503 |
| Kärnten | 152.029 | 21.339 | 17.797 | 17.397 | 16.026 |
| Niederösterreich | 426.714 | 23.526 | 20.795 | 18.910 | 17.879 |
| Oberösterreich | 349.487 | 21.813 | 18.851 | 17.770 | 16.728 |
| Salzburg | 126.858 | 22.673 | 19.111 | 18.306 | 16.907 |
| Steiermark | 321.973 | 21.206 | 17.909 | 17.364 | 16.094 |
| Tirol | 160.005 | 21.631 | 17.842 | 17.629 | 16.100 |
| Vorarlberg | 84.105 | 20.328 | 16.853 | 16.668 | 15.384 |
| Wien | 396.954 | 25.655 | 21.809 | 20.268 | 18.539 |
| **Österreich** | **2.099.398** | **22.715** | **19.302** | **18.348** | **17.017** |
| **Frauen** | | | | | |
| Burgenland | 44.257 | 17.007 | 13.777 | 14.524 | 13.052 |
| Kärnten | 81.652 | 17.281 | 13.457 | 14.667 | 12.729 |
| Niederösterreich | 231.595 | 19.008 | 15.690 | 15.919 | 14.605 |
| Oberösterreich | 191.139 | 17.356 | 14.205 | 14.766 | 13.442 |
| Salzburg | 70.164 | 18.228 | 14.791 | 15.363 | 14.003 |
| Steiermark | 173.732 | 17.197 | 13.357 | 14.621 | 12.655 |
| Tirol | 85.354 | 16.654 | 13.139 | 14.284 | 12.439 |
| Vorarlberg | 45.681 | 15.525 | 12.835 | 13.449 | 12.164 |
| Wien | 231.528 | 22.379 | 18.710 | 18.197 | 16.577 |
| **Österreich** | **1.155.102** | **18.580** | **14.934** | **15.595** | **14.118** |
| **Männer** | | | | | |
| Burgenland | 37.016 | 26.226 | 24.039 | 20.822 | 19.875 |
| Kärnten | 70.377 | 26.047 | 23.025 | 20.564 | 19.242 |
| Niederösterreich | 195.119 | 28.887 | 26.463 | 22.460 | 21.253 |
| Oberösterreich | 158.348 | 27.193 | 25.273 | 21.396 | 20.642 |
| Salzburg | 56.694 | 28.173 | 25.657 | 21.949 | 20.832 |
| Steiermark | 148.241 | 25.905 | 23.329 | 20.580 | 19.479 |
| Tirol | 74.651 | 27.321 | 24.552 | 21.454 | 20.221 |
| Vorarlberg | 38.424 | 26.039 | 24.198 | 20.496 | 20.047 |
| Wien | 165.426 | 30.240 | 26.760 | 23.167 | 21.477 |
| **Österreich** | **944.296** | **27.773** | **25.168** | **21.715** | **20.556** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten.

Weitere Informationen, wie z. B. Quartilswerte, finden Sie im statistischen Annex.

2015

| PensionistInnen | | | | | Bundesland |
|---|---|---|---|---|---|
| Anzahl der Personen | Jahreseinkommen | | | | |
| | brutto | | netto | | |
| | Arithmetisches Mittel | Median | Arithmetisches Mittel | Median | |
| | in Euro | | | | |
| | | | | Frauen und Männer | |
| 81.468 | 17.764 | 19.099 | 17.764 | 16.867 | Burgenland |
| 151.249 | 21.862 | 18.310 | 17.733 | 16.360 | Kärnten |
| 426.264 | 24.093 | 21.350 | 19.265 | 18.222 | Niederösterreich |
| 348.069 | 22.358 | 19.393 | 18.121 | 17.068 | Oberösterreich |
| 126.346 | 23.254 | 19.709 | 18.683 | 17.270 | Salzburg |
| 320.186 | 21.694 | 18.310 | 17.674 | 16.418 | Steiermark |
| 159.682 | 22.149 | 18.310 | 17.961 | 16.420 | Tirol |
| 83.684 | 20.834 | 17.351 | 16.992 | 15.701 | Vorarlberg |
| 392.179 | 26.227 | 22.317 | 20.611 | 18.839 | Wien |
| **2.089.127** | **23.255** | **19.834** | **18.688** | **17.345** | **Österreich** |
| | | | | Frauen | |
| 44.405 | 17.511 | 14.273 | 14.878 | 13.511 | Burgenland |
| 81.573 | 17.744 | 13.897 | 14.984 | 13.149 | Kärnten |
| 232.352 | 19.510 | 16.156 | 16.255 | 14.908 | Niederösterreich |
| 191.290 | 17.802 | 14.641 | 15.075 | 13.841 | Oberösterreich |
| 70.181 | 18.748 | 15.310 | 15.726 | 14.384 | Salzburg |
| 173.436 | 17.609 | 13.741 | 14.902 | 13.006 | Steiermark |
| 85.637 | 17.045 | 13.530 | 14.555 | 12.807 | Tirol |
| 45.849 | 15.898 | 13.189 | 13.710 | 12.486 | Vorarlberg |
| 229.245 | 22.926 | 19.206 | 18.535 | 16.894 | Wien |
| **1.153.968** | **19.045** | **15.377** | **15.907** | **14.415** | **Österreich** |
| | | | | Männer | |
| 37.063 | 26.884 | 24.633 | 21.223 | 20.224 | Burgenland |
| 69.676 | 26.684 | 23.672 | 20.953 | 19.637 | Kärnten |
| 193.912 | 29.583 | 27.099 | 22.871 | 21.618 | Niederösterreich |
| 156.779 | 27.916 | 25.945 | 21.837 | 21.021 | Oberösterreich |
| 56.165 | 28.884 | 26.327 | 22.378 | 21.233 | Salzburg |
| 146.750 | 26.522 | 23.969 | 20.949 | 19.862 | Steiermark |
| 74.045 | 28.052 | 25.309 | 21.900 | 20.642 | Tirol |
| 37.835 | 26.816 | 25.105 | 20.968 | 20.580 | Vorarlberg |
| 162.934 | 30.873 | 27.276 | 23.532 | 21.774 | Wien |
| **935.159** | **28.450** | **25.828** | **22.120** | **20.933** | **Österreich** |

# Synopse

# Tabellenverzeichnis

zu

## Kapitel 3.6 „Synopse“

Seite

Jahreseinkünfte (vor Steuern) der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen 2013 ..... 318

Adaptiertes Bruttojahreseinkommen der ausschl. unselbstständig Erwerbstätigen und **PensionistInnen** 2013 ..... 320

Jahreseinkünfte der Mischfälle 1 – **„Schwerpunkt – Selbstständige“** 2013 ..... 322

Jahreseinkünfte der Mischfälle 2 – **„Schwerpunkt – Unselbstständige und PensionistInnen“** 2013 ..... 324

## **Jahreseinkünfte** (vor Steuern) **der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen**

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2013 Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige: Anzahl der Personen | 25 % | 50 % | 75 % | Arithmetisches Mittel |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | ... beziehen weniger als ... Euro | | | |
| | | **Frauen und Männer** | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 13.637 | 2.946 | 8.546 | 17.127 | 13.811 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 107 | 3.186 | 10.935 | 37.220 | 22.935 |
| C | Herstellung von Waren | 13.955 | 4.029 | 12.530 | 26.787 | 19.762 |
| D | Energieversorgung | 442 | 435 | 2.240 | 8.066 | 8.333 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 297 | 6.922 | 16.120 | 38.813 | 26.330 |
| F | Bau | 18.244 | 6.927 | 14.986 | 27.954 | 21.199 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 43.269 | 3.230 | 11.870 | 27.555 | 22.112 |
| H | Verkehr und Lagerei | 7.967 | 5.286 | 11.241 | 21.564 | 16.467 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 27.099 | 1.927 | 9.247 | 19.180 | 13.210 |
| J | Information und Kommunikation | 12.214 | 7.430 | 18.000 | 39.152 | 28.285 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 7.537 | 3.901 | 13.300 | 31.256 | 24.496 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 22.125 | 2.136 | 7.263 | 22.233 | 21.353 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 56.162 | 8.387 | 20.635 | 43.675 | 36.093 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 13.721 | 4.354 | 10.000 | 20.280 | 17.602 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 183 | 1.852 | 7.793 | 18.226 | 19.903 |
| P | Erziehung und Unterricht | 6.488 | 3.212 | 8.651 | 16.648 | 15.541 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 31.143 | 6.227 | 10.724 | 50.000 | 50.824 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 10.943 | 3.546 | 8.171 | 15.186 | 13.459 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 17.116 | 3.558 | 8.489 | 13.665 | 10.654 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 1.015 | 4.997 | 7.198 | 9.209 | 11.929 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 31 | 4.791 | 10.374 | 18.132 | 13.003 |
| Unbekannt | | 29.420 | 2.447 | 9.479 | 22.836 | 19.790 |
| | **Insgesamt** | **333.115** | **4.197** | **11.388** | **27.137** | **24.597** |
| | | **Frauen** | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 4.021 | 2.371 | 6.439 | 12.591 | 9.633 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 16 | 4.614 | 7.603 | 28.694 | 20.691 |
| C | Herstellung von Waren | 2.351 | 1.213 | 5.178 | 11.742 | 9.741 |
| D | Energieversorgung | 190 | 541 | 1.706 | 3.837 | 2.309 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 42 | 2.149 | 13.569 | 35.991 | 21.381 |
| F | Bau | 751 | 2.185 | 7.377 | 17.912 | 14.898 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 13.393 | 1.302 | 7.582 | 18.761 | 15.661 |
| H | Verkehr und Lagerei | 1.129 | 3.065 | 8.322 | 18.724 | 13.875 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 11.386 | 1.501 | 7.521 | 15.028 | 10.031 |
| J | Information und Kommunikation | 1.246 | 3.348 | 10.174 | 21.098 | 17.047 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 1.886 | 1.683 | 6.199 | 16.402 | 14.993 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 10.860 | 2.075 | 5.743 | 13.642 | 13.448 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 15.348 | 4.336 | 12.232 | 26.158 | 20.888 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 5.371 | 3.444 | 7.903 | 14.000 | 12.660 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 112 | 1.099 | 4.554 | 13.578 | 8.965 |
| P | Erziehung und Unterricht | 3.536 | 2.272 | 6.289 | 12.434 | 10.174 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 21.924 | 5.365 | 8.314 | 18.478 | 24.679 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 4.032 | 2.640 | 6.617 | 12.415 | 10.022 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 12.305 | 3.110 | 7.621 | 12.130 | 8.570 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 747 | 5.505 | 7.065 | 8.522 | 9.848 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | ... | ... | ... | ... | ... |
| Unbekannt | | 12.905 | 1.965 | 6.587 | 15.079 | 13.521 |
| | **Zusammen** | **123.564** | **2.852** | **7.837** | **16.057** | **15.410** |

## **Jahreseinkünfte** (vor Steuern) **der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen**

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2013 Ausschließlich selbstständig Erwerbstätige: Anzahl der Personen | 25 % | 50 % | 75 % | Arithmetisches Mittel |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | ... beziehen weniger als ... Euro | | | |
| | | **Männer** | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 9.616 | 3.269 | 9.595 | 19.529 | 15.558 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 91 | 2.939 | 11.879 | 39.244 | 23.330 |
| C | Herstellung von Waren | 11.604 | 5.672 | 14.620 | 29.605 | 21.793 |
| D | Energieversorgung | 252 | 287 | 3.308 | 15.871 | 12.875 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 255 | 7.484 | 16.531 | 38.972 | 27.145 |
| F | Bau | 17.493 | 7.341 | 15.216 | 28.392 | 21.469 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 29.876 | 4.807 | 14.156 | 31.175 | 25.005 |
| H | Verkehr und Lagerei | 6.838 | 5.935 | 11.658 | 22.045 | 16.895 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 15.713 | 2.432 | 10.687 | 22.570 | 15.513 |
| J | Information und Kommunikation | 10.968 | 8.251 | 19.287 | 40.799 | 29.562 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 5.651 | 5.930 | 16.056 | 36.503 | 27.667 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 11.265 | 2.224 | 10.295 | 35.105 | 28.974 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 40.814 | 10.622 | 24.800 | 49.914 | 41.811 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 8.350 | 5.338 | 11.985 | 25.193 | 20.781 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 71 | 5.261 | 13.000 | 23.995 | 37.159 |
| P | Erziehung und Unterricht | 2.952 | 5.177 | 11.454 | 22.771 | 21.971 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 9.219 | 17.291 | 67.935 | 156.349 | 113.000 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 6.911 | 4.259 | 9.059 | 16.889 | 15.464 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 4.811 | 5.475 | 11.016 | 19.718 | 15.984 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 268 | 2.494 | 8.826 | 18.989 | 17.731 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 18 | 7.637 | 14.851 | 21.000 | 17.120 |
| Unbekannt | | 16.515 | 3.289 | 12.199 | 29.632 | 24.689 |
| **Zusammen** | | **209.551** | **5.690** | **15.015** | **34.599** | **30.014** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuerdaten.

## Adaptiertes Bruttojahreseinkommen der ausschl. unselbstständig Erwerbstätigen und PensionistInnen

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2013 Ausschließlich unselbstständig Erwerbstätige und PensionistInnen | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anzahl der Personen | 25 % | 50 % | 75 % | Arithmetisches Mittel |
| | | | ... beziehen weniger als ... Euro | | | |
| | | **Frauen und Männer** | | | | |
| **Ausschließlich unselbstständig Erwerbstätige** | | **3.868.063** | **8.616** | **20.116** | **31.599** | **23.684** |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 53.081 | 799 | 2.932 | 10.410 | 7.367 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 5.909 | 21.384 | 30.069 | 41.845 | 36.431 |
| C | Herstellung von Waren | 603.617 | 19.018 | 28.148 | 38.556 | 31.568 |
| D | Energieversorgung | 26.251 | 28.442 | 42.965 | 61.510 | 47.086 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 16.525 | 15.900 | 23.806 | 31.071 | 25.268 |
| F | Bau | 283.507 | 13.228 | 22.758 | 29.655 | 23.290 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 579.304 | 9.571 | 17.839 | 27.153 | 21.870 |
| H | Verkehr und Lagerei | 195.538 | 14.628 | 24.854 | 33.426 | 26.385 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 315.920 | 2.569 | 8.447 | 15.704 | 10.146 |
| J | Information und Kommunikation | 88.724 | 17.815 | 33.557 | 49.871 | 37.919 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 112.667 | 20.425 | 34.348 | 53.631 | 42.394 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 40.714 | 5.957 | 18.273 | 31.392 | 22.969 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 170.531 | 7.533 | 21.362 | 35.356 | 28.055 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 249.782 | 4.440 | 12.917 | 21.336 | 14.980 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 492.784 | 19.478 | 29.233 | 40.717 | 30.916 |
| P | Erziehung und Unterricht | 89.484 | 3.236 | 14.627 | 26.341 | 18.371 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 250.278 | 8.423 | 17.060 | 25.551 | 18.249 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 51.322 | 2.952 | 11.054 | 24.056 | 17.286 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 87.140 | 6.898 | 15.090 | 25.151 | 18.796 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 1.271 | 2.640 | 7.085 | 15.272 | 10.119 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 91 | 10.931 | 19.533 | 40.228 | 28.899 |
| Unbekannt | | 28.963 | 273 | 964 | 3.032 | 6.139 |
| Lehrlinge | | 124.660 | 3.117 | 7.468 | 9.923 | 7.162 |
| **PensionistInnen** | | **2.088.762** | **8.929** | **15.346** | **24.987** | **18.124** |
| **Schwerpunkt unselbstständig Erwerbstätige** | | **75.473** | **16.879** | **31.007** | **54.267** | **42.074** |
| **Schwerpunkt Pension** | | **99.050** | **11.625** | **18.929** | **29.411** | **22.448** |
| | **Insgesamt** | **6.131.348** | **8.901** | **18.280** | **29.447** | **21.996** |
| | | **Frauen** | | | | |
| **Ausschließlich unselbstständig Erwerbstätige** | | **1.817.605** | **6.553** | **15.540** | **25.122** | **18.101** |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 19.874 | 682 | 2.296 | 7.948 | 5.493 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 839 | 7.936 | 18.889 | 32.856 | 24.368 |
| C | Herstellung von Waren | 162.825 | 10.678 | 19.107 | 26.891 | 20.691 |
| D | Energieversorgung | 5.162 | 13.271 | 27.424 | 41.192 | 29.158 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 3.734 | 8.105 | 15.544 | 24.063 | 17.519 |
| F | Bau | 33.596 | 6.041 | 14.537 | 24.041 | 16.895 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 331.825 | 7.731 | 14.653 | 20.971 | 16.347 |
| H | Verkehr und Lagerei | 42.047 | 8.694 | 17.872 | 27.076 | 19.847 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 190.164 | 2.341 | 7.796 | 14.633 | 9.137 |
| J | Information und Kommunikation | 30.957 | 9.617 | 23.470 | 36.597 | 26.377 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 60.740 | 15.124 | 26.835 | 39.891 | 30.244 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 25.416 | 5.516 | 16.046 | 27.132 | 18.879 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 95.970 | 6.198 | 17.340 | 28.071 | 20.276 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 108.959 | 3.877 | 10.764 | 17.533 | 12.488 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 306.523 | 15.813 | 25.528 | 36.177 | 26.771 |
| P | Erziehung und Unterricht | 53.408 | 4.270 | 14.582 | 23.831 | 16.659 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 198.678 | 8.925 | 16.532 | 24.240 | 17.450 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 25.465 | 2.219 | 8.574 | 19.354 | 12.740 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 61.947 | 6.345 | 13.608 | 19.877 | 15.292 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 1.011 | 3.585 | 8.928 | 15.940 | 10.666 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 50 | 10.317 | 18.932 | 37.687 | 26.932 |
| Unbekannt | | 14.500 | 256 | 950 | 3.019 | 4.896 |
| Lehrlinge | | 43.915 | 2.737 | 6.556 | 8.665 | 6.026 |
| **Pensionistinnen** | | **1.161.663** | **7.303** | **11.967** | **19.955** | **14.999** |
| **Schwerpunkt unselbstständig Erwerbstätige** | | **43.952** | **15.552** | **27.030** | **44.882** | **34.493** |
| **Schwerpunkt Pension** | | **50.950** | **10.531** | **15.390** | **23.297** | **18.273** |
| | **Zusammen** | **3.074.170** | **7.047** | **14.119** | **23.451** | **17.166** |

## Adaptiertes Bruttojahreseinkommen der ausschl. unselbstständig Erwerbstätigen und PensionistInnen

| ÖNACE 2008 Abschnitte | 2013 Ausschließlich unselbstständig Erwerbstätige und PensionistInnen | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Personen | 25 % | 50 % | 75 % | Arithmetisches Mittel |
| | | ... beziehen weniger als ... Euro | | | |
| | **Männer** | | | | |
| **Ausschließlich unselbstständig Erwerbstätige** | **2.050.458** | **11.882** | **25.133** | **36.689** | **28.633** |
| A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 33.207 | 901 | 3.527 | 12.122 | 8.488 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 5.070 | 23.570 | 31.012 | 43.642 | 38.427 |
| C Herstellung von Waren | 440.792 | 23.525 | 31.316 | 41.685 | 35.585 |
| D Energieversorgung | 21.089 | 32.508 | 46.787 | 65.581 | 51.474 |
| E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 12.791 | 19.953 | 25.381 | 32.413 | 27.531 |
| F Bau | 249.911 | 14.942 | 23.478 | 30.105 | 24.149 |
| G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 247.479 | 15.156 | 24.357 | 34.716 | 29.276 |
| H Verkehr und Lagerei | 153.491 | 17.293 | 26.362 | 34.752 | 28.176 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 125.756 | 3.136 | 9.945 | 17.322 | 11.671 |
| J Information und Kommunikation | 57.767 | 25.268 | 39.013 | 55.971 | 44.105 |
| K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 51.927 | 29.812 | 47.692 | 68.729 | 56.605 |
| L Grundstücks- und Wohnungswesen | 15.298 | 7.055 | 24.302 | 39.794 | 29.766 |
| M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 74.561 | 10.506 | 29.203 | 46.115 | 38.066 |
| N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 140.823 | 4.978 | 15.346 | 23.631 | 16.909 |
| O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 186.261 | 26.706 | 35.386 | 46.991 | 37.739 |
| P Erziehung und Unterricht | 36.076 | 2.230 | 14.812 | 30.858 | 20.907 |
| Q Gesundheits- und Sozialwesen | 51.600 | 6.224 | 20.974 | 30.322 | 21.326 |
| R Kunst, Unterhaltung und Erholung | 25.857 | 3.948 | 14.728 | 28.437 | 21.763 |
| S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 25.193 | 9.663 | 23.841 | 36.111 | 27.410 |
| T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 260 | 1.270 | 3.374 | 9.792 | 7.990 |
| U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 41 | 10.999 | 20.911 | 44.019 | 31.298 |
| Unbekannt | 14.463 | 289 | 977 | 3.044 | 7.386 |
| Lehrlinge | 80.745 | 3.307 | 7.875 | 10.540 | 7.780 |
| **Pensionisten** | **927.099** | **11.484** | **20.656** | **29.488** | **22.040** |
| **Schwerpunkt unselbstständig Erwerbstätige** | **31.521** | **19.846** | **39.806** | **67.248** | **52.645** |
| **Schwerpunkt Pension** | **48.100** | **14.616** | **24.318** | **34.623** | **26.871** |
| **Zusammen** | **3.057.178** | **11.838** | **23.681** | **34.282** | **26.854** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Lohnsteuer- und HV-Daten.

## Jahreseinkünfte der Mischfälle 1 – „Schwerpunkt – Selbstständige“

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2013 Schwerpunkt – Selbstständige: Anzahl der Personen | 25 % | 50 % | 75 % | Arithmetisches Mittel |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | ... beziehen weniger als ... Euro | | | |
| | **Frauen und Männer** | | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 3.746 | 8.500 | 15.638 | 31.274 | 32.492 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 36 | 9.993 | 25.759 | 94.557 | 73.952 |
| C | Herstellung von Waren | 1.800 | 10.973 | 24.112 | 53.053 | 53.011 |
| D | Energieversorgung | 135 | 5.621 | 13.060 | 48.278 | 42.462 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 73 | 11.505 | 19.952 | 47.471 | 35.474 |
| F | Bau | 2.688 | 12.674 | 22.511 | 42.680 | 39.194 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 6.581 | 10.540 | 22.471 | 51.955 | 50.206 |
| H | Verkehr und Lagerei | 1.709 | 9.372 | 16.281 | 32.916 | 31.693 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 5.220 | 10.743 | 19.123 | 37.892 | 34.808 |
| J | Information und Kommunikation | 2.057 | 10.809 | 22.136 | 46.112 | 36.828 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 2.195 | 11.006 | 20.978 | 41.989 | 39.735 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 11.711 | 14.005 | 31.247 | 68.001 | 57.798 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 11.745 | 15.298 | 34.393 | 74.709 | 66.447 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 3.145 | 7.752 | 14.191 | 29.660 | 29.023 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 781 | 7.223 | 16.074 | 34.971 | 29.190 |
| P | Erziehung und Unterricht | 2.476 | 7.475 | 14.156 | 29.288 | 31.582 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 8.444 | 20.097 | 71.903 | 167.977 | 113.794 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 2.719 | 7.901 | 13.488 | 29.189 | 33.095 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 2.195 | 6.015 | 11.164 | 19.350 | 18.569 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 125 | 7.402 | 12.452 | 46.847 | 49.774 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | ... | ... | ... | ... | ... |
| Unbekannt | | 2.674 | 14.388 | 30.810 | 65.138 | 56.929 |
| | **Insgesamt** | **72.257** | **11.295** | **24.168** | **59.132** | **54.838** |
| | **Frauen** | | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 1.012 | 9.085 | 16.578 | 32.506 | 29.742 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | ... | ... | ... | ... | ... |
| C | Herstellung von Waren | 436 | 6.690 | 13.824 | 35.127 | 39.719 |
| D | Energieversorgung | 42 | 3.363 | 9.672 | 16.725 | 14.367 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 21 | 11.387 | 19.890 | 47.471 | 37.424 |
| F | Bau | 259 | 12.100 | 23.343 | 49.017 | 38.698 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 2.597 | 8.585 | 18.865 | 43.078 | 39.514 |
| H | Verkehr und Lagerei | 355 | 8.275 | 16.030 | 33.783 | 27.422 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 2.541 | 10.125 | 17.095 | 32.137 | 29.334 |
| J | Information und Kommunikation | 367 | 9.259 | 16.636 | 29.800 | 26.825 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 607 | 8.954 | 16.708 | 34.443 | 31.446 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 7.174 | 12.856 | 25.660 | 52.864 | 43.619 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 3.628 | 10.795 | 20.987 | 42.463 | 37.917 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 1.402 | 6.935 | 12.419 | 24.746 | 23.901 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 323 | 5.178 | 10.538 | 22.648 | 21.097 |
| P | Erziehung und Unterricht | 1.302 | 6.266 | 11.808 | 20.890 | 18.366 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 4.153 | 10.414 | 26.035 | 71.770 | 55.273 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 1.045 | 6.782 | 11.810 | 22.684 | 23.415 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 1.542 | 5.386 | 9.882 | 16.720 | 14.565 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 76 | 6.988 | 7.995 | 18.236 | 22.784 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | ... | ... | ... | ... | ... |
| Unbekannt | | 1.702 | 14.888 | 28.815 | 55.641 | 47.790 |
| | **Zusammen** | **30.591** | **9.602** | **19.116** | **41.788** | **37.571** |

## Jahreseinkünfte der Mischfälle 1 – „Schwerpunkt – Selbstständige“

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2013 Schwerpunkt – Selbstständige: Anzahl der Personen | 25 % | 50 % | 75 % | Arithmetisches Mittel |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | ... beziehen weniger als ... Euro | | | |
| | | **Männer** | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 2.734 | 8.362 | 15.239 | 30.581 | 33.510 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 30 | 9.734 | 28.181 | 96.149 | 76.574 |
| C | Herstellung von Waren | 1.364 | 12.978 | 27.352 | 57.020 | 57.260 |
| D | Energieversorgung | 93 | 7.819 | 16.092 | 63.217 | 55.150 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 52 | 11.604 | 22.935 | 47.558 | 34.687 |
| F | Bau | 2.429 | 12.694 | 22.424 | 41.705 | 39.247 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 3.984 | 11.832 | 25.041 | 58.923 | 57.177 |
| H | Verkehr und Lagerei | 1.354 | 9.580 | 16.390 | 32.363 | 32.813 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 2.679 | 11.374 | 21.496 | 43.948 | 39.999 |
| J | Information und Kommunikation | 1.690 | 11.379 | 23.475 | 48.534 | 39.000 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 1.588 | 11.865 | 23.024 | 45.032 | 42.903 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 4.537 | 17.732 | 46.528 | 90.739 | 80.219 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 8.117 | 19.509 | 43.953 | 89.540 | 79.199 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 1.743 | 8.781 | 16.357 | 34.527 | 33.143 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 458 | 10.382 | 20.230 | 42.669 | 34.898 |
| P | Erziehung und Unterricht | 1.174 | 9.467 | 18.155 | 44.484 | 46.240 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 4.291 | 69.065 | 143.502 | 231.508 | 170.433 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 1.674 | 8.580 | 15.024 | 33.168 | 39.137 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 653 | 8.877 | 14.801 | 27.545 | 28.023 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 49 | 15.924 | 34.148 | 116.531 | 91.637 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | ... | ... | ... | ... | ... |
| Unbekannt | | 972 | 13.680 | 37.700 | 80.557 | 72.931 |
| **Zusammen** | | **41.666** | **12.920** | **29.644** | **76.151** | **67.515** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten.

## Jahreseinkünfte der Mischfälle 2 – „Schwerpunkt – Unselbstständige und PensionistInnen“

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2013 Schwerpunkt – Unselbstständige und PensionistInnen: Anzahl der Personen | 25 % | 50 % | 75 % | Arithmetisches Mittel |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | ... beziehen weniger als ... Euro | | | |
| | | **Frauen und Männer** | | | | |
| **Unselbstständig Erwerbstätige** | | **266.962** | **17.740** | **32.534** | **54.525** | **44.077** |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 1.562 | 3.699 | 13.304 | 26.552 | 18.453 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 349 | 25.180 | 37.311 | 72.107 | 55.899 |
| C | Herstellung von Waren | 27.276 | 23.662 | 36.191 | 55.881 | 49.331 |
| D | Energieversorgung | 1.975 | 38.443 | 59.535 | 86.381 | 71.282 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 927 | 22.583 | 32.554 | 49.767 | 45.575 |
| F | Bau | 12.438 | 17.096 | 28.747 | 44.992 | 37.137 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 29.606 | 13.726 | 24.913 | 43.045 | 36.550 |
| H | Verkehr und Lagerei | 10.201 | 16.024 | 29.436 | 43.810 | 37.106 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 9.998 | 6.190 | 13.421 | 21.700 | 15.764 |
| J | Information und Kommunikation | 9.831 | 22.822 | 40.695 | 63.715 | 51.371 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 12.058 | 29.008 | 50.402 | 79.288 | 70.396 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 3.998 | 12.651 | 27.783 | 53.501 | 44.392 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 18.574 | 16.770 | 32.136 | 56.739 | 54.032 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 8.021 | 10.426 | 18.870 | 31.512 | 27.647 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 63.036 | 27.925 | 42.928 | 61.874 | 49.133 |
| P | Erziehung und Unterricht | 16.245 | 17.875 | 33.341 | 71.034 | 46.851 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 25.529 | 16.373 | 26.769 | 44.937 | 38.323 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 5.349 | 11.851 | 24.652 | 47.270 | 38.043 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 8.115 | 13.140 | 25.407 | 45.360 | 35.462 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 59 | 5.060 | 16.510 | 23.907 | 18.098 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | ... | ... | ... | ... | ... |
| Unbekannt | | 1.806 | -2.996 | 1.954 | 12.603 | 13.312 |
| **PensionistInnen** | | **128.594** | **17.325** | **27.869** | **40.729** | **32.453** |
| | **Insgesamt** | **395.556** | **17.572** | **30.639** | **49.438** | **40.298** |
| | | **Frauen** | | | | |
| **Unselbstständig Erwerbstätige** | | **117.694** | **13.890** | **24.242** | **40.297** | **30.892** |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 459 | 4.903 | 11.376 | 19.780 | 14.131 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 56 | 17.130 | 32.038 | 42.669 | 31.010 |
| C | Herstellung von Waren | 6.826 | 14.330 | 23.356 | 36.388 | 29.961 |
| D | Energieversorgung | 258 | 19.080 | 36.401 | 54.652 | 49.032 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 182 | 14.001 | 22.094 | 37.197 | 29.438 |
| F | Bau | 3.328 | 12.589 | 21.941 | 34.900 | 26.538 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 14.193 | 10.972 | 17.947 | 29.553 | 23.971 |
| H | Verkehr und Lagerei | 2.110 | 12.144 | 20.486 | 33.792 | 27.039 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 5.306 | 6.218 | 12.534 | 20.237 | 14.478 |
| J | Information und Kommunikation | 3.098 | 14.608 | 26.644 | 44.968 | 35.323 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 4.515 | 20.107 | 32.585 | 49.702 | 41.585 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 1.924 | 10.868 | 20.337 | 35.620 | 28.168 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 9.013 | 13.071 | 22.840 | 36.606 | 30.060 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 3.262 | 8.886 | 15.801 | 25.226 | 20.635 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 30.601 | 22.740 | 35.840 | 51.859 | 40.402 |
| P | Erziehung und Unterricht | 7.403 | 14.636 | 24.657 | 43.163 | 33.688 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 17.610 | 14.575 | 22.878 | 35.023 | 28.557 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 2.230 | 9.506 | 17.720 | 32.472 | 24.772 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 4.419 | 10.168 | 18.275 | 30.326 | 23.159 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 43 | 5.772 | 17.213 | 23.795 | 15.441 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | ... | ... | ... | ... | ... |
| Unbekannt | | 853 | -2.078 | 1.739 | 9.000 | 7.067 |
| **Pensionistinnen** | | **59.905** | **14.078** | **22.097** | **34.006** | **26.117** |
| | **Zusammen** | **177.599** | **13.970** | **23.436** | **37.856** | **29.281** |

## Jahreseinkünfte der Mischfälle 2 – „Schwerpunkt – Unselbstständige und PensionistInnen“

| ÖNACE 2008 Abschnitte | | 2013 Schwerpunkt – Unselbstständige und PensionistInnen | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anzahl der Personen | 25 % | 50 % | 75 % | Arithmetisches Mittel |
| | | | ... beziehen weniger als ... Euro | | | |
| | | **Männer** | | | | |
| **Unselbstständig Erwerbstätige** | | **149.268** | **24.109** | **40.611** | **66.879** | **54.474** |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 1.103 | 3.008 | 14.339 | 30.430 | 20.252 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 293 | 26.324 | 39.894 | 76.237 | 60.656 |
| C | Herstellung von Waren | 20.450 | 28.457 | 40.541 | 62.044 | 55.796 |
| D | Energieversorgung | 1.717 | 42.651 | 63.694 | 89.552 | 74.625 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 745 | 24.825 | 34.275 | 54.036 | 49.517 |
| F | Bau | 9.110 | 19.863 | 31.155 | 49.686 | 41.009 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 15.413 | 20.140 | 33.376 | 56.018 | 48.134 |
| H | Verkehr und Lagerei | 8.091 | 18.242 | 31.263 | 46.214 | 39.731 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 4.692 | 6.178 | 14.831 | 24.026 | 17.219 |
| J | Information und Kommunikation | 6.733 | 29.357 | 47.080 | 70.357 | 58.755 |
| K | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 7.543 | 41.944 | 63.381 | 95.732 | 87.641 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 2.074 | 17.068 | 39.129 | 73.043 | 59.443 |
| M | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 9.561 | 25.472 | 45.440 | 81.108 | 76.630 |
| N | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 4.759 | 11.700 | 21.844 | 36.811 | 32.453 |
| O | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 32.435 | 34.492 | 49.801 | 71.825 | 57.369 |
| P | Erziehung und Unterricht | 8.842 | 23.559 | 46.588 | 85.744 | 57.872 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 7.919 | 24.894 | 41.518 | 81.898 | 60.039 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 3.119 | 15.204 | 32.371 | 58.109 | 47.531 |
| S | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 3.696 | 22.347 | 39.522 | 63.756 | 50.172 |
| T | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt | 16 | 4.123 | 14.437 | 27.524 | 25.239 |
| U | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | ... | ... | ... | ... | ... |
| Unbekannt | | 953 | -3.753 | 2.311 | 17.934 | 18.902 |
| **Pensionisten** | | **68.689** | **22.265** | **32.695** | **46.158** | **37.979** |
| **Zusammen** | | **217.957** | **23.326** | **37.185** | **59.701** | **49.275** |

Quelle: Statistik Austria, 2016. Einkommensteuer-/Lohnsteuer- und HV-Daten.

# Methodische Grundlagen

# 4 Methodische Grundlagen

Für die Darstellung der Einkommen werden in diesem Bericht für unterschiedliche Zwecke unterschiedliche Datensätze, Methoden und Konzepte verwendet. Hier werden die verwendeten Datenquellen und die Gruppen der relevanten EinkommensbezieherInnen sowie die zugrunde liegenden Einkommensdefinitionen und Gliederungskriterien näher dargestellt.

Der vorliegende Bericht vermittelt einen Überblick über die durchschnittlichen Einkommen der gesamten Bevölkerung Österreichs. wobei die maßgeblichen Gruppen der EinkommensbezieherInnen jeweils in eigenen Kapiteln dargestellt werden. Dazu gehören:

- unselbstständig Erwerbstätige,
- selbstständig Erwerbstätige,
- Land- und Forstwirtschaft,
- PensionistInnen.

Zusätzlich werden in diesem Bericht die Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen, der selbstständig Erwerbstätigen und der PensionistInnen auch nach

- Bundesländern

gegliedert dargestellt.

## 4.1 Datenquellen

Für den vorliegenden Bericht werden sowohl administrative Datenquellen (v. a. Lohnsteuerdaten) als auch Daten, die aus einer Stichprobenerhebung stammen (Mikrozensus), herangezogen. Im Folgenden werden die verwendeten Datenquellen näher beschrieben.

### 4.1.1 Lohnsteuerdaten

Die Lohnsteuerdaten (LSt) bilden die Grundlage für die Erfassung der Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen und PensionistInnen und enthalten die Jahreslohnzettel aller Personen, die Einkommen aus unselbstständiger Tätigkeit und/oder Pensionen bezogen haben. Ein Jahreslohnzettel ist ein steuerrechtlicher Beleg über die in einem Kalenderjahr bezogenen Verdienste und Pensionen pro Beschäftigungsverhältnis bzw. Pensionsbezug. Die Finanzverwaltung speichert zu Zwecken der Veranlagung alle Lohnzettel automationsunterstützt. Dieser Datenbestand wird der Statistik Austria zur Verfügung gestellt. Die Auswertungen für das Jahr 2014 basieren auf ca. 8,9 Millionen geprüften Lohnzetteln von etwa 6,7 Millionen Personen. Für das Jahr 2015 sind es rund 9,0 Millionen Lohnzettel, die für ca. 6,7 Millionen Personen ausgestellt wurden. Davon waren rund 4,2 Millionen Personen unselbstständig erwerbstätig (ohne Lehrlinge), 2,3 Millionen Personen waren PensionistInnen, und rund 116.000 Personen befanden sich in einem Lehrverhältnis.

## Lohnsteuerdaten

Im vorliegenden Bericht gilt das Personenkonzept. Das heißt, die Lohnzettel werden pro Person zusammengeführt und die Einkommen summiert. Ein Teil der unselbstständig Erwerbstätigen bezieht sowohl einen Verdienst aus unselbstständiger Tätigkeit als auch eine Pension. Diese Personen zählen dann zu den unselbstständig Erwerbstätigen, wenn ihr Einkommen aus der unselbstständigen Erwerbstätigkeit höher ist als ihre Pension (Schwerpunkt-Konzept). Die Lohnsteuerdaten umfassen auch die geringfügig Beschäftigten, das sind jene unselbstständig Erwerbstätigen, deren monatliches Einkommen unterhalb einer Grenze von 395,31 Euro für 2014 bzw. 405,98 Euro für 2015 liegt.

Die Lohnsteuerdaten bieten vielfältige Informationen, die für die sozialstatistische Sekundäranalyse der Daten nützlich sind: Neben detaillierten Angaben zu verschiedenen Einkommensarten und geleisteten Abgaben sind Informationen über Art, Dauer und Ausmaß des Beschäftigungsverhältnisses enthalten. So ist etwa eine Untergliederung nach sozialer Stellung (ArbeiterInnen, Angestellte, Vertragsbedienstete, BeamtInnen, PensionistInnen und Lehrlinge) möglich.

Grundsätzlich ist aufgrund der Erkenntnisse bei der Prüfung der Angaben zur sozialen Stellung im Rahmen der Aufarbeitung der Lohnsteuerdaten anzumerken, dass die Zahlen für Vertragsbedienstete und BeamtInnen als Statistik mit akzeptablen Unschärfen, aber beispielsweise nicht als vollwertiger Ersatz für ein Personal-Informationssystem für den öffentlichen Bereich anzusehen sind.

Größere Unschärfen in den Daten bis 2011 entstanden einerseits durch eine Fehlklassifikation von Universitätsbediensteten der österreichischen Universitäten. Gemäß Universitätsgesetz 2002 sollten ab der Ausgliederung im Jahr 2004 alle neu eingetretenen Bediensteten als Angestellte gemeldet werden. Tatsächlich wurden aber bis inklusive 2011 rund 30.000 Angestellte der österreichischen Universitäten von der lohnauszahlenden Stelle fälschlicherweise als Vertragsbedienstete gemeldet. Daher wurde die Zahl der Vertragsbediensteten bis 2011 überschätzt. Andererseits wurden die Vertragsbediensteten des Landes Steiermark vor 2012 als ArbeiterInnen bzw. Angestellte gemeldet. Durch diese weitere größere Fehlklassifikation wurde die Zahl der Vertragsbediensteten gleichzeitig um rund 23.000 Personen unterschätzt. Der leichte Rückgang der gemessenen Zahl der Vertragsbediensteten von 2011 auf 2012 (vgl. Tabelle 7) ist auf diese beiden Fehlklassifikationen zurückzuführen. In der Realität ist davon auszugehen, dass die Zahl der Vertragsbediensteten in den Jahren 2004 bis 2015 kontinuierlich angestiegen ist.

Das Merkmal „soziale Stellung“ der Lohnsteuerdaten wurde im Jahr 2007 um zwei Ausprägungen erweitert: Unter der sozialen Stellung „0“ werden beispielsweise Heeresgebührenlohnzettel, Lohnzettel von politischen Mandataren und Sozialversicherungsrückzahlungen zusammengefasst. Personen, deren Einkommen mit der sozialen Stellung „0“ klassifiziert ist, werden in den Auswertungen des „Allgemeinen Einkommensberichts“ nicht berücksichtigt. Für das Jahr 2015 betraf das rund 19.000 Personen. Des Weiteren wurden Lohnzettel mit der sozialen Stellung „9“ versehen, bei denen es sich um reine Pflegegeldbezüge handelt. Diese Lohnzettel werden nicht einbezogen. Personen, die ausschließlich Lohnzettel mit Pflegegeld-

bezügen haben, werden in den Auswertungen des „Allgemeinen Einkommensberichts“ nicht berücksichtigt. Für das Jahr 2015 betraf das rund 61.000 Personen.

Weiters wird aus den Lohnsteuerdaten auch die Brancheninformation entnommen, die ihrerseits zum größten Teil auf das Unternehmensregister der Statistik Austria zurückgeht. Ist die Zuordnung zu einer Branche durch das Unternehmensregister nicht möglich, wird auf die durch die Finanzverwaltung vergebene Branche zurückgegriffen. Zu beachten ist, dass aufgrund der Struktur des öffentlichen Bereichs die Branchenzuordnung von öffentlich Bediensteten in vielen Fällen nicht eindeutig möglich ist[27]. Das trifft vor allem auf Personen zu, die im Unterrichts- oder Gesundheitswesen beschäftigt sind, die häufig dem Abschnitt O (öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung) zugeordnet werden. Daher werden in den Branchentabellen Vertragsbedienstete und BeamtInnen in den Wirtschaftsabschnitten O (öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung), P (Erziehung und Unterricht), Q (Gesundheits- und Sozialwesen) sowie S (Erbringung von sonstigen Dienstleistungen) zusammengefasst dargestellt.

Die Lohnsteuerdaten bieten außerdem die Möglichkeit, unselbstständig Erwerbstätige nach Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung zu kategorisieren. Im Zusammenhang mit anderen Gliederungskriterien aus den Lohnsteuerdaten (soziale Stellung, Branchen) wird im Textteil dieses Berichts auf dieses Merkmal zurückgegriffen. In der Darstellung der Einkommen von Voll- und Teilzeiterwerbstätigen nach Gliederungskriterien aus dem Mikrozensus (vgl. Kapitel 1.2.4 bis 1.2.8) werden Informationen aus ebendiesem herangezogen (vgl. Kapitel 1.2.7).

Um die Anonymität der EinkommensbezieherInnen zu gewährleisten, werden in den Tabellen Einkommen von Gruppen mit einer Personenanzahl kleiner gleich 15 nicht ausgewiesen. Diese Tabellenfelder sind mit „...“ gekennzeichnet. Mit „–“ gekennzeichnete Tabellenfelder sind nicht besetzt (Personenanzahl gleich null).

### 4.1.2 Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Im Einkommensbericht werden Informationen aus den zentralen Versicherungsdaten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (HV) herangezogen. Die zentrale Datenspeicherung des Hauptverbands umfasst im Jahr 2016 Daten zu rund zehn Millionen Personen. Die Merkmale Staatsbürgerschaft und Geschlecht werden grundsätzlich aus den Informationen des HV gewonnen, obwohl auch in den Lohnsteuerdaten eine Zuordnung der Personen nach Geschlecht vorhanden ist. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Geschlechtszuordnung in den Hauptverbandsdaten gegenüber den Lohnsteuerdaten die bessere Qualität aufweist. Können zu einer Person keine Informationen in den HV-Daten gefunden werden,

[27] 6.107 BeamtInnen, welche im AEB 2014 für das Jahr 2013 noch unter Abschnitt J aufgelistet wurden, sind von der Telekom Austria in eine andere Firma übertragen worden, welche nun unter Abschnitt N fällt. Aufgrund von Plausibilitätsprüfungen der Lohnsteueraufarbeitung in der Statistik Austria werden diese BeamtInnen nicht unter Abschnitt N gezählt, sondern zu ”Unbekannt” verschoben. In den Branchen-Tabellen scheinen diese BeamtInnen daher nicht mehr auf, in den beiden Tabellen „Durchschnittliche Jahreseinkommen der BeamtInnen und Vertragsbediensteten nach Branchen“ für 2014 und 2015 wurde zudem Abschnitt J aufgrund einer Personenanzahl von null komplett entfernt.

wird hierfür auf die Lohnsteuerdaten zurückgegriffen. Das Merkmal Staatsbürgerschaft ist für die Gewichtung des Mikrozensus notwendig. Die Gliederungskriterien Ruhe- sowie Versorgungsgenüsse (Witwen und Witwer, Waisen) der BeamtInnen in Ruhe werden den Versicherungsdaten des HV entnommen.

Für die Unterteilung der PensionistInnen nach Pensionsarten und Pensionsversicherungsträgern wird der Pensions-Jahresdatensatz des Hauptverbandes (PJ) verwendet. Der Lohnsteuer-Datenbestand wird um diese Merkmale erweitert und so in seiner Qualität verbessert. Die Verknüpfung der auf Personenebene aggregierten Daten aus Lohnsteuer und den Daten des HV erfolgt über das bereichsspezifische Personenkennzeichen (bPK)[28].

### 4.1.3 Mikrozensus

Der Mikrozensus (MZ) ist im Unterschied zu den zuvor genannten Datenquellen eine Haushaltsbefragung durch die Statistik Austria. Diese Stichprobenerhebung wird kontinuierlich durchgeführt und umfasst im Jahresdurchschnitt rund 20.000 Haushalte pro Quartal. Jeder Haushalt in der Stichprobe wird fünfmal in vierteljährlichem Abstand befragt und scheidet dann wieder aus der Stichprobe aus. Es werden alle Personen interviewt, die in den ausgewählten Haushalten leben. Von diesem Ausschnitt der Bevölkerung wird durch ein geeignetes Hochrechnungsverfahren auf die Gesamtheit der Bevölkerung geschlossen.

Der Mikrozensus besteht aus einem Frageteil zum Wohnen und der Arbeitskräfteerhebung. Die MZ-basierten Auswertungen des „Allgemeinen Einkommensberichts“ beziehen sich auf die Arbeitskräfteerhebung, da dort die für den Bericht relevanten Informationen vorhanden sind. Anhand der Arbeitskräfteerhebung können die unselbstständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen (ÖISCO-08) und Funktionen (Stellung im Beruf) gegliedert werden. Darüber hinaus enthält die Arbeitskräfteerhebung Informationen zur wöchentlichen Arbeitszeit. Die Daten basieren auf Selbstangaben der befragten Personen. Nach dem Konzept des Mikrozensus bezieht sich die Arbeitskräfteerhebung auf die österreichische Wohnbevölkerung ab 15 Jahren. Personen, die in Österreich arbeiten und im Ausland wohnhaft sind, werden daher ebenso wie Erwerbstätige unter 15 Jahren nicht erfasst. Ebenfalls nicht enthalten sind Personen in Anstaltshaushalten, die aber zum weitaus überwiegenden Teil nicht erwerbstätig sind.

Die Rechtsgrundlage des Mikrozensus bildet seit Anfang des Jahres 2004 die Erwerbs- und Wohnungsstatistikverordnung 2003. Für den ”Allgemeinen Einkommensbericht” werden aus dem Datenbestand des Mikrozensus oben genannte Gliederungskriterien gemäß Bezügebegrenzungsgesetz entnommen. Außerdem bietet der Mikrozensus Informationen zur Dauer der Betriebszugehörigkeit, der höchsten abgeschlossenen Schulbildung und zu anderen Personenmerkmalen, die im Analyseteil dieses Berichts verwendet wurden.

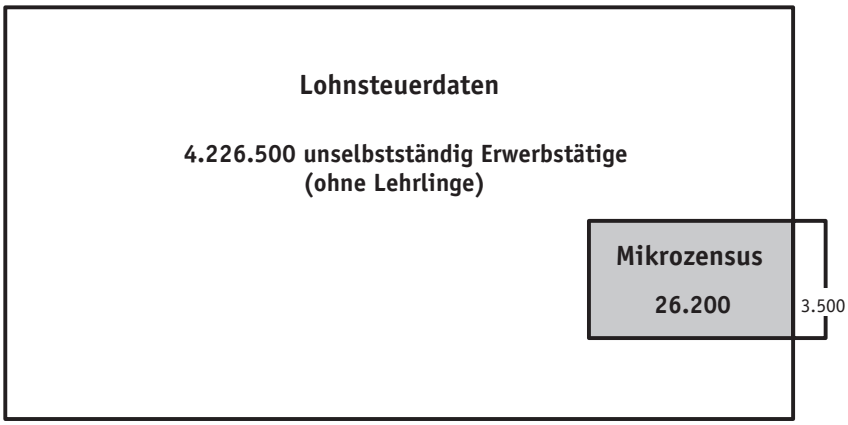
[28] Das bereichsspezifische Personenkennzeichen – genauer das bPK AS (bereichsspezifisches Personenkennzeichen amtliche Statistik) – ist eine verschlüsselte, nicht rückführbare Kennzahl einer Person und löst gemäß Bundesstatistikgesetz 2000 die Sozialversicherungsnummer als Verknüpfungsschlüssel ab.

### 4.1.4 Der Datenkörper LSt × MZ

Im Jahr 2015 wurden im Mikrozensus ca. 74.000 Personen mindestens einmal befragt, darunter rund 30.000 unselbstständig Erwerbstätige. Die Angaben aus dem Mikrozensus wurden auf Basis des bereichsspezifischen Personenkennzeichens (bPK) mit den Lohnsteuer- und den HV-Daten verknüpft.

Die Schnittmenge LSt × MZ besteht somit aus allen unselbstständig Erwerbstätigen (ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich, ohne Lehrlinge), die im Referenzjahr in mindestens einem Quartal im Mikrozensus befragt und im Verknüpfungsvorgang in den Lohnsteuerdaten gefunden werden konnten (vgl. Grafik 48).

Grafik 48: Lohnsteuerdaten × Mikrozensus 2015




Quelle: Statistik Austria, 2016.

Aus der Verknüpfung von Lohnsteuerdaten und Mikrozensus standen 2015 Angaben zu 26.200 unselbstständig Erwerbstätigen zur Verfügung. Die Ergebnisse wurden auf die Gesamtanzahl der unselbstständig Erwerbstätigen (ab 15 Jahren mit Wohnsitz in Österreich) hochgerechnet.

Seit dem „Allgemeinen Einkommensbericht 2012“ wird ein neues Verfahren zur Berechnung von Hochrechnungsgewichten angewendet, das die Schätzfehler insbesondere in Bezug auf die Einkommensvariable minimieren soll. Zu diesem Zweck wurden zu den bereits in den vergangenen Jahren verwendeten Kalibrierungsvariablen Bundesland, Geschlecht, soziale Stellung (ArbeiterInnen, Angestellte, BeamtInnen sowie Vertragsbedienstete), Staatsbürgerschaft (Österreich, Türkei/ehemaliges Jugoslawien, sonstiges Ausland) und Alter (Fünfjahres-Altersklassen von 15 bis 54 und einer nach oben offenen Randklasse) weitere Variablen zur Berechnung kalibrierter Gewichte herangezogen.

Zusätzlich berücksichtigt im diesjährigen Einkommensbericht wurden die Verteilungen von Personen nach Einkommen bzw. geschlechtsspezifischem Einkommen (jeweils in acht Klassen nach ausgewählten Perzentilen) sowie nach ihrer Anzahl in Bezug auf Ganzjährigkeit des

## Der Datenkörper LSt × Mikrozensus

Einkommensbezugs (mindestens 360 Tage im Jahr), nach geringfügiger bzw. nicht geringfügiger Beschäftigung und nach Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung. Die gebundene Hochrechnung[29] wurde in folgenden Schritten vorgenommen:

1. Für die vorgesehenen Kalibrierungsvariablen wird überprüft, ob alle Kategorien sowohl in den Lohnsteuerdaten als auch im Mikrozensus besetzt sind. Nachdem im Mikrozensus keine Personen unter 15 Jahren befragt werden, wird diese Gruppe aus der Grundgesamtheit der Lohnsteuerdaten ausgeschlossen. Ebenso werden Personen mit unbekanntem Wohnsitz oder Wohnsitz im Ausland ausgeschlossen, da sie im Mikrozensus nicht repräsentiert sind und daher keine Hochrechnung erfolgen kann. Damit betrug die Grundgesamtheit, auf die der Mikrozensus hochgerechnet wurde, im Jahr 2015 4.067.200 Personen.
2. Für die Variable Staatsbürgerschaft wird für die verbleibenden Personen, die einen fehlenden Wert aufweisen, mithilfe eines Hot-Deck-Imputationsverfahrens ein Wert geschätzt.
3. Je Bundesland wird die Anzahl an unselbstständig Erwerbstätigen aus den Lohnsteuerdaten und aus der damit verknüpften Teilmasse des Mikrozensus ermittelt. Das vorläufige Hochrechnungsgewicht einer Person aus einem Bundesland ergibt sich als Quotient dieser Summen nach Bundesland. Damit wird den unterschiedlichen Auswahlsätzen des Mikrozensus je Bundesland Rechnung getragen.
4. Ausgehend von diesen vorläufigen Gewichten werden unter Verwendung des SAS Makros CALMAR die endgültigen Gewichte so berechnet, dass die Anzahl der Personen nach Kategorien der Kalibrierungsvariablen mit den Randverteilungen der Lohnsteuerdaten übereinstimmen. Mit CALMAR können die vorläufigen Hochrechnungsgewichte so angepasst werden, dass mithilfe der resultierenden kalibrierten Gewichte die oben beschriebenen Randverteilungen reproduziert werden können. Für die Erstellung der Anpassungsgewichte (g-weights), welche mit den vorläufigen Gewichten multipliziert werden, um die endgültigen, kalibrierten Gewichte zu erhalten, wird die „Logit-Methode“ verwendet. So wird sichergestellt, dass die kalibrierten Gewichte stets positiv und nicht unverhältnismäßig groß sind.[30]

Durch dieses Verfahren kann sichergestellt werden, dass die Quartile der geschätzten Einkommensverteilung mit jenen der Einkommensverteilung aus den Lohnsteuerdaten übereinstimmen. Neben der Einkommensverteilung insgesamt gilt dies auch für die Verteilungen je Geschlecht.

Bei allen Auswertungen, die auf hochgerechneten Daten basieren, ist zu beachten, dass es sich um Schätzwerte handelt. Sowohl die Anzahl von Personen als auch die Höhe der mittleren Einkommen bilden die dahinter stehenden Einkommensstrukturen ab. Aus diesem Grund werden Personenzahlen, die auf dem kombinierten Datenkörper LSt × MZ basieren, auf die

[29] Das SAS Makro CALMAR („CALage sur MARges“) wurde vom Französischen Statistik Institut INSEE entwickelt und ist frei erhältlich: http://www.insee.fr/fr/methodes/default.asp?page=outils/calmar/accueil_calmar.htm (Stand April 2016).

[30] Bei der Logit-Methode wird als zu minimierende Distanzfunktion für den Unterschied zwischen vorläufigen und endgültigen Gewichten im Kalibrierungsprozess eine Logit-Funktion verwendet. Als untere Grenze für die Anpassungsgewichte wurde 1/3, als obere Grenze 3 gewählt.

Hunderterstelle gerundet. Um auf einen erhöhten Stichprobenfehler hinzuweisen, werden in den betreffenden Tabellen analog zu den Jahresergebnissen des Mikrozensus Gruppen mit einer hochgerechneten Anzahl von weniger als 6.000 Personen durch Klammern gekennzeichnet. Zeilen, die sich auf weniger als 3.000 Personen (hochgerechnet) beziehen, werden nicht ausgewiesen („...“).

Aufgrund erhebungstechnischer Probleme bei den Mikrozensusbefragungen vom 3. Quartal 2012 bis zum 4. Quartal 2013 musste die im Mikrozensus enthaltene Variable „konkrete Tätigkeit“ für die Gruppen der Angestellten, BeamtInnen und Vertragsbediensteten teilweise imputiert werden. Von der Imputation waren 11.438 Personen bzw. 42 % aller unselbstständig Beschäftigten aus dem Datenkörper LSt × MZ betroffen. Die Variable „konkrete Tätigkeit“ wird im vorliegenden Bericht für die Erstellung der Tabellen betreffend Funktionen (Stellung im Beruf) benötigt. Diese Imputation fließt letztmalig in das Referenzjahr 2014 ein, weil die davon betroffenen Befragten zuletzt im 4. Quartal 2014 befragt wurden, somit sind die Tabellen vom Berichtsjahr 2015 nicht mehr betroffen.

### 4.1.5 Einkommensteuerdaten

Die Einkommensteuerdaten bilden die Grundlage für die Berechnung der Einkommen der selbstständig Erwerbstätigen und umfassten im Jahr 2013 Informationen über rund 933.500 Veranlagte. Die Daten der Finanzverwaltung werden umfangreichen Plausibilitätsprüfungen unterzogen. Fehlende oder unplausible Merkmale werden für die statistische Darstellung ergänzt bzw. korrigiert. Gemäß Einkommensteuergesetz gibt es sieben Einkunftsarten, von denen vier als Selbstständigen-Einkommen im Kontext der Gesetzesbestimmung für den „Allgemeinen Einkommensbericht“ von Relevanz sind (vgl. Grafik 49), nämlich Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Vermietung und Verpachtung.

Weiters werden über die Lohnsteuerdaten Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit (Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen und der PensionistInnen) einbezogen. Zwei Einkunftsarten (Einkünfte aus Kapitalvermögen und sonstige Einkünfte) sind nicht Gegenstand des AEB.

Hinsichtlich einer Gliederung nach den im Bezügebegrenzungsgesetz vorgeschriebenen Kriterien (Branchen, Berufsgruppen und Funktionen) ist eine schwerpunktmäßige Zuordnung zu Wirtschaftszweigen möglich. Bei den selbstständig Erwerbstätigen kann durch das Ausweisen von tiefen Gliederungsebenen der Branchen-Klassifikation ÖNACE eine näherungsweise Berufs- und Funktionszuordnung erfolgen: z. B. selbstständig Erwerbstätige in der Rechtsberatung, der Unternehmensberatung oder in Ärztepraxen (Facharztpraxen, Praxen von ÄrztInnen für Allgemeinmedizin, Zahnarztpraxen). Die Information über die Branche in den Einkommensteuerdaten basiert auf der durch das zuständige Finanzamt vorgenommenen Zuordnung. Eine Korrektur bzw. Ergänzung wird durch einen Abgleich mit dem Unternehmensregister der Statistik Austria vorgenommen. Aufgrund der langen Veranlagungsfristen für selbstständig Erwerbstätige liegen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Einkommensberichts die endgültigen Daten noch nicht vor. Die aktuellsten Einkommensteuerdaten stammen aus dem Jahr 2013.

### 4.1.6 „Grüner Bericht“

Die Grundlage für die Darstellung der Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft bildet der „Grüne Bericht“, der jährlich vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft erstellt wird.[31] Für den „Allgemeinen Einkommensbericht“ werden dabei keine Einzeldaten verwendet, es wird ausschließlich auf Tabellen des „Grünen Berichts“ zurückgegriffen.

## 4.2 EinkommensbezieherInnen

Der Begriff „Einkommen“ kann je nach Gruppe (unselbstständig Erwerbstätige, selbstständig Erwerbstätige, PensionistInnen) nach unterschiedlichen Gesichtspunkten betrachtet werden. Im folgenden Abschnitt werden die unterschiedlichen Gruppen der für diesen Bericht relevanten EinkommensbezieherInnen näher behandelt und die jeweils zur Anwendung kommenden Einkommensdefinitionen sowie die Gliederungskriterien beschrieben.

### 4.2.1 Unselbstständig Erwerbstätige

Um die Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen nach den gesetzlich vorgegebenen Gliederungskriterien ausweisen zu können, werden die Lohnsteuerdaten (LSt) mit den Daten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (HV) und des Mikrozensus (MZ) herangezogen. Die Daten werden auf Personenebene verknüpft. Auf die unterschiedlichen Quellen wurde bereits eingegangen.

Beim Verdienstvergleich nach Branchen, Berufsgruppen und Funktionen tritt ein gewisser statistischer „Verschmutzungseffekt“ auf: Es werden nämlich alle Einkommen (Verdienste, Pensionen) einer Person der Branche/Berufsgruppe/Funktion zugeordnet, in der diese Person hauptsächlich beschäftigt ist. Der Effekt kann allerdings als gering veranschlagt werden.

#### 4.2.1.1 Einkommensdefinitionen

Im gesamten Bericht werden Jahreseinkommen dargestellt (Ausnahme: Stundenverdienste im Textteil). Für die Gruppe der unselbstständig Erwerbstätigen werden folgende Einkommensdefinitionen verwendet:

Das Bruttojahreseinkommen ist die Summe aller Bruttojahresbezüge gemäß § 25 EStG (Lohnzettel-Kennziffer 210) und umfasst im Wesentlichen Verdienste (Löhne, Gehälter, andere Aktivbezüge) und Pensionen.

Das Nettojahreseinkommen ergibt sich aus der Summe aller Bruttojahresbezüge gemäß § 25 EStG abzüglich der insgesamt einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge und der insgesamt einbehaltenen Lohnsteuer.

[31] www.gruenerbericht.at

Im Textteil dieses Berichts werden auch Einkommensverteilungen nach Bruttostundenverdiensten dargestellt. Der Stundenverdienst wird dabei auf Basis des Bruttojahreseinkommens berechnet, von welchem zunächst die mit festen Sätzen besteuerten Bezüge (vor allem Abfertigungen und Urlaubsentschädigungen) und sonstigen Bezüge (13. und 14. Monatsbezug, Belohnungen, Bezüge bei Beendigung des Dienstverhältnisses etc.) abgezogen werden. Um vom Jahresbezug auf den Stundenverdienst zu kommen, wird die Bezugsdauer (Anzahl der Tage im Jahr) aus den Lohnsteuerdaten in Kombination mit den Angaben der Befragten zur wöchentlichen Arbeitszeit aus dem Mikrozensus miteinbezogen. Für die wöchentliche Arbeitszeit werden Stunden aus der Haupterwerbstätigkeit und einer etwaigen Nebenerwerbstätigkeit (sofern dies ebenfalls eine unselbstständige Tätigkeit ist) berücksichtigt. Grundsätzlich werden dazu die normalerweise gearbeiteten Stunden einschließlich Mehr- und Überstunden in der jeweiligen Tätigkeit herangezogen, nur bei fehlenden Werten wird auf die Stundenanzahl in der Referenzwoche der Befragung zurückgegriffen.

#### 4.2.1.2 Gliederungskriterien

Die Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen werden in den Tabellen des Berichts immer sowohl für beide Geschlechter gemeinsam als auch für Frauen und Männer getrennt dargestellt. Eine Ausnahme bildet die Auswertung der Teilzeitbeschäftigten nach Wochenstunden im Tabellenteil – diese wird nur für Frauen ausgewiesen, da für Männer Teilzeitbeschäftigung nur eine geringe Rolle spielt.

Weitere Gliederungskriterien der Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen sind

- soziale Stellung (ArbeiterInnen, Angestellte, Vertragsbedienstete, BeamtInnen, Lehrlinge),
- Branche (ÖNACE 2008),
- Funktionen (Stellung im Beruf),
- Berufsgruppen (ÖISCO-08),
- Vollzeit/Teilzeit,
- Bundesländer.

Im Textteil des Berichts wird zusätzlich die Einkommenssituation der unselbstständig Erwerbstätigen nach Altersgruppen, höchster abgeschlossener Schulbildung und Dauer der Betriebszugehörigkeit dargestellt. Außerdem wird über die wachsende Gruppe der atypisch Beschäftigten berichtet. Genauere Informationen zu den Gliederungskriterien sind dem Glossar zu entnehmen.

#### 4.2.1.3 Kategorien atypischer Beschäftigung

Im vorliegenden Bericht wird die Einkommenssituation von atypisch Beschäftigten dargestellt. Orientiert an gängigen sozialwissenschaftlichen Kategorien der atypischen Beschäftigung und anhand der verfügbaren Merkmale können vier Kategorien atypischer Beschäftigung unterschieden werden, die in Kapitel 1.2.8 dargestellt werden:

- Teilzeitbeschäftigte,
- geringfügig Beschäftigte,
- befristet Beschäftigte,
- Leih- und Zeitarbeitskräfte.

Hierfür wird als Basis der verknüpfte Datensatz LSt × MZ herangezogen. Dieser enthält umfassende Informationen zur Erwerbstätigkeit der befragten Personen. Als Teilzeitbeschäftigte gelten jene unselbstständig Erwerbstätigen, die sich selbst als Teilzeitkraft einstufen und deren wöchentliche Normalarbeitszeit 36 Stunden nicht überschreitet. Ob jemand geringfügig beschäftigt ist, lässt sich aus den Qualifikationen des HV ablesen. Zusätzlich wurde das Merkmal dahingehend plausibilisiert, dass Personen mit zu hohen Jahreseinkommen als nicht geringfügig beschäftigt eingestuft wurden. Die Geringfügigkeitsgrenze für 2015 beträgt 405,98 Euro im Monat. Diese Kategorie ist damit die einzige der vier, die explizit auf die Einkommenshöhe abzielt. Mit wenigen Ausnahmen (diese können zum Beispiel bei Vollzeit-Praktika auftreten) sind geringfügig Beschäftigte zugleich auch teilzeitbeschäftigt.

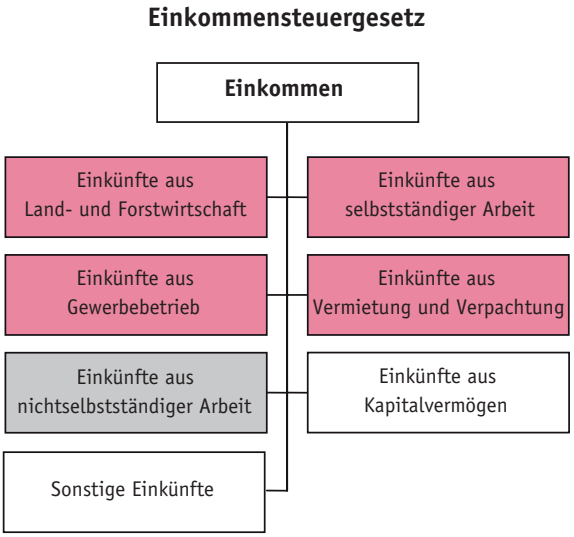
Im Mikrozensus gibt es des Weiteren Fragen, die sich auf befristete Beschäftigung sowie Leih- und Zeitarbeitsverhältnisse beziehen. Die Kategorisierungen leiten sich aus den Antworten der Befragten ab. Die Darstellung der Kategorien atypischer Beschäftigung erfolgt anhand dieser einzelnen Merkmale. Überschneidungen sind möglich, diese werden nur in der Gesamtbetrachtung der atypisch Beschäftigten berücksichtigt. Dabei kommen alle möglichen Kombinationen vor, besonders häufig treffen erwartungsgemäß Teilzeit und Geringfügigkeit sowie Teilzeit und Befristung zusammen.

Seit dem „Allgemeinen Einkommensbericht 2014“ gibt es die Kategorien „ausschließlich Teilzeitbeschäftigte“, „einfach atypisch Beschäftigte“ und „mehrfach atypisch Beschäftigte“. Ausschließlich Teilzeitbeschäftigte sind Personen in Teilzeit, auf die kein weiteres Merkmal atypischer Beschäftigung zutrifft. Einfach atypisch Beschäftigte weisen genau ein atypisches Beschäftigungsmerkmal auf und mehrfach atypische Beschäftigung umfasst Personen, auf die mehrere atypische Beschäftigungsformen zutreffen, wobei geringfügig Beschäftigte in Teilzeit nicht als mehrfach atypisch beschäftigt gelten.

### 4.2.2 Selbstständig Erwerbstätige

Das Einkommen der selbstständig Erwerbstätigen ist wesentlich schwerer erfassbar als das der unselbstständig Erwerbstätigen. Dies ist kein Problem, das sich auf Österreich beschränkt: Auch in den anderen Ländern der Europäischen Union ist bislang die Erfassung der Selbstständigen-Einkommen nicht (oder günstigstenfalls unzureichend) gelöst. Die Einkommen der selbstständig Erwerbstätigen der Jahre 2012 und 2013 werden auf Basis eines kombinierten Datensatzes aus Lohn- und Einkommensteuerdaten dargestellt. Für die Berichtsjahre 2014 und 2015 wurde eine Fortschreibung vorgenommen, die auf den Daten der vorangehenden Jahre beruht. Für methodische Details zur Fortschreibung siehe Abschnitt 4.2.2.4.

Grafik 49: Übersicht über die Einkunftsarten




Quelle: Statistik Austria, 2016.

Über die Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft wird auf Basis des „Grünen Berichts“ des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft gesondert berichtet.

In den Einkommensteuerdaten findet sich eine relativ hohe Anzahl von Personen, die sowohl Einkünfte aus einer oder mehreren der vier relevanten Einkunftsarten aus selbstständiger Tätigkeit (Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Vermietung und Verpachtung) als auch aus nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen) haben (2013: rund 467.800 Personen). Diese Gruppe wird als Mischfälle bezeichnet. Damit sind fünf (vier selbstständige Einkunftsarten plus eine nichtselbstständige Einkunftsart) der insgesamt sieben Einkunftsarten laut Einkommensteuergesetz für den „Allgemeinen Einkommensbericht“ wesentlich. Die zwei verbleibenden Einkunftsarten (Einkünfte aus Kapitalvermögen und die sonstigen Einkünfte) bleiben außer Betracht, da sie weder Erwerbseinkommen noch Pensionen darstellen (vgl. Grafik 49).

Jene Personen, die ausschließlich Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb oder Vermietung und Verpachtung beziehen und nicht in den Lohnsteuerdaten vorkommen, bilden die Gruppe der „ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen“. Im Referenzjahr 2013 traf dies auf rund 333.100 Personen zu.

Im Textteil wird über das Jahr 2013 auf Basis der tatsächlichen Einkommensteuerdaten berichtet. Im Bericht werden die Einkünfte für ausschließlich selbstständig Erwerbstätige und Mischfälle auch nach Steuern dargestellt.

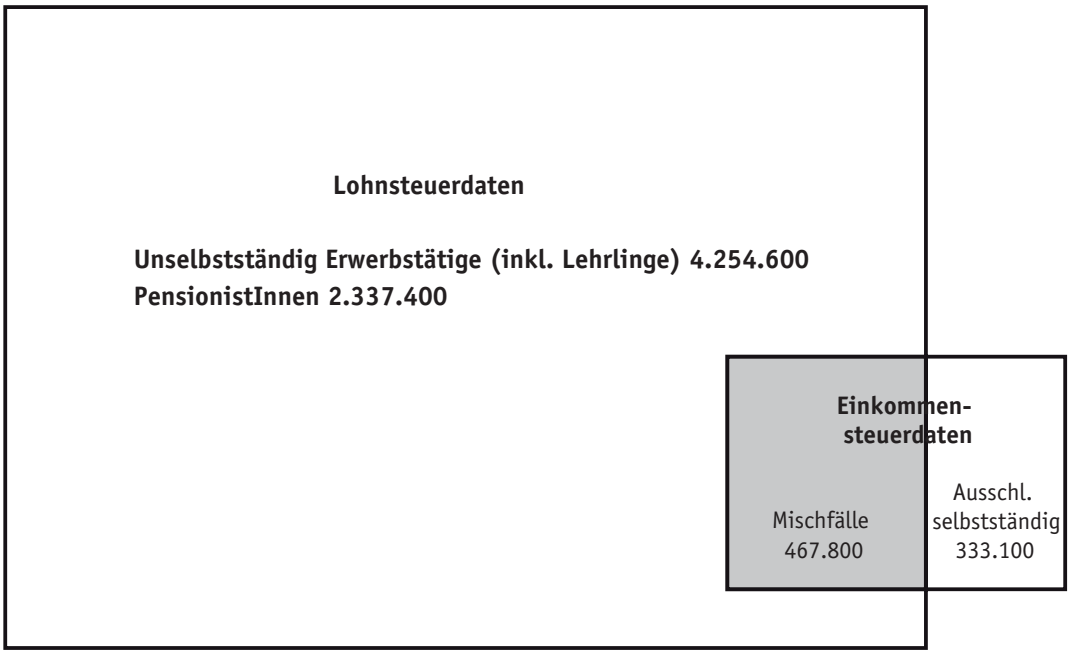
### 4.2.2.1 Einkommensdefinitionen

Die Jahreseinkünfte der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen sind die Summe der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb sowie Vermietung und Verpachtung (vor Abzug der Einkommensteuer). Die herangezogenen Einkommenswerte stammen ausschließlich aus den Einkommensteuerdaten.

Die Nettoeinkünfte der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen umfassen die Summe der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb sowie aus

## Selbstständig Erwerbstätige

Grafik 50: Lohnsteuerdaten × Einkommensteuerdaten 2013




Quelle: Statistik Austria, 2016.

Vermietung und Verpachtung abzüglich der festgesetzten Einkommensteuer (entspricht der Kennzahl 2269 der Einkommensteuerdaten[32]).

Die Jahreseinkommen der Mischfälle setzen sich zusammen aus der Summe der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb sowie aus Vermietung und Verpachtung (vor Steuern) zuzüglich der Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen gemäß § 25 EStG abzüglich der Sozialversicherungsbeiträge – entspricht dem „adaptierten Bruttojahreseinkommen" der unselbstständig Erwerbstätigen). Hier werden neben den Einkommensteuerdaten für selbstständige Einkünfte auch Lohnsteuerdaten herangezogen.

Seit dem Veranlagungsjahr 2010 haben selbstständig Erwerbstätige die Möglichkeit, einen Teil ihrer Einkünfte als Gewinnfreibetrag geltend zu machen. Dieser Gewinnfreibetrag wurde als Gegenstück zur steuerlichen Begünstigung des 13. und 14. Gehalts bei den Lohnsteuerpflichtigen eingeführt. Er setzt sich aus einem Grundfreibetrag für Gewinne bis 30.000 Euro und einem investitionsbedingten Gewinnfreibetrag zusammen. Bis zum Veranlagungsjahr 2012 betrug der Gewinnfreibetrag generell 13 % des Gewinns (Ausmaß des Gewinnfrei-

[32] Die Kennzahl 2269 beinhaltet auch Steuern für Einkünfte aus Kapitalvermögen und für sonstige Einkünfte. Da diese beiden Einkunftsarten einen relativ unbedeutenden Teil ausmachen, ist die daraus resultierende Unschärfe vernachlässigbar.

betrags begrenzt auf maximal 100.000 Euro jährlich). Seit dem Veranlagungsjahr 2013 steht der Gewinnfreibetrag selbstständig Erwerbstätigen nach Gewinnhöhe stufenweise gestaffelt (von 4,5 % bis 13 %) zu. Daraus resultiert ein maximal möglicher Gewinnfreibetrag ab dem Jahr 2013 in Höhe von rund 45.000 Euro. Im Bericht werden grundsätzlich die Einkünfte gemäß Einkommensteuerbescheid herangezogen, also nach der Geltendmachung des Gewinnfreibetrags. Auf den dadurch entstehenden Bruch in der Zeitreihe der Einkünfte von selbstständig Erwerbstätigen wird in Grafik 21 sowie in den Tabellen 25 und 26 hingewiesen.

#### 4.2.2.2 Gliederungskriterien

In den Tabellen finden sich die Jahreseinkünfte der selbstständig Erwerbstätigen nach Branchen (ÖNACE 2008) gegliedert. Durch eine tiefgehende Gliederung der Branchen werden näherungsweise Berufe abgebildet. Beispiel: Eine selbstständig erwerbstätige Person in einer Zahnarztpraxis (ÖNACE-Klasse Q 86.23) ist mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit ein Zahnarzt bzw. eine Zahnärztin.

Analog zu den unselbstständig Erwerbstätigen und den PensionistInnen werden auch die Einkünfte der ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen nach Bundesländern dargestellt. Ausschlaggebend ist hierbei wiederum der Wohnsitz der Person. Selbstständig Erwerbstätige, die ihren Wohnsitz im Ausland haben, werden nicht berücksichtigt.

#### 4.2.2.3 Schwerpunkt-Tabellen

Die selbstständig Erwerbstätigen werden einem von drei Schwerpunkten zugeordnet: Gewerbebetrieb, selbstständige Arbeit oder Vermietung und Verpachtung. Die Zuordnung erfolgt nach dem Schwerpunkt der Jahreseinkünfte. In den Auswertungen nach diesen Schwerpunkten sind sowohl die ausschließlich selbstständig Erwerbstätigen als auch die Mischfälle enthalten. Berichtsjahre sind die Jahre 2012 und 2013. Die Darstellung erfolgt für Steuer- und Nullfälle zusammen sowie nur für Steuerfälle extra. Die Steuerfälle sind dabei jene Veranlagungsfälle, die zur Festsetzung von Einkommensteuer führen. Hingegen fällt bei Nullfällen keine Einkommensteuer an (bei Nullfällen können die Einkünfte auch negativ sein). Die Ergebnisse werden nach den für den jeweiligen Schwerpunkt relevanten Branchen dargestellt. Wie schon angesprochen, kann durch das Ausweisen von tieferen Gliederungsebenen der ÖNACE eine näherungsweise Berufs- und Funktionszuordnung erreicht werden.

In den Tabellen nach den Schwerpunkten werden drei Summenzeilen ausgewiesen. Die Anzahl der Personen ist in allen drei Zeilen gleich, die Unterschiede liegen in den einbezogenen Einkunftsarten: In der ersten Summenzeile sind nur die Einkünfte aus dem jeweiligen Schwerpunkt enthalten, in der zweiten Summenzeile sind alle Einkünfte aus den vier Selbstständigen-Einkunftsarten (Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb sowie Vermietung und Verpachtung) einbezogen, die dritte Summenzeile beinhaltet schließlich alle Selbstständigen-Einkunftsarten sowie allfällige Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit (Verdienste und Pensionen).

#### 4.2.2.4 Fortschreibung

Da Daten über die Einkommen von Selbstständigen erst mit deutlicher Verzögerung (für den aktuellen Bericht bis zum Jahr 2013) vorliegen, mussten die Werte für die Berichtsjahre 2014 und 2015 geschätzt werden.

Dabzu wurden die beiden Lagemaße arithmetisches Mittel und Median differenziert nach dem Geschlecht (Frauen und Männer getrennt sowie insgesamt), dem Einkommensbegriff (Einkünfte vor und nach Steuern) und der Personengruppe (Mischfälle, ausschließlich selbstständig Erwerbstätige) fortgeschrieben. Insgesamt wurden also 24 Indikatoren berechnet. Für die zwölf Indikatoren, die sich auf das Einkommen vor Steuern beziehen, stand eine Zeitreihe von 1996 bis 2013 zur Verfügung, für die anderen zwölf Indikatoren beginnen die Zeitreihen erst mit 2004.

Die Prognose der Zeitreihen für die Jahre 2014 und 2015 gestaltete sich aufgrund der geringen Anzahl der zur Verfügung stehenden Beobachtungen sowie der Autokorrelationsstruktur schwierig. Für die Prognose wurden schließlich exponentielle Glättungsmodelle verwendet (einfache exponentielle Glättung für die Reihen mit konstantem Niveau, exponentielle Glättung nach Holt für den Rest). Die Modellauswahl erfolgte automatisiert mittels SAS Zeitreihen-Prognosesystem.

Mithilfe der ausgewählten Zeitreihenmodelle wurden die 24 Indikatoren für 2014 und 2015 fortgeschrieben. Der Faktor für den Median wurde auch für die Fortschreibung der Quartile verwendet.

### 4.2.3 Land- und Forstwirtschaft

Selbstständig erwerbstätige Personen in der Land- und Forstwirtschaft werden in den Einkommensteuerdaten aufgrund von steuerrechtlichen Pauschalierungen nur zu einem kleinen Teil erfasst. Daher stützt sich dieser Teil des Berichts auf den „Grünen Bericht“ des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Als Datenbasis dienen die Buchführungsunterlagen von rund 2.200 land- und forstwirtschaftlichen Testbetrieben (Jahre 2014 und 2015). Diese Stichprobe wird auf die Grundgesamtheit hochgerechnet.

In den Ergebnissen wird zwischen nicht entlohnten Arbeitskräften im Betrieb und Arbeitskräften des Unternehmerhaushalts insgesamt unterschieden:

(1) Nicht entlohnte Arbeitskräfte (nAK): Sie errechnen sich aus den Arbeitszeiten der nicht entlohnten Arbeitskräfte, die im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb tätig sind. Diese Kennzahl wird zur Berechnung der Einkünfte je nicht entlohnter Arbeitskraft herangezogen.

(2) Arbeitskräfte insgesamt des Unternehmerhaushalts (AK-U): Das sind jene Arbeitskräfte, die von Personen des Unternehmerhaushalts zur Erwirtschaftung des Erwerbseinkommens eingesetzt werden. Sie errechnen sich aus den betrieblichen und außerbetrieblichen Arbeits-

zeiten von Personen des Unternehmerhaushalts. Die Beschäftigung einer Person in und außerhalb der Land- und Forstwirtschaft kann maximal eine Arbeitskraft ergeben. Diese Kennzahl wird zur Berechnung des Erwerbseinkommens je Arbeitskraft insgesamt herangezogen.

#### 4.2.3.1 Einkommensdefinitionen

Gemäß den Einkommensdefinitionen im „Grünen Bericht“ werden hier zwei unterschiedliche Einkommensbegriffe verwendet. Die Jahreseinkünfte aus Land- und Forstwirtschaft je nicht entlohnter Arbeitskrafteinheit (nAK) entsprechen dem Ertrag minus Aufwand aus der land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebs (vor Abzug der Sozialversicherungsbeiträge und der Einkommensteuer), dividiert durch die entsprechende Anzahl der Arbeitskrafteinheiten. Das Jahreserwerbseinkommen je Arbeitskrafteinheit insgesamt des Unternehmerhaushalts (AK-U) entspricht den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft zuzüglich der Einkünfte aus Gewerbebetrieb, selbstständiger Arbeit (abzüglich der Beiträge zur Sozialversicherung) und unselbstständiger Arbeit (abzüglich der Beiträge zur Sozialversicherung und der Lohnsteuer) des Unternehmerhaushalts, dividiert durch die entsprechende Anzahl an Arbeitskrafteinheiten.

#### 4.2.3.2 Gliederungskriterien

Die Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft können jeweils pro nicht entlohnter Arbeitskraft und pro Arbeitskraft insgesamt nach Betriebsformen und Produktionsgebieten gegliedert werden. Die Betriebsform ergibt sich aus der Kennzeichnung der wirtschaftlichen Ausrichtung des Betriebs und stellt somit seinen Produktionsschwerpunkt dar. Es wird zwischen Forstbetrieben, Futterbaubetrieben, landwirtschaftlichen Gemischtbetrieben, Marktfruchtbetrieben, Dauerkulturbetrieben und Veredelungsbetrieben unterschieden. Regional werden die Einkommen durch eine Teilung des Bundesgebiets in acht Produktionsgebiete dargestellt: Hochalpengebiet, Voralpengebiet, Alpenostrand, Wald- und Mühlviertel, Kärntner Becken, Alpenvorland, südöstliches Flach- und Hügelland, nordöstliches Flach- und Hügelland.

### 4.2.4 PensionistInnen

In Übereinstimmung mit der Berichterstattung hinsichtlich der unselbstständig Erwerbstätigen werden auch für die PensionistInnen primär die Lohnsteuerdaten herangezogen. BezieherInnen von Ruhe- und Versorgungsgenüssen können aufgrund einer Verknüpfung mit den Versichertendaten des HV identifiziert werden. Um PensionistInnen nach Pensionsart und Pensionsversicherungsträger gliedern zu können, ist eine Verknüpfung der Lohnsteuerdaten mit dem Pensions-Jahresdatensatz (PJ) des HV notwendig.

Die Verknüpfung erfolgt analog zu den unselbstständig Erwerbstätigen auf Personenebene. Als Schlüssel wird auch bei den PensionistInnen das bereichsspezifische Personenkennzeichen (bPK) verwendet. Der PJ-Datensatz umfasst Informationen zu Pensionsbezügen (d. h., eine Person kann mehrmals darin vorkommen). Um dem Personenkonzept des „Allgemeinen Einkommensberichts“ gerecht zu werden, ist es zuerst erforderlich, über das bPK einen personenbezogenen Datensatz zu erstellen, der Pensionsarten und Pensionsversicherungsträger

pro Person zusammenfasst. Erst anschließend werden diese Merkmale dem Basisdatensatz (LSt und HV) zugefügt. Für rund 3 % aller PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich kann keine Pensionsart bestimmt werden.

Auch der Hauptverband der Sozialversicherungsträger wertet Pensionseinkommen aus. Allerdings veröffentlicht der HV Auswertungen für Pensionen und nicht für PensionsbezieherInnen (Personen), außerdem beziehen sich die Ergebnisse auf den Stichmonat Dezember. Weiters sind Ruhe- und Versorgungsgenüsse nicht erfasst.

#### 4.2.4.1 Einkommensdefinitionen

Siehe Einkommensdefinitionen der unselbstständig Erwerbstätigen (Kapitel 4.2.1.1).

#### 4.2.4.2 Gliederungskriterien

Die Einkommen von Einfach- und Mehrfach-PensionistInnen werden getrennt dargestellt. Einfach-PensionistInnen sind jene PensionistInnen, die nur eine Pension beziehen, Mehrfach-PensionistInnen sind jene PensionistInnen, die zwei oder mehr Pensionen beziehen.

In den Tabellen werden neben dem Gesamtüberblick die häufigsten Pensionsarten der Einfach-PensionistInnen dargestellt (Alters-, Invaliditäts- bzw. Erwerbsunfähigkeits-, Witwen-/Witwer- und Waisenpensionen). Außerdem werden die beiden häufigsten Kombinationen der Pensionsart von Mehrfach-PensionistInnen ausgewiesen (Alters- und Witwen-/Witwerpension bzw. Invaliditäts- (Erwerbsunfähigkeits-)pension und Witwen-/Witwerpension). Seit dem Berichtsjahr 2010 werden Invaliditäts- und ErwerbsunfähigkeitspensionistInnen mit dem Erreichen des Regelpensionsalters (Frauen 60 Jahre, Männer 65 Jahre) vom HV zu AlterspensionistInnen umklassifiziert. Davor verblieben diese unter den Invaliditäts- bzw. Erwerbsunfähigkeitspensionistinnen. Daraus resultiert, dass die Gruppe der AlterspensionistInnen einerseits deutlich größer wurde und das Einkommensniveau dabei sank, andererseits verkleinerte sich die Gruppe der Invaliditäts- und ErwerbsunfähigkeitspensionistInnen.

Zusätzlich enthält der Bericht Auswertungen der Einkommen von BeamtInnen in Ruhe. Neben den Ruhegenüssen werden auch Versorgungsgenüsse für Witwen/Witwer und Waisen dargestellt. Ebenso werden die häufigsten Kombinationen daraus (Ruhe- und Versorgungsgenuss für Witwen/Witwer sowie der gleichzeitige Bezug eines Ruhe- oder Versorgungsgenusses mit einer Pension der gesetzlichen Pensionsversicherung) extra angeführt.

Die Einkommen der BezieherInnen von gesetzlichen Pensionen werden auch nach den Pensionsversicherungsträgern gegliedert. Im entsprechenden Tabellenteil erfolgt eine Darstellung sowohl nach Pensionsart als auch nach Pensionsversicherungsträgern. Da bei den Mehrfach-PensionistInnen zahlreiche Kombinationen mit unterschiedlichen Pensionsversicherungsträgern möglich sind, wird hierbei auf diese Gruppe von PensionistInnen verzichtet. In diesen Tabellen scheinen daher nur Einfach-PensionistInnen auf.

Die Pensionsversicherungsträger werden wie folgt untergliedert:

- Pensionsversicherungsanstalt (PVA)
  - PVA – ArbeiterInnen
  - PVA – Angestellte
- Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB)
  - VAEB – Eisenbahnen
  - VAEB – Bergbau
- Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA)
- Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB)

Die PensionistInnen der PVA und der VAEB werden zu den Pensionsversicherungsträgern der Unselbstständigen zusammengefasst.

Sowohl in den Tabellen nach Pensionsart als auch in jenen nach Pensionsversicherungsträgern sind keine BeamtInnen in Ruhe enthalten. Mit Ausnahme der Überblicksdarstellung werden nur PensionistInnen mit Wohnsitz in Österreich berücksichtigt.

Im Bundesländerkapitel werden die Brutto- und Nettojahreseinkommen der PensionistInnen (inkl. BeamtInnen in Ruhe) nach Bundesländern getrennt dargestellt. Entscheidend für die Zuordnung ist dabei, wie auch bei den unselbstständig und selbstständig Erwerbstätigen, der Wohnsitz.

## 4.3 Überlappungen

Hier soll kurz auf wichtige Überlappungsbereiche im Sinn eines Zusammenfließens von Einkommen aus verschiedenen Einkommensquellen bei ein und derselben Person eingegangen werden, insbesondere auf das Zusammentreffen von

- Verdiensten und Pensionen und
- Verdiensten/Pensionen und Selbstständigen-Einkommen.

### 4.3.1 Verdienste und Pension(en)

Unselbstständig Erwerbstätige können im Berichtsjahr eine oder mehrere Pension(en) beziehen, und PensionistInnen können unselbstständig erwerbstätig sein. Damit kann prinzipiell unterschiedlich umgegangen werden:

1. Die Auswertung erfolgt nach einzelnen Beschäftigungsverhältnissen („Jobs“) bzw. nach den einzelnen Pensionsbezügen.

2. Die Auswertung erfolgt personenbezogen; dann kann entweder

- nach dem Schwerpunkt-Konzept vorgegangen werden, oder

- es erfolgen getrennte Darstellungen für jene,
  - die ausschließlich unselbstständig erwerbstätig sind,
  - die ausschließlich Pension(en) beziehen,
  - die sowohl unselbstständig erwerbstätig sind als auch Pension(en) beziehen.

In diesem Bericht wird (mit Ausnahme der Synopse) das Schwerpunkt-Konzept verfolgt. Je nachdem, aus welcher Quelle das höhere Einkommen stammt, wird die Person den unselbstständig Erwerbstätigen oder den PensionistInnen zugeordnet.

Die Kombination von Einkommen aus Pensionen und Verdiensten kann auf zwei Wegen entstehen: Entweder eine Person bezieht parallel Pensionseinkommen und Verdienste (etwa weil sie im Ruhestand auch einer Erwerbstätigkeit nachgeht), oder eine Person bezieht Verdienste und Pensionen zeitlich hintereinander. Dies ist vor allem im Jahr des Eintritts in den Ruhestand der Fall. In den Daten kann nicht zuverlässig unterschieden werden, ob Verdienste und Pensionen parallel oder hintereinander bezogen werden.

Entsprechend dem Personenkonzept des „Allgemeinen Einkommensberichts“ wird der Tatsache Rechnung getragen, dass Personen mit der Summe ihrer Einkommen aus unselbstständiger Tätigkeit und Pension(en) innerhalb eines Jahres erfasst werden. Laut Lohnsteuerdaten gab es im Jahr 2015 rund 175.700 Personen, die sowohl Einkommen aus unselbstständiger Tätigkeit als auch Einkommen aus Pension(en) bezogen; davon gelten nach dem angewendeten Schwerpunkt-Konzept rund 104.400 Personen als PensionistInnen (das entspricht 4 % aller PensionistInnen) und 71.300 als unselbstständig Erwerbstätige (2 % aller unselbstständig Erwerbstätigen). Durch die Berichterstattung nach dem Schwerpunkt-Konzept wird vermieden, dass über diese Personen doppelt berichtet wird.

### 4.3.2 Verdienste/Pension(en) und Selbstständigen-Einkommen

Es gibt eine relativ große Anzahl von Personen, die sowohl Einkünfte aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit und/oder Pension(en) als auch aus selbstständiger Erwerbstätigkeit (Land- und Forstwirtschaft, selbstständige Arbeit, Gewerbebetrieb oder Vermietung und Verpachtung) beziehen: Laut Lohn- und Einkommensteuerdaten 2013 war dies bei rund 467.800 Personen der Fall. Rund 333.100 Personen hatten ausschließlich Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb oder Vermietung und Verpachtung.

In der Synopse werden jeweils die Gruppen mit ausschließlich einer Einkommensquelle und die Mischfälle getrennt dargestellt (vgl. Kapitel 4.4).

Da die Lohnsteuerdaten deutlich aktueller vorliegen als die Einkommensteuerdaten (Selbstständigen-Einkommen) und daher ein Abgleich hinsichtlich der aktuellsten Lohnsteuerdaten nicht möglich ist, müssen bei der Berichterstattung über die Einkommen der unselbstständig Erwerbstätigen und der PensionistInnen die (zusätzlichen) Einkünfte aus selbstständiger Erwerbstätigkeit unberücksichtigt bleiben. Im Rahmen der Berichterstattung über die Einkommen der selbstständig Erwerbstätigen wird jedoch näher auf die Gruppe der Mischfälle eingegangen.

## 4.4 Synopse

In der Synopse sollen Einkommen der unterschiedlichen Gruppen (unselbstständig Erwerbstätige, selbstständig Erwerbstätige und PensionistInnen) vergleichbar dargestellt werden. Als Referenzjahr wurde das Jahr 2013 gewählt, weil für 2013 für alle Gruppen Echtdaten vorliegen (für unselbstständig Erwerbstätige und PensionistInnen wären solche Daten bis einschließlich 2015 verfügbar, für die selbstständig Erwerbstätigen allerdings nur bis 2013).

Aufgrund der unterschiedlichen Einkommensdefinitionen ist es relativ schwierig, die Gruppen untereinander vergleichbar zu machen: So enthält das Bruttoeinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen und PensionistInnen die Sozialversicherungsbeiträge und die Lohnsteuer. Bei den Selbstständigen sind die Sozialversicherungsbeiträge jedoch Teil der Betriebsausgaben. Da die für die Berichterstattung hinsichtlich der Selbstständigen-Einkommen herangezogenen Steuerstatistiken nur Einkünfte (also die Differenz von Einnahmen minus Ausgaben) ausweisen, ist für die Selbstständigen kein Bruttojahreseinkommen inklusive Sozialversicherung verfügbar. In den Lohnsteuerdaten, der Datenquelle für die unselbstständig Erwerbstätigen und PensionistInnen, liegen hingegen sowohl Bruttojahreseinkommen als auch die einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge (und die einbehaltene Lohnsteuer) vor. Daher wird bei den unselbstständig Erwerbstätigen und PensionistInnen eine bestmögliche Annäherung an die Selbstständigen-Einkommen durchgeführt. Dies geschieht, indem vom Bruttojahreseinkommen die Sozialversicherungsbeiträge abgezogen werden. Das so errechnete „adaptierte Bruttojahreseinkommen“ entspricht bestmöglich den Jahreseinkünften der selbstständig Erwerbstätigen.

Bevor ein Vergleich durchführbar ist, müssen die Gruppen klar abgegrenzt werden, da es – wie schon mehrfach angesprochen – viele Überlappungen gibt. Hier noch ein Beispiel: Eine unselbstständig erwerbstätige Person bezieht neben ihrem Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit (=Verdienst) eine Pension und darüber hinaus Einkünfte aus selbstständiger Arbeit. Dem Zusammentreffen von unselbstständiger Erwerbstätigkeit und Pension wird mit dem Schwerpunkt-Konzept begegnet. Diese Person würde demnach in den Lohnsteuerdaten mit ihrem Verdienst aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit und ihrer Pension aufscheinen. In den Einkommensteuerdaten scheint sie mit ihren Einkünften aus selbstständiger Arbeit auf, während ihr Verdienst aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit und ihre Pension dort nur vermindert um die Sozialversicherungsbeiträge, die steuerbegünstigten Sonderzahlungen (Jahressechstel) und etwaige Werbungskosten aufscheinen.

Daher ist es notwendig, folgende drei Gruppen zu bilden:

- ausschließlich unselbstständig Erwerbstätige und PensionistInnen, definiert als alle Personen, die nur in den Lohnsteuerdaten vorkommen;
- ausschließlich selbstständig Erwerbstätige, das sind all jene, die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb oder Vermietung und Verpachtung haben und nicht in den Lohnsteuerdaten aufscheinen;
- Mischfälle, das sind all jene, die sowohl in den Einkommensteuerdaten mit einer der vier genannten Einkunftsarten als auch in den Lohnsteuerdaten vorkommen. Die

Mischfälle werden getrennt nach dem Schwerpunkt ihrer Einkünfte in Gruppen dargestellt (Schwerpunkt – Selbstständige; Schwerpunkt – Unselbstständige und PensionistInnen).

Die gesamte Darstellung der Synopse ist strikt personenbezogen angelegt, d. h. jede Person kommt nur einmal in einer der insgesamt vier Tabellen vor. Die Branchenzuordnung erfolgt auf Basis der Informationen in den Steuerdaten, für die selbstständig Erwerbstätigen also nach der Einstufung durch die Finanzverwaltung, für die unselbstständig Erwerbstätigen beruht die Klassifizierung zum größten Teil auf dem Unternehmensregister.